



C/2023/1398

20.12.2023

Euro-Wechselkurs ⁽¹⁾

19. Dezember 2023

(C/2023/1398)

1 Euro =

Währung		Kurs	Währung		Kurs
USD	US-Dollar	1,0962	CAD	Kanadischer Dollar	1,4673
JPY	Japanischer Yen	158,20	HKD	Hongkong-Dollar	8,5498
DKK	Dänische Krone	7,4564	NZD	Neuseeländischer Dollar	1,7550
GBP	Pfund Sterling	0,86095	SGD	Singapur-Dollar	1,4589
SEK	Schwedische Krone	11,1750	KRW	Südkoreanischer Won	1 430,22
CHF	Schweizer Franken	0,9470	ZAR	Südafrikanischer Rand	20,2569
ISK	Isländische Krone	150,90	CNY	Chinesischer Renminbi Yuan	7,8231
NOK	Norwegische Krone	11,3655	IDR	Indonesische Rupiah	16 997,57
BGN	Bulgarischer Lew	1,9558	MYR	Malaysischer Ringgit	5,1319
CZK	Tschechische Krone	24,525	PHP	Philippinischer Peso	61,343
HUF	Ungarischer Forint	382,98	RUB	Russischer Rubel	
PLN	Polnischer Zloty	4,3373	THB	Thailändischer Baht	38,315
RON	Rumänischer Leu	4,9718	BRL	Brasilianischer Real	5,3375
TRY	Türkische Lira	31,8927	MXN	Mexikanischer Peso	18,7406
AUD	Australischer Dollar	1,6273	INR	Indische Rupie	91,1835

⁽¹⁾ Quelle: Von der Europäischen Zentralbank veröffentlichter Referenz-Wechselkurs.



PROTOKOLL DER SITZUNG VOM 29. MÄRZ 2023

(C/2023/1563)

EUROPÄISCHES PARLAMENT

SITZUNGSPERIODE 2023-2024

Sitzungen vom 29. und 30. März 2023

BRÜSSEL

Inhalt	Seite
1. Wiederaufnahme der Sitzungsperiode	3
2. Eröffnung der Sitzung	3
3. Feierliche Sitzung — Feierlichkeiten anlässlich des 25. Jahrestags des Karfreitagsabkommens	3
4. Erklärungen der Präsidentschaft	3
5. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung	3
6. Anträge auf Schutz der Immunität	3
7. Zusammensetzung der Ausschüsse und Delegationen	4
8. Verhandlungen vor der ersten Lesung des Parlaments (Artikel 71 GO)	4
9. Auslegung der Geschäftsordnung	4
10. Arbeitsplan	4
11. Schlussfolgerungen der Tagung des Europäischen Rates vom 23. und 24. März 2023 (Aussprache)	6
12. Verordnung über fluorierte Gase ***I — Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen ***I (Aussprache)	7

Inhalt	Seite
13. Verordnung über die allgemeine Produktsicherheit ***I (Aussprache)	8
14. Die Rechte von Kindern in Regenbogenfamilien und gleichgeschlechtlichen Eltern, insbesondere in Italien (Aussprache)	8
15. Wiederaufnahme der Sitzung	8
16. Die Rechte von Kindern in Regenbogenfamilien und gleichgeschlechtlichen Eltern, insbesondere in Italien (Fortsetzung der Aussprache)	9
17. Ausführungen von einer Minute zu Fragen von politischer Bedeutung	9
18. Tagesordnung der nächsten Sitzung	9
19. Schluss der Sitzung	9
VERZEICHNIS DER DOKUMENTE, DIE DEN BERATUNGEN UND BESCHLÜSSEN DES PARLAMENTS ZUGRUNDE LIEGEN	10
1. Vorlage von Dokumenten	10
2. Weiterbehandlung der Standpunkte und Entschließungen des Parlaments	17
3. Delegierte Rechtsakte (Artikel 111 Absatz 2 GO)	17
4. Durchführungsmaßnahmen (Artikel 112 GO)	18
ANWESENHEITSLISTE	19
ANLAGE	
ERGEBNIS DER NAMENTLICHEN ABSTIMMUNGEN	21
1. Tagesordnung für Mittwoch — Antrag der Fraktionen Verts/ALE und S&D	21
2. Tagesordnung für Mittwoch — Antrag der Fraktion The Left	22
3. Tagesordnung für Donnerstag — Antrag der Fraktionen The Left, S&D und Verts/ALE	23
4. Tagesordnung für Donnerstag — Antrag der Verts/ALE-Fraktion	24
5. Tagesordnung für Donnerstag — Antrag der PPE-Fraktion — Hinzufügung einer Erklärung der Kommission (Spanien)	26
6. Tagesordnung für Donnerstag — Antrag der PPE-Fraktion — Hinzufügung einer Erklärung der Kommission (Malta)	27

PROTOKOLL DER SITZUNG VOM 29. MÄRZ 2023

VORSITZ: Roberta METSOLA

Präsidentin

1. Wiederaufnahme der Sitzungsperiode

Die am Donnerstag, 16. März 2023, unterbrochene Sitzungsperiode wird wieder aufgenommen.

2. Eröffnung der Sitzung

Die Sitzung wird um 15.04 Uhr eröffnet.

3. Feierliche Sitzung — Feierlichkeiten anlässlich des 25. Jahrestags des Karfreitagsabkommens

Die Präsidentin hält eine Ansprache anlässlich des 25. Jahrestags des Karfreitagsabkommens.

Charles Michel (Präsident des Europäischen Rates) und Ursula von der Leyen (Präsidentin der Kommission) halten Ansprachen.

Es sprechen David McAllister im Namen der PPE-Fraktion, Pedro Silva Pereira im Namen der S&D-Fraktion, Barry Andrews im Namen der Renew-Fraktion, Terry Reintke im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Geert Bourgeois im Namen der ECR-Fraktion, Marco Campomenosi im Namen der ID-Fraktion und Chris MacManus im Namen der Fraktion The Left.

4. Erklärungen der Präsidentschaft

Die Präsidentin berichtet von der Besorgnis des Parlaments über die Verabschiedung eines Gesetzes gegen Homosexualität in Uganda. Sie weist darauf hin, dass das Parlament das Recht jedes Menschen verteidigt, zu leben und zu lieben, wie er es für richtig hält.

5. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung

Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung wird genehmigt.

6. Anträge auf Schutz der Immunität

Die Präsidentin hat von Stefano Maullu, ehemaliges Mitglied des Parlaments, einen Antrag auf Schutz seiner Vorrechte und seiner Immunität im Zusammenhang mit einem bei der Staatsanwaltschaft Venedig (Italien) anhängigen Strafverfahren erhalten.

Die Präsidentin hat von Clara Ponsatí Obiols einen Antrag auf Schutz ihrer Vorrechte und ihrer Immunität im Zusammenhang mit einem in Spanien anhängigen Strafverfahren erhalten.

Die Anträge werden gemäß Artikel 9 Absatz 1 GO an den zuständigen Ausschuss, den JURI-Ausschuss, überwiesen.

7. Zusammensetzung der Ausschüsse und Delegationen

Die Renew-Fraktion hat der Präsidentin die folgenden Beschlüsse zur Änderung der Zusammensetzung der Ausschüsse und Delegationen mitgeteilt:

- BUDG-Ausschuss: Katalin Cseh anstelle von Fabienne Keller
- ENVI-Ausschuss: Karin Karlsbro

Diese Beschlüsse treten mit heutigem Datum in Kraft.

8. Verhandlungen vor der ersten Lesung des Parlaments (Artikel 71 GO)

Die zuständigen Ausschüsse haben beschlossen, gemäß Artikel 71 GO auf der Grundlage der folgenden Berichte interinstitutionelle Verhandlungen aufzunehmen:

- JURI-Ausschuss — Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über den strafrechtlichen Schutz der Umwelt und zur Ersetzung der Richtlinie 2008/99/EG (COM(2021)0851 — C9-0466/2021 — 2021/0422(COD)) — Berichterstatter: Antonius Manders (A9-0087/2023);
- AGRI-Ausschuss — Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1217/2009 des Rates hinsichtlich der Umstellung des Informationsnetzes landwirtschaftlicher Buchführungen auf ein Datennetz für die Nachhaltigkeit landwirtschaftlicher Betriebe (COM(2022)0296 — C9-0206/2022 — 2022/0192(COD)) — Berichterstatter: Jérémy Decerle (A9-0075/2023).

Gemäß Artikel 71 Absatz 2 GO kann bis Mitternacht des morgigen Tages, 30. März 2023, beantragt werden, dass diese Beschlüsse zur Abstimmung gebracht werden.

Die Verhandlungen können jederzeit nach Ablauf dieser Frist aufgenommen werden, sofern kein Antrag auf Abstimmung über die Beschlüsse zur Aufnahme von Verhandlungen gestellt wurde.

9. Auslegung der Geschäftsordnung

Die Präsidentin unterrichtet das Parlament gemäß Artikel 236 Absatz 3 GO über folgende Auslegung von Artikel 9 Absatz 6 GO durch den AFKO-Ausschuss, der mit der Anwendung dieser Bestimmung befasst wurde:

„Artikel 216 Absatz 1 Unterabsatz 2 hindert den zuständigen Ausschuss nicht daran, gemäß den vom Ausschuss gemäß Artikel 9 Absatz 13 festgelegten Grundsätzen die Fernteilnahme des betreffenden Mitglieds an einer Anhörung zur Immunität unter Ausschluss der Öffentlichkeit zuzulassen, wenn das Mitglied aufgrund außergewöhnlicher und objektiver Umstände nicht physisch an der Anhörung teilnehmen kann.“

Sofern nicht binnen 24 Stunden nach der Bekanntgabe dieser Auslegung eine Fraktion oder Mitglieder, durch die mindestens die niedrige Schwelle erreicht wird, gemäß Artikel 236 Absatz 4 GO gegen diese Auslegung Einspruch erheben, gilt sie als angenommen. Andernfalls wird sie dem Parlament zur Abstimmung vorgelegt.

10. Arbeitsplan

Es sprechen Vincenzo Sofo, Andrius Kubilius, Clara Ponsatí Obiols, Dolors Montserrat, Jordi Cañas und Diana Riba i Giner.

*
* *

Der endgültige Entwurf der Tagesordnung für die Plenarsitzungen von März II 2023 (PE 745.819/PDOJ) wurde den Mitgliedern gemäß Artikel 157 Absatz 3 GO zugänglich gemacht.

Vorschläge zur Änderung des endgültigen Entwurfs der Tagesordnung gemäß Artikel 158 Absatz 1 GO

Mit Zustimmung der Fraktionen:

Donnerstag

Der Bericht von Sergey Lagodinsky über den Antrag auf Aufhebung der Immunität von Anna Júlia Donáth (A9-0071/2023) wird unmittelbar in die Abstimmungsstunde aufgenommen.

Der Bericht von Joachim Kuhs über die Ernennung eines Mitglieds des Rechnungshofs — Martin Klus (A9-0084/2023) wird von der Tagesordnung gestrichen, da Martin Klus seine Bewerbung zurückgezogen hat.

Das Parlament erklärt sich mit diesen Vorschlägen einverstanden.

Weitere Vorschläge zur Änderung:

Mittwoch

Antrag der Verts/ALE-Fraktion, als letzten Punkt der Tagesordnung Erklärungen des Rates und der Kommission zum Thema „Die Rechte von Kindern in Regenbogenfamilien und gleichgeschlechtlichen Eltern, insbesondere in Italien“ aufzunehmen.

Antrag der S&D-Fraktion, als dritten Punkt der Tagesordnung eine Erklärung der Kommission zum Thema „Lage der Rechte des Kindes und gleichgeschlechtlicher Eltern in Italien“ aufzunehmen.

Antrag der PPE-Fraktion, eine Erklärung der Kommission zum Thema „Die Rechte von Kindern in Regenbogenfamilien“ aufzunehmen.

Es sprechen Terry Reintke im Namen der Verts/ALE-Fraktion, die den Antrag ihrer Fraktion begründet und darauf hinweist, dass der neue Titel mit anderen Fraktionen vereinbart wurde, Brando Benifei im Namen der S&D-Fraktion, der die Annahme des Kompromisstitels bestätigt, Jeroen Lenaers im Namen der PPE-Fraktion, der den Antrag seiner Fraktion begründet, und Nicola Procaccini gegen die Anträge der Fraktionen Verts/ALE und S&D.

Das Parlament nimmt den gemeinsamen Antrag der Fraktionen Verts/ALE und S&D in NA (246 Ja-Stimmen, 173 Nein-Stimmen, 13 Enthaltungen) an, der Titel lautet „Die Rechte von Kindern in Regenbogenfamilien und gleichgeschlechtlichen Eltern, insbesondere in Italien“.

Die Sitzung wird infolgedessen bis 21.00 Uhr verlängert.

Antrag der Fraktion The Left, als letzten Punkt der Tagesordnung eine Erklärung der Kommission zum Thema „Sofortmaßnahmen zur Bekämpfung der Auswirkungen der von der EZB beschlossenen Zinserhöhungen auf Haushalte und Arbeitnehmer“ aufzunehmen.

Es spricht João Pimenta Lopes im Namen der Fraktion The Left, der den Antrag begründet.

Das Parlament lehnt den Antrag durch NA (191 Ja-Stimmen, 237 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen) ab.

Donnerstag

Antrag der Fraktion The Left, als ersten Punkt der Tagesordnung eine Erklärung der Kommission zum Thema „Demonstrationsrecht und der verhältnismäßige Einsatz von Gewalt durch die Polizei“ aufzunehmen. Zum Abschluss der Aussprache sollen Entschließungsanträge eingereicht werden, die während der nächsten Tagung zur Abstimmung gestellt werden sollen.

Die Sitzung würde infolgedessen um 8.30 Uhr beginnen.

Antrag der PPE-Fraktion, eine Erklärung der Kommission zum Thema „Die beunruhigende Zunahme der Gewalt durch Gruppen der extremen Linken, die eine Bedrohung für den Rechtsstaat und das Recht, gefahrlos zu demonstrieren, darstellt“ aufzunehmen (ohne Entschließungsanträge).

Antrag der Renew-Fraktion, eine Erklärung der Kommission zum Thema „Gewalt in der Politik: eine zunehmende Bedrohung für das Demonstrationsrecht, die Demokratie und alle, die sich ihrem Schutz verschrieben haben“ aufzunehmen (ohne Entschließungsanträge).

Es sprechen Manon Aubry im Namen der Fraktion The Left, die den Antrag ihrer Fraktion begründet und darauf hinweist, dass es sich um einen gemeinsamen Antrag mit den Fraktionen S&D und Verts/ALE handelt, François-Xavier Bellamy im Namen der PPE-Fraktion und Guy Verhofstadt im Namen der Renew-Fraktion, die die Anträge ihrer jeweiligen Fraktionen begründen.

Das Parlament lehnt den Antrag der Fraktionen The Left, S&D und Verts/ALE in NA (178 Ja-Stimmen, 237 Nein-Stimmen, 13 Enthaltungen) ab.

Guy Verhofstadt gibt bekannt, dass er seinen Antrag nicht aufrechterhält.

Antrag der Verts/ALE-Fraktion, zu der Erklärung der Kommission zu dem Bericht über die Rechtsstaatlichkeit 2022 — Die Lage der Rechtsstaatlichkeit in der Europäischen Union eine Erklärung der Kommission zum Thema „Die Rechtsstaatlichkeit in Griechenland“ hinzuzufügen (gemeinsame Aussprache). Zum Abschluss der Aussprache sollen Entschließungsanträge eingereicht werden, die während der nächsten Tagung zur Abstimmung gestellt werden sollen.

Es sprechen Gwendoline Delbos-Corfield im Namen der Verts/ALE-Fraktion, die den Antrag begründet, und Manfred Weber gegen den Antrag.

Das Parlament nimmt den Antrag der Verts/ALE-Fraktion in NA (237 Ja-Stimmen, 172 Nein-Stimmen, 7 Enthaltungen) an.

Antrag der PPE-Fraktion, zu der Erklärung der Kommission zu dem Bericht über die Rechtsstaatlichkeit 2022 — Die Lage der Rechtsstaatlichkeit in der Europäischen Union eine Erklärung der Kommission zum Thema „Die Rechtsstaatlichkeit in Spanien“ hinzuzufügen (gemeinsame Aussprache). Zum Abschluss der Aussprache sollen Entschließungsanträge eingereicht werden, die während der nächsten Tagung zur Abstimmung gestellt werden sollen.

Es sprechen Jeroen Lenaers im Namen der PPE-Fraktion, der den Antrag begründet, und Elisabetta Gualmini gegen den Antrag. Es spricht Stelios Kouloglou.

Das Parlament nimmt den Antrag in NA (224 Ja-Stimmen, 163 Nein-Stimmen, 13 Enthaltungen) an.

Antrag der PPE-Fraktion, zu der Erklärung der Kommission zu dem Bericht über die Rechtsstaatlichkeit 2022 — Die Lage der Rechtsstaatlichkeit in der Europäischen Union eine Erklärung der Kommission zum Thema „Die Rechtsstaatlichkeit in Malta“ hinzuzufügen (gemeinsame Aussprache). Zum Abschluss der Aussprache sollen Entschließungsanträge eingereicht werden, die während der nächsten Tagung zur Abstimmung gestellt werden sollen.

Es sprechen Jeroen Lenaers im Namen der PPE-Fraktion, der den Antrag begründet, und Alex Agius Saliba gegen den Antrag.

Das Parlament nimmt den Antrag durch NA (216 Ja-Stimmen, 160 Nein-Stimmen, 10 Enthaltungen) an.

Infolgedessen werden die Erklärungen der Kommission zu den Themen „Die Rechtsstaatlichkeit in Griechenland“, „Die Rechtsstaatlichkeit in Spanien“ und „Die Rechtsstaatlichkeit in Malta“ zu der Erklärung der Kommission zum Bericht über die Rechtsstaatlichkeit 2022 — Die Lage der Rechtsstaatlichkeit in der Europäischen Union hinzugefügt (gemeinsame Aussprache). Zum Abschluss der Aussprache werden Entschließungsanträge eingereicht, die während der nächsten Tagung zur Abstimmung gestellt werden.

Der Arbeitsplan ist somit festgelegt.

11. Schlussfolgerungen der Tagung des Europäischen Rates vom 23. und 24. März 2023 (Aussprache)

Erklärungen des Europäischen Rates und der Kommission: Schlussfolgerungen der Tagung des Europäischen Rates vom 23. und 24. März 2023 (2023/2580(RSP))

Charles Michel (Präsident des Europäischen Rates) und Ursula von der Leyen (Präsidentin der Kommission) geben die Erklärungen ab.

Es sprechen Manfred Weber im Namen der PPE-Fraktion, Pina Picierno im Namen der S&D-Fraktion, Malik Azmani im Namen der Renew-Fraktion, Philippe Lamberts im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Nicola Procaccini im Namen der ECR-Fraktion, Marco Zanni im Namen der ID-Fraktion und Dimitrios Papadimoulis im Namen der Fraktion The Left.

VORSITZ: Pina PICIERNO

Vizepräsidentin

Es sprechen Maria Angela Danzi, fraktionslos, Siegfried Mureşan, Dan Nica, Nicola Danti, Jordi Solé, Beata Szydło, Jordan Bardella, Kinga Gál, Dolors Montserrat, die sich außerdem weigert, auf die Wortmeldung nach dem Verfahren der „blauen Karte“ von Bogdan Rzońca zu antworten, Maria-Manuel Leitão-Marques, Katalin Cseh, Charlie Weimers, Gunnar Beck, Francesca Donato, Paulo Rangel, Jonás Fernández, Dita Charanzová, Jaak Madison, Clara Ponsatí Obiols, Thijs Reuten, Claudia Gamon, Harald Vilimsky und Marcel de Graaff.

Es sprechen nach dem Verfahren für spontane Wortmeldungen Francisco José Millán Mon, Costas Mavrides, Miriam Lexmann, Juozas Olekas, Margarida Marques, Jordi Cañas, Özlem Demirel und Sandra Pereira.

Es spricht Maroš Šefčovič (Vizepräsident der Kommission).

Die Aussprache ist geschlossen.

12. Verordnung über fluoriierte Gase *I — Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen ***I (Aussprache)**

Bericht über den Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über fluoriierte Treibhausgase, zur Änderung der Richtlinie (EU) 2019/1937 und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 517/2014 [COM(2022)0150 — C9-0142/2022 — 2022/0099(COD)] — Ausschuss für Umweltfragen, öffentliche Gesundheit und Lebensmittelsicherheit. Berichterstatter: Bas Eickhout (A9-0048/2023)

Bericht über den Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen, und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1005/2009 [COM(2022)0151 — C9-0143/2022 — 2022/0100(COD)] — Ausschuss für Umweltfragen, öffentliche Gesundheit und Lebensmittelsicherheit. Berichterstatterin: Jessica Polfjård (A9-0050/2023)

Bas Eickhout erläutert den Bericht A9-0048/2023.

VORSITZ: Marc ANGEL

Vizepräsident

Jessica Polfjård erläutert den Bericht A9-0050/2023.

Es spricht Frans Timmermans (Exekutiv-Vizepräsident der Kommission).

Es sprechen Stelios Kympouropoulos im Namen der PPE-Fraktion, Günther Sidl im Namen der S&D-Fraktion, Ondřej Knotek im Namen der Renew-Fraktion, Pär Holmgren im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Alexandr Vondra im Namen der ECR-Fraktion, Danilo Oscar Lancini im Namen der ID-Fraktion, Nikolaj Villumsen im Namen der Fraktion The Left, Edina Tóth, fraktionslos, Peter Liese, Rovana Plumb, Emma Wiesner, Anna Zalewska und André Rougé.

Es sprechen nach dem Verfahren für spontane Wortmeldungen Eugen Tomac, Sara Cerdas, Izaskun Bilbao Barandica, Angel Dzhambazki und Ladislav Ilčić.

Es sprechen Frans Timmermans, Bas Eickhout und Jessica Polfjård.

Die Aussprache ist geschlossen.

Abstimmung: Punkt 5.6 des Protokolls vom 30.3.2023 und Punkt 5.7 des Protokolls vom 30.3.2023

13. Verordnung über die allgemeine Produktsicherheit ***I (Aussprache)

Bericht über den Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über die allgemeine Produktsicherheit, zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 1025/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates sowie zur Aufhebung der Richtlinie 87/357/EWG des Rates und der Richtlinie 2001/95/EG des Europäischen Parlaments und des Rates [COM(2021)0346 — C9-0245/2021 — 2021/0170(COD)] — Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz. Berichterstatterin: Dita Charanzová (A9-0191/2022)

Dita Charanzová erläutert den Bericht.

Es spricht Frans Timmermans (Exekutiv-Vizepräsident der Kommission).

Es sprechen René Repasi (Verfasser der JURI-Stellungnahme), Marion Walsmann im Namen der PPE-Fraktion und Christel Schaldemose im Namen der S&D-Fraktion.

VORSITZ: Michal ŠIMEČKA

Vizepräsident

Es sprechen Vlad-Marius Botoș im Namen der Renew-Fraktion, Kim Van Sparrentak im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Beata Mazurek im Namen der ECR-Fraktion, Anne-Sophie Pelletier im Namen der Fraktion The Left, Andreas Schwab, Anna Cavazzini, Jiří Pospíšil, Deirdre Clune und Seán Kelly.

Es sprechen Frans Timmermans und Dita Charanzová.

Die Aussprache ist geschlossen.

Abstimmung: Punkt 5.4 des Protokolls vom 30.3.2023.

14. Die Rechte von Kindern in Regenbogenfamilien und gleichgeschlechtlichen Eltern, insbesondere in Italien (Aussprache)

Erklärung der Kommission: Die Rechte von Kindern in Regenbogenfamilien und gleichgeschlechtlichen Eltern, insbesondere in Italien (2023/2629(RSP))

Helena Dalli (Mitglied der Kommission) gibt die Erklärung ab.

Es sprechen Alessandra Mussolini im Namen der PPE-Fraktion, Brando Benifei im Namen der S&D-Fraktion, Nicola Danti im Namen der Renew-Fraktion, Kim Van Sparrentak im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Carlo Fianza im Namen der ECR-Fraktion, Alessandra Basso im Namen der ID-Fraktion, Tiziana Beghin, fraktionslos, Salvatore De Meo, der außerdem auf die Wortmeldung nach dem Verfahren der „blauen Karte“ von Karen Melchior antwortet, Marc Angel, Moritz Körner, Rosa D'Amato, Margarita de la Pisa Carrión, Ernő Schaller-Baross, Maria-Manuel Leitão-Marques, Karen Melchior, Alexandra Geese, Vera Tax, Sandro Gozi und Saskia Bricmont.

(Fortsetzung der Aussprache: Punkt 16 des Protokolls vom 29.3.2023)

(Die Sitzung wird aus technischen Gründen um 20.15 Uhr unterbrochen.)

15. Wiederaufnahme der Sitzung

Die Sitzung wird um 20.26 Uhr wieder aufgenommen.

16. Die Rechte von Kindern in Regenbogenfamilien und gleichgeschlechtlichen Eltern, insbesondere in Italien (Fortsetzung der Aussprache)

Erklärung der Kommission: Die Rechte von Kindern in Regenbogenfamilien und gleichgeschlechtlichen Eltern, insbesondere in Italien (2023/2629(RSP))

(Anfang der Aussprache: Punkt 14 des Protokolls vom 29.3.2023)

Es sprechen nach dem Verfahren für spontane Wortmeldungen Ladislav Ilčí, Saskia Bricmont zu den Ausführungen des vorigen Redners, Angel Dzhambazki und Fabio Massimo Castaldo.

Es spricht Helena Dalli (Mitglied der Kommission).

Die Aussprache ist geschlossen.

17. Ausführungen von einer Minute zu Fragen von politischer Bedeutung

Gemäß Artikel 172 GO sprechen im Rahmen von Ausführungen von einer Minute folgende Mitglieder, die das Parlament auf ein Thema von politischer Bedeutung aufmerksam machen wollen:

Michaela Šojdrová, Carmen Avram, Billy Kelleher, Francisco Guerreiro, Johan Nissinen, Anna Bonfrisco, Clare Daly, Miriam Lexmann, Łukasz Kohut, Valter Flego, Ana Miranda, Michiel Hoozeveld, Patricia Chagnon, Mick Wallace, Tomislav Sokol, Irena Joveva, Charlie Weimers, Gianantonio Da Re, Younous Omarjee, Eugen Tomac, Vlad-Marius Botoș, Gunnar Beck, Sandra Pereira, André Rougé und João Pimenta Lopes.

18. Tagesordnung der nächsten Sitzung

Die Tagesordnung für die nächste Sitzung ist festgelegt (Dokument „Tagesordnung“ PE 745.819/OJ).

19. Schluss der Sitzung

Die Sitzung wird um 21.15 Uhr geschlossen.

Alessandro Chiochetti
Generalsekretär

Roberta Metsola
Präsidentin

VERZEICHNIS DER DOKUMENTE, DIE DEN BERATUNGEN UND BESCHLÜSSEN DES PARLAMENTS ZUGRUNDE LIEGEN

1. Vorlage von Dokumenten

Folgende Dokumente sind eingegangen:

1) von anderen Organen

- Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/1242 im Hinblick auf die Verschärfung der CO₂-Emissionsnormen für neue schwere Nutzfahrzeuge und die Einbeziehung von Meldepflichten sowie zur Aufhebung der Verordnung (EU) 2018/956 (COM(2023)0088 — C9-0025/2023 — 2023/0042(COD))

Gemäß Artikel 145 Absatz 1 und Artikel 146 Absatz 1 GO wird die Präsidentin zu diesem Vorschlag den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen anhören.

Ausschussbefassung: federführend ENVI
mitberatend: ITRE, IMCO, TRAN, AGRI

- Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über Maßnahmen zur Reduzierung der Kosten des Ausbaus von Gigabit-Netzen für die elektronische Kommunikation und zur Aufhebung der Richtlinie 2014/61/EU (Gigabit-Infrastrukturverordnung) (COM(2023)0094 — C9-0028/2023 — 2023/0046(COD))

Gemäß Artikel 145 Absatz 1 GO wird die Präsidentin zu diesem Vorschlag den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss anhören.

Ausschussbefassung: federführend ITRE

- Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Verordnungen (EU) 2019/943 und (EU) 2019/942 sowie der Richtlinien (EU) 2018/2001 und (EU) 2019/944 zur Verbesserung der Gestaltung der Elektrizitätsmärkte in der EU (COM(2023)0148 — C9-0049/2023 — 2023/0077(COD))

Gemäß Artikel 145 Absatz 1 und Artikel 146 Absatz 1 GO wird die Präsidentin zu diesem Vorschlag den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen anhören.

Ausschussbefassung: federführend ITRE
mitberatend: BUDG, ENVI, IMCO

- Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Verordnungen (EU) Nr. 1227/2011 und (EU) 2019/942 für einen besseren Schutz der Union vor Marktmanipulation auf dem Energiegroßhandelsmarkt (COM(2023)0147 — C9-0050/2023 — 2023/0076(COD))

Gemäß Artikel 145 Absatz 1 und Artikel 146 Absatz 1 GO wird die Präsidentin zu diesem Vorschlag den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen anhören.

Ausschussbefassung: federführend ITRE
mitberatend: BUDG, ECON, IMCO

- Vorschlag für einen Beschluss des Europäischen Parlaments und des Rates über die Inanspruchnahme des Europäischen Fonds für die Anpassung an die Globalisierung zugunsten entlassener Arbeitnehmer — Antrag Spaniens EGF/2022/003 ES/Alu Ibérica (COM(2023)0129 — C9-0053/2023 — 2023/0068(BUD))

Ausschussbefassung: federführend BUDG
mitberatend: EMPL, REGI

- Entlastung 2021: Gesamthaushaltsplan der EU — Exekutivagenturen (06250/2023 — C9-0055/2023 — 2022/2081(DEC))

Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: AFET, DEVE, INTA, BUDG, ECON, EMPL, ENVI, ITRE, IMCO, TRAN, REGI, AGRI, PECH, CULT, JURI, LIBE, AFCE, FEMM

- Entlastung 2021: Gesamthaushaltsplan der EU — Achter EEF (05671/2023 — C9-0056/2023 — 2022/2135(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: DEVE, BUDG
- Entlastung 2021: Gesamthaushaltsplan der EU — Neunter EEF (05672/2023 — C9-0057/2023 — 2022/2135(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: DEVE, BUDG
- Entlastung 2021: Gesamthaushaltsplan der EU — Zehnter EEF (05673/2023 — C9-0058/2023 — 2022/2135(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: DEVE, BUDG
- Entlastung 2021: Gesamthaushaltsplan der EU — Elfter EEF (05674/2023 — C9-0059/2023 — 2022/2135(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: DEVE, BUDG
- Entlastung 2021: Gesamthaushaltsplan der EU — Europäische Kommission (06247/2023 [01] — C9-0063/2023 — 2022/2081(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: AFET, DEVE, INTA, BUDG, ECON, EMPL, ENVI, ITRE, IMCO, TRAN, REGI, AGRI, PECH, CULT, JURI, LIBE, AFCO, FEMM
- Entlastung 2021: Gesamthaushaltsplan der EU — Europäisches Parlament (06247/2023 [02] — C9-0064/2023 — 2022/2082(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: AFET, DEVE, INTA, BUDG, ECON, EMPL, ENVI, ITRE, IMCO, TRAN, REGI, AGRI, PECH, CULT, JURI, LIBE, AFCO, FEMM
- Entlastung 2021: Gesamthaushaltsplan der EU — Europäischer Rat und Rat (06247/2023 [03] — C9-0065/2023 — 2022/2083(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: AFET, DEVE, INTA, BUDG, ECON, EMPL, ENVI, ITRE, IMCO, TRAN, REGI, AGRI, PECH, CULT, JURI, LIBE, AFCO, FEMM
- Entlastung 2021: Gesamthaushaltsplan der EU — Gerichtshof der Europäischen Union (06247/2023 [04] — C9-0066/2023 — 2022/2084(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: AFET, DEVE, INTA, BUDG, ECON, EMPL, ENVI, ITRE, IMCO, TRAN, REGI, AGRI, PECH, CULT, JURI, LIBE, AFCO, FEMM
- Entlastung 2021: Gesamthaushaltsplan der EU — Rechnungshof (06247/2023 [05] — C9-0067/2023 — 2022/2085(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: AFET, DEVE, INTA, BUDG, ECON, EMPL, ENVI, ITRE, IMCO, TRAN, REGI, AGRI, PECH, CULT, JURI, LIBE, AFCO, FEMM
- Entlastung 2021: Gesamthaushaltsplan der EU — Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss (06247/2023 [06] — C9-0068/2023 — 2022/2086(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: AFET, DEVE, INTA, BUDG, ECON, EMPL, ENVI, ITRE, IMCO, TRAN, REGI, AGRI, PECH, CULT, JURI, LIBE, AFCO, FEMM

- Entlastung 2021: Gesamthaushaltsplan der EU — Ausschuss der Regionen (06247/2023 [07] — C9-0069/2023 — 2022/2087(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: AFET, DEVE, INTA, BUDG, ECON, EMPL, ENVI, ITRE, IMCO, TRAN, REGI, AGRI, PECH, CULT, JURI, LIBE, AFCO, FEMM
- Entlastung 2021: Gesamthaushaltsplan der EU — Europäischer Bürgerbeauftragter (06247/2023 [08] — C9-0070/2023 — 2022/2088(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: AFET, DEVE, INTA, BUDG, ECON, EMPL, ENVI, ITRE, IMCO, TRAN, REGI, AGRI, PECH, CULT, JURI, LIBE, AFCO, FEMM
- Entlastung 2021: Gesamthaushaltsplan der EU — Europäischer Datenschutzbeauftragter (06247/2023 [09] — C9-0071/2023 — 2022/2089(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: JURI, LIBE
- Entlastung 2021: Gesamthaushaltsplan der EU — Europäischer Auswärtiger Dienst (06247/2023 [10] — C9-0072/2023 — 2022/2090(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: AFET, DEVE, AFCO
- Entlastung 2021: Europäische Staatsanwaltschaft (EUSTa) (06247/2023 [11] — C9-0073/2023 — 2022/2091(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: JURI, LIBE
- Entlastung 2021: Agentur der Europäischen Union für die Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden (ACER) (06248/2023 [01] — C9-0074/2023 — 2022/2092(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: ITRE
- Entlastung 2021: Agentur zur Unterstützung des GEREK (GEREK-Büro) (06248/2023 [02] — C9-0075/2023 — 2022/2093(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: ITRE, IMCO
- Entlastung 2021: Übersetzungszentrum für die Einrichtungen der Europäischen Union (06248/2023 [03] — C9-0076/2023 — 2022/2094(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: CULT
- Entlastung 2021: Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung (Cedefop) (06248/2023 [04] — C9-0077/2023 — 2022/2095(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: EMPL, ITRE
- Entlastung 2021: Agentur der Europäischen Union für die Aus- und Fortbildung auf dem Gebiet der Strafverfolgung (CEPOL) (06248/2023 [05] — C9-0078/2023 — 2022/2096(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: LIBE

- Entlastung 2021: Agentur der Europäischen Union für Flugsicherheit (06248/2023 [06] — C9-0079/2023 — 2022/2097(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: TRAN
- Entlastung 2021: Europäisches Unterstützungsbüro für Asylfragen (jetzt: Asylagentur der Europäischen Union) (06248/2023 [07] — C9-0080/2023 — 2022/2098(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: LIBE
- Entlastung 2021: Europäische Bankenaufsichtsbehörde (06248/2023 [08] — C9-0081/2023 — 2022/2099(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: ECON
- Entlastung 2021: Europäisches Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (06248/2023 [09] — C9-0082/2023 — 2022/2100(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: ENVI
- Entlastung 2021: Europäische Chemikalienagentur (06248/2023 [10] — C9-0083/2023 — 2022/2101(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: ENVI
- Entlastung 2021: Europäische Umweltagentur (06248/2023 [11] — C9-0084/2023 — 2022/2102(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: ENVI
- Entlastung 2021: Europäische Fischereiaufsichtsagentur (06248/2023 [12] — C9-0085/2023 — 2022/2103(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: PECH
- Entlastung 2021: Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (06248/2023 [13] — C9-0086/2023 — 2022/2104(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: ENVI
- Entlastung 2021: Europäisches Institut für Gleichstellungsfragen (06248/2023 [14] — C9-0087/2023 — 2022/2105(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: FEMM
- Entlastung 2021: Europäische Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersversorgung (06248/2023 [15] — C9-0088/2023 — 2022/2106(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: ECON, EMPL
- Entlastung 2021: Europäisches Innovations- und Technologieinstitut (EIT) (06248/2023 [16] — C9-0089/2023 — 2022/2107(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: ITRE

- Entlastung 2021: Europäische Arbeitsbehörde (06248/2023 [17] — C9-0090/2023 — 2022/2108(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: EMPL
- Entlastung 2021: Europäische Arzneimittel-Agentur (06248/2023 [18] — C9-0091/2023 — 2022/2109(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: ENVI
- Entlastung 2021: Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (06248/2023 [19] — C9-0092/2023 — 2022/2110(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: ENVI, LIBE
- Entlastung 2021: Europäische Agentur für die Sicherheit des Seeverkehrs (06248/2023 [20] — C9-0093/2023 — 2022/2111(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: TRAN
- Entlastung 2021: ENISA (Agentur der Europäischen Union für Cybersicherheit) (06248/2023 [21] — C9-0094/2023 — 2022/2112(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: ITRE
- Entlastung 2021: Eisenbahnagentur der Europäischen Union (06248/2023 [22] — C9-0095/2023 — 2022/2113(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: TRAN
- Entlastung 2021: Euratom-Versorgungsagentur (06248/2023 [23] — C9-0096/2023 — 2022/2114(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: ITRE
- Entlastung 2021: Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (06248/2023 [24] — C9-0097/2023 — 2022/2115(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: ECON
- Entlastung 2021: Europäische Stiftung für Berufsbildung (06248/2023 [25] — C9-0098/2023 — 2022/2116(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: EMPL
- Entlastung 2021: Agentur der Europäischen Union für das Betriebsmanagement von IT-Großsystemen im Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts (eu-LISA) (06248/2023 [26] — C9-0099/2023 — 2022/2117(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: LIBE
- Entlastung 2021: Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA) (06248/2023 [27] — C9-0100/2023 — 2022/2118(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: EMPL

- Entlastung 2021: Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen (Eurofound) (06248/2023 [28] — C9-0101/2023 — 2022/2119(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: EMPL
- Entlastung 2021: Agentur der Europäischen Union für justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen (Eurojust) (06248/2023 [29] — C9-0102/2023 — 2022/2120(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: LIBE
- Entlastung 2021: Agentur der Europäischen Union für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Strafverfolgung (Europol) (06248/2023 [30] — C9-0103/2023 — 2022/2121(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: LIBE
- Entlastung 2021: Agentur der Europäischen Union für das Weltraumprogramm (vor dem 12. Mai 2021: Agentur für das Europäische GNSS) (06248/2023 [31] — C9-0104/2023 — 2022/2122(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: ITRE
- Entlastung 2021: Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (06248/2023 [32] — C9-0105/2023 — 2022/2123(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: LIBE
- Entlastung 2021: Europäische Agentur für die Grenz- und Küstenwache (06248/2023 [33] — C9-0106/2023 — 2022/2124(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: AFET, LIBE
- Entlastung 2021: Gemeinsames Unternehmen für ein kreislaforientiertes biobasiertes Europa (vor dem 30. November 2021: Gemeinsames Unternehmen für biobasierte Industriezweige) (06252/2023 [01] — C9-0107/2023 — 2022/2125(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: ITRE, REGI
- Entlastung 2021: Gemeinsames Unternehmen für saubere Luftfahrt (vor dem 30. November 2021: Gemeinsames Unternehmen Clean Sky 2) (06252/2023 [02] — C9-0108/2023 — 2022/2126(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: ENVI, ITRE, TRAN
- Entlastung 2021: Gemeinsames Unternehmen für digitale Schlüsseltechnologien (vor dem 30. November 2021: Gemeinsames Unternehmen ECSEL) (06252/2023 [03] — C9-0109/2023 — 2022/2127(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: ITRE
- Entlastung 2021: Gemeinsames Unternehmen für europäisches Hochleistungsrechnen (06252/2023 [04] — C9-0110/2023 — 2022/2128(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: ITRE

- Entlastung 2021: Europäisches gemeinsames Unternehmen für den ITER und die Entwicklung der Fusionsenergie (Fusion for Energy) (06252/2023 [05] — C9-0111/2023 — 2022/2129(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: ITRE

- Entlastung 2021: Gemeinsames Unternehmen für sauberen Wasserstoff (vor dem 30. November 2021: Gemeinsames Unternehmen „Brennstoffzellen und Wasserstoff 2“) (06252/2023 [06] — C9-0112/2023 — 2022/2130(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: ITRE

- Entlastung 2021: Gemeinsames Unternehmen „Initiative zu Innovation im Gesundheitswesen“ (vor dem 30. November 2021: Gemeinsames Unternehmen „Initiative Innovative Arzneimittel 2“) (06252/2023 [07] — C9-0113/2023 — 2022/2131(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: ENVI, ITRE

- Entlastung 2021: Gemeinsames Unternehmen für die Forschung zum Flugverkehrsmanagementsystem für den einheitlichen europäischen Luftraum (SESAR 3) (vor dem 30. November 2021: Gemeinsames Unternehmen SESAR) (06252/2023 [08] — C9-0114/2023 — 2022/2132(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: ITRE, TRAN

- Entlastung 2021: Gemeinsames Unternehmen für Europas Eisenbahnen (vor dem 30. November 2021: Gemeinsames Unternehmen Shift2Rail) (06252/2023 [09] — C9-0115/2023 — 2022/2133(DEC))
Ausschussbefassung: federführend CONT
mitberatend: ITRE, TRAN

- Vereinbarung in Form eines Briefwechsels zwischen dem Europäischen Parlament und der Europäischen Zentralbank (EZB) zur Strukturierung der Verfahren für die Zusammenarbeit im Bereich des Zentralbankwesens (N9-0022/2023 — C9-0118/2023 — 2023/2026(ACI))
Ausschussbefassung: federführend AFCO

2) von Ausschüssen

- ***I Bericht über den Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über die Binnenmärkte für erneuerbare Gase und Erdgas sowie für Wasserstoff (Neufassung) (COM(2021)0804 — C9-0470/2021 — 2021/0424(COD)) — ITRE-Ausschuss — Berichterstatter: Jerzy Buzek (A9-0032/2023)

- ***I Bericht über den Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 910/2014 im Hinblick auf die Schaffung eines Rahmens für eine europäische digitale Identität (COM(2021)0281 — C9-0200/2021 — 2021/0136(COD)) — ITRE-Ausschuss — Berichterstatterin: Romana Jerković (A9-0038/2023)

- ***I Bericht über den Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 2014/65/EU über Märkte für Finanzinstrumente (COM(2021)0726 — C9-0438/2021 — 2021/0384(COD)) — ECON-Ausschuss — Berichterstatterin: Danuta Maria Hübner (A9-0039/2023)

- ***I Bericht über den Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 600/2014 in Bezug auf die Erhöhung der Marktdatentransparenz, die Beseitigung von Hindernissen für die Entstehung eines konsolidierten Datentickers, die Optimierung der Handelspflichten und das Verbot der Entgegennahme von Zahlungen für die Weiterleitung von Kundenaufträgen (COM(2021)0727 — C9-0440/2021 — 2021/0385(COD)) — ECON-Ausschuss — Berichterstatterin: Danuta Maria Hübner (A9-0040/2023)

- ***I Bericht über den Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung des Beschlusses 2005/671/JI des Rates im Hinblick auf seine Angleichung an die Unionsvorschriften über den Schutz personenbezogener Daten (COM(2021)0767 — C9-0441/2021 — 2021/0399(COD)) — LIBE-Ausschuss — Berichterstatter: Patryk Jaki (A9-0041/2023)
- ***I Bericht über den Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 909/2014 im Hinblick auf die Abwicklungsdisziplin, die grenzüberschreitende Erbringung von Dienstleistungen, die aufsichtliche Zusammenarbeit, die Erbringung bankartiger Nebendienstleistungen und Anforderungen an Zentralverwahrer in Drittländern (COM(2022)0120 — C9-0118/2022 — 2022/0074(COD)) — ECON-Ausschuss — Berichterstatter: Johan Van Overtveldt (A9-0047/2023)
- ***I Bericht über den Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über fluoridierte Treibhausgase, zur Änderung der Richtlinie (EU) 2019/1937 und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 517/2014 (COM(2022)0150 — C9-0142/2022 — 2022/0099(COD)) — ENVI-Ausschuss — Berichterstatter: Bas Eickhout (A9-0048/2023)
- ***I Bericht zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen, und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1005/2009 (COM(2022)0151 — C9-0143/2022 — 2022/0100(COD)) — ENVI-Ausschuss — Berichterstatterin: Jessica Polfjärd (A9-0050/2023)
- ***I Bericht über den Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über die Digitalisierung der justiziellen Zusammenarbeit und des Zugangs zur Justiz in grenzüberschreitenden Zivil-, Handels- und Strafsachen und zur Änderung einiger Rechtsakte im Bereich der justiziellen Zusammenarbeit (COM(2021)0759 — C9-0451/2021 — 2021/0394(COD)) — JURI-Ausschuss — LIBE-Ausschuss — Berichterstatter: Emil Radev — Berichterstatterin: Marina Kaljurand (A9-0062/2023)
- ***I Bericht über den Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 2003/8/EG des Rates, der Rahmenbeschlüsse 2002/465/JI, 2002/584/JI, 2003/577/JI, 2005/214/JI, 2006/783/JI, 2008/909/JI, 2008/947/JI, 2009/829/JI und 2009/948/JI des Rates und der Richtlinie 2014/41/EU des Europäischen Parlaments und des Rates im Hinblick auf die Digitalisierung der justiziellen Zusammenarbeit (COM(2021)0760 — C9-0450/2021 — 2021/0395(COD)) — JURI-Ausschuss — LIBE-Ausschuss — Berichterstatter: Emil Radev — Berichterstatterin: Marina Kaljurand (A9-0063/2023)
- Bericht über den Antrag auf Aufhebung der Immunität von Anna Júlia Donáth (2022/2208(IMM)) — JURI-Ausschuss — Berichterstatter: Sergey Lagodinsky (A9-0071/2023)
- Bericht über die vorgeschlagene Ernennung von Martin Klus zum Mitglied des Rechnungshofs (06148/2/2023 — C9-0024/2023 — 2023/0802(NLE)) — CONT-Ausschuss — Berichterstatter: Joachim Kuhs (A9-0084/2023)

2. Weiterbehandlung der Standpunkte und Entschlüsse des Parlaments

Die Mitteilungen der Kommission über die Weiterbehandlung der vom Parlament auf seinen Tagungen vom September 2022, Oktober II 2022, November I 2022, November II 2022, Dezember 2022, Januar 2023 und Februar I 2023 angenommenen Standpunkte und Entschlüsse sind auf der Website des Parlaments verfügbar.

3. Delegierte Rechtsakte (Artikel 111 Absatz 2 GO)

Dem Parlament übermittelte Entwürfe delegierter Rechtsakte

- Delegierte Verordnung der Kommission zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2021/23 des Europäischen Parlaments und des Rates durch technische Regulierungsstandards zur Festlegung des Inhalts schriftlich festgelegter Modalitäten und Verfahren für die Arbeitsweise des Abwicklungskollegiums (C(2023)01594 — 2023/2612(DEA))

Frist für Einwände: 3 Monate nach dem Tag des Eingangs, dem 14. März 2023

Ausschussbefassung: federführend ECON

- Delegierte Verordnung der Kommission zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2021/23 des Europäischen Parlaments und des Rates durch technische Regulierungsstandards zur Präzisierung des Inhalts des Abwicklungsplans (C(2023)01595 — 2023/2613(DEA))
Frist für Einwände: 3 Monate nach dem Tag des Eingangs, dem 14. März 2023
Ausschussbefassung: federführend ECON
- Delegierte Verordnung der Kommission zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 748/2012 hinsichtlich der Begriffsbestimmung für technisch komplizierte motorgetriebene Luftfahrzeuge und zur Berichtigung jener Verordnung (C(2023)01760 — 2023/2618(DEA))
Frist für Einwände: 2 Monate nach dem Tag des Eingangs, dem 20. März 2023
Ausschussbefassung: federführend TRAN
- Delegierte Verordnung der Kommission zur Änderung der Delegierten Verordnung (EU) 2015/2446 zwecks Einführung vereinfachter Zollformlichkeiten für vertrauenswürdige Händler und für den Versand von Paketen aus einem anderen Teil des Vereinigten Königreichs nach Nordirland (C(2023)02136 — 2023/2619(DEA))
Frist für Einwände: 2 Monate nach dem Tag des Eingangs, dem 24. März 2023
Ausschussbefassung: federführend IMCO

4. Durchführungsmaßnahmen (Artikel 112 GO)

Dem Parlament übermittelte Entwürfe von Durchführungsmaßnahmen, die unter das Regelungsverfahren mit Kontrolle fallen

- Verordnung der Kommission zur Änderung des Anhangs II der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Höchstgehalte an Rückständen von Cyantraniliprol in oder auf bestimmten Erzeugnissen (D084206/03 — 2023/2616(RPS) — Frist: 17. Mai 2023)
Ausschussbefassung: federführend ENVI
- Verordnung der Kommission zur Änderung der Anhänge II und IV der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Höchstgehalte an Rückständen von Fischöl, Pendimethalin, Schafsfett und Spirotetramat in oder auf bestimmten Erzeugnissen (D087765/03 — 2023/2615(RPS) — Frist: 16. Mai 2023)
Ausschussbefassung: federführend ENVI
- Verordnung der Kommission zur Änderung des Anhangs II der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Höchstgehalte an Rückständen von Folpet in oder auf bestimmten Erzeugnissen (D087770/02 — 2023/2611(RPS) — Frist: 15. Mai 2023)
Ausschussbefassung: federführend ENVI
- Verordnung der Kommission zur Änderung des Anhangs II der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Höchstgehalte an Rückständen von Bixafen, Cyprodinil, Fenhexamid, Fenpicoxamid, Fenpyroximat, Flutianil, Isoxaflutol, Mandipropamid, Methoxyfenozyd und Spinetoram in oder auf bestimmten Erzeugnissen (D087772/02 — 2023/2617(RPS) — Frist: 20. Mai 2023)
Ausschussbefassung: federführend ENVI
- Verordnung der Kommission zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1223/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Kennzeichnung allergieauslösender Duftstoffe in kosmetischen Mitteln (D088781/01 — 2023/2620(RPS) — Frist: 24. Juni 2023)
Ausschussbefassung: federführend ENVI
- Verordnung der Kommission zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1223/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Verwendung bestimmter als karzinogen, mutagen oder reproduktionstoxisch eingestufte Stoffe in kosmetischen Mitteln (D088783/01 — 2023/2621(RPS) — Frist: 24. Juni 2023)
Ausschussbefassung: federführend ENVI

ANWESENHEITSLISTE

Anwesend:

Adamowicz Magdalena, Ademov Asim, Adinolfi Isabella, Adinolfi Matteo, Agius Saliba Alex, Aguilar Mazaly, Aguilera Clara, Albuquerque João, Alexandrov Yordanov Alexander, Alfonsi François, Al-Sahlan Abir, Amaro Álvaro, Anderson Christine, Andrieu Eric, Androuët Mathilde, Androulakis Nikos, Angel Marc, Ansip Andrus, Ara-Kovács Attila, Arena Maria, Arias Echeverría Pablo, Arimont Pascal, Arvanitis Konstantinos, Aubry Manon, Auštrevičius Petras, Avram Carmen, Azmani Malik, Balt Marek Paweł, Bardella Jordan, Barley Katarina, Bartolo Pietro, Bănescu Traian, Basso Alessandra, Bauzá Díaz José Ramón, Beck Gunnar, Beghin Tiziana, Beigneux Aurélia, Belka Marek, Bellamy François-Xavier, Benifei Brando, Benjumea Benjumea Isabel, Beňová Monika, Bentele Hildegard, Berendsen Tom, Berger Stefan, Bergkvist Erik, Berlato Sergio, Bernhuber Alexander, Biedroń Robert, Bielowski Theresa, Bijoux Stéphane, Bilbao Barandica Izaskun, Bilčík Vladimír, Bilde Dominique, Bischoff Gabriele, Biteau Benoît, Blaga Vasile, Blinkevičiūtė Vilija, Bloss Michael, Bocskor Andrea, Bogovič Franc, Bonfrisco Anna, Borchia Paolo, Borzan Biljana, Botenga Marc, Botoș Vlad-Marius, Bourgeois Geert, Braunsberger-Reinhold Karolin, Breyer Patrick, Brglez Milan, Bricmont Saskia, Brudziński Joachim Stanisław, Bruna Annika, Buchheit Markus, Buda Daniel, Bullmann Udo, Burkhardt Delara, Bușoi Cristian-Silviu, Bütikofer Reinhard, Buxadé Villalba Jorge, Buzek Jerzy, Campomenosi Marco, Cañas Jordi, Canfin Pascal, Carvalhais Isabel, Carvalho Maria da Graça, Caspary Daniel, Castaldo Fabio Massimo, del Castillo Vera Pilar, Cavazzini Anna, Ceccardi Susanna, Cerdas Sara, Chabaud Catherine, Chagnon Patricia, Chahim Mohammed, Chaibi Leila, Charanzová Dita, Chastel Olivier, Chinnici Caterina, Cicurel Ilana, Cimoszewicz Włodzimierz, Ciocca Angelo, Ciuhodaru Tudor, Clune Deirdre, Comín i Oliveres Antoni, Conte Rosanna, Corrao Ignazio, Crețu Corina, Cseh Katalin, Cuffe Ciarán, Cutajar Josianne, van Dalen Peter, Dalunde Jakop G., Daly Clare, D'Amato Rosa, Danjean Arnaud, Danti Nicola, Danzi Maria Angela, Da Re Gianantonio, Dauchy Marie, De Basso Ilan, De Castro Paolo, Decerle Jérémy, Deli Andor, Delli Karima, De Man Filip, De Meo Salvatore, Demirel Özlem, Deparnay-Grunenberg Anna, Deutsch Tamás, Dlabajová Martina, Dobrev Klára, Doleschal Christian, Donáth Anna Júlia, Donato Francesca, Dorfmann Herbert, Duda Jarosław, Düpont Lena, Durá Ferrandis Estrella, Durand Pascal, Ďuriš Nicholsonová Lucia, Dzhambazki Angel, Ecke Matthias, Ehler Christian, Eickhout Bas, Eroglu Engin, Ertug Ismail, Estaràs Ferragut Rosa, Evren Agnès, Falcă Gheorghe, Farreng Laurence, Ferber Markus, Fernandes José Manuel, Fernández Jonás, Ferrandino Giuseppe, Fest Nicolaus, Fidanza Carlo, Fiocchi Pietro, Fitzgerald Frances, Flanagan Luke Ming, Flego Valter, Fotyga Anna, Fourlas Loucas, Fragkos Emmanouil, Fritzton Hélène, Fuglsang Niels, Furore Mario, Gahler Michael, Gál Kinga, Gallée Malte, Gálvez Muñoz Lina, Gamon Claudia, Gancia Gianna, García Del Blanco Ibán, García Muñoz Isabel, Gardiazabal Rubial Eider, Garraud Jean-Paul, Geese Alexandra, Geier Jens, Gemma Chiara, Georgiou Giorgos, Georgoulis Alexis, Geuking Helmut, Gheorghe Vlad, Giarrusso Dino, Gieseke Jens, Glueck Andreas, Glucksmann Raphaël, Goerens Charles, González Mónica Silvana, González Casares Nicolás, Gozi Sandro, de Graaff Marcel, Grant Valentino, Grapini Maria, Gregorová Markéta, Griset Catherine, Groothuis Bart, Grošelj Klemen, Grudler Christophe, Gualmini Elisabetta, Guerreiro Francisco, Guetta Bernard, Guillaume Sylvie, Gusmão José, Gyöngyösi Márton, Györi Enikő, Hahn Svenja, Hahn Henrike, Hajšel Robert, Hakkarainen Teuvo, Hansen Christophe, Hautala Heidi, Hava Mircea-Gheorghe, Hayer Valérie, Heide Hannes, Heinäluoma Eero, Herbst Niclas, Hetman Krzysztof, Hlaváček Martin, Hohlmeier Monika, Hojsík Martin, Holmgren Pär, Hölvényi György, Homs Ginel Alicia, Hoogeveen Michiel, Hortefeux Brice, Hristov Ivo, Huitema Jan, Ijabs Ivars, Ilčić Ladislav, Incir Evin, in 't Veld Sophia, Jadot Yannick, Jahr Peter, Jakeliūnas Stasys, Jaki Patryk, Jamet France, Járóka Lívia, Jarubas Adam, Joron Virginie, Joveva Irena, Juknevičienė Rasa, Jurgiel Krzysztof, Jurzyca Eugen, Juvin Hervé, Kaljurand Marina, Kalniete Sandra, Kammerevert Petra, Kanko Assita, Karas Othmar, Karlsbro Karin, Karski Karol, Keller Fabienne, Keller Ska, Kelly Seán, Kempa Beata, Kizilyürek Niyazi, Kloc Izabela-Helena, Knotek Ondřej, Kohut Łukasz, Kokalari Arba, Kokkalis Petros, Kolaja Marcel, Kolakušić Mislav, Konečná Kateřina, Kopacz Ewa, Kopcińska Joanna, Körner Moritz, Kósa Ádám, Köster Dietmar, Kouloglou Stelios, Kountoura Elena, Kovatchev Andrey, Krah Maximilian, Krasnođebski Zdzisław, Kruk Elżbieta, Kubilius Andrius, Kuhnke Alice, Kuhs Joachim, Kumpula-Natri Miapetra, Kuźmiuk Zbigniew, Kypourouopoulos Stelios, Kyrtos Georgios, Kyuchyuk Ilhan, Lagodinsky Sergey, Lancini Danilo Oscar, Lange Bernd, de Lange Esther, Langensiepen Katrin, Larrourou Pierre, Laureti Camilla, Lebreton Gilles, Lega David, Leitão-Marques Maria-Manuel, Lenaers Jeroen, Lewandowski Janusz, Lexmann Miriam, Liese Peter, Limmer Sylvia, Lizzi Elena, López Javi, López-Istúriz White Antonio, Lucke Karsten, Luena César, Łukacijewska Elżbieta, Katarzyna, Lundgren Peter, Lutgen Benoît, McAllister David, MacManus Chris, Madison Jaak, Majorino Pierfrancesco, Maldeikienė Aušra, Maldonado López Adriana, Manders Antonius, Mandl Lukas, Mariani Thierry, Marinescu Marian-Jean, Marquardt Erik, Marques Margarida, Marques Pedro, Matias Marisa, Matić Predrag Fred, Maurel Emmanuel, Mavrides Costas, Maxová Radka, Mazurek Beata, Mažylis Liudas, Mebarek Nora, Meimarakis Vangelis, Melbārde Dace, Melchior Karen, Melo Nuno, Mesure Marina, Metsola Roberta, Metz Tilly, Meuthen Jörg, Michels Martina, Mikser Sven, Millán Mon Francisco José, Miller Leszek, Miranda Ana, Mituța Alin, Modig Silvia, Molnár Csaba, Montserrat Dolors, Morano Nadine, Moreno Sánchez Javier, Moretti Alessandra, Mortier Marlene, Motreanu Dan-Ștefan, Możdżanowska Andżelika Anna, Müller Ulrike, Mureșan Siegfried, Mussolini Alessandra, Nagtegaal Caroline, Negrescu Victor, Nemec Matjaž, Nesci Denis, Nica Dan, Niebler Angelika, Niedermayer Luděk, Nienass Niklas,

Niinistö Ville, Nikolaou-Alavanos Lefteris, Nissinen Johan, Novak Ljudmila, Novakov Andrey, Ohlsson Carina, Olbrycht Jan, Olekas Juozas, Olivier Philippe, Omarjee Younous, Orville Max, O'Sullivan Grace, Paet Urmas, Pagazaurtundúa Maite, Panza Alessandro, Papadakis Demetris, Papadakis Kostas, Papadimoulis Dimitrios, Pelletier Anne-Sophie, Penkova Tsvetelina, Pereira Sandra, Pereira Lídia, Picula Tonino, Pieper Markus, Pietikäinen Sirpa, Pignedoli Sabrina, Pimenta Lopes João, Pineda Manu, de la Pisa Carrión Margarita, Pîslaru Dragoș, Plumb Rovana, Polčák Stanislav, Polfjärd Jessica, Pollák Peter, Ponsatí Obiols Clara, Poptcheva Eva Maria, Poręba Tomasz Piotr, Pospíšil Jiří, Puigdemont i Casamajó Carles, Radačovský Miroslav, Radtke Dennis, Rafalska Elżbieta, Rangel Paulo, Regner Evelyn, Rego Sira, Reil Guido, Repasi René, Ressler Karlo, Reuten Thijs, Riba i Giner Diana, Ries Frédérique, Rinaldi Antonio Maria, Rinzema Catharina, Ripa Manuela, Riquet Dominique, Roberti Franco, Rodríguez-Piñero Inma, Rodríguez Palop Eugenia, Rodríguez Ramos María Soraya, Rónai Sándor, Rondinelli Daniela, Rookmaker Dorien, Roose Caroline, Ropé Bronis, Roth Neveďalová Katarína, Rougé André, Ruissen Bert-Jan, Ruiz Devesa Domènec, Rzońca Bogdan, Sagartz Christian, Salini Massimiliano, Sánchez Amor Nacho, Sander Anne, Sant Alfred, Santos Isabel, Sardone Silvia, Sarvamaa Petri, Saryusz-Wolski Jacek, Satouri Mounir, Schaldemose Christel, Schaller-Baross Ernő, Schieder Andreas, Schmiedtbauer Simone, Schneider Christine, Schwab Andreas, Semedo Monica, Sidl Günther, Sikorski Radosław, Silva Pereira Pedro, Šimečka Michal, Simon Sven, Sinčić Ivan Vilibor, Sippel Birgit, Skyttedal Sara, Smeriglio Massimiliano, Sofo Vincenzo, Šojdrová Michaela, Sokol Tomislav, Solé Jordi, Spurek Sylwia, Spyraiki Maria, Stancanelli Raffaele, Štefanec Ivan, Ștefănuță Nicolae, Strik Tineke, Strugariu Ramona, Szydło Beata, Tang Paul, Tax Vera, Terheș Cristian, Terras Riho, Thaler Barbara, Thun und Hohenstein Róza, Tobiszowski Grzegorz, Toia Patrizia, Tomac Eugen, Tomc Romana, Toom Yana, Tóth Edina, Tovaglieri Isabella, Trillet-Lenoir Véronique, Trócsányi László, Tudose Mihai, Uhrík Milan, Ujhelyi István, Urtasun Ernest, Ušakovs Nils, Vana Monika, Van Brempt Kathleen, Vandendriessche Tom, Van Sparrentak Kim, Variati Achille, Vautmans Hilde, Vedrenne Marie-Pierre, Verheyen Sabine, Verhofstadt Guy, Vilimsky Harald, Villanueva Ruiz Idoia, Villumsen Nikolaj, Vincze Loránt, Vind Marianne, Virkkunen Henna, Vistisen Anders, von Cramon-Taubadel Viola, Vondra Alexandr, Voss Axel, Vozemberg-Vrionidi Elissavet, Vuolo Lucia, Vázquez Lázara Adrián, Waitz Thomas, Wallace Mick, Walsh Maria, Walsmann Marion, Warborn Jörgen, Waszczykowski Witold Jan, Weimers Charlie, Weiss Pernille, Wieland Rainer, Wiener Sarah, Wiesner Emma, Wiezik Michal, Winkler Iuliu, Winzig Angelika, Wiśniewska Jadwiga, Wölken Tiemo, Wolters Lara, Yenbou Salima, Yon-Courtin Stéphanie, Yoncheva Elena, Zagorakis Theodoros, Zahradil Jan, Zalewska Anna, Zambelli Stefania, Zarzalejos Javier, Ždanoka Tatjana, Zdechovský Tomáš, Zile Roberts, Złotowski Kosma, Zoido Álvarez Juan Ignacio, Zorrinho Carlos, Zovko Željana, Zver Milan

Entschuldigt:

Brunet Sylvie, Collard Gilbert, Maydell Eva, Milazzo Giuseppe, Monteiro de Aguiar Cláudia, Ochojska Janina, Scholz Helmut, Séjourné Stéphane, Tomaszewski Waldemar

ANLAGE

ERGEBNIS DER NAMENTLICHEN ABSTIMMUNGEN

1. Tagesordnung für Mittwoch — Antrag der Fraktionen Verts/ALE und S&D

Ja-Stimmen: 246

NI: Beghin, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzì, Furore, Pignedoli, Ponsatí Obiols, Puigdemont i Casamajó

PPE: Arimont, Dorfmann, Fitzgerald

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoș, Cañas, Canfin, Chabaud, Charanzová, Cicurel, Cseh, Danti, Decerle, Dlabajová, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Eroglu, Flego, Gamon, Gheorghe, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hojsík, Huitema, in 't Veld, Joveva, Karlsbro, Keller Fabienne, Knotek, Kovařík, Kyrtos, Kyuchyuk, Melchior, Mituța, Müller, Nagtegaal, Orville, Pagazaurtundúa, Poptcheva, Rafaela, Ries, Rinzema, Séjourné, Semedo, Strugariu, Thun und Hohenstein, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Vázquez Lázara, Wiesner, Wiezik, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Angel, Ara-Kovács, Arena, Balt, Bartolo, Belka, Benifei, Beňová, Bergkvist, Biedroń, Blinkievičiūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Cerdas, Chahim, Covassi, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Ecke, Fernández, Fritzson, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Gualmini, Guillaume, Hajšel, Heide, Homs Ginel, Incir, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Larrousurou, Laureti, Leitão-Marques, López, Luena, Majorino, Maldonado López, Marques Margarida, Matić, Maxová, Mebarek, Miller, Molnár, Moreno Sánchez, Moretti, Nemec, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Penkova, Picerno, Regner, Repasi, Reuten, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Roth Neveďalová, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Sant, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Tax, Toia, Ujhelyi, Van Brempt, Variati, Vind, Zorinho

The Left: Arvanitis, Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Demirel, Flanagan, Georgoulis, Gusmão, Kokkalis, Kouloglou, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Measure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Andresen, Auken, Bateau, Bloss, Breyer, Brimont, Cavazzini, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grunenberg, Eickhout, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Holmgren, Jadot, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Metz, Miranda, Neumann, O'Sullivan, Paulus, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Roose, Ropé, Satouri, Solé, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, Waitz

Nein-Stimmen: 173

ECR: Aguilar, Berlato, Bourgeois, Brudziński, Buxadé Villalba, Dzambazki, Fidanza, Fiocchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jurgiel, Kanko, Kempa, Krasnodebski, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Nesci, de la Pisa Carrión, Procaccini, Rafalska, Rookmaker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Waszczykowski, Wiśniewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beigneux, Bilde, Borchia, Bruna, Campomenosi, Chagnon, Conte, Da Re, Dauchy, De Blasis, De Man, Fest, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Jamet, Joron, Kuhs, Lancini, Lebreton, Mariani, Olivier, Panza, Rinaldi, Rougé, Sardone, Vandendriessche, Zambelli, Zanni

NI: Deli, Deutsch, Donato, Gál, Gyöngyösi, Györi, Járóka, Schaller-Baross, Tóth, Trócsányi

PPE: Ademov, Adinolfi Isabella, Alexandrov Yordanov, Amaro, Arias Echeverría, Băsescu, Bellamy, Benjumea Benjumea, Berendsen, Bernhuber, Bilčík, Bogovič, van Dalen, Danjean, De Meo, Doleschal, Duda, Falcă, Ferber, Fernandes, Fourlas, Geuking, Gieseke, Hansen, Hava, Herbst, Jahr, Juknevičienė, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kypourou, de Lange, Lega, Lenaers, Lewandowski, Lexmann, López Gil, López-Istúriz White, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Marinescu, Markey, Mažylis, Meimarakis, Melo, Millán Mon, Montserrat, Mureșan, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Olbrycht, Pereira Lúcia, Pollák, Ressler, Sagartz, Salini, Sander, Schneider, Schwab, Sikorski, Simon, Skyttedal, Šojdrová, Sokol, Spyrali, Stavrou, Štefanec, Tomac, Tomc, Vincze, Virkkunen, Voss, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weber, Weiss, Winkler, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zoido Álvarez, Zovko, Zver

Enthaltungen: 13**ECR:** Jurzyca**NI:** Sinčić**PPE:** Estaràs Ferragut, Kovatchev, Łukacijewska, Lutgen, Pospíšil, Rangel, Vozemberg-Vrionidi**S&D:** Ciuhodaru, Tudose**Verts/ALE:** Jakeliūnas, Ripa**Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten****Ja-Stimmen:** Kokalari, Walsh**2. Tagesordnung für Mittwoch — Antrag der Fraktion The Left****Ja-Stimmen: 191****ID:** Annemans, De Man, Vandendriessche**NI:** Beghin, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzi, Donato, Furore, Nikolaou-Alavanos, Papadakis Kostas, Pignedoli, Ponsatí Obiols, Puigdemont i Casamajó, Sinčić**Renew:** Flego**S&D:** Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Angel, Ara-Kovács, Arena, Balt, Bartolo, Benifei, Beňová, Bergkvist, Biedroń, Blinkevičiūtė, Borzan, Brglez, Burkhardt, Cerdas, Chahim, Ciuhodaru, Covassi, Crețu, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Ecke, Fernández, Fritzton, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Gualmini, Guillaume, Hajšel, Heide, Homs Ginel, Incir, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Larroustou, Laureti, Leitão-Marques, López, Luena, Majorino, Maldonado López, Marques Margarida, Matic, Maxová, Mebarek, Miller, Molnár, Moreno Sánchez, Moretti, Nemec, Nica, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Penkova, Picierno, Plumb, Regner, Repasi, Reuten, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Roth Neveďalová, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Sant, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Tax, Toia, Tudose, Ujhelyi, Van Brempt, Variati, Vind, Zorinho**The Left:** Arvanitis, Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Demirel, Flanagan, Georgoulis, Gusmão, Kokkalis, Kouloglou, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Measure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace**Verts/ALE:** Alfonsi, Andresen, Auken, Bateau, Bloss, Breyer, Brimont, Cavazzini, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grunenberg, Eickhout, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Metz, Miranda, Neumann, O'Sullivan, Paulus, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Solé, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak**Nein-Stimmen: 237****ECR:** Aguilar, Berlato, Bourgeois, Brudziński, Dzhambazki, Fidanza, Fiocchi, Fotyga, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jurgiel, Jurzyca, Kanko, Kempa, Krasnodębski, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Nesci, de la Pisa Carrión, Procaccini, Rafalska, Rookmaker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Waszczykowski, Wiśniewska, Zile, Złotowski**ID:** Adinolfi Matteo, Anderson, Androuët, Bardella, Basso, Beigneux, Bilde, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Campomenosi, Chagnon, Conte, Da Re, Dauchy, De Blasis, Fest, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Jamet, Joron, Kuhs, Lancini, Lebreton, Mariani, Olivier, Panza, Rinaldi, Rougé, Sardone, Zambelli, Zanni**NI:** Deli, Deutsch, Gál, Gyöngyösi, Győri, Járóka, Schaller-Baross, Tóth, Trócsányi

PPE: Ademov, Adinolfi Isabella, Alexandrov Yordanov, Amaro, Arias Echeverría, Bănescu, Bellamy, Benjumea Benjumea, Berendsen, Bernhuber, Bilčík, Bogovič, van Dalen, Danjean, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Duda, Estaràs Ferragut, Falcă, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Furlas, Geuking, Gieseke, Hansen, Hava, Herbst, Jahr, Juknevičienė, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kopacz, Kovatchev, Kypouropoulos, de Lange, Lega, Lenaers, Lewandowski, Lexmann, López Gil, López-Istúriz White, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Marinescu, Markey, Mažylis, Meimarakis, Melo, Millán Mon, Montserrat, Mureșan, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Olbrycht, Pereira Lídia, Pollák, Pospíšil, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sander, Schneider, Schwab, Sikorski, Simon, Skyttedal, Šojdrová, Sokol, Spyrali, Stavrou, Štefanec, Tomac, Tomc, Virkkunen, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Walsh, Walsmann, Warborn, Weber, Winkler, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zoido Álvarez, Zovko, Zver

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoș, Cañas, Canfin, Chabaud, Charanzová, Cicurel, Cseh, Danti, Decerle, Dlabajová, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Eroglu, Gamon, Gheorghe, Goerens, Gozi, Groothuis, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hojsík, in 't Veld, Karlsbro, Keller Fabienne, Knotek, Kovařík, Kyrtos, Kyuchyuk, Melchior, Nagtegaal, Orville, Pagazaurtundúa, Poptcheva, Rafaela, Ries, Rinzema, Riquet, Rodríguez Ramos, Séjourné, Semedo, Strugariu, Thun und Hohenstein, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Vázquez Lázara, Wiesner, Wiezik, Yon-Courtin

S&D: Belka

Enthaltungen: 4

ECR: Fragkos

PPE: Vuolo

Renew: Grošelj, Joveva

3. Tagesordnung für Donnerstag — Antrag der Fraktionen The Left, S&D und Verts/ALE

Ja-Stimmen: 178

ECR: Rookmaker, Saryusz-Wolski, Waszczykowski

NI: Beghin, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzi, Donato, Furore, Pignedoli, Ponsatí Obiols, Puigdemont i Casamajó, Sinčić

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Angel, Ara-Kovács, Arena, Balt, Bartolo, Beňová, Bergkvist, Biedroń, Blinkevičiūtė, Borzan, Brglez, Burkhardt, Cerdas, Chahim, Covassi, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Ecke, Fernández, Fritzton, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Gualmini, Guillaume, Hajšel, Homs Ginel, Incir, Jerković, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Larroustourou, Laureti, Leitão-Marques, López, Luena, Majorino, Maldonado López, Marques Margarida, Matić, Mebarek, Miller, Molnár, Moreno Sánchez, Bielowski, Nemec, Nica, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Penkova, Picierno, Plumb, Regner, Repasi, Reuten, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Roth Nevedálová, Sánchez Amor, Sant, Schaldemose, Schieder, Sidl, Smeriglio, Ujhelyi, Ušakovs, Van Brempt, Variati, Vind

The Left: Arvanitis, Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Demirel, Flanagan, Georgoulis, Gusmão, Kokkalis, Kouloglou, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Measure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Andresen, Auken, Biteau, Bloss, Breyer, Bricmont, Cavazzini, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grunenberg, Eickhout, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Metz, Miranda, Neumann, O'Sullivan, Paulus, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Solé, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak

Nein-Stimmen: 237

ECR: Aguilar, Berlato, Bourgeois, Brudziński, Dzhambazki, Fidanza, Fiocchi, Fotyga, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jurgiel, Jurzyca, Kanko, Kempa, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Nesci, de la Pisa Carrión, Procaccini, Rafalska, Ruissen, Rzońca, Sofo, Stancanelli, Szydło, Wiśniewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beigneux, Bilde, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Campomenosi, Chagnon, Conte, Da Re, Dauchy, De Blasis, De Man, Fest, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Jamet, Joron, Kuhs, Lancini, Lebreton, Mariani, Olivier, Panza, Rinaldi, Rougé, Sardone, Vandendriessche, Zambelli, Zanni

NI: Deli, Deutsch, Gál, Gyöngyösi, Győri, Járóka, Meuthen, Nikolaou-Alavanos, Papadakis Kostas, Schaller-Baross, Tóth, Trócsányi

PPE: Ademov, Adinolfi Isabella, Alexandrov Yordanov, Amaro, Arias Echeverría, Băsescu, Bellamy, Benjumea Benjumea, Berendsen, Bernhuber, Bilčík, Bogovič, van Dalen, Danjean, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Duda, Estaràs Ferragut, Falcă, Fernandes, Fitzgerald, Furlas, Geuking, Gieseke, Hansen, Hava, Herbst, Jahr, Juknevičienė, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kopacz, Kovatchev, Kypouropoulos, de Lange, Lega, Lenaers, Lewandowski, Lexmann, López Gil, López-Istúriz White, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Marinescu, Markey, Mažylis, Meimarakis, Melo, Millán Mon, Montserrat, Mureşan, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Olbrycht, Pereira Lídia, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sander, Schneider, Schwab, Sikorski, Simon, Skyttedal, Šojdrová, Sokol, Spyraiki, Stavrou, Štefanec, Tomac, Tomc, Virkkunen, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weber, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zoido Álvarez, Zovko

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoş, Cañas, Canfin, Chabaud, Charanzová, Cicurel, Cseh, Danti, Decerle, Dlabajová, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Eroglu, Flego, Gamon, Gheorghe, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hojsík, in 't Veld, Karlsbro, Keller Fabienne, Knotek, Kovařík, Kyrtos, Kyuchyuk, Melchior, Nagtegaal, Orville, Pagazaurtundúa, Poptcheva, Rafaela, Ries, Rinzema, Riquet, Rodríguez Ramos, Séjourné, Semedo, Strugariu, Thun und Hohenstein, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Vázquez Lázara, Wiesner, Wiezik, Yon-Courtin

S&D: Belka

Enthaltungen: 13

ECR: Fragkos, Krasnodębski

PPE: Pollák, Pospíšil

Renew: Joveva

S&D: Ciuhodaru, Heide, Moretti, Tax, Toia, Tudose, Zorinho

Verts/ALE: Jakeliūnas

Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten

Ja-Stimmen: Kempa

4. Tagesordnung für Donnerstag — Antrag der Verts/ALE-Fraktion**Ja-Stimmen: 237**

ECR: Fragkos, Rookmaker, Waszczykowski, Wiśniewska

NI: Comín i Oliveres, Danzi, Gyöngyösi, Nikolaou-Alavanos, Papadakis Kostas, Ponsatí Obiols, Puigdemont i Casamajó

Renew: Al-Sahlan, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoș, Cañas, Canfin, Charanzová, Cicurel, Cseh, Danti, Decerle, Dlabajová, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Eroglu, Flego, Gamon, Gheorghe, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hojsík, in 't Veld, Joveva, Karlsbro, Keller Fabienne, Knotek, Kovařík, Kyrtos, Kyuchyuk, Melchior, Nagtegaal, Orville, Pagazaurtundúa, Pislaru, Poptcheva, Rafaela, Ries, Rinzema, Rodríguez Ramos, Séjourné, Semedo, Strugariu, Thun und Hohenstein, Toom, Trillet-Lenoir, Vedrenne, Verhofstadt, Vázquez Lázara, Wiesner, Wiezik, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Angel, Ara-Kovács, Arena, Bartolo, Beňová, Bergkvist, Biedroń, Blinkevičiūtė, Brglez, Burkhardt, Cerdas, Chahim, Covassi, Cutajar, De Basso, De Castro, Durá Ferrandis, Ecke, Fritzton, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Gualmini, Guillaume, Hajšel, Heide, Homs Ginell, Incir, Jerković, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Larroustou, Laureti, Leitão-Marques, López, Luena, Majorino, Maldonado López, Marques Margarida, Matić, Mebarek, Miller, Molnár, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Nemec, Nica, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Plumb, Regner, Repasi, Reuten, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Roth Nevedalová, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Sant, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Tax, Toia, Ujhelyi, Ušakovs, Van Brempt, Variati, Vind, Zorinho

The Left: Arvanitis, Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Demirel, Flanagan, Georgoulis, Kokkalis, Kouloglou, Kountoura, Matias, Maurel, Mesure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Vers/ALE: Alfonsi, Andresen, Auken, Bateau, Bloss, Breyer, Brimont, Cavazzini, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grunenberg, Eickhout, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Metz, Miranda, Neumann, O'Sullivan, Paulus, Pedicini, Peksa, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satori, Solé, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak

Nein-Stimmen: 172

ECR: Aguilar, Berlato, Bourgeois, Dzhambazki, Fidanza, Fiocchi, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jurgiel, Jurzyca, Kanko, Kempa, Krasnodębski, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Nesci, de la Pisa Carrión, Procaccini, Rafalska, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beigneux, Bilde, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Campomenosi, Chagnon, Conte, Da Re, Dauchy, De Blasis, De Man, Fest, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Jamet, Joron, Kuhs, Lancini, Lebreton, Mariani, Olivier, Panza, Rinaldi, Rougé, Sardone, Vandendriessche, Zambelli, Zanni

NI: Deli, Deutsch, Gál, Győri, Járóka, Juvin, Meuthen, Schaller-Baross, Tóth, Trócsányi

PPE: Ademov, Adinolfi Isabella, Alexandrov Yordanov, Amaro, Arias Echeverría, Băsescu, Bellamy, Benjumea Benjumea, Berendsen, Bernhuber, Bilčík, Bogović, van Dalen, Danjean, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Duda, Estaràs Ferragut, Falcă, Fernandes, Fitzgerald, Furlas, Geuking, Gieseke, Hansen, Hava, Herbst, Jahr, Juknevičienė, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kopacz, Kovatchev, Kypouropoulos, de Lange, Lega, Lenaers, Lewandowski, Lexmann, López Gil, López-Istúriz White, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Marinescu, Mažylis, Meimarakis, Melo, Millán Mon, Montserrat, Mureșan, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Olbrycht, Pereira Lúcia, Pollák, Pospíšil, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sander, Schneider, Sikorski, Simon, Skyttedal, Šojdrová, Sokol, Spyrali, Stavrou, Štefanec, Terras, Tomac, Tomc, Virkkunen, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weber, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zoido Álvarez, Zovko

S&D: Belka, Crețu

Enthaltungen: 7

NI: Donato, Sinčić

Renew: Chabaud, Riquet

S&D: Ciuhodaru, Maxová, Tudose

Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten

Ja-Stimmen: Kempa

5. Tagesordnung für Donnerstag — Antrag der PPE-Fraktion — Hinzufügung einer Erklärung der Kommission (Spanien)

Ja-Stimmen: 224

ECR: Aguilar, Berlato, Bourgeois, Dzhambazki, Fidanza, Fiocchi, Fragkos, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jurgiel, Jurzyca, Kempa, Krasnodębski, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Nesci, de la Pisa Carrión, Procaccini, Rafalska, Rookmaker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Waszczykowski, Wiśniewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beigneux, Bilde, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Campomenosi, Chagnon, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Jamet, Kuhs, Lancini, Mariani, Olivier, Panza, Rinaldi, Sardone, Vandendriessche, Zambelli, Zanni

NI: Gyöngyösi, Juvin, Meuthen, Sinčić

PPE: Ademov, Alexandrov Yordanov, Amaro, Arias Echeverría, Băsescu, Bellamy, Benjumea Benjumea, Berendsen, Bernhuber, Bilčík, Bogovič, van Dalen, Danjean, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Duda, Estaràs Ferragut, Falcă, Fernandes, Fitzgerald, Fourlas, Geuking, Gieseke, Hansen, Hava, Herbst, Jahr, Juknevičienė, Kalniete, Kelly, Kopacz, Kovatchev, Kypouropoulos, de Lange, Lega, Lenaers, Lexmann, López Gil, McAllister, Maldeikienė, Mandl, Marinescu, Mažylis, Meimarakis, Melo, Millán Mon, Montserrat, Mureșan, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Olbrycht, Pereira Lúcia, Pollák, Pospíšil, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sander, Schneider, Sikorski, Simon, Skyttedal, Šojdrová, Sokol, Spyrali, Stavrou, Štefanec, Terras, Tomac, Tomc, Virkkunen, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Warborn, Weber, Zarzalejos, Zdechovský, Zoido Álvarez, Zovko

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Beer, Bijoux, Botoș, Cañas, Canfin, Charanzová, Cicurel, Cseh, Danti, Decerle, Dlabajová, Donáth, Eroglu, Flego, Gheorghe, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hojsík, in 't Veld, Joveva, Karlsbro, Keller Fabienne, Knotek, Kovařík, Kyrtos, Kyuchyuk, Melchior, Nagtegaal, Orville, Pagazaurtundúa, Pîslaru, Poptcheva, Rafaela, Ries, Rinzema, Riquet, Rodríguez Ramos, Séjourné, Semedo, Strugariu, Thun und Hohenstein, Toom, Trillet-Lenoir, Vedrenne, Verhofstadt, Vázquez Lázara, Wiesner, Wiezik, Yon-Courtin

S&D: Ara-Kovács

The Left: Daly, Flanagan, Wallace

Verts/ALE: Bricmont, Jakeliūnas, Pedicini, Riba i Giner, Solé

Nein-Stimmen: 163

ID: Dauchy, Lebreton, Rouge

NI: Comín i Oliveres, Danzi, Deli, Deutsch, Gál, Győri, Járóka, Schaller-Baross, Tóth, Trócsányi

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Angel, Arena, Bartolo, Belka, Beňová, Bergkvist, Biedroń, Bischoff, Blinkevičiūtė, Brglez, Burkhardt, Cerdas, Chahim, Covassi, Crețu, Cutajar, De Basso, De Castro, Durá Ferrandis, Ecke, Fernández, Fritzon, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Gualmini, Guillaume, Hajšel, Heide, Homs Ginel, Incir, Jerković, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Larrourou, Laureti, Leitão-Marques, López, Luena, Majorino, Maldonado López, Marques Margarida, Matić, Mebarek, Miller, Molnár, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Nemec, Nica, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Plumb, Regner, Repasi, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Roth Nevedalová, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Sant, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Tax, Toia, Ujhelyi, Ušakovs, Van Brempt, Variati, Vind, Yoncheva

The Left: Arvanitis, Aubry, Botenga, Chaibi, Georgoulis, Kokkalis, Kouloglou, Kountoura, Matias, Measure, Michels, Omarjee, Papadimoulis, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Villanueva Ruiz, Villumsen

Verts/ALE: Alfonsi, Andresen, Auken, Biteau, Bloss, Cavazzini, Corrao, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grunenberg, Eickhout, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lamberts, Langensiepen, Metz, Miranda, Neumann, O'Sullivan, Paulus, Peksa, Reintke, Ripa, Roose, Satouri, Strik, Urtasun, Vana

Enthaltungen: 13

ID: Fest

NI: Donato, Nikolaou-Alavanos, Papadakis Kostas

Renew: Bilbao Barandica

S&D: Ciuhodaru, Maxová

The Left: Modig, Pelletier

Verts/ALE: Cuffe, Lagodinsky, Marquardt, Ropé

6. Tagesordnung für Donnerstag — Antrag der PPE-Fraktion — Hinzufügung einer Erklärung der Kommission (Malta)

Ja-Stimmen: 216

ECR: Aguilar, Berlato, Bourgeois, Dzhambazki, Fidanza, Fiocchi, Fragkos, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jurgiel, Jurzyca, Kempa, Krasnodębski, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Nesci, de la Pisa Carrión, Procaccini, Rafalska, Rookmaker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Waszczykowski, Wiśniewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beigneux, Bilde, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Campomenosi, Chagnon, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Fest, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Jamet, Kuhs, Lancini, Mariani, Olivier, Panza, Rinaldi, Sardone, Vandendriessche, Zambelli, Zanni

NI: Gyöngyösi, Juvin, Meuthen, Sinčić

PPE: Ademov, Alexandrov Yordanov, Amaro, Arias Echeverría, Băsescu, Bellamy, Benjumea Benjumea, Berendsen, Bernhuber, Bilčík, Bogovič, van Dalen, Danjean, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Duda, Estaràs Ferragut, Falcă, Fernandes, Fitzgerald, Foulas, Geuking, Gieseke, Hansen, Hava, Herbst, Jahr, Juknevičienė, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kopacz, Kovatchev, Kypourou, de Lange, Lega, Lenaers, Lexmann, López Gil, McAllister, Maldeikienė, Mandl, Marinescu, Mažylis, Meimarakis, Melo, Millán Mon, Montserrat, Mureşan, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Olbrycht, Pollák, Pospíšil, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sander, Schneider, Sikorski, Simon, Skyttedal, Šojdrová, Sokol, Spyrali, Stavrou, Štefanec, Terras, Tomac, Tomc, Virkkunen, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weber, Zarzalejos, Zdechovský, Zoido Álvarez, Zovko

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoş, Cañas, Charanzová, Cicurel, Cseh, Danti, Decerle, Dlabajová, Donáth, Flego, Gheorghe, Goerens, Gozi, Groothuis, Großel, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hojsík, in 't Veld, Joveva, Karlsbro, Keller Fabienne, Knotek, Kovařík, Kyrtos, Kyuchyuk, Melchior, Nagtegaal, Orville, Pagazaurtundúa, Pislaru, Poptcheva, Rafaela, Ries, Rinzema, Riquet, Rodríguez Ramos, Séjourné, Semedo, Strugariu, Thun und Hohenstein, Trillet-Lenoir, Vedrenne, Verhofstadt, Vázquez Lázara, Wiesner, Wiezik, Yon-Courtin

S&D: Ara-Kovács

Nein-Stimmen: 160

ID: Dauchy, Lebreton, Rougé

NI: Comín i Oliveres, Danzi, Deli, Deutsch, Gál, Győri, Járóka, Ponsatí Obiols, Puigdemont i Casamajó, Tóth, Trócsányi

Renew: Toom

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Angel, Arena, Bartolo, Belka, Beňová, Bergkvist, Biedroń, Bischoff, Blinkievičiūtė, Brglez, Burkhardt, Cerdas, Chahim, Covassi, Creţu, Cutajar, De Castro, Durá Ferrandis, Ecke, Fernández, Fritzon, Fuglsang, García Del Blanco, García Muñoz, Gardiazabal Rubial, González, González Casares, Gualmini, Guillaume, Hajšel, Heide, Homs Ginel, Incir, Jerković, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Larroustou, Laureti, Leitão-Marques, López, Luena, Majorino, Maldonado López, Marques Margarida, Matić, Miller, Molnár, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Nemec, Nica, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picerno, Plumb, Regner, Repasi, Reuten, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Roth Neveďalová, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Sant, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Tax, Ujhelyi, Ušakovs, Van Brempt, Variati, Vind, Yoncheva

The Left: Arvanitis, Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgoulis, Kokkalis, Kouloglou, Kountoura, Matias, Measure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Rego, Rodríguez Palop, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Andresen, Auken, Biteau, Bricmont, Cavazzini, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grunenberg, Eickhout, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lamberts, Metz, Miranda, Neumann, Peksa, Reintke, Riba i Giner, Roose, Satouri, Solé, Strik, Urtasun, Vana

Enthaltungen: 10

NI: Donato

S&D: Maxová

Verts/ALE: Corrao, Jakeliūnas, Lagodinsky, Langensiepen, Marquardt, Pedicini, Ripa, Ropè

—

Legende der verwendeten Zeichen

*	Konsultationsverfahren
***	Zustimmungsverfahren
***I	Ordentliches Gesetzgebungsverfahren, erste Lesung
***II	Ordentliches Gesetzgebungsverfahren, zweite Lesung
***III	Ordentliches Gesetzgebungsverfahren, dritte Lesung

(Das angegebene Verfahren entspricht der von der Kommission vorgeschlagenen Rechtsgrundlage.)

Abkürzungen der Ausschüsse

AFET	Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten
DEVE	Entwicklungsausschuss
INTA	Ausschuss für internationalen Handel
BUDG	Haushaltsausschuss
CONT	Haushaltskontrollausschuss
ECON	Ausschuss für Wirtschaft und Währung
EMPL	Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten
ENVI	Ausschuss für Umweltfragen, öffentliche Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
ITRE	Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie
IMCO	Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz
TRAN	Ausschuss für Verkehr und Fremdenverkehr
REGI	Ausschuss für regionale Entwicklung
AGRI	Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung
PECH	Fischereiausschuss
CULT	Ausschuss für Kultur und Bildung
JURI	Rechtsausschuss
LIBE	Ausschuss für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres
AFCO	Ausschuss für konstitutionelle Fragen
FEMM	Ausschuss für die Rechte der Frau und die Gleichstellung der Geschlechter
PETI	Petitionsausschuss
DROI	Unterausschuss Menschenrechte
SEDE	Unterausschuss Sicherheit und Verteidigung
FISC	Unterausschuss für Steuerfragen
SANT	Unterausschuss für öffentliche Gesundheit

Abkürzungen der Fraktionen

PPE	Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten)
S&D	Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament
Renew	Fraktion Renew Europe
Vers/ALE	Fraktion der Grünen/Freie Europäische Allianz
ID	Fraktion Identität und Demokratie
ECR	Fraktion der Europäischen Konservativen und Reformer
The Left	Fraktion Die Linke im Europäischen Parlament – GUE/NGL
NI	Fraktionslos



C/2023/1564

20.12.2023

PROTOKOLL DER SITZUNG VOM 30. MÄRZ 2023

(C/2023/1564)

EUROPÄISCHES PARLAMENT

SITZUNGSPERIODE 2023-2024

Sitzungen vom 29. und 30. März 2023

BRÜSSEL

Inhalt	Seite
1. Eröffnung der Sitzung	7
2. Stärkung der Anwendung des Grundsatzes des gleichen Entgelts für Männer und Frauen bei gleicher oder gleichwertiger Arbeit ***I (Aussprache)	7
3. Bericht über die Rechtsstaatlichkeit 2022 — Die Lage der Rechtsstaatlichkeit in der Europäischen Union — Die Rechtsstaatlichkeit in Griechenland — Die Rechtsstaatlichkeit in Spanien — Die Rechtsstaatlichkeit in Malta (Aussprache)	8
4. Wiederaufnahme der Sitzung	8
5. Abstimmungsstunde	9
5.1. Antrag auf Aufhebung der Immunität von Anna Júlia Donáth (Abstimmung)	9
5.2. Plattform für die Zusammenarbeit gemeinsamer Ermittlungsgruppen ***I (Abstimmung)	9
5.3. Europäisches Jahr der Kompetenzen 2023 ***I (Abstimmung)	9
5.4. Verordnung über die allgemeine Produktsicherheit ***I (Abstimmung)	10
5.5. Stärkung der Anwendung des Grundsatzes des gleichen Entgelts für Männer und Frauen bei gleicher oder gleichwertiger Arbeit ***I (Abstimmung)	10
5.6. Verordnung über fluorierte Gase ***I (Abstimmung)	10
5.7. Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen ***I (Abstimmung)	11

Inhalt	Seite
5.8. Bericht über die Rechtsstaatlichkeit 2022 — Die Lage der Rechtsstaatlichkeit in der Europäischen Union (Abstimmung)	11
6. Wiederaufnahme der Sitzung	12
7. Erklärungen zur Abstimmung	12
8. Genehmigung der Protokolle der laufenden Tagung und Übermittlung der angenommenen Texte	12
9. Zeitpunkt der nächsten Sitzungen	12
10. Schluss der Sitzung	12
11. Unterbrechung der Sitzungsperiode	12
VERZEICHNIS DER DOKUMENTE, DIE DEN BERATUNGEN UND BESCHLÜSSEN DES PARLAMENTS ZUGRUNDE LIEGEN	13
1. Eingereichte Entschließungsanträge	13
2. Vorlage von Dokumenten	13
3. Änderungen von Ausschussbefassungen	14
ANWESENHEITSLISTE	15
ANLAGE I	
ERGEBNISSE DER ABSTIMMUNGEN	17
1. Antrag auf Aufhebung der Immunität von Anna Júlia Donáth	17
2. Plattform für die Zusammenarbeit gemeinsamer Ermittlungsgruppen ***I	18
3. Europäisches Jahr der Kompetenzen 2023 ***I	18
4. Verordnung über die allgemeine Produktsicherheit ***I	18
5. Stärkung der Anwendung des Grundsatzes des gleichen Entgelts für Männer und Frauen bei gleicher oder gleichwertiger Arbeit ***I	18
6. Verordnung über fluorierte Gase ***I	19

Inhalt	Seite
7. Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen ***I	22
8. Bericht über die Rechtsstaatlichkeit 2022 — Die Lage der Rechtsstaatlichkeit in der Europäischen Union ..	22
ANLAGE II	
ERGEBNIS DER NAMENTLICHEN ABSTIMMUNGEN	26
1. Plattform für die Zusammenarbeit gemeinsamer Ermittlungsgruppen — A9-0245/2022 — Malik Azmani — Vorläufige Einigung — Änd. 112	26
2. Europäisches Jahr der Kompetenzen 2023 — A9-0028/2023 — Loucas Fourlas — Vorläufige Einigung — Änd. 72	27
3. Verordnung über die allgemeine Produktsicherheit — A9-0191/2022 — Dita Charanzová — Vorläufige Einigung — Änd. 237	28
4. Stärkung der Anwendung des Grundsatzes des gleichen Entgelts für Männer und Frauen bei gleicher oder gleichwertiger Arbeit — A9-0056/2022 — Kira Marie Peter-Hansen, Samira Rafaela — Vorschlag zur Ablehnung des Vorschlags der Kommission — Änd. 174	30
5. A9-0056/2022 — Kira Marie Peter-Hansen, Samira Rafaela — Antrag auf Abstimmung über die Änderungsanträge zum Entwurf eines Rechtsakts	31
6. A9-0056/2022 — Kira Marie Peter-Hansen, Samira Rafaela — Vorläufige Einigung — Änd. 172	33
7. Verordnung über fluoridierte Gase — A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Änderungsanträge des federführenden Ausschusses — gesonderte Abstimmung — Änd. 79	34
8. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Änderungsanträge des federführenden Ausschusses — gesonderte Abstimmung — Änd. 88	36
9. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Änderungsanträge des federführenden Ausschusses — gesonderte Abstimmung — Änd. 89	37
10. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Änderungsanträge des federführenden Ausschusses — gesonderte Abstimmung — Änd. 90	39
11. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Änderungsanträge des federführenden Ausschusses — gesonderte Abstimmung — Änd. 91	40
12. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Änderungsanträge des federführenden Ausschusses — gesonderte Abstimmung — Änd. 92	41
13. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Artikel 11 § 1 Unterabsatz 1 — Änd. 187	43
14. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Artikel 11 § 1 nach Unterabsatz 1 — Änd. 160	44
15. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Artikel 13 § 3 Unterabsatz 1 — Änd. 152	46
16. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Artikel 13 § 4 — Änd. 156	47
17. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Artikel 16 § 3, nach Buchstabe d — Änd. 173	49

Inhalt	Seite
18. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Artikel 35 § 2 — Änd. 188	50
19. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Anhang IV Nummer 11, dritter Spiegelstrich — Änd. 174S	52
20. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Anhang IV Nummer 11, dritter Spiegelstrich — Änd. 145 entspr. 1 ..	53
21. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Anhang IV Nummer 14 — Änd. 145 entspr. 2	55
22. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Anhang IV, nach Nummer 14 — Änd. 145 entspr. 3	56
23. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Anhang IV, nach Nummer 15 — Änd. 145 entspr. 4	58
24. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Anhang IV Nummer 17 — Änd. 175	59
25. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Anhang IV Nummer 17 — Änd. 162	61
26. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Anhang IV Nummer 17 — Änd. 145 entspr. 5	62
27. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Anhang IV Nummer 18 Buchstabe a — Änd. 176	63
28. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Anhang IV Nummer 18 Buchstabe b — Änd. 164S	65
29. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Anhang IV Nummer 18 Buchstabe b — Änd. 177	66
30. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Anhang IV Nummer 18 Buchstabe b — Änd. 145 entspr. 7	68
31. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Anhang IV Nummer 18 Buchstabe c — Änd. 165	69
32. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Anhang IV Nummer 18 Buchstabe c — Änd. 178	71
33. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Anhang IV Nummer 18 Buchstabe c — Änd. 145 entspr. 8= 153 entspr. 3=	72
34. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Anhang IV Nummer 18 nach Buchstabe c — Änd. 145 entspr. 9= 153 entspr. 4=	74
35. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Anhang IV, nach Nummer 19 — Änd. 145 entspr. 10	75
36. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Anhang IV Nummer 23 Buchstabe a — Änd. 145 entspr. 11	77
37. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Anhang IV Nummer 23 Buchstabe b — Änd. 145 entspr. 12	78
38. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Anhang IV Nummer 23 Buchstabe c — Änd. 145 entspr. 13	80

Inhalt	Seite
39. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Anhang IV Nummer 23 Buchstabe d — Änd. 145 entspr. 14	81
40. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Anhang IV, Tabelle, andere Nummern — Änd. 145 entspr. 15	83
41. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Anhang IV, nach § 2 — Änd. 171= 184=	84
42. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Anhang VIII Nummer 1 § 3 — Änd. 186	85
43. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Vorschlag der Kommission	87
44. Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen — A9-0050/2023 — Jessica Polfjärd — Vorschlag der Kommission	88
45. Bericht über die Rechtsstaatlichkeit 2022 — Die Lage der Rechtsstaatlichkeit in der Europäischen Union — B9-0189/2023 — § 1 — Änd. 27	90
46. B9-0189/2023 — Nach § 1 — Änd. 28	91
47. B9-0189/2023 — § 11 — Änd. 29	93
48. B9-0189/2023 — § 12 — Änd. 30S	94
49. B9-0189/2023 — § 12/2	96
50. B9-0189/2023 — § 13 — Änd. 31S	97
51. B9-0189/2023 — Nach § 13 — Änd. 32	99
52. B9-0189/2023 — § 16 — Änd. 33	100
53. B9-0189/2023 — Nach § 17 — Änd. 6	102
54. B9-0189/2023 — Nach § 17 — Änd. 34	103
55. B9-0189/2023 — Nach § 18 — Änd. 35	104
56. B9-0189/2023 — Nach § 19 — Änd. 36	106
57. B9-0189/2023 — § 25 — Änd. 37S	107
58. B9-0189/2023 — § 27 — Änd. 38S	109
59. B9-0189/2023 — Bezugsvermerk 6 — Änd. 7S	110

Inhalt	Seite
60. B9-0189/2023 — Bezugsvermerk 22 — Änd. 8S	111
61. B9-0189/2023 — Bezugsvermerk 24 — Änd. 9S	113
62. B9-0189/2023 — Bezugsvermerk 26 — Änd. 10S	114
63. B9-0189/2023 — Bezugsvermerk 28 — Änd. 11S	115
64. B9-0189/2023 — Nach Bezugsvermerk 37 — Änd. 12	117
65. B9-0189/2023 — Nach Bezugsvermerk 37 — Änd. 15	118
66. B9-0189/2023 — Erwägung A — Änd. 18	119
67. B9-0189/2023 — Nach Erwägung A — Änd. 13	121
68. B9-0189/2023 — Nach Erwägung A — Änd. 19	122
69. B9-0189/2023 — Nach Erwägung A — Änd. 14	124
70. B9-0189/2023 — Nach Erwägung A — Änd. 16	125
71. B9-0189/2023 — Nach Erwägung A — Änd. 17	126
72. B9-0189/2023 — Nach Erwägung B — Änd. 20	128
73. B9-0189/2023 — Nach Erwägung C — Änd. 21	129
74. B9-0189/2023 — Erwägung D — Änd. 22S	130
75. B9-0189/2023 — Nach Erwägung E — Änd. 23	132
76. B9-0189/2023 — Nach Erwägung E — Änd. 24	133
77. B9-0189/2023 — Nach Erwägung E — Änd. 25	134
78. B9-0189/2023 — Nach Erwägung F — Änd. 26	136

PROTOKOLL DER SITZUNG VOM 30. MÄRZ 2023

VORSITZ: Pedro SILVA PEREIRA

Vizepräsident

1. Eröffnung der Sitzung

Die Sitzung wird um 9.05 Uhr eröffnet.

2. Stärkung der Anwendung des Grundsatzes des gleichen Entgelts für Männer und Frauen bei gleicher oder gleichwertiger Arbeit ***I (Aussprache)

Bericht über den Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Stärkung der Anwendung des Grundsatzes des gleichen Entgelts für Männer und Frauen bei gleicher oder gleichwertiger Arbeit durch Lohntransparenz und Durchsetzungsmechanismen [COM(2021)0093 — C9-0089/2021 — 2021/0050(COD)] — Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten — Ausschuss für die Rechte der Frauen und die Gleichstellung der Geschlechter. Berichterstellerinnen: Kira Marie Peter-Hansen und Samira Rafaela (A9-0056/2022)

Eine erste Abstimmung fand am 5. April 2022 statt, und der Gegenstand wurde zwecks interinstitutioneller Verhandlungen gemäß Artikel 59 Absatz 4 GO an den zuständigen Ausschuss zurücküberwiesen (*Punkt 7.5 des Protokolls vom 5.4.2022*).

Kira Marie Peter-Hansen und Samira Rafaela erläutern den Bericht.

Es spricht Helena Dalli (Mitglied der Kommission).

Es sprechen Maria Walsh im Namen der PPE-Fraktion, Evelyn Regner im Namen der S&D-Fraktion, Marie-Pierre Vedrenne im Namen der Renew-Fraktion, Katrin Langensiepen im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Margarita de la Pisa Carrión im Namen der ECR-Fraktion, Christine Anderson im Namen der ID-Fraktion, Eugenia Rodríguez Palop im Namen der Fraktion The Left, Ádám Kósa, fraktionslos, Sirpa Pietikäinen, Marc Angel, Dragoș Pîslaru, Elżbieta Rafalska, die außerdem auf die Wortmeldung nach dem Verfahren der „blauen Karte“ von Margarida Marques antwortet, Anders Vistisen, der außerdem auf die Wortmeldung nach dem Verfahren der „blauen Karte“ von Dragoș Pîslaru antwortet, Silvia Modig, Loucas Foulas, Gabriele Bischoff, die außerdem auf die Wortmeldung nach dem Verfahren der „blauen Karte“ von Bogdan Rzońca antwortet, Chiara Gemma, Annika Bruna, Frances Fitzgerald, Vera Tax, Johan Nissinen und Jarosław Duda.

VORSITZ: Rainer WIELAND

Vizepräsident

Es sprechen Jadwiga Wiśniewska mit einer Wortmeldung nach dem Verfahren der „blauen Karte“ zu Jarosław Duda, der darauf antwortet, Lina Gálvez Muñoz und Katarína Roth Neveďalová.

Es sprechen nach dem Verfahren für spontane Wortmeldungen Maria da Graça Carvalho, Juozas Olekas, Michiel Hoogeveen, Sandra Pereira, Ljudmila Novak und Maria Grapini.

Es sprechen Helena Dalli, Samira Rafaela und Kira Marie Peter-Hansen.

Die Aussprache ist geschlossen.

Abstimmung: *Punkt 5.5 des Protokolls vom 30.3.2023*

3. Bericht über die Rechtsstaatlichkeit 2022 — Die Lage der Rechtsstaatlichkeit in der Europäischen Union — Die Rechtsstaatlichkeit in Griechenland — Die Rechtsstaatlichkeit in Spanien — Die Rechtsstaatlichkeit in Malta (Aussprache)

Erklärung der Kommission: Bericht über die Rechtsstaatlichkeit 2022 — Die Lage der Rechtsstaatlichkeit in der Europäischen Union (2022/2898(RSP))

Erklärung der Kommission: Die Rechtsstaatlichkeit in Griechenland (2023/2628(RSP))

Erklärung der Kommission: Die Rechtsstaatlichkeit in Spanien (2023/2626(RSP))

Erklärung der Kommission: Die Rechtsstaatlichkeit in Malta (2023/2627(RSP))

Věra Jourová (Vizepräsident der Kommission) gibt die Erklärungen ab.

Es sprechen Lukas Mandl im Namen der PPE-Fraktion, Juan Fernando López Aguilar im Namen der S&D-Fraktion, Moritz Körner im Namen der Renew-Fraktion, Daniel Freund im Namen der Verts/ALE-Fraktion, Patryk Jaki im Namen der ECR-Fraktion, Jean-Paul Garraud im Namen der ID-Fraktion, Dimitrios Papadimoulis im Namen der Fraktion The Left, Tatjana Ždanoka, fraktionslos, Javier Zarzalejos, Birgit Sippel, Sophia in 't Veld, Tineke Strik, Jorge Buxadé Villalba, Georg Mayer, Sira Rego, Nicolas Bay, David Casa, Alex Agius Saliba, Fabienne Keller, Ernest Urtasun, Jadwiga Wiśniewska, Teuvo Hakkarainen, Idoia Villanueva Ruiz, Miroslav Radačovský, Elissavet Vozemberg-Vrionidi, Nikos Androulakis, Maite Pagazaurtundúa, Saskia Bricmont, Bernhard Zimniok, Carles Puigdemont i Casamajó, Dolors Montserrat, Ibán García Del Blanco, Ramona Strugariu, Mikuláš Peksa, Milan Uhrík, Anna Júlia Donáth, Diana Riba i Giner, Róza Thun und Hohenstein und Georgios Kyrtzos.

Es spricht Věra Jourová.

Zum Abschluss der Aussprache gemäß Artikel 132 Absatz 2 GO eingereichte Entschließungsanträge:

Bericht über die Rechtsstaatlichkeit 2022 — Die Lage der Rechtsstaatlichkeit in der Europäischen Union (*Punkt 1 des Verzeichnisses der Dokumente, die den Beratungen und Beschlüssen des Parlaments zugrunde liegen, des Protokolls vom 30.3.2023*)

Die Rechtsstaatlichkeit in Griechenland — Die Rechtsstaatlichkeit in Spanien — Die Rechtsstaatlichkeit in Malta (*nächste Tagung*)

Die Aussprache ist geschlossen.

Abstimmung: Bericht über die Rechtsstaatlichkeit 2022 — Die Lage der Rechtsstaatlichkeit in der Europäischen Union (*Punkt 5.8 des Protokolls vom 30.3.2023*)

Die Rechtsstaatlichkeit in Griechenland — Die Rechtsstaatlichkeit in Spanien — Die Rechtsstaatlichkeit in Malta (*nächste Tagung*)

(Die Sitzung wird für einige Augenblicke unterbrochen.)

VORSITZ: Roberta METSOLA

Präsidentin

4. Wiederaufnahme der Sitzung

Die Sitzung wird um 11.37 Uhr wieder aufgenommen.

*
* *

Es sprechen Manon Aubry und Ivan Štefanec.

5. Abstimmungsstunde

Die detaillierten Abstimmungsergebnisse (Änderungsanträge, gesonderte und getrennte Abstimmungen usw.) sind in der Anlage „Ergebnisse der Abstimmungen“, die Ergebnisse der namentlichen Abstimmungen in der Anlage „Ergebnis der namentlichen Abstimmungen“ aufgeführt. Die beiden Anlagen sind diesem Protokoll beigelegt und auf der Website des Parlaments verfügbar.

5.1. Antrag auf Aufhebung der Immunität von Anna Júlia Donáth (Abstimmung)

Bericht über den Antrag auf Aufhebung der Immunität von Anna Júlia Donáth [2022/2208(IMM)] — Rechtsausschuss.
Berichtersteller: Sergey Lagodinsky (A9-0071/2023)

(Einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINEN BESCHLUSS

Angenommen (P9_TA(2023)0087)

(Anlage „Ergebnisse der Abstimmungen“, Punkt 1)

5.2. Plattform für die Zusammenarbeit gemeinsamer Ermittlungsgruppen ***I (Abstimmung)

Bericht über den Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Einrichtung einer Plattform für die Zusammenarbeit gemeinsamer Ermittlungsgruppen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2018/1726 [COM(2021)0756 — C9-0448/2021 — 2021/0391(COD)] — Ausschuss für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres. Berichtersteller: Malik Azmani (A9-0245/2022)

(Einfache Mehrheit erforderlich)

VORLÄUFIGE EINIGUNG

Angenommen (P9_TA(2023)0088)

(Anlage „Ergebnisse der Abstimmungen“, Punkt 2)

Damit ist die erste Lesung des Parlaments abgeschlossen.

5.3. Europäisches Jahr der Kompetenzen 2023 ***I (Abstimmung)

Bericht über den Vorschlag für einen Beschluss des Europäischen Parlaments und des Rates über ein Europäisches Jahr der Kompetenzen 2023 [COM(2022)0526 — C9-0344/2022 — 2022/0326(COD)] — Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten. Berichtersteller: Loucas Fourlas (A9-0028/2023)

(Einfache Mehrheit erforderlich)

VORLÄUFIGE EINIGUNG

Angenommen (P9_TA(2023)0089)

(Anlage „Ergebnisse der Abstimmungen“, Punkt 3)

Damit ist die erste Lesung des Parlaments abgeschlossen.

5.4. Verordnung über die allgemeine Produktsicherheit ***I (Abstimmung)

Bericht über den Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über die allgemeine Produktsicherheit, zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 1025/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates sowie zur Aufhebung der Richtlinie 87/357/EWG des Rates und der Richtlinie 2001/95/EG des Europäischen Parlaments und des Rates [COM(2021)0346 — C9-0245/2021 — 2021/0170(COD)] — Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz. Berichterstatterin: Dita Charanzová (A9-0191/2022)

(Einfache Mehrheit erforderlich)

VORLÄUFIGE EINIGUNG

Angenommen (P9_TA(2023)0090)

(Anlage „Ergebnisse der Abstimmungen“, Punkt 4)

Damit ist die erste Lesung des Parlaments abgeschlossen.

5.5. Stärkung der Anwendung des Grundsatzes des gleichen Entgelts für Männer und Frauen bei gleicher oder gleichwertiger Arbeit ***I (Abstimmung)

Bericht über den Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Stärkung der Anwendung des Grundsatzes des gleichen Entgelts für Männer und Frauen bei gleicher oder gleichwertiger Arbeit durch Lohntransparenz und Durchsetzungsmechanismen [COM(2021)0093 — C9-0089/2021 — 2021/0050(COD)] — Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten — Ausschuss für die Rechte der Frauen und die Gleichstellung der Geschlechter. Berichterstatter: Kira Marie Peter-Hansen und Samira Rafaela (A9-0056/2022)

(Einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG ZUR ABLEHNUNG DES VORSCHLAGS DER KOMMISSION

Abgelehnt

(Anlage „Ergebnisse der Abstimmungen“, Punkt 5)

ANTRAG AUF ABSTIMMUNG ÜBER DIE ÄNDERUNGSANTRÄGE ANSTATT ÜBER DIE VORLÄUFIGE EINIGUNG (ECR-Fraktion)

Das Parlament lehnt den Antrag durch NA (124 Ja-Stimmen, 440 Nein-Stimmen, 12 Enthaltungen) ab.

VORLÄUFIGE EINIGUNG

Angenommen (P9_TA(2023)0091)

(Anlage „Ergebnisse der Abstimmungen“, Punkt 5)

Damit ist die erste Lesung des Parlaments abgeschlossen.

ERKLÄRUNG DER KOMMISSION

Angenommen (P9_TA(2023)0091)

(Anlage „Ergebnisse der Abstimmungen“, Punkt 5)

5.6. Verordnung über fluoridierte Gase ***I (Abstimmung)

Bericht über den Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über fluoridierte Treibhausgase, zur Änderung der Richtlinie (EU) 2019/1937 und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 517/2014 [COM(2022)0150 — C9-0142/2022 — 2022/0099(COD)] — Ausschuss für Umweltfragen, öffentliche Gesundheit und Lebensmittelsicherheit. Berichterstatter: Bas Eickhout (A9-0048/2023)

(Einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG DER KOMMISSION und ÄNDERUNGSANTRÄGE

Gebilligt (P9_TA(2023)0092)

(Anlage „Ergebnisse der Abstimmungen“, Punkt 6)

ANTRAG AUF RÜCKÜBERWEISUNG AN DEN AUSSCHUSS

Gebilligt

Wortmeldungen

Bas Eickhout (Berichtersteller) nach der Abstimmung über den Vorschlag der Kommission, um zu beantragen, dass der Gegenstand zwecks Aufnahme interinstitutioneller Verhandlungen gemäß Artikel 59 Absatz 4 GO an den zuständigen Ausschuss zurücküberwiesen wird.

5.7. Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen *I (Abstimmung)**

Bericht über den Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen, und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1005/2009 [COM(2022)0151 — C9-0143/2022 — 2022/0100(COD)] — Ausschuss für Umweltfragen, öffentliche Gesundheit und Lebensmittelsicherheit. Berichterstellerin: Jessica Polfjärd (A9-0050/2023)

(Einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG DER KOMMISSION

In einziger Abstimmung angenommen (P9_TA(2023)0093)

(Anlage „Ergebnisse der Abstimmungen“, Punkt 7)

ANTRAG AUF RÜCKÜBERWEISUNG AN DEN AUSSCHUSS

Gebilligt

Wortmeldungen

Jessica Polfjärd (Berichterstellerin) nach der Abstimmung über den Vorschlag der Kommission, um zu beantragen, dass der Gegenstand zwecks Aufnahme interinstitutioneller Verhandlungen gemäß Artikel 59 Absatz 4 GO an den zuständigen Ausschuss zurücküberwiesen wird.

5.8. Bericht über die Rechtsstaatlichkeit 2022 — Die Lage der Rechtsstaatlichkeit in der Europäischen Union (Abstimmung)

Entschließungsanträge B9-0189/2023, B9-0190/2023, B9-0191/2023

(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG B9-0189/2023

Angenommen (P9_TA(2023)0094)

(Anlage „Ergebnisse der Abstimmungen“, Punkt 8)

(Die Entschließungsanträge B9-0190/2023, B9-0191/2023 sind hinfällig.)

Wortmeldungen

Vincenzo Sofo, um einen mündlichen Änderungsantrag zu stellen, mit dem nach Ziffer 9 eine neue Ziffer eingefügt werden soll. Das Parlament lehnt eine Abstimmung über den mündlichen Änderungsantrag ab, da mehr als 38 Mitglieder Einspruch dagegen erheben.

(Die Sitzung wird für einige Augenblicke unterbrochen.)

VORSITZ: Nicola BEER
Vizepräsidentin

6. Wiederaufnahme der Sitzung

Die Sitzung wird um 12.09 Uhr wieder aufgenommen.

7. Erklärungen zur Abstimmung

Mündliche Erklärungen zur Abstimmung

Bericht Kira Marie Peter-Hansen und Samira Rafaela — A9-0056/2022

Clare Daly, Michaela Šojdrová, Luke Ming Flanagan, Mick Wallace

Bericht Bas Eickhout — A9-0048/2023

Angel Dzhambazki, Michaela Šojdrová, Mick Wallace

Bericht Jessica Polfjärd — A9-0050/2023

Clare Daly, Angel Dzhambazki

Bericht über die Rechtsstaatlichkeit 2022 — Die Lage der Rechtsstaatlichkeit in der Europäischen Union (B9-0189/2023)

Angel Dzhambazki, Clare Daly, Mick Wallace, Vlad Gheorghe.

8. Genehmigung der Protokolle der laufenden Tagung und Übermittlung der angenommenen Texte

Gemäß Artikel 202 Absatz 3 GO werden das Protokoll dieser Sitzung und das Protokoll der gestrigen Sitzung dem Parlament zu Beginn der nächsten Sitzung zur Genehmigung unterbreitet.

Die im Laufe dieser Tagung angenommenen Texte werden mit Zustimmung des Parlaments nun an die jeweiligen Empfänger übermittelt.

9. Zeitpunkt der nächsten Sitzungen

Die nächsten Sitzungen finden vom 17. April 2023 bis zum 20. April 2023 statt.

10. Schluss der Sitzung

Die Sitzung wird um 12.27 Uhr geschlossen.

11. Unterbrechung der Sitzungsperiode

Die Sitzungsperiode des Europäischen Parlaments ist unterbrochen.

Alessandro Chiochetti
Generalsekretär

Roberta Metsola
Präsidentin

VERZEICHNIS DER DOKUMENTE, DIE DEN BERATUNGEN UND BESCHLÜSSEN DES PARLAMENTS ZUGRUNDE LIEGEN

1. Eingereichte Entschließungsanträge

Bericht über die Rechtsstaatlichkeit 2022 — Die Lage der Rechtsstaatlichkeit in der Europäischen Union

Zum Abschluss der Aussprache gemäß Artikel 132 Absatz 2 GO eingereichte Entschließungsanträge:

- zu dem Thema „Bericht über die Rechtsstaatlichkeit 2022 — Die Lage der Rechtsstaatlichkeit in der Europäischen Union“ (2022/2898(RSP)) (B9-0189/2023)

Juan Fernando López Aguilar
im Namen des LIBE-Ausschusses;

- zu dem Bericht über die Rechtsstaatlichkeit 2022 — Die Lage der Rechtsstaatlichkeit in der Europäischen Union (2022/2898(RSP)) (B9-0190/2023)

Jaak Madison, Nicolaus Fest, Jean-Paul Garraud
im Namen der ID-Fraktion;

- zu dem Thema „Bericht über die Rechtsstaatlichkeit 2022 — Die Lage der Rechtsstaatlichkeit in der Europäischen Union“ (2022/2898(RSP)) (B9-0191/2023)

Patryk Jaki
im Namen der ECR-Fraktion.

2. Vorlage von Dokumenten

Folgende Dokumente sind eingegangen:

1) von anderen Organen

- Vorschlag für eine Mittelübertragung DEC 04/2023 — Einzelplan III — Kommission (N9-0020/2023 — C9-0054/2023 — 2023/2035(GBD))

Ausschussbefassung: federführend BUDG

- Vorschlag für eine Mittelübertragung DEC 05/2023 — Einzelplan III — Kommission (N9-0021/2023 — C9-0060/2023 — 2023/2036(GBD))

Ausschussbefassung: federführend BUDG

2) von Mitgliedern

- Dominique Bilde. Entschließungsantrag zur Finanzierung von Zäunen an den Außengrenzen der Europäischen Union (B9-0159/2023)

Ausschussbefassung: federführend LIBE

- Gerolf Annemans, Aurélie Beigneux, Dominique Bilde, Annika Bruna, Susanna Ceccardi, Patricia Chagnon, Gianantonio Da Re, Filip De Man, Nicolaus Fest, Emmanouil Fragkos, Jean-Paul Garraud, Catherine Griset, Roman Haider, Teuvo Hakkarainen, Jean-François Jalkh, Virginie Joron, Joachim Kuhs, Jean-Lin Lacapelle, Eric Minardi, Philippe Olivier, Guido Reil, André Rougé, Tom Vandendriessche, Anders Vistisen, Charlie Weimers und Bernhard Zimniok. Entschließungsantrag zu dem Plan von Mitgliedstaaten, Asyleinrichtungen in Drittländer zu verlegen (B9-0160/2023)

Ausschussbefassung: federführend LIBE
mitberatend: AFET

3. Änderungen von Ausschussbefassungen

Änderungen von Ausschussbefassungen (Artikel 56 GO)

REGI-Ausschuss

- Umsetzungsbericht über das Handels- und Kooperationsabkommen zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich (2022/2188(INI))

Ausschussbefassung: federführend AFET, INTA

mitberatend: BUDG, REGI, ECON (Artikel 57 GO), EMPL (Artikel 57 GO), ENVI (Artikel 57 GO), ITRE (Artikel 57 GO), IMCO (Artikel 57 GO), TRAN (Artikel 57 GO), AGRI (Artikel 57 GO), PECH (Artikel 57 GO), CULT (Artikel 57 GO), LIBE (Artikel 57 GO)

DEVE-Ausschuss

- Abschluss eines Protokolls zur Durchführung des partnerschaftlichen Fischereiabkommens zwischen der Europäischen Union und der Republik Mauritius (2022-2026) (12787/2022 — C9-0001/2023 — 2022/0249(NLE))

Ausschussbefassung: federführend PECH

mitberatend: DEVE, BUDG

—

ANWESENHEITSLISTE

Anwesend:

Adamowicz Magdalena, Adinolfi Isabella, Adinolfi Matteo, Agius Saliba Alex, Aguilar Mazaly, Aguilera Clara, Albuquerque João, Alfonsi François, Al-Sahlan Abir, Amaro Álvaro, Anderson Christine, Andrews Barry, Andrieu Eric, Androuët Mathilde, Androulakis Nikos, Angel Marc, Annemans Gerolf, Ansip Andrus, Ara-Kovács Attila, Arena Maria, Arias Echeverría Pablo, Arimont Pascal, Arlukowicz Bartosz, Arvanitis Konstantinos, Aubry Manon, Auken Margrete, Auštrevičius Petras, Avram Carmen, Azmani Malik, Balt Marek Paweł, Bardella Jordan, Barley Katarina, Bartolo Pietro, Bănescu Traian, Basso Alessandra, Bauzá Díaz José Ramón, Bay Nicolas, Beck Gunnar, Beer Nicola, Beghin Tiziana, Beigneux Aurélie, Belka Marek, Bellamy François-Xavier, Benifei Brando, Benjumea Benjumea Isabel, Beňová Monika, Bentele Hildegard, Berendsen Tom, Berg Lars Patrick, Berger Stefan, Berlato Sergio, Biedroń Robert, Bielan Adam, Bielowski Theresa, Bijoux Stéphane, Bilbao Barandica Izaskun, Bilčík Vladimír, Bilde Dominique, Bischoff Gabriele, Biteau Benoît, Blaga Vasile, Blaško Hynek, Blinkėvičiūtė Vilija, Bocskor Andrea, Boeselager Damian, Bogovič Franc, Bonfrisco Anna, Borchia Paolo, Borzan Biljana, Botenga Marc, Botoș Vlad-Marius, Bourgeois Geert, Boyer Gilles, Braunsberger-Reinhold Karolin, Breyer Patrick, Brglez Milan, Bricmont Saskia, Brudziński Joachim Stanisław, Bruna Annika, Buchheit Markus, Buda Daniel, Bullmann Udo, Burkhardt Delara, Buschmann Martin, Buxadé Villalba Jorge, Buzek Jerzy, Campomenosi Marco, Cañas Jordi, Canfin Pascal, Carême Damien, Carvalhais Isabel, Carvalho Maria da Graça, Casa David, Caspary Daniel, Castaldo Fabio Massimo, Cavazzini Anna, Ceccardi Susanna, Chabaud Catherine, Chagnon Patricia, Chahim Mohammed, Chaibi Leila, Charanzová Dita, Chastel Olivier, Chinnici Caterina, Christensen Asger, Cimoszewicz Włodzimierz, Ciocca Angelo, Clune Deirdre, Colin-Oesterlé Nathalie, Comín i Oliveres Antoni, Conte Rosanna, Cormand David, Corrao Ignazio, Covassi Beatrice, Crețu Corina, Cseh Katalin, Cuffe Ciarán, Cutajar Josianne, Czarnecki Ryszard, van Dalen Peter, Dalunde Jakop G., Daly Clare, D'Amato Rosa, Danjean Arnaud, Danti Nicola, Danzi Maria Angela, Da Re Gianantonio, Dauchy Marie, De Blasis Elisabetta, De Basso Ilan, De Castro Paolo, Decerle Jérémy, Delbos-Corfield Gwendoline, Deli Andor, De Man Filip, De Meo Salvatore, Demirel Özlem, Deparnay-Grunenberg Anna, Dlabajová Martina, Dobrev Klára, Doleschal Christian, Donáth Anna Júlia, Donato Francesca, Dorfmann Herbert, Duda Jarosław, Dupont Lena, Durá Ferrandis Estrella, Durand Pascal, Đuriš Nicholsonová Lucia, Dzhambazki Angel, Ecke Matthias, Eickhout Bas, Eroglu Engin, Estaràs Ferragut Rosa, Evren Agnès, Falcă Gheorghe, Farreng Laurence, Ferber Markus, Fernandes José Manuel, Fernández Jonás, Ferrandino Giuseppe, Ferrara Laura, Fest Nicolaus, Fidanza Carlo, Fiocchi Pietro, Fitzgerald Frances, Flanagan Luke Ming, Flego Valter, Fotyga Anna, Fourlas Loucas, Fragkos Emmanouil, Frankowski Tomasz, Franssen Cindy, Franz Romeo, Freund Daniel, Fritzton Hélène, Fuglsang Niels, Furore Mario, Gahler Michael, Gallée Malte, Gálvez Muñoz Lina, Gamon Claudia, Gancia Gianna, García Del Blanco Ibán, García Muñoz Isabel, Gardiazabal Rubial Eider, Garraud Jean-Paul, Gazzini Matteo, Geese Alexandra, Geier Jens, Gemma Chiara, Georgiou Giorgos, Georgoulis Alexis, Geuking Helmut, Gheorghe Vlad, Ghidoni Paola, Giarrusso Dino, Gieseke Jens, Glueck Andreas, Glucksmann Raphaël, Goerens Charles, González Mónica Silvana, González Casares Nicolás, Gozi Sandro, de Graaff Marcel, Grant Valentino, Grapini Maria, Gregorová Markéta, Griset Catherine, Groothuis Bart, Grošelj Klemen, Grudler Christophe, Gruffat Claude, Gualmini Elisabetta, Guerreiro Francisco, Guetta Bernard, Guillaume Sylvie, Gusmão José, Gyöngyösi Márton, Győri Enikő, Hahn Svenja, Hahn Henrike, Haider Roman, Hajšel Robert, Hakkarainen Teuvo, Halicki Andrzej, Hansen Christophe, Haultala Heidi, Hava Mircea-Gheorghe, Hayer Valérie, Hazekamp Anja, Heide Hannes, Heinäluoma Eero, Herbst Niclas, Herzberger-Fofana Pierrette, Hetman Krzysztof, Hlaváček Martin, Hohlmeier Monika, Hojsík Martin, Holmgren Pär, Hölvényi György, Homs Ginel Alicia, Hoogetveen Michiel, Hortefeux Brice, Hristov Ivo, Hübner Danuta Maria, Huitema Jan, Ijabs Ivars, Ilčić Ladislav, Incir Evin, in 't Veld Sophia, Jadot Yannick, Jahr Peter, Jakeliūnas Stasys, Jaki Patryk, Jamet France, Járóka Lívia, Jarubas Adam, Jerković Romana, Joron Virginie, Joveva Irena, Juknevičienė Rasa, Jurgiel Krzysztof, Jurzyca Eugen, Juvin Hervé, Kalinowski Jarosław, Kaljurand Marina, Kalniete Sandra, Kammerevert Petra, Kanko Assita, Karleskind Pierre, Karlsbro Karin, Karski Karol, Kelleher Billy, Keller Fabienne, Keller Ska, Kelly Seán, Kempa Beata, Kizilyürek Niyazi, Kloc Izabela-Helena, Knotek Ondřej, Kohut Łukasz, Kokalari Arba, Kokkalis Petros, Kolakušić Mislav, Konečná Kateřina, Konstantinou Athanasios, Kopacz Ewa, Kopsińska Joanna, Körner Moritz, Kósa Ádám, Köster Dietmar, Kouloglou Stelios, Kountoura Elena, Kovářik Ondřej, Kovatchev Andrey, Krah Maximilian, Krasnodebski Zdzisław, Kruk Elżbieta, Kubilius Andrius, Kuhnke Alice, Kuhs Joachim, Kumpula-Natri Miapetra, Kuźmiuk Zbigniew, Kypouropoulos Stelios, Kyrtos Georgios, Kyuchuk Ilhan, Lagodinsky Sergey, Lalucq Aurore, Lancini Danilo Oscar, Lange Bernd, de Lange Esther, Langensiepen Katrin, Larrourou Pierre, Laureti Camilla, Lebreton Gilles, Lega David, Leitão-Marques Maria-Manuel, Lenaers Jeroen, Lewandowski Janusz, Liese Peter, Limmer Sylvia, Loiseau Nathalie, Løkkegaard Morten, López Javi, López Aguilar Juan Fernando, López Gil Leopoldo, López-Istúriz White Antonio, Lucke Karsten, Luena César, Łukacijewska Elżbieta Katarzyna, Lundgren Peter, Lutgen Benoît, McAllister David, MacManus Chris, Madison Jaak, Majorino Pierfrancesco, Maldeikienė Aušra, Maldonado López Adriana, Manda Claudiu, Manders Antonius, Mandl Lukas, Mariani Thierry, Marinescu Marian-Jean, Markey Colm, Marquardt Erik, Marques Margarida, Marques Pedro, Matias Marisa, Matić Predrag Fred, Matthieu Sara, Maurel Emmanuel, Mavrides Costas, Maxová Radka, Mayer Georg, Mazurek Beata, Mažylis Liudas, Mebarek Nora, Melbärde Dace, Melchior Karen,

Melo Nuno, Measure Marina, Metsola Roberta, Metz Tilly, Meuthen Jörg, Michels Martina, Mikser Sven, Millán Mon Francisco José, Miller Leszek, Miranda Ana, Mituța Alin, Modig Silvia, Molnár Csaba, Montserrat Dolors, Morano Nadine, Moreno Sánchez Javier, Moretti Alessandra, Mortler Marlene, Możdżanowska Andżelika Anna, Müller Ulrike, Mureșan Siegfried, Mussolini Alessandra, Nagtegaal Caroline, Nart Javier, Negrescu Victor, Nemec Matjaž, Nesci Denis, Neumann Hannah, Nica Dan, Niebler Angelika, Niedermayer Luděk, Nienass Niklas, Niinistö Ville, Nikolaou-Alavanos Lefteris, Nissinen Johan, Novak Ljudmila, Novakov Andrey, Oetjen Jan-Christoph, Ohlsson Carina, Olbrycht Jan, Olekas Juozas, Omarjee Younous, Orville Max, O'Sullivan Grace, Paet Urmas, Pagazaurtundúa Maite, Panza Alessandro, Papadakis Demetris, Papadakis Kostas, Papadimoulis Dimitrios, Patriciello Aldo, Paulus Jutta, Pedicini Piernicola, Pekkarinen Mauri, Peksa Mikuláš, Pelletier Anne-Sophie, Pereira Sandra, Peter-Hansen Kira Marie, Petersen Morten, Picierno Pina, Picula Tonino, Pieper Markus, Pietikäinen Sirpa, Pignedoli Sabrina, Pimenta Lopes João, Pineda Manu, de la Pisa Carrión Margarita, Pîslaru Dragoș, Plumb Rovana, Polčák Stanislav, Polfjärd Jessica, Pollák Peter, Poptcheva Eva Maria, Pořeba Tomasz Piotr, Pospíšil Jiří, Poulsen Erik, Puigdemont i Casamajó Carles, Radačovský Miroslav, Radtke Dennis, Rafaela Samira, Rafalska Elżbieta, Rangel Paulo, Rasmussen Bergur Løkke, Regner Evelyn, Rego Sira, Reil Guido, Repasi René, Ressler Karlo, Reuten Thijs, Riba i Giner Diana, Ries Frédérique, Rinaldi Antonio Maria, Rinzema Catharina, Ripa Manuela, Riquet Dominique, Rivière Jérôme, Roberti Franco, Rodríguez-Piñero Inma, Rodríguez Palop Eugenia, Rodríguez Ramos María Soraya, Rónai Sándor, Rondinelli Daniela, Rooker Rob, Rookmaker Dorien, Roose Caroline, Ropé Bronis, Roth Nevedalová Katarína, Rougé André, Ruissen Bert-Jan, Ruiz Devesa Domènec, Rzońca Bogdan, Sagartz Christian, Salini Massimiliano, Sánchez Amor Nacho, Sander Anne, Sant Alfred, Santos Isabel, Sardone Silvia, Sarvamaa Petri, Saryusz-Wolski Jacek, Satouri Mounir, Schaldemose Christel, Schaller-Baross Ernő, Schieder Andreas, Schneider Christine, Schuster Joachim, Schwab Andreas, Seekatz Ralf, Semedo Monica, Semsrott Nico, Sidl Günther, Sikorski Radosław, Silva Pereira Pedro, Šimečka Michal, Simon Sven, Sinčić Ivan Vilibor, Sippel Birgit, Skytvedal Sara, Smeriglio Massimiliano, Sofo Vincenzo, Šojdrová Michaela, Sokol Tomislav, Solé Jordi, Solís Pérez Susana, Spurek Sylwia, Spyra Maria, Stancanelli Raffaele, Stanishev Sergei, Štefanec Ivan, Strik Tineke, Strugariu Ramona, Szydło Beata, Tang Paul, Tarczyński Dominik, Tax Vera, Terheș Cristian, Terras Riho, Thaler Barbara, Thun und Hohenstein Róza, Tinagli Irene, Tobiszowski Grzegorz, Toia Patrizia, Tomac Eugen, Tomc Romana, Toom Yana, Tóth Edina, Tovaglieri Isabella, Trillet-Lenoir Véronique, Trócsányi László, Tudorache Dragoș, Tudose Mihai, Uhrík Milan, Ujhelyi István, Urbán Crespo Miguel, Urtasun Ernest, Ušakovs Nils, Vaidere Inese, Vana Monika, Van Brempt Kathleen, Vandendriessche Tom, Van Sparrentak Kim, Vedrenne Marie-Pierre, Verheyen Sabine, Verhofstadt Guy, Vilimsky Harald, Villanueva Ruiz Idoia, Villumsen Nikolaj, Vincze Loránt, Vind Marianne, Vistisen Anders, Vitanov Petar, von Cramon-Taubadel Viola, Vondra Alexandr, Voss Axel, Vozemberg-Vrionidi Elissavet, Vuolo Lucia, Vázquez Lázara Adrián, Waitz Thomas, Wallace Mick, Walsmann Marion, Warborn Jörgen, Waszczykowski Witold Jan, Weimers Charlie, Weiss Pernille, Wieland Rainer, Wiener Sarah, Wiesner Emma, Wiezik Michal, Winkler Iuliu, Winzig Angelika, Wiśniewska Jadwiga, Wolters Lara, Yebou Salima, Yon-Courtin Stéphanie, Yoncheva Elena, Zahradil Jan, Zalewska Anna, Zambelli Stefania, Zarzalejos Javier, Ždanoka Tatjana, Zdechovský Tomáš, Zile Roberts, Zimniok Bernhard, Złotowski Kosma, Zorrinho Carlos, Zovko Željana, Zver Milan

Entschuldigt:

Brunet Sylvie, Collard Gilbert, Karas Othmar, Maydell Eva, Milazzo Giuseppe, Monteiro de Aguiar Cláudia, Ochojska Janina, Scholz Helmut, Séjourné Stéphane, Tomaszewski Waldemar

ANLAGE I

ERGEBNISSE DER ABSTIMMUNGEN

Erklärung der Abkürzungen und Symbole

+	angenommen
-	abgelehnt
↓	hinfällig
Z	zurückgezogen
NA (... , ... , ...)	namentliche Abstimmung (Ja-Stimmen, Nein-Stimmen, Enthaltungen)
EA (... , ... , ...)	elektronische Abstimmung (Ja-Stimmen, Nein-Stimmen, Enthaltungen)
getr.	getrennte Abstimmung
ges.	gesonderte Abstimmung
Änd.	Änderungsantrag
K	Kompromissänderungsantrag
entspr.	entsprechender Teil
S	Streichung
=	identische Änderungsanträge
§	Absatz/Ziffer/Nummer
Art.	Artikel
Erw.	Erwägung
Entschl. antr.	Entschließungsantrag
gem. Entschl. antr.	gemeinsamer Entschließungsantrag
1/20	niedrige Schwelle (1/20 der Mitglieder)
1/10	mittlere Schwelle (1/10 der Mitglieder)
1/5	hohe Schwelle (1/5 der Mitglieder)
geh.	geheime Abstimmung

1. Antrag auf Aufhebung der Immunität von Anna Júlia Donáth

Bericht: Sergey Lagodinsky (A9-0071/2023)

Gegenstand	NA etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
Vorschlag für einen Beschluss		+	

2. Plattform für die Zusammenarbeit gemeinsamer Ermittlungsgruppen ***I

Bericht: Malik Azmani (A9-0245/2022)

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
Vorläufige Einigung					
Vorläufige Einigung	112	Ausschuss	NA	+	559, 7, 7

3. Europäisches Jahr der Kompetenzen 2023 ***I

Bericht: Loucas Fourlas (A9-0028/2023)

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
Vorläufige Einigung					
Vorläufige Einigung	72	Ausschuss	NA	+	524, 33, 24

4. Verordnung über die allgemeine Produktsicherheit ***I

Bericht: Dita Charanzová (A9-0191/2022)

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
Vorläufige Einigung					
Vorläufige Einigung	237	Ausschuss	NA	+	569, 13, 0

5. Stärkung der Anwendung des Grundsatzes des gleichen Entgelts für Männer und Frauen bei gleicher oder gleichwertiger Arbeit ***I

Bericht: Kira Marie Peter-Hansen, Samira Rafaela (A9-0056/2022)

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
Vorschlag zur Ablehnung des Vorschlags der Kommission					
Ablehnung	174	ECR	NA	-	59, 453, 69
Vorläufige Einigung					
Vorläufige Einigung	172	Ausschuss	NA	+	427, 79, 76
Erklärung der Kommission	173	Ausschuss		+	
Änderungsanträge zum Entwurf eines Rechtsakts					
Gesamter Text	172 entspr. 1	Ausschuss		↓	

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
Nach Erwägung 3	175	ECR	NA	↓	
	5	Ausschuss	NA	↓	
	6	Ausschuss	NA	↓	
Erwägung 5	172 entspr. 2	Ausschuss	NA	↓	
Erwägung 6	172 entspr. 3	Ausschuss	NA	↓	
Vorschlag der Kommission			NA	↓	

Anträge auf namentliche Abstimmung

ECR: Änderungsanträge 5, 6, 172 entspr. 2 (Erwägung 5), 172 entspr. 3 (Erwägung 6), 174, 175

6. Verordnung über fluoridierte Gase ***I

Bericht: Bas Eickhout (A9-0048/2023)

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
Änderungsanträge des federführenden Ausschusses — Abstimmung en bloc	1-8, 10-43, 45-48, 51-72, 75-78, 80-86, 95-98, 100-139, 141-144, 147-149, 151	Ausschuss		+	
Änderungsanträge des federführenden Ausschusses - gesonderte Abstimmung	9	Ausschuss	ges.	+	
	44	Ausschuss	ges.	+	
	49	Ausschuss	ges.	+	
	50	Ausschuss	ges.	+	
	74	Ausschuss	ges.	+	
	79	Ausschuss	NA	+	398, 168, 16
	88	Ausschuss	NA	+	542, 13, 31
	89	Ausschuss	NA	+	404, 168, 10
	90	Ausschuss	NA	+	484, 87, 6
	91	Ausschuss	NA	+	404, 172, 10
	92	Ausschuss	NA	+	494, 83, 7
	94	Ausschuss	ges./EA	+	340, 240, 5
	99	Ausschuss	ges.	+	
Artikel 11 § 1 Unterabsatz 1	187	Mitglieder	NA	-	191, 382, 11

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
Artikel 11 § 1 nach Unterabsatz 1	160	Renew, PPE	NA	+	376, 40, 171
	73	Ausschuss	getr.		
			1	↓	
			2/NA	↓	
Artikel 13 § 3 Unterabsatz 1	152	PPE	NA	+	335, 83, 165
	87	Ausschuss	NA	↓	
Artikel 13 § 4	156	Mitglieder	NA	+	343, 236, 8
	93	Ausschuss		↓	
Artikel 16 § 3, nach Buchstabe d	173	Mitglieder	NA	-	224, 345, 13
Artikel 35 § 2	140	Ausschuss		+	
	188	Mitglieder	NA	-	178, 395, 15
Anhang IV Nummer 11, dritter Spiegelstrich	174S	Mitglieder	NA	-	193, 371, 21
	145 entspr. 1	Ausschuss	NA	+	423, 147, 18
Anhang IV Nummer 14	145 entspr. 2	Ausschuss	NA	+	404, 171, 11
Anhang IV, nach Nummer 14	145 entspr. 3	Ausschuss	NA	+	307, 265, 14
	154	PPE		↓	
Anhang IV, nach Nummer 15	145 entspr. 4	Ausschuss	NA	+	302, 276, 10
	155	PPE	getr.		
			1	↓	
			2	↓	
Anhang IV Nummer 17	175	Mitglieder	NA	-	227, 338, 20
	162	ECR	NA	-	172, 407, 9
	145 entspr. 5	Ausschuss	NA	+	438, 139, 8
Anhang IV Nummer 18 Buchstabe a	153 entspr. 1= 157 entspr. 1=	PPE Renew	EA	+	283, 279, 23
	145 entspr. 6	Ausschuss	NA	↓	
	163	ECR	NA	↓	
	176	Mitglieder	NA	-	249, 310, 16
Anhang IV Nummer 18 Buchstabe b	164S	ECR	NA	-	166, 407, 11
	177	Mitglieder	NA	-	227, 341, 18
	157 entspr. 2	Renew		-	
	145 entspr. 7	Ausschuss	NA	-	245, 314, 24
	153 entspr. 2	PPE		+	

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
Anhang IV Nummer 18 Buchstabe c	157 entspr. 3	Renew		-	
	165	ECR	NA	-	149, 416, 19
	178	Mitglieder	NA	-	227, 339, 17
	145 entspr. 8= 153 entspr. 3=	Ausschuss, PPE	NA	+	541, 13, 32
Anhang IV Nummer 18 nach Buchstabe c	157 entspr. 4	Renew		-	
	145 entspr. 9= 153 entspr. 4=	Ausschuss, PPE	NA	+	445, 108, 33
Anhang IV, nach Nummer 19	145 entspr. 10	Ausschuss	NA	+	430, 144, 11
Anhang IV Nummer 23 Buchstabe a	145 entspr. 11	Ausschuss	NA	+	379, 191, 13
	166= 179=	ECR, Mitglieder	NA	↓	
Anhang IV Nummer 23 Buchstabe b	145 entspr. 12	Ausschuss	NA	+	297, 264, 22
	158	Renew		↓	
	167= 180=	ECR, Mitglieder	NA	↓	
Anhang IV Nummer 23 Buchstabe c	145 entspr. 13	Ausschuss	NA	+	394, 173, 12
	168= 181=	ECR, Mitglieder	NA	↓	
Anhang IV Nummer 23 Buchstabe d	145 entspr. 14	Ausschuss	NA	+	396, 163, 23
	169= 182=	ECR, Mitglieder	NA	↓	
Anhang IV, Tabelle, andere Nummern	145 entspr. 15	Ausschuss	NA	+	434, 136, 17
Anhang IV § 2	146	Ausschuss	EA	+	338, 233, 17
	161	Renew		↓	
	170/rev= 183/rev=	ECR, Mitglieder	NA	↓	
Anhang IV, nach § 2	171= 184=	ECR, Mitglieder	NA	-	233, 347, 7
Anhang VII Nummer 1, Tabelle	150	Ausschuss	EA	+	401, 180, 5
	172= 185=	ECR, Mitglieder	NA	↓	
Anhang VIII Nummer 1 § 3	186	Mitglieder	NA	-	174, 405, 10
Nach Erwägung 13	159	Renew	EA	+	354, 123, 67
Vorschlag der Kommission			NA	+	426, 109, 52

Anträge auf namentliche Abstimmung

PPE: Änderungsanträge 152, 160

ID: Änderungsanträge 79, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 145 entspr. (Anhang IV, nach Nummer 19)

ECR: Änderungsanträge 73 (2. Teil), 79, 145 entspr. 12 (Anhang IV Nummer 23 Buchstabe b)

Verts/ALE: Änderungsanträge 156, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170/rev, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183/rev, 184, 185, 186, 187, 188

Anträge auf gesonderte Abstimmung

Mitglieder: Änderungsanträge 49, 50, 73, 74, 87, 145 entspr. 2 (Anhang IV Nummer 14)

PPE: Änderungsantrag 94

ECR: Änderungsanträge 9, 44, 87, 89, 91, 94, 99

Anträge auf getrennte Abstimmung

ECR:

Änderungsantrag 73

1. Teil: Gesamter Text ohne die Worte „für einen Zeitraum von bis zu zehn Jahren ab dem Zeitpunkt, ab dem das Inverkehrbringen verboten wurde, gemäß Anhang IV“

2. Teil: diese Worte

Verts/ALE:

Änderungsantrag 155

1. Teil: Gesamter Text ohne die Worte „mit einem GWP von 350 oder mehr“

2. Teil: diese Worte

Verschiedenes

Patrizia Toia hat ihre Unterstützung für Änderungsantrag 184 zurückgezogen.

7. Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen *I***Bericht: Jessica Polfjärd (A9-0050/2023)*

Gegenstand	NA etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
Vorschlag der Kommission	NA	+	553, 10, 20

8. Bericht über die Rechtsstaatlichkeit 2022 — Die Lage der Rechtsstaatlichkeit in der Europäischen Union*Entschließungsanträge: B9-0189/2023, B9-0190/2023, B9-0191/2023*

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
Entschließungsantrag B9-0189/2023 (LIBE-Ausschuss)					
§ 1	4	ID		-	
	27	ECR	NA	-	136, 447, 0
Nach § 1	28	ECR	NA	-	114, 451, 15
§ 4	1	Renew		+	

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
§ 9	§	ursprünglicher Text	getr.		
			1	+	
			2	+	
Nach § 9	2	Renew		+	
§ 11	29	ECR	NA	-	135, 416, 12
	5	ID		-	
§ 12	30S	ECR	NA	-	130, 445, 6
	§	ursprünglicher Text	getr.		
			1	+	
			2/NA	+	434, 131, 12
§ 13	31S	ECR	NA	-	129, 438, 12
Nach § 13	32	ECR	NA	-	128, 444, 7
§ 15	3	The Left		-	
§ 16	33	ECR	NA	-	112, 451, 17
Nach § 17	6	ID	NA	-	111, 446, 17
	34	ECR	NA	-	142, 425, 14
Nach § 18	35	ECR	NA	-	60, 468, 48
Nach § 19	36	ECR	NA	-	143, 413, 17
§ 24	§	ursprünglicher Text	ges.	+	
§ 25	37S	ECR	NA	-	111, 452, 15
	§	ursprünglicher Text	getr.		
			1	+	
§ 26	§	ursprünglicher Text	2	+	
			getr.		
			1/EA	+	318, 259, 2
			2	+	
§ 27	38S	ECR	3/EA	+	314, 261, 3
			NA	-	127, 448, 4
Bezugsvermerk 6	7S	ECR	NA	-	126, 449, 3
Bezugsvermerk 22	8S	ECR	NA	-	126, 448, 2
Bezugsvermerk 24	9S	ECR	NA	-	124, 451, 2
Bezugsvermerk 26	10S	ECR	NA	-	78, 454, 44

Gegenstand	Änd. Nr.	Verfasser(in)	NA etc.	Abstimmung	NA/EA — Bemerkungen
Bezugsvermerk 28	11S	ECR	NA	-	127, 451, 2
Nach Bezugsvermerk 37	12	ECR	NA	-	110, 437, 30
	15	ECR	NA	-	90, 429, 52
Erwägung A	18	ECR	NA	-	137, 425, 5
Nach Erwägung A	13	ECR	NA	-	80, 443, 51
	19	ECR	NA	-	113, 446, 16
	14	ECR	NA	-	78, 444, 51
	16	ECR	NA	-	80, 443, 52
	17	ECR	NA	-	124, 450, 3
Nach Erwägung B	20	ECR	NA	-	125, 448, 3
Nach Erwägung C	21	ECR	NA	-	121, 444, 5
Erwägung D	22S	ECR	NA	-	134, 434, 5
Nach Erwägung E	23	ECR	NA	-	148, 408, 13
	24	ECR	NA	-	157, 400, 15
	25	ECR	NA	-	146, 407, 15
Nach Erwägung F	26	ECR	NA	-	118, 442, 15
Entschließungsantrag (gesamter Text)				+	
Entschließungsantrag B9-0190/2023 (ID)					
Entschließungsantrag (gesamter Text)				↓	
Entschließungsantrag B9-0191/2023 (ECR)					
Entschließungsantrag (gesamter Text)				↓	

Anträge auf namentliche Abstimmung

ECR: Änderungsanträge 7-38

ID: Änderungsanträge 6, 12 (2. Teil)

Anträge auf gesonderte Abstimmung

ECR: §§ 9, 24

Anträge auf getrennte Abstimmung

ID:

§12

1. Teil: „bedauert, dass viele der Empfehlungen zu ungenau und nicht so spezifisch sind, wie es für eine wirksame Umsetzung erforderlich wäre; weist erneut darauf hin, dass ein Zeitplan für die Umsetzung der Empfehlungen festgelegt [werden muss]“

2. Teil: „und die möglichen Folgen einer Unterlassung der Umsetzung im Einzelnen dargelegt werden müssen;“

PPE:

§ 9

1. Teil: Gesamter Text ohne die Worte „und die damit verbundenen Rechte“

2. Teil: diese Worte

§ 26

1. Teil: „weist erneut auf seinen Standpunkt zur Einbeziehung eines Gremiums unabhängiger Sachverständiger hin, das die drei Organe in enger Zusammenarbeit mit der Agentur für Grundrechte beraten soll;“

2. Teil: „fordert die Kommission erneut auf, die Agentur der Europäischen Union für Grundrechte zu ersuchen, methodische Beratung zu leisten und vergleichende Untersuchungen durchzuführen, damit in Schlüsselbereichen des jährlichen Berichts Details hinzugefügt werden können, zumal die Grundrechte und die Rechtsstaatlichkeit untrennbar miteinander verbunden sind;“

3. Teil: „fordert sein Präsidium angesichts der Zurückhaltung der Kommission und des Rates auf, ein Ausschreibungsverfahren zu organisieren, um ein solches Gremium unter der Leitung des Parlaments im Einklang mit seinen früheren Entschlüssen einzurichten, das das Parlament in Bezug auf die Einhaltung der Werte nach Artikel 2 EUV in verschiedenen Mitgliedstaaten berät und so beispielhaft zeigt, wie ein solches Gremium in der Praxis funktioniert;“

ECR:

§ 25

1. Teil: Gesamter Text ohne die Worte „weist erneut darauf hin, dass es bereits festgestellt hat, dass Ungarn gemäß den einschlägigen Indizes zu einem hybriden System der Wahlautokratie geworden ist;“

2. Teil: diese Worte

—

ANLAGE II

ERGEBNIS DER NAMENTLICHEN ABSTIMMUNGEN

1. Plattform für die Zusammenarbeit gemeinsamer Ermittlungsgruppen — A9-0245/2022 — Malik Azmani — Vorläufige Einigung — Änd. 112**Ja-Stimmen: 559**

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Bourgeois, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Focchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Jurzyca, Kanko, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rooker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Androuët, Bardella, Basso, Beck, Beigneux, Bilde, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Buchheit, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Fest, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Hakkarainen, Jamet, Joron, Krah, Kuhs, Lancini, Lebreton, Limmer, Madison, Mariani, Panza, Reil, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vistisen, Zambelli, Zanni, Zimniok

NI: Beghin, Bocskor, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzi, Deli, Ferrara, Giarrusso, Gyöngyösi, Győri, Járóka, Juvín, Kolakušić, Meuthen, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Rivière, Schaller-Baross, Sinčić, Tóth, Trócsányi, Ždanoka

PPE: Adamowicz, Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Arimont, Arłukowicz, Băsescu, Bellamy, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Blaga, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buda, Buzek, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, Colin-Oesterlé, van Dalen, Danjean, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Duda, Düpont, Estaràs Ferragut, Evren, Falcă, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Furlas, Frankowski, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Halicki, Hansen, Hava, Herbst, Hetman, Hohlmeier, Hortefeux, Hübner, Jahr, Jarubas, Kalinowski, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kopacz, Kubilius, Kypmpouropoulos, de Lange, Lega, Lenaers, Lewandowski, Lexmann, Liese, López-Istúriz White, Łukacijewska, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Marinescu, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Morano, Mortler, Mureșan, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Olbrycht, Patriciello, Pereira Lídia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Polfjärd, Pollák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sander, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Seekatz, Sikorski, Simon, Skyttedal, Šojdrová, Sokol, Spyraiki, Stavrou, Terras, Thaler, Tobé, Tomac, Tomc, Vaidere, Verheyen, Vincze, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winkler, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko, Zver

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Beer, Bijoux, Botoș, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Charanzová, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Dlabajová, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Farrang, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Glueck, Goerens, Gozi, Groothuis, Großel, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hlaváček, Hojsj, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Knotek, Körner, Kovařík, Kyrtos, Kyuchyuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mituța, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pișlaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzema, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiezik, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Avram, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Beňová, Biedroń, Bischoff, Blinkevičiūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Chinnici, Cimoszewicz, Ciuhodaru, Covassi, Crețu, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzon, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Grapini, Gualmini, Guillaume, Heide, Heinälouma, Homs Giné, Hristov, Incir, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larrourou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Manda, Marques Margarida, Marques Pedro, Matić, Maxová, Mebarek, Mikser, Miller, Molnár, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Negrescu, Nica, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Picula, Plumb, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Roth Neveďalová, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Sant, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Tudose, Ujhelyi, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Konečná, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Measure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Biteau, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grünenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn, Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Paulus, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Nein-Stimmen: 7

NI: Donato, de Graaff, Nikolaou-Alavanos, Papadakis Kostas, Uhrík

The Left: Pereira Sandra, Pimenta Lopes

Enthaltungen: 7

ECR: Rookmaker, Terheş

ID: Annemans, Blaško, Haider, Mayer, Vilimsky

2. Europäisches Jahr der Kompetenzen 2023 — A9-0028/2023 — Loucas Fourlas — Vorläufige Einigung — Änd. 72

Ja-Stimmen: 524

ECR: Berlato, Bielan, Bourgeois, Brudziński, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Fiocchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Kanko, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rookmaker, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheş, Tobiszowski, Waszczykowski, Wiśniewska, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Basso, Bonfrisco, Borchia, Campomenosi, Ceccardi, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, Gazzini, Ghidoni, Grant, Lancini, Panza, Rinaldi, Sardone, Tovaglieri, Zambelli, Zanni

NI: Beghin, Bocskor, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzi, Deli, Donato, Ferrara, Giarrusso, Gyöngyösi, Győri, Járóka, Kósa, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Schaller-Baross, Sinčić, Tóth, Trócsányi, Ždanoka

PPE: Adamowicz, Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Arimont, Arłukowicz, Băsescu, Bellamy, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Blaga, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buda, Buzek, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, Colin-Oesterlé, van Dalen, Danjean, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Duda, Düpont, Estaràs Ferragut, Evren, Falcă, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Fourlas, Frankowski, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Halicki, Hansen, Hava, Herbst, Hetman, Hohlmeier, Hortefeux, Hübner, Jahr, Jarubas, Juknevičienė, Kalinowski, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kopacz, Kubilius, Kypourouopoulos, de Lange, Lega, Lenaers, Lewandowski, Lexmann, Liese, López-Istúriz White, Łukacijewska, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Marinescu, Markey, Martusciello, Mažyliš, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Morano, Mortler, Mureşan, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Olbrycht, Patriciello, Pereira Lídia, Pieper, Polčák, Polfjård, Pollák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sander, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Seekatz, Sikorski, Simon, Skyttedal, Šojdrová, Sokol, Spyraiki, Stavrou, Štefanec, Terras, Thaler, Tobé, Tomac, Tomc, Vaidere, Verheyen, Vincze, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winkler, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko, Zver

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoş, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Charanzová, Chastel, Cseh, Danti, Decerle, Dlabajová, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Farreng, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Glueck, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hlaváček, Hojsík, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Knotek, Körner, Kovařík, Kyrtos, Kyuchyuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Miţuţa, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pislaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzema, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiezik, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Avram, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Beňová, Biedroń, Bischoff, Blinkevičiūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Chinnici, Cimoszewicz, Ciuhodaru, Covassi, Crețu, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzon, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Grapini, Gualmini, Guillaume, Hajšel, Heide, Heinäluoma, Homs Ginel, Hristov, Incir, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larroustourou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Manda, Marques Margarida, Marques Pedro, Matić, Maxová, Mebarek, Mikser, Miller, Molnár, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Negrescu, Nica, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Picula, Plumb, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Roth Neveďalová, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Sant, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Tudose, Ujhelyi, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorrinho

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Konečná, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Measure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Biteau, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grünenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Paulus, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Nein-Stimmen: 33

ECR: Hoogeveen, Jurzyca, Nissinen, Rookien, Ruissen, Weimers

ID: Androuët, Bardella, Beigneux, Bilde, Blaško, Bruna, Chagnon, Garraud, Griset, Haider, Hakkarainen, Jamet, Joron, Lebreton, Madison, Mariani, Mayer, Rougé, Vilimsky, Vistisen

NI: Bay, de Graaff, Juvin, Nikolaou-Alavanos, Papadakis Kostas, Rivière

Renew: Christensen

Enthaltungen: 24

ECR: Aguilar, Berg, Buxadé Villalba, de la Pisa Carrión, Vondra, Zahradil

ID: Anderson, Annemans, Beck, Buchheit, De Man, Fest, Krah, Kuhs, Limmer, Reil, Vandendriessche, Zimniok

NI: Kolakušić, Meuthen, Uhrík

The Left: Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Urbán Crespo

3. Verordnung über die allgemeine Produktsicherheit — A9-0191/2022 — Dita Charanzová — Vorläufige Einigung — Änd. 237

Ja-Stimmen: 569

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Bourgeois, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Focchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Jurzyca, Kanko, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rookien, Rookmaker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheş, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beck, Beigneux, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Buchheit, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Fest, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Hakkarainen, Jamet, Joron, Krah, Kuhs, Lancini, Lebreton, Limmer, Mariani, Panza, Reil, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vistisen, Zambelli, Zanni, Zimniok

NI: Bay, Beghin, Bocskor, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzi, Deli, Donato, Ferrara, Giarrusso, Gyöngyösi, Györi, Járóka, Juvin, Kolakušić, Kósa, Meuthen, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Rivière, Schaller-Baross, Sinčić, Tóth, Trócsányi, Ždanoka

PPE: Adamowicz, Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Arimont, Arłukowicz, Băsescu, Bellamy, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Blaga, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buda, Buzek, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, Colin-Oesterlé, van Dalen, Danjean, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Duda, Düpont, Estaràs Ferragut, Evren, Falcă, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Furlas, Frankowski, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Halicki, Hansen, Hava, Herbst, Hetman, Hohlmeier, Hölvényi, Hortefeux, Hübner, Jahr, Jarubas, Juknevičienė, Kalinowski, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kopacz, Kublicus, Kypourou, de Lange, Lega, Lenaers, Lewandowski, Lexmann, Liese, López-Istúriz White, Łukacijewska, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Marinescu, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Morano, Mortler, Mureșan, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Olbrycht, Patriciello, Pereira Lúcia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Polfjård, Pollák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sander, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Seekatz, Sikorski, Simon, Skyttedal, Šojdrová, Sokol, Spyrali, Stavrou, Štefanec, Terras, Thaler, Tobé, Tomac, Tomc, Vaidere, Verheyen, Vincze, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winkler, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko, Zver

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoș, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Charanzová, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Dlabajová, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Farrang, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Glueck, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hlaváček, Hojsík, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Knotek, Körner, Kovařík, Kyrtos, Kyuchuk, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mituța, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pîslaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzema, Riquet, Rodríguez Ramos, Smedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiezik, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Avram, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Beňová, Biedroń, Bischoff, Blinkevičiūtė, Borzan, Brgeľ, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Chinnici, Cimoszewicz, Ciuhodaru, Covassi, Crețu, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzson, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Grapini, Gualmini, Guillaume, Hajšel, Heinälouma, Homs Ginel, Hristov, Incir, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larrourou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Manda, Marques Margarida, Marques Pedro, Matić, Maxová, Mebarek, Mikser, Miller, Molnár, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Negrescu, Nica, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Picula, Plumb, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Roth Nevedalová, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Sant, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Tudose, Ujhelyi, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Measure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Bateau, Bloss, Boeselager, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grunenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Paulus, Pedicini, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Nein-Stimmen: 13

ID: Haider, Madison, Mayer, Vilimsky

NI: de Graaff, Nikolaou-Alavanos, Papadakis Kostas, Uhrík

S&D: Heide

Verts/ALE: Breyer, Gregorová, Kolaja, Peksa

4. Stärkung der Anwendung des Grundsatzes des gleichen Entgelts für Männer und Frauen bei gleicher oder gleichwertiger Arbeit — A9-0056/2022 — Kira Marie Peter-Hansen, Samira Rafaela — Vorschlag zur Ablehnung des Vorschlags der Kommission — Änd. 174

Ja-Stimmen: 59

ECR: Aguilar, Buxadé Villalba, Dzhambazki, Fragkos, Hoogeveen, Ilčić, Kruk, Lundgren, Nissinen, de la Pisa Carrión, Rafalska, Rookien, Rookmaker, Ruissen, Terheş, Vondra, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zile

ID: Anderson, Beck, Blaško, Buchheit, Fest, Krah, Kuhs, Limmer, Reil, Zimniok

NI: Bay, Bocskor, Deli, de Graaff, Gyöngyösi, Györi, Járóka, Kolakušić, Kósa, Meuthen, Rivière, Schaller-Baross, Tóth, Trócsányi, Uhrík

PPE: Hölvényi, Kalniete, Kokalari, Lega, Mussolini, Polfjärd, Salini, Skyttedal, Tobé, Warborn, Weiss

Renew: Al-Sahlani, Wiesner

Verts/ALE: Herzberger-Fofana

Nein-Stimmen: 453

ID: Adinolfi Matteo, Basso, Bonfrisco, Borchia, Campomenosi, Ceccardi, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, Gancia, Gazzini, Ghidoni, Grant, Lancini, Panza, Rinaldi, Sardone, Tovaglieri, Zambelli, Zanni

NI: Beghin, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzi, Donato, Ferrara, Giarrusso, Nikolaou-Alavanos, Papadakis Kostas, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Ždanoka

PPE: Adamowicz, Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Arimont, Arłukowicz, Băsescu, Bellamy, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bilčík, Blaga, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buda, Buzek, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, Colin-Oesterlé, van Dalen, Danjean, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Duda, Düpont, Estaràs Ferragut, Evren, Falcă, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Furlas, Frankowski, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Halicki, Hansen, Hava, Herbst, Hetman, Hohlmeier, Hortefeux, Hübner, Jahr, Jarubas, Juknevičienė, Kalinowski, Kelly, Kopacz, Kubilius, Kypouropoulos, de Lange, Lenaers, Lewandowski, Lexmann, Liese, López-Istúriz White, Łukacijewska, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Marinescu, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Morano, Mortler, Mureşan, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Olbrycht, Patriciello, Pereira Lúcia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Pollák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sander, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Seekatz, Sikorski, Simon, Šojdrová, Sokol, Spyraiki, Stavrou, Štefanec, Terras, Tomac, Tomc, Vaidere, Verheyen, Vincze, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Wieland, Winkler, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko

Renew: Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoş, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Charanzová, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Dlabajová, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Farrang, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hayer, Hlaváček, Hojsík, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Knotek, Kovařík, Kyrtos, Kyuchuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mituţa, Müller, Nagtegaal, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pislaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzeema, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiezik, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Avram, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Beňová, Biedroń, Bischoff, Blinkevičiūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Chinnici, Cimoszewicz, Ciuhodaru, Covassi, Creţu, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzon, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Grapini, Gualmini, Guillaume, Hajšel, Heide, Heinäluoma, Homs Ginel, Hristov, Incir, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larrousurou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Manda, Marques Margarida, Marques Pedro, Matić, Maxová, Mebarek, Mikser, Miller, Molnár, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Negrescu, Nica, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Picula, Plumb, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Roth Neveďalová, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Sant, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Tudose, Ujhelyi, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Wölken, Wolters, Zorinho

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Konečná, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Mesure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Bateau, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grünenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Paulus, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Enthaltungen: 69

ECR: Berg, Berlato, Bielan, Bourgeois, Brudziński, Czarnecki, Fidanza, Fiocchi, Fotyga, Gemma, Jaki, Jurgiel, Jurzyca, Kanko, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kuźmiuk, Legutko, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Procaccini, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Tobiszowski, Waszczykowski, Zalewska, Złotowski

ID: Androuët, Annemans, Bardella, Beigneux, Bilde, Bruna, Chagnon, De Man, Garraud, Griset, Haider, Hakkarainen, Jamet, Joron, Lebreton, Madison, Mariani, Mayer, Rougé, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen

NI: Juvin, Sinčić

PPE: Bernhuber, Mandl, Sagartz, Thaler, Winzig, Zver

Renew: Beer, Glueck, Hahn Svenja, Körner, Oetjen

Verts/ALE: Gregorová

Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten

Ja-Stimmen: Kloc

Nein-Stimmen: Gregorová

Enthaltungen: Rafalska, Wiśniewska

5. A9-0056/2022 — Kira Marie Peter-Hansen, Samira Rafaela — Antrag auf Abstimmung über die Änderungsanträge zum Entwurf eines Rechtsakts

Ja-Stimmen: 124

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fiocchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoozevee, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rookens, Rookmaker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheş, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beck, Beigneux, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Buchheit, Campomenosi, Ceccardi, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Fest, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Haider, Hakkarainen, Jamet, Krah, Kuhs, Lancini, Lebreton, Limmer, Madison, Mariani, Mayer, Panza, Reil, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen, Zambelli, Zanni, Zimniok

NI: Bocskor, Deli, Gyöngyösi, Györi, Járóka, Juvin, Kolakušić, Kósa, Meuthen, Rivière, Schaller-Baross, Tóth, Trócsányi

PPE: Bellamy, Blaga, Hölvényi, Jarubas, Kalinowski, Mussolini, Skyttedal, Vincze

Renew: Chastel

S&D: Wölken

Nein-Stimmen: 440**ECR:** Fidanza**NI:** Beghin, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzi, Donato, Ferrara, Giarrusso, de Graaff, Nikolaou-Alavanos, Papadakis Kostas, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Uhrík**PPE:** Adamowicz, Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Arimont, Arłukowicz, Băsescu, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buda, Buzek, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, Colin-Oesterlé, van Dalen, Danjean, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Duda, Düpont, Estaràs Ferragut, Evren, Falcă, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Fourlas, Frankowski, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Halicki, Hansen, Hava, Herbst, Hetman, Hohlmeier, Hortefeux, Hübner, Jahr, Juknevičienė, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kopacz, Kubilius, Kypourouopoulos, de Lange, Lega, Lenaers, Lewandowski, Lexmann, Liese, López-Istúriz White, Łukacijewska, Lutgen, McAllister, Mandl, Marinescu, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Morano, Mortler, Mureșan, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Olbrycht, Patriciello, Pereira Lúcia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Polfjärd, Pollák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sander, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Seekatz, Sikorski, Simon, Šojdrová, Sokol, Spyraiki, Stavrou, Štefanec, Terras, Thaler, Tobé, Tomac, Tomc, Vaidere, Verheyen, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winkler, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko**Renew:** Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoș, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Charanzová, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Dlabajová, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Farreng, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hayer, Hlaváček, Hojsík, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Knotek, Kovařík, Kyrtos, Kyuchyuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mituța, Müller, Nagtegaal, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzema, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiek, Yenbou, Yon-Courtin**S&D:** Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Avram, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Beňová, Biedroń, Bischoff, Blinkevičiūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Chinnici, Cimoszewicz, Ciuhodaru, Covassi, Crețu, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Grapini, Gualmini, Guillaume, Hajšel, Heide, Heinäluoma, Homs Ginel, Hristov, Incir, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larroustourou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Manda, Marques Margarida, Marques Pedro, Matić, Maxová, Mebarek, Mikser, Miller, Molnár, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Negrescu, Nica, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Picula, Plumb, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Roth Neveďalová, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Sant, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Tudose, Ujhelyi, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Wolters, Yoncheva, Zorinho**The Left:** Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Konečná, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Measure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace**Verts/ALE:** Alfonsi, Biteau, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grünenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Paulus, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener**Enthaltungen: 12****ECR:** Bourgeois, Jurzyca, Kanko**NI:** Sinčić**PPE:** Zver**Renew:** Beer, Glueck, Hahn Svenja, Körner, Oetjen**The Left:** Pereira Sandra, Pimenta Lopes

Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten**Ja-Stimmen:** Fidanza**Nein-Stimmen:** Chastel**6. A9-0056/2022 — Kira Marie Peter-Hansen, Samira Rafaela — Vorläufige Einigung — Änd. 172****Ja-Stimmen:** 427**ECR:** Aguilar, Krasnodębski**ID:** Adinolfi Matteo, Basso, Bonfrisco, Borchia, Campomenosi, Ceccardi, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, Gancia, Gazzini, Ghidoni, Grant, Lancini, Panza, Rinaldi, Sardone, Tovagliari, Zambelli, Zanni**NI:** Beghin, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzi, Donato, Ferrara, Giarrusso, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Sinčić, Ždanoka**PPE:** Adamowicz, Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Arimont, Arłukowicz, Băsescu, Berendsen, Bilčík, Blaga, Bogovič, Buda, Buzek, Carvalho, Casa, Clune, Colin-Oesterlé, van Dalen, Danjean, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Duda, Estaràs Ferragut, Evren, Falcă, Fernandes, Fitzgerald, Furlas, Frankowski, Franssen, Geuking, Gieseke, Halicki, Hansen, Hava, Hetman, Hohlmeier, Hortefeux, Hübner, Jarubas, Kalinowski, Kalniete, Kelly, Kopacz, Kubilius, Kypouropoulos, de Lange, Lenaers, Lewandowski, Lexmann, López-Istúriz White, Łukacijewska, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Marinescu, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Morano, Mureșan, Mussolini, Niedermayer, Novak, Novakov, Olbrycht, Patriciello, Pereira Lídia, Pietikäinen, Polčák, Pollák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sander, Sarvamaa, Schwab, Sikorski, Simon, Šojdrová, Sokol, Spyra, Stavrrou, Terras, Tomac, Tomc, Vaidere, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Winkler, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko, Zver**Renew:** Andrews, Ansip, Auštrevičius, Bauzá Díaz, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoș, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Charanzová, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Farreng, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Goerens, Gozi, Grošelj, Grudler, Guetta, Hayer, Hlaváček, Hojsík, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Knotek, Kovařík, Kyrtos, Kyuchyuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mituța, Müller, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pîslaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiek, Yenbou, Yon-Courtin**S&D:** Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Avram, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Beňová, Biedroń, Bischoff, Blinkevičiūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Chinnici, Cimoszewicz, Ciuhodaru, Covassi, Crețu, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzon, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Grapini, Gualmini, Guillaume, Hajšel, Heide, Heinäluoma, Homs Ginel, Hristov, Incir, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larroustourou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Manda, Marques Margarida, Marques Pedro, Matić, Maxová, Mebarek, Mikser, Miller, Molnár, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Negrescu, Nica, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Picula, Plumb, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Roth Neveďalová, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Tudose, Ujhelyi, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho**The Left:** Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Konečná, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Measure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace**Verts/ALE:** Alfonsi, Biteau, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grünenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Paulus, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Nein-Stimmen: 79

ECR: Buxadé Villalba, Dzhambazki, Fragkos, Hoogeveen, Ilčić, Lundgren, Nissinen, de la Pisa Carrión, Rooker, Rookmaker, Ruissen, Terheş, Vondra, Weimers, Zahradil, Zile

ID: Anderson, Annemans, Beck, Blaško, Buchheit, De Man, Fest, Hakkarainen, Krah, Kuhs, Limmer, Reil, Vandendriessche, Zimniok

NI: Bay, Bocskor, Deli, de Graaff, Gyöngyösi, Győri, Járóka, Kolakušić, Kósa, Meuthen, Rivière, Schaller-Baross, Tóth, Trócsányi, Uhrík

PPE: Bellamy, Bentele, Berger, Braunsberger-Reinhold, Caspary, Düpont, Ferber, Gahler, Herbst, Hölvényi, Jahr, Juknevičienė, Kokalari, Lega, Mortler, Niebler, Pieper, Polfjärd, Salini, Schneider, Seekatz, Skyttedal, Štefanec, Tobé, Verheyen, Vincze, Voss, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland

Renew: Al-Sahlani, Wiesner

The Left: Kokkalis

Enthaltungen: 76

ECR: Berg, Berlato, Bielan, Bourgeois, Brudziński, Czarnecki, Fidanza, Fiocchi, Fotyga, Gemma, Jaki, Jurgiel, Jurzyca, Kanko, Kempa, Kloc, Kopcińska, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Tobiszowski, Waszczykowski, Wiśniewska, Zalewska, Złotowski

ID: Androuët, Bardella, Beigneux, Bilde, Bruna, Chagnon, Garraud, Griset, Haider, Jamet, Joron, Lebreton, Madison, Mariani, Mayer, Rougé, Vilimsky, Vistisen

NI: Juvin, Nikolaou-Alavanos, Papadakis Kostas

PPE: Benjumea Benjumea, Bernhuber, Mandl, Sagartz, Thaler, Winzig

Renew: Azmani, Beer, Dlabajová, Glueck, Groothuis, Hahn Svenja, Huitema, Körner, Nagtegaal, Oetjen, Rinzeema

The Left: Pereira Sandra, Pimenta Lopes

Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten

Ja-Stimmen: Juknevičienė

Nein-Stimmen: Doleschal, Gieseke, Hohlmeier, Kloc, McAllister, Schwab, Simon, Vistisen

Enthaltungen: Urbán Crespo

7. Verordnung über fluoridierte Gase — A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Änderungsanträge des federführenden Ausschusses — gesonderte Abstimmung — Änd. 79

Ja-Stimmen: 398

NI: Beghin, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzi, Ferrara, Giarrusso, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Ždanoka

PPE: Amaro, Arias Echeverría, Arimont, Arłukowicz, Bellamy, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Blaga, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buda, Buzek, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, Colin-Oesterlé, van Dalen, Danjean, Doleschal, Dorfmann, Duda, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Evren, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Fourlas, Frankowski, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Hansen, Herbst, Hetman, Hohlmeier, Hortefeux, Hübner, Jahr, Jarubas, Juknevičienė, Kalinowski, Kalniete, Kelly, Kopacz, Kypouropoulos, de Lange, Lenaers, Lewandowski, Lexmann, Liese, López-Istúriz White, Łukacijewska, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Markey, Martusciello, Mažyliš,

Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Morano, Mortler, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Olbrycht, Patriciello, Pereira Lída, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Pollák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Sander, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Seekatz, Sikorski, Simon, Šojdrová, Sokol, Spyraiki, Stavrou, Štefanec, Terras, Thaler, Tomc, Vaidere, Verheyen, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Walsh, Walsmann, Wieland, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko, Zver

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Bauzá Díaz, Bijoux, Bilbao Barandica, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Farreng, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Goerens, Gozi, Grošelj, Grudler, Guetta, Hayer, Hojsik, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Kyrtos, Kyuchyuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mituța, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pîslaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiezik, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Beňová, Biedroń, Bischoff, Blinkevičiūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Chinnici, Cimoszewicz, Covassi, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzon, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González Casares, Gualmini, Guillaume, Hajšel, Heide, Heinäluoma, Homs Ginel, Hristov, Incir, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larroustou, Laureti, Leitão-Marques, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Marques Margarida, Marques Pedro, Matić, Maxová, Mebarek, Mikser, Miller, Molnár, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Picula, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Roth Neveďalová, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Sant, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Aubry, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kokkalis, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Measure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Biteau, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grunenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Paulus, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Nein-Stimmen: 168

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Bourgeois, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Focchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoozevee, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Kanko, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rooker, Rookmaker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheş, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beck, Beigneux, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Buchheit, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Fest, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Haider, Hakkarainen, Jamet, Joron, Krah, Kuhs, Lancini, Lebreton, Limmer, Madison, Mariani, Mayer, Panza, Reil, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen, Zambelli, Zanni, Zimniok

NI: Bocskor, Deli, Donato, de Graaff, Győri, Járóka, Juvin, Kolakušić, Kósa, Meuthen, Radačovský, Rivière, Schaller-Baross, Tóth, Trócsányi, Uhrík

PPE: Adamowicz, Băsescu, Falcă, Halicki, Hölvényi, Kokalari, Lega, Marinescu, Polfjård, Skyttedal, Tobé, Tomac, Vincze, Warborn, Weiss, Winkler

Renew: Azmani, Beer, Botoş, Charanzová, Dlabajová, Glueck, Groothuis, Hahn Svenja, Hlaváček, Huitema, Knotek, Körner, Kovařík, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Rinzeema

S&D: Avram, Ciuhodaru, Creţu, González, Grapini, López, Manda, Negrescu, Nica, Plumb, Tudose, Ujhelyi

The Left: Konečná

Enthaltungen: 16**ECR:** Jurzyca**NI:** Gyöngyösi, Nikolaou-Alavanos, Papadakis Kostas, Sinčić**PPE:** Adinolfi Isabella, De Meo, Mussolini, Salini, Vuolo**S&D:** Toia**The Left:** Botenga, Georgiou, Kizilyürek, Pereira Sandra, Pimenta Lopes**8. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Änderungsanträge des federführenden Ausschusses — gesonderte Abstimmung — Änd. 88****Ja-Stimmen: 542****ECR:** Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Bourgeois, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Fiocchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Kanko, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodebski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rooker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheş, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski**ID:** Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Beck, Beigneux, Bilde, Bruna, Buchheit, Chagnon, De Man, Fest, Garraud, Griset, Jamet, Joron, Krah, Kuhs, Lebreton, Limmer, Mariani, Reil, Rougé, Vandendriessche, Zimniok**NI:** Bay, Beghin, Bocskor, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzi, Deli, Ferrara, Giarrusso, Györi, Járóka, Kósa, Meuthen, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Rivière, Schaller-Baross, Tóth, Trócsányi, Ždanoka**PPE:** Adamowicz, Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Arimont, Arłukowicz, Băsescu, Bellamy, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Blaga, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buda, Buzek, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, Colin-Oesterlé, van Dalen, Danjean, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Duda, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Evren, Falcă, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Furlas, Frankowski, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Halicki, Hansen, Hava, Herbst, Hetman, Hohlmeier, Hölvényi, Hortefeux, Hübner, Jahr, Jarubas, Juknevičienė, Kalinowski, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kopacz, Kypourou, de Lange, Lega, Lenaers, Lewandowski, Lexmann, Liese, López-Istúriz White, Łukacijewska, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Marinescu, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Morano, Mortler, Mureşan, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Olbrycht, Patriciello, Pereira Lúcia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Polfjård, Pollák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sander, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Seekatz, Sikorski, Simon, Skyttedal, Šojdrová, Sokol, Spyrali, Stavrou, Štefanec, Terras, Thaler, Tobé, Tomac, Tomc, Vaidere, Verheyen, Vincze, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winkler, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko, Zver**Renew:** Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoş, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Charanzová, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Dlabajová, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Farrang, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Glueck, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Hahn Svenja, Hayer, Hlaváček, Hojsík, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Knotek, Körner, Kovařík, Kyrtos, Kyuchyuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Miţuţa, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pîslaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzeema, Riquet, Rodríguez Ramos, Smedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiezik, Yenbou, Yon-Courtin**S&D:** Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Avram, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Beňová, Biedroń, Bischoff, Blinkevičiūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Chinnici, Cimoszewicz, Ciuhodaru, Covassi, Creţu, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzton, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Grapini, Gualmini, Guillaume, Hajšel, Heide, Heinäluoma, Homs Ginel, Hristov, Incir, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larouturou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Manda, Marques Margarida, Marques Pedro, Matić, Maxová, Mebarek, Mikser, Miller, Molnár, Moreno Sánchez, Moretti,

Bielowski, Negrescu, Nica, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Picula, Plumb, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Roth Neveďalová, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Sant, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Tudose, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Mesure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Biteau, Bloss, Boeselager, Breyer, Brimont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grünenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Paulus, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Nein-Stimmen: 13

ECR: Rookmaker

ID: Blaško, Haider, Hakkarainen, Madison, Mayer, Vilimsky, Vistisen

NI: de Graaff, Juvin, Radačovský, Sinčić

S&D: Ujhelyi

Enthaltungen: 31

ECR: Jurzyca

ID: Adinolfi Matteo, Basso, Bonfrisco, Borchia, Campomenosi, Ceccardi, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, Gancia, Gazzini, Ghidoni, Grant, Lancini, Panza, Rinaldi, Sardone, Tovaglieri, Zambelli, Zanni

NI: Donato, Gyöngyösi, Kolakušić, Nikolaou-Alavanos, Papadakis Kostas, Uhrík

The Left: Konečná, Pereira Sandra, Pimenta Lopes

9. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Änderungsanträge des federführenden Ausschusses — gesonderte Abstimmung — Änd. 89

Ja-Stimmen: 404

ECR: Jurzyca, Rookmaker

NI: Beghin, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzi, Ferrara, Furore, Giarrusso, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Ždanoka

PPE: Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Arimont, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, van Dalen, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Duda, Dupont, Ehler, Estaràs Ferragut, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Fourlas, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Hansen, Herbst, Hohlmeier, Jahr, Juknevičienė, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kypourou, de Lange, Lega, Lenaers, Lexmann, Liese, López-Istúriz White, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Mortler, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Patriciello, Pereira Lídia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Polfjård, Pollák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Seekatz, Sikorski, Simon, Skyttedal, Šojdrová, Sokol, Spyrali, Stavrou, Štefanec, Terras, Thaler, Tobé, Tomc, Vaidere, Verheyen, Voss, Vozenberg-Vronidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko, Zver

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Bijoux, Bilbao Barandica, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Farreng, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hayer, Hojsík, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Kyrtos, Kyuchyuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mituța, Nagtegaal, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pislaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzema, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiezik, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Beňová, Biedroń, Bischoff, Blinkevičiūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Chinnici, Cimoszewicz, Covassi, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzon, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Gualmini, Guillaume, Hajšel, Heide, Heinäluoma, Homs Ginel, Hristov, Incir, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larroustou, Laureti, Leitão-Marques, López, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Marques Margarida, Marques Pedro, Matić, Mebarek, Mikser, Miller, Molnár, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Picula, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Roth Neveďalová, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Sant, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Mesure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Biteau, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grunenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhne, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Paulus, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Nein-Stimmen: 168

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Bourgeois, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Fiocchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jaki, Kanko, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rooker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheš, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beck, Beigneux, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Buchheit, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Fest, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Haider, Hakkarainen, Jamet, Joron, Krah, Kuhs, Lancini, Lebreton, Limmer, Madison, Mariani, Mayer, Reil, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen, Zambelli, Zanni, Zimniok

NI: Bocskor, Deli, Donato, de Graaff, Gyöngyösi, Györi, Járóka, Juvin, Kolakušić, Kósa, Meuthen, Schaller-Baross, Sinčić, Tóth, Trócsányi, Uhrík

PPE: Adamowicz, Arłukowicz, Băsescu, Bellamy, Blaga, Buda, Buzek, Colin-Oesterlé, Danjean, Evren, Falcă, Frankowski, Halicki, Hava, Hetman, Hölvényi, Hortefeux, Hübner, Jarubas, Kalinowski, Kopacz, Lewandowski, Łukacijewska, Marinescu, Morano, Mureșan, Olbrycht, Sander, Tomac, Vincze, Winkler

Renew: Botoș, Charanzová, Dlabajová, Hlaváček, Knotek, Kovařík

S&D: Avram, Ciuhodaru, Crețu, Grapini, Manda, Maxová, Negrescu, Nica, Plumb, Tudose, Ujhelyi

The Left: Konečná

Enthaltungen: 10

NI: Bay, Nikolaou-Alavanos, Papadakis Kostas, Rivière

Renew: Beer, Glueck, Hahn Svenja, Körner, Müller, Oetjen

10. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Änderungsanträge des federführenden Ausschusses — gesonderte Abstimmung — Änd. 90

Ja-Stimmen: 484

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Bourgeois, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Focchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Jurzyca, Kanko, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rooker, Rookmaker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Anderson, Beck, Fest, Krah, Kuhs, Limmer, Reil, Zimniok

NI: Beghin, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzi, Ferrara, Furore, Giarrusso, Kolakušić, Meuthen, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Ždanoka

PPE: Adamowicz, Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Arimont, Arłukowicz, Băsescu, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buzek, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, van Dalen, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Ehler, Estaràs Ferragut, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Furlas, Frankowski, Franssen, Geuking, Gieseke, Halicki, Hansen, Herbst, Hetman, Hohlmeier, Hübner, Jahr, Jarubas, Juknevičienė, Kalinowski, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kopacz, Kypourou, de Lange, Lega, Lenaers, Lewandowski, Lexmann, Liese, López-Istúriz White, Łukacijewska, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Mortler, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Olbrycht, Patriciello, Pereira Lídia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Polfjård, Pollák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Seekatz, Sikorski, Simon, Skyttedal, Sokol, Spyrali, Stavrou, Štefanec, Terras, Thaler, Tobé, Tomc, Vaidere, Verheyen, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko, Zver

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Charanzová, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Dlabajová, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Farreng, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Glueck, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hlaváček, Hojsík, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Knotek, Körner, Kovařík, Kyrtos, Kyuchyuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mituța, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pișlaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzema, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiezik, Yenbou

S&D: Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Beňová, Biedroń, Bischoff, Blinkevičiūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Chinnici, Cimoszewicz, Covassi, Cutajar, De Basso, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzton, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Gualmini, Guillaume, Hajšel, Heide, Heinäluoma, Homs Ginel, Hristov, Incir, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larrourou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Marques Margarida, Marques Pedro, Matic, Maxová, Mebarek, Mikser, Miller, Molnár, Moretti, Bielowski, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Picula, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Sant, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Konečná, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Biteau, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grünenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Paulus, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Nein-Stimmen: 87

ECR: Terheş

ID: Adinolfi Matteo, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beigneux, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Buchheit, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Haider, Hakkarainen, Jamet, Joron, Lancini, Lebreton, Madison, Mariani, Mayer, Panza, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen, Zambelli, Zanni

NI: Bocskor, Deli, de Graaff, Gyöngyösi, Győri, Járóka, Juvin, Kósa, Schaller-Baross, Tóth, Trócsányi, Uhrík

PPE: Bellamy, Blaga, Buda, Colin-Oesterlé, Danjean, Evren, Falcă, Hava, Hölvényi, Hortefeux, Marinescu, Morano, Mureșan, Sander, Šojdrová, Tomac, Vincze, Winkler

Renew: Botoș

S&D: Avram, Ciuhodaru, Crețu, Grapini, Manda, Negrescu, Nica, Plumb, Tudose, Ujhelyi

Enthaltungen: 6

NI: Bay, Donato, Nikolaou-Alavanos, Papadakis Kostas, Rivière, Sinčić

11. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Änderungsanträge des federführenden Ausschusses — gesonderte Abstimmung — Änd. 91

Ja-Stimmen: 404

ECR: Jurzyca, Rookmaker

NI: Beghin, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzi, Ferrara, Furore, Giarrusso, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Ždanoka

PPE: Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Arimont, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, van Dalen, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Furlas, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Hansen, Herbst, Hohlmeier, Jahr, Juknevičienė, Kalnietė, Kelly, Kokalari, Kubilius, Kypourouopoulos, de Lange, Lega, Lenaers, Lexmann, Liese, López-Istúriz White, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Monserrat, Mortler, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Patriciello, Pereira Lídia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Polfjärd, Pollák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Seekatz, Sikorski, Simon, Skytvedal, Sokol, Spyraiki, Stavrou, Štefanec, Terras, Thaler, Tobé, Tomc, Vaidere, Verheyen, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko, Zver

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Bijoux, Bilbao Barandica, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Farrang, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Goerens, Gozi, Groothuis, Großel, Grudler, Guetta, Hayer, Hojsík, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Kyrtos, Kyuchuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mituța, Nagtegaal, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pislaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzema, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiezik, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Beňová, Biedroń, Bischoff, Blinkevičiūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Chinnici, Cimoszewicz, Covassi, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzon, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Gualmini, Guillaume, Hajšel, Heide, Heinäluoma, Homs Ginell, Hristov, Incir, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lалуq, Lange, Larrourou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Marques Margarida, Marques Pedro, Matić, Mebarek, Mikser, Miller, Molnár, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Picula, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Roth Nevedalová, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Sant, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Mesure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Biteau, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grunenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Paulus, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Nein-Stimmen: 172

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Bourgeois, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Fiocchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoozeveen, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Kanko, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rooker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheš, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beck, Beigneux, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Buchheit, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Fest, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Haider, Hakkarainen, Jamet, Joron, Krah, Kuhs, Lancini, Lebreton, Limmer, Madison, Mariani, Mayer, Panza, Reil, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vilimsky, Zambelli, Zanni, Zimniok

NI: Bocskor, Deli, Donato, de Graaff, Gyöngyösi, Györi, Járóka, Juvin, Kolakušić, Kósa, Meuthen, Radačovský, Schaller-Baross, Sinčić, Tóth, Trócsányi, Uhrík

PPE: Adamowicz, Arłukowicz, Băsescu, Bellamy, Blaga, Buda, Buzek, Colin-Oesterlé, Danjean, Duda, Evren, Falcă, Frankowski, Halicki, Hava, Hetman, Hölvényi, Hortefeux, Hübner, Jarubas, Kalinowski, Kopacz, Lewandowski, Łukacijewska, Marinescu, Morano, Mureșan, Olbrycht, Sander, Šojdrová, Tomac, Vincze, Winkler

Renew: Botoș, Charanzová, Dlabajová, Hlaváček, Knotek, Kovařík

S&D: Avram, Ciuhodaru, Crețu, Grapini, Manda, Maxová, Negrescu, Nica, Plumb, Tudose, Ujhelyi

The Left: Konečná

Enthaltungen: 10

NI: Bay, Nikolaou-Alavanos, Papadakis Kostas, Rivière

Renew: Beer, Glueck, Hahn Svenja, Körner, Müller, Oetjen

12. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Änderungsanträge des federführenden Ausschusses — gesonderte Abstimmung — Änd. 92

Ja-Stimmen: 494

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Bourgeois, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Fiocchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoozeveen, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Jurzyca, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rooker, Rookmaker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheš, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Anderson, Beck, Buchheit, Fest, Krah, Kuhs, Limmer, Reil, Zimniok

NI: Beghin, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzi, Ferrara, Furore, Giarrusso, Kolakušić, Meuthen, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Ždanoka

PPE: Adamowicz, Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Arimont, Arłukowicz, Băsescu, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buzek, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, van Dalen, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Duda, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Fourlas, Frankowski, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Halicki, Hansen, Herbst, Hetman, Hohlmeier, Hübner, Jahr, Jarubas, Juknevičienė, Kalinowski, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kopacz, Kubilius, Kypourouopoulos, de Lange, Lega, Lenaers, Lewandowski, Lexmann, Liese, López-Istúriz White, Łukacijewska, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Mortler, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Olbrycht, Patriciello, Pereira Lídia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Polfjärd, Pollák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Seekatz, Sikorski, Simon, Skyttedal, Šojdrová, Sokol, Spyraiki, Stavrou, Štefanec, Terras, Thaler, Tobé, Tomc, Vaidere, Verheyen, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko, Zver

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Charanzová, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Dlabajová, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Farreng, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Glueck, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hlaváček, Hojsík, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Knotek, Körner, Kovařík, Kyrtos, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mituța, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pislaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzema, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiek, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Beňová, Biedroń, Bischoff, Blinkevičiūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Chinnici, Cimoszewicz, Covassi, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzon, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Gualmini, Guillaume, Hajšel, Heide, Homs Ginel, Hristov, Incir, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larroustourou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Marques Margarida, Marques Pedro, Matić, Mavrides, Maxová, Mebarek, Mikser, Miller, Molnár, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Picula, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Roth Nevedálová, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Sant, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Van Brempt, Vind, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Konečná, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Measure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Bateau, Bloss, Boeselager, Breyer, Brimont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grünenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Paulus, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Nein-Stimmen: 83

ID: Adinolfi Matteo, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beigneux, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Haider, Hakkarainen, Jamet, Joron, Lancini, Lebreton, Madison, Mariani, Mayer, Panza, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen, Zambelli, Zanni

NI: Bocskor, Deli, de Graaff, Gyöngyösi, Györi, Járóka, Kósa, Radačovský, Schaller-Baross, Tóth, Trócsányi, Uhrík

PPE: Bellamy, Blaga, Buda, Colin-Oesterlé, Danjean, Evren, Falcă, Hava, Hölvényi, Hortefeux, Marinescu, Morano, Mureșan, Sander, Tomac, Vincze, Winkler

Renew: Botoș

S&D: Avram, Ciuhodaru, Crețu, Grapini, Manda, Negrescu, Nica, Plumb, Tudose

Enthaltungen: 7

NI: Bay, Donato, Nikolaou-Alavanos, Papadakis Kostas, Rivière, Sinčić

S&D: Ujhelyi

13. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Artikel 11 § 1 Unterabsatz 1 — Änd. 187**Ja-Stimmen: 191**

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Bourgeois, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Fiocchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoozevee, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Kanko, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rooker, Rookmaker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheš, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beck, Beigneux, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Buchheit, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, Fest, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Hakkarainen, Jamet, Joron, Krah, Kuhs, Lancini, Lebreton, Limmer, Madison, Mariani, Panza, Reil, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vistisen, Zambelli, Zanni, Zimniok

NI: Bay, Beghin, Bocskor, Castaldo, Danzi, Deli, Donato, Ferrara, Furore, Gyöngyösi, Győri, Járóka, Kósa, Meuthen, Pignedoli, Rivière, Schaller-Baross, Tóth, Trócsányi

PPE: Adamowicz, Adinolfi Isabella, Arimont, Arłukowicz, Bellamy, Bernhuber, Blaga, Bogovič, Buda, Buzek, Colin-Oesterlé, Danjean, De Meo, Dorfmann, Evren, Falcă, Ferber, Frankowski, Halicki, Hava, Hetman, Hortefeux, Hübner, Jarubas, Kalinowski, Kopacz, Lewandowski, Łukacijewska, Mandl, Marinescu, Martusciello, Morano, Mureșan, Mussolini, Olbrycht, Sagartz, Salini, Sander, Sarvamaa, Sikorski, Šojdrová, Štefanec, Thaler, Tomac, Vincze, Vuolo, Winkler, Winzig

Renew: Beer, Botoș, Danti, Decerle, Ďuriš Nicholsonová, Ferrandino, Glueck, Hahn Svenja, Ijabs, Körner, Kyuchyuk, Müller, Oetjen, Petersen, Strugariu, Yon-Courtin

S&D: Biedroń, Grapini, Hristov, Maxová, Miller, Ujhelyi

The Left: Konečná

Nein-Stimmen: 382

ID: Gancia

NI: Buschmann, Comín i Oliveres, Giarrusso, de Graaff, Juvin, Puigdemont i Casamajó, Ždanoka

PPE: Amaro, Arias Echeverría, Băsescu, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Braunsberger-Reinhold, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, van Dalen, Doleschal, Duda, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Fernandes, Fitzgerald, Fourlas, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Hansen, Hohlmeier, Hölvényi, Jahr, Juknevičienė, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kubilius, Kypouropoulos, Lega, Lenaers, Lexmann, Liese, López-Istúriz White, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Markey, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Mortler, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Patriciello, Pereira Lúcia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Polfjård, Pollák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Schneider, Schwab, Seekatz, Simon, Skyttedal, Sokol, Spyrali, Stavrou, Terras, Tobé, Tomc, Vaidere, Verheyen, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko, Zver

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Bijoux, Bilbao Barandica, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Charanzová, Chastel, Christensen, Cseh, Dlabajová, Donáth, Farrag, Flego, Gamon, Gheorghe, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hayer, Hlaváček, Hojsík, Huitema, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Knotek, Kovařík, Kyrtos, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mituța, Nagtegaal, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Pislaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzeema, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiek, Yenbou

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Avram, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Beňová, Bischoff, Blinkovičiūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Chinnici, Cimoszewicz, Ciuhodaru, Covassi, Crețu, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzon, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Gualmini, Guillaume, Hajšel, Heide, Heinäluoma, Homs Ginel, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larroustourou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Manda, Marques Margarida, Marques Pedro, Matić, Mavrides, Mebarek, Mikser, Molnár, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Negrescu, Nica, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Picula, Plumb, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Roth Neveďalová, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Sant, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Tudose, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Measure, Michels, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Biteau, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grunenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Paulus, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Enthaltungen: 11

ECR: Jurzyca

ID: Haider, Mayer, Vilimsky

NI: Kolakušić, Nikolaou-Alavanos, Papadakis Kostas, Sinčić, Uhrík

PPE: Bilčík

S&D: Incir

Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten

Ja-Stimmen: Lexmann

Nein-Stimmen: Decerle, Yon-Courtin

14. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Artikel 11 § 1 nach Unterabsatz 1 — Änd. 160

Ja-Stimmen: 376

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Bourgeois, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Fiocchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Jurzyca, Kanko, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rooker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheş, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beck, Beigneux, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Buchheit, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Fest, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Hakkarainen, Jamet, Joron, Krah, Kuhs, Lancini, Lebreton, Limmer, Madison, Mariani, Panza, Reil, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vistisen, Zambelli, Zanni, Zimniok

NI: Bay, Bocskor, Deli, Giarrusso, Gyöngyösi, Győri, Járóka, Kósa, Meuthen, Rivière, Schaller-Baross, Tóth, Trócsányi

PPE: Adamowicz, Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Arimont, Arłukowicz, Băsescu, Bellamy, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Blaga, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buda, Buzek, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, Colin-Oesterlé, Danjean, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Duda, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Evren, Falcă, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Furlas, Frankowski, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Halicki, Hansen, Hava, Hetman, Hohlmeier, Hölvényi, Hortefeux, Hübner, Jahr, Jarubas, Juknevičienė, Kalinowski, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kopacz, Kubilius, Kypourou, de Lange, Lega, Lenaers, Lewandowski, Lexmann, Liese, López-Istúriz White, Łukacijewska, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Marinescu, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Morano, Mortler, Mureșan, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Olbrycht, Patriciello, Pereira Lúcia, Pieper, Polčák, Polfjård, Pollák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sander, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Seekatz, Sikorski, Simon, Skyttedal, Šojdrová, Sokol, Spyrali, Stavrou, Štefanec, Terras, Thaler, Tobé, Tomac, Tomc, Vaidere, Verheyen, Vincze, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winkler, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko, Zver

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoș, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Charanzová, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Dlabajová, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Farreng, Ferrandino, Gamon, Gheorghe, Glueck, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hlaváček, Huitema, Ijabs, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Knotek, Körner, Kovařík, Kyrtos, Kyuchuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Mituța, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pîslaru, Poptcheva, Poulsen, Ries, Rinzeema, Riquet, Semedo, Solís Pérez, Strugariu, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Avram, Balt, Bartolo, Benifei, Beňová, Chinnici, Ciuhodaru, Covassi, Crețu, Cutajar, De Castro, Geier, Grapini, Hajšel, Heinäluoma, Hristov, Jerković, Kumpula-Natri, Lange, Laureti, López Aguilar, Majorino, Manda, Matić, Moretti, Negrescu, Picierno, Picula, Plumb, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rondinelli, Sant, Tinagli, Toia, Tudose, Ujhelyi

The Left: Konečná

Verts/ALE: Breyer, Gregorová, Kolaja, Peksa

Nein-Stimmen: 40

ECR: Rookmaker

NI: Buschmann, de Graaff, Juvin, Ždanoka

PPE: van Dalen

Renew: Rodríguez Ramos

S&D: Andrieu, Arena, Glucksmann, Lalucq, Mebarek

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Measure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Enthaltungen: 171

ID: Haider, Mayer, Vilimsky

NI: Beghin, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzi, Donato, Ferrara, Furore, Kolakušić, Nikolaou-Alavanos, Papadakis Kostas, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Sinčić, Uhrík

PPE: Herbst

Renew: Flego, Hojsík, in 't Veld, Joveva, Melchior, Rafaela, Šimečka, Thun und Hohenstein, Wiek

S&D: Albuquerque, Andrulakis, Angel, Ara-Kovács, Barley, Belka, Biedroń, Bischoff, Blinkevičiūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Cimoszewicz, De Basso, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzon, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, González, González Casares, Gualmini, Guillaume, Heide, Homs Ginel, Incir, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Larrousurou, Leitão-Marques, López, Lucke, Luena, Maldonado López, Marques Margarida, Marques Pedro, Mavrides, Maxová, Mikser, Miller, Molnár, Moreno Sánchez, Bielowski, Nica, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Regner, Repasi, Reuten, Rónai, Roth Nevedalová, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Pereira Sandra, Pimenta Lopes

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Biteau, Bloss, Boeselager, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grünenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Paulus, Pedicini, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten

Enthaltungen: Rodríguez-Piñero

15. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Artikel 13 § 3 Unterabsatz 1 — Änd. 152

Ja-Stimmen: 335

ECR: Aguilar, Berg, Bielan, Bourgeois, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fotyga, Fragkos, Hoogeveen, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Kanko, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Rafalska, Rookens, Rookmaker, Ruissen, Rzońca, Szydło, Terheš, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beigneux, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Haider, Hakkarainen, Jamet, Joron, Lancini, Lebreton, Madison, Mariani, Mayer, Panza, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen, Zambelli, Zanni

NI: Bocskor, Deli, Donato, Giarrusso, Győri, Járóka, Juvin, Kósa, Meuthen, Schaller-Baross, Tóth, Trócsányi

PPE: Adamowicz, Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Arimont, Arłukowicz, Băsescu, Bellamy, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Blaga, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buda, Buzek, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, Colin-Oesterlé, Danjean, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Duda, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Evren, Falcă, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Fourlas, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Halicki, Hansen, Hava, Herbst, Hetman, Hohlmeier, Hölvényi, Hortefeux, Hübner, Jahr, Jarubas, Juknevičienė, Kalinowski, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kopacz, Kubilius, Kypourou, de Lange, Lega, Lenaers, Lewandowski, Lexmann, Liese, López-Istúriz White, Łukacijewska, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Marinescu, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Morano, Mortler, Mureșan, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Olbrycht, Patriciello, Pereira Lúcia, Pieper, Polčák, Polfjärd, Pollák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sander, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Seekatz, Sikorski, Simon, Skyttedal, Šojdrová, Sokol, Spyrali, Stavrou, Štefanec, Terras, Thaler, Tobé, Tomac, Tomc, Vaidere, Verheyen, Vincze, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winkler, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko, Zver

Renew: Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Beer, Bilbao Barandica, Botoș, Cañas, Charanzová, Chastel, Danti, Dlabajová, Duriš Nicholsonová, Ferrandino, Gamon, Gheorghe, Glueck, Gozi, Groothuis, Grošelj, Hahn Svenja, Hlaváček, Huitema, Ijabs, Kelleher, Knotek, Körner, Kovařík, Kyrtos, Løkkegaard, Rasmussen, Mituța, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pîslaru, Poptcheva, Poulsen, Ries, Rinzema, Riquet, Rodríguez Ramos, Solís Pérez, Strugariu, Toom, Tudorache, Verhofstadt, Yon-Courtin

S&D: Aguilera, Avram, Balt, Bartolo, Benifei, Beňová, Borzan, Chinnici, Ciuhodaru, Covassi, Crețu, De Castro, Geier, González, Grapini, Gualmini, Heinäluoma, Hristov, Jerković, Kumpula-Natri, Lange, Laureti, López Aguilar, Majorino, Manda, Matić, Moretti, Negrescu, Nica, Picierno, Picula, Plumb, Roberti, Rondinelli, Tinagli, Toia, Tudose

The Left: Konečná

Verts/ALE: Breyer, Gregorová, Gruffat, Kolaja, Nienass, Peksa

Nein-Stimmen: 83

ECR: Berlato, Fidanza, Fiocchi, Gemma, Jurzyca, Nesci, Procaccini, Sofo, Stancanelli

NI: Beghin, Buschmann, Castaldo, Danzi, Ferrara, Furore, de Graaff, Pignedoli, Ždanoka

PPE: van Dalen, Frankowski

Renew: Al-Sahlani, Bijoux, Boyer, Canfin, Chabaud, Cseh, Decerle, Donáth, Farreng, Goerens, Grudler, Guetta, Hayer, Hojsik, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Keller Fabienne, Kyuchyuk, Loiseau, Melchior, Orville, Rafaela, Šimečka, Thun und Hohenstein, Tolleret, Trillet-Lenoir, Vedrenne, Wiesner, Wiezik, Yenbou

S&D: Maxová

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Mesure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Enthaltungen: 165

ID: Anderson, Beck, Buchheit, Fest, Krah, Kuhs, Limmer, Reil, Zimniok

NI: Bay, Comín i Oliveres, Gyöngyösi, Kolakušić, Nikolaou-Alavanos, Papadakis Kostas, Puigdemont i Casamajó, Radačovský, Rivière, Sinčić, Uhrík

Renew: Flego

S&D: Agius Saliba, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Barley, Belka, Biedroń, Bischoff, Blinkevičiūtė, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Cimoszewicz, Cutajar, De Basso, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzson, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Glucksmann, González Casares, Hajšel, Heide, Homs Ginel, Incir, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Lalucq, Larouturou, Leitão-Marques, López, Lucke, Luena, Maldonado López, Marques Margarida, Marques Pedro, Mavrides, Mebarek, Mikser, Miller, Molnár, Moreno Sánchez, Bielowski, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Regner, Repasi, Reuten, Rodríguez-Piñero, Rónai, Roth Nevedálová, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Sant, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Smeriglio, Stanishev, Tax, Ujhelyi, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

Verts/ALE: Alfonsi, Auker, Biteau, Bloss, Boeselager, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grunenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Niinistö, O'Sullivan, Paulus, Pedicini, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten

Ja-Stimmen: Frankowski

Nein-Stimmen: Rodríguez Ramos

Enthaltungen: Gruffat

16. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Artikel 13 § 4 — Änd. 156

Ja-Stimmen: 343

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Bourgeois, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzambazki, Fidanza, Fiocchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Jurzyca, Kanko, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rookien, Rookmaker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheš, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beck, Beigneux, Bilde, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Buchheit, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Fest, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Haider, Hakkarainen, Jamet, Joron, Krah, Kuhs, Lancini, Lebreton, Limmer, Madison, Mariani, Mayer, Panza, Reil, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen, Zambelli, Zanni

NI: Bay, Bocskor, Deli, Donato, Giarrusso, Gyöngyösi, Győri, Járóka, Juvin, Kósa, Meuthen, Rivière, Schaller-Baross, Tóth, Trócsányi

PPE: Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Arimont, Arłukowicz, Băsescu, Bellamy, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Blaga, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buda, Buzek, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, Colin-Oesterlé, Danjean, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Duda, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Evren, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Furlas, Frankowski, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Halicki, Hansen, Hava, Herbst, Hetman, Hohlmeier, Hölvényi, Hortefeux, Hübner, Jahr, Jarubas, Juknevičienė, Kalinowski, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kopacz, Kubilius, Kypouropoulos, de Lange, Lega, Lenaers, Lewandowski, Lexmann, Liese, Łukacijewska, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Marinescu, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Morano, Mortler, Mureșan, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Olbrycht, Patriciello, Pereira Lídia, Pieper, Polčák, Polfjård, Pollák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sander, Sarvamaa, Schwab, Seekatz, Sikorski, Simon, Skyttedal, Sokol, Spyraiki, Stavrou, Štefanec, Terras, Thaler, Tobé, Tomac, Tomc, Vaidere, Verheyen, Vincze, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winkler, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko, Zver

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Beer, Bilbao Barandica, Botoș, Cañas, Charanzová, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Dlabajová, Donáth, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Glueck, Goerens, Groothuis, Grošelj, Grudler, Hahn Svenja, Hlaváček, Huitema, Ijabs, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Knotek, Körner, Kyrtos, Kyuchyuk, Løkkegaard, Rasmussen, Mituța, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pîslaru, Poptcheva, Poulsen, Ries, Rinzema, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Solís Pérez, Strugariu, Toom, Tudorache, Verhofstadt, Wiesner

S&D: Albuquerque, Angel, Borzan, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Crețu, Ecke, Fernández, Gardiazabal Rubial, Grapini, Hajšel, Heinäluoma, Leitão-Marques, López Aguilar, Marques Margarida, Marques Pedro, Miller, Moreno Sánchez, Papadakis Demetris, Rodríguez-Piñero, Roth Neveďalová, Silva Pereira, Zorinho

The Left: Konečná, Pereira Sandra, Pimenta Lopes

Verts/ALE: Lagodinsky, Nienass

Nein-Stimmen: 236

ID: Blaško, Zimniok

NI: Beghin, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzi, Ferrara, Furore, de Graaff, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Uhrík, Ždanoka

PPE: van Dalen, Falcă, Lutgen, Pietikäinen, Schneider, Šojdrová

Renew: Bijoux, Boyer, Canfin, Chabaud, Decerle, Farreng, Gozi, Guetta, Hayer, Hojsík, in 't Veld, Joveva, Keller Fabienne, Kovařík, Loiseau, Orville, Rafaela, Šimečka, Thun und Hohenstein, Tolleret, Trillet-Lenoir, Vedrenne, Wiezik, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Andrieu, Androulakis, Ara-Kovács, Arena, Avram, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Beňová, Biedroń, Bischoff, Blinkevičiūtė, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Chinnici, Cimoszewicz, Ciuhodaru, Covassi, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Fritzon, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Gualmini, Guillaume, Heide, Homs Ginel, Hristov, Incir, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larroustourou, Laureti, López, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Manda, Matić, Mavrides, Maxová, Mebarek, Mikser, Molnár, Moretti, Bielowski, Negrescu, Nica, Ohlsson, Olekas, Picierno, Picula, Plumb, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rónai, Rondinelli, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Sant, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Tudose, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Wölken, Wolters, Yoncheva

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Mesure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Biteau, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricomont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grünenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Niinistö, O'Sullivan, Paulus, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Enthaltungen: 8

NI: Kolakušić, Nikolaou-Alavanos, Papadakis Kostas, Radačovský, Sinčić

Renew: Ďuriš Nicholsonová, Melchior

S&D: Ujhelyi

Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten

Nein-Stimmen: Rodríguez-Piñero

17. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Artikel 16 § 3, nach Buchstabe d — Änd. 173

Ja-Stimmen: 224

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Bourgeois, Brudziński, Buxadé Villalba, Dzhambazki, Fidanza, Fiocchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Jurzyca, Kanko, Kempa, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rooker, Rookmaker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheš, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beck, Beigneux, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Buchheit, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Fest, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Haider, Hakkarainen, Jamet, Joron, Krah, Kuhs, Lancini, Lebreton, Limmer, Madison, Mariani, Mayer, Panza, Reil, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen, Zambelli, Zanni, Zimniok

NI: Bay, Bocskor, Deli, Donato, Gyöngyösi, Györi, Járóka, Juvin, Kósa, Meuthen, Rivière, Schaller-Baross, Tóth, Trócsányi

PPE: Adinolfi Isabella, Arias Echeverría, Arimont, Arłukowicz, Bellamy, Benjumea Benjumea, Berendsen, Bernhuber, Bilčík, Blaga, Bogovič, Buda, Buzek, Clune, Colin-Oesterlé, Danjean, De Meo, Duda, Evren, Falcă, Ferber, Fitzgerald, Frankowski, Geuking, Gieseke, Halicki, Hava, Herbst, Hetman, Hölvényi, Hübner, Jarubas, Kalinowski, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kopacz, Lega, Lewandowski, Lexmann, López-Istúriz White, Łukacijewska, Mandl, Marinescu, Markey, Martusciello, Millán Mon, Montserrat, Morano, Mureșan, Mussolini, Olbrycht, Pereira Lídia, Pieper, Polfjärd, Sagartz, Salini, Sander, Sarvamaa, Seekatz, Sikorski, Skyttedal, Šojdrová, Thaler, Tobé, Tomac, Verheyen, Vincze, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Winkler, Winzig, Zarzalejos, Zver

Renew: Andrews, Beer, Bilbao Barandica, Botoș, Glueck, Hahn Svenja, Kelleher, Körner, Kovařík, Müller, Oetjen

S&D: Avram, Balt, Beňová, Ciuhodaru, Crețu, Grapini, Hajšel, Manda, Maxová, Negrescu, Nica, Plumb, Roth Neved'alová, Silva Pereira, Tudose, Ujhelyi

The Left: Omarjee

Verts/ALE: D'Amato, Nienass

Nein-Stimmen: 345

ECR: Hoogveen

NI: Beghin, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzi, Ferrara, Furore, Giarrusso, de Graaff, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Uhrík, Ždanoka

PPE: Amaro, Băsescu, Bentele, Berger, Braunsberger-Reinhold, Carvalho, Casa, Caspary, van Dalen, Doleschal, Dorfmann, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Fernandes, Fourlas, Franssen, Gahler, Hansen, Hohlmeier, Hortefaux, Jahr, Juknevičienė, Kubilius, Kypmpouropoulos, de Lange, Lenaers, Liese, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mažylis, Melbārde, Mortler, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Patriciello, Pietikäinen, Polčák, Pollák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Schneider, Schwab, Simon, Sokol, Spyraiki, Stavrou, Štefanec, Terras, Tomc, Vaidere, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Weiss, Wieland, Zagorakis, Zdechovský, Zovko

Renew: Al-Sahlani, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Bijoux, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Farreng, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hayer, Hojsík, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Keller Fabienne, Kyrtos, Kyuchyuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mituța, Nagtegaal, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pislaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzema, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiek, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Biedroń, Blinkevičiūtė, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Chinnici, Cimoszewicz, Covassi, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzon, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Gualmini, Guillaume, Heide, Heinäluoma, Homs Ginel, Incir, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larroustou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Marques Margarida, Marques Pedro, Matić, Mavrides, Mebarek, Mikser, Miller, Molnár, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Picula, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rónai, Rondinelli, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Sant, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Ušakovs, Van Brempt, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Mesure, Michels, Modig, Papadimoulis, Pelletier, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Biteau, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricomont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, Delbos-Corfield, Deparnay-Grunenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Niinistö, O'Sullivan, Paulus, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Enthaltungen: 13

NI: Kolakušić, Nikolaou-Alavanos, Papadakis Kostas, Radačovský, Sinčić

Renew: Charanzová, Dlabajová, Hlaváček, Knotek

S&D: Hristov

The Left: Konečná, Pereira Sandra, Pimenta Lopes

Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten

Ja-Stimmen: Estaràs Ferragut, Hoogeveen, Jahr

Nein-Stimmen: Berendsen

18. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Artikel 35 § 2 — Änd. 188

Ja-Stimmen: 178

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Bourgeois, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzambazki, Fidanza, Fiocchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Jurzyca, Kanko, Kempa, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rooker, Rookmaker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheš, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beck, Beigneux, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Buchheit, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Fest, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Hakkarainen, Jamet, Joron, Krah, Kuhs, Lancini, Lebreton, Limmer, Madison, Mariani, Panza, Reil, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vistisen, Zambelli, Zanni, Zimniok

NI: Bocskor, Deli, Donato, Gyöngyösi, Győri, Járóka, Juvin, Kósa, Meuthen, Schaller-Baross, Sinčić, Tóth, Trócsányi

PPE: Adamowicz, Adinolfi Isabella, Arias Echeverría, Arłukowicz, Bellamy, Benjumea Benjumea, Bernhuber, Blaga, Buzek, Colin-Oesterlé, Danjean, De Meo, Duda, Evren, Falcă, Ferber, Frankowski, Gahler, Halicki, Hava, Hetman, Hölvényi, Hortefeux, Hübner, Jarubas, Kalinowski, Kopacz, Lega, Lewandowski, Lexmann, López-Istúriz White, Łukacijewska, Mandl, Marinescu, Martusciello, Millán Mon, Montserrat, Morano, Mureșan, Mussolini, Olbrycht, Sagartz, Salini, Sander, Sarvamaa, Sikorski, Skyttedal, Šojdrová, Terras, Thaler, Tomac, Vuolo, Weiss, Winkler, Winzig, Zarzalejos

Renew: Botoș

S&D: Crețu, Grapini, Maxová, Miller

Verts/ALE: Jakeliūnas

Nein-Stimmen: 395

NI: Beghin, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzi, Ferrara, Furore, Giarrusso, de Graaff, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Ždanoka

PPE: Amaro, Băsescu, Bentele, Berendsen, Berger, Bilčík, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buda, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, van Dalen, Doleschal, Dorfmann, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Fernandes, Fitzgerald, Fourlas, Franssen, Geuking, Gieseke, Hansen, Herbst, Hohlmeier, Jahr, Juknevičienė, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kubilius, Kypouropoulos, de Lange, Lenaers, Liese, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Markey, Mažylis, Melbārde, Mortler, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Patriciello, Pereira Lúcia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Polfjärd, Pollák, Radtke, Rangel, Ressler, Schneider, Schwab, Seekatz, Simon, Sokol, Spyra, Stavrou, Štefanec, Tobé, Tomc, Vaidere, Verheyen, Vincze, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Walsh, Walsmann, Warborn, Wieland, Zagorakis, Zdechovský, Zovko, Zver

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Charanzová, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Dlabajová, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Farreng, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Glueck, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hlaváček, Hojsík, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Knotek, Körner, Kovařík, Kyrtos, Kyuchyuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mituța, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pîslaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzema, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiek, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Avram, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Beňová, Biedron, Bischoff, Blinkevičiūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Chinnici, Cimoszewicz, Ciuhodaru, Covassi, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzon, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Gualmini, Guillaume, Hajšel, Heide, Heinäluoma, Homs Ginel, Incir, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larrouturou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luen, Majorino, Maldonado López, Manda, Marques Margarida, Marques Pedro, Matić, Mavrides, Mebarek, Mikser, Molnár, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Negrescu, Nica, Ohlsson, Oleks, Papadakis Demetris, Picierno, Picula, Plumb, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Roth Nevedalová, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Sant, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Tudose, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Konečná, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Measure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Bateau, Bloss, Boeselager, Breyer, Brimont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grünenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Paulus, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Enthaltungen: 15

ID: Haider, Mayer, Vilimsky

NI: Bay, Kolakušić, Nikolaou-Alavanos, Papadakis Kostas, Radačovský, Rivière, Uhrík

PPE: Arimont, Pospíšil

Renew: Strugariu

S&D: Hristov, Ujhelyi

Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten

Ja-Stimmen: Estaràs Ferragut

19. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Anhang IV Nummer 11, dritter Spiegelstrich — Änd. 174S**Ja-Stimmen: 193**

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Bourgeois, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Focchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoozevee, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Kanko, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rooker, Rookmaker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheş, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beck, Beigneux, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Buchheit, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Fest, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Haider, Hakkarainen, Jamet, Joron, Krah, Kuhs, Lancini, Lebreton, Limmer, Madison, Mariani, Mayer, Panza, Reil, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen, Zambelli, Zanni, Zimniok

NI: Bay, Bocskor, Deli, Donato, de Graaff, Gyöngyösi, Győri, Járóka, Juvin, Kósa, Meuthen, Rivière, Schaller-Baross, Tóth, Trócsányi

PPE: Adamowicz, Adinolfi Isabella, Arias Echeverría, Arłukowicz, Benjumea Benjumea, Bernhuber, Blaga, Bogovič, Buda, Buzek, Carvalho, De Meo, Duda, Falcă, Ferber, Frankowski, Gieseke, Halicki, Hava, Herbst, Hetman, Hübner, Jahr, Jarubas, Kalinowski, Kopacz, Lega, Lexmann, López-Istúriz White, Łukacijewska, Mandl, Marinescu, Martusciello, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Mureşan, Mussolini, Olbrycht, Patriciello, Pieper, Sagartz, Salini, Seekatz, Sikorski, Skyttedal, Šojdrová, Thaler, Tomac, Verheyen, Vincze, Vuolo, Walsmann, Winkler, Winzig, Zarzalejos, Zver

Renew: Bilbao Barandica, Botoş, Charanzová, Dlabajová, Hlaváček, Knotek, Kovařík, Kyuchyuk

S&D: Creţu, Grapini, Maxová, Miller, Ujhelyi

The Left: Konečná

Verts/ALE: Riba i Giner

Nein-Stimmen: 371

ECR: Jurzyca

NI: Buschmann, Comín i Oliveres, Giarrusso, Puigdemont i Casamajó, Ždanoka

PPE: Amaro, Băsescu, Bellamy, Bentele, Berendsen, Berger, Bilčík, Braunsberger-Reinhold, Casa, Caspary, Clune, Colin-Oesterlé, van Dalen, Danjean, Doleschal, Dorfmann, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Evren, Fernandes, Fitzgerald, Fourlas, Franssen, Gahler, Geuking, Hansen, Hohlmeier, Hölvényi, Hortefeux, Juknevičienė, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kubilius, Kypourouopoulos, de Lange, Lenaers, Lewandowski, Liese, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Markey, Mažylis, Morano, Mortler, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Pereira Lídia, Pietikäinen, Polčák, Polfjärd, Pollák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sander, Sarvamaa, Schwab, Simon, Sokol, Spyraiki, Stavrou, Štefanec, Terras, Tobé, Tomc, Vaidere, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Walsh, Warborn, Weiss, Wieland, Zagorakis, Zdechovský, Zovko

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Bijoux, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hayer, Hojsík, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Kyrtos, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mituța, Nagtegaal, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pislaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzeema, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiezik, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Angel, Ara-Kovács, Arena, Avram, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Beňová, Biedroń, Bischoff, Blinkevičiūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Cimoszewicz, Cuihodaru, Covassi, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzon, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Gualmini, Guillaume, Hajšel, Heide, Heinäluoma, Homs Ginel, Incir, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larroustou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luen, Majorino, Maldonado López, Manda, Marques Margarida, Marques Pedro, Matić, Mavrides, Mebarek, Mikser, Molnár, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Nica, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Picula, Plumb, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Roth Nevedalová, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Sant, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Tudose, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Mesure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Biteau, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grünenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Paulus, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Enthaltungen: 21

NI: Beghin, Castaldo, Danzi, Ferrara, Furore, Kolakušić, Nikolaou-Alavanos, Papadakis Kostas, Pignedoli, Sinčić, Uhrík

PPE: Arimont, Schneider

Renew: Beer, Glueck, Hahn Svenja, Körner, Müller, Oetjen

S&D: Androulakis, Hristov

Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten

Ja-Stimmen: Estaràs Ferragut

20. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Anhang IV Nummer 11, dritter Spiegelstrich — Änd. 145 entspr. 1

Ja-Stimmen: 423

ID: Blaško, Rougé, Vistisen

NI: Beghin, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzi, Ferrara, Furore, Giarrusso, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Ždanoka

PPE: Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Bellamy, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Blaga, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buda, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, Colin-Oesterlé, van Dalen, Danjean, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Evren, Falcá, Ferber, Fernandes, Fourlas, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Hansen, Hava, Herbst, Hohlmeier, Hortefeux, Jahr, Juknevičienė, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kubilius, Kypourouopoulos, de Lange, Lega, Lenaers, Lexmann, Liese, López-Istúriz White, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Marinescu, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Morano, Mortler,

Mureşan, Mussolini, Niedermayer, Novak, Novakov, Patriciello, Pereira Lídia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Polfjärd, Pollák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sander, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Seekatz, Simon, Skyttedal, Šojdrová, Sokol, Spyraiki, Stavrou, Štefanec, Terras, Thaler, Tobé, Tomac, Tomc, Vaidere, Verheyen, Vincze, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winkler, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko, Zver

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoş, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Donáth, Farreng, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hayer, Hojsík, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Kyrtos, Kyuchyuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mituța, Nagtegaal, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pislaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzema, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiezik, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Avram, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Beňová, Biedroń, Bischoff, Blinkevičiūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Chinnici, Cimoszewicz, Ciuhodaru, Covassi, Crețu, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzon, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Grapini, Gualmini, Guillaume, Hajšel, Heinäluoma, Homs Ginel, Hristov, Incir, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Larroustourou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Manda, Marques Margarida, Marques Pedro, Mavrides, Mebarek, Mikser, Miller, Molnár, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Negrescu, Nica, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Plumb, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Roth Neveďalová, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Sant, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Tudose, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Measure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Biteau, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricomont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grünenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Paulus, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Nein-Stimmen: 147

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Bourgeois, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhabazki, Fidanza, Focchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Jurzyca, Kanko, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rooker, Rookmaker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheş, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beigneux, Bilde, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Haider, Hakkarainen, Jamet, Joron, Lancini, Lebreton, Madison, Mariani, Mayer, Panza, Rinaldi, Sardone, Tovagliari, Vandendriessche, Vilimsky, Zambelli, Zanni

NI: Bay, Bocskor, Deli, Donato, de Graaff, Gyöngyösi, Győri, Járóka, Juvin, Kolakušić, Kósa, Meuthen, Radačovský, Rivière, Schaller-Baross, Tóth, Trócsányi, Uhrík

PPE: Adamowicz, Arłukowicz, Băsescu, Buzek, Duda, Fitzgerald, Frankowski, Halicki, Hetman, Hölvényi, Hübner, Jarubas, Kalinowski, Kopacz, Łukacijewska, Niebler, Olbrycht, Sikorski

Renew: Beer, Charanzová, Dlabajová, Glueck, Hahn Svenja, Hlaváček, Knotek, Körner, Kovařík, Müller, Oetjen

S&D: Heide, Lange, Maxová, Ujhelyi

The Left: Kokkalis, Konečná

Enthaltungen: 18**ID:** Anderson, Beck, Buchheit, Fest, Krah, Kuhs, Limmer, Reil, Zimniok**NI:** Nikolaou-Alavanos, Papadakis Kostas, Sinčić**PPE:** Arimont, Lewandowski**Renew:** Ďuriš Nicholsonová**S&D:** Jerković, Matić, Picula**Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten****Ja-Stimmen:** Fitzgerald, Kokkalis**Nein-Stimmen:** Rougé**21. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Anhang IV Nummer 14 — Änd. 145 entspr. 2****Ja-Stimmen: 404****NI:** Beghin, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzi, Ferrara, Furore, Giarrusso, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Ždanoka**PPE:** Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Bellamy, Benjumea Benjumea, Bentele, Berger, Bilčík, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Casa, Caspary, Clune, Colin-Oesterlé, van Dalen, Danjean, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Evren, Fernandes, Fitzgerald, Furlas, Franssen, Gahler, Geuking, Hansen, Herbst, Hohlmeier, Hortefeux, Juknevičienė, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kubilius, Kypourouopoulos, de Lange, Lega, Lenaers, Lexmann, Liese, López-Istúriz White, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Morano, Mortler, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Patriciello, Pereira Lídia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Polfjärd, Pollák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Salini, Sander, Sarvamaa, Schwab, Simon, Skyttedal, Šojdrová, Sokol, Spyraiki, Stavrou, Štefanec, Terras, Tobé, Tomc, Vaidere, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Warborn, Weiss, Wieland, Zagorakis, Zarzalejos, Zovko, Zver**Renew:** Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoș, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Charanzová, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Dlabajová, Donáth, Farrang, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hayer, Hlaváček, Hojsík, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Knotek, Kovařík, Kyrtos, Kyuchyuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mițuța, Nagtegaal, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pîslaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzema, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiezik, Yenbou, Yon-Courtin**S&D:** Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Avram, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Beňová, Biedroń, Bischoff, Blinkevičiūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Chinnici, Cimoszewicz, Ciuhodaru, Covassi, Crețu, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzon, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Grapini, Gualmini, Guillaume, Hajšel, Heinäluoma, Homs Giné, Hristov, Incir, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larrouturou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luenä, Majorino, Maldonado López, Manda, Marques Margarida, Marques Pedro, Mavrides, Mebarek, Mikser, Miller, Molnár, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Negrescu, Nica, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Plumb, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Roth Neveďalová, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Sant, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Tudose, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho**The Left:** Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Mesure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Biteau, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grünenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Paulus, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Nein-Stimmen: 171

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Bourgeois, Brudziński, Buxadé Villalba, Dzhambazki, Fidanza, Fiocchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Jurzyca, Kanko, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rooken, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheş, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beigneux, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Buchheit, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Fest, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Haider, Hakkarainen, Jamet, Joron, Krah, Kuhs, Lancini, Lebreton, Limmer, Madison, Mariani, Mayer, Panza, Reil, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen, Zambelli, Zanni, Zimniok

NI: Bay, Bocskor, Deli, de Graaff, Gyöngyösi, Györi, Járóka, Juvin, Kolakušić, Kósa, Meuthen, Rivière, Schaller-Baross, Tóth, Trócsányi, Uhrík

PPE: Adamowicz, Arłukowicz, Băsescu, Berendsen, Bernhuber, Blaga, Buda, Buzek, Carvalho, Duda, Falcă, Ferber, Frankowski, Gieseke, Halicki, Hava, Hetman, Hölvényi, Hübner, Jahr, Jarubas, Kalinowski, Kopacz, Lewandowski, Łukacijewska, Mandl, Marinescu, Mureşan, Olbrycht, Sagartz, Schneider, Seekatz, Sikorski, Thaler, Tomac, Verheyen, Vincze, Walsmann, Winkler, Winzig, Zdechovský

Renew: Beer, Glueck, Hahn Svenja, Körner, Müller, Oetjen

S&D: Heide, Maxová, Ujhelyi

The Left: Konečná

Enthaltungen: 11

ECR: Rookmaker

ID: Beck

NI: Donato, Nikolaou-Alavanos, Papadakis Kostas, Sinčić

PPE: Arimont

Renew: Ďuriš Nicholsonová

S&D: Jerković, Matić, Picula

Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten

Ja-Stimmen: Berendsen

Nein-Stimmen: Beck

22. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Anhang IV, nach Nummer 14 — Änd. 145 entspr. 3

Ja-Stimmen: 307

NI: Beghin, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzi, Ferrara, Furore, Giarrusso, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Ždanoka

PPE: van Dalen, Lutgen, Mandl, Martusciello, Novakov, Pietikäinen

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoș, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Donáth, Farreng, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hayer, Hojsik, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Kyrtos, Kyuchyuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mituța, Nagtegaal, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pislaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzema, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiek, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Avram, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Beňová, Biedroń, Bischoff, Blinkevičiūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Chinnici, Cimoszewicz, Ciuhodaru, Covassi, Crețu, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzon, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Grapini, Gualmini, Guillaume, Hajšel, Heide, Heinäluoma, Homs Ginel, Hristov, Incir, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larroustourou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Manda, Marques Margarida, Marques Pedro, Mavrides, Mebarek, Mikser, Miller, Molnár, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Negrescu, Nica, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Plumb, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Roth Neveďalová, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Tudose, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Konečná, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Measure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Bateau, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grunenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Paulus, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Nein-Stimmen: 265

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Bourgeois, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzambazki, Fidanza, Focchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Jurzyca, Kanko, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Moździanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rooken, Rookmaker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheș, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beck, Beigneux, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Buchheit, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Fest, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Haider, Hakkarainen, Jamet, Joron, Krah, Kuhs, Lancini, Lebreton, Limmer, Madison, Mariani, Mayer, Panza, Reil, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen, Zambelli, Zanni, Zimniok

NI: Bay, Bocskor, Deli, de Graaff, Gyöngyösi, Györi, Járóka, Kolakušić, Kósa, Meuthen, Rivièr, Schaller-Baross, Tóth, Trócsányi, Uhrík

PPE: Adamowicz, Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Arimont, Arłukowicz, Băsescu, Bellamy, Benjumea, Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Blaga, Bogović, Braunsberger-Reinhold, Buda, Buzek, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, Colin-Oesterlé, Danjean, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Duda, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Evren, Falcă, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Fourlas, Frankowski, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Halicki, Hansen, Hava, Herbst, Hetman, Hohlmeier, Hölvényi, Hortefeux, Hübner, Jahr, Jarubas, Juknevičienė, Kalinowski, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kopacz, Kubilius, Kypourou, de Lange, Lega, Lenaers, Lewandowski, Lexmann, Liese, López-Istúriz White, Łukacijewska, McAllister, Maldeikienė, Manders, Marinescu, Markey, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Morano, Mortler, Mureșan, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Olbrycht, Patriciello, Pereira Lúcia, Pieper, Polčák, Polfjård, Pollák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sander, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Seekatz, Sikorski, Simon, Skyttedal, Šojdrová, Sokol, Spyrali, Stavrou, Štefanec, Terras, Thaler, Tobé, Tomac, Tomc, Vaidere, Verheyen, Vincze, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winkler, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko, Zver

Renew: Charanzová, Dlabajová, Hlaváček, Knotek, Kovařík, Müller

S&D: Maxová, Ujhelyi

Enthaltungen: 14

NI: Donato, Nikolaou-Alavanos, Papadakis Kostas, Radačovský, Sinčić

Renew: Beer, Ďuriš Nicholsonová, Glueck, Hahn Svenja, Körner, Oetjen

S&D: Jerković, Matić, Picula

23. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Anhang IV, nach Nummer 15 — Änd. 145 entspr. 4**Ja-Stimmen: 302**

NI: Beghin, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzi, Ferrara, Furore, Giarrusso, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Ždanoka

PPE: Bernhuber, van Dalen, Kalniete, Mandl, Mussolini, Pietikäinen

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoș, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Farreng, Flego, Gamon, Gheorghe, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hayer, Hojsík, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Körner, Kyrtos, Kyuchyuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mituța, Nagtegaal, Orville, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pîslaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzema, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiek, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Avram, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Beňová, Biedroń, Bischoff, Blinkevičiūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Chinnici, Cimoszewicz, Ciuhodaru, Covassi, Crețu, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzon, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Grapini, Gualmini, Guillaume, Hajšel, Heide, Heinälouma, Homs Ginel, Hristov, Incir, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larouturou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Manda, Marques Margarida, Marques Pedro, Matić, Mavrides, Maxová, Mebarek, Miller, Molnár, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Negrescu, Nica, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Plumb, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Roth Neveďalová, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Measure, Michels, Modig, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Biteau, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grunenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Paulus, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Nein-Stimmen: 276

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Bourgeois, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Fiocchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoozevee, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Jurzyca, Kanko, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Moździanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rooker, Rookmaker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheș, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beck, Beigneux, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Buchheit, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Fest, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Haider, Hakkarainen, Jamet, Joron, Krah, Kuhs, Lancini, Lebreton, Limmer, Madison, Mariani, Mayer, Panza, Reil, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen, Zambelli, Zanni, Zimniok

NI: Bay, Bocskor, Deli, Donato, de Graaff, Gyöngyösi, Győri, Járóka, Juvin, Kolakušić, Kósa, Meuthen, Radačovský, Rivière, Schaller-Baross, Tóth, Trócsányi, Uhrík

PPE: Adamowicz, Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Arimont, Arłukowicz, Băsescu, Bellamy, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bilčík, Blaga, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buda, Buzek, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, Colin-Oesterlé, Danjean, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Duda, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Evren, Falcă, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Fourlas, Frankowski, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Halicki, Hansen, Hava, Herbst, Hetman, Hohlmeier, Hölvényi, Hortefeux, Hübner, Jahr, Jarubas, Juknevičienė, Kalinowski, Kelly, Kokalari, Kopacz, Kubilius, Kypouropoulos, de Lange, Lega, Lenaers, Lewandowski, Lexmann, Liese, López-Istúriz White, Łukacijewska, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Marinescu, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbärde, Millán Mon, Montserrat, Morano, Mortler, Mureșan, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Olbrycht, Patriciello, Pereira Lúcia, Pieper, Polčák, Polfjärd, Pollák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sander, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Seekatz, Sikorski, Simon, Skyttedal, Šojdrová, Sokol, Spyra, Stavrou, Štefanec, Terras, Thaler, Tobé, Tomac, Tomc, Vaidere, Verheyen, Vincze, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winkler, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko, Zver

Renew: Ansip, Charanzová, Dlabajová, Ferrandino, Hlaváček, Knotek, Kovařík, Paet, Toom

S&D: García Del Blanco, Kaljurand, Mikser, Sant, Tudose, Ujhelyi

The Left: Konečná

Enthaltungen: 10

NI: Nikolaou-Alavanos, Papadakis Kostas, Sinčić

Renew: Beer, Glueck, Hahn Svenja, Müller, Oetjen

S&D: Jerković, Picula

Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten

Nein-Stimmen: Mandl

24. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Anhang IV Nummer 17 — Änd. 175

Ja-Stimmen: 227

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Bourgeois, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Fiocchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jaki, Jurjel, Kanko, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rooker, Rookmaker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheș, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beck, Beigneux, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Buchheit, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Fest, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Hakkarainen, Jamet, Joron, Krah, Kuhs, Lancini, Lebreton, Limmer, Madison, Mariani, Panza, Reil, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vistisen, Zambelli, Zanni, Zimniok

NI: Bay, Bocskor, Deli, Gyöngyösi, Győri, Járóka, Juvin, Kósa, Meuthen, Rivière, Schaller-Baross, Sinčić, Tóth, Trócsányi

PPE: Adamowicz, Adinolfi Isabella, Arias Echeverría, Arimont, Arłukowicz, Băsescu, Benjumea Benjumea, Bernhuber, Blaga, Bogovič, Buda, Buzek, Clune, De Meo, Duda, Falcă, Ferber, Fitzgerald, Frankowski, Gahler, Gieseke, Halicki, Hava, Hetman, Hölvényi, Hübner, Jahr, Jarubas, Kalinowski, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kopacz, Lega, Lewandowski, Lexmann, López-Istúriz White, Łukacijewska, Maldeikienė, Mandl, Marinescu, Markey, Martusciello, Millán Mon, Montserrat, Mureșan, Mussolini, Olbrycht, Pieper, Polčák, Polfjärd, Pollák, Sagartz, Salini, Sarvamaa, Seekatz, Sikorski, Simon, Skyttedal, Šojdrová, Sokol, Štefanec, Thaler, Tobé, Tomac, Verheyen, Vincze, Voss, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Winkler, Winzig, Zarzalejos, Zver

Renew: Beer, Bilbao Barandica, Botoș, Ďuriš Nicholsonová, Gamon, Glueck, Hahn Svenja, Ijabs, Körner, Kyuchyuk, Müller, Oetjen

S&D: Avram, Balt, Belka, Beňová, Ciuhodaru, Crețu, González Casares, Grapini, Kohut, Köster, Manda, Maxová, Negrescu, Nica, Plumb, Rodríguez-Piñero, Toia, Tudose, Ujhelyi

Verts/ALE: Gregorová, Jakeliūnas, Kolaja, Neumann, Peksa

Nein-Stimmen: 338

ECR: Jurzyca, Kruk

NI: Buschmann, Comín i Oliveres, Giarrusso, de Graaff, Puigdemont i Casamajó, Uhrík, Ždanoka

PPE: Amaro, Bellamy, Bentele, Berendsen, Berger, Bilčík, Braunsberger-Reinhold, Carvalho, Casa, Caspary, Colin-Oesterlé, van Dalen, Danjean, Doleschal, Dorfmann, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Evren, Fernandes, Fourlas, Franssen, Geuking, Hansen, Herbst, Hohlmeier, Hortefeux, Juknevičienė, Kubilius, Kypourou, de Lange, Lenaers, Liese, Lutgen, McAllister, Manders, Mažylis, Melbārde, Morano, Mortler, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Patriciello, Pereira Lídia, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sander, Schneider, Schwab, Spyra, Stavrou, Terras, Tomc, Vaidere, Vozemberg-Vrionidi, Weiss, Wieland, Zagorakis, Zdechovský, Zovko

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Bijoux, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Charanzová, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Dlabajová, Donáth, Farreng, Ferrandino, Flego, Gheorghe, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hayer, Hlaváček, Hojsík, Huitema, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Knotek, Kovařík, Kyrtos, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mituța, Nagtegaal, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pislaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzema, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiek, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Angel, Ara-Kovács, Arena, Barley, Bartolo, Benifei, Biedroń, Bischoff, Blinkevičiūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Cimoszewicz, Covassi, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzson, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, Gualmini, Guillaume, Hajšel, Heide, Heinäluoma, Homs Ginel, Incir, Kaljurand, Kammerevert, Kumpula-Natri, Lalucq, Larrourou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Marques Margarida, Marques Pedro, Mavrides, Mebarek, Mikser, Miller, Molnár, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rónai, Rondinelli, Roth Neveďalová, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Sant, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Measure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Bateau, Bloss, Boeselager, Breyer, Brimont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grünenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Keller Ska, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Paulus, Pedicini, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Enthaltungen: 20

ID: Haider, Mayer, Vilimsky

NI: Beghin, Castaldo, Danzi, Donato, Ferrara, Furore, Kolakušić, Nikolaou-Alavanos, Papadakis Kostas, Pignedoli

S&D: Androulakis, Hristov, Jerković, Lange, Matić, Picula

The Left: Konečná

Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten

Ja-Stimmen: Estaràs Ferragut, Zovko

Nein-Stimmen: Neumann, Rodríguez-Piñero

25. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Anhang IV Nummer 17 — Änd. 162

Ja-Stimmen: 172

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Bourgeois, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Fiocchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Jurzyca, Kanko, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rookan, Rookmaker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheş, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beck, Beigneux, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Buchheit, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Fest, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Haider, Hakkarainen, Jamet, Joron, Krah, Kuhs, Lancini, Lebreton, Limmer, Madison, Mariani, Mayer, Panza, Reil, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen, Zambelli, Zanni, Zimniok

NI: Bay, Bocskor, Deli, Donato, Gyöngyösi, Györi, Járóka, Juvin, Kolakušić, Kósa, Meuthen, Rivière, Schaller-Baross, Tóth, Trócsányi

PPE: Adinolfi Isabella, Arimont, Bănescu, Blaga, Buda, De Meo, Falcă, Hava, Hölvényi, Kalniete, Kokalari, Lega, Lexmann, Mandl, Marinescu, Polfjärd, Sagartz, Salini, Sarvamaa, Skyttedal, Šojdrová, Thaler, Tobé, Tomac, Vincze, Vuolo, Warborn, Winkler, Winzig

Renew: Azmani, Gamon, Groothuis, Huitema, Ijabs, Karlsbro, Kyuchyuk, Nagtegaal, Rinzema

S&D: Avram, Beňová, Ciuhodaru, Crețu, Grapini, Manda, Maxová, Negrescu, Nica, Plumb, Tudose, Ujhelyi

Nein-Stimmen: 407

NI: Beghin, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzi, Ferrara, Furore, Giarrusso, de Graaff, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Uhrík, Ždanoka

PPE: Adamowicz, Amaro, Arias Echeverría, Arłukowicz, Bellamy, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buzek, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, Colin-Oesterlé, van Dalen, Danjean, Doleschal, Dorfmann, Duda, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Evren, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Fourlas, Frankowski, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Halicki, Hansen, Herbst, Hetman, Hohlmeier, Hortefeux, Hübner, Jahr, Jarubas, Juknevičienė, Kalinowski, Kelly, Kopacz, Kubilius, Kypourou, de Lange, Lenaers, Lewandowski, Liese, López-Istúriz White, Łukacijewska, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Morano, Mortler, Mureșan, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Olbrycht, Patriciello, Pereira Lúcia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Pollák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sander, Schneider, Schwab, Seekatz, Sikorski, Simon, Sokol, Spyra, Stavrou, Štefanec, Terras, Tomc, Vaidere, Verheyen, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Walsh, Walsmann, Weiss, Wieland, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko, Zver

Renew: Andrews, Ansip, Auštrevičius, Bauzá Díaz, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoș, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Charanzová, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Dlabajová, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Farrang, Ferrandino, Flego, Gheorghe, Glueck, Goerens, Gozi, Grošelj, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hlaváček, Hojsík, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Kelleher, Keller Fabienne, Knotek, Körner, Kovařík, Kyrtos, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mituța, Müller, Oetjen, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pîslaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiezik, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Biedroń, Bischoff, Blinkevičiūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Chinnici, Cimoszewicz, Covassi, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzon, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González Casares, Gualmini, Guillaume, Hajšel, Heide, Heinäluoma, Homs Ginel, Incir, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larroustou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Marques Margarida, Marques Pedro, Matić, Mavrides, Mebarek, Mikser, Miller, Molnár, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Picula, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Roth Neveďalová, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Sant, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorrinho

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Mesure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Biteau, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grunenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Paulus, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Enthaltungen: 9

NI: Nikolaou-Alavanos, Papadakis Kostas, Radačovský, Sinčić

Renew: Al-Sahlani, Wiesner

S&D: Hristov

The Left: Konečná

Verts/ALE: Lagodinsky

26. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Anhang IV Nummer 17 — Änd. 145 entspr. 5

Ja-Stimmen: 438

ID: Anderson, Beck, Buchheit, Fest, Krah, Kuhs, Limmer, Reil, Zimniok

NI: Beghin, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzi, Ferrara, Furore, Giarrusso, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Ždanoka

PPE: Adamowicz, Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Băsescu, Bellamy, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Blaga, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buda, Buzek, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, Colin-Oesterlé, van Dalen, Danjean, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Duda, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Evren, Falcă, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Fourlas, Frankowski, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Halicki, Hansen, Hava, Herbst, Hetman, Hohlmeier, Hortefeux, Hübner, Jahr, Jarubas, Juknevičienė, Kalinowski, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kopacz, Kubilius, Kypourouopoulos, de Lange, Lega, Lenaers, Lewandowski, Lexmann, Liese, López-Istúriz White, Łukacijewska, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Marinescu, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbärde, Millán Mon, Montserrat, Morano, Mortler, Mureșan, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Olbrycht, Patriciello, Pereira Lúcia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Polfjärd, Pollák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sander, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Seekatz, Sikorski, Simon, Skyttedal, Šojdrová, Sokol, Spyrali, Stavrou, Štefanec, Terras, Thaler, Tobé, Tomac, Tomc, Vaidere, Verheyen, Vincze, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winkler, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko, Zver

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Bauzá Díaz, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoș, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Charanzová, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Dlabajová, Donáth, Farreng, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Goerens, Gozi, Grošelj, Grudler, Guetta, Hayer, Hlaváček, Hojsík, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Knotek, Kovařík, Kyrtos, Kyuchuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mituța, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pîslaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiezik, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Biedroń, Bischoff, Blinkievičiūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Chinnici, Cimoszewicz, Covassi, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzon, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Gualmini, Guillaume, Hajšel, Heide, Heinäluoma, Homs Ginell, Incir, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larrourou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar,

Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Marques Margarida, Marques Pedro, Mavrides, Maxová, Mebarek, Mikser, Miller, Molnár, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Roth Nevedálová, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Measure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Biteau, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grünenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Paulus, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Nein-Stimmen: 139

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Bourgeois, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Focchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Jurzyca, Kanko, Kempa, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rooker, Rookmaker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheš, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beigneux, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Haider, Hakkarainen, Jamet, Joron, Lancini, Lebreton, Madison, Mariani, Mayer, Panza, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen, Zambelli, Zanni

NI: Bay, Bocskor, Deli, Donato, de Graaff, Gyöngyösi, Győri, Járóka, Kolakušić, Kósa, Meuthen, Rivière, Schaller-Baross, Tóth, Trócsányi, Uhrík

PPE: Arimont, Arłukowicz, Hölvényi

Renew: Azmani, Beer, Glueck, Groothuis, Hahn Svenja, Huitema, Körner, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Rinzeema

S&D: Avram, Beňová, Ciuhodaru, Crețu, Grapini, Hristov, Manda, Negrescu, Nica, Plumb, Tudose, Ujhelyi

Enthaltungen: 8

NI: Nikolaou-Alavanos, Papadakis Kostas, Radačovský, Sinčić

Renew: Ďuriš Nicholsonová

S&D: Matić, Picula

The Left: Konečná

27. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Anhang IV Nummer 18 Buchstabe a — Änd. 176

Ja-Stimmen: 249

ECR: Berg, Berlato, Bielan, Bourgeois, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Focchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Kanko, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rooker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beck, Beigneux, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Fest, Gancia, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Hakkarainen, Jamet, Joron, Krah, Kuhs, Lancini, Lebreton, Limmer, Madison, Mariani, Panza, Reil, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vistisen, Zambelli, Zanni, Zimniok

NI: Bay, Bocskor, Comín i Oliveres, Deli, Donato, Ferrara, Furore, Gyöngyösi, Győri, Járóka, Kósa, Meuthen, Puigdemont i Casamajó, Radačovský, Rivière, Schaller-Baross, Sinčić, Tóth, Trócsányi

PPE: Adinolfi Isabella, Arias Echeverría, Arimont, Arłukowicz, Băsescu, Bernhuber, Blaga, Bogovič, Buda, Buzek, Clune, De Meo, Duda, Falcă, Ferber, Fitzgerald, Frankowski, Gieseke, Halicki, Hava, Herbst, Hetman, Hölvényi, Hübner, Jahr, Jarubas, Kalinowski, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kopacz, Lega, Lexmann, López-Istúriz White, Łukacijewska, Lutgen, Mandl, Marinescu, Markey, Martusciello, Millán Mon, Montserrat, Mureșan, Olbrycht, Patriciello, Polfjärd, Ressler, Sagartz, Salini, Schneider, Seekatz, Sikorski, Simon, Skyttedal, Sokol, Spyra, Stavrou, Štefanec, Thaler, Tobé, Tomac, Tomc, Verheyen, Vincze, Voss, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Winkler, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zver

Renew: Azmani, Beer, Bijoux, Botoș, Charanzová, Chastel, Dlabajová, Farreng, Gozi, Groothuis, Hahn Svenja, Hlaváček, Huitema, Karleskind, Karlsbro, Knotek, Kovařík, Kyuchyuk, Loiseau, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Pagazaurtundúa, Rinze, Rodríguez Ramos, Šimečka, Verhofstadt, Yenbou

S&D: Aguilera, Avram, Balt, Belka, Beňová, Carvalhais, Ciuhodaru, Crețu, Gálvez Muñoz, González Casares, Grapini, Kohut, Laureti, Luena, Manda, Maxová, Miller, Negrescu, Nica, Plumb, Rondinelli, Tudose, Ujhelyi

The Left: Konečná, Rodríguez Palop

Verts/ALE: Carême, Cavazzini, Miranda, Nienass, Pedicini, Strik

Nein-Stimmen: 310

ECR: Aguilar, Terhes

NI: Buschmann, Giarrusso, de Graaff, Juvin, Uhrík, Ždanoka

PPE: Adamowicz, Amaro, Bellamy, Bentele, Berendsen, Berger, Bilčík, Braunsberger-Reinhold, Carvalho, Casa, Caspary, Colin-Oesterlé, van Dalen, Danjean, Doleschal, Dorfmann, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Evren, Fernandes, Fourlas, Franssen, Gahler, Geuking, Hansen, Hohlmeier, Hortefeux, Juknevičienė, Kubilius, de Lange, Lenaers, Lewandowski, Liese, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mažylis, Melbārde, Morano, Mortler, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Pereira Lúcia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Pollák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Sander, Schwab, Šojdrová, Terras, Vaidere, Vozemberg-Vrionidi, Weiss, Wieland, Zdechovský, Zovko

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Bauzá Díaz, Bilbao Barandica, Boyer, Cañas, Chabaud, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Glueck, Goerens, Grošelj, Grudler, Guetta, Hayer, Hojsík, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Kelleher, Körner, Kyrtos, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mituța, Orville, Paet, Pekkarinen, Petersen, Pîslaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Riquet, Semedo, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Wiesner, Wiek, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Barley, Bartolo, Benifei, Biedron, Bischoff, Blinkov, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Cerdas, Chahim, Cimoszewicz, Covassi, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzon, Fuglsang, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, Gualmini, Guillaume, Hajšel, Heide, Homs Ginel, Incir, Kaljurand, Kammerevert, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larroustou, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Majorino, Maldonado López, Marques Margarida, Marques Pedro, Mavrides, Mebarek, Mikser, Molnár, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Roth Neveďalová, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Sant, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanislav, Tax, Tinagli, Toia, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Measure, Michels, Modig, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Auken, Bateau, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricmont, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grunenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lamberts, Marquardt, Matthieu, Metz, Neumann, Niinistö, O'Sullivan, Paulus, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Enthaltungen: 16**ECR:** Jurzyca, Rookmaker**ID:** Haider, Mayer, Vilimsky**NI:** Beghin, Castaldo, Danzì, Nikolaou-Alavanos, Papadakis Kostas, Pignedoli**S&D:** Hristov, Jerković, Matić, Picula**Verts/ALE:** Lagodinsky**Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten****Ja-Stimmen:** Estaràs Ferragut, Glueck, Šojdrová, Zovko**Nein-Stimmen:** Bijoux, Carême, Comín i Oliveres, Farreng, Laureti, Pagazaurtundúa, Rodríguez Ramos, Stavrou**28. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Anhang IV Nummer 18 Buchstabe b — Änd. 164S****Ja-Stimmen: 166****ECR:** Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Bourgeois, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Fiocchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Jurzyca, Kanko, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Moźdzanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rookmaker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheş, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski**ID:** Adinolfi Matteo, Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beck, Beigneux, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Buchheit, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Fest, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Haider, Hakkarainen, Jamet, Joron, Krah, Kuhs, Lancini, Lebreton, Limmer, Madison, Mariani, Mayer, Reil, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen, Zambelli, Zanni, Zimniok**NI:** Bay, Bocskor, Deli, Donato, de Graaff, Gyöngyösi, Györi, Járóka, Juvin, Kósa, Meuthen, Radačovský, Rivière, Schaller-Baross, Sinčić, Tóth, Trócsányi**PPE:** Arimont, Băsescu, Bernhuber, Blaga, Hava, Hölvényi, Kalniete, Kokalari, Lega, Lexmann, Mandl, Marinescu, Polfjärd, Ressler, Sagartz, Sarvamaa, Skyttedal, Šojdrová, Thaler, Tobé, Tomac, Vincze, Warborn, Winkler, Winzig**Renew:** Charanzová, Dlabajová, Hlaváček, Knotek, Kovařík, Kyuchyuk**S&D:** Avram, Beňová, Cuihodaru, Crețu, Grapini, Manda, Maxová, Negrescu, Nica, Plumb, Tudose, Ujhelyi**The Left:** Konečná**Nein-Stimmen: 407****NI:** Beghin, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzì, Ferrara, Furore, Giarrusso, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Uhrík, Ždanoka**PPE:** Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Arłukowicz, Bellamy, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bilčík, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buda, Buzek, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, Colin-Oesterlé, van Dalen, Danjean, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Duda, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Evren, Falcă, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Fourlas, Frankowski, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Halicki, Hansen, Herbst, Hetman, Hohlmeier, Hortefeux, Hübner, Jahr, Jarubas, Juknevičienė, Kalinowski, Kelly, Kopacz, Kubilius, Kypouropoulos, de Lange, Lenaers, Lewandowski, Liese, López-Istúriz White, Łukacijewska, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbärde, Millán Mon, Montserrat, Morano, Mortler, Mureșan, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Olbrycht, Patriciello, Pereira Lídia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Pollák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Salini, Sander, Schneider, Schwab, Seekatz, Sikorski, Simon, Sokol, Spyra, Stavrou, Štefanec, Terras, Tomc, Vaidere, Verheyen, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Weiss, Wieland, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko, Zver

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoș, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Farreng, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Glueck, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hojsik, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Körner, Kyrtos, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mițuța, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pislaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzema, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiezik, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Biedroń, Bischoff, Blinkievičiūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Chinnici, Cimoszewicz, Covassi, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzon, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Gualmini, Guillaume, Heide, Homs Ginel, Incir, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larrourou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Marques Margarida, Marques Pedro, Mavrides, Mebarek, Mikser, Miller, Molnár, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Roth Nevedaľová, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Mesure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Auker, Bateau, Bloss, Boeselager, Breyer, Brimont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grünenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Paulus, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Enthaltungen: 11

NI: Kolakušić, Nikolaou-Alavanos, Papadakis Kostas

S&D: Agius Saliba, Cutajar, Hajšel, Hristov, Jerković, Matić, Picula, Sant

29. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Anhang IV Nummer 18 Buchstabe b — Änd. 177

Ja-Stimmen: 227

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Bourgeois, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Fiocchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoozevee, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Kanko, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rooker, Rookmaker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheš, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beck, Beigneux, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Buchheit, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Fest, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Hakkarainen, Jamet, Joron, Krah, Kuhs, Lancini, Lebreton, Limmer, Madison, Mariani, Panza, Reil, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vistisen, Zambelli, Zanni, Zimniok

NI: Bay, Bocskor, Deli, Donato, Gyöngyösi, Győri, Járóka, Juvin, Kósa, Meuthen, Radačovský, Rivière, Schaller-Baross, Sincic, Tóth, Trócsányi

PPE: Adamowicz, Adinolfi Isabella, Arias Echeverría, Arimont, Arłukowicz, Băsescu, Benjumea Benjumea, Bernhuber, Blaga, Bogovič, Buda, Buzek, Clune, De Meo, Duda, Falcă, Ferber, Fitzgerald, Frankowski, Gahler, Gieseke, Halicki, Hava, Hetman, Hölvényi, Hübner, Jahr, Jarubas, Kalinowski, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kopacz, Lega, Lewandowski, Lexmann, López-Istúriz White, Łukacijewska, Mandl, Marinescu, Markey, Martusciello, Millán Mon, Montserrat, Mureșan, Mussolini, Olbrycht, Patriciello, Polčák, Polfjärd, Ressler, Sagartz, Salini, Sarvamaa, Schneider, Seekatz, Sikorski, Simon, Skyttedal, Šojdrová, Sokol, Štefanec, Thaler, Tobé, Tomac, Verheyen, Vincze, Voss, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Winkler, Winzig, Zarzalejos, Zver

Renew: Bilbao Barandica, Botoș, Charanzová, Dlabajová, Ďuriš Nicholsonová, Hlaváček, Knotek, Kovařík, Kyuchyuk

S&D: Agius Saliba, Avram, Balt, Belka, Beňová, Ciuhodaru, Crețu, Cutajar, Grapini, Heinäluoma, Kohut, Manda, Maxová, Miller, Negrescu, Nica, Plumb, Sant, Toia, Tudose, Ujhelyi

The Left: Konečná

Verts/ALE: O'Sullivan

Nein-Stimmen: 341

NI: Buschmann, Comín i Oliveres, Giarrusso, de Graaff, Puigdemont i Casamajó, Uhrík, Ždanoka

PPE: Amaro, Bellamy, Bentele, Berendsen, Berger, Bilčík, Braunsberger-Reinhold, Carvalho, Casa, Caspary, Colin-Oesterlé, Danjean, Doleschal, Dorfmann, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Evren, Fernandes, Fourlas, Franssen, Geuking, Hansen, Herbst, Hohlmeier, Hortefeux, Juknevičienė, Kubilius, Kypourouopoulos, de Lange, Lenaers, Liese, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mažylis, Melbārde, Morano, Mortler, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Pereira Lúcia, Pieper, Pietikäinen, Pollák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Sander, Schwab, Spyra, Stavrou, Terras, Tomc, Vaidere, Vozemberg-Vrionidi, Weiss, Wieland, Zagorakis, Zdechovský, Zovko

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Beer, Bijoux, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Donáth, Farreng, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Glueck, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hojsík, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Körner, Kyrtos, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mituța, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pîslaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzema, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiezik, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androutsakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Barley, Bartolo, Benifei, Biedroń, Bischoff, Blinkievičiūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Cimoszewicz, Covassi, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzton, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Gualmini, Guillaume, Hajšel, Heide, Homs Ginel, Incir, Kaljurand, Kammerevert, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larrousur, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Marques Margarida, Marques Pedro, Mavrides, Mebarek, Mikser, Molnár, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rondinelli, Roth Nevedalová, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Measure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Bateau, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grünenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, Paulus, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Enthaltungen: 18

ECR: Jurzyca

ID: Haider, Mayer, Vilimsky

NI: Beghin, Castaldo, Danzi, Ferrara, Furore, Kolakušić, Nikolaou-Alavanos, Papadakis Kostas, Pignedoli

S&D: Hristov, Jerković, Matić, Picula

Verts/ALE: Lagodinsky

Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten

Ja-Stimmen: Estaràs Ferragut, Zovko

30. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Anhang IV Nummer 18 Buchstabe b — Änd. 145 entspr. 7

Ja-Stimmen: 245**ECR:** Szydło**ID:** Vistisen**NI:** Beghin, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzi, Ferrara, Furore, Giarrusso, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Ždanoka**PPE:** van Dalen, Mandl, Martusciello, Pietikäinen, Šojdrová**Renew:** Ansip, Bijoux, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Decerle, Farrang, Goerens, Grudler, Guetta, Hayer, Hojsík, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Keller Fabienne, Loiseau, Melchior, Orville, Paet, Rafaela, Riquet, Rodríguez Ramos, Šimečka, Thun und Hohenstein, Tolleret, Trillet-Lenoir, Vedrenne, Wiek, Yenbou, Yon-Courtin**S&D:** Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Andrulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Biedroń, Bischoff, Blinkiviciūtė, Borzan, Brglez, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Chinnici, Cimoszewicz, Covassi, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González Casares, Gualmini, Guillaume, Hajšel, Heide, Homs Ginel, Hristov, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larrourou, Laureti, Leitão-Marques, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Marques Margarida, Marques Pedro, Mavrides, Maxová, Mebarek, Mikser, Miller, Molnár, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Roth Nevedalová, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Santos, Schaldemose, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho**The Left:** Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Measure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace**Verts/ALE:** Alfonsi, Auken, Bateau, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grunenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Paulus, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener**Nein-Stimmen: 314****ECR:** Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Bourgeois, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzambazki, Fidanza, Fiocchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoozevee, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Jurzyca, Kanko, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rooker, Rookmaker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Terheš, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile**ID:** Adinolfi Matteo, Androuët, Bardella, Basso, Beigneux, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Haider, Hakkarainen, Jamet, Joron, Lancini, Lebreton, Madison, Mariani, Mayer, Panza, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vilimsky, Zambelli, Zanni**NI:** Bay, Bocskor, Deli, de Graaff, Gyöngyösi, Györi, Járóka, Juvin, Kolakušić, Kósa, Meuthen, Rivière, Schaller-Baross, Tóth, Uhrík**PPE:** Adamowicz, Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Arimont, Arłukowicz, Băsescu, Bellamy, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Blaga, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buda, Buzek, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, Colin-Oesterlé, Danjean, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Duda, Dupont, Ehler, Estaràs Ferragut, Evren, Falcă, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Fourlas, Frankowski, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Halicki, Hansen, Hava, Herbst, Hetman, Hohlmeier, Hölvényi, Hortefeux, Hübner, Jahr, Jarubas, Juknevičienė, Kalinowski, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kopacz, Kubilius, Kypouropoulos, de Lange, Lega, Lenaers, Lewandowski, Lexmann, Liese, López-Istúriz White, Łukacijewska, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Marinescu, Markey, Mažylis, Melbārde, Millán Mon,

Montserrat, Morano, Mortler, Mureşan, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Olbrycht, Patriciello, Pereira Lídia, Pieper, Polčák, Polfjård, Pollák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sander, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Seekatz, Sikorski, Simon, Skyttedal, Sokol, Spyra, Stavrou, Štefanec, Terras, Thaler, Tobé, Tomac, Tomc, Vaidere, Verheyen, Vincze, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winkler, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko, Zver

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Beer, Bilbao Barandica, Botoş, Charanzová, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Dlabajová, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Ferrandino, Gamon, Gheorghe, Glueck, Gozi, Grošelj, Hahn Svenja, Hlaváček, Huitema, Ijabs, Karlsbro, Kelleher, Knotek, Körner, Kovařík, Kyrtos, Kyuchyuk, Løkkegaard, Rasmussen, Mituța, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pîslaru, Poptcheva, Poulsen, Ries, Rinzema, Semedo, Solís Pérez, Strugariu, Toom, Tudorache, Verhofstadt, Wiesner

S&D: Avram, Beňová, Bullmann, Ciuhodaru, Crețu, Cutajar, Grapini, Manda, Negrescu, Nica, Sant, Schieder, Tudose, Ujhelyi

The Left: Konečná

Enthaltungen: 24

ID: Anderson, Annemans, Beck, Buchheit, Fest, Krah, Kuhs, Limmer, Reil, Zimniok

NI: Donato, Nikolaou-Alavanos, Papadakis Kostas, Sinčić, Trócsányi

Renew: Flego

S&D: De Basso, Fritzton, Heinäluoma, Incir, Jerković, Matić, Ohlsson, Picula

Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten

Nein-Stimmen: Mandl, Szydło

31. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Anhang IV Nummer 18 Buchstabe c — Änd. 165

Ja-Stimmen: 149

ECR: Aguilar, Berg, Berlatto, Bielan, Bourgeois, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Fiocchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Kanko, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rooker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheş, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beigneux, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Haider, Hakkarainen, Jamet, Joron, Krah, Lancini, Lebreton, Madison, Mariani, Mayer, Panza, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen, Zambelli, Zanni

NI: Bay, Bocskor, Deli, Donato, Gyöngyösi, Győri, Járóka, Kolakušić, Kósa, Meuthen, Radačovský, Rivière, Schaller-Baross, Sinčić, Tóth, Trócsányi

PPE: Arimont, Băsescu, Geuking, Hölvényi, Kalniete, Kokalari, Mandl, Montserrat, Polfjård, Ressler, Sagartz, Skyttedal, Šojdrová, Sokol, Tobé, Warborn, Winzig

Renew: Charanzová, Dlabajová, Hlaváček, Knotek, Kovařík, Kyuchyuk

S&D: Avram, Beňová, Ciuhodaru, Crețu, Grapini, Manda, Maxová, Negrescu, Nica, Plumb, Tudose, Ujhelyi

The Left: Konečná

Nein-Stimmen: 416

NI: Beghin, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzi, Ferrara, Furore, Giarrusso, de Graaff, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Uhrík, Ždanoka

PPE: Adamowicz, Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Arłukowicz, Bellamy, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Blaga, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buda, Buzek, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, Colin-Oesterlé, van Dalen, Danjean, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Duda, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Evren, Falcă, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Fourlas, Frankowski, Franssen, Gahler, Gieseke, Halicki, Hansen, Hava, Herbst, Hetman, Hohlmeier, Hortefeux, Hübner, Jahr, Jarubas, Juknevičienė, Kalinowski, Kelly, Kopacz, Kubilius, Kypouropoulos, de Lange, Lenaers, Lewandowski, Lexmann, Liese, López-Istúriz White, Łukacijewska, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Marinescu, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Morano, Mortler, Mureșan, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Olbrycht, Patriciello, Pereira Lídia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Pollák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Salini, Sander, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Seekatz, Sikorski, Simon, Spyrali, Stavrou, Štefanec, Terras, Thaler, Tomac, Tomc, Vaidere, Verheyen, Vincze, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Weiss, Wieland, Winkler, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko, Zver

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoș, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Farreng, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Glueck, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hojsik, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Körner, Kyrtos, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mituța, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pîslaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzema, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiek, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Biedroń, Bischoff, Blinkiviciūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Chinnici, Cimoszewicz, Covassi, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzson, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Gualmini, Guillaume, Hajšel, Heide, Homs Ginel, Incir, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larrourou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Marques Margarida, Marques Pedro, Mavrides, Mebarek, Mikser, Miller, Molnár, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Roth Neveďalová, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Measure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Biteau, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grunenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Paulus, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Enthaltungen: 19

ECR: Jurzyca

ID: Anderson, Beck, Buchheit, Fest, Kuhs, Limmer, Reil, Zimniok

NI: Nikolaou-Alavanos, Papadakis Kostas

S&D: Cutajar, Heinäluoma, Hristov, Jerković, Matić, Picula, Sant

Verts/ALE: Lagodinsky

32. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Anhang IV Nummer 18 Buchstabe c — Änd. 178***Ja-Stimmen: 227***

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Bourgeois, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Focchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoozevee, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Kanko, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodebski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rooker, Rookmaker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheš, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beck, Beigneux, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Buchheit, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Fest, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Haider, Hakkarainen, Jamet, Joron, Krah, Kuhs, Lancini, Lebreton, Limmer, Madison, Mariani, Mayer, Panza, Reil, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen, Zambelli, Zanni, Zimniok

NI: Bay, Bocskor, Deli, Donato, Gyöngyösi, Györi, Járóka, Kolakušić, Kósa, Meuthen, Radačovský, Rivière, Schaller-Baross, Sinčić, Tóth, Trócsányi

PPE: Adamowicz, Adinolfi Isabella, Arias Echeverría, Arimont, Arłukowicz, Băsescu, Benjumea Benjumea, Błaga, Bogovič, Buda, Buzek, Clune, De Meo, Duda, Falcă, Fitzgerald, Frankowski, Gieseke, Halicki, Hava, Herbst, Hetman, Hölvenyi, Hübner, Jahr, Jarubas, Kalinowski, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kopacz, Lega, Lewandowski, Lexmann, López-Istúriz White, Łukacijewska, Mandl, Marinescu, Markey, Martusciello, Millán Mon, Montserrat, Mureșan, Olbrycht, Polčák, Polfjärd, Ressler, Sagartz, Salini, Sarvamaa, Schneider, Seekatz, Sikorski, Skyttedal, Šojdrová, Sokol, Štefanec, Thaler, Tobé, Tomac, Verheyen, Vincze, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Winkler, Winzig, Zarzalejos, Zver

Renew: Ansip, Beer, Bilbao Barandica, Botoș, Charanzová, Dlabajová, Glueck, Hahn Svenja, Hlaváček, Knotek, Körner, Kovařík, Kyuchyuk, Müller, Oetjen, Paet, Rodríguez Ramos, Toom

S&D: Avram, Balt, Beňová, Ciuhodaru, Crețu, Grapini, Hristov, Kohut, Manda, Maxová, Negrescu, Nica, Plumb, Toia, Tudose, Ujhelyi

The Left: Konečná

Nein-Stimmen: 339

NI: Buschmann, Comín i Oliveres, Giarrusso, de Graaff, Puigdemont i Casamajó, Uhrík, Ždanoka

PPE: Amaro, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Braunsberger-Reinhold, Carvalho, Casa, Caspary, Colin-Oesterlé, van Dalen, Danjean, Doleschal, Dorfmann, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Evren, Ferber, Fernandes, Fourlas, Franssen, Gahler, Geuking, Hansen, Hohlmeier, Hortefeux, Juknevičienė, Kubilius, Kypourou, de Lange, Lenaers, Liese, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mažylis, Melbārde, Morano, Mortler, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Patriciello, Pereira Lúcia, Pieper, Pietikäinen, Pollák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Sander, Schwab, Simon, Spyra, Stavrou, Terras, Tomc, Vaidere, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Weiss, Wieland, Zagorakis, Zdechovský, Zovko

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Bijoux, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Farreng, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Goerens, Gozi, Grošelj, Grudler, Guetta, Hayer, Hojsík, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Kyrtos, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mituța, Nagtegaal, Orville, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pîslaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzema, Riquet, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiezik, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Biedron, Bischoff, Blinkevičiūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Cimoszewicz, Covassi, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzon, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Gualmini, Guillaume, Heide, Heinäluoma, Homs Ginel, Incir, Kaljurand, Kammerevert, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larroustourou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Marques Margarida, Marques Pedro, Mavrides, Mebarek, Mikser, Miller, Molnár, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picerno, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Roth Neveďalová, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanisev, Tax, Tinagli, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Mesure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Bateau, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricomont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grünenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Niinistö, O'Sullivan, Paulus, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Enthaltungen: 17

ECR: Jurzyca

NI: Beghin, Castaldo, Danzi, Ferrara, Furore, Nikolaou-Alavanos, Papadakis Kostas, Pignedoli

S&D: Agius Saliba, Cutajar, Hajšel, Jerković, Matić, Picula, Sant

Verts/ALE: Lagodinsky

Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten

Ja-Stimmen: Estaràs Ferragut, Zovko

Nein-Stimmen: Rodríguez Ramos

33. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Anhang IV Nummer 18 Buchstabe c — Änd. 145 entspr. 8= 153 entspr. 3=

Ja-Stimmen: 541

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Fiocchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rooker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheş, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Basso, Beck, Bonfrisco, Borchia, Buchheit, Campomenosi, Ceccardi, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, Fest, Gancia, Gazzini, Ghidoni, Grant, Krah, Kuhs, Lancini, Limmer, Panza, Reil, Rinaldi, Sardone, Tovaglieri, Zambelli, Zanni, Zimniok

NI: Beghin, Bocskor, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzi, Deli, Ferrara, Furore, Giarrusso, Győri, Járóka, Kolakušić, Kósa, Meuthen, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Schaller-Baross, Tóth, Trócsányi, Ždanoka

PPE: Adamowicz, Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Arłukowicz, Bellamy, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Blaga, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buda, Buzek, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, Colin-Oesterlé, van Dalen, Danjean, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Duda, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Evren, Falcă, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Furlas, Frankowski, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Halicki, Hansen, Hava, Herbst, Hetman, Hohlmeier, Hölvényi, Hortefeux, Hübner, Jahr, Jarubas, Juknevičienė, Kalinowski, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kopacz, Kubilius, Kypouropoulos, de Lange, Lega, Lenaers, Lewandowski, Lexmann, Liese, López-Istúriz White, Łukacijewska, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Marinescu, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Morano, Mortler, Mureşan, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov,

Olbrycht, Patriciello, Pereira Lída, Pietikäinen, Polčák, Polfjärd, Pollák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sander, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Seekatz, Sikorski, Simon, Skyttedal, Šojdrová, Sokol, Spyraiki, Stavrou, Štefanec, Terras, Thaler, Tobé, Tomac, Tomc, Vaidere, Verheyen, Vincze, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winkler, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko, Zver

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoș, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Charanzová, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Dlabajová, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Farrang, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Glueck, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hlaváček, Hojsík, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Knotek, Körner, Kovařík, Kyrtos, Kyuchyuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mituța, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pišlaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzema, Riquet, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiek, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Avram, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Beňová, Biedroń, Bischoff, Blinkevičiūtė, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Chinnici, Cimoszewicz, Ciuhodaru, Covassi, Crețu, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzon, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Grapini, Gualmini, Guillaume, Hajšel, Heide, Heinäluoma, Homs Ginel, Hristov, Incir, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larrourou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Manda, Marques Margarida, Marques Pedro, Matić, Mavrides, Maxová, Mebarek, Mikser, Miller, Molnár, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Negrescu, Nica, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Plumb, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Roth Nevedalová, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Tudose, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Vitanov, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Konečná, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Measure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Biteau, Bloss, Boeselager, Breyer, Brimont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grünenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Paulus, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Nein-Stimmen: 13

ID: Blaško, Hakkarainen, Vistisen

NI: Bay, Donato, de Graaff, Gyöngyösi, Riviére, Uhrík

PPE: Băsescu

S&D: Agius Saliba, Cutajar, Sant

Enthaltungen: 32

ECR: Bourgeois, Jurzyca, Rookmaker

ID: Androuët, Annemans, Bardella, Beigneux, Bilde, Bruna, Chagnon, De Man, Garraud, Griset, Haider, Jamet, Joron, Lebreton, Madison, Mariani, Mayer, Rougé, Vandendriessche, Vilimsky

NI: Nikolaou-Alavanos, Papadakis Kostas, Radačovský, Sinčić

PPE: Arimont

S&D: Borzan, Jerković, Picula, Ujhelyi

34. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Anhang IV Nummer 18 nach Buchstabe c — Änd. 145 entspr. 9= 153 entspr. 4=

Ja-Stimmen: 445

ECR: Aguilar, Berg, Buxadé Villalba, Dzhambazki, Fragkos, Hoogeveen, Kruk, Lundgren, Nissinen, de la Pisa Carrión, Rooken, Ruissen, Terheş, Vondra, Weimers, Zahradil, Zile

ID: Beck

NI: Beghin, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzi, Ferrara, Furore, Giarrusso, Meuthen, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Ždanoka

PPE: Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Bellamy, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Blaga, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buda, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, Colin-Oesterlé, van Dalen, Danjean, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Evren, Fernandes, Fitzgerald, Fourlas, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Hansen, Hava, Herbst, Hohlmeier, Hölvényi, Hortefeux, Jahr, Juknevičienė, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kubilius, Kypourou, de Lange, Lega, Lenaers, Lexmann, Liese, López-Istúriz White, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Marinescu, Markey, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Morano, Mortler, Mureşan, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Patriciello, Pereira Lídia, Pietikäinen, Polčák, Polfjärd, Pollák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sander, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Seekatz, Simon, Skyttedal, Šojdrová, Sokol, Spyra, Stavrou, Štefanec, Terras, Thaler, Tobé, Tomac, Tomc, Vaidere, Verheyen, Vincze, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winkler, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko, Zver

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoş, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Charanzová, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Dlabajová, Donáth, Farreng, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Glueck, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hlaváček, Hojsík, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Knotek, Körner, Kovařík, Kyrtos, Kyuchyuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mituţa, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pîslaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzeema, Riquet, Rodríguez Ramos, Smedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiezik, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Biedron, Bischoff, Blinkevičiūtė, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Chinnici, Cimoszewicz, Ciuhodaru, Covassi, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzon, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Gualmini, Guillaume, Hajšel, Heide, Heinäluoma, Homs Ginel, Hristov, Incir, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larrourou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Manda, Marques Margarida, Marques Pedro, Mavrides, Maxová, Mebarek, Mikser, Miller, Molnár, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Roth Neveďalová, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Sant, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Tudose, Ušakovs, Van Brempt, Vitanov, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazeckamp, Kizilyürek, Kokkalis, Konečná, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Measure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Biteau, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grünenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Paulus, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Nein-Stimmen: 108

ECR: Berlato, Bielan, Brudziński, Czarnecki, Fidanza, Fiocchi, Fotyga, Gemma, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kuźmiuk, Legutko, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Tobiszowski, Waszczykowski, Wiśniewska, Zalewska, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Basso, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Buchheit, Campomenosi, Ceccardi, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, Fest, Gancia, Gazzini, Ghidoni, Grant, Hakkarainen, Krah, Kuhs, Lancini, Limmer, Panza, Reil, Rinaldi, Sardone, Tovaglieri, Vistisen, Zambelli, Zanni, Zimniok

NI: Bay, Bocskor, Deli, de Graaff, Gyöngyösi, Győri, Járóka, Kolakušić, Kósa, Radačovský, Rivière, Schaller-Baross, Tóth, Trócsányi, Uhrík

PPE: Adamowicz, Arimont, Arłukowicz, Băsescu, Buzek, Duda, Ferber, Frankowski, Halicki, Hetman, Hübner, Jarubas, Kalinowski, Kopacz, Lewandowski, Łukacijewska, Martusciello, Olbrycht, Pieper, Sikorski

S&D: Avram, Beňová, Crețu, Grapini, Negrescu, Nica, Plumb, Ujhelyi

Enthaltungen: 33

ECR: Bourgeois, Jurzyca, Kanko

ID: Androuët, Annemans, Bardella, Beigneux, Bilde, Bruna, Chagnon, De Man, Garraud, Griset, Haider, Jamet, Joron, Lebreton, Madison, Mariani, Mayer, Rougé, Vandendriessche, Vilimsky

NI: Donato, Nikolaou-Alavanos, Papadakis Kostas, Sinčić

Renew: Ďuriš Nicholsonová

S&D: Borzan, Jerković, Matić, Picula

Verts/ALE: Lagodinsky

Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten

Nein-Stimmen: Beck

35. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Anhang IV, nach Nummer 19 — Änd. 145 entspr. 10

Ja-Stimmen: 430

ECR: Bourgeois, Dzhambazki

ID: Anderson, Beck, Buchheit, Fest, Krah, Kuhs, Limmer, Reil, Zimniok

NI: Beghin, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzi, Ferrara, Furore, Giarrusso, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Ždanoka

PPE: Adamowicz, Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Bellamy, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Blaga, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buda, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, Colin-Oesterlé, van Dalen, Danjean, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Evren, Falcă, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Fourlas, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Hansen, Hava, Herbst, Hohlmeier, Hortefeux, Jahr, Juknevičienė, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kubilius, Kypouropoulos, de Lange, Lega, Lenaers, Lexmann, Liese, López-Istúriz White, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Marinescu, Markey, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Morano, Mortler, Mureșan, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Patriciello, Pereira Lúcia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Polfjård, Pollák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sander, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Seekatz, Simon, Skyttedal, Sokol, Spyra, Stavrou, Štefanec, Thaler, Tobé, Tomac, Tomc, Vaidere, Verheyen, Vincze, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winkler, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko, Zver

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoș, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Farreng, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Glueck, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hojsik, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Körner, Kyrtos, Kyuchuk, Loiseau,

Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mituța, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pislaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzema, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiezik, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Beňová, Biedroń, Bischoff, Blinkevičiūtė, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Chinnici, Cimoszewicz, Covassi, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzon, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Gualmini, Guillaume, Hajšel, Heide, Heinäluoma, Homs Ginel, Incir, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larroustou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Marques Margarida, Marques Pedro, Mavrides, Maxová, Mebarek, Mikser, Miller, Molnár, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Roth Neveďalová, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Sant, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Vitinov, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Mesure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Biteau, Boeselager, Breyer, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grunenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Paulus, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropė, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Nein-Stimmen: 144

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Fidanza, Fiocchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Kanko, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Moździanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rooken, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheš, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beigneux, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Haider, Hakkarainen, Jamet, Joron, Lancini, Lebreton, Madison, Mariani, Mayer, Panza, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen, Zambelli, Zanni

NI: Bay, Bocskor, Deli, Donato, de Graaff, Gyöngyösi, Győri, Járóka, Kolakušić, Kósa, Meuthen, Rivière, Schaller-Baross, Tóth, Trócsányi, Uhrík

PPE: Arłukowicz, Băsescu, Buzek, Duda, Frankowski, Halicki, Hetman, Hübner, Jarubas, Kalinowski, Kopacz, Lewandowski, Łukacijewska, Martusciello, Olbrycht, Sikorski, Šojdrová, Terras

Renew: Charanzová, Dlabajová, Hlaváček, Knotek, Kovařík

S&D: Avram, Ciuhodaru, Crețu, Grapini, Manda, Negrescu, Nica, Plumb, Tudose, Ujhelyi

The Left: Konečná

Enthaltungen: 11

ECR: Jurzyca

NI: Nikolaou-Alavanos, Papadakis Kostas, Radačovský, Sinčić

PPE: Arimont

S&D: Borzan, Hristov, Matić, Picula, Toia

36. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Anhang IV Nummer 23 Buchstabe a — Änd. 145 entspr. 11

Ja-Stimmen: 379

NI: Beghin, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzi, Ferrara, Furore, Giarrusso, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Ždanoka

PPE: Amaro, Arias Echeverría, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Braunsberger-Reinhold, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, van Dalen, Doleschal, Dorfmann, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Fourlas, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Hansen, Herbst, Hohlmeier, Jahr, Juknevičienė, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kubilius, Kypouropoulos, de Lange, Lega, Lenaers, Lexmann, Liese, López-Istúriz White, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Mortler, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Patriciello, Pereira Lúcia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Polfjärd, Pollák, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Seekatz, Simon, Skyttedal, Sokol, Spyra, Stavrou, Štefanec, Thaler, Tobé, Tomc, Vaidere, Verheyen, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko, Zver

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Bijoux, Botoș, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Chastel, Christensen, Cseh, Decerle, Donáth, Duriš Nicholsonová, Farreng, Flego, Gamon, Gheorghe, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hayer, Hojsík, Huitema, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Kyrtos, Kyuchyuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mituța, Nagtegaal, Orville, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pislaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinze, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiek, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Beňová, Biedron, Bischoff, Blinkevičiūtė, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Chinnici, Cimoszewicz, Covassi, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzton, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Gualmini, Guillaume, Hajšel, Heide, Heinäluoma, Homs Ginel, Hristov, Incir, Kammerevert, Kohut, Köster, Lalucq, Lange, Larrourou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Marques Margarida, Marques Pedro, Mavrides, Maxová, Mebarek, Molnár, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Roth Nevedalová, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Sant, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Vitanov, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Mesure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Auker, Bateau, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricomont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grünenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Paulus, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Nein-Stimmen: 191

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Bourgeois, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Fiocchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoozevee, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Kanko, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodebski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Moździanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rooken, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheš, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beck, Beigneux, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Buchheit, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Fest, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Haider, Hakkarainen, Jamet, Joron, Krah, Kuhs, Lancini, Lebreton, Limmer, Madison, Mariani, Mayer, Panza, Reil, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen, Zambelli, Zanni, Zimniok

NI: Bay, Bocskor, Deli, Donato, de Graaff, Győri, Járóka, Kósa, Meuthen, Radačovský, Rivière, Schaller-Baross, Tóth, Trócsányi, Uhrík

PPE: Adamowicz, Adinolfi Isabella, Arłukowicz, Băsescu, Bellamy, Blaga, Bogovič, Buda, Buzek, Colin-Oesterlé, Danjean, De Meo, Duda, Evren, Falcă, Frankowski, Halicki, Hava, Hetman, Hölvényi, Hortefeux, Hübner, Jarubas, Kalinowski, Kopacz, Lewandowski, Łukacijewska, Marinescu, Morano, Mureșan, Mussolini, Olbrycht, Salini, Sander, Sikorski, Šojdrová, Terras, Tomac, Vincze, Vuolo, Winkler

Renew: Ansip, Beer, Bilbao Barandica, Charanzová, Danti, Dlabajová, Ferrandino, Glueck, Hahn Svenja, Hlaváček, Ijabs, Körner, Kovařík, Müller, Oetjen, Paet, Toom

S&D: Avram, Ciuhodaru, Crețu, Grapini, Kaljurand, Kumpula-Natri, Manda, Mikser, Negrescu, Nica, Plumb, Tudose

The Left: Konečná

Enthaltungen: 13

ECR: Jurzyca

NI: Gyöngyösi, Kolakušić, Nikolaou-Alavanos, Papadakis Kostas, Sinčić

PPE: Arimont, Pospíšil

S&D: Borzan, Jerković, Matić, Picula, Ujhelyi

37. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Anhang IV Nummer 23 Buchstabe b — Änd. 145 entspr. 12

Ja-Stimmen: 297

NI: Beghin, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzi, Ferrara, Furore, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Ždanoka

PPE: Amaro, Arias Echeverría, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, van Dalen, Doleschal, Dorfmann, Düpont, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Fourlas, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Herbst, Jahr, Juknevičienė, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kubilius, Kypourouopoulos, de Lange, Lega, Lenaers, Lexmann, López-Istúriz White, Lutgen, Maldeikienė, Manders, Mandl, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Mortler, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Olbrycht, Patriciello, Pereira Lúcia, Pietikäinen, Polčák, Polfjärd, Pollák, Pospíšil, Rangel, Ressler, Sagartz, Sarvamaa, Schneider, Seekatz, Skyttedal, Sokol, Spyraiki, Štefanec, Thaler, Tobé, Tomc, Vaidere, Verheyen, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko, Zver

Renew: Cañas, Flego, Gozi, Hojsík, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Melchior, Rafaela, Šimečka, Thun und Hohenstein, Wiezik

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Balt, Barley, Benifei, Beňová, Biedroń, Bischoff, Blinkevičiūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Cimoszewicz, Cutajar, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Gualmini, Guillaume, Hajšel, Heide, Homs Ginel, Hristov, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larroustou, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Maldonado López, Marques Pedro, Mavrides, Maxová, Mebarek, Mikser, Molnár, Moreno Sánchez, Bielowski, Olekas, Papadakis Demetris, Regner, Repasi, Reuten, Rodríguez-Piñero, Rónai, Roth Nevedálová, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Sant, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Toia, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Vitanov, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Kountoura, MacManus, Matias, Measure, Michels, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Biteau, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grunenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Hautala, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Paulus, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Nein-Stimmen: 264

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Bourgeois, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Fiocchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Jurzyca, Kanko, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rooken, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheş, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beck, Beigneux, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Buchheit, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Fest, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Haider, Hakkarainen, Jamet, Joron, Krah, Kuhs, Lancini, Lebreton, Limmer, Madison, Mariani, Mayer, Panza, Reil, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen, Zambelli, Zanni, Zimniok

NI: Bay, Bocskor, Deli, Donato, de Graaff, Győri, Járóka, Kolakušić, Kósa, Meuthen, Radačovský, Rivière, Schaller-Baross, Tóth, Trócsányi, Uhrík

PPE: Adamowicz, Adinolfi Isabella, Arłukowicz, Băsescu, Bellamy, Blaga, Buda, Buzek, Colin-Oesterlé, Danjean, De Meo, Duda, Ehler, Evren, Falcă, Frankowski, Halicki, Hansen, Hava, Hetman, Hohlmeier, Hölvényi, Hortefeux, Hübner, Jarubas, Kalinowski, Kopacz, Lewandowski, Liese, Łukacijewska, McAllister, Marinescu, Morano, Mureşan, Novakov, Pieper, Radtke, Salini, Sander, Schwab, Sikorski, Šojdrová, Stavrou, Terras, Tomac, Vincze, Vuolo, Winkler

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoş, Boyer, Canfin, Chabaud, Charanzová, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Dlabajová, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Farrang, Ferrandino, Gamon, Gheorghe, Glueck, Goerens, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hlaváček, Huitema, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Knotek, Körner, Kovařík, Kyrtos, Kyuchyuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Mituța, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pîslaru, Poptcheva, Poulsen, Ries, Rinzema, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Solís Pérez, Strugariu, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Avram, Ciuhodaru, Crețu, Grapini, Manda, Marques Margarida, Miller, Negrescu, Nica, Plumb, Rondinelli, Tudose

The Left: Konečná, Maurel, Modig

Verts/ALE: Guerreiro, Hahn Henrike, Satouri

Enthaltungen: 22

NI: Giarrusso, Gyöngyösi, Nikolaou-Alavanos, Papadakis Kostas, Sinčić

PPE: Arimont

S&D: Bartolo, Chinnici, Covassi, De Basso, Fritzton, Heinäluoma, Incir, Laureti, Matić, Moretti, Ohlsson, Picierno, Picula, Roberti, Tinagli, Ujhelyi

Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten

Ja-Stimmen: Rodríguez Ramos, Satouri, Stavrou

38. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Anhang IV Nummer 23 Buchstabe c — Änd. 145 entspr. 13

Ja-Stimmen: 394

NI: Beghin, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzi, Ferrara, Furore, Giarrusso, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Sinčić, Ždanoka

PPE: Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Bellamy, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, van Dalen, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Düpont, Ehler, Falcă, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Fourlas, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Hansen, Herbst, Hohlmeier, Hölvényi, Hortefeux, Jahr, Juknevičienė, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kubilius, Kypourou, de Lange, Lega, Lenaers, Lexmann, Liese, López-Istúriz White, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Mortler, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Patriciello, Pereira Lúcia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Polfjård, Pollák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Seekatz, Simon, Skyttedal, Šojdrová, Sokol, Spyra, Stavrou, Štefanec, Thaler, Tobé, Tomc, Vaidere, Verheyen, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winkler, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko, Zver

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoș, Boyer, Canfin, Chabaud, Chastel, Christensen, Cseh, Decerle, Donáth, Duriš Nicholsonová, Farreng, Ferrandino, Flego, Gamon, Glueck, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hojsík, Huitema, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Körner, Kyrtos, Kyuchyuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinze, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Thun und Hohenstein, Toom, Trillet-Lenoir, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiczik, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Balt, Barley, Belka, Benifei, Biedron, Bischoff, Blinkoviciute, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Chinnici, Cimoszewicz, Covassi, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzon, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Guillaume, Hajšel, Heide, Heinäluoma, Homs Ginel, Hristov, Incir, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larouturou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Marques Margarida, Marques Pedro, Mavrides, Maxová, Mebarek, Mikser, Miller, Molnár, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Roth Neveďalová, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Sant, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Ušakovs, Van Brempt, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Mesure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Bateau, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grünenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Paulus, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Nein-Stimmen: 173

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Bourgeois, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Focchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Jurzyca, Kanko, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rooken, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheš, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beck, Beigneux, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Buchheit, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Fest, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Haider, Hakkarainen, Jamet, Joron, Krah, Kuhs, Lancini, Lebreton, Limmer, Madison, Mariani, Mayer, Panza, Reil, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tavaglieri, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen, Zambelli, Zanni, Zimniok

NI: Bay, Bocskor, Deli, de Graaff, Győri, Járóka, Kolakušić, Kósa, Meuthen, Radačovský, Rivière, Schaller-Baross, Tóth, Trócsányi, Uhrík

PPE: Arłukowicz, Băsescu, Blaga, Buda, Buzek, Colin-Oesterlé, Danjean, Duda, Evren, Frankowski, Halicki, Hava, Hetman, Hübner, Jarubas, Kalinowski, Kopacz, Lewandowski, Łukacijewska, Marinescu, Morano, Mureșan, Sander, Sikorski, Terras, Tomac, Vincze

Renew: Bauzá Díaz, Cañas, Charanzová, Danti, Dlabajová, Gheorghe, Hlaváček, Ijabs, Knotek, Kovařík, Mituța, Pîslaru, Poptcheva, Tudorache

S&D: Avram, Beňová, Ciuhodaru, Crețu, Grapini, Manda, Negrescu, Nica, Plumb, Tudose

The Left: Konečná

Enthaltungen: 12

ECR: Rookmaker

NI: Donato, Gyöngyösi, Nikolaou-Alavanos, Papadakis Kostas

PPE: Arimont

Renew: Strugariu

S&D: Matić, Picula, Toia, Ujhelyi, Vitanov

39. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Anhang IV Nummer 23 Buchstabe d — Änd. 145 entspr. 14

Ja-Stimmen: 396

ID: Buchheit, De Man, Vandendriessche

NI: Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Donato, Ferrara, Furore, Giarrusso, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Ždanoka

PPE: Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, van Dalen, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Düpont, Ehler, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Furlas, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Hansen, Herbst, Hohlmeier, Jahr, Juknevičienė, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kubilius, Kypourouopoulos, de Lange, Lega, Lenaers, Lexmann, Liese, López-Istúriz White, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Mortler, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Patriciello, Pereira Lídia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Polfjärd, Pollák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Seekatz, Simon, Skyttedal, Šojdrová, Sokol, Spyraiki, Stavrou, Štefanec, Thaler, Tobé, Tomc, Vaidere, Verheyen, Voss, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko, Zver

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoș, Boyer, Canfin, Chabaud, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Farreng, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Glueck, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hojsík, Huitema, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Körner, Kyrtos, Kyuchyuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mituța, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Orville, Paet, Pekkarinen, Petersen, Pîslaru, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzema, Riquet, Semedo, Šimečka, Strugariu, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiezik, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Beňová, Biedroń, Bischoff, Blinkevičiūtė, Brglez, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Chinnici, Cimoszewicz, Covassi, Crețu, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzson, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Grapini, Gualmini, Guillaume, Hajšel, Heide, Heinäluoma, Homs Ginel, Hristov, Incir, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larroustourou, Laureti, Leitão-Marques, López Aguilar, Lucke, Luena,

Majorino, Maldonado López, Marques Margarida, Marques Pedro, Mavrides, Maxová, Mebarek, Mikser, Miller, Molnár, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Roth Nevedálová, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Sant, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Measure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Biteau, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grunenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Paulus, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Nein-Stimmen: 163

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Bourgeois, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Fiocchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Jurzyca, Kanko, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rooken, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheş, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beigneux, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Haider, Hakkarainen, Jamet, Joron, Lancini, Lebreton, Madison, Mariani, Mayer, Panza, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vilimsky, Vistisen, Zambelli, Zanni

NI: Bay, Bocskor, Deli, de Graaff, Győri, Járóka, Kolakušić, Kósa, Meuthen, Radačovský, Rivière, Schaller-Baross, Tóth, Trócsányi, Uhrík

PPE: Arłukowicz, Băsescu, Bellamy, Blaga, Buda, Buzek, Colin-Oesterlé, Danjean, Duda, Evren, Falcă, Frankowski, Halicki, Hava, Hetman, Hölvényi, Hortefeux, Hübner, Jarubas, Kalinowski, Kopacz, Lewandowski, Łukacijewska, Marinescu, Morano, Olbrycht, Sander, Sikorski, Terras, Tomac, Vincze, Winkler

Renew: Bauzá Díaz, Cañas, Charanzová, Dlabajová, Hlaváček, Ijabs, Knotek, Kovařík, Pagazaurtundúa, Poptcheva, Rodríguez Ramos, Solís Pérez

S&D: Avram, Ciuhodaru, Manda, Negrescu, Nica, Plumb, Tudose

The Left: Georgoulis, Konečná

Enthaltungen: 23

ECR: Rookmaker

ID: Anderson, Beck, Fest, Krah, Kuhs, Limmer, Reil, Zimniok

NI: Beghin, Danzi, Gyöngyösi, Nikolaou-Alavanos, Papadakis Kostas, Sinčić

PPE: Arimont

S&D: Borzan, Jerković, Matić, Picula, Toia, Ujhelyi, Vitanov

Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten

Ja-Stimmen: Georgoulis, Pagazaurtundúa, Rodríguez Ramos

40. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Anhang IV, Tabelle, andere Nummern — Änd. 145 entspr. 15**Ja-Stimmen: 434****ECR:** Wiśniewska**NI:** Beghin, Buschmann, Castaldo, Danzi, Ferrara, Furore, Giarrusso, Pignedoli, Ždanoka

PPE: Adamowicz, Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Arłukowicz, Bellamy, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Blaga, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buda, Buzek, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, Colin-Oesterlé, van Dalen, Danjean, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Duda, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Evren, Falcă, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Fourlas, Frankowski, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Halicki, Hansen, Hava, Herbst, Hetman, Hohlmeier, Hölvényi, Hortefeux, Hübner, Jahr, Jarubas, Juknevičienė, Kalinowski, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kopacz, Kubilius, Kypouropoulos, de Lange, Lega, Lenaers, Lewandowski, Lexmann, Liese, López-Istúriz White, Łukacijewska, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Marinescu, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Morano, Mortler, Mureșan, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Olbrycht, Patriciello, Pereira Lídia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Polfjärd, Pollák, Pospíšil, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sander, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Seekatz, Sikorski, Simon, Skyttedal, Šojdrová, Sokol, Spyraiki, Stavrou, Štefanec, Terras, Thaler, Tobé, Tomac, Tomc, Vaidere, Verheyen, Vincze, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winkler, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko, Zver

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoș, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Charanzová, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Dlabajová, Donáth, Farreng, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hayer, Hlaváček, Hojsík, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Knotek, Kovařík, Kyrtos, Kyuchyuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mituța, Nagtegaal, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pîslaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzema, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiezik, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Beňová, Biedroń, Bischoff, Blinkievičiūtė, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Chinnici, Cimoszewicz, Covassi, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzson, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Gualmini, Guillaume, Hajšel, Heide, Heinäluoma, Homs Ginel, Hristov, Incir, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larroustourou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Marques Margarida, Marques Pedro, Mavrides, Maxová, Mebarek, Mikser, Miller, Molnár, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Roth Nevedálová, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Sant, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Mesure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Biteau, Boeselager, Breyer, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grünenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Paulus, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Nein-Stimmen: 136

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Bourgeois, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Focchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoogetveen, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Jurzyca, Kanko, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rooken, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheș, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beck, Beigneux, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Fest, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Haider, Hakkarainen, Jamet, Joron, Krah, Kuhs, Lancini, Lebreton, Limmer, Mariani, Mayer, Panza, Reil, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen, Zambelli, Zanni, Zimniok

NI: Bay, Bocskor, Comín i Oliveres, Deli, de Graaff, Győri, Járóka, Juvin, Kolakušić, Kósa, Meuthen, Puigdemont i Casamajó, Radačovský, Rivière, Schaller-Baross, Tóth, Trócsányi, Uhrík

PPE: Băsescu, Radtke

Renew: Ďuriš Nicholsonová, Toom

S&D: Avram, Ciuhodaru, Crețu, Grapini, Manda, Negrescu, Nica, Plumb, Tudose, Ujhelyi

The Left: Konečná

Enthaltungen: 17

ECR: Rookmaker

NI: Donato, Gyöngyösi, Nikolaou-Alavanos, Papadakis Kostas, Sinčić

PPE: Arimont

Renew: Beer, Glueck, Hahn Svenja, Körner, Müller, Oetjen

S&D: Borzan, Matić, Picula, Vitanov

41. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Anhang IV, nach § 2 — Änd. 171= 184=

Ja-Stimmen: 233

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Bourgeois, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Focchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Kanko, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rooker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheš, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beck, Beigneux, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Buchheit, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Fest, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Haider, Hakkarainen, Jamet, Joron, Krah, Lancini, Lebreton, Limmer, Madison, Mariani, Mayer, Panza, Reil, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen, Zambelli, Zanni, Zimniok

NI: Bay, Bocskor, Deli, Donato, Gyöngyösi, Győri, Járóka, Kósa, Meuthen, Radačovský, Rivière, Schaller-Baross, Tóth, Trócsányi

PPE: Adamowicz, Adinolfi Isabella, Arias Echeverría, Arimont, Arłukowicz, Bellamy, Benjumea Benjumea, Bentele, Berger, Bernhuber, Blaga, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buda, Buzek, Caspary, Colin-Oesterlé, Danjean, De Meo, Doleschal, Duda, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Evren, Falcă, Ferber, Frankowski, Gahler, Gieseke, Halicki, Hava, Herbst, Hetman, Hohlmeier, Hölvényi, Hortefeux, Hübner, Jahr, Jarubas, Kalinowski, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kopacz, Lega, Lewandowski, Lexmann, Liese, López-Istúriz White, Łukacijewska, McAllister, Mandl, Marinescu, Martusciello, Millán Mon, Montserrat, Morano, Mortler, Mureșan, Mussolini, Niebler, Olbrycht, Polfjärd, Pollák, Radtke, Sagartz, Salini, Sander, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Seekatz, Sikorski, Simon, Skyttedal, Thaler, Tobé, Tomac, Verheyen, Vincze, Voss, Vuolo, Walsmann, Warborn, Winkler, Winzig, Zarzalejos, Zver

Renew: Beer, Botoș, Danti, Ferrandino, Gheorghe, Glueck, Hahn Svenja, Körner, Mituța, Müller, Oetjen, Petersen, Pîslaru, Strugariu, Tudorache

S&D: Avram, Balt, Beňová, Ciuhodaru, Crețu, Grapini, Manda, Negrescu, Nica, Tudose

The Left: Pimenta Lopes

Nein-Stimmen: 347

NI: Beghin, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzi, Ferrara, Furore, Giarrusso, de Graaff, Juvin, Kolakušić, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Uhrík, Ždanoka

PPE: Amaro, Bănescu, Berendsen, Bilčík, Carvalho, Casa, Clune, van Dalen, Dorfmann, Fernandes, Fitzgerald, Fourlas, Franssen, Geuking, Hansen, Juknevičienė, Kubilius, Kypourou, de Lange, Lenaers, Lutgen, Maldeikienė, Manders, Markey, Mažylis, Melbārde, Niedermayer, Novak, Novakov, Patriciello, Pereira Lúcia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Pospíšil, Rangel, Ressler, Šojdrová, Sokol, Spyrali, Stavrou, Štefanec, Terras, Tomc, Vaidere, Vozemberg-Vrionidi, Walsh, Weiss, Wieland, Zagorakis, Zdechovský, Zovko

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Bijoux, Bilbao Barandica, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Charanzová, Chastel, Christensen, Cseh, Decerle, Dlabajová, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Farreng, Flego, Gamon, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hayer, Hlaváček, Hojsík, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Knotek, Kovařík, Kyrtos, Kyuchyuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Nagtegaal, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzema, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiek, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Biedroń, Bischoff, Blinkevičiūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Chinnici, Cimoszewicz, Covassi, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzson, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Gualmini, Guillaume, Hajšel, Heide, Heinäluoma, Homs Ginel, Hristov, Incir, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larroustou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luen, Majorino, Maldonado López, Marques Margarida, Marques Pedro, Matić, Mavrides, Maxová, Mebarek, Mikser, Miller, Molnár, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Picula, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Roth Nevedálová, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Sant, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Konečná, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Measure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Bateau, Bloss, Boeselager, Breyer, Brimont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grünenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Paulus, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Enthaltungen: 7

ECR: Jurzyca, Rookmaker

NI: Nikolaou-Alavanos, Papadakis Kostas, Sinčić

S&D: Ujhelyi

The Left: Pereira Sandra

Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten

Ja-Stimmen: Šojdrová, Wieland

42. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Anhang VIII Nummer 1 § 3 — Änd. 186

Ja-Stimmen: 174

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Bourgeois, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzambazki, Fidanza, Fiocchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoogeveen, Jaki, Jurgiel, Jurzyca, Kanko, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rooker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheš, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beck, Beigneux, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Buchheit, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Fest, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Hakkarainen, Jamet, Joron, Krah, Kuhs, Lancini, Lebreton, Limmer, Mariani, Panza, Reil, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vistisen, Zambelli, Zanni, Zimniok

NI: Bay, Bocskor, Deli, Donato, Győri, Járóka, Kolakušić, Kósa, Meuthen, Radačovský, Rivière, Schaller-Baross, Tóth, Trócsányi

PPE: Adinolfi Isabella, Arias Echeverría, Arimont, Benjumea Benjumea, Bernhuber, Blaga, Buda, De Meo, Estaràs Ferragut, Falcă, Ferber, Gieseke, Hava, Herbst, Hölvényi, Jahr, Kalniete, Kelly, Kokalari, Lega, Lexmann, López-Istúriz White, Mandl, Marinescu, Millán Mon, Montserrat, Mureșan, Mussolini, Patriciello, Pieper, Polčák, Polfjård, Pollák, Pospíšil, Sagartz, Salini, Schneider, Seekatz, Skyttedal, Šojdrová, Thaler, Tobé, Tomac, Vaidere, Verheyen, Vincze, Voss, Vuolo, Walsmann, Warborn, Winkler, Winzig, Zarzalejos

Renew: Botoș

S&D: Avram, Crețu, Grapini, Negrescu, Tudose

Nein-Stimmen: 405

ECR: Ilčić

NI: Beghin, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzi, Ferrara, Furore, Giarrusso, de Graaff, Gyöngyösi, Juvin, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Uhrík, Ždanoka

PPE: Adamowicz, Amaro, Arłukowicz, Băsescu, Bellamy, Bentele, Berendsen, Berger, Bilčík, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buzek, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, Colin-Oesterlé, van Dalen, Danjean, Doleschal, Dorfmann, Duda, Düpont, Ehler, Evren, Fernandes, Fitzgerald, Furlas, Frankowski, Franssen, Gahler, Geuking, Halicki, Hansen, Hetman, Hohlmeier, Hortefeux, Hübner, Jarubas, Juknevičienė, Kalinowski, Kopacz, Kubilius, Kypourouopoulos, de Lange, Lenaers, Lewandowski, Liese, Łukacijewska, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Morano, Mortler, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Olbrycht, Pereira Lúcia, Pietikäinen, Radtke, Rangel, Ressler, Sander, Sarvamaa, Schwab, Sikorski, Simon, Sokol, Spyra, Stavrou, Ștefanec, Terras, Tomc, Vozemberg-Vrionidi, Walsh, Weiss, Wieland, Zagorakis, Zdechovský, Zovko, Zver

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Charanzová, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Dlabajová, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Farré, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Glueck, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hlaváček, Hojsík, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Knotek, Körner, Kovařík, Kyrtos, Kyuchyuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mituța, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pîslaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinze, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiek, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Beňová, Biedroń, Bischoff, Blinkevičiūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Chinnici, Cimoszewicz, Ciuhodaru, Covassi, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecker, Fernández, Fritzon, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Gualmini, Guillaume, Hajšel, Heide, Homs Ginel, Hristov, Incir, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larrourou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Manda, Marques Margarida, Marques Pedro, Matić, Mavrides, Maxová, Mebarek, Mikser, Miller, Molnár, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Nica, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Picula, Plumb, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Roth Nevedalová, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Sant, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Ujhelyi, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Konečná, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Measure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Biteau, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grünenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Paulus, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Enthaltungen: 10**ECR:** Rookmaker**ID:** Haider, Madison, Mayer, Vilimsky**NI:** Nikolaou-Alavanos, Papadakis Kostas, Sinčić**S&D:** Heinäluoma, Vitanov**Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten****Nein-Stimmen:** Šojdrová**43. A9-0048/2023 — Bas Eickhout — Vorschlag der Kommission****Ja-Stimmen: 426****ECR:** Berg, Fragkos, Jurzyca, Kanko, Lundgren, Ruissen, Stancanelli, Vondra, Zile**ID:** Beigneux**NI:** Beghin, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzi, Ferrara, Furore, Giarrusso, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Ždanoka**PPE:** Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Bănescu, Bellamy, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, Colin-Oesterlé, van Dalen, Danjean, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Evren, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Fourlas, Franssen, Gahler, Geuking, Hansen, Hortefeux, Jahr, Juknevičienė, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kubilius, Kypourou, de Lange, Lega, Lenaers, Lexmann, Liese, López-Istúriz White, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Morano, Mortler, Mureşan, Mussolini, Niedermayer, Novak, Novakov, Patriciello, Pereira Lídia, Pietikäinen, Polčák, Polfjärd, Pollák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sander, Schneider, Schwab, Seekatz, Simon, Skyttedal, Sokol, Spyra, Stavrou, Štefanec, Terras, Thaler, Tobé, Tomc, Vaidere, Verheyen, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko, Zver**Renew:** Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoş, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Farreng, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Glueck, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hojsík, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Körner, Kyrtos, Kyuchyuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mituţa, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pîslaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinze, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiek, Yenbou, Yon-Courtin**S&D:** Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Biedroń, Bischoff, Blinkevičiūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Chinnici, Cimoszewicz, Covassi, Creţu, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecker, Fernández, Fritz, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Gualmini, Guillaume, Hajšel, Heide, Heinäluoma, Homs Ginel, Hristov, Incir, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larrourou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Marques Margarida, Marques Pedro, Matić, Mavrides, Maxová, Mebarek, Mikser, Miller, Molnár, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Negrescu, Nica, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Picula, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Roth Neveďalová, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Sant, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Ujhelyi, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Vitanov, Wölken, Wolters, Zorinho**The Left:** Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Mesure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Biteau, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grünenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Paulus, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Nein-Stimmen: 109

ECR: Aguilar, Bielan, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fotyga, Hoogeveen, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Kempa, Kloc, Kopcińska, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Mazurek, Możdżanowska, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Rafalska, Rookens, Rookmaker, Rzońca, Saryusz-Wolski, Szydło, Terheş, Tobiszowski, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zalewska, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beck, Bilde, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Buchheit, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Fest, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Jamet, Joron, Krah, Kuhs, Lancini, Lebreton, Limmer, Mariani, Panza, Reil, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Zambelli, Zanni, Zimniok

NI: Bay, Bocskor, Deli, de Graaff, Győri, Járóka, Juvin, Kolakušić, Kósa, Meuthen, Nikolaou-Alavanos, Papadakis Kostas, Radačovský, Riviére, Schaller-Baross, Sinčić, Tóth, Trócsányi, Uhrík

PPE: Gieseke, Herbst, Marinescu, Pieper, Sarvamaa, Tomac, Vincze, Winkler

S&D: Grapini

The Left: Konečná

Enthaltungen: 52

ECR: Berlato, Bourgeois, Fidanza, Fiocchi, Gemma, Krasnodębski, Nesci, Procaccini, Sofo, Zahradil

ID: Blaško, Haider, Hakkarainen, Madison, Mayer, Vilimsky, Vistisen

NI: Donato, Gyöngyösi

PPE: Adamowicz, Arimont, Arłukowicz, Błaga, Buda, Buzek, Duda, Falcă, Frankowski, Halicki, Hava, Hetman, Hohlmeier, Hölvényi, Jarubas, Kalinowski, Kopacz, Lewandowski, Łukacijewska, Olbrycht, Sikorski, Šojdrová

Renew: Charanzová, Dlabajová, Hlaváček, Knotek, Kovařík

S&D: Avram, Beňová, Ciuhodaru, Manda, Plumb, Tudose

Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten

Nein-Stimmen: Beigneux

Enthaltungen: Stancanelli, Vondra

44. Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen — A9-0050/2023 — Jessica Polfjård — Vorschlag der Kommission

Ja-Stimmen: 553

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Bourgeois, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Fiocchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Jurzyca, Kanko, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rookmaker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Androuët, Bardella, Basso, Beigneux, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Jamet, Joron, Lancini, Lebreton, Mariani, Panza, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Zambelli, Zanni

NI: Bay, Beghin, Bocskor, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzi, Deli, Ferrara, Furore, Giarrusso, Gyöngyösi, Györi, Járóka, Juvin, Kolakušić, Kósa, Meuthen, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Radačovský, Rivière, Schaller-Baross, Tóth, Trócsányi, Ždanoka

PPE: Adamowicz, Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Arimont, Arlukowicz, Bellamy, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Blaga, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buda, Buzek, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, Colin-Oesterlé, van Dalen, Danjean, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Duda, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Evren, Falcă, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Furlas, Frankowski, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Halicki, Hansen, Hava, Herbst, Hetman, Hohlmeier, Hölvényi, Hortefeux, Hübner, Jahr, Jarubas, Juknevičienė, Kalinowski, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kopacz, Kubilius, Kypourou, de Lange, Lega, Lenaers, Lewandowski, Lexmann, Liese, López-Istúriz White, Łukacijewska, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Marinescu, Markey, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Morano, Mortler, Mureșan, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Olbrycht, Patriciello, Pereira Lúcia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Polfjård, Pollák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sander, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Seekatz, Sikorski, Simon, Skyttedal, Šojdrová, Sokol, Spyra, Stavrou, Štefanec, Terras, Thaler, Tobé, Tomac, Tomc, Vaidere, Verheyen, Vincze, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winkler, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko, Zver

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoș, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Charanzová, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Dlabajová, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Farrang, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Glueck, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hlaváček, Hojsík, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Knotek, Körner, Kovařík, Kyrtos, Kyuchuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mița, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pislaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzema, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiek, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Avram, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Beňová, Biedroń, Bischoff, Blinkevičiūtė, Borzan, Brgeľ, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Cimoszewicz, Ciuhodaru, Covassi, Crețu, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzon, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Grapini, Gualmini, Guillaume, Heide, Heinäluoma, Homs Ginel, Hristov, Incir, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larroutourou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Manda, Marques Margarida, Marques Pedro, Matić, Mavrides, Maxová, Mebarek, Mikser, Miller, Molnár, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Negrescu, Nica, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Picula, Plumb, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Roth Nevedalová, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Sant, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Tudose, Ujhelyi, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Vitanov, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorrinho

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Konečná, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Measure, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Villumsen, Wallace

Vers/ALE: Alfonsi, Auken, Biteau, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grünenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Paulus, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Nein-Stimmen: 10

ECR: Rooken, Terheș

ID: Haider, Mayer, Vilimsky

NI: de Graaff, Nikolaou-Alavanos, Papadakis Kostas

S&D: Hajšel

The Left: Michels

Enthaltungen: 20**ECR:** Nissinen, Weimers**ID:** Anderson, Annemans, Beck, Buchheit, De Man, Fest, Hakkarainen, Krah, Kuhs, Limmer, Madison, Reil, Vandendriessche, Vistisen, Zimniok**NI:** Donato, Sinčić, Uhrík**Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten****Ja-Stimmen:** Michels**45. Bericht über die Rechtsstaatlichkeit 2022 — Die Lage der Rechtsstaatlichkeit in der Europäischen Union — B9-0189/2023 — § 1 — Änd. 27****Ja-Stimmen: 136****ECR:** Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Bourgeois, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzambazki, Fidanza, Focchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Jurzyca, Kanko, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rookan, Rookmaker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheş, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski**ID:** Adinolfi Matteo, Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beck, Beigneux, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Buchheit, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Fest, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Haider, Hakkarainen, Jamet, Joron, Krah, Kuhs, Lancini, Lebreton, Limmer, Madison, Mariani, Mayer, Panza, Reil, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen, Zambelli, Zanni, Zimniok**NI:** Bay, Bocskor, Deli, Donato, de Graaff, Győri, Járóka, Kolakušić, Kósa, Meuthen, Radačovský, Rivière, Schaller-Baross, Sinčić, Tóth, Trócsányi, Uhrík**PPE:** Ehler, Hölvényi, Lexmann, Pollák, Salini, Šojdová, Štefanec, Tomc, Zver**S&D:** Agius Saliba, Cutajar, Sant**The Left:** Konečná**Nein-Stimmen: 447****NI:** Beghin, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzì, Ferrara, Furore, Giarrusso, Gyöngyösi, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Ždanoka**PPE:** Adamowicz, Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Arimont, Arłukowicz, Băsescu, Bellamy, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Blaga, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buda, Buzek, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, Colin-Oesterlé, van Dalen, Danjean, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Duda, Düpont, Estaràs Ferragut, Evren, Falcă, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Furlas, Frankowski, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Halicki, Hansen, Hava, Herbst, Hetman, Hohlmeier, Hortefeux, Hübner, Jahr, Jarubas, Juknevičienė, Kalinowski, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kopacz, Kubilius, Kypourou, de Lange, Lega, Lenaers, Lewandowski, Liese, López-Istúriz White, Łukacijewska, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Marinescu, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Montserrat, Morano, Mortler, Mureşan, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Olbrycht, Patriciello, Pereira Lúcia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Polfjärd, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Sander, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Seekatz, Sikorski, Simon, Skyttedal, Sokol, Spyra, Stavrou, Terras, Thaler, Tobé, Tomac, Vaidere, Verheyen, Vincze, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winkler, Winzig, Zagorakis, Zdechovský, Zovko**Renew:** Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoş, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Charanzová, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Dlabajová, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Farrang, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Glueck, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hlaváček, Hojsík, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Knotek, Körner,

Kovařík, Kyrtos, Kyuchyuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mituța, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pîslaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzema, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiezik, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Avram, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Beňová, Biedroń, Bischoff, Blinkevičiūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Cimoszewicz, Ciuhodaru, Covassi, Crețu, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzon, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Grapini, Gualmini, Guillaume, Hajšel, Heide, Heinäluoma, Homs Ginel, Hristov, Incir, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larroustou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Manda, Marques Margarida, Marques Pedro, Matić, Mavrides, Maxová, Mebarek, Mikser, Miller, Molnár, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Negrescu, Nica, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Picula, Plumb, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Roth Neveďalová, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Tudose, Ujhelyi, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Vitanov, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Mesure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Auker, Bateau, Bloss, Boeselager, Breyer, Brimont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grünenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Paulus, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten

Ja-Stimmen: Bellamy

46. B9-0189/2023 — Nach § 1 — Änd. 28

Ja-Stimmen: 114

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Fiocchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Jurzyca, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rooker, Rookmaker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheš, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Annemans, Basso, Beck, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Buchheit, Campomenosi, Ceccardi, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Fest, Gancia, Gazzini, Ghidoni, Grant, Haider, Hakkarainen, Krah, Kuhs, Lancini, Limmer, Madison, Mayer, Panza, Reil, Rinaldi, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen, Zambelli, Zanni, Zimniok

NI: Bay, Bocskor, Deli, Donato, de Graaff, Győri, Járóka, Kolakušić, Kósa, Meuthen, Radačovský, Rivière, Schaller-Baross, Sinčić, Tóth, Trócsányi, Uhrík

PPE: Hölvényi, Zver

S&D: Kohut, Sant

The Left: Konečná

Nein-Stimmen: 451**ECR:** Bourgeois, Kanko**NI:** Beghin, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzi, Ferrara, Furore, Giarrusso, Gyöngyösi, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Ždanoka**PPE:** Adamowicz, Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Arimont, Arłukowicz, Băsescu, Bellamy, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Blaga, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buda, Buzek, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, Colin-Oesterlé, Danjean, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Duda, Düpont, Estaràs Ferragut, Evren, Falcă, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Fourlas, Frankowski, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Halicki, Hansen, Hava, Hetman, Hohlmeier, Hortefeux, Hübner, Jahr, Jarubas, Juknevičienė, Kalinowski, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kopacz, Kubilius, Kypourou, de Lange, Lega, Lenaers, Lewandowski, Lexmann, Liese, López-Istúriz White, Łukacijewska, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Marinescu, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Morano, Mortler, Mureșan, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Olbrycht, Patriciello, Pereira Lúcia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Polfjård, Pollák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sander, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Seekatz, Sikorski, Simon, Skyttedal, Šojdrová, Sokol, Spyrali, Stavrou, Štefanec, Terras, Thaler, Tobé, Tomac, Tomc, Vaidere, Verheyen, Vincze, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winkler, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko**Renew:** Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoș, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Charanzová, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Dlabajová, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Farreng, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Glueck, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hlaváček, Hojsík, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Knotek, Körner, Kovařík, Kyrtos, Kyuchuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mișuța, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pîslaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzeema, Riquet, Rodríguez Ramos, Smedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiczik, Yenbou, Yon-Courtin**S&D:** Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Avram, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Beňová, Biedron, Bischoff, Blinkevičiūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Cimoszewicz, Ciuhodaru, Covassi, Crețu, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzson, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Grapini, Gualmini, Guillaume, Hajšel, Heide, Heinäluoma, Homs Ginel, Hristov, Incir, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larroustourou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Manda, Marques Margarida, Marques Pedro, Matić, Mavrides, Maxová, Mebarek, Mikser, Miller, Molnár, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Negrescu, Nica, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Picula, Plumb, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Tudose, Ujhelyi, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Vitanov, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho**The Left:** Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Mesure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pineda, Rego, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace**Verts/ALE:** Alfonsi, Auken, Bateau, Bloss, Boeselager, Breyer, Brimont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grünenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Paulus, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener**Enthaltungen: 15****ID:** Androuët, Bardella, Beigneux, Bilde, Bruna, Chagnon, Garraud, Griset, Jamet, Joron, Lebreton, Mariani, Rougé**NI:** Juvin**S&D:** Roth Neveďalová**Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten****Ja-Stimmen:** Bellamy

47. B9-0189/2023 — § 11 — Änd. 29

Ja-Stimmen: 135

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Fiocchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jaki, Jurzyca, Kempa, Kloc, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rookan, Rookmaker, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheş, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beck, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Buchheit, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Fest, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Haider, Hakkarainen, Jamet, Joron, Krah, Kuhs, Lancini, Lebreton, Limmer, Madison, Mariani, Mayer, Panza, Reil, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen, Zambelli, Zanni, Zimniok

NI: Bay, Bocskor, Deli, Donato, Győri, Járóka, Juvin, Kolakušić, Kósa, Meuthen, Rivière, Schaller-Baross, Sinčić, Tóth, Trócsányi

PPE: Bellamy, Colin-Oesterlé, Danjean, Evren, Hölvényi, Hortefeux, Lexmann, Morano, Pollák, Sander, Šojdrová, Štefanec, Vincze, Zver

Renew: Charanzová, Dlabajová, Hlaváček, Knotek, Kovařík

The Left: Konečná

Nein-Stimmen: 416

NI: Beghin, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzi, Ferrara, Furore, de Graaff, Gyöngyösi, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Uhrík, Ždanoka

PPE: Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Arimont, Bănescu, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Blaga, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buda, Buzek, Carvalho, Casa, Clune, van Dalen, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Falcă, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Fourlas, Frankowski, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Halicki, Hansen, Hava, Herbst, Hetman, Hohlmeier, Hübner, Jahr, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kopacz, Kubilius, Kypouropoulos, de Lange, Lega, Lenaers, Lewandowski, Liese, López-Istúriz White, Łukacijewska, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Marinescu, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Mortler, Mureşan, Mussolini, Niedermayer, Novak, Novakov, Olbrycht, Patriciello, Pereira Lídia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Seekatz, Sikorski, Simon, Skyttedal, Sokol, Spyra, Stavrou, Terras, Thaler, Tobé, Tomac, Tomc, Vaidere, Verheyen, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winkler, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoş, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Farreng, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Glueck, Goerens, Gozi, Groothuis, Großel, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hojsik, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Körner, Kyrtos, Kyuchuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mituța, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pislaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinze, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiek, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Avram, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Biedroń, Bischoff, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Cimoszewicz, Ciuhodaru, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Fernández, Fritzson, Fuglsang, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González Casares, Grapini, Gualmini, Guillaume, Heide, Heinäluoma, Homs Ginel, Hristov, Incir, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larrourou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Manda, Marques Margarida, Marques Pedro, Matić, Mavrides, Maxová, Mebarek, Mikser, Miller, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Negrescu, Nica, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Picula, Plumb, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Tudose, Ujhelyi, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Kountoura, MacManus, Matias, Measure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Bateau, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grünenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Enthaltungen: 12

ECR: Bourgeois, Kanko, Ruissen

NI: Giarrusso

PPE: Arłukowicz, Duda, Jarubas, Kalinowski

S&D: Beňová, Cutajar, Hajšel, Roth Neved'alová

Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten

Enthaltungen: Colin-Oesterlé

48. B9-0189/2023 — § 12 — Änd. 30S

Ja-Stimmen: 130

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Fiocchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodebski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rooker, Rookmaker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheş, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beck, Beigneux, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Buchheit, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Fest, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Haider, Hakkarainen, Jamet, Joron, Krah, Kuhs, Lancini, Lebreton, Limmer, Madison, Mariani, Mayer, Panza, Reil, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen, Zambelli, Zanni, Zimniok

NI: Bay, Bocskor, Deli, Donato, de Graaff, Győri, Járóka, Juvin, Kolakušić, Kósa, Meuthen, Rivière, Schaller-Baross, Sinčić, Tóth, Trócsányi, Uhrík

PPE: Hölvényi, Lexmann, Pollák

Renew: Charanzová, Dlabajová, Hlaváček, Knotek, Kovařík

The Left: Konečná

Nein-Stimmen: 445

NI: Beghin, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzi, Ferrara, Furore, Giarrusso, Gyöngyösi, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Ždanoka

PPE: Adamowicz, Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Arimont, Arłukowicz, Bănescu, Bellamy, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Blaga, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buda, Buzek, Carvalho, Caspary, Clune, Colin-Oesterlé, van Dalen, Danjean, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Duda, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Evren, Falcă, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Furlas, Frankowski, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Halicki, Hansen, Hava, Herbst, Hetman, Hohlmeier, Hortefeux, Hübner, Jahr, Jarubas, Juknevičienė, Kalinowski, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kopacz, Kubilius, Kypourou, de Lange, Lega, Lenaers, Lewandowski, Liese, López-Istúriz White, Łukacijewska, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Marinescu, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Morano, Mortler, Mureșan, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Olbrycht, Patriciello, Pereira Lídia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Polfjård, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sander, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Seekatz, Sikorski, Simon, Skyttedal, Šojdrová, Sokol, Spyrali, Stavrou, Štefanec, Terras, Thaler, Tobé, Tomac, Tomc, Vaidere, Verheyen, Vincze, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winkler, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoș, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Farrang, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Glueck, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hojsík, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Körner, Kyrtos, Kyuchuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mituța, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pîslaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzeema, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiek, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Avram, Balt, Barley, Bartolo, Benifei, Beňová, Biedroń, Bischoff, Blinkevičiūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Cimoszewicz, Ciuhodaru, Covassi, Crețu, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzson, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Grapini, Gualmini, Guillaume, Hajšel, Heide, Heinäluoma, Homs Ginel, Hristov, Incir, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larrourou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Manda, Marques Margarida, Marques Pedro, Matić, Mavrides, Maxová, Mebarek, Mikser, Miller, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Negrescu, Nica, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Picula, Plumb, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Tudose, Ujhelyi, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Vitanov, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Mesure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Bateau, Bloss, Boeselager, Breyer, Brimont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grünenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Enthaltungen: 6

ECR: Bourgeois, Jurzyca, Kanko

NI: Radačovský

PPE: Zver

S&D: Roth Neveďalová

Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten

Ja-Stimmen: Šojdrová

Enthaltungen: Bellamy

49. B9-0189/2023 — § 12/2

Ja-Stimmen: 434

ECR: Hoogeven, Rooker

NI: Bay, Beghin, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzi, Ferrara, Furore, Giarrusso, Gyöngyösi, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Ždanoka

PPE: Adamowicz, Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Arimont, Arłukowicz, Băsescu, Bellamy, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Blaga, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buda, Buzek, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, Colin-Oesterlé, van Dalen, Danjean, Doleschal, Dorfmann, Duda, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Evren, Falcă, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Fourlas, Frankowski, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Hansen, Hetman, Hohlmeier, Hortefeux, Hübner, Jahr, Jarubas, Juknevičienė, Kalinowski, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kopacz, Kubilius, Kypourouopoulos, de Lange, Lega, Lenaers, Lewandowski, Liese, López-Istúriz White, Łukacijewska, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Marinescu, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Morano, Mortler, Mureșan, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Olbrycht, Patriciello, Pereira Lídia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Polfjård, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sander, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Seekatz, Sikorski, Simon, Skyttedal, Šojdrová, Sokol, Spyra, Stavrou, Štefanec, Thaler, Tobé, Tomac, Tomc, Vaidere, Verheyen, Vincze, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winkler, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zovko

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoș, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Charanzová, Chastel, Christensen, Cseh, Decerle, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Farrang, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Glueck, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hojsík, Huitema, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Körner, Kyrtos, Kyuchyuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mituța, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pîslaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinze, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiek, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Andrulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Avram, Barley, Bartolo, Belka, Beňová, Biedroń, Bischoff, Blinkevičiūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Cimoszewicz, Ciuhodaru, Covassi, Crețu, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzon, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Grapini, Gualmini, Guillaume, Hajšel, Heide, Heinäluoma, Homs Ginel, Hristov, Incir, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larroustourou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Majorino, Maldonado López, Manda, Marques Margarida, Marques Pedro, Matić, Mavrides, Maxová, Mebarek, Mikser, Miller, Moreno Sánchez, Bielowski, Negrescu, Nica, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picerno, Picula, Plumb, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Tudose, Ujhelyi, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Vitanov, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kokkalis, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Measure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grünenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Nein-Stimmen: 131

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Bourgeois, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Fiocchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Písa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rookmaker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheș, Tobiszowski, Vondra, Waszykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beck, Beigneux, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Buchheit, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, Fest, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Haider, Hakkarainen, Jamet, Joron, Krah, Kuhs, Lancini, Lebreton, Limmer, Madison, Mariani, Mayer, Panza, Reil, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen, Zambelli, Zanni, Zimniok

NI: Bocskor, Deli, Donato, de Graaff, Győri, Járóka, Juvin, Kolakušić, Kósa, Meuthen, Nikolaou-Alavanos, Papadakis Kostas, Radačovský, Schaller-Baross, Sinčić, Tóth, Trócsányi, Uhrík

PPE: De Meo, Hölvényi, Lexmann, Pollák

Renew: Danti

S&D: Balt, Fuglsang, Moretti, Wölken

The Left: Konečná, Pereira Sandra

Enthaltungen: 12

ECR: Jurzyca

NI: Rivière

PPE: Hava, Zdechovský, Zver

Renew: Dlabajová, Hlaváček, Knotek, Kovařík

S&D: Roth Neveďalová

The Left: Georgiou, Kizilyürek

Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten

Enthaltungen: Charanzová

50. B9-0189/2023 — § 13 — Änd. 31S

Ja-Stimmen: 129

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Brudziński, Buxadé Villalba, Dzhambazki, Fidanza, Fiocchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Jurzyca, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rooker, Rookmaker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheş, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beck, Beigneux, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Buchheit, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Fest, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Haider, Hakkarainen, Jamet, Joron, Krah, Kuhs, Lancini, Lebreton, Limmer, Madison, Mariani, Mayer, Panza, Reil, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen, Zambelli, Zanni, Zimniok

NI: Bay, Bocskor, Deli, Donato, de Graaff, Győri, Járóka, Juvin, Kolakušić, Kósa, Meuthen, Rivière, Schaller-Baross, Sinčić, Tóth, Trócsányi, Uhrík

PPE: Hölvényi, Pospíšil, Šojdová, Zver

Renew: Bilbao Barandica

S&D: Androulakis, Beňová, Roth Neveďalová

The Left: Konečná

Nein-Stimmen: 438**ECR:** Kempa**NI:** Beghin, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzi, Ferrara, Furore, Giarrusso, Gyöngyösi, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Ždanoka**PPE:** Adamowicz, Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Arimont, Arłukowicz, Băsescu, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Blaga, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buda, Buzek, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, Colin-Oesterlé, van Dalen, Danjean, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Duda, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Evren, Falcă, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Foulas, Frankowski, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Halicki, Hansen, Hava, Herbst, Hetman, Hohlmeier, Hübner, Jahr, Jarubas, Juknevičienė, Kalinowski, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kopacz, Kubilius, Kypouropoulos, de Lange, Lega, Lenaers, Lewandowski, Liese, López-Istúriz White, Łukacijewska, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Marinescu, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Morano, Mortler, Mureșan, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Olbrycht, Patriciello, Pereira Lidia, Pietikäinen, Polčák, Polfjård, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sander, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Seekatz, Sikorski, Simon, Skyttedal, Sokol, Spyra, Stavrou, Štefanec, Terras, Thaler, Tobé, Tomac, Tomc, Vaidere, Verheyen, Vincze, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winkler, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko**Renew:** Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Beer, Bijoux, Botoș, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Farreng, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Glueck, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hojsík, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Körner, Kyrtos, Kyuchyuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mituța, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pislaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzema, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiek, Yenbou, Yon-Courtin**S&D:** Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Angel, Ara-Kovács, Arena, Avram, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Biedron, Bischoff, Blinkevičiūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Cimoszewicz, Ciuhodaru, Covassi, Crețu, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzon, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Grapini, Gualmini, Guillaume, Heide, Heinäluoma, Homs Ginel, Hristov, Incir, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larroustou, Laureti, Leitão-Marques, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Manda, Marques Margarida, Marques Pedro, Matić, Mavrides, Maxová, Mebarek, Mikser, Miller, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Negrescu, Nica, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Picula, Plumb, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Tudose, Ujhelyi, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Vitinov, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho**The Left:** Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Measure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace**Verts/ALE:** Alfonsi, Auken, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grunenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener**Enthaltungen: 12****ECR:** Bourgeois, Kanko**NI:** Radačovský**PPE:** Hortefeux, Lexmann, Pollák**Renew:** Charanzová, Dlabajová, Hlaváček, Knotek, Kovařík**S&D:** Hajšel

Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten**Ja-Stimmen:** Kempa**Nein-Stimmen:** Šojdrová**51. B9-0189/2023 — Nach § 13 — Änd. 32****Ja-Stimmen: 128**

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Fiocchi, Fotyga, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Jurzyca, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rooker, Rookmaker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheş, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beck, Beigneux, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Bruna, Buchheit, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Fest, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Haider, Hakkarainen, Jamet, Joron, Krah, Kuhs, Lancini, Lebreton, Limmer, Madison, Mariani, Mayer, Panza, Reil, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen, Zambelli, Zanni, Zimniok

NI: Bay, Bocskor, Deli, Donato, Győri, Járóka, Kolakušić, Kósa, Meuthen, Rivière, Schaller-Baross, Sinčić, Tóth, Trócsányi, Uhrík

PPE: Bellamy, Hölvényi, Zver**Renew:** Charanzová, Dlabajová, Hlaváček, Knotek, Kovařík**S&D:** Beňová, Roth Neveďalová**Nein-Stimmen: 444****ID:** Borchia

NI: Beghin, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzi, Ferrara, Furore, Giarrusso, de Graaff, Gyöngyösi, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Ždanoka

PPE: Adamowicz, Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Arimont, Arłukowicz, Băsescu, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Blaga, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buda, Buzek, Carvalho, Caspary, Clune, Colin-Oesterlé, Danjean, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Duda, Düpont, Estaràs Ferragut, Evren, Falcă, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Furlas, Frankowski, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Halicki, Hansen, Hava, Herbst, Hetman, Hohlmeier, Hortefeux, Hübner, Jahr, Jarubas, Juknevičienė, Kalinowski, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kopacz, Kubilius, Kypourouopoulos, de Lange, Lega, Lenaers, Lewandowski, Lexmann, Liese, López-Istúriz White, Łukacijewska, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Marinescu, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Morano, Mortler, Mureşan, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Olbrycht, Patriciello, Pereira Lúcia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Polfjård, Pollák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sander, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Seekatz, Sikorski, Simon, Skyttedal, Šojdrová, Sokol, Spyraiki, Stavrou, Štefanec, Terras, Thaler, Tobé, Tomac, Tomc, Vaidere, Verheyen, Vincze, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winkler, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zovko

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoş, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Farreng, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Glueck, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hojsík, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Körner, Kyrtos, Kyuchuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mituța, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pîslaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzeema, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiezik, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Avram, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Biedroń, Bischoff, Blinkievičiūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Cimoszewicz, Ciuhodaru, Covassi, Crețu, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzson, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Grapini, Gualmini, Guillaume, Heide, Heinäluoma, Homs Ginel, Hristov, Incir, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larrourou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Manda, Marques Margarida, Marques Pedro, Matic, Mavrides, Maxová, Mebarek, Mikser, Miller, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Negrescu, Nica, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Picula, Plumb, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Tudose, Ujhelyi, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Vitanov, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Measure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grünenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Enthaltungen: 7

ECR: Bourgeois, Fragkos, Kanko

NI: Radačovský

PPE: van Dalen, Zdechovský

The Left: Konečná

52. B9-0189/2023 — § 16 — Änd. 33

Ja-Stimmen: 112

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Fiocchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rooker, Rookmaker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheš, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beck, Beigneux, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Buchheit, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, Fest, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Haider, Hakkarainen, Jamet, Joron, Krah, Kuhs, Lancini, Lebreton, Limmer, Madison, Mariani, Mayer, Panza, Reil, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen, Zambelli, Zanni

NI: Bay, Donato, Kolakušić, Meuthen, Radačovský, Rivière, Sinčić, Uhrík

S&D: Roth Nevedalová

The Left: Konečná

Nein-Stimmen: 451

ID: Zimniok

NI: Beghin, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzi, Ferrara, Furore, Giarrusso, de Graaff, Gyöngyösi, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Ždanoka

PPE: Adamowicz, Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Arimont, Arłukowicz, Bănescu, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Blaga, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buda, Buzek, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, Colin-Oesterlé, van Dalen, Danjean, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Duda, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Evren, Falcă, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Furlas, Frankowski, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Halicki, Hansen, Hava, Herbst, Hetman, Hohlmeier, Hortefeux, Hübner, Jahr, Jarubas, Juknevičienė, Kalinowski, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kopacz, Kubilius, Kypourouopoulos, de Lange, Lega, Lenaers, Lewandowski, Lexmann, Liese, López-Istúriz White, Łukacijewska, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Marinescu, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Morano, Mortler, Mureșan, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Olbrycht, Patriciello, Pereira Lídia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Polfjärd, Pollák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sander, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Seekatz, Sikorski, Simon, Skyttedal, Šojdrová, Sokol, Spyra, Stavrou, Štefanec, Terras, Thaler, Tobé, Tomac, Tomc, Vaidere, Verheyen, Vincze, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winkler, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoș, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Charanzová, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Dlabajová, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Farrang, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Glueck, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hlaváček, Hojsik, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Knotek, Körner, Kovařík, Kyrtos, Kyuchyuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mituța, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pîslaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzema, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiek, Wiek, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Avram, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Biedroń, Bischoff, Blinkov, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Cimoszewicz, Ciuhodaru, Covassi, Crețu, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durand, Ecker, Fernández, Fritzon, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Grapini, Gualmini, Guillaume, Heide, Heinäluoma, Homs Ginel, Hristov, Incir, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larrourou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Manda, Marques Margarida, Marques Pedro, Matić, Mavrides, Maxová, Mebarek, Mikser, Miller, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Negrescu, Nica, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Picula, Plumb, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Tudose, Ujhelyi, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Vitanov, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Aubry, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Measure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grunenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Enthaltungen: 17

ECR: Bourgeois, Jurzyca, Kanko

NI: Bocskor, Deli, Győri, Járóka, Kósa, Nikolaou-Alavanos, Papadakis Kostas, Schaller-Baross, Tóth, Trócsányi

PPE: Hölvényi, Zver

S&D: Beňová

The Left: Botenga

53. B9-0189/2023 — Nach § 17 — Änd. 6

Ja-Stimmen: 111

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Fiocchi, Fragkos, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rooker, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheş, Tobiszowski, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beck, Beigneux, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Buchheit, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Fest, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Haider, Hakkarainen, Jamet, Joron, Krah, Kuhs, Lancini, Lebreton, Limmer, Madison, Mariani, Mayer, Panza, Reil, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen, Zambelli, Zanni, Zimniok

NI: Bay, Donato, de Graaff, Kolakušić, Meuthen, Radačovský, Rivière, Sinčić, Uhrík, Ždanoka

S&D: Grapini

The Left: Daly, Wallace

Nein-Stimmen: 446

ECR: Bourgeois, Kanko, Rookmaker, Ruissen, Vondra, Zahradil

NI: Beghin, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzi, Ferrara, Furore, Giarrusso, Gyöngyösi, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó

PPE: Adamowicz, Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Arimont, Arłukowicz, Băsescu, Bellamy, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Blaga, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buda, Buzek, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, Colin-Oesterlé, van Dalen, Danjean, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Duda, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Evren, Falcă, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Furlas, Frankowski, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Halicki, Hansen, Hava, Herbst, Hetman, Hohlmeier, Hölvényi, Hortefeux, Hübner, Jahr, Jarubas, Juknevičienė, Kalinowski, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kopacz, Kubilius, Kypouropoulos, de Lange, Lega, Lenaers, Lewandowski, Lexmann, Liese, López-Istúriz White, Łukacijewska, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Marinescu, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Morano, Mortler, Mureşan, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Olbrycht, Patriciello, Pereira Lúcia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Polfjård, Pollák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sander, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Seekatz, Sikorski, Simon, Skyttedal, Šojdrová, Sokol, Spyrali, Stavrou, Štefanec, Terras, Thaler, Tobé, Tomac, Tomc, Vaidere, Verheyen, Vincze, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winkler, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko, Zver

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoş, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Charanzová, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Dlabajová, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Farrang, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Glueck, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hlaváček, Hojsík, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Knotek, Körner, Kovařík, Kyrtos, Kyuchyuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mituța, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinze, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiek, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Avram, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Beňová, Biedroń, Bischoff, Blinkevičiūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Chahim, Cimoszewicz, Ciuhodaru, Covassi, Crețu, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecker, Fernández, Fritzson, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Gualmini, Guillaume, Hajšel, Heide, Heinäluoma, Homs Ginell, Hristov, Incir, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalluq, Lange, Larrourou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Manda, Marques Margarida, Marques Pedro, Matic, Mavrides, Maxová, Mebarek, Mikser, Miller, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Negrescu, Nica, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picerno, Pical, Plumb, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Roth Neveďalová, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Tudose, Ujhelyi, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Vitanov, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Kountoura, MacManus, Matias, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Villumsen

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grünenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Enthaltungen: 17

ECR: Jurzyca

ID: Gancia

NI: Bocskor, Deli, Győri, Járóka, Kósa, Schaller-Baross, Tóth, Trócsányi

The Left: Konečná, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz

Verts/ALE: Jakeliūnas

Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten

Ja-Stimmen: Bellamy

54. B9-0189/2023 — Nach § 17 — Änd. 34

Ja-Stimmen: 142

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Bourgeois, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Focchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoozevee, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Jurzyca, Kanko, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rooker, Rookmaker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheş, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beck, Beigneux, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Buchheit, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Fest, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Haider, Hakkarainen, Jamet, Joron, Krah, Kuhs, Lancini, Lebreton, Limmer, Madison, Mariani, Mayer, Panza, Reil, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen, Zambelli, Zanni, Zimniok

NI: Bay, Bocskor, Deli, Donato, de Graaff, Győri, Járóka, Juvin, Kolakušić, Kósa, Meuthen, Radačovský, Rivière, Schaller-Baross, Sinčić, Tóth, Trócsányi, Uhrík

PPE: Bellamy, Colin-Oesterlé, van Dalen, Danjean, Evren, Hölvényi, Hortefeux, Morano, Sander, Zver

Renew: Cañas, Charanzová, Dlabajová, Gozi, Hlaváček, Knotek, Kovařík

S&D: Beňová, Roth Neveďalová

The Left: Konečná

Nein-Stimmen: 425

NI: Buschmann, Comín i Oliveres, Giarrusso, Gyöngyösi, Puigdemont i Casamajó, Ždanoka

PPE: Adamowicz, Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Arimont, Arłukowicz, Băsescu, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Blaga, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buda, Buzek, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Duda, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Falcă, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Fourlas, Frankowski, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Halicki, Hansen, Hava, Herbst, Hetman, Hohlmeier,

Hübner, Jahr, Jarubas, Juknevičienė, Kalinowski, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kopacz, Kubilius, Kypouropoulos, de Lange, Lega, Lenaers, Lewandowski, Liese, López-Istúriz White, Łukacijewska, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Marinescu, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Montserrat, Mortler, Mureșan, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Olbrycht, Patriciello, Pereira Lídia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Polfjärd, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Seekatz, Sikorski, Simon, Skyttedal, Sokol, Spyraiki, Stavrou, Štefanec, Terras, Thaler, Tobé, Tomac, Tomc, Vaidere, Verheyen, Vincze, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winkler, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoș, Boyer, Canfin, Chabaud, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Farreng, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Glueck, Goerens, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hojsík, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Körner, Kyrtos, Kyuchyuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mițuța, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pislaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzema, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiezik, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Avram, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Biedroń, Bischoff, Blinkievičiūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Cimoszewicz, Ciuhodaru, Covassi, Crețu, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzton, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Grapini, Gualmini, Guillaume, Heide, Heinäluoma, Homs Ginel, Hristov, Incir, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larroustourou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Manda, Marques Margarida, Marques Pedro, Matić, Mavrides, Maxová, Mebarek, Mikser, Miller, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Negrescu, Nica, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Picula, Plumb, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Tudose, Ujhelyi, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Vitinov, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Kizilyürek, Kokkalis, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Measure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grünenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Enthaltungen: 14

ECR: Lundgren, Nissinen, Weimers

NI: Beghin, Castaldo, Danzi, Ferrara, Furore, Pignedoli

PPE: Lexmann, Pollák, Šojdrová

S&D: Hajšel, Kohut

Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten

Nein-Stimmen: Cañas

55. B9-0189/2023 — Nach § 18 — Änd. 35

Ja-Stimmen: 60

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Fiocchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jaki, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Pořeba, Procaccini, Rafalska, Rooker, Rookmaker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheș, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Blaško, Mayer

NI: Donato, Kolakušić, Meuthen, Radačovský, Sinčić

PPE: Marinescu

S&D: Kohut, Roth Neveďalová

Nein-Stimmen: 468

ID: Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Beigneux, Bilde, Bruna, Buchheit, Chagnon, De Man, Fest, Garraud, Griset, Haider, Hakkarainen, Jamet, Joron, Krah, Kuhs, Lebreton, Limmer, Madison, Mariani, Reil, Rougé, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen, Zimniok

NI: Buschmann, Comín i Oliveres, Giarrusso, de Graaff, Juvin, Puigdemont i Casamajó, Ždanoka

PPE: Adamowicz, Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Arimont, Arłukowicz, Băsescu, Bellamy, Benjumea, Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Blaga, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buda, Buzek, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, Colin-Oesterlé, van Dalen, Danjean, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Duda, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Evren, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Fourlas, Frankowski, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Halicki, Hansen, Hava, Herbst, Hetman, Hohlmeier, Hölvényi, Hortefeux, Hübner, Jahr, Jarubas, Juknevičienė, Kalinowski, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kopacz, Kubilius, Kypourou, de Lange, Lega, Lenaers, Lewandowski, Lexmann, Liese, López-Istúriz White, Łukacijewska, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Morano, Mortler, Mureşan, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Olbrycht, Patriciello, Pereira Lídia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Polfjärd, Pollák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sander, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Seekatz, Sikorski, Simon, Skyttedal, Šojdrová, Sokol, Spyrali, Stavrou, Štefanec, Terras, Thaler, Tobé, Tomac, Tomc, Vaidere, Verheyen, Vincze, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winkler, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko, Zver

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoş, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Charanzová, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Dlabajová, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Farrang, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Glueck, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hojsík, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Knotek, Körner, Kovařík, Kyrtos, Kyuchyuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mituţa, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pîslaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzema, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiek, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Avram, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Beňová, Biedroń, Bischoff, Blinkevičiūtė, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Chahim, Cimoszewicz, Ciuhodaru, Covassi, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzon, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Grapini, Gualmini, Guillaume, Heide, Heinäluoma, Homs Ginel, Hristov, Incir, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larroustou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Manda, Marques Margarida, Marques Pedro, Matić, Mavrides, Maxová, Mebarek, Mikser, Miller, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Negrescu, Nica, Ohlsson, Papadakis Demetris, Picierno, Picula, Plumb, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Tudose, Ujhelyi, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Vitanov, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Konečná, Kountoura, MacManus, Maurel, Measure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, Delbos-Corfield, Deparnay-Grunenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Enthaltungen: 48

ECR: Bourgeois, Jurzyca, Kanko

ID: Adinolfi Matteo, Basso, Beck, Bonfrisco, Borchia, Campomenosi, Ceccardi, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, Gancia, Gazzini, Ghidoni, Grant, Lancini, Panza, Rinaldi, Sardone, Tovaglieri, Zambelli, Zanni

NI: Bay, Beghin, Bocskor, Castaldo, Danzi, Deli, Ferrara, Furore, Gyöngyösi, Győri, Járóka, Kósa, Pignedoli, Rivière, Schaller-Baross, Tóth, Trócsányi, Uhrík

S&D: Crețu, Hajšel

The Left: Gusmão, Matias

Verts/ALE: Jakeliūnas

Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten

Nein-Stimmen: Beck, Mayer

56. B9-0189/2023 — Nach § 19 — Änd. 36

Ja-Stimmen: 143

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Bourgeois, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Focchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jaki, Jurzyca, Kanko, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rooker, Rookmaker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheș, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Androuët, Bardella, Basso, Beigneux, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Haider, Hakkarainen, Jamet, Lancini, Lebreton, Madison, Mariani, Mayer, Panza, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen, Zambelli, Zanni

NI: Bay, Bocskor, Deli, Donato, de Graaff, Győri, Járóka, Juvin, Kolakušić, Kósa, Meuthen, Radačovský, Rivière, Schaller-Baross, Sinčić, Tóth, Trócsányi, Uhrík, Ždanoka

PPE: Adamowicz, Arłukowicz, Buzek, Caspary, van Dalen, Duda, Frankowski, Halicki, Hetman, Hölvényi, Hübner, Jarubas, Kalinowski, Kopacz, Lexmann, Łukacijewska, Niebler, Salini, Sikorski, Šojdrotová, Winzig, Zver

S&D: Agius Saliba, Beňová, Cutajar, Grapini, Roth Neveďalová

The Left: Daly, Konečná, Wallace

Nein-Stimmen: 413

ID: Joron

NI: Buschmann, Comín i Oliveres, Giarrusso, Gyöngyösi, Puigdemont i Casamajó

PPE: Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Arimont, Bănescu, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Blaga, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buda, Carvalho, Casa, Clune, Colin-Oesterlé, Danjean, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Evren, Falcă, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Hansen, Hava, Herbst, Hohlmeier, Hortefeux, Jahr, Juknevičienė, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kubilius, Kypouropoulos, de Lange, Lega, Lenaers, Lewandowski, Liese, López-Istúriz White, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Marinescu, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Morano, Mortler, Mureșan, Mussolini, Niedermayer, Novak, Novakov, Patriciello, Pereira Lídia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Polfjård, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Sander, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Seekatz, Simon, Skyttedal, Sokol, Spyraiki, Stavrou, Štefanec, Terras, Thaler, Tobé, Tomac, Vaidere, Verheyen, Vincze, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winkler, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoș, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Charanzová, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Farreng, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Glueck, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hlaváček, Hojsík, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Knotek, Körner, Kovařík, Kyrtos, Kyuchyuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mituța, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pîslaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzeema, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiezik, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Avram, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Biedroń, Bischoff, Blinkievičiūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Cimoszewicz, Ciuhodaru, Covassi, Crețu, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzon, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Gualmini, Guillaume, Heide, Heinäluoma, Homs Ginel, Hristov, Incir, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larroustou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Manda, Marques Margarida, Marques Pedro, Matić, Mavrides, Maxová, Mebarek, Mikser, Miller, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Negrescu, Nica, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picerno, Picula, Plumb, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Tudose, Ujhelyi, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Vitinov, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Kountoura, MacManus, Maurel, Mesure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grünenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Enthaltungen: 17

ID: Anderson, Beck, Buchheit, Fest, Krah, Kuhs, Limmer, Reil, Zimniok

NI: Beghin, Castaldo, Danzi, Ferrara, Furore, Pignedoli

The Left: Gusmão, Matias

Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten

Nein-Stimmen: Hübner, Winzig

57. B9-0189/2023 — § 25 — Änd. 37S

Ja-Stimmen: 111

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Brudziński, Buxadé Villalba, Dzambazki, Fidanza, Focchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rookens, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheš, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Złotowski

ID: Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Beigneux, Bilde, Blaško, Bruna, Buchheit, Chagnon, De Man, Fest, Garraud, Griset, Haider, Hakkarainen, Jamet, Joron, Krah, Kuhs, Lebreton, Limmer, Madison, Mariani, Mayer, Reil, Rougé, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen, Zimniok

NI: Bay, Bocskor, Deli, Donato, de Graaff, Győri, Járóka, Kolakušić, Kósa, Meuthen, Radačovský, Rivière, Schaller-Baross, Sinčić, Tóth, Trócsányi, Uhrík

PPE: Bellamy, Dorfmann, Evren, Lexmann, Martusciello, Morano, Pollák, Salini, Šojdrová, Vincze, Winkler, Zver

Renew: Knotek

S&D: Grapini

The Left: Konečná

Nein-Stimmen: 452

ID: Adinolfi Matteo, Basso, Bonfrisco, Borchia, Campomenosi, Ceccardi, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, Gancia, Gazzini, Ghidoni, Grant, Lancini, Panza, Rinaldi, Sardone, Tovagliari, Zambelli, Zanni

NI: Beghin, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzì, Ferrara, Furore, Giarrusso, Gyöngyösi, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Ždanoka

PPE: Adamowicz, Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Arimont, Arłukowicz, Băsescu, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Blaga, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buda, Buzek, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, van Dalen, De Meo, Doleschal, Duda, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Falcă, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Furlas, Frankowski, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Halicki, Hansen, Hava, Herbst, Hetman, Hohlmeier, Hortefeux, Hübner, Jahr, Jarubas, Juknevičienė, Kalinowski, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kopacz, Kubilius, Kypourouopoulos, de Lange, Lega, Lenaers, Lewandowski, Liese, López-Istúriz White, Łukacijewska, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Marinescu, Markey, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Mortler, Mureșan, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Olbrycht, Patriciello, Pereira Lídia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Polfjärd, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Seekatz, Sikorski, Simon, Skytved, Sokol, Spyraiki, Stavrou, Štefanec, Terras, Thaler, Tobé, Tomac, Tomc, Vaidere, Verheyen, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoș, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Charanzová, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Farrang, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Glueck, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hojsík, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Körner, Kyrtos, Kyuchyuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mituța, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pîslaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzema, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiek, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Biedroń, Bischoff, Blinkievičiūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Cimoszewicz, Cuihodaru, Covassi, Crețu, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzton, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Gualmini, Guillaume, Heide, Heinäluoma, Homs Ginel, Hristov, Incir, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larrourou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Manda, Marques Margarida, Marques Pedro, Matić, Mavrides, Maxová, Mebarek, Mikser, Miller, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Negrescu, Nica, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Picula, Plumb, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rónai, Rondinelli, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Tudose, Ujhelyi, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Vitanov, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Measure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grünenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Enthaltungen: 15

ECR: Bourgeois, Jurzyca, Kanko, Rookmaker, Zile

PPE: Colin-Oesterlé, Danjean, Sander

Renew: Dlabajová, Hlaváček, Kovařík

S&D: Avram, Beňová, Hajšel, Roth Nevedalová

Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten

Nein-Stimmen: Šojdrová

58. B9-0189/2023 — § 27 — Änd. 38S

Ja-Stimmen: 127

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Fiocchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoogetveen, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Jurzyca, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rooker, Rookmaker, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheş, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beck, Beigneux, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Buchheit, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Fest, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Haider, Hakkarainen, Jamet, Joron, Krah, Kuhs, Lancini, Lebreton, Limmer, Madison, Mariani, Mayer, Panza, Reil, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen, Zambelli, Zanni, Zimniok

NI: Bay, Bocskor, Deli, Donato, de Graaff, Győri, Járóka, Juvin, Kolakušić, Kósa, Meuthen, Rivière, Schaller-Baross, Sinčić, Tóth, Trócsányi, Uhrík

PPE: Hölvényi, Lexmann, Pollák, Šojdrová, Zver

The Left: Konečná

Nein-Stimmen: 448

NI: Beghin, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzi, Ferrara, Furore, Gyöngyösi, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Ždanoka

PPE: Adamowicz, Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Arimont, Arłukowicz, Băsescu, Bellamy, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Blaga, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buda, Buzek, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, Colin-Oesterlé, van Dalen, Danjean, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Duda, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Evren, Falcă, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Fourlas, Frankowski, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Halicki, Hansen, Hava, Herbst, Hetman, Hohlmeier, Hortefeux, Hübner, Jahr, Jarubas, Juknevičienė, Kalinowski, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kopacz, Kubilius, Kypourou, de Lange, Lega, Lenaers, Lewandowski, Liese, López-Istúriz White, Łukacijewska, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Marinescu, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Morano, Mortler, Mureşan, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Olbrycht, Patriciello, Pereira Lúcia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Polfjård, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sander, Sarvamaa, Schneider, Seekatz, Sikorski, Simon, Skyttedal, Sokol, Spyrali, Stavrou, Štefanec, Terras, Thaler, Tobé, Tomac, Tomc, Vaidere, Verheyen, Vincze, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winkler, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoş, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Charanzová, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Dlabajová, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Farrang, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Glueck, Goerens, Gozi, Grošelj, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hlaváček, Hojsík, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Knotek, Körner, Kovařík, Kyrtos, Kyuchyuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Miţu, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pislaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzema, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Verhofstadt, Wiesner, Wiezik, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Avram, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Beňová, Biedroń, Bischoff, Blinkevičiūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Cimoszewicz, Ciuhodaru, Covassi, Crețu, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzton, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Grapini, Gualmini, Guillaume, Hajšel, Heide, Heinäluoma, Homs Ginel, Hristov, Incir, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larroustourou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Manda, Marques Margarida, Marques Pedro, Matić, Mavrides, Maxová, Mebarek, Mikser, Miller, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Negrescu, Nica, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Picula, Plumb, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Tudose, Ujhelyi, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Vitanov, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Mesure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grunenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropè, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Enthaltungen: 4

ECR: Bourgeois, Kanko, Ruissen

S&D: Roth Nevedálová

Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten

Enthaltungen: Bellamy

59. B9-0189/2023 — Bezugsvermerk 6 — Änd. 7S

Ja-Stimmen: 126

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Fiocchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Jurzyca, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rookan, Rookmaker, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheş, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beck, Beigneux, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Buchheit, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Fest, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Haider, Hakkarainen, Jamet, Joron, Krah, Kuhs, Lancini, Lebreton, Limmer, Madison, Mariani, Mayer, Panza, Reil, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen, Zambelli, Zanni, Zimniok

NI: Bay, Bocskor, Deli, Donato, de Graaff, Győri, Járóka, Juvin, Kolakušić, Kósa, Meuthen, Radačovský, Rivière, Schaller-Baross, Sinčić, Tóth, Trócsányi, Uhrík

PPE: Hölvényi, Lexmann, Pollák

The Left: Konečná

Nein-Stimmen: 449

ECR: Bourgeois, Kanko, Ruissen

NI: Beghin, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzi, Ferrara, Furore, Giarrusso, Gyöngyösi, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Ždanoka

PPE: Adamowicz, Adinolfi Isabella, Arias Echeverría, Arimont, Arłukowicz, Băsescu, Bellamy, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Blaga, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buda, Buzek, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, Colin-Oesterlé, van Dalen, Danjean, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Duda, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Evren, Falcă, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Furlas, Frankowski, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Halicki, Hansen, Hava, Herbst, Hetman, Hohlmeier, Hortefeux, Hübner, Jahr, Jarubas, Juknevičienė, Kalinowski, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kopacz, Kubilius, Kypourou, de Lange, Lega, Lenaers, Lewandowski, Liese, López-Istúriz White, Łukacijewska, Lutgen, Maldeikienė, Manders, Mandl, Marinescu, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Morano, Mortler, Mureșan, Mussolini, Niebler, Novak, Novakov, Olbrycht, Patriciello, Pereira Lídia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Polfjård, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sander, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Seekatz, Sikorski, Simon, Skyttedal, Šojdrová, Sokol, Spyrali, Stavrou, Štefanec, Terras, Thaler, Tobé, Tomac, Tomc, Vaidere, Verheyen, Vincze, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winkler, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko, Zver

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoș, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Charanzová, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Dlabajová, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Farreng, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Glueck, Goerens, Gozi, Grošelj, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hlaváček, Hojsík, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Knotek, Körner, Kovařík, Kyrtos, Kyuchuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mița, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pislaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzema, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiek, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Avram, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Biedron, Bischoff, Blinkiewicz, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Cimoszewicz, Ciuhodaru, Covassi, Crețu, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecker, Fernández, Fritzson, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Grapini, Gualmini, Guillaume, Heide, Heinälä, Homs Ginel, Hristov, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larrourou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Manda, Marques Margarida, Marques Pedro, Matic, Mavrides, Maxová, Mebarek, Mikser, Miller, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Negrescu, Nica, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Picula, Plumb, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Tudose, Ujhelyi, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Vitanov, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Mesure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Vers/ALE: Alfonsi, Auken, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grunenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Enthaltungen: 3

S&D: Beňová, Hajšel, Roth Neveďalová

60. B9-0189/2023 — Bezugsvermerk 22 — Änd. 8S

Ja-Stimmen: 126

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Fiocchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Jurzyca, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rooker, Rookmaker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheș, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beck, Beigneux, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Buchheit, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Fest, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Haider, Hakkarainen, Jamet, Joron, Krah, Kuhs, Lancini, Lebreton, Limmer, Madison, Mariani, Mayer, Panza, Reil, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen, Zambelli, Zanni, Zimniok

NI: Bay, Bocskor, Deli, Donato, de Graaff, Győri, Járóka, Kolakušić, Kósa, Meuthen, Radačovský, Rivière, Schaller-Baross, Sinčić, Tóth, Trócsányi, Uhrík

PPE: Hölvényi, Lexmann, Pollák

The Left: Konečná

Nein-Stimmen: 448

ECR: Bourgeois, Kanko

NI: Beghin, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzi, Ferrara, Giarrusso, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Ždanoka

PPE: Adamowicz, Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Arimont, Arłukowicz, Băsescu, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Blaga, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buda, Buzek, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, Colin-Oesterlé, van Dalen, Danjean, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Duda, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Evren, Falcă, Fernandes, Fitzgerald, Fourlas, Frankowski, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Halicki, Hansen, Hava, Herbst, Hetman, Hohlmeier, Hortefeux, Hübner, Jahr, Jarubas, Juknevičienė, Kalinowski, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kopacz, Kubilius, Kypourouopoulos, de Lange, Lega, Lenaers, Lewandowski, Liese, López-Istúriz White, Łukacijewska, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Marinescu, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Morano, Mortler, Mureșan, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Olbrycht, Patriciello, Pereira Lídia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Polfjärd, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sander, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Seekatz, Sikorski, Simon, Skyttedal, Šojdová, Sokol, Spyra, Stavrou, Štefanec, Terras, Thaler, Tobé, Tomac, Tomc, Vaidere, Verheyen, Vincze, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winkler, Winzig, Zoragakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko, Zver

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoș, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Charanzová, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Dlabajová, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Farré, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Glueck, Goerens, Gozi, Grošelj, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hlaváček, Hojsík, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Knotek, Körner, Kovařík, Kyrtos, Kyuchyuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mituța, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pîslaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinze, Riquet, Rodríguez Ramos, Smedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiek, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Avram, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Beňová, Biedroń, Bischoff, Blinkevičiūtė, Borzan, Brgelez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Cimoszewicz, Ciuhodaru, Covassi, Crețu, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecker, Fernández, Fritz, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Grapini, Gualmini, Guillaume, Heide, Heinälouma, Homs Ginel, Hristov, Incir, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larroustou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Manda, Marques Margarida, Marques Pedro, Matić, Mavrides, Maxová, Mebarek, Mikser, Miller, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Negrescu, Nica, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Picula, Plumb, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Tudose, Ujhelyi, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Vitanov, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Measure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grünenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Rose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Enthaltungen: 2**PPE:** Bellamy**S&D:** Roth Nevedálová**61. B9-0189/2023 — Bezugsvermerk 24 — Änd. 9S****Ja-Stimmen: 124**

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Fiocchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Jurzyca, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rooker, Rookmaker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheş, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beck, Beigneux, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Buchheit, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, Fest, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Haider, Hakkarainen, Jamet, Joron, Krah, Kuhs, Lancini, Lebreton, Limmer, Madison, Mariani, Mayer, Panza, Reil, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen, Zambelli, Zanni, Zimniok

NI: Bay, Bocskor, Deli, Donato, de Graaff, Győri, Járóka, Juvin, Kósa, Meuthen, Radačovský, Rivière, Schaller-Baross, Sinić, Tóth, Trócsányi, Uhrík

PPE: Hölvényi, Lexmann, Pollák**The Left:** Konečná**Nein-Stimmen: 451****ECR:** Bourgeois, Kanko

NI: Beghin, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzi, Ferrara, Furore, Giarrusso, Gyöngyösi, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Ždanoka

PPE: Adamowicz, Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Arimont, Arłukowicz, Băsescu, Bellamy, Benjumea, Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Blaga, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buda, Buzek, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, Colin-Oesterlé, van Dalen, Danjean, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Duda, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Evren, Falcă, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Furlas, Frankowski, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Halicki, Hansen, Hava, Herbst, Hetman, Hohlmeier, Hortefeux, Hübner, Jahr, Jarubas, Juknevičienė, Kalinowski, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kopacz, Kubilius, Kypourouopoulos, de Lange, Lega, Lenaers, Lewandowski, Liese, López-Istúriz White, Łukacijewska, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Marinescu, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Morano, Mortler, Mureşan, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Olbrycht, Patriciello, Pereira Lúcia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Polfjärd, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sander, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Seekatz, Sikorski, Simon, Skyttedal, Šojdrová, Sokol, Spyrali, Stavrou, Štefanec, Terras, Thaler, Tobé, Tomac, Tomc, Vaidere, Verheyen, Vincze, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winkler, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko, Zver

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoş, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Charanzová, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Dlabajová, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Farrang, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Glueck, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hojsík, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Knotek, Körner, Kovařík, Kyrtos, Kyuchyuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mituţa, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pîslaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzema, Riquet, Rodríguez Ramos, Smedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiezik, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Avram, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Biedroń, Bischoff, Blinkevičiūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Cimoszewicz, Ciuhodaru, Covassi, Creţu, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzow, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Grapini, Gualmini, Guillaume, Heide, Heinäluoma, Homs Ginell, Hristov, Incir,

Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larrousturou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Manda, Marques Margarida, Marques Pedro, Matić, Mavrides, Maxová, Mikser, Miller, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Negrescu, Nica, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Picula, Plumb, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Tudose, Ujhelyi, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Vitanov, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorrinho

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Mesure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grünenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Enthaltungen: 2

S&D: Beňová, Roth Neveďalová

62. B9-0189/2023 — Bezugsvermerk 26 — Änd. 10S

Ja-Stimmen: 78

ECR: Aguilar, Berg, Bielan, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fotyga, Fragkos, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Jurzyca, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Rafalska, Rookmaker, Rzońca, Saryusz-Wolski, Szydło, Terheş, Tobiszowski, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Anderson, Annemans, Beck, Blaško, Buchheit, De Man, Fest, Haider, Hakkarainen, Kuhs, Limmer, Madison, Mayer, Reil, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen, Zimniok

NI: Bay, Bocskor, Deli, Donato, de Graaff, Györi, Járóka, Juvin, Kolakušić, Kósa, Meuthen, Radačovský, Rivière, Schaller-Baross, Sinčić, Tóth, Trócsányi, Uhrík

PPE: Hölvényi, Lexmann, Pollák

Nein-Stimmen: 454

ECR: Bourgeois, Hoogeveen, Kanko, Rooken, Ruissen, Vondra, Zahradil

NI: Beghin, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzi, Ferrara, Furore, Giarrusso, Gyöngyösi, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Ždanoka

PPE: Adamowicz, Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Arimont, Arłukowicz, Băsescu, Bellamy, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Blaga, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buda, Buzek, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, Colin-Oesterlé, van Dalen, Danjean, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Duda, Ehler, Estaràs Ferragut, Falcă, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Fourlas, Frankowski, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Halicki, Hansen, Hava, Herbst, Hetman, Hohlmeier, Hortefeux, Hübner, Jahr, Jarubas, Juknevičienė, Kalinowski, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kopacz, Kubilius, Kypourouopoulos, de Lange, Lega, Lenaers, Lewandowski, Liese, López-Istúriz White, Łukacijewska, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Marinescu, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Morano, Mortler, Mureşan, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Olbrycht, Patriciello, Pereira Lúcia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Polfjärd, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sander, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Seekatz, Sikorski, Simon, Skyttedal, Šojdrová, Sokol, Spyra, Stavrou, Štefanec, Terras, Thaler, Tobé, Tomac, Tomc, Verheyen, Vincze, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winkler, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko, Zver

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoș, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Charanzová, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Dlabajová, Ďuriš Nicholsonová, Farrang, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Glueck, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hlaváček, Hojsík, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Knotek, Körner, Kovařík, Kyrtos, Kyuchyuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mituța, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pîslaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzema, Riquet, Rodríguez Ramos, Smedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiezik, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Avram, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Beňová, Biedroń, Blinkevičiūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Cimoszewicz, Ciuhodaru, Covassi, Crețu, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzson, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Grapini, Gualmini, Guillaume, Heide, Heinäluoma, Homs Ginel, Hristov, Incir, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larrourou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Manda, Marques Margarida, Marques Pedro, Matić, Mavrides, Maxová, Mebarek, Mikser, Miller, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Negrescu, Nica, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Picula, Plumb, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Tudose, Ujhelyi, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Vitanov, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Konečná, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Measure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grünenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Enthaltungen: 44

ECR: Berlato, Fidanza, Fiocchi, Gemma, Nesci, Procaccini, Sofo, Stancanelli

ID: Adinolfi Matteo, Androuët, Bardella, Basso, Beigneux, Bilde, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Jamet, Joron, Lancini, Lebreton, Mariani, Panza, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Zambelli, Zanni

S&D: Hajšel, Roth Neved'alová

Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten

Nein-Stimmen: Evren

63. B9-0189/2023 — Bezugsvermerk 28 — Änd. 115

Ja-Stimmen: 127

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Fiocchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Jurzyca, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rooker, Rookmaker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheș, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beck, Beigneux, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Buchheit, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Fest, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Haider, Hakkarainen, Jamet, Joron, Krah, Kuhs, Lancini, Lebreton, Limmer, Madison, Mariani, Mayer, Panza, Reil, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen, Zambelli, Zanni, Zimniok

NI: Bay, Bocskor, Deli, Donato, de Graaff, Győri, Járóka, Juvin, Kolakušić, Kósa, Meuthen, Radačovský, Rivière, Schaller-Baross, Sinčić, Tóth, Trócsányi, Uhrík

PPE: Hölvényi, Lexmann, Pollák

The Left: Konečná

Nein-Stimmen: 451

ECR: Bourgeois, Kanko

NI: Beghin, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzi, Ferrara, Furore, Giarrusso, Gyöngyösi, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Ždanoka

PPE: Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Arimont, Arłukowicz, Băsescu, Bellamy, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Blaga, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buda, Buzek, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, Colin-Oesterlé, van Dalen, Danjean, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Duda, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Evren, Falcă, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Fourlas, Frankowski, Franssen, Gahler, Gieseke, Halicki, Hansen, Hava, Herbst, Hetman, Hohlmeier, Hortefeux, Hübner, Jahr, Jarubas, Juknevičienė, Kalinowski, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kopacz, Kubilius, Kypouropoulos, de Lange, Lega, Lenaers, Lewandowski, Liese, López-Istúriz White, Łukacijewska, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Marinescu, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Morano, Mortler, Mureşan, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Olbrycht, Patriciello, Pereira Lúcia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Polfjård, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sander, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Seekatz, Sikorski, Simon, Skyttedal, Šojdrová, Sokol, Spyrali, Stavrou, Štefanec, Terras, Thaler, Tobé, Tomac, Tomc, Verheyen, Vincze, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winkler, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko, Zver

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoş, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Charanzová, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Dlabajová, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Farreng, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Glueck, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hlaváček, Hojsík, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Knotek, Körner, Kovařík, Kyrtos, Kyuchuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Miţu, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pîslaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzema, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiek, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Avram, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Beňová, Biedroń, Bischoff, Blinkevičiūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Cimoszewicz, Ciuhodaru, Covassi, Creţu, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecker, Fernández, Fritzon, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Grapini, Gualmini, Guillaume, Heide, Heinäluoma, Homs Ginel, Hristov, Incir, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larrourou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Manda, Marques Margarida, Marques Pedro, Matić, Mavrides, Maxová, Mebarek, Mikser, Miller, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Negrescu, Nica, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Picula, Plumb, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Tudose, Ujhelyi, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Vitanov, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Measure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Vers/ALE: Alfonsi, Auken, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grünenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Enthaltungen: 2

S&D: Hajšel, Roth Neveďalová

64. B9-0189/2023 — Nach Bezugsvermerk 37 — Änd. 12

Ja-Stimmen: 110

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Fiocchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Jurzyca, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rooker, Rookmaker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheş, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Annemans, Bardella, Basso, Beck, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Buchheit, Campomenosi, Ceccardi, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Fest, Gancia, Gazzini, Ghidoni, Grant, Haider, Hakkarainen, Krah, Kuhs, Lancini, Limmer, Mayer, Panza, Reil, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen, Zambelli, Zanni, Zimniok

NI: Bocskor, Deli, Gyöngyösi, Györi, Járóka, Kolakušić, Kósa, Meuthen, Radačovský, Schaller-Baross, Sinčić, Tóth, Trócsányi

S&D: Ciuhodaru, Creţu, Grapini, Tudose

Nein-Stimmen: 437

ID: Androuët, Beigneux, Bilde, Bruna, Chagnon, Garraud, Griset, Jamet, Joron, Lebreton, Mariani

NI: Buschmann, Comín i Oliveres, Giarrusso, de Graaff, Juvin, Puigdemont i Casamajó, Ždanoka

PPE: Amaro, Arias Echeverría, Arimont, Băsescu, Bellamy, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Blaga, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buda, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, Colin-Oesterlé, van Dalen, Danjean, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Duda, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Evren, Falcă, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Fourlas, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Hansen, Hava, Herbst, Hohlmeier, Hölvényi, Hortefeux, Jahr, Juknevičienė, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kubilius, Kypourou, de Lange, Lega, Lenaers, Lexmann, Liese, López-Istúriz White, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Marinescu, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Morano, Mortler, Mureşan, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Patriciello, Pereira Lúcia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Polfjård, Pollák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sander, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Simon, Skyttedal, Šojdrová, Sokol, Spyrali, Stavrou, Štefanec, Terras, Thaler, Tobé, Tomac, Tomc, Vaidere, Verheyen, Vincze, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winkler, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko, Zver

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoş, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Charanzová, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Dlabajová, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Farreng, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Glueck, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hlaváček, Hojsík, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Knotek, Körner, Kovařík, Kyrtos, Kyuchyuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Miţu, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pîslaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzema, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiezik, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Avram, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Beňová, Biedroń, Bischoff, Blinkiewicz, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Cimoszewicz, Covassi, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzson, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Gualmini, Guillaume, Heide, Heinäluoma, Homs Ginel, Hristov, Incir, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larrourou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Manda, Marques Margarida, Marques Pedro, Matić, Mavrides, Maxová, Mebarek, Mikser, Miller, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Negrescu, Nica, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Picula, Plumb, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Roth Nevedalová, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Ujhelyi, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Vitanov, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Aubry, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Konečná, Kountoura, MacManus, Maurel, Measure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Bloss, Breyer, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grunenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Enthaltungen: 30

ECR: Bourgeois, Kanko

NI: Bay, Beghin, Castaldo, Danzi, Donato, Ferrara, Furore, Pignedoli, Rivière, Uhrík

PPE: Adamowicz, Arłukowicz, Buzek, Frankowski, Halicki, Hetman, Hübner, Jarubas, Kalinowski, Kopacz, Lewandowski, Łukacijewska, Sikorski

The Left: Botenga, Gusmão, Matias

Verts/ALE: Jakeliūnas, Ropè

Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten

Nein-Stimmen: Bardella, Rougé

65. B9-0189/2023 — Nach Bezugsvermerk 37 — Änd. 15

Ja-Stimmen: 90

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Fidanza, Fiocchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Jurzyca, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodebski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rooker, Rookmaker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheş, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Anderson, Annemans, Bardella, Blaško, Buchheit, De Man, Fest, Haider, Hakkarainen, Krah, Kuhs, Limmer, Madison, Mayer, Reil, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen, Zimniok

NI: Bocskor, Deli, de Graaff, Gyöngyösi, Györi, Járóka, Kolakušić, Kósa, Meuthen, Schaller-Baross, Sinčić, Tóth, Trócsányi

PPE: Zver

S&D: Avram, Ciuhodaru, Crețu, Grapini, Manda, Negrescu, Tudose

Nein-Stimmen: 429

ID: Androuët, Beigneux, Bilde, Bruna, Chagnon, Garraud, Griset, Jamet, Joron, Lebreton, Mariani, Rougé

NI: Buschmann, Comín i Oliveres, Giarrusso, Juvín, Puigdemont i Casamajó, Ždanoka

PPE: Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Arimont, Băsescu, Bellamy, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Blaga, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buda, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, Colin-Oesterlé, van Dalen, Danjean, Doleschal, Dorfmann, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Evren, Falcă, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Fourlas, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Hansen, Hava, Herbst, Hohlmeier, Hölvényi, Hortefeux, Hübner, Jahr, Juknevičienė, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kubilius, Kypourou, de Lange, Lega, Lexmann, Liese, López-Istúriz White, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Marinescu, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Montserrat, Morano, Mortler, Mureșan, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Patriciello, Pereira Lúcia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Polfjård, Pollák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sander, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Simon, Skyttedal, Šojdrová, Sokol, Spyrali, Stavrou, Štefanec, Terras, Thaler, Tobé, Tomac, Tomc, Vaidere, Verheyen, Vincze, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winkler, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoș, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Charanzová, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Dlabajová, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Farreng, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Glueck, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hlaváček, Hojsík, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Knotek, Körner, Kovařík, Kyrtos, Kyuchyuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mituța, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pîslaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzeema, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiek, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Beňová, Biedroń, Bischoff, Blinkevičiūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Cimoszewicz, Covassi, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Fernández, Fritzon, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Gualmini, Guillaume, Heide, Heinäluoma, Homs Ginel, Hristov, Incir, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larroustou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Marques Margarida, Marques Pedro, Matić, Mavrides, Maxová, Mebarek, Mikser, Miller, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Nica, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Picula, Plumb, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Roth Neveďalová, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tinagli, Toia, Ujhelyi, Van Brempt, Vind, Vitanov, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Aubry, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Konečná, Kountoura, MacManus, Maurel, Measure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Bloss, Breyer, Brimont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grunenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, von Cramon-Taubadel, Waitz, Wiener

Enthaltungen: 52

ECR: Bourgeois, Kanko

ID: Adinolfi Matteo, Basso, Bonfrisco, Borchia, Campomenosi, Ceccardi, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, Gancia, Gazzini, Ghidoni, Grant, Lancini, Panza, Rinaldi, Sardone, Tovaglieri, Zambelli, Zanni

NI: Bay, Beghin, Castaldo, Danzi, Donato, Ferrara, Furore, Pignedoli, Radačovský, Rivière, Uhrík

PPE: Adamowicz, Arłukowicz, Buzek, Duda, Frankowski, Halicki, Hetman, Jarubas, Kalinowski, Kopacz, Lewandowski, Łukacijewska, Sikorski

S&D: Hajšel

The Left: Botenga, Gusmão, Matias

Verts/ALE: Jakeliūnas

Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten

Nein-Stimmen: Bardella

66. B9-0189/2023 — Erwägung A — Änd. 18

Ja-Stimmen: 137

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Bourgeois, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Fiocchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Jurzyca, Kanko, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rooker, Rookmaker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stananelli, Szydło, Terheș, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beck, Beigneux, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Buchheit, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, Fest, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Haider, Hakkarainen, Jamet, Joron, Krah, Kuhs, Lancini, Lebreton, Limmer, Madison, Mariani, Mayer, Panza, Reil, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen, Zambelli, Zanni, Zimniok

NI: Bay, Bocskor, Deli, Donato, de Graaff, Győri, Járóka, Juvin, Kolakušić, Kósa, Rivière, Schaller-Baross, Sinčić, Tóth, Trócsányi, Uhrík

PPE: Bellamy, Evren, Hölvényi, Lexmann, Morano, Pollák, Šojdrová, Štefanec, Zver

S&D: Agius Saliba, Beňová, Cutajar, Grapini, Hajšel, Roth Nevedálová

The Left: Konečná

Nein-Stimmen: 425

NI: Beghin, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzi, Ferrara, Furore, Giarrusso, Gyöngyösi, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Ždanoka

PPE: Adamowicz, Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Arimont, Arłukowicz, Băsescu, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Blaga, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buda, Buzek, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, Danjean, De Meo, Dorfmann, Duda, Düpont, Ehler, Falcă, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Fourlas, Frankowski, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Halicki, Hansen, Hava, Herbst, Hetman, Hohlmeier, Hortefeux, Hübner, Jahr, Juknevičienė, Kalinowski, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kopacz, Kubilius, Kypourou, de Lange, Lega, Lenaers, Lewandowski, Liese, López-Istúriz White, Łukacijewska, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Marinescu, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Mortler, Mureșan, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Olbrycht, Patriciello, Pereira Lídia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Polfjärd, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sander, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Sikorski, Simon, Skyttedal, Sokol, Spyra, Stavrou, Terras, Thaler, Tobé, Tomac, Tomc, Vaidere, Verheyen, Vincze, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winkler, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zovko

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoș, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Charanzová, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Dlabajová, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Farreng, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Glueck, Goerens, Gozi, Grošelj, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hlaváček, Hojsík, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Knotek, Körner, Kovařík, Kyrtos, Kyuchyuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mituța, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pislariu, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinze, Riquet, Rodríguez Ramos, Smedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiezik, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Avram, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Biedroń, Bischoff, Blinkiewicz, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Cimoszewicz, Ciuhodaru, Covassi, Crețu, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzos, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Gualmini, Guillaume, Heide, Heinäluoma, Homs Ginel, Hristov, Incir, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larroustou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Manda, Marques Margarida, Marques Pedro, Matić, Mavrides, Maxová, Mebarek, Mikser, Miller, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Negrescu, Nica, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picerno, Picula, Plumb, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Ronai, Rondinelli, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Tudose, Ujhelyi, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Vitanov, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Kountoura, MacManus, Maurel, Mesure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grünenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Mathieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, Wiener

Enthaltungen: 5**PPE:** Colin-Oesterlé, van Dalen**S&D:** Kohut**The Left:** Gusmão, Matias**67. B9-0189/2023 — Nach Erwägung A — Änd. 13****Ja-Stimmen: 80**

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Fiocchi, Fotyga, Fragkos, Hoogeveen, Ilčić, Jaki, Jurzyca, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rookens, Rookmaker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheş, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Annemans, Blaško, De Man, Haider, Hakkarainen, Madison, Mayer, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen**NI:** Bocskor, Deli, Gyöngyösi, Győri, Járóka, Kósa, Meuthen, Schaller-Baross, Sinčić, Tóth, Trócsányi**PPE:** Marinescu**S&D:** Avram, Beňová, Ciuhodaru, Creţu, Grapini, Manda, Roth Nevedalová, Tudose**Nein-Stimmen: 443**

ID: Anderson, Androuët, Bardella, Beck, Beigneux, Bilde, Bruna, Buchheit, Chagnon, Fest, Garraud, Griset, Jamet, Joron, Krah, Kuhs, Lebreton, Limmer, Mariani, Reil, Rougé, Zimniok

NI: Buschmann, Comín i Oliveres, Giarrusso, de Graaff, Juvin, Puigdemont i Casamajó, Ždanoka

PPE: Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Arimont, Bănescu, Bellamy, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Blaga, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buda, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, Colin-Oesterlé, van Dalen, Danjean, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Evren, Falcă, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Fourlas, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Hansen, Hava, Herbst, Hohlmeier, Hölvényi, Hortefeux, Hübner, Jahr, Juknevičienė, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kubilius, Kypourouopoulos, de Lange, Lega, Lenaers, Lexmann, Liese, López-Istúriz White, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Monserrat, Morano, Mortler, Mureşan, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Patriciello, Pereira Lídia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Polfjård, Pollák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sander, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Simon, Skyttedal, Šojdrová, Sokol, Spyraiki, Stavrou, Štefanec, Terras, Thaler, Tobé, Tomac, Tomc, Vaidere, Verheyen, Vincze, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winkler, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko, Zver

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoş, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Charanzová, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Dlabajová, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Farreng, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Glueck, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hlaváček, Hojsík, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Knotek, Körner, Kovařík, Kyrtos, Kyuchyuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Miţu, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pîslaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzema, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiezik, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Biedroń, Bischoff, Blinkevičiūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvahais, Cerdas, Chahim, Cimoszewicz, Covassi, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzon, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Gualmini, Guillaume, Heide, Heinäluoma, Homs Ginel, Hristov, Incir, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Kohut,

Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larroustourou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Marques Margarida, Marques Pedro, Matić, Mavrides, Maxová, Mebarek, Mikser, Miller, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Negrescu, Nica, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Picula, Plumb, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Ujhelyi, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Vitanov, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Aubry, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Konečná, Kountoura, MacManus, Maurel, Measure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Boeselager, Breyer, Brimont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grünenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, Wiener

Enthaltungen: 51

ECR: Bourgeois, Kanko

ID: Adinolfi Matteo, Basso, Bonfrisco, Borchia, Campomenosi, Ceccardi, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, Gazzini, Ghidoni, Grant, Lancini, Panza, Rinaldi, Sardone, Tovaglieri, Zambelli, Zanni

NI: Bay, Beghin, Castaldo, Danzi, Donato, Ferrara, Furore, Pignedoli, Radačovský, Rivière, Uhrík

PPE: Adamowicz, Arłukowicz, Buzek, Duda, Frankowski, Halicki, Hetman, Jarubas, Kalinowski, Kopacz, Lewandowski, Łukacijewska, Sikorski

S&D: Hajšel

The Left: Botenga, Gusmão, Matias

Verts/ALE: Jakeliūnas

68. B9-0189/2023 — Nach Erwägung A — Änd. 19

Ja-Stimmen: 113

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Jurzyca, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rooker, Rookmaker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheš, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beigneux, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Haider, Hakkarainen, Jamet, Lancini, Lebreton, Madison, Mariani, Mayer, Panza, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen, Zambelli, Zanni

NI: Bay, Bocskor, Deli, Donato, de Graaff, Győri, Járóka, Juvin, Kolakušić, Kósa, Meuthen, Rivière, Schaller-Baross, Sinčić, Tóth, Trócsányi

PPE: Bellamy, Hölvényi

S&D: Grapini

Nein-Stimmen: 446

NI: Beghin, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzi, Ferrara, Furore, Giarrusso, Gyöngyösi, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Ždanoka

PPE: Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Arimont, Arlukowicz, Băsescu, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Blaga, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buda, Buzek, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, Colin-Oesterlé, van Dalen, Danjean, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Duda, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Evren, Falcă, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Fourlas, Frankowski, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Halicki, Hansen, Hava, Herbst, Hetman, Hohlmeier, Hortefeux, Hübner, Jahr, Jarubas, Juknevičienė, Kalinowski, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kopacz, Kubilius, Kypourouopoulos, de Lange, Lega, Lenaers, Lewandowski, Lexmann, Liese, López-Istúriz White, Łukacijewska, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Marinescu, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Morano, Mortler, Mureșan, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Olbrycht, Patriciello, Pereira Lúcia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Polfjård, Pollák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sander, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Sikorski, Simon, Skyttedal, Šojdrová, Spyra, Stavrou, Štefanec, Terras, Thaler, Tobé, Tomac, Tomc, Vaidere, Verheyen, Vincze, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winkler, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoș, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Charanzová, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Dlabajová, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Farreng, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Glueck, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hlaváček, Hojsík, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Knotek, Körner, Kovařík, Kyrtos, Kyuchyuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mița, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pîslaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzema, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiek, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Avram, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Beňová, Biedroń, Bischoff, Blinkevičiūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Cimoszewicz, Ciuhodaru, Covassi, Crețu, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecker, Fernández, Fritzon, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Gualmini, Guillaume, Heide, Heinäluoma, Homs Ginel, Hristov, Incir, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larroustou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Manda, Marques Margarida, Marques Pedro, Matić, Mavrides, Maxová, Mebarek, Mikser, Müller, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Negrescu, Nica, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Picula, Plumb, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Roth Neveďalová, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Tudose, Ujhelyi, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Vitanov, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Konečná, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Mesure, Michels, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grunenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, Waitz, Wiener

Enthaltungen: 16

ECR: Bourgeois, Kanko

ID: Anderson, Beck, Buchheit, Fest, Krah, Kuhs, Limmer, Reil, Zimniok

NI: Radačovský, Uhrík

PPE: Sokol, Zver

S&D: Hajšel

69. B9-0189/2023 — Nach Erwägung A — Änd. 14

Ja-Stimmen: 78

ECR: Aguilar, Berg, Bielan, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Fiocchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Jurzyca, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Rafalska, Rookens, Rookmaker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Szydło, Terheş, Tobiszowski, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Anderson, Annemans, Beck, Blaško, Buchheit, De Man, Fest, Haider, Hakkarainen, Krah, Kuhs, Limmer, Madison, Mayer, Reil, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen, Zimniok

NI: Castaldo, de Graaff, Gyöngyösi, Kolakušić, Meuthen, Sinčić

S&D: Avram, Beňová, Ciuhodaru, Crețu, Grapini, Manda, Roth Neveďalová, Tudose

Nein-Stimmen: 444

ID: Androuët, Bardella, Beigneux, Bilde, Bruna, Chagnon, Garraud, Griset, Jamet, Joron, Lebreton, Mariani, Rougé

NI: Buschmann, Comín i Oliveres, Giarrusso, Juvin, Puigdemont i Casamajó, Ždanoka

PPE: Adamowicz, Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Arimont, Arłukowicz, Băsescu, Bellamy, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Bilčík, Blaga, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buda, Buzek, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, Colin-Oesterlé, van Dalen, Danjean, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Duda, Düpont, Estaràs Ferragut, Evren, Falcă, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Fourlas, Frankowski, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Halicki, Hansen, Hava, Herbst, Hetman, Hohlmeier, Hölvényi, Hortefeux, Hübner, Jahr, Jarubas, Juknevičienė, Kalinowski, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kopacz, Kubilius, Kypourou, de Lange, Lega, Lewandowski, Lexmann, Liese, López-Istúriz White, Łukacijewska, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Marinescu, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Montserrat, Morano, Mortler, Mureșan, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Olbrycht, Patriciello, Pereira Lúcia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Polfjård, Pollák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sander, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Sikorski, Simon, Skyttedal, Šojdrová, Sokol, Spyrali, Stavrou, Štefanec, Terras, Thaler, Tobé, Tomac, Tomc, Vaidere, Verheyen, Vincze, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winkler, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zovko, Zver

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoș, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Charanzová, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Dlabajová, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Farreng, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Glueck, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hlaváček, Hojsík, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Knotek, Körner, Kovařík, Kyrtos, Kyuchuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mițuța, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pîslaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzeema, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiezik, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Biedroń, Bischoff, Blinkevičiūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Cerdas, Chahim, Cimoszewicz, Covassi, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzon, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Gualmini, Guillaume, Heide, Heinäluoma, Homs Ginel, Hristov, Incir, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larrourou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Marques Margarida, Marques Pedro, Matic, Mavrides, Maxová, Mebarek, Mikser, Miller, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Negrescu, Nica, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Picula, Plumb, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Ujhelyi, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Vitanov, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Konečná, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Measure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grünenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, Waitz, Wiener

Enthaltungen: 51

ECR: Berlatto, Bourgeois, Kanko, Nesci, Procaccini, Sofo, Stancanelli, Vondra, Zahradil

ID: Adinolfi Matteo, Basso, Bonfrisco, Borchia, Campomenosi, Ceccardi, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, Gancia, Gazzini, Ghidoni, Grant, Lancini, Panza, Rinaldi, Sardone, Tovaglieri, Zambelli, Zanni

NI: Bay, Beghin, Bocskor, Danzi, Deli, Donato, Ferrara, Furore, Győri, Járóka, Kósa, Pignedoli, Radačovský, Rivière, Schaller-Baross, Tóth, Trócsányi, Uhrík

S&D: Hajšel, Kohut

Verts/ALE: Jakeliūnas

70. B9-0189/2023 — Nach Erwägung A — Änd. 16

Ja-Stimmen: 80

ECR: Aguilar, Berg, Berlatto, Bielan, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Fiocchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Jurzyca, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rooker, Rookmaker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheş, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Annemans, Blaško, De Man, Haider, Hakkarainen, Madison, Mayer, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen

NI: Bocskor, Deli, de Graaff, Gyöngyösi, Győri, Járóka, Kolakušić, Kósa, Meuthen, Schaller-Baross, Sinčić, Tóth, Trócsányi

PPE: Ehler, Zver

S&D: Beňová, Ciuhodaru, Grapini, Roth Neveďalová

Nein-Stimmen: 443

ID: Anderson, Androuët, Bardella, Beck, Beigneux, Bilde, Bruna, Buchheit, Chagnon, Fest, Garraud, Griset, Jamet, Joron, Krah, Kuhs, Lebreton, Limmer, Mariani, Reil, Rougé, Zimniok

NI: Buschmann, Comín i Oliveres, Giarrusso, Juvin, Puigdemont i Casamajó, Ždanoka

PPE: Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Arimont, Băsescu, Bellamy, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Blaga, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buda, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, Colin-Oesterlé, van Dalen, Danjean, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Düpont, Estaràs Ferragut, Evren, Falcă, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Fourlas, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Hansen, Hava, Herbst, Hohlmeier, Hölvényi, Hortefeux, Hübner, Jahr, Juknevičienė, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kubilius, Kypourou, de Lange, Lega, Lenaers, Lexmann, Liese, López-Istúriz White, Lutgen, Maldeikienė, Manders, Mandl, Marinescu, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Morano, Mortler, Mureşan, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Patriciello, Pereira Lúcia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Polfjård, Pollák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sander, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Simon, Skyttedal, Šojdrová, Sokol, Spyrali, Stavrou, Štefanec, Terras, Thaler, Tobé, Tomac, Tomc, Vaidere, Verheyen, Vincze, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winkler, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoş, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Charanzová, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Dlabajová, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Farreng, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Glueck, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hlaváček, Hojsík, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Knotek, Körner, Kovařík, Kyrtos, Kyuchuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mituța, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Orville, Paet, Pagazartundúa, Pekkarinen, Petersen, Pislaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzema, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiezik, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Avram, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Biedroń, Bischoff, Blinkievičiūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Cimoszewicz, Covassi, Crețu, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzon, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Gualmini, Guillaume, Heide, Heinäluoma, Homs Ginel, Hristov, Incir, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larrourou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Manda, Marques Margarida, Marques Pedro, Matić, Mavrides, Maxová, Mebarek, Mikser, Miller, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Negrescu, Nica, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picula, Plumb, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Tudose, Ujhelyi, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Vitanov, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Aubry, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Konečná, Kountoura, MacManus, Measure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grunenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, Waitz

Enthaltungen: 52

ECR: Bourgeois, Kanko

ID: Adinolfi Matteo, Basso, Bonfrisco, Borchia, Campomenosi, Ceccardi, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, Gancia, Gazzini, Ghidoni, Grant, Lancini, Panza, Rinaldi, Sardone, Tovaglieri, Zambelli, Zanni

NI: Bay, Beghin, Castaldo, Danzi, Donato, Ferrara, Furore, Pignedoli, Radačovský, Rivière, Uhrík

PPE: Adamowicz, Arłukowicz, Buzek, Duda, Frankowski, Halicki, Hetman, Jarubas, Kalinowski, Kopacz, Lewandowski, Łukacijewska, Sikorski

S&D: Hajšel

The Left: Botenga, Gusmão, Matias

Verts/ALE: Jakeliūnas

71. B9-0189/2023 — Nach Erwägung A — Änd. 17

Ja-Stimmen: 124

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Focchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Kempa, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rooken, Rookmaker, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheš, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beck, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Buchheit, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Fest, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Haider, Hakkarainen, Jamet, Joron, Krah, Kuhs, Lancini, Lebreton, Limmer, Madison, Mariani, Mayer, Panza, Reil, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen, Zambelli, Zanni, Zimniok

NI: Bay, Bocskor, Deli, Donato, de Graaff, Gyöngyösi, Györi, Járóka, Juvin, Kósa, Meuthen, Radačovský, Rivière, Schaller-Baross, Sinčić, Tóth, Trócsányi, Uhrík

PPE: Hölvényi, Zver

S&D: Agius Saliba, Grapini

The Left: Konečná

Nein-Stimmen: 450**ECR:** Bourgeois, Kanko**NI:** Beghin, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzi, Ferrara, Furore, Giarrusso, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Ždanoka**PPE:** Adamowicz, Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Arimont, Arłukowicz, Băsescu, Bellamy, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Blaga, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buda, Buzek, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, Colin-Oesterlé, van Dalen, Danjean, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Duda, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Evren, Falcă, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Furlas, Frankowski, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Halicki, Hansen, Hava, Herbst, Hetman, Hohlmeier, Hortefeux, Hübner, Jahr, Jarubas, Juknevičienė, Kalinowski, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kopacz, Kubilius, Kypourou, de Lange, Lega, Lenaers, Lewandowski, Lexmann, Liese, López-Istúriz White, Łukacijewska, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Marinescu, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Morano, Mortler, Mureșan, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Olbrycht, Patricello, Pereira Lúcia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Polfjärd, Pollák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sander, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Sikorski, Simon, Skyttedal, Šojdrová, Sokol, Spyraki, Stavrou, Štefanec, Terras, Thaler, Tobé, Tomac, Tomc, Vaidere, Verheyen, Vincze, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winkler, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko**Renew:** Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoș, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Charanzová, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Dlabajová, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Farreng, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Glueck, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hlaváček, Hojsík, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Knotek, Körner, Kovařík, Kyrtos, Kyuchyuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mituța, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pîslaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzema, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiek, Yenbou, Yon-Courtin**S&D:** Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Avram, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Beňová, Biedroń, Bischoff, Blinkevičiūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Cimoszewicz, Ciuhodaru, Covassi, Crețu, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzon, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Gualmini, Guillaume, Heide, Heinäluoma, Homs Ginel, Hristov, Incir, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larrourou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Manda, Marques Margarida, Marques Pedro, Matić, Mavrides, Maxová, Mebarek, Mikser, Miller, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Negrescu, Nica, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Picula, Plumb, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Roth Neveďalová, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Tudose, Ujhelyi, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Vitanov, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho**The Left:** Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Mesure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace**Verts/ALE:** Alfonsi, Auken, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grunenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, Waitz, Wiener**Enthaltungen: 3****ECR:** Jurzyca, Ruissen**S&D:** Hajšel**Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten****Ja-Stimmen:** Bellamy

72. B9-0189/2023 — Nach Erwägung B — Änd. 20

Ja-Stimmen: 125

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Fiocchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Jurzyca, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rooker, Rookmaker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheš, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beck, Beigneux, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Buchheit, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Fest, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Haider, Hakkarainen, Jamet, Joron, Krah, Kuhs, Lancini, Lebreton, Limmer, Madison, Mariani, Mayer, Panza, Reil, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen, Zambelli, Zanni, Zimniok

NI: Bay, Bocskor, Deli, Donato, de Graaff, Győri, Járóka, Kolakušić, Kósa, Meuthen, Radačovský, Rivière, Schaller-Baross, Sinčić, Tóth, Trócsányi, Uhrík

PPE: Hölvényi

S&D: Grapini

The Left: Konečná

Nein-Stimmen: 448

NI: Beghin, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzi, Ferrara, Furore, Giarrusso, Gyöngyösi, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Ždanoka

PPE: Adamowicz, Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Arimont, Arłukowicz, Băsescu, Bellamy, Benjumea, Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Blaga, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buda, Buzek, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, Colin-Oesterlé, van Dalen, Danjean, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Duda, Düpont, Ehler, Estarás Ferragut, Evren, Falcă, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Furlas, Frankowski, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Halicki, Hansen, Hava, Herbst, Hetman, Hohlmeier, Hortefeux, Hübner, Jahr, Jarubas, Juknevičienė, Kalinowski, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kopacz, Kubilius, Kypourouopoulos, de Lange, Lega, Lenaers, Lewandowski, Lexmann, Liese, López-Istúriz White, Łukacijewska, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Marinescu, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Montserrat, Morano, Mortler, Mureșan, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Olbrycht, Patriciello, Pereira Lúcia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Polfjärd, Pollák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sander, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Sikorski, Skyttedal, Šojdrová, Sokol, Spyraiki, Stavrou, Štefanec, Terras, Thaler, Tobé, Tomac, Tomc, Vaidere, Verheyen, Vincze, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winkler, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoș, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Charanzová, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Dlabajová, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Farreng, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Glueck, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hlaváček, Hojsík, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Knotek, Körner, Kovařík, Kyrtos, Kyuchyuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mițuța, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pîslaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzeema, Riquet, Rodríguez Ramos, Smedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiezik, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Avram, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Beňová, Biedroń, Bischoff, Blinkevičiūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Cimoszewicz, Ciuhodaru, Covassi, Crețu, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzson, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Gualmini, Guillaume, Heide, Heinäluoma, Homs Ginel, Hristov, Incir, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larrourou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Manda, Marques Margarida, Marques Pedro, Matić, Mavrides, Maxová, Mebarek, Mikser, Miller, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Negrescu, Nica, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Picula, Plumb, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Roth Neveďalová, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Tudose, Ujhelyi, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Vitanov, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Mesure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Auken, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grunenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, Waitz, Wiener

Enthaltungen: 3

ECR: Bourgeois, Kanko

PPE: Zver

Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten

Ja-Stimmen: Bellamy

73. B9-0189/2023 — Nach Erwägung C — Änd. 21

Ja-Stimmen: 121

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Fiocchi, Fotyga, Fragkos, Hoogeveen, Ilčić, Jaki, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodebski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Moźdzanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rooker, Rookmaker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheş, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beck, Beigneux, Bilde, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Buchheit, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Fest, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Haider, Hakkarainen, Jamet, Joron, Krah, Kuhs, Lancini, Lebreton, Limmer, Madison, Mariani, Mayer, Panza, Reil, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen, Zambelli, Zanni, Zimniok

NI: Bay, Bocskor, Deli, Donato, de Graaff, Győri, Járóka, Kolakušić, Kósa, Meuthen, Radačovský, Rivière, Schaller-Baross, Sinčić, Tóth, Trócsányi, Uhrík

PPE: Bellamy, Hölvényi, Zver

S&D: Grapini

Nein-Stimmen: 444

NI: Beghin, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzì, Ferrara, Furore, Giarrusso, Gyöngyösi, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Ždanoka

PPE: Adamowicz, Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Arimont, Arłukowicz, Băsescu, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Blaga, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buda, Buzek, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, Colin-Oesterlé, van Dalen, Danjean, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Duda, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Evren, Falcă, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Furlas, Frankowski, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Halicki, Hansen, Hava, Herbst, Hetman, Hohlmeier, Hübner, Jahr, Jarubas, Juknevičienė, Kalinowski, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kopacz, Kubilius, Kypourou, de Lange, Lega, Lenaers, Lewandowski, Lexmann, Liese, López-Istúriz White, Łukacijewska, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Marinescu, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Morano, Mortler, Mureşan, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Olbrycht, Patriciello, Pereira Lúcia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Polfjärd, Pollák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sander, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Sikorski, Simon, Skyttedal, Šojdrová, Spyrali, Stavrou, Štefanec, Terras, Thaler, Tobé, Tomac, Tomc, Vaidere, Verheyen, Vincze, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winkler, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoș, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Charanzová, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Dlabajová, Ďuriš Nicholsonová, Farrang, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Glueck, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hlaváček, Hojsík, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Knotek, Körner, Kovařík, Kyrtos, Kyuchyuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mituța, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pîslaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzeema, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiek, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Avram, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Beňová, Biedroń, Bischoff, Blinkievičiūtė, Borzan, Brgelez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Cimoszewicz, Ciuhodaru, Covassi, Crețu, Cutajar, De Basso, De Castro, Dobrev, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzon, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Gualmini, Guillaume, Heide, Heinäluoma, Homs Ginel, Hristov, Incir, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larrourou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Manda, Marques Margarida, Marques Pedro, Matić, Mavrides, Maxová, Mebarek, Mikser, Miller, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Negrescu, Nica, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picula, Plumb, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Roth Neveďalová, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Tudose, Ujhelyi, Van Brempt, Vind, Vitanov, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Konečná, Kountoura, MacManus, Matias, Measure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grunenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, Waitz, Wiener

Enthaltungen: 5

ECR: Bourgeois, Jurzyca, Kanko

PPE: Sokol

S&D: Hajšel

74. B9-0189/2023 — Erwägung D — Änd. 225

Ja-Stimmen: 134

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Fiocchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Jurzyca, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Pořeba, Procaccini, Rafalska, Rooker, Rookmaker, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheš, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beck, Beigneux, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Buchheit, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Fest, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Haider, Hakkarainen, Jamet, Joron, Kuhs, Lancini, Lebreton, Limmer, Madison, Mariani, Mayer, Panza, Reil, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen, Zambelli, Zanni, Zimniok

NI: Bay, Bocskor, Deli, Donato, de Graaff, Győri, Járóka, Kolakušić, Kósa, Meuthen, Radačovský, Rivière, Schaller-Baross, Sinčić, Tóth, Trócsányi, Uhrík

PPE: Bellamy, Danjean, Evren, Hölvényi, Morano, Mussolini, Sander

Renew: Charanzová, Dlabajová, Hlaváček, Kovařík

S&D: Beňová, Ciuhodaru

The Left: Konečná

Nein-Stimmen: 434

NI: Beghin, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzi, Ferrara, Furore, Giarrusso, Gyöngyösi, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Ždanoka

PPE: Adamowicz, Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Arimont, Arłukowicz, Băsescu, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Blaga, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buda, Buzek, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, van Dalen, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Duda, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Falcă, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Furlas, Frankowski, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Halicki, Hansen, Hava, Herbst, Hetman, Hohlmeier, Hortefeux, Hübner, Jahr, Jarubas, Juknevičienė, Kalinowski, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kopacz, Kypouropoulos, de Lange, Lega, Lenaers, Lewandowski, Lexmann, Liese, López-Istúriz White, Łukacijewska, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Marinescu, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Mortler, Mureșan, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Olbrycht, Patriciello, Pereira Lídia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Polfjård, Pollák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Sikorski, Simon, Skyttedal, Šojdrová, Sokol, Spyrači, Stavrou, Štefanec, Terras, Thaler, Tobé, Tomac, Tomc, Vaidere, Verheyen, Vincze, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winkler, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zdechovský, Zovko, Zver

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoș, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Donáth, Đuriš Nicholsonová, Farreng, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Glueck, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hojsík, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Knotek, Körner, Kyrtos, Kyuchyuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mituța, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pîslaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzeema, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiek, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Avram, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Biedroń, Bischoff, Blinkevičiūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Chahim, Cimoszewicz, Covassi, Crețu, De Basso, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzson, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Grapini, Gualmini, Guillaume, Heide, Heinäluoma, Homs Ginel, Hristov, Incir, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Lalucq, Lange, Larroustourou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Manda, Marques Margarida, Marques Pedro, Matić, Mavrides, Maxová, Mebarek, Mikser, Miller, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Negrescu, Nica, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Picula, Plumb, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Roth Neveďalová, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanisev, Tax, Tinagli, Toia, Tudose, Ujhelyi, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Vitinov, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Kountoura, MacManus, Matias, Maurel, Mesure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grünenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, Waitz, Wiener

Enthaltungen: 5

ECR: Bourgeois, Kanko, Ruissen

PPE: Colin-Oesterlé

S&D: Hajšel

75. B9-0189/2023 — Nach Erwägung E — Änd. 23

Ja-Stimmen: 148

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Bourgeois, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Jurzyca, Kanko, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rooker, Rookmaker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheş, Tobiszowski, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beck, Beigneux, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Buchheit, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Fest, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Haider, Hakkarainen, Jamet, Joron, Krah, Kuhs, Lancini, Lebreton, Limmer, Madison, Mariani, Mayer, Panza, Reil, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen, Zambelli, Zanni, Zimniok

NI: Bay, Bocskor, Danzi, Deli, Donato, Furore, de Graaff, Györi, Járóka, Kolakušić, Kósa, Meuthen, Pignedoli, Radačovský, Rivière, Schaller-Baross, Sinčić, Tóth, Trócsányi, Uhrík, Ždanoka

PPE: van Dalen, Šojdrová

S&D: Beňová, Ciuhodaru, Grapini, Hajšel, Manda, Negrescu, Roth Nevedalová, Tudose

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Gusmão, Konečná, Matias, Maurel, Mesure, Omarjee, Pelletier, Wallace

Verts/ALE: Jakeliūnas

Nein-Stimmen: 408

ECR: Vondra, Zahradil

NI: Beghin, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Ferrara, Giarrusso, Puigdemont i Casamajó

PPE: Adamowicz, Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Arimont, Arłukowicz, Băsescu, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Blaga, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buda, Buzek, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Duda, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Evren, Falcă, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Furlas, Frankowski, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Halicki, Hansen, Hava, Herbst, Hetman, Hohlmeier, Hortefeux, Hübner, Jahr, Jarubas, Juknevičienė, Kalinowski, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kopacz, Kubilius, Kypourouopoulos, de Lange, Lega, Lenaers, Lewandowski, Lexmann, Liese, López-Istúriz White, Łukacijewska, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Marinescu, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Morano, Mortler, Mureşan, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Olbrycht, Patriciello, Pereira Lúcia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Polfjård, Pollák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sander, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Sikorski, Simon, Skytvedal, Sokol, Spyra, Stavrou, Štefanec, Terras, Thaler, Tobé, Tomac, Tomc, Vaidere, Verheyen, Vincze, Voss, Vozemberg-Varionidi, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winkler, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zovko

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoş, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Charanzová, Chastel, Cseh, Danti, Decerle, Dlabajová, Donáth, Farreng, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Glueck, Goerens, Gozi, Grošelj, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hlaváček, Hojsík, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Knotek, Körner, Kovařík, Kyrtos, Kyuchyuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Mituța, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pîslaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzema, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiek, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Arena, Avram, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Biedron, Bischoff, Blinkevičiūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Cimoszewicz, Covassi, Creţu, Cutajar, De Basso, De Castro, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzon, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Gualmini, Guillaume, Heide, Heinäluoma, Homs Ginel, Hristov, Incir, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larroustourou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Marques Margarida, Marques Pedro, Matić, Mavrides, Maxová, Mebarek, Mikser, Miller, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Nica, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Picula, Plumb, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rondinelli, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Ujhelyi, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Vitanov, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Kountoura, MacManus, Michels, Papadimoulis, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Villumsen

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Bloss, Boeselager, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grunenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, Waitz, Wiener

Enthaltungen: 13

NI: Gyöngyösi

PPE: Colin-Oesterlé, Danjean, Hölvényi, Zdechovský, Zver

Renew: Ďuriš Nicholsonová

The Left: Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz

Verts/ALE: Ropè

Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten

Ja-Stimmen: Beghin

76. B9-0189/2023 — Nach Erwägung E — Änd. 24

Ja-Stimmen: 157

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Fiocchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Jurzyca, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rooker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheş, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beck, Beigneux, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Buchheit, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Fest, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Haider, Hakkarainen, Jamet, Joron, Krah, Kuhs, Lancini, Lebreton, Limmer, Mariani, Mayer, Panza, Reil, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovagliari, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen, Zambelli, Zanni, Zimniok

NI: Bay, Beghin, Bocskor, Castaldo, Danzi, Deli, Donato, Ferrara, Furore, de Graaff, Győri, Járóka, Juvin, Kolakušić, Kósa, Pignedoli, Radačovský, Rivière, Schaller-Baross, Sinčić, Tóth, Trócsányi, Uhrík, Ždanoka

PPE: Bellamy, Colin-Oesterlé, van Dalen, Danjean, Evren, Hortefeux, Morano, Sander

S&D: Beňová, Ciuhodaru, Grapini, Hajšel, Manda, Negrescu, Roth Nevedalová, Tudose

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Gusmão, Hazekamp, Konečná, Matias, Maurel, Measure, Omarjee, Pelletier, Wallace

Verts/ALE: Jakeliūnas

Nein-Stimmen: 400

NI: Buschmann, Comín i Oliveres, Giarrusso, Puigdemont i Casamajó

PPE: Adamowicz, Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Arimont, Arłukowicz, Băsescu, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Blaga, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buzek, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Duda, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Falcă, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Fourlas, Frankowski, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Halicki, Hansen, Hava, Herbst, Hetman, Hohlmeier, Hübner,

Jahr, Jarubas, Juknevičienė, Kalinowski, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kopacz, Kubilius, Kypouropoulos, de Lange, Lega, Lenaers, Lewandowski, Lexmann, Liese, López-Istúriz White, Łukacijewska, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Marinescu, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Mortler, Mureșan, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Olbrycht, Patriciello, Pereira Lúcia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Polfjård, Pollák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Sikorski, Simon, Skyttedal, Šojdrová, Sokol, Spyrali, Stavrou, Štefanec, Terras, Thaler, Tobé, Tomac, Tomc, Vaidere, Verheyen, Vincze, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winkler, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zovko

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoș, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Charanzová, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Dlabajová, Donáth, Farreng, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Glueck, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hlaváček, Hojsík, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Körner, Kovařík, Kyrtos, Kyuchuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mițuța, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pîslaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinze, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiek, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Arena, Avram, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Biedron, Bischoff, Blinkevičiūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Cimoszewicz, Covassi, Crețu, Cutajar, De Basso, De Castro, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzson, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Gualmini, Guillaume, Heide, Heinälouma, Homs Ginel, Hristov, Incir, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larroustou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Marques Margarida, Marques Pedro, Matić, Mavrides, Maxová, Mebarek, Mikser, Miller, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Nica, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Picula, Plumb, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rondinelli, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Ujhelyi, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Vitanov, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Kizilyürek, Kokkalis, Kountoura, MacManus, Michels, Papadimoulis, Pereira Sandra, Pimenta Lopes

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Bloss, Boeselager, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grunenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropé, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, Waitz, Wiener

Enthaltungen: 15

ECR: Bourgeois, Kanko, Rookmaker

NI: Gyöngyösi

PPE: Hölvényi, Zdechovský, Zver

Renew: Ďuriš Nicholsonová

The Left: Modig, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen

77. B9-0189/2023 — Nach Erwägung E — Änd. 25

Ja-Stimmen: 146

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Bourgeois, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Fiocchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jaki, Jurgiel, Jurzyca, Kanko, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rookien, Rookmaker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheš, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Androuët, Annemans, Bardella, Basso, Beck, Beigneux, Bilde, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Bruna, Buchheit, Campomenosi, Ceccardi, Chagnon, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Fest, Gancia, Garraud, Gazzini, Ghidoni, Grant, Griset, Haider, Hakkarainen, Jamet, Kuhs, Lancini, Lebreton, Limmer, Madison, Mariani, Mayer, Panza, Reil, Rinaldi, Rougé, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen, Zambelli, Zanni, Zimniok

NI: Bay, Bocskor, Deli, Donato, de Graaff, Győri, Járóka, Juvin, Kolakušić, Kósa, Meuthen, Radačovský, Rivière, Schaller-Baross, Sinčić, Tóth, Trócsányi, Uhrík, Ždanoka

PPE: Bellamy, Colin-Oesterlé, van Dalen, Hölvényi

S&D: Beňová, Ciuhodaru, Grapini, Hajšel, Manda, Negrescu, Roth Neveďalová, Tudose

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Konečná, Maurel, Measure, Omarjee, Pelletier, Wallace

Verts/ALE: Jakeliūnas

Nein-Stimmen: 407

NI: Buschmann, Comín i Oliveres, Giarrusso, Puigdemont i Casamajó

PPE: Adamowicz, Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Arimont, Arłukowicz, Băsescu, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Blaga, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buda, Buzek, Carvalho, Casa, Caspary, Clune, Danjean, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Duda, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Evren, Falcă, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Fourlas, Frankowski, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Halicki, Hansen, Hava, Herbst, Hetman, Hohlmeier, Hortefeux, Hübner, Jahr, Jarubas, Juknevičienė, Kalinowski, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kopacz, Kubilius, Kypouropoulos, de Lange, Lega, Lenaers, Lewandowski, Lexmann, Liese, López-Istúriz White, Łukacijewska, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Marinescu, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Morano, Mortler, Mureșan, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Olbrycht, Patriciello, Pereira Lídia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Polfjård, Pollák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sander, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Sikorski, Simon, Skyttedal, Šojdrová, Sokol, Spyra, Stavrou, Štefanec, Terras, Thaler, Tobé, Tomac, Vaidere, Verheyen, Vincze, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winkler, Winzig, Zagorakis, Zarzalejos, Zovko, Zver

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoș, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Charanzová, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Dlabajová, Donáth, Farreng, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Glueck, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hlaváček, Hojsík, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Knotek, Körner, Kovařík, Kyrtos, Kyuchyuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Mituța, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pîslaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Rinze, Riquet, Rodríguez Ramos, Smedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiek, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Arena, Avram, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Biedron, Bischoff, Blinkevičiūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Cimoszewicz, Covassi, Crețu, Cutajar, De Basso, De Castro, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzon, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Gualmini, Guillaume, Heide, Heinäluoma, Homs Ginel, Hristov, Incir, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larrourou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Marques Margarida, Marques Pedro, Matić, Mavrides, Maxová, Mikser, Miller, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Nica, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picierno, Picula, Plumb, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Ujhelyi, Van Brempt, Vind, Vitanov, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorinho

The Left: Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Kountoura, MacManus, Matias, Michels, Modig, Papadimoulis, Pereira Sandra, Pimenta Lopes

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Bloss, Boeselager, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grunenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Niens, Niinistö, O'Sullivan, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, Waitz, Wiener

Enthaltungen: 15

NI: Beghin, Castaldo, Danzì, Ferrara, Furore, Gyöngyösi, Pignedoli

PPE: Zdechovský

Renew: Ďuriš Nicholsonová

The Left: Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz

Verts/ALE: Ropè

78. B9-0189/2023 — Nach Erwägung F — Änd. 26**Ja-Stimmen: 118**

ECR: Aguilar, Berg, Berlato, Bielan, Brudziński, Buxadé Villalba, Czarnecki, Dzhambazki, Fidanza, Fiocchi, Fotyga, Fragkos, Gemma, Hoogeveen, Ilčić, Jaki, Jurzyca, Kempa, Kloc, Kopcińska, Krasnodębski, Kruk, Kuźmiuk, Legutko, Lundgren, Mazurek, Możdżanowska, Nesci, Nissinen, de la Pisa Carrión, Poręba, Procaccini, Rafalska, Rooker, Ruissen, Rzońca, Saryusz-Wolski, Sofo, Stancanelli, Szydło, Terheş, Tobiszowski, Vondra, Waszczykowski, Weimers, Wiśniewska, Zahradil, Zalewska, Zile, Złotowski

ID: Adinolfi Matteo, Anderson, Annemans, Basso, Beck, Beigneux, Blaško, Bonfrisco, Borchia, Buchheit, Campomenosi, Ceccardi, Ciocca, Conte, Da Re, De Blasis, De Man, Fest, Gancia, Gazzini, Ghidoni, Grant, Haider, Hakkarainen, Krah, Kuhs, Lancini, Limmer, Madison, Mayer, Panza, Reil, Rinaldi, Sardone, Tovaglieri, Vandendriessche, Vilimsky, Vistisen, Zambelli, Zanni, Zimniok

NI: Bay, Bocskor, Deli, Donato, de Graaff, Györi, Járóka, Juvin, Kolakušić, Kósa, Meuthen, Radačovský, Rivière, Schaller-Baross, Sinčić, Tóth, Trócsányi, Uhrík

PPE: Hölvényi, Zver

S&D: Ciuhodaru, Grapini, Hajšel, Manda, Roth Nevedálová, Tudose

The Left: Konečná

Nein-Stimmen: 442

ECR: Bourgeois, Kanko

NI: Beghin, Buschmann, Castaldo, Comín i Oliveres, Danzì, Ferrara, Giarrusso, Gyöngyösi, Pignedoli, Puigdemont i Casamajó, Ždanoka

PPE: Adamowicz, Adinolfi Isabella, Amaro, Arias Echeverría, Arimont, Arłukowicz, Băsescu, Bellamy, Benjumea Benjumea, Bentele, Berendsen, Berger, Bernhuber, Bilčík, Blaga, Bogovič, Braunsberger-Reinhold, Buda, Buzek, Carvalho, Casa, Clune, Colin-Oesterlé, van Dalen, Danjean, De Meo, Doleschal, Dorfmann, Duda, Düpont, Ehler, Estaràs Ferragut, Evren, Falcă, Ferber, Fernandes, Fitzgerald, Furlas, Frankowski, Franssen, Gahler, Geuking, Gieseke, Halicki, Hansen, Hava, Herbst, Hetman, Hohlmeier, Hortefeux, Hübner, Jahr, Jarubas, Juknevičienė, Kalinowski, Kalniete, Kelly, Kokalari, Kopacz, Kubilius, Kypouropoulos, de Lange, Lega, Lenaers, Lewandowski, Lexmann, Liese, López-Istúriz White, Łukacijewska, Lutgen, McAllister, Maldeikienė, Manders, Mandl, Marinescu, Markey, Martusciello, Mažylis, Melbārde, Millán Mon, Montserrat, Morano, Mortler, Mureşan, Mussolini, Niebler, Niedermayer, Novak, Novakov, Olbrycht, Patriciello, Pereira Lúcia, Pieper, Pietikäinen, Polčák, Polfjärd, Pollák, Pospíšil, Radtke, Rangel, Ressler, Sagartz, Salini, Sander, Sarvamaa, Schneider, Schwab, Sikorski, Simon, Skyttedal, Šojdrová, Sokol, Spyraiki, Stavrou, Štefanec, Terras, Thaler, Tobé, Tomac, Tomc, Vaidere, Verheyen, Vincze, Voss, Vozemberg-Vrionidi, Vuolo, Walsh, Walsmann, Warborn, Weiss, Wieland, Winkler, Winzig, Zagorakis, Zovko

Renew: Al-Sahlani, Andrews, Ansip, Auštrevičius, Azmani, Bauzá Díaz, Beer, Bijoux, Bilbao Barandica, Botoş, Boyer, Cañas, Canfin, Chabaud, Charanzová, Chastel, Christensen, Cseh, Danti, Decerle, Dlabajová, Donáth, Ďuriš Nicholsonová, Farreng, Ferrandino, Flego, Gamon, Gheorghe, Glueck, Goerens, Gozi, Groothuis, Grošelj, Grudler, Guetta, Hahn Svenja, Hayer, Hlaváček, Hojsík, Huitema, Ijabs, in 't Veld, Joveva, Karleskind, Karlsbro, Kelleher, Keller Fabienne, Knotek, Körner, Kovařík, Kyrtos, Kyuchyuk, Loiseau, Løkkegaard, Rasmussen, Melchior, Miţu, Müller, Nagtegaal, Oetjen, Orville, Paet, Pagazaurtundúa, Pekkarinen, Petersen, Pislaru, Poptcheva, Poulsen, Rafaela, Ries, Rinzema, Riquet, Rodríguez Ramos, Semedo, Šimečka, Solís Pérez, Strugariu, Thun und Hohenstein, Tolleret, Toom, Trillet-Lenoir, Tudorache, Vedrenne, Verhofstadt, Wiesner, Wiezik, Yenbou, Yon-Courtin

S&D: Agius Saliba, Aguilera, Albuquerque, Andrieu, Androulakis, Angel, Ara-Kovács, Arena, Avram, Balt, Barley, Bartolo, Belka, Benifei, Beňová, Biedroń, Bischoff, Blinkevičiūtė, Borzan, Brglez, Bullmann, Burkhardt, Carvalhais, Cerdas, Chahim, Cimoszewicz, Covassi, Crețu, Cutajar, De Basso, De Castro, Durá Ferrandis, Durand, Ecke, Fernández, Fritzson, Fuglsang, Gálvez Muñoz, García Del Blanco, García Muñoz, García Pérez, Gardiazabal Rubial, Geier, Glucksmann, González, González Casares, Gualmini, Guillaume, Heide, Heinäluoma, Homs Ginel, Hristov, Incir, Jerković, Kaljurand, Kammerevert, Kohut, Köster, Kumpula-Natri, Lalucq, Lange, Larroustou, Laureti, Leitão-Marques, López, López Aguilar, Lucke, Luena, Majorino, Maldonado López, Marques Margarida, Marques Pedro, Matić, Mavrides, Maxová, Mebarek, Mikser, Moreno Sánchez, Moretti, Bielowski, Negrescu, Nica, Ohlsson, Olekas, Papadakis Demetris, Picerno, Picula, Plumb, Regner, Repasi, Reuten, Roberti, Rodríguez-Piñero, Rónai, Rondinelli, Ruiz Devesa, Sánchez Amor, Santos, Schaldemose, Schieder, Sidl, Silva Pereira, Sippel, Smeriglio, Stanishev, Tax, Tinagli, Toia, Ujhelyi, Ušakovs, Van Brempt, Vind, Vitinov, Wölken, Wolters, Yoncheva, Zorrinho

The Left: Aubry, Botenga, Chaibi, Daly, Flanagan, Georgiou, Georgoulis, Gusmão, Hazekamp, Kizilyürek, Kokkalis, Kountoura, MacManus, Matias, Measure, Michels, Modig, Omarjee, Papadimoulis, Pelletier, Pereira Sandra, Pimenta Lopes, Pineda, Rego, Rodríguez Palop, Urbán Crespo, Villanueva Ruiz, Villumsen, Wallace

Verts/ALE: Alfonsi, Auken, Bloss, Boeselager, Breyer, Bricmont, Carême, Cavazzini, Cormand, Corrao, Cuffe, Dalunde, D'Amato, Delbos-Corfield, Deparnay-Grunenberg, Eickhout, Freund, Gallée, Geese, Gregorová, Gruffat, Guerreiro, Hahn Henrike, Hautala, Herzberger-Fofana, Holmgren, Jadot, Jakeliūnas, Keller Ska, Kolaja, Kuhnke, Lagodinsky, Lamberts, Langensiepen, Marquardt, Matthieu, Metz, Miranda, Neumann, Nienass, Niinistö, O'Sullivan, Pedicini, Peksa, Peter-Hansen, Reintke, Riba i Giner, Ripa, Roose, Ropè, Satouri, Semsrott, Solé, Spurek, Strik, Urtasun, Vana, Van Sparrentak, Waitz, Wiener

Enthaltungen: 15

ECR: Rookmaker

ID: Androuët, Bardella, Bilde, Bruna, Chagnon, Garraud, Griset, Jamet, Joron, Lebreton, Mariani, Rougé

NI: Furore

PPE: Zdechovský

Berichtigungen des Stimmverhaltens und beabsichtigtes Stimmverhalten

Ja-Stimmen: Bellamy

—

Legende der verwendeten Zeichen

*	Konsultationsverfahren
***	Zustimmungsverfahren
***I	Ordentliches Gesetzgebungsverfahren, erste Lesung
***II	Ordentliches Gesetzgebungsverfahren, zweite Lesung
***III	Ordentliches Gesetzgebungsverfahren, dritte Lesung

(Das angegebene Verfahren entspricht der von der Kommission vorgeschlagenen Rechtsgrundlage.)

Abkürzungen der Ausschüsse

AFET	Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten
DEVE	Entwicklungsausschuss
INTA	Ausschuss für internationalen Handel
BUDG	Haushaltsausschuss
CONT	Haushaltskontrollausschuss
ECON	Ausschuss für Wirtschaft und Währung
EMPL	Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten
ENVI	Ausschuss für Umweltfragen, öffentliche Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
ITRE	Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie
IMCO	Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz
TRAN	Ausschuss für Verkehr und Fremdenverkehr
REGI	Ausschuss für regionale Entwicklung
AGRI	Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung
PECH	Fischereiausschuss
CULT	Ausschuss für Kultur und Bildung
JURI	Rechtsausschuss
LIBE	Ausschuss für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres
AFCO	Ausschuss für konstitutionelle Fragen
FEMM	Ausschuss für die Rechte der Frau und die Gleichstellung der Geschlechter
PETI	Petitionsausschuss
DROI	Unterausschuss Menschenrechte
SEDE	Unterausschuss Sicherheit und Verteidigung
FISC	Unterausschuss für Steuerfragen
SANT	Unterausschuss für öffentliche Gesundheit

Abkürzungen der Fraktionen

PPE	Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten)
S&D	Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament
Renew	Fraktion Renew Europe
Verts/ALE	Fraktion der Grünen/Freie Europäische Allianz
ID	Fraktion Identität und Demokratie
ECR	Fraktion der Europäischen Konservativen und Reformer
The Left	Fraktion Die Linke im Europäischen Parlament – GUE/NGL
NI	Fraktionslos



C/2023/1565

20.12.2023

AUSFÜHRLICHE SITZUNGSBERICHTE VOM 29. MÄRZ 2023

(C/2023/1565)

EUROPÄISCHES PARLAMENT

SITZUNGSPERIODE 2023-2024

Sitzungen vom 29. und 30. März 2023

BRÜSSEL

Inhalt	Seite
1. Wiederaufnahme der Sitzungsperiode	3
2. Eröffnung der Sitzung	3
3. Feierliche Sitzung – Feierlichkeiten anlässlich des 25. Jahrestags des Karfreitagsabkommens	3
4. Erklärungen des Präsidenten	9
5. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung	9
6. Anträge auf Schutz der Immunität	10
7. Zusammensetzung der Ausschüsse und Delegationen	10
8. Verhandlungen vor der ersten Lesung des Parlaments (Artikel 71 GO)	10
9. Auslegung der Geschäftsordnung	10
10. Arbeitsplan	10
11. Schlussfolgerungen der Tagung des Europäischen Rates vom 23. und 24. März 2023 (Aussprache)	18
12. Verordnung über fluorierte Gase – Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen (Aussprache)	36

Inhalt	Seite
13. Verordnung über die allgemeine Produktsicherheit (Aussprache)	47
14. Die Rechte von Kindern in Regenbogenfamilien und gleichgeschlechtlichen Eltern, insbesondere in Italien (Aussprache)	54
15. Wiederaufnahme der Sitzung	63
16. Die Rechte von Kindern in Regenbogenfamilien und gleichgeschlechtlichen Eltern, insbesondere in Italien (Fortsetzung der Aussprache)	63
17. Ausführungen von einer Minute zu Fragen von politischer Bedeutung	65
18. Tagesordnung der nächsten Sitzung	72
19. Schluss der Sitzung	72

AUSFÜHRLICHE SITZUNGSBERICHTE VOM 29. MÄRZ 2023

PRESIDENZA: ROBERTA METSOLA

President

1. Wiederaufnahme der Sitzungsperiode

President. – I declare resumed the session of the European Parliament adjourned on Thursday, 16 March 2023.

2. Eröffnung der Sitzung

(The sitting opened at 15:04)

3. Feierliche Sitzung – Feierlichkeiten anlässlich des 25. Jahrestags des Karfreitagsabkommens

President. – Good afternoon, nice to see you all. Can I please ask you to take your seats? We have an important anniversary to mark, dear colleagues. We have with us the President of the European Council and the President of the European Commission for this momentous occasion.

We will begin today's plenary session by marking the 25th anniversary of the Belfast/Good Friday Agreement. Today, we highlight the continued significance of an agreement that is grounded in peace and reconciliation – an agreement that is helping to instil harmony between people. I invite you first to view a short video to mark this important moment.

(A video was shown in the Chamber)

Dear friends, there are few examples in European history of a people's peace agreement such as the 1998 Belfast/Good Friday Agreement – brokered by the people of all of Northern Ireland, aided by the governments of the United Kingdom and Ireland, and supported by the European Union and the United States of America.

Endorsed by people on both parts of the island of Ireland, agreeing to lift borders that divided communities. Defended by the people during post-Brexit uncertainty, when the importance of the agreement became even more relevant.

Time and again, over the years, the European Union and this Parliament reiterated its unwavering support for the hard-earned peace process on the island of Ireland. Going forward, the 2023 Windsor Framework lays down arrangements for the Protocol on Ireland/Northern Ireland. It will charter a new way forward towards ending post-Brexit uncertainties.

Dear Europeans, the European peace project was borne from the ashes of World Wars. It held the ambition of bringing peoples together in the hope of lasting peace and prosperity. Nobel Peace Prize laureate John Hume said in this House, and as we just heard in the video: 'What we all have to learn is what the peoples of Europe learned. Difference is not something we should be engaged in conflict about. It is something we should respect.'

Europe is a place of reconciliation where everyone's voice counts. This European Parliament is a place where peoples of Europe have come together, setting aside past resentment to talk and to listen. The transcripts of the dialogue held in this Parliament between former Members of the European Parliament from Northern Ireland is evidence of that willingness to set aside animosity and that willingness to talk and to listen. And this House evidently provided a platform for this dialogue for peace.

Twenty-five years ago, Members of the European Parliament welcomed the Belfast/Good Friday Agreement with warm and heartfelt admiration and with gratitude, because Northern Ireland's people reminded all Europeans of the fundamental values on which Europe's peace and prosperity lay. Over 25 years of peace, people's daily lives in Northern Ireland have been transformed. They no longer live with the threat of violence. All-island cooperation is everywhere to be seen.

And yet, this Belfast/Good Friday Agreement still needs nurturing. Issues relating to social justice and civic cooperation were central to the Agreement. Civil activists and promoters of peace in Northern Ireland know that commitment to civil and political rights is key.

The Agreement restored self-government to Northern Ireland on the basis of power-sharing and all of us here believe in parliamentary democracy. We will do what we can to promote that concept and I look forward to being able to exchange ideas with parliamentarians in Northern Ireland.

As that young woman in the video said, 'if the Good Friday Agreement were to go, aye, it probably might be quite scary'. And that is why we are marking the 25th anniversary of the Belfast/Good Friday Agreement in this House of European democracy today. Because preserving peace is so important and listening to all sides respectfully is key.

Charles Michel, *President of the European Council*. – Madam President of Parliament, Madam President of the Commission, ladies and gentlemen, dear friends, Alexandra Park sits in the heart of North Belfast. During the Troubles, this park was sliced in two by a wall – like a dark scar winding through the green landscape. A 'peace wall', it was called, because like the dozens of other 'peace walls' erected over four decades, it was built to stop the fighting. These walls divided two communities that shared the same language but that would not use that language to talk to each other. For decades, they fought. For decades, they kept their children apart.

Ladies and gentlemen, 25 years ago, the Good Friday Agreement was signed: a remarkable achievement that took real political leadership and visionary leaders that did not fear compromise. It broke the cycle of decades of violence and ushered in peace, stability and reconciliation. This agreement took 700 days of negotiations by men and women of courage, along with the determination of our American friends. The UK and Ireland's membership in the EU – and later in the single market – provided common ground on which to build a lasting peace, by bringing people together and by removing the physical, economic and psychological barriers between people.

The EU was crucial to reaching the Good Friday Agreement and has been essential to ensure its survival throughout all these years. In fact, the Good Friday Agreement also echoes back to another major moment in history, 41 years earlier: the Treaty of Rome; this founding treaty of our European Union that aspired, after the tragedy of World War II, to build up a spirit that unites and to draw down borders that divide.

Peace in Ireland and European integration are staked in the same ideal, exploiting the richness of diversity rather than sowing division. The Good Friday Agreement is also an important reminder that we are all capable of feeling strong emotion and connection to more than one nation. This is not something to fear: multiple identities are part of human nature and we should keep this in mind across our regions that are on their own journeys of peace, reconciliation and cooperation within our European family.

Ladies and gentlemen, the 'peace wall' in Alexandra Park still stands today, but this symbol of division now has a gate, with families crossing between the two sides. What was once a symbol of fear and separation is now, today, a sign of peace, progress and common future. It is an open door to greater tolerance, respect and diversity. This was the spirit and energy that forged the Good Friday Agreement 25 years ago, and this is the spirit and energy we still need today to protect these hard-won gains and to build a lasting peace for the children on the island of Ireland and everywhere in Europe.

Ursula von der Leyen, *President of the Commission*. – Madam President Metsola, dear Roberta, President Michel, dear Charles, honourable Members, 25 years ago, the leaders of Northern Ireland, Ireland and the UK made the impossible come true. For years, every attempt to broker peace had failed. At Easter in 1998, when a new proposal was put on the table, the talks were once again on the verge of collapse. It felt like Northern Ireland could return to violence. It took the courage and the vision of some extraordinary leaders to cross the finish line.

But this success was not only made at the negotiating table in the places such as Hillsborough Castle. At the time, outside the castle, a small crowd of schoolchildren had gathered, with their parents and their teachers. They came from Catholic and Protestant families, and they carried balloons and signs with two simple words: 'Peace, please'. It was a stark reminder of what was at stake in those negotiations. Not only different identities, ideals and allegiance, but the future of the children in Northern Ireland. The Good Friday (Belfast) Agreement has delivered on the simple demand of those children, with 25 years of peace, 25 years of possibilities.

So today, we celebrate brave leaders, like John Hume and David Trimble, who came from opposing sides and ended up sharing a Nobel Peace Prize. But we also celebrate all the peace-loving people of Ireland and Northern Ireland – the unsung heroes of the Good Friday (Belfast) Agreement.

The Good Friday (Belfast) Agreement not only ended 30 years of the Troubles, it also opened a new era of cooperation. As the first line of the agreement says, it is 'the opportunity for a new beginning' for the two communities and the two islands, and it was indeed a new beginning.

In these 25 years, Northern Ireland has taken giant steps forward, also thanks to European support. Checkpoints have been replaced with sports venues and schools. Just recently, a wall was torn down in West Belfast to make room for an EU-funded community centre. Of course, many other walls still stand, not all wounds have healed. While a peace deal can be signed with the stroke of a pen, reconciliation is always the work of generations.

But, as one of Northern Ireland's greatest sons, Van Morrison, said, 'For the healing, go on with the dreaming'. And this is what makes the Good Friday (Belfast) Agreement so important. Beyond the letter and the spirit, there is a promise of a better future for all the people of Northern Ireland.

Sadly, the Brexit referendum raised new challenges for both the letter and the spirit and the promise of the Good Friday (Belfast) Agreement. Since 2016, everyone in our Union has worked hard to avoid that Brexit became an obstacle on the path of reconciliation on the island of Ireland. This journey was never smooth. But our goal is now finally in sight. As a set of joint solutions under the Withdrawal Agreement, the Windsor framework continues to support the letter, the spirit and the promise of the Good Friday (Belfast) Agreement. It preserves our precious Single Market. It preserves Northern Ireland's integral place in the United Kingdom's internal market. And, crucially, it preserves the foundations of peace by avoiding a hard border on the island of Ireland.

I want to thank the British Prime Minister, Rishi Sunak, for his can-do approach. Together, we are staying true to the Good Friday promise that never again will there be a hard border on the island of Ireland.

All of this is an immense opportunity for the people of Northern Ireland. They will have the same food on their supermarket shelves and the same access to medicines as in the rest of the UK, and they will continue to have unique access to the Single Market, that is, the most powerful driver of growth all across our continent. Everyone in Northern Ireland will benefit from this, whether they identify as Irish, British, Northern Irish, European or a combination of all these. So I can only hope that rationality will once again prevail, just like it did 25 years ago.

Honourable Members, thanks to the Good Friday (Belfast) Agreement, there's a whole generation of young people in Northern Ireland who were born and raised in peace, who will not accept to go back to the problems of the past, who just want to live a full life. They understand better than anyone else that peace and prosperity were not achieved once and for all on that Good Friday Agreement, a quarter of a century ago. Peace and prosperity must be re-won, day after day, generation after generation.

So today, we do not just gather for commemoration, but for a new commitment to keep working for reconciliation in Northern Ireland, in spite of all setbacks, for the next 25 years and way beyond. The UK may have left our Union, but peace remains the European promise.

Long live Europe.

David McAllister, *on behalf of the PPE Group*. – Madam President, ladies and gentlemen, dear colleagues, as just rightly described by our three Presidents, the troubles in Northern Ireland were one of the darkest chapters in recent European history.

For the longest time, deep historic rifts between unionists and nationalists made any negotiations for lasting peace seemingly impossible. With the 25th anniversary of the Good Friday (Belfast) Agreement, we are celebrating a historic development that remains essential to peace and indeed reconciliation in Northern Ireland.

Dear colleagues, the true test of political leadership comes when it takes courage to lead against popular belief, and the peace process on the island of Ireland has known more than one courageous political leader. The Good Friday (Belfast) Agreement demonstrates it is possible to achieve great good in politics. Ever since 1998, we, as the European Union, we have worked alongside our UK and Irish partners to implement exactly this agreement. It was exactly in this spirit that we conducted the Brexit negotiations amid the rise of old questions of sovereignty and national identity. Preventing a hard border on the island of Ireland was and is an essential priority for the European Union.

Particularly in times of serious geopolitical challenges, a stable cooperation with the United Kingdom is so crucial. Much more unites us than divides us. As just mentioned by the Commission President, the Windsor Framework: with this Windsor Framework, we have found practical solutions to the challenges in the implementation of the Protocol on Ireland and Northern Ireland while maintaining the integrity of our EU single market. Indeed, the Windsor Framework offers a united way forward, but it also honours the historic achievements we are commemorating today. Together with our UK partners, let us use this momentum to walk the talk and to implement the solutions reached on paper.

Pedro Silva Pereira, *on behalf of the S&D Group*. – Madam President, for the last 25 years, the Belfast/Good Friday Agreement has delivered on its promise of peace and stability for Northern Ireland. Peace is not a minor issue, as we all know, and we should recall this today more than ever. 25 years of peace in Northern Ireland is a remarkable political achievement that indeed deserves proper celebration, so that we all can praise the progress made and the parties involved can renew their commitment to working together for a peaceful future in Northern Ireland.

Carefully negotiated and successfully concluded in 1988 under a Labour government led by Tony Blair, with the full engagement of remarkable Irish political leaders, the Good Friday Agreement made all the difference for the people in Northern Ireland. Instead of violence, peace; instead of confrontation, dialogue, compromise and co-operation; instead of struggles for domination and power, cross-community power sharing. Challenging resentment and disbelief, the Good Friday Agreement has worked for the last 25 years and still sets the framework for new ambitions for the future of the island of Ireland.

The European Union is not just a mere spectator of the Good Friday Agreement; it is an engaged party in this international agreement, fully committed to delivering its promises in all its parts. That is why it was always clear for the European Union that, despite Brexit, and while safeguarding the integrity of the European Union's single market, we had to keep the promise of not having a hard border again between the Republic of Ireland and Northern Ireland.

This has been, since the beginning, the goal of the commonly agreed Northern Ireland Protocol, just as it is now the goal of the recently agreed Windsor framework. For us it is clear that the time has come to turn the page of this absurd confrontation against the EU. More than that, we need immediately to see power-sharing coming back to Northern Ireland so that after 25 years of peace, we can build 25 years of prosperity for the people in Northern Ireland.

Barry Andrews, *on behalf of the Renew Group*. – President Metsola, President Michel, President von der Leyen and colleagues, today's ceremony is very, very welcome. Sometimes we under-sell the EU's role in sustaining peace in Northern Ireland – a role I would argue is even more significant than that of the United States.

The peace in Northern Ireland is, in my view, one of the European Union's greatest achievements. It was the EU that provided the financial support through structural funds and the PEACE programme. It was the EU and its single market that made borders less relevant. It was the EU that provided the context and arena for closer relations that otherwise would have been impossible.

In May 2007, Ian Paisley, a former MEP, contacted the Irish Government to request that José Manuel Barroso would come to Belfast to be in attendance at Paisley's first official meeting with Martin McGuinness. The presence of the EU was visually important to what otherwise would have been an awkward moment for Paisley.

And it was the EU that provided the symbolism of peace-building. As the 1952 Coal and Steel Treaty aimed at 'building a broader and deeper community among peoples long divided by bloody conflict', SDLP MEP and Nobel Prize-winner, John Hume, used this language as a framework to ensure that the EU would play a role – much to the irritation of the UK Government.

However, ultimately the greatest credit goes to the people of Northern Ireland. Now, after an era of peace, 25 years later, the tantalising prize of prosperity awaits. For the next generation, the EU must continue to play a role and, in my view, support reform of the Good Friday Agreement. Presently, the cost of staying out of the Northern Ireland Executive is too low, and for too long bad behaviour has been rewarded.

While the Brexit negotiations have been agonising – and in this respect, I'd like to pay tribute to both Michel Barnier and Maroš Šefčovič for all of their perseverance – the Good Friday Agreement and the EU's role in it can only be properly honoured by staying the course and maintaining support for a speedy return of the Northern Ireland Executive and the dawn of a new era in Northern Ireland.

Terry Reintke, *on behalf of the Verts/ALE Group*. – Madam President, dear colleagues, today we are celebrating the 25th anniversary of the Good Friday Agreement. The Good Friday Agreement came after long conflict. 3 500 people have lost their lives in decades marked by violence, by insecurity and by hatred. This agreement is a symbol of committed peace-building, and 25 years later we acknowledge the hard work, the political will and the commitment that was put into making it happen by so many people.

Colleagues, we all know that Brexit has shaken the political situation in Northern Ireland and made many of the questions that still need resolving more difficult, and this is not going to go away for a while. But, with the Windsor Framework, the European Union and the UK have recently shown that constructive negotiations based on trust and understanding have a good outcome even in difficult situations. We will continue to do everything in our power to secure peace in Northern Ireland and to support the Good Friday Agreement.

Let's also never forget, peace is not only the absence of armed conflict. Safeguarding fundamental rights of all citizens is a crucial part of a sustainable peace, and that is why the European Convention on Human Rights has played such an important role for peace-building in Northern Ireland and the Good Friday Agreement. That is why defending the European Convention on Human Rights is absolutely crucial, especially now that we see it being put under attack.

Colleagues, the European Union was built on promoting peace. On the ruins of violent conflict, millions of people came together. So let us not only remember the great effort it took to achieve peace and the Good Friday Agreement, but let's build on this spirit for the future – for a peaceful, a just and a democratic Ireland, United Kingdom and Europe built on understanding, on trust and on human rights.

Geert Bourgeois, *namens de ECR-Fractie*. – Voorzitters, collega's, na jarenlange politieke vijandigheid, onrust en geweld zorgt het Goede Vrijdagakkoord al 25 jaar voor een periode van vrede en democratie, democratie als middel om politieke doelstellingen te bereiken.

Wat volgde was stabiliteit met machtsdeling tussen ooit gezworen vijanden.

De Brexit bracht echter weer onrust en spanningen met zich mee. Tot elke prijs moest worden voorkomen dat het Goede Vrijdagakkoord onderuitgehaald werd.

Na lange en aanslepende discussies is uiteindelijk met het Windsor-akkoord een goede regeling getroffen over het protocol voor Noord-Ierland.

Dank aan alle betrokken partijen, ook aan onze onderhandelaars, die 25 jaar later – opnieuw – over de eigen schaduw konden springen.

Politieke wil en verantwoordelijk leiderschap van de onderhandelaars bij het Goede Vrijdagakkoord gaven een hele generatie de kans om op te groeien in vrede en welvaart, de essentie van wat de EU nu al 75 jaar voor óns betekent.

Mijn fractie hoopt oprecht dat, in de geest van het Goede Vrijdagakkoord, als kostbare erfenis van verzoening, alle betrokken partijen het nieuwe Windsor-akkoord aangrijpen:

als een startpunt dat opnieuw kansen biedt aan burgers en bedrijven om een welvarende toekomst uit te bouwen in Noord-Ierland,

als de aanzet om de democratische instellingen in Noord-Ierland opnieuw te laten functioneren, en

als het scharniermoment voor een hernieuwde positieve samenwerking tussen het VK en de EU, en dat op –hopelijk – veel meer domeinen dan nu het geval is.

Marco Campomenosi, *a nome del gruppo ID*. – Signora Presidente, onorevoli colleghi, io il 10 aprile 1998 ero un giovane militante e seguivo la questione irlandese con passione. Con l'accordo del Venerdì Santo ho imparato una lezione che porto dentro di me, che riguarda anche il tentativo necessario di comprendere le ragioni dell'altro quando ci si pone rispetto a un tema politico. In questo caso, poi, parliamo di un accordo che è servito a terminare decenni di spargimento di sangue nel nostro continente.

È per questo infatti che, tra gli appelli che sono già arrivati nei giorni scorsi, sottolineo quello delle Chiese cristiane, proprio perché la religione è stata usata da ambo le parti in alcune fasi del conflitto per renderlo più aspro. Quindi il loro appello, secondo me, è uno dei più importanti.

Ricordo bene come in questi venticinque anni l'accordo si sia dimostrato in parte anche fragile, ma una fragilità che è sempre stata nell'ambito di una discussione o, perché no, di un conflitto politico che non ha mai più visto parlare le armi, di un dibattito politico come nelle democrazie si dovrebbe fare, un dibattito che deve restare solo politico.

L'anniversario dei venticinque anni oggi giunge in maniera opportuna perché, come ha ricordato la Presidente della Commissione, il Regno Unito è giunto a un accordo con Bruxelles che, credo, favorirà commercio e sviluppo e, in questo senso, spero che quest'Aula, nei prossimi mesi e nei prossimi anni, possa cessare di avere nei confronti di Londra quell'atteggiamento spesso ostile che deriva ancora dal non aver accettato il risultato della Brexit.

Credo che in quest'anno la crisi geopolitica che stiamo vivendo, non solo in Ucraina e in altre parti del mondo, ci abbia insegnato che il rapporto che le nostre capitali hanno con Londra è basato su valori, sull'adesione a organismi internazionali e sulla lotta al terrorismo internazionale, che superano ogni possibile divisione e lontananza.

Però è chiaro che i nostri dibattiti spesso qui sono retorici, ma gli eventi sono il risultato di ogni periodo storico. Ogni epoca ha i suoi protagonisti. Il lavoro di donne e di uomini è ciò che determina, poi, il raggiungimento di obiettivi politici. Per questo credo che nelle nostre attività di politici sia importante prendere anche esempio da chi venticinque anni fa ha saputo, in Irlanda e nel Regno Unito, lavorare per la pace, ponendo fine a decenni di conflitto.

Ecco, se posso fare un appello, cerchiamo tutti noi di essere all'altezza di chi ci ha preceduto, degli uomini che hanno fatto grande il nostro continente, per conseguire obiettivi di pace, di benessere e di libertà in tutti gli scenari.

Chris MacManus, *on behalf of The Left Group*. – *A Uachtaráin*, it is only right that this house celebrates the Good Friday Agreement and the 25 years of peace and progress it has brought to the island of Ireland. This historic agreement put in place a new constitutional framework in the north of Ireland that would finally guarantee equality, justice and human rights.

The Good Friday Agreement is a peace process and a political process. It's a living, breathing document. It is a framework which guarantees that the people of Ireland – north and south – will decide whether to unite or whether the North remains tied to Britain. My hope is that, within this decade, the people will be asked to be part of a new Ireland – a modern, forward-looking society based on peace, equality and social progress within the European Union. The future of the whole island is one where we work together for the benefit of all.

Over the years, most of the problems have stemmed from Tory Governments' failure to act – as the Agreement says they should – with rigorous impartiality. A continued failure to uphold the Agreement. Consistently taking one political side does nobody any favours. It merely delays the progress that we know must happen.

To those who reject the very principles of the Good Friday Agreement, I have a simple message: equality benefits everyone. We should be able to move beyond seeing our neighbours as our enemies. Attempts to deny rights to different groups of people – marriage equality, reproductive rights, language rights – damage the economic and social cohesion of the North. We should all be working together for the benefit of all the people, which is why the Executive in the North must be established without delay. Building an economy that benefits everyone; building a society that works for all, where no one is left behind.

That's why it is important that this House celebrates the 25th anniversary. And I have no doubt that this House and the EU will continue to play an important role for the next 25 years as the Good Friday Agreement embarks upon its next chapter.

President. – Thank you very much, Mr MacManus, thank you to all the colleagues.

4. Erklärungen des Präsidenten

President. – We now move to the agenda of this current plenary. I understand that there are many points of order, but I need to make a few announcements first, and then everybody will be given the floor.

First of all, dear colleagues, our LGBTI Intergroup has raised the issue of the new so-called anti-homosexuality bill in Uganda. Uganda's parliament last week passed one of the world's toughest laws against homosexual activities. If signed into law by the President, this could mean life sentences for people who identify as LGBTI.

The bill is deeply concerning. It targets entire communities and serves to scapegoat LGBTI persons. And this Parliament has repeatedly reaffirmed that people should be allowed to live as they wish to live, be who they wish to be, and love as they wish to love. And we reiterate that now.

5. Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung

President. – The minutes and the texts adopted of the sitting of 16 March 2023 are available. Are there any comments?

I see that there are no comments, so the minutes are approved.

6. Anträge auf Schutz der Immunität

President. – Stefano Maullu, former Member, and Clara Ponsatí Obiols have submitted requests for defence of their parliamentary immunities in the context of legal proceedings in Italy and Spain respectively. These requests are referred to the Committee on Legal Affairs.

7. Zusammensetzung der Ausschüsse und Delegationen

President. – The Renew Europe Group has notified me of decisions relating to changes to appointments within committees. These decisions will be set out in the minutes of today's sitting and take effect on the date of this announcement.

8. Verhandlungen vor der ersten Lesung des Parlaments (Artikel 71 GO)

President. – Several committees have decided to enter into interinstitutional negotiations, pursuant to Rule 71(1) of the Rules of Procedure. The reports, which constitute the mandates for the negotiations, are available on the plenary webpage and their titles will be published in the minutes of the sitting.

Pursuant to Rule 71(2), Members or political groups reaching at least the medium threshold may request in writing by tomorrow, Thursday 30 March at midnight, that the decisions be put to the vote. If no request for a vote in Parliament is made within the deadline, the committees may start the negotiations.

9. Auslegung der Geschäftsordnung

President. – The AFCO Committee has proposed an interpretation of Rule 9(6) of Parliament's Rules of Procedure. The text is available on the plenary webpage and will be published in the minutes of the sitting.

Pursuant to Rule 236(4), Members or a political group reaching at least the low threshold may contest the committee's interpretation within a period of 24 hours following this announcement. If the interpretation is not contested, it shall be deemed approved.

10. Arbeitsplan

President. – We now come to the order of business. So I understand that there are some colleagues who want to make points of order, also with regard to changes of the agenda, so we'll take them one by one.

Vincenzo Sofo (ECR). – Signora Presidente, onorevoli colleghi, non posso non sottoporre all'attenzione vostra la gravità di quanto accaduto ieri in Francia, dove la Corte di Cassazione ha negato all'Italia, ancora una volta, l'estradizione di dieci terroristi, accusati di crimini efferati come omicidi, ma che da decenni vivono impuniti sotto la protezione di uno Stato membro di questa comunità.

Ora, vi chiedo come sia possibile tollerare all'interno dell'Unione europea, che del rispetto dello Stato di diritto fa un principio fondante, che possa esserci un paese che tutela il terrorismo, applicando ancora nel 2023 la dottrina Mitterrand e impedendo a un altro Stato membro di compiere nel proprio paese quella giustizia tanto attesa dal suo popolo.

Chiediamo dunque alle istituzioni europee di prendere una posizione forte a tutela di quelle famiglie delle vittime del terrorismo, che sono cittadini europei tanto quanto tutti gli altri e che dunque hanno il sacrosanto diritto di ottenere giustizia, perché lo Stato di diritto è un principio che deve valere per tutti e non può essere un'arma da utilizzare a piacimento solo per colpire politicamente dei governi non graditi.

Andrius Kubilius (PPE). – Madam President, dear colleagues, I would like to use this opportunity to remind us that on 17 March, two weeks ago, the International Criminal Court issued the arrest warrant to President Putin for the war crime of the unlawful deportation of Ukrainian children. Let us congratulate the ICC with this very important decision. Ukraine really deserves international justice against the inhuman and criminal behaviour of Putin's regime.

From another side, Madam President, I would like to remind you that some time ago this House overwhelmingly supported the establishment of a special tribunal for the crime of war aggression, which is the mother of all the war crimes, and asked EU institutions to lead the international process for establishment of such a tribunal. We are still awaiting for the implementation of our political will on the creation of special tribunal and, Madam President, we need your leadership for it to happen.

Madam President, there is one more related and urgent issue. In two days' time, Russia for the month of April will take a rotating Presidency in the Security Council of the United Nations. The question is very clear: can the war criminal head the United Nations Security Council? Democracies should boycott Security Council procedures while Russia will be in the Presidency and I would like to suggest that you should issue a special statement on behalf of all of us to support such an international boycott initiative.

Clara Ponsatí Obiols (NI). – Madam President, I would like to raise a point of order on the basis of Rules 7 and 8. Specifically, I would like to draw your attention to President Metsola's failure to comply with the President's obligations to assert my immunity and protect the independence of this Chamber.

Yesterday, I was illegally arrested in Barcelona, and I requested President Metsola to defend my immunities. I have received no answer to my request and, to my knowledge, she has taken no action whatsoever except, as she has recently informed, passing on the case bureaucratically to the JURI Committee.

I have to wonder about this lack of compliance of the defence of immunities in front of an illegal arrest of a Member of the European Parliament, which has not happened before in the history of this Parliament. Is this a policy of the Presidency or is this just an attitude that you reserve for us Catalans?

President. – Thank you, dear Member. I presume you did not hear my announcements at the beginning of the session, so I ask you to look back at what I said exactly.

I see Ms Montserrat wants the floor, and then many other colleagues.

Dolors Montserrat (PPE). – Señora presidenta, ustedes se piensan que esto es el Parlament de Catalunya, en el que hacen lo que les da la gana. Esto es el Parlamento Europeo y aquí la democracia se defiende frente a aquellos que la pisotean. Aquí, todos sabemos que ustedes son prófugos de la justicia, que han atropellado la ley y que deben responder ante la justicia española.

Ya está bien de tanto teatro secesionista, del numerito electoral de ayer en Barcelona, de venderse como víctimas y de manipular la verdad. Aquí lo único que ha cambiado es que Sánchez ha cedido ante ustedes por miedo a perder el poder, rebajando el Código Penal español.

Señores socialistas, la dignidad de un país no se vende nunca, ni por un puñado de votos. Ni inmunidad, ni impunidad. Defensa del Estado de Derecho y de la democracia, siempre.

Jordi Cañas (Renew). – Señora presidenta, yo, como catalán, le pediría, por favor, que intente evitar que esta Cámara se convierta en un espacio de debate político que va en contra de los principios que acabamos de defender. Veníamos de estar celebrando un espacio de encuentro, de unión, de acuerdo. Este tipo de situaciones no ayuda para nada.

Usted ha dado una salida a una situación que... Mire, yo tengo una opinión —la he dado antes en los medios de comunicación— pero creo que este no es el espacio. El espacio —usted lo ha conducido adecuadamente adonde se tiene que producir— es en la comisión correspondiente. Me gustaría que esta Cámara no se utilizase para hacer un *show* político, que creo que en un momento como este, y después de estar hablando de lo que estábamos hablando, degrada absolutamente y creo que no conviene a su acción política.

President. – Yes, that is exactly what I announced, in fact.

Ms Riba, last one on this point, please.

Diana Riba i Giner (Verts/ALE). – Señora presidenta, me gustaría invocar también el artículo 8 del Reglamento interno del Parlamento Europeo para referirme a la detención de la compañera Clara Ponsatí por el juez del Tribunal Supremo español, Pablo Llarena, cuando ella, después de cinco años de exilio, volvió a su hogar, Cataluña.

Es inaudito que un juez decreta una detención por un delito que ni tan solo implica privación de libertad, como es el delito de desobediencia, y posteriormente se la retenga durante horas, a pesar de tener todos sus derechos políticos intactos.

Por eso, exigimos a la Presidencia de esta Cámara que defienda la inmunidad de la eurodiputada Ponsatí y que exija a la justicia española que, de una vez por todas, acate la legalidad europea y abandone el *Brexit* judicial en el cual se ha instalado.

President. – I ask you, dear colleague, also to listen to my announcements earlier.

Now we go to the agenda. With the agreement of the political groups, I wish to put to the House the following proposals for changes to the final draft agenda.

On Thursday, firstly, the report by Mr Lagodinsky on the request for the waiver of the immunity of Anna Júlia Donáth is to be added to the votes. Then, due to the withdrawal of the candidacy of Martin Klus, the report by Mr Kuhs on the nomination of the Slovak nominee for a member of the Court of Auditors is withdrawn. If there are no objections, these changes are approved.

We now move to changes requested by political groups. For Wednesday, the Greens Group has requested that the Council and Commission statements on 'The rights of children in rainbow families, especially the case of Italy' be added as the last point in the afternoon. I give the floor to Ms Reintke to move this request.

Terry Reintke, on behalf of the Verts/ALE Group. – Madam President, 'if you are a parent in one Member State, you are a parent in every Member State' – these are the words of our Commission President Ursula von der Leyen. Yet in the last weeks, we witnessed yet another attack on rainbow families in Europe, this time in Italy.

The practice to recognise certificates of same-sex parents has been restricted by the Interior Ministry and actually one person who is affected by this is sitting in the tribune, Giuseppe Sala, the Mayor of Milan. It's great that you are here. We stand with you defending the LGBTI community.

I want to be crystal clear: we are not surprised by these attacks but, still, we are outraged. And we will stand in solidarity with the community in Italy and everywhere in Europe. And this is why it is absolutely important that we have this debate right now, because for this Parliament, all EU citizens and all families are worth the same and deserve fundamental rights.

And if I may say, Madam President, we have, together with other groups, come up with a compromise for the title. The title would now read 'The rights of children in rainbow families and same-sex parents, in particular in Italy', to be discussed tonight with an extended session by one hour and to be voted by RCV.

President. – Thank you, so that would mean that the alternative proposal of Brando Benifei is now not on? Or will I give you the floor, Mr Benifei? I don't know what compromise between whose groups has been reached.

Brando Benifei, *on behalf of the S&D Group*. – Madam President, dear colleagues, the S&D also proposed a title along the same lines of the Greens who have just presented it. Our priority is that a debate on the ongoing situation actually takes place, so we are happy to converge on the Greens' proposal for the title and to support this debate. And thanks also from our side to the Mayor of Milan here, Giuseppe Sala, and all the mayors that in Italy are working to support this fight for the rights of all children.

Jeroen Lenaers, *on behalf of the PPE Group*. – Madam President, we are not against a debate about the rights of children in rainbow families, because these are important topics to discuss, but we cannot pretend that they are restricted to only one particular Member State. Pretending that they are restricted to only one particular Member State – even though it might be politically convenient for some people here – doesn't do anything to support rainbow families across the EU.

We have to decide what kind of parliament we want to be. Are we a European, credible parliament where we discuss common European challenges? Or are we nothing but a theatre where national opposition parties can attack national governments because they are too weak to make an impact at home? Let's leave national politics to national parliaments.

I listened very carefully some time ago when Stéphane Séjourné said in Strasbourg, 'We will systematically vote against any change of the agenda that targets national issues'. And I also heard Iratxe García Pérez say we need to respect the European debates in the European Parliament.

Let us show today that those principles are there not only when they suit us. So we propose the following debate title: 'The rights of children in rainbow families'.

Nicola Procaccini (ECR). – Signora Presidente, onorevoli colleghi, senza voler entrare nel merito della questione, c'è un errore sostanziale nella richiesta dei gruppi delle sinistre rosse e verdi che vorrei fosse chiaro a tutti. Viene imputato all'attuale governo italiano qualcosa che non ha fatto e di cui, evidentemente, non può essere responsabile.

In Italia oggi non c'è una legge che autorizza la trascrizione dei minori avuti all'estero da parte di coppie omosessuali od omogenitoriali. Il prefetto di Milano, come tutti i prefetti d'Italia, non è un politico, ma è un pubblico ufficiale che applica le leggi vigenti. Lo so io e lo sanno le sinistre italiane, che, nei dieci anni in cui hanno governato l'Italia, avrebbero potuto fare tutte le leggi che volevano. Non le hanno fatte e oggi utilizzano, invece, il corretto comportamento di un pubblico ufficiale italiano per processare nel Parlamento europeo il governo della propria nazione, che è in carica da nemmeno cinque mesi. Questa secondo me è una vergogna, da qualunque parte la si guardi.

President. – So I ask you now, Ms Reintke, whether you agree with the S&D proposal or the EPP proposal?

I see you can treat the Green and the S&D proposal as a joint one, so we vote on that. I put the request to the vote by roll call.

(Parliament approved the joint request)

Therefore there will be a Council and Commission statement on 'The rights of children in rainbow families and same-sex families, in particular in Italy' as a last point this afternoon, extension until the end of the evening.

We move next to a request by The Left Group for Wednesday that the Commission statement on 'Immediate measures to counter the impact of the interest-rate increase decided by the ECB on households and workers' be added as the last point tonight. As a consequence, the sitting would be extended to 21:00. I give the floor to João Pimenta Lopes to move the request on behalf of The Left Group.

João Pimenta Lopes, *em nome do Grupo The Left*. – Senhora Presidente, Caros Deputados, em meados deste mês, o Banco Central Europeu fixou as taxas de juro de referência em 3,5 %, após o sexto aumento consecutivo dessas taxas, e anunciou já novos aumentos.

Medidas que têm um impacto brutal, ainda que desigual, pesando sobre as dificuldades económicas dos trabalhadores, das famílias, das empresas, de Estados. Impactos dramáticos que pesam sobretudo, e muito, sobre as famílias, na habitação, em particular nos países, como é o caso do meu país, onde predomina a taxa de juro variável.

Ora, estas famílias estão sem saber se vão continuar a poder pagar as rendas das casas, tendo em conta os aumentos tão significativos. A Comissão e o Conselho não podem continuar a ignorar esta realidade. Os trabalhadores e as famílias exigem medidas concretas e urgentes.

Este Parlamento não pode ficar impávido a assistir ao desastre para onde se empurram milhares e milhares de famílias. Seria inconcebível atrasar este debate, aqui nesta casa, de um tema que afeta tanto a vida das pessoas. Faça-se o debate.

President. – Does any colleague want to speak against this request? Otherwise I'll put the proposal to a vote by roll call.

(Parliament rejected the request)

For Thursday, tomorrow, The Left Group has requested that a Commission statement on 'The right to protest and the proportionate use of force in France' be added as the first point in the morning. The debate would be wound up with a resolution to be voted in April, and as a consequence, the sitting would start at 8:30. I give the floor to Manon Aubry to move the request.

Manon Aubry, au nom du groupe The Left. – Madame la Présidente, une manifestante au pouce arraché par un tir de LBD. Un cheminot éborgné par une grenade de désencerclement. Une manifestante violée lors d'une fouille policière. Deux militants écologistes dans le coma, entre la vie et la mort. Des centaines d'arrestations arbitraires de jeunes. Un étudiant victime d'insultes racistes à qui un policier dit: «Toi, je t'aurais bien pété les jambes». Un manifestant qui se fait délibérément rouler dessus par un policier. Des élèves autrichiens en sortie scolaire mis, au hasard, en garde à vue. Des élus en écharpe, dont plusieurs d'entre nous ici, gazés. Des journalistes empêchés de faire leur travail. Voilà, chers collègues, la réalité des violences policières contre le mouvement social en France.

Alors, après les alertes du Conseil de l'Europe, de l'ONU, d'Amnesty, de la presse internationale, on ne peut pas regarder sans rien faire ce spectacle terrible. Cette doctrine de maintien de l'ordre, ces pratiques sont inacceptables au sein de l'Union européenne et c'est pourquoi notre Parlement doit exprimer sa condamnation la plus ferme.

Madame la Présidente, si vous me le permettez, cette demande est conjointe au groupe socialiste, au groupe des Verts et au groupe de la Gauche, avec un débat demain matin et un vote au mois d'avril, avec ce titre exact: le droit fondamental de manifester et l'usage proportionné de la force par la police, et avec évidemment une résolution.

François-Xavier Bellamy, au nom du groupe PPE. – Madame la Présidente, oui, bien sûr, les Français traversent un moment éprouvant et, bien sûr, dans ces moments de tension en particulier, tout policier qui faute doit être sanctionné. Ça n'autorise pour autant ni les amalgames, ni les ingérences. Et notre Parlement n'a pas à se substituer à la justice qui peut être librement saisie par tout citoyen en France.

Mais nous ne refusons pas pour autant un débat. Cet après-midi, nous avons entendu quelque chose d'extraordinaire, chers collègues, nous avons entendu l'extrême gauche condamner la violence. Mais pourquoi n'avez-vous pas été jusqu'au bout, chère collègue, pourquoi n'avez-vous pas parlé de la pluie de pierres et de feu qui est tombée sur les policiers et les gendarmes samedi, dans une manifestation interdite par la justice à laquelle vous participiez?

La violence est incompatible avec la démocratie et jamais, jamais, jamais, nous ne devons la tolérer. Et c'est la seule chose que nous devrions avoir à dire tous ensemble. Tous ensemble, autour des policiers et des gendarmes qui sont là pour défendre la force publique qui nous préserve de la violence.

Depuis plusieurs semaines, ils sont plus de 800 à avoir été blessés gravement et j'espère que vous aurez honte de les avoir insultés ici. J'espère que vous aurez honte devant eux, devant leur famille, devant ce jeune gendarme qui aujourd'hui est sur un lit d'hôpital pour avoir été grièvement blessé il y a quelques jours. J'espère que nous saurons dire tous ensemble que nous sommes avec les forces de l'ordre pour défendre la liberté.

Guy Verhofstadt, *au nom du groupe Renew*. – Madame la Présidente, personnellement, je dois vous dire que je crois que cette affaire serait mieux discutée et débattue dans l'Assemblée nationale de la France. C'est une démocratie, la France. Il ne faut pas l'oublier. En plus, pour qu'il n'y ait pas de malentendu, Madame Aubry, s'il y a des ripostes policières exagérées, je vais être le premier à les dénoncer et aussi à les condamner. Mais cela reste naturellement des ripostes. Cela veut dire une réaction à d'autres violences qu'on a vues sur nos télévisions. C'est ça la réalité. Et des violences qui sont, et ça c'est encore plus grave, Madame Aubry, parfois encouragées par des partis politiques aujourd'hui en France.

Des gens qui disent: «N'écoutez pas les élections, ce n'est pas légitime». Ce qui est en fait le plus important, c'est la censure populaire, pas la majorité parlementaire. Eh bien, vous faites des gestes, Madame Aubry, mais j'ai quand même, une fois, regardé votre compte Twitter.

J'ai été interrompu deux ou trois fois, Madame la Présidente, il faut me laisser tout de même donner ces quelques exemples. Permanence de M. Ciotti vandalisée: pas de condamnation sur votre Twitter. Le bébé d'Aurore Bergé menacé: rien sur votre Twitter. La porte d'entrée de l'hôtel de ville de Bordeaux incendiée: pas de réaction de M^{me} Aubry sur Twitter. Et puis des centaines de policiers blessés: pas question d'en parler.

Je propose un autre titre pour le débat, si débat il y a: «Violence en politique, une menace grandissante pour le droit à manifester. La démocratie et ceux qui la défendent.»

President. – So we will put the first request to the vote. A Commission statement on 'The fundamental right to demonstrate and the proportionate use of force', with a resolution to be voted in April.

(Parliament rejected the request)

It is rejected. And therefore, Mr Verhofstadt, do you still keep your proposal or do we have no debate?

OK. So you do not maintain your proposal. The agenda in this case remains unchanged.

We move to Thursday. The Greens/EFA Group has requested that a Commission statement on the rule of law in Greece be added in a joint debate with the Commission statement on 'The 2022 rule of law report – the rule of law situation in the European Union'. The statement would be wound up with a resolution to be voted in April. I give the floor to Gwendoline Delbos-Corfield to move the request.

Gwendoline Delbos-Corfield, *on behalf of the Verts/ALE Group*. – Madam President, indeed, the Democracy, Rule of Law and Fundamental Rights Monitoring Group (DRFMG) went on a mission to Greece recently, and we made assessments of a number of issues concerning rule of law and fundamental rights. We therefore now need an open debate in this House.

It has been, in fact, a longstanding demand from a number of Members of this Parliament, coming from different groups already for a long time, because our concerns are serious. In fact, it's been nearly one year that we've been waiting, because on 9 April 2021, Giorgos Karaivaz was assassinated – a sinister remembrance of the deaths of Daphne Caruana Galizia and Ján Kuciak, journalists all murdered in relation to corruption.

That is why we need on this debate, like on others today, a debate in this House. We make this request with a Commission statement, please, because the Council will not be there tomorrow. We will also need a resolution to be voted in April, and we propose to be in the joint debate tomorrow with the 2022 Rule of Law report – and we ask for RCV, of course.

Manfred Weber, *on behalf of the PPE Group*. – Madam President, dear colleagues, I think the last half an hour gave us a clear idea and a proof that obviously the European Parliament, in these kind of agenda debates, is becoming more and more a platform for national debates. I think that's obvious. We feel it all in this room and I want to wish all the best to all contributors to the debate for good headlines for tomorrow in Spain, in France, wherever you want to see these debates.

I think, as the European Parliament, we cannot continue like this. That is my feeling. We have to focus on European issues. And I want to underline, like Jeroen already did and last time Iratxe, who is today not with us, did the same, saying we have to focus on European issues when we spoke about Spain.

I quote now Stéphane, when he was last time saying on behalf of Renew, 'But, dear colleagues, in view of the challenges facing in the coming months in front of us, let's avoid these changes to the agenda. My group will systematically vote against requests to modify the agenda on purely national issues.' That's what Stéphane said last time.

I really ask us all now, having in mind that we only have one request for rule of law, and that is about Greece, and having in mind that in six weeks in Greece there will be elections, if it's even worth only having a national debate about this and in having in April a resolution. Dear friends, it's purely driven by national interests to have a campaign here. That's why, let's refuse and let's vote against.

President. – I put the request of the Green Group to a vote by roll call.

It is adopted, and therefore we have a Commission statement on the rule of law in Greece that is added as a joint debate with the Commission statement on 'The 2022 rule of law report – the rule of law situation in the European Union'. The statement will be wound up with a resolution to be voted in April.

Now the EPP Group has requested that there be a Commission statement on the rule of law in Spain and a Commission statement on the rule of law in Malta.

(Laughter)

I think the first part of this session about respect we have ignored immediately after the end of the ceremony. I have a list of requests. I will read them out and I will ask the individual groups whether they will maintain them.

So first of all, to the EPP Group, are those requests on the table? Have they been made?

Jeroen Lenaers, *on behalf of the PPE Group*. – Madam President, as we very much indicated, we believe this is a House to have European debates, but we have been inspired. So, if we are going to have a joint debate about rule of law with the Rule of Law report and rule of law in Greece, we believe there are some other issues that could be dealt with in this same debate.

The first one is the rule of law in Spain, because the behaviour of this Spanish Government is moving further and further away from respect of the rule of law. When they don't like the Council on the Judiciary, they simply adopt a law to prevent it from functioning. When they need an independent attorney general, they appoint their dear, loyal party colleague, the former Minister of Justice. When they don't like democracy, when they find it too complicated, they rule by decree.

Remember, the S&D stood here on other countries saying ruling by decree is ruling like a dictator. So either you are ruling like a dictator, or this is something we need to discuss in the European Parliament tomorrow. So our request is a debate on the rule of law in Spain, with a resolution to be adopted in April.

President. – Who would like to speak against? Ms Gualmini.

Can I please ask you to respect your colleagues who have asked for the floor? Please, Ms Gualmini, go ahead.

Elisabetta Gualmini (S&D). – Actually, how do you dare to ask for a debate on the rule of law in Spain when you know the only problem with that is that you are blocking the renewal of the General Council of the Judiciary after four years.

So really, this is really anti-democratic and outrageous, colleagues.

Jeroen Lenaers, on behalf of the PPE Group. – Madam President, well, we can vote as you like. On Malta I think there is even more reason maybe to have a debate.

President. – OK, wait, then we have to deal with it as the next request. Fine. So we'll wait.

Is this on Spain? Are you speaking against the insertion of a statement on the rule of law in Spain? Go ahead.

Stelios Kouloglou (The Left). – Mr Weber, why have you left the poor colleague, Mr Lenaers, to argue, exactly again, as you said two minutes ago?

One last thing, the rule of law in Greece is not a national issue. You know, two of our colleagues have been spied on here. All of us who were talking with them, including Mr Kyrtos, who was in your party before you, and the Greek secret services were listening to you, Mr Weber. Are you going to talk about that?

(The President cut off the speaker)

President. – Thank you, this is not about the item on the agenda now. So we put to the vote the request of the EPP Group to include Spain in the Commission statement.

(Parliament approved the request)

And we now go to another request from the EPP Group, this time to include Malta. Do you want to take the floor again, Mr Lenaers?

Jeroen Lenaers, on behalf of the PPE Group. – Madam President, I do apologise for taking so much of your time but in Malta, an author, Mr Mark Camilleri, published documents showing WhatsApp messages between an MP from the ruling governing party and Yorgen Fenech, who is the alleged mastermind behind the murder of Daphne Caruana Galizia. Now these messages exposed abuse of power, bribery and trading and influence, and this information was known to the police for already three years, and nothing has happened. The only thing that has happened is that the author has been criminalised for publishing the documents, even forcing him to leave the country.

It's a disgrace, and it's further proof of how the rule of law is being systematically undermined by this government in Malta. And, as such, it also warrants a debate with a resolution adopted in April.

President. – Thank you, Mr Lenaers. I see Mr Agius Saliba would like to speak against.

Alex Agius Saliba (S&D). – L-ipokrisija tal-Grupp tal-Popolari tixghel u tibbrilla f'dan il-każ. Ghandna sitwazzjoni fejn l-EPP jiddefendu sitwazzjoni fejn Membru minn dan il-Parlament, kollega taghna hawnhekk, Nikos Androulakis, il-mex-xej tal-PASOK, jiġi spijjat, il-mobile tieghu jiġi spijjat. Immaġinaw kieku grat f'Malta, kemm-il riżoluzzjoni nitolbu. Imbagħad niġu hawnhekk b'sejha minn naħa tal-Grupp tal-Popolari illi dawn qeghdin jghidu illi għandu jsir dibattitu fuq Malta għaliex evidenza mill-Qorti, li l-Qorti qalet li hija protetta u m'għandhiex toħroġ, kontra d-deċizzjoni tal-Qorti, għet ippubblikata.

Issa jiena mhux qed niddefendi dak illi kien hemm miktub imma illi evidenza toħroġ mill-Qorti u tiġi ppubblikata kontra, kontra d-direzzjoni tal-Qorti, nahseb dik hija xi haġa li allahares qatt dan il-Parlament jiddefendiha.

Jekk verament irridu nitkellmu fuq separazzjoni bejn il-qrati, il-gvernijiet, l-eżekuttiv u s-saltna tad-dritt, ma nistgħux hawnhekk nippruvaw inqajmu diskussjoni kontra deċizzjoni tal-Qorti Maltija li hija totalment separata mill-organi tal-Gvern.

President. – I put the request to the vote by roll call.

(Parliament approved the request)

Therefore there will be a Commission statement on the rule of law in Malta, and a resolution.

Thank you very much. One and a half hours later, the agenda has been adopted.

(The order of business was thus established)

11. Schlussfolgerungen der Tagung des Europäischen Rates vom 23. und 24. März 2023 (Aussprache)

President. – The next item is the debate on the Council and Commission statements on the conclusions of the European Council meeting of 23-24 March 2023 (2023/2580(RSP)).

Charles Michel, *Président du Conseil européen.* – Madame la Présidente du Parlement, Madame la Présidente de la Commission, Mesdames et Messieurs les membres du Parlement.

Ladies and gentlemen, the world is more dangerous and predictable today. The multilateral rules-based order is under threat and this is precisely why we are strengthening our EU-United Nations cooperation. And it is why Secretary-General Guterres joined our European Council meeting last week.

Our discussions focused on three topics: the war in Ukraine, climate change and reform in the global financial system. Russia is attacking Ukraine and attacking our international rules-based system but the multilateral system is resisting and standing firm.

The UN has played a key role in finding concrete solutions on humanitarian support to refugees, on the Black Sea Grain Initiative and on nuclear facilities. The EU and United Nations also cooperate on many global issues such as climate change and, for instance, we have seen recently with the historic agreement on the High Seas Treaty.

The 27 EU leaders also reaffirmed their commitment to the 2030 Agenda and its Sustainable Development Goals, and rediscussed the importance of reforming the global financial system to fight poverty and to make the world fairer.

Ladies and gentlemen, President Zelenskyy has addressed every European Council since the start of the war, and last week was no exception. And President Zelenskyy made one thing very clear: to defend itself, Ukraine needs more weapons and more ammunition. We endorsed the decision on ammunition agreed by the Foreign Affairs Council. We acted quickly. It took barely six weeks after Prime Minister Kallas proposed the idea and when we tasked the High Representative with taking it forward.

Our goal is to provide 1 million rounds of ammunition within the next 12 months. The European Peace Facility and the European Defence Agency will help to get it done. And this joint EU initiative constitutes a major new step towards a genuine European defence.

We also discussed the recent International Criminal Court's decision. This is the beginning of a process to hold Russian leaders accountable for their crimes in Ukraine. And we also agreed to step up efforts, along with our partners, to prevent the circumvention and backfilling of our sanctions.

Ladies and gentlemen, yesterday I was in Moldova, where we shared the EU's strong message of solidarity with the Moldovans. We also prepared the 2nd meeting of the European Political Community, which will take place in Chişinău on 1 June. Moldova is under growing pressure from Russia. It needs our support. We have mobilised over EUR 1 billion in the past year to support its resilience and stability and we are ready to do more. That's why we've invited the Commission to present a support package for Moldova before summer.

Ladies and gentlemen, dear colleagues, we also had an important debate on our long-term competitiveness, and we agreed to focus on three areas. First, building smarter regulation. We need to make life easier for our businesses and create the conditions for our businesses to flourish right here in the EU. And this means cutting red tape, faster permitting, shorter deadlines, easier procedures and digital solutions.

Second, unlocking investment to ensure our long-term competitiveness. We need massive investments in technology, innovation, connectivity. Financing is the lifeblood of our European businesses, especially our SMEs, so we need to make it easier for them to get the private capital and investment they need to innovate, scale up and thrive. And we have the financial means at our disposal. Savings represent EUR 1.5 trillion in the European Union. The Capital Markets Union will help make this happen. It's time to speed up work and get this done.

And, third point, boosting research and innovation. The EU needs to become a powerhouse of innovation, especially in areas with tremendous growth potential like renewable and cleantech. We will therefore increase investment in R&D, help innovative products and services get on the markets.

We also discussed trade – essential to our prosperity. Since the 1950s, trade has grown from 5 % to 25 % of our GDP, and we need to consider a number of issues. Trade is influenced by geopolitics, and we must navigate our trade relations in this complex landscape.

In relation to the US, we are a close and strategic ally. In recent months, we have discussed our economic cooperation, notably on the IIA and the WTO reform. We are working together with the United States to find a solution to the issues raised by the IRA.

As for China, we face the reality as it is today. China is a major trading partner and has become more assertive and more challenging. So we need to be clear on our goal. We want to derisk, not to decouple.

It's also important to maintain a multilateral trade system with a reformed World Trade Organization at its core, and this includes its dispute settlement mechanism. The 27 leaders agreed to continue our ambitious trade agenda while defending our interests.

On migration, we continued our work from last month's summit. We are implementing the concrete measures agreed, and the Council Presidency and the Commission updated us on the progress so far. We will continue our work on this. It's a priority for us all.

Dear colleagues, we also held on Friday a Euro Summit with the participation of Christine Lagarde and Paschal Donohoe. And this meeting focused on two key points.

First, the current economic and financial situation. Our economies entered 2023 on a healthier footing than expected but the impact on inflation remains a serious concern, and we agreed to continue to closely coordinate our economic policy responses and we also reiterated that the economic governance framework is key for a strong economic and monetary union.

Second, we focused on our European financial architecture. Our banking sector is resilient, with strong capital and liquidity positions, and the banking union has significantly strengthened our resilience. But we should not be complacent. We therefore called for continued efforts to complete our banking union. Speeding up progress on the Capital Markets Union is also a top priority.

The EU is a staunch defender of multilateralism, and the rules-based international order will continue to work to make Europe stronger and more sovereign, and to make the world a fairer place for everyone.

Ursula von der Leyen, *President of the Commission*. – President Metsola, President Michel, honourable Members. Indeed, we had a lot of topics on the agenda in the last European Council. I want to focus on three of them, and the centrepiece was certainly competitiveness with the view of our response to the Inflation Reduction Act.

You are very familiar with the backdrop, so we discussed how to answer to the Inflation Reduction Act. You know what's on the table. The first part is the negotiated part. You know that we confirmed with our American friends our understanding that European carmakers get access to the US market and to US tax breaks with leased electric vehicles.

The second part is that we negotiate an agreement that will ensure that critical raw minerals for batteries that are extracted and processed here in the European Union are treated equally to those from Canada and Mexico, for example, as if we had a free trade agreement.

Third, President Biden and I established a transparency dialogue on the clean tech subsidies. This is one part; this is the negotiated part. But the bigger and more important part is that we have to do our homework here in the European Union. We know that, today, European companies are leaders in net-zero research and innovation. We have set ourselves very ambitious targets for the deployment of renewables. However, our policies have a gap, and that is the support for the manufacturing of clean technologies.

You all know this situation where, the moment a new technology moves to commercial deployment at scale, and so is really scaling up, that is just the moment where manufacturing often moves outside the European Union. We know that China is the largest producer of all mass-manufactured clean tech, from batteries to solar panels, from certain types of electrolyzers to heat pumps.

This is especially concerning because, according to the International Energy Agency, renewables will account for over 90% of global electricity expansion in the next five years. In other words, China will be the biggest winner of this expansion, and if we do not act right now, this Chinese dominance over the clean tech value chain will become even more – not less – pronounced.

This is why the Commission has put forward two acts. The first is the Net-Zero Industry Act and the second is the Critical Raw Materials Act. We discussed the Net-Zero Industry Act. It will create a regulatory environment that is conducive to scaling up the clean tech industry in Europe, so precisely the gap that we have right now, in order to fill this gap and to really encourage scaling-up.

This is combined with European funding or state aid – both possibilities are possible – and with a matching clause, so that we have transparency on what happens on the American market. In other words, the Net-Zero Industry Act aims at keeping European companies in Europe, and not seeing them emigrate across the Atlantic or to China.

The second element we discussed is the proposal of the Critical Raw Materials Act on the table. Now, we all know that the critical raw materials are vital for our twin transition, namely decarbonisation and digitalisation. While the demand for these raw materials is projected to increase drastically, we know that Europe heavily depends on imports. Of course, this dependency that we have on imports threatens not only our climate and digital objectives, but also weakens our industrial base. Therefore, the Critical Raw Materials Act aims at significantly improving the conditions for extracting, processing and – very importantly – recycling these critical raw materials here in the European Union. At the same time, we are strengthening our cooperation with reliable partners around the world, whether it be zinc or nickel from Canada, or lithium from Chile.

Mesdames et Messieurs les députés, mon deuxième thème: l'Ukraine. L'Ukraine a été un autre sujet important de nos discussions la semaine dernière. Depuis le tout premier jour de la guerre, nous avons travaillé ensemble dans un seul but: faire échouer le plan de Poutine visant à effacer l'Ukraine de la carte. Pour atteindre ce but, nous avons intensifié notre aide financière. Nous avons mis sur pied une plateforme de reconstruction pour rebâtir ce beau et héroïque pays. Enfin, et c'est une vraie première pour notre Union, nous avons acheté en commun des armes dont l'Ukraine a besoin pour se défendre.

Notre prochaine étape sera de doter l'Ukraine des munitions dont elle a grandement besoin. Nous allons donc investir 2 milliards d'euros venant de la Facilité européenne pour la paix, pour assurer la livraison continue de munitions. Elles viendront de stocks existants ou feront l'objet d'une acquisition conjointe. Nous devons aussi aider notre industrie de la défense à augmenter sa capacité de production de munitions, y compris avec l'appui budgétaire de l'Union européenne. C'est-à-dire qu'il faut agrandir les installations de production, renforcer les chaînes d'approvisionnement et soutenir la réaffectation de sites de fabrication existants.

Nous avons dit que nous soutiendrons l'Ukraine quoi qu'il en coûte, et l'Europe tiendra sa promesse.

Und das dritte Thema, über das ich aus dem Europäischen Rat berichten möchte, ist ein anderer Aspekt des russischen Kriegs in der Ukraine. Jeder Krieg ist grausam. Aber dieser Krieg zeigt eine Grausamkeit und Brutalität des Kremls, was eine ganz neue Dimension entwickelt.

Ich spreche zum Beispiel von der Verschleppung ukrainischer Kinder. Putins Schergen sollen rund 16 200 Kinder nach Russland entführt haben. Sie wurden aus ihren Familien und aus ihrer Kindheit gerissen. Sie wurden ihrer Heimat und ihrer gewohnten Umgebung beraubt und, wenn wir nicht aktiv werden, auch ihrer Zukunft.

Das zynische Adoptionsgesetz, das Russland im vergangenen Mai erlassen hat, erleichtert die Adoption dieser Kinder aus der Ukraine. Das Risiko ist also groß, dass sie für immer im Nirgendwo verschwinden. Das sind Kriegsverbrechen! Die, die daran beteiligt sind, müssen zur Verantwortung gezogen werden!

Genau aus diesem Grund hat der Internationale Strafgerichtshof einen Haftbefehl gegen den russischen Präsidenten erlassen. Das ist ein Schritt, der seinesgleichen sucht. Mit dieser Entscheidung ist die Welt für Putin ein ganzes Stück kleiner geworden. Wenn er in eines der 123 Länder reist, die mit dem Internationalen Strafgerichtshof zusammenarbeiten, riskiert er seine Verhaftung. Jeder Besuch in einem dieser Länder, sei es in Afrika oder Asien, sei es in Europa oder Südamerika, wird so für ihn zu einem unkalkulierbaren Risiko.

Wir unterstützen den Gerichtshof, bis der Gerechtigkeit Genüge getan ist. Wir haben bereits Sanktionen gegen 16 Personen verhängt, die für die Verschleppungen verantwortlich sind, darunter die sogenannte Russische Beauftragte für Kinderrechte. Aber wir müssen mehr tun. Wir müssen versuchen, herauszufinden, wo sich die entführten Kinder aufhalten. Und wir müssen alles daransetzen, sie nach Hause zu bringen.

Ich bin den Mitgliedstaaten, die uns unterstützen, sehr dankbar. Ebenso möchte ich dem UN-Generalsekretär António Guterres dafür danken, dass die Vereinten Nationen und ihre Agenturen mit Rat und Expertise, die sie leider in diesem Thema haben, an unserer Seite stehen.

Meine Damen und Herren Abgeordneten, Kinder sind die schwächsten und verletzlichsten Opfer eines jeden Krieges. Es ist gerade in Zeiten des Krieges, dass wir sie und ihre Rechte besonders schützen müssen: ihr Recht, frei zu sein, ihr Recht, sicher zu sein, ihr Recht, geborgen zu sein. Lassen Sie uns gemeinsam mit unseren ukrainischen Freunden die Rechte der Kinder verteidigen.

Slawa Ukraini! Long live Europe!

Manfred Weber, *on behalf of the PPE Group*. – Madam President, President von der Leyen, President Michel, I first of all want to thank the Swedish Presidency. The top priority of this Council meeting was competitiveness, and this was so urgently needed. In the last 20 years, we lost 30% of our industrial strength on the global share. This has to be stopped, otherwise we cannot defend our European way of life. We need to put aside the illogical positions and speed up with European competitiveness. And that's why more innovation, less red tape, quicker procedures, more trade: this is what Europe needs and that is what is now also in the Council conclusions. And we have to implement it now.

But the Council meeting was also overshadowed by a split inside of the German Government about the famous combustion engine debate. Yes or no? Yes or no? Yes or no? We as the EPP always had a clear line about supporting a technological, open approach, if fuels can be part of a climate-neutral future. But, first of all, markets and consumers decide and not, first of all, bureaucrats and politicians.

Other parties had more problems, with Wissing and Le Maire discussing these issues, and also, in other parties, they were to have discussions on this. Now this saga is over, but frankly speaking, a lot of observers ask themselves: what is now the promise to Wissing and the German FDP? So the legal set is unchanged. Do we need now a delegated act? Will the European Parliament be fully involved, in this House? We have a lot of discussions about involving the European Parliament and that's why I think, in the process, the Commission also must clarify the European Parliament is fully involved. Democracy means the decision will be discussed and decided here in this House.

Let me focus on an additional point. We cannot sell off our competitiveness to China, and Ursula von der Leyen underlined this. Our job is to create jobs in Europe and not, first of all, in China. And speaking about China, in November, Olaf Scholz went alone to China after selling the Hamburg Harbour to COSCO. Then our President Charles Michel was in December in China. Now, I learned this week Sánchez will go to China and at the end of the week Ursula von der Leyen, together with Emmanuel Macron, will go to China. In one week, two trips and three leaders, in a way. So, it is good that we are there, but I ask myself: do we really have a common voice? Do we have really a common understanding?

Until now, we have no joint, common China policy formulated in one document. I must say, after the visit of Xi in Moscow, we cannot afford to engage with China from a position of weakness, without a clear position. We need European missions to China, not national or personal trips that undermine probably the European unity in the world's eyes. We need a clear China strategy, especially when it comes to trade, innovation, resources, defending our European values. And we need it now. That's why, let's do this together.

I want to underline that, from an EPP point of view, we have to do this together with our American friends. We should not allow that China is splitting up Europe, but we should also not allow that China is splitting up the transatlantic cooperation. Europe needs unity and ambitions in these things. Again, coming back to the picture of Xi and Putin in Moscow, everybody sees what are the alternatives: a freedom-based world dominated by us or by the autocrats. For us, the EPP, things are crystal clear.

Finally, Council was also discussing a little bit on migration. I heard your statement today, President Michel, but I must say that this was not a sufficient answer to the development. We've had more than 26 000 migrants arriving on the Italian shores since January: four times the number for the same period in 2022. Europe is again sleepwalking into a new migration crisis, and that's why we have to open the eyes. We have to see it. We have to discuss it. We have to give a proper answer. For the moment, I have to say, Italy, Malta, Spain, Greece are quite alone in these things. What we need is solidarity to fight against trafficking of poor people. We need European solidarity with strengthening Frontex and being also present in the Mediterranean to rescue people. And we need European solidarity for an asylum system which really works. Good news is that in the LIBE Committee, we finalised the vote yesterday so we are ready for negotiations. Let's make now out of this start of the negotiations a success.

Pina Picierno, a nome del gruppo S&D. – Signora Presidente, onorevoli colleghi, l'ultimo Consiglio europeo ha affrontato temi cruciali per la nostra Unione, dimostrando ancora una volta che l'Europa è la nostra comunità di destino ed è l'unica risposta possibile ad ogni problema nazionale.

Tra le altre cose, si sono ribaditi gli impegni sulle politiche migratorie, impegni ancora parziali, Presidente von der Leyen e Presidente Michel. Serve più coraggio, serve più coraggio sulla redistribuzione e serve più coraggio soprattutto sulla ricerca e sul soccorso, perché noi non vogliamo più piangere in quest'Aula e fuori da quest'Aula dei morti a causa delle tragedie che avvengono nel Mediterraneo.

Si sono anche invitati, a proposito di redistribuzione, i legislatori a completare i lavori per l'approvazione del Patto su migrazioni e asilo. Allora io voglio dire che ho trovato davvero incomprensibile – non so dirlo diversamente – l'atteggiamento delle forze sovraniste, Lega e Fratelli d'Italia, che hanno votato ieri in commissione LIBE contro quel Patto, che la stessa Giorgia Meloni aveva sostenuto. E il loro voto dimostra, ancora una volta, che le forze sovraniste hanno inteso l'Europa solo come cassa di risonanza della loro propaganda, fatta oggi sulla questione migratoria e in precedenza su tanti altri temi.

Ma l'Europa, e concludo Presidente, resta l'unico luogo politico dove è possibile trovare soluzioni alle opportunità e anche alle tragedie del nostro tempo.

Malik Azmani, on behalf of the Renew Group. – Madam President, dear President of the Commission, dear President of the Council, dear Vice-President Šefčovič, dear President Metsola, dear colleagues, we are faced with several crises and conducting fundamental reforms. We are refurbishing and rebuilding our European House at the same time.

For our citizens, it's a lot. How do we strike a balance between tackling climate change but remain competitive? How can we afford to pay for our energy bills now and in the future? How can we make ends meet while inflation is eating away the salaries and food prices are rising? All these challenges against the backdrop of a horrible war being fought on our continent.

The best way to deliver good jobs and protect income is a more competitive Europe. Yes, we must react to the new global dynamics and enhance strategic autonomy, without losing sight of earning capacity.

The engine of our economy is our Single Market. Let's deepen it, not fragment it. Deepening the Capital Markets Union, lowering energy costs and embracing new technology, and also signing new trade deals. What better signal could we have before the elections, Madam President, than in a host of new trade agreements – from South America, even perhaps from the United States?

Colleagues, irregular migration is a great concern for many. That is why Renew Europe worked hard to build a majority in this House on files that are building blocks of the migration and asylum pact.

Let's use this momentum. It's now up to the Council. Promises of progress in June cannot become September, and September cannot slip to December. We need the full attention of the Commission and the Council to deliver the real results now. Our institutions are ready.

Colleagues, the war in Ukraine shows Europe is best when it acts with unity. We welcome the joint purchase of ammunition, an initiative born in the Renew Europe family. The agreement to create the new International Centre for Prosecution of the Crime of Aggression against Ukraine is important. And I think I speak for the House when I say we look forward to welcoming Mr Putin in The Hague – and as a Dutch MEP, you can imagine that I will be there.

Madam President, the uncertainties faced by our citizens must be met with an iron resolve to address their concerns and bring hope for a brighter tomorrow. And we ask you both to play your part to make this a reality.

Philippe Lamberts, *au nom du groupe Verts/ALE*. – Madame la Présidente, Monsieur le Président, d'abord, merci d'être là, puisque vous étiez là il n'y a pas longtemps avant le Conseil, vous revoici après. Je pense que c'est une bonne formule.

La fois dernière, je vous entretenais d'un sujet sur lequel la voix des Verts apparaît peut-être parfois incongrue – c'était la compétitivité. Aujourd'hui, autre thème du Conseil: le commerce international. Vous allez dire: tiens, quelle mouche l'a piqué, il veut parler de commerce international? Ma question de départ est de savoir si l'Europe peut être autarcique. La réponse que nous posons, c'est que même si elle le voulait, elle ne le pourrait pas. En fait, je pense que nous ne devons pas le vouloir, parce que l'Europe n'est pas une île. Elle fait partie de cette planète, et, ne serait-ce que pour le bouleversement climatique, nous savons que nous sommes dépendants des autres. Ce que nous devons éviter – et les années récentes nous l'ont rappelé –, c'est la surdépendance, tant du côté de nos fournisseurs – et on l'a vu du côté de la Russie – que du côté de nos clients; on l'a vu aussi du côté de la Chine.

Ce que, me semble-t-il, la politique commerciale de l'Union européenne doit viser, ce sont donc des interdépendances choisies au bon niveau et avec les partenaires de notre choix. Ces interdépendances, me semble-t-il, doivent viser trois objectifs. Le premier, c'est la résilience de nos sociétés par la diversification, à la fois des fournisseurs et des marchés. Deuxièmement – et ne voyez pas de hiérarchie dans les objectifs –, il faut le dire, c'est la consolidation d'alliances stratégiques. Je le répète, l'Europe n'est pas une île. Quand on voit aussi le recul de la démocratie sur la planète, je pense vraiment qu'entre démocraties européennes et non européennes, on a vraiment intérêt à se serrer les coudes. Enfin, et ça c'est nouveau – le bouleversement climatique et les limites planétaires nous l'imposent –, c'est la convergence réglementaire. Je dis bien la convergence: ça ne veut pas dire l'identité réglementaire instantanée, mais bien la convergence réglementaire, en particulier en matière sociale et environnementale. Le commerce international ne peut pas mener à une course au moins-disant sur ces matières-là.

Le problème que nous avons – et c'est là que nous avons probablement une nuance avec les discours enthousiastes, dont celui de Malik il y a un instant, ou celui de Manfred un peu avant –, c'est que tous les mandats de négociation des traités actuellement discutés ont été décidés, ont été adoptés dans le monde d'avant: le monde d'avant la pandémie, le monde d'avant la prise de conscience climatique, le monde d'avant la guerre. Et donc nous devons vraiment nous poser la question de la mesure dans laquelle il nous faut revoir les accords – et celui du Mercosur est un bon exemple – pour les mettre en accord avec les objectifs stratégiques, climatiques, sociaux et environnementaux de l'Union européenne. C'est à cela que je nous invite à travailler. Et peut-être – ce n'est pas encore un scoop – que l'accord de libre-échange avec la Nouvelle-Zélande montre le bon chemin.

Nicola Procaccini, a nome del gruppo ECR. – Signora Presidente, onorevoli colleghi, signor Presidente Michel, signora Presidente von der Leyen, il gruppo ECR ha accolto positivamente il cosiddetto Quadro di Windsor tra la Commissione europea e il governo del Regno Unito, in quanto rafforza la nostra alleanza con Londra, permettendoci di voltare la pagina della Brexit e di concentrarci sulle difficili sfide che abbiamo in comune.

Questo accordo assume poi un significato ancora maggiore alla luce del 25° anniversario di quello firmato a Belfast, il giorno del Venerdì Santo, che abbiamo appena celebrato.

Nel Consiglio europeo si è affrontato il tema dell'immigrazione. Ci auguriamo che si arrivi presto a un'iniziativa comune, concreta, urgente ma di lungo periodo. Serve un approccio nuovo e diverso nelle politiche dell'immigrazione dell'Unione. Certamente bisogna salvare le persone in mare, ma nel contempo bisogna impedire che si mettano in mare. Bisogna fermare il traffico di esseri umani e nello stesso tempo occorre rimuovere le cause che spingono le persone ad abbandonare la propria terra per emigrare in Europa. Non c'è nulla di razzista o di sovranista in questo, onorevole Picierno, ma buon senso, lungimiranza e vera generosità.

Il Consiglio europeo si è poi giustamente soffermato sul tema della competitività e delle politiche industriali. Per essere maggiormente competitiva, l'Unione non deve calare dall'alto un modello produttivo unico. L'Unione deve fissare degli obiettivi, anche ambientali, lasciando però gli Stati liberi di scegliere le modalità per raggiungerli. Si chiama neutralità tecnologica. Vuol dire non essere schiavi di interessi opachi, vuol dire essere consapevoli della realtà che ci circonda e della sua evoluzione nel tempo.

Cari colleghi, il termine Pasqua deriva dall'ebraico e significa «passaggio». Il mio augurio è che anche a livello dell'Unione europea ci sia un passaggio verso un rinnovato approccio politico, meno ideologico, meno astratto, meno centralista. Buona Pasqua a tutti.

Marco Zanni, a nome del gruppo ID. – Signora Presidente, onorevoli colleghi, dalle parole che avevamo sentito durante l'ultima sessione plenaria di Strasburgo e anche dalle parole che sentiamo oggi sul tema competitività e sul futuro della nostra industria e dell'economia, sembra che le istituzioni europee abbiano le idee chiare, e quindi targettizzare nelle proposte quei punti che ci mancano, dalla riduzione della complessità burocratica all'implementazione di un mercato dei capitali funzionante, che sono i primi due requisiti per gestire un progetto di transizione industriale così imponente come quello che proviamo a gestire.

Mi permetterete però di essere un po' scettico guardando alla proposta che ha presentato la Commissione e anche guardando al passato ad alcuni provvedimenti in momenti di crisi che queste istituzioni hanno cercato di portare avanti. Tanti colleghi come me siedono in questo Parlamento da molto tempo e purtroppo, in questi ultimi dieci anni, abbiamo vissuto tante criticità, tanti momenti di crisi, laddove le istituzioni europee hanno provato a proporre degli strumenti innovativi e rivoluzionari. Purtroppo questi strumenti innovativi e rivoluzionari, annunciati con tanta fanfara, si sono rivelati poca cosa.

Guardando all'ultima proposta della Commissione, il pacchetto sulla transizione industriale che è stato presentato, le cui linee guida sono state delineate in quest'Aula, mi viene in mente quello che la Commissione Juncker fece col Piano Juncker. Venne presentato in Aula con tanta fanfara sulle stesse basi, perché i problemi erano gli stessi: troppa burocrazia, troppa complessità, troppo centralismo e un mercato dei capitali non sviluppato. Ecco, il Piano Juncker non ha raggiunto quegli obiettivi e oggi ci troviamo a parlare di nuovo degli stessi problemi con soluzioni simili.

Non funziona, non può funzionare così. Noi stiamo gestendo una transizione industriale importante e lo dobbiamo fare con pragmatismo. La fallacia del pacchetto sulla transizione industriale dimostra come tutta la base del Green Deal, partita nel 2019, regga su basi non solide. Siamo ancora in tempo per cambiare e siamo ancora in tempo, e chiudo Presidente, per capire che questo progetto è nato come progetto di libertà, sia dopo la Seconda guerra mondiale, sia nel 1992 contro il dirigismo sovietico. Oggi vedere queste istituzioni propagandare il dirigismo e il centralismo mi preoccupa non poco. Questo è un progetto di libertà. Dobbiamo mantenere questi principi saldi nelle nostre proposte.

Δημήτριος Παπαδημούλης, εξ ονόματος της ομάδας *The Left*. – Κυρία Πρόεδρε, κύριε Michel, κυρία von der Leyen, η Σύνοδος Κορυφής είχε μία πολύ πλούσια ατζέντα. Αλλά τώρα που έχουμε την ευκαιρία να τη συζητούμε μετά τη Σύνοδο Κορυφής, πρέπει να αξιολογήσουμε τα αποτελέσματα, και τα αποτελέσματα είναι εξαιρετικά φτωχά, και η ευθύνη βαρύνει εσάς, κύριε Michel, το Συμβούλιο, περισσότερο από ό,τι την Επιτροπή. Να είμαστε ειλικρινείς!

Ήταν στην ατζέντα οι αλλαγές στο Σύμφωνο Σταθερότητας. Η Επιτροπή με καθυστέρηση χρόνων κατέθεσε μια πρόταση που, αν και ανεπαρκής, είναι ένα μικρό θετικό βήμα, γιατί όλοι ξέρουμε ότι το Σύμφωνο Σταθερότητας εδώ και χρόνια δεν ανταποκρίνεται στην πραγματικότητα. Και τι αποφασίζετε, κύριε Michel; Ότι προσυπογράφετε τα συμπεράσματα του Ecofin του Μαρτίου, τα οποία συμπεράσματα του Ecofin του Μαρτίου τι λένε; Ότι δεν καταλήξατε, γιατί διαφωνείτε μεταξύ σας, διότι κάποιες κυβερνήσεις μέσα στο Συμβούλιο, βλέποντας το πράγμα εγωιστικά και αναβλητικά, θέλουν να σκοτώσουν και να παραπέμψουν στις καλές αμέλειες και αυτήν την ανεπαρκή πρόταση της Επιτροπής, που είναι προϋπόθεση για να γίνουν οι επενδύσεις.

Δεύτερο θέμα: έχουμε μια τραπεζική κρίση. Η Επιτροπή έχει καταθέσει μια πρόταση για το EDIS, το Ευρωπαϊκό Σύστημα Εγγύησης Καταθέσεων, την οποία στηρίζει και η Ευρωπαϊκή Κεντρική Τράπεζα, που φρενάρει επί χρόνια. Μα πάλι στο Συμβούλιο; Και έρχονται οι καινούργιες αναταράξεις στο τραπεζικό σύστημα, που άγγιξαν ακόμη και τη Deutsche Bank, την «too too big to fail», και εσείς ακόμη κλώθετε. Αφήνετε τα χρόνια να περνούν.

Και τέλος, μιλάτε για ανταγωνιστικότητα και σωστά. Αλλά μπορούμε να πετύχουμε τους στόχους μας για την καινοτομία, την έρευνα, τις ευρωπαϊκές επενδύσεις, το sovereign fund, που προτείνετε με έναν προϋπολογισμό του 1% του ευρωπαϊκού ΑΕΠ; Πού είναι η συνδρομή του Συμβουλίου, για να προχωρήσει η συμφωνία για τους ιδίους πόρους; Και τι θα γίνει επιτέλους και με την κοινωνική ατζέντα, που επί χρόνια μετά τη σύνοδο του Γκέτεμποργκ παραμένει μια άδεια ετικέτα, γιατί εσείς στο Συμβούλιο αρνιάσαστε την επιτάχυνση της πολιτικής ενοποίησης; Να γιατί νομίζω, κυρία Πρόεδρε, ότι είναι πιο σημαντικό να συζητάμε όχι πριν τις Συνόδους Κορυφής αλλά μετά τις Συνόδους Κορυφής, γιατί φαίνεται ότι το καράβι της Ευρωπαϊκής Ένωσης με κύρια ευθύνη του Συμβουλίου πάει πολύ λίγο, πολύ αργά, και συχνά σε λάθος κατεύθυνση.

PRESIDENZA DELL'ON. PINA PICIERNO

Vicepresidente

Maria Angela Danzi (NI). – Signora Presidente, onorevoli colleghi, signora Presidente von der Leyen, signor Presidente Michel, l'esito dell'ultimo Consiglio europeo, come Movimento 5 Stelle, non ci soddisfa. L'Europa non può vincere la sfida globale della transizione sostenibile senza risorse aggiuntive.

La sola deroga degli aiuti di Stato non basta e avvantaggia paesi come la Francia e la Germania, aumentando la disuguaglianza tra gli Stati membri. Lo chiedo a voi: Italia, Spagna e altri piccoli paesi dove troveranno le risorse per finanziare la transizione che vogliamo convintamente? Le nostre imprese saranno in grado di competere con quelle americane e quelle cinesi? Occorre un nuovo *Recovery Fund*, finanziato con nuovo debito europeo.

Sui migranti il Presidente Meloni sbaglia a fare asse con i paesi sovranisti, contrari alla redistribuzione e alle vie legali di accesso. Procediamo senza indugio alla riforma del regolamento di Dublino.

Cara Presidente von der Leyen, per evitare tragedie come quella di Cutro serve più solidarietà e tutto il suo coraggio e la sua determinazione di donna e di madre. La esorto, Lei può, noi ci crediamo perché lo ha dimostrato in altre tragiche circostanze.

Siegfried Mureșan (PPE). – Madam President, President Michel, thank you for keeping Ukraine high on the agenda of the European Council. Let me be clear: the best and quickest way for peace in Europe and in Ukraine, and for safeguarding peace on our continent, is providing immediate and consistent military support to Ukraine. This helps Ukraine and it protects also Europe.

We should not be afraid of Russia's defeat. We should be afraid of Russia's victory. The stronger Russia becomes, the more dangerous it is for us, for our way of life. The weaker Russia is after the war, the less it will be able to challenge the rule of law, democracy, freedom of speech, freedom of expression, democratic institutions and European institutions. This is what we stand for, and these are the actual targets of the Russian Federation. We can better protect these if Russia is defeated; a strong Russia is a danger for us, not a weak Russia.

President Michel, thank you also for travelling to Moldova yesterday and for supporting the Republic of Moldova. And I believe that it is correct that the European Council has asked the Commission to put forward a new support package for Moldova ahead of the next European Council.

For us, the EPP Group, into that package belong two elements. Strengthening the European security hub in the Republic of Moldova that we are helping create together, because the security challenges for our neighbourhood and for us are the same; through that security hub, we can better tackle those challenges. And secondly, trade. The more we help Moldova, Ukraine, to develop economically, the closer they will be to the European Union, the easier, the smoother the integration process. So security and trade are essential in relations with Ukraine and with Moldova.

Dan Nica (S&D). – Doamna președintă, doamna președintă von der Leyen, domnule președinte Michel, vreau să salut Concluziile Consiliului și vreau să vă cer să nu uitați un singur lucru: ați vorbit de competitivitate. Prețurile la energia electrică pe care le plătesc fie oamenii, fie industria, sunt cele care determină în proporție covârșitoare competitivitatea economiei Uniunii Europene.

Din păcate, lipsesc două elemente: o bursă la care să fie tranzacționate gazul metan și energia electrică, care să asigure o reglementare. Avem reglementare peste tot în Uniunea Europeană, dar ca să vedeți ce, nu reglementăm nici piața de gaze, nici piața de energie electrică. Și acest lucru mai duce la ceva – lipsa transparenței. Nimeni nu știe în Uniunea Europeană de ce plătește facturile acestea uriașe la gaz sau la electricitate, pentru că există o lipsă de transparență cvasitotală – și acest lucru trebuie reglementat de urgență.

Ați vorbit de faptul că s-a introdus acest *Net-Zero Industry*. Este foarte bine. Dar nu uitați un lucru: nu putem să promovăm industria europeană atâta timp cât din banii de taxe și impozite, din fondurile europene, nu acordăm acea prevedere care a existat și care a fost eliminată, greșit, spun eu, ca în achiziție, 50% din produsele achiziționate din banii de taxe și impozite pe care le-au plătit cetățenii europeni, să fie produse în Uniunea Europeană. Nu avem cum să facem producție de masă dacă nu introducem această prevedere.

Și, ultimul lucru, materiile critice – dați drumul la reglementarea care să permită exploatarea pe toate părțile lanțului de producție, inclusiv de rafinare în Uniunea Europeană. Sunt state membre, sunt din România, 16 materiale din lista de materiale critice sunt în România, din 31. Toate solicitările de a începe să utilizăm aceste materiale critice, unele dintre ele foarte rare și foarte valoroase, din păcate, nu au primit un răspuns favorabil și cred că acest lucru ar trebui să fie corectat de îndată și cred că domnul vicepreședinte Šefčovič se va ocupa de acest lucru.

Nicola Danti (Renew). – Signora Presidente, onorevoli colleghi, signor Vicepresidente della Commissione, signor Presidente del Consiglio, sette righe, sono quelle le conclusioni che il Consiglio europeo ha dedicato al tema dell'immigrazione, finiti i fiumi di lacrime versati dopo la tragedia sulle coste italiane.

La politica è l'arte di trovare compromessi e soluzioni. Governare la realtà, non mettere la testa sotto la sabbia. Ci sono le responsabilità di molti governi, a partire da quello italiano che vince la palma d'oro dell'incoerenza, come fedele alleato di Polonia e Ungheria, i nemici del ricollocamento. Un governo che in questi giorni, in commissione LIBE, come hanno ricordato altri colleghi, ha votato contro la modifica del Trattato di Dublino.

Collegli, non saranno le motovedette o i fili spinati a fermare chi scappa da guerra, fame e libertà sopresse, affidando a un viaggio le proprie speranze, e ancor meno il messaggio che oggi in Europa ci sono governi cattivi di destra.

Certo, non ci sono soluzioni facili, capaci di risolvere il problema in poco tempo, ne siamo consapevoli, ma sette righe, sette righe di rinvio a data da destinarsi sono certamente una non risposta, non degna della nostra Europa.

Jordi Solé (Verts/ALE). – Madam President, the European economy is subject to pressures that can weaken its competitiveness and therefore its ability to generate and redistribute wealth. The latest scare related to, once again, the strength of the banking system. The geopolitical dynamic also poses challenges such as inflation or reducing strategic dependencies on technologies, energy or critical materials. And all this while we have to align our economic base to the ecological transformation.

To successfully overcome all these challenges, there is a key area in which we are not doing enough, where we continue to lag behind, namely investment in research, development and innovation. At the last European Council meeting, it was again requested that we achieve the target of investing 3 % of GDP in research, an objective that today only four Member States fulfil – and we have been pushing for this goal for 21 years now. It will turn out that governments will make much more effort to reach the 2 % military spending target than the R&D target and this is worrying because we are talking about the long-term competitiveness of our economy.

Beata Szydło (ECR). – Pani Przewodnicząca! Szanowny Panie Komisarzu! Wzywam Komisję Europejską do podjęcia natychmiastowych działań, aby wesprzeć Polskę i inne państwa graniczące z Ukrainą w sprawie transportu ukraińskiego zboża. Dzisiaj polscy rolnicy i rolnicy z tych krajów, które sąsiadują z Ukrainą, mierzą się z niebywałym problemem, ponieważ potrzebują wsparcia. Okazuje się bowiem, że zboże, które miało być przewożone tranzytem, zostaje na terenie naszych krajów. Potrzebne jest natychmiastowe działanie finansowe i systemowe. Komisja Europejska musi wykorzystać wszystkie możliwości prawne, proceduralne, wszystkie narzędzia systemowe, ażeby takiej pomocy udzielić w ramach solidarności z rolnikami polskimi.

Polska jest jednym z krajów najbardziej zaangażowanych w pomoc Ukrainie i nie musimy tego nikomu udowadniać. Od pierwszych dni tej strasznej wojny Polska zaangażowała się w pomoc humanitarną, militarną i ekonomiczną. Jesteśmy solidarni z Ukrainą, jesteśmy solidarni z państwami Unii Europejskiej, które tę pomoc niosą, ale dzisiaj potrzebujemy solidarności dla polskich rolników.

Wzywam jeszcze raz Komisję Europejską do podjęcia jak najszybszych działań, żeby wspomóc polskie rolnictwo, przekazując odpowiednią pomoc finansową i systemową.

Jordan Bardella (ID). – Madame la Présidente, Monsieur le Président Charles Michel, pour le général MacArthur, les batailles perdues se résument en deux mots: trop tard. Depuis maintenant deux décennies, notre dépendance à la Chine n'a cessé de croître. D'abord cantonnée au rôle d'artisan d'une économie bon marché et de produits bas de gamme, l'empire chinois est désormais devenu l'incontournable mondial. Elle est, puisque nous parlions d'énergie, un passage obligé pour les fabrications des éoliennes et des panneaux photovoltaïques dont l'Union européenne a quasiment fait les seuls piliers de sa transition énergétique.

Elle est devenue un prédateur de premier plan pour les entreprises européennes les plus stratégiques. Le rachat spectaculaire en 2016 de l'Allemand Kuka, leader de la robotique industrielle, du port du Pirée en Grèce la même année, n'en sont que des illustres symboles et peut-être l'arbre qui cache la forêt. Elle est un concurrent des plus féroces dans l'économie de la connaissance et les technologies de demain, de l'intelligence artificielle jusqu'aux voitures électriques. Carlos Tavares, le très respecté patron de Stellantis, déplorait tout récemment que l'on ait déroulé le tapis rouge aux constructeurs chinois.

Face à cette réalité, le temps n'est plus au constat mais à l'action. Nous devons préserver nos marchés publics aujourd'hui plus ouverts que ceux de la Chine, privilégier les entreprises européennes dans la commande publique, protéger nos actifs stratégiques, investir à la fois dans l'innovation et l'éducation. La protection de notre souveraineté passe aussi par une enquête approfondie sur les soupçons d'espionnage qui pèsent sur TikTok, ses liens avec le pouvoir chinois et sur la manipulation des précieuses données d'utilisateurs européens par des mains qui ne sont pas les nôtres.

L'Europe n'est pas vouée à demeurer la proie de Pékin. Il en va de notre avenir, de notre liberté, de notre souveraineté, de notre indépendance et de notre puissance.

Kinga Gál (NI). – Elnök asszony! Az Ukrajnában egy éve zajló háború kapcsán a tanácsülésen, ahogy hallottuk, a fegyver és lőszerszállítások fokozása került előtérbe. Pedig fegyverszünetre, békére lenne szükség az eskaláció elkerülése végett, továbbra is kiállva Ukrajna függetlensége mellett.

Ugyanúgy: Ukrajna európai integrációja támogatandó, ugyanakkor előfeltétele kell legyen a területén élő kisebbségek, így a kárpátaljai magyarok jogainak garantálása. Az Uniónak stratégiai irányváltásra van szüksége. Az ukrajnai háború súlyos következményei – az infláció, az energiaárak és az egyre erősebb illegális migrációs nyomás a külső határokon – egyértelmű jelei ennek.

Miközben a deklarációk és tervek ambiciózusak, hiányoznak mögülük a reális hatásvizsgálatok, épp úgy, ahogy hiányoznak az Oroszországra kivetett szankciók hatásának elemzései. Az ideologikus megközelítés rontja Európa versenyképességét, és a gazdasági növekedést veszélyezteti.

Dolors Montserrat (PPE). – Señora presidenta, hablar de la Unión Europea es hablar de una historia de éxito y logros compartidos. Lo hicimos superando la crisis de 2008, la pandemia con las vacunas, los fondos europeos y con una unidad frente a Putin.

Pero necesitamos una Europa que siga dando la mano a los europeos y unas instituciones europeas que piensen más en sus ciudadanos. Debemos luchar contra el cambio climático, pero sin imposiciones inalcanzables a corto plazo que arruinan a empresas y familias. Debemos proteger el medio ambiente, pero contando con los agricultores y los ganaderos, y no yendo contra ellos. Debemos promocionar y cuidar nuestros productos, no ponerlos en peligro con decisiones dañinas en materia de pesca o con competencia desleal frente a productos nacionales, como los cítricos; o criminalizarlos, como ocurrió con el vino. Debemos reindustrializar Europa, crear empleo y riqueza, para dar oportunidades a todos nuestros jóvenes. Pero también debemos proteger el Estado de Derecho y la integridad de nuestros países frente a los movimientos que buscan la ruptura, dividir a la sociedad y saltarse la ley.

Lo que afecta a un país afecta a toda la Unión Europea. Europa es el mejor proyecto de unión, convivencia y economía. Levantemos, por tanto, el sentimiento europeísta y logremos que todos crean en la Unión Europea.

(La oradora se niega a responder a una intervención de Bogdan Rzońca realizada con arreglo al procedimiento de la «tarjeta azul»).

Presidente. – C'è un cartellino blu per lei da parte dell'onorevole Rzońca. Non l'accetta? Onorevole Rzońca, se vuole può comunque intervenire.

Bogdan Rzońca (ECR), wystąpienie zasygnalizowane przez podniesienie niebieskiej kartki. – Bardzo podobała mi się Pani wypowiedź. Jestem tak samo jak Pani wrażliwy na biedę, o której Pani mówiła. Chciałbym natomiast poznać Pani zdanie na temat jednego ze źródeł tej biedy i kryzysu gospodarczego w Unii Europejskiej. Mianowicie myślę o europejskim systemie handlu uprawnieniami do emisji dwutlenku węgla. Chciałem zapytać Panią, jakie jest Pani zdanie w tej materii? Bo my wiemy – czy uważamy – że około 50 proc. drożyzny energetycznej, ciepłej, w Unii Europejskiej jest wynikiem wprowadzenia tego bardzo złego systemu.

Presidente. – L'onorevole Montserrat ha facoltà di non replicare, visto che non desidera farlo. Andiamo avanti con la discussione.

Maria-Manuel Leitão-Marques (S&D). – Senhora Presidente, Senhor Vice-Presidente, é bom saber que a União Europeia tem finalmente uma política industrial assumida e não envergonhada para reduzir a nossa dependência naquilo que são condições essenciais para a transição verde, como os painéis solares, ou para a transição digital, como os semicondutores.

Uma política industrial obriga-nos a fazer o mesmo que fazem os nossos concorrentes: ajudar as nossas empresas e apoiar a inovação. São bons objetivos para a política industrial, se conseguirmos ser simples e rápidos na sua execução, se isso não prejudicar a coesão social e territorial e se reduzir a dependência, não significar protecionismo, mas sim diversificação das nossas relações comerciais.

Estreitar as nossas parcerias com a América Latina, conferindo importância a esta região com quem temos tantos laços culturais e comerciais, como tenho defendido neste Parlamento desde 2019, deve ser, por isso, uma prioridade. Assim o esperamos.

Katalin Cseh (Renew). – Madam President, dear colleagues, this Parliament welcomes the strong and unanimous Council conclusions, making it crystal clear that the European Union's support for Ukraine is unwavering and that we condemn Russian aggression.

But colleagues, do you think this message also gets to our citizens? Because right now in Hungary, just like in the past weeks and months, billboards are spread across the country condemning the European Union for putting sanctions on Russia. This is a bomb. The Brussels sanctions are destroying us. These are the sanctions Viktor Orbán has voted for as well. Outright lies are being spread about the European Union and sadly, they are working.

Recent polls show that 63% of Hungarians believe that EU sanctions are to blame for record high inflation – even though Hungary's inflation is twice the EU's average. Far-right anti-European forces are learning this tactic across Europe. Why don't the EU institutions stand up against these lies?

The Council conclusions also highlight that we need to fight Putin's disinformation machine, but one thing the EU has always been reluctant to do is to stand up against disinformation within our Union. The EU should start doing that. The future of our European project is at stake.

Charlie Weimers (ECR). – Fru talman! Efter rådsmötet deklarerade regeringen Kristersson att unionens konkurrenskraft står högst på agendan. Ett litet hopp efter en mandatperiod med över 6000 nya rättsakter från Bryssel. Men det enda konkreta som EU-ledarna kom fram till var att de en gång per år ska diskutera konkurrenskraften. Ingen som har följt debatten om EU:s svar på USAs gröna företagssubventioner är väl förvånad.

Kommissionens kontring handlade om att öppna upp för statsstöd till företag. Ert förslag, ordförande Charles Michel, har kallats Karl Marx på steroider. Det är uppenbart att statliga stöd och detaljstyrning av företagsamheten är på modet här i Bryssel, vilket är raka motsatsen till konkurrenskraft. Att man ens ska behöva stå och förklara det här!

När EU genomdriver principen om att skrota minst en lag för varje ny lag som antas, när EU inför solnedgångsparafer som gör att byråkratin inte tillåts växa, då står unionens konkurrenskraft högst på agendan.

Gunnar Beck (ID). – Frau Präsidentin! Bundeskanzler Scholz hat in Brüssel einen faulen Kompromiss für E-Fuels beim EU-Verbot für Verbrennungsmotoren ausgekugelt. Der deutschen Autoindustrie hilft das nicht mehr. Sie verliert ihren Exportschlager Verbrennungsmotor und konkurriert nun mit E-Autos aus China und den USA. Beide sind massiv subventioniert, während die Kommission EU-Subventionen blockiert. Ebenso wenig hilft es den meisten Autofahrern, die sich gar kein E-Fuels-Auto leisten können.

Die deutsche und die europäische Wirtschaft profitierte bislang erstens von günstiger russischer Energie und zweitens von Exporterfolgen, vor allem nach Übersee. Die EU unter deutsch-grüner Irreführung macht Energie unbezahlbar und gefährdet unsere Exportwirtschaft und damit unsere Lebensgrundlage. Beenden Sie endlich Ihren grünen Schwachsinn und Ihre Stagflationspolitik für unsere Wirtschaft und geben Sie freie Fahrt für freie Bürger.

Francesca Donato (NI). – Signora Presidente, onorevoli colleghi, signor Presidente Michel, il Consiglio europeo ha ribadito il sostegno al piano di pace di Zelensky, che proibisce ogni negoziato e punta ad attaccare i territori riunitisi alla Russia tramite referendum.

Ora, con lo strumento europeo per la pace forniremo munizioni per due miliardi di euro. Quindi è chiaro: per voi la guerra è pace. L'Ucraina, inoltre, è già in debito con l'Unione europea per 34 miliardi di euro. Quando li restituirà? Mai. Dovremo rinunciare a riaverli per non mandarla in *default*, e lo sapete bene. Ma chi coprirà allora il buco nel bilancio europeo?

Parlate poi di sicurezza alimentare e sostenete l'export dei prodotti ucraini verso l'Unione, ma, dopo che verranno esplose in Ucraina le munizioni britanniche a uranio impoverito, chi comprerà più il grano ucraino contaminato? Voi? E del progetto di salvare il pianeta cosa mi dite, quando le super potenze nucleari hanno abbandonato i propositi di disarmo e stanno incrementando i propri arsenali a fronte delle crescenti tensioni con l'Occidente? Vi preoccupate di più delle auto diesel che delle bombe atomiche?

Intanto le proteste contro le vostre politiche attraversano l'Europa e non si fermeranno. Se avete deciso che l'Unione europea debba suicidarsi, allora il successo è garantito. Complimenti!

Paulo Rangel (PPE). – Senhora Presidente do Conselho, Senhor Vice-Presidente da Comissão, antes de mais, queria naturalmente felicitar a Comissão.

Por um lado, pelo sucesso que, aliás, também para o qual contribuii o Senhor Vice-Presidente, teve no Acordo-Quadro de Windsor para a Irlanda do Norte e também pelo sucesso obtido em Washington, quanto ao Ato de Redução da Inflação e o impacto que ele tem sobre a Europa.

Mas queria aqui, a propósito desta cimeira ou deste Conselho Europeu, deixar um alerta importante em particular ao Presidente do Conselho, sobre a questão dos acordos comerciais.

É fundamental dar uma resposta em tempo útil e rápido à questão do Mercosul. O continente latino-americano esperou vinte anos. Nós temos um acordo pronto – não é o acordo ideal, mas é o acordo possível.

E nós estamos a deixar países como o Brasil, como a Argentina, como o Paraguai, como o Uruguai e como tantos outros do continente sul-americano, que estão à espera deste exemplo; estamos a entregá-los claramente ao poder da China, ao poder da Rússia e da sua orientação geopolítica.

É fundamental, não só por razões económicas, mas também geopolíticas, concluir o acordo com o Mercosul.

Jonás Fernández (S&D). – Señora presidenta, señora presidenta de la Comisión, señor presidente del Consejo Europeo, bienvenidos, es un placer estar aquí para repasar las conclusiones de la última reunión del Consejo Europeo y me detendré especialmente en la propuesta y en el respaldo del Consejo Europeo a la revisión de las reglas fiscales.

El debate sobre la necesidad de adaptar nuestro marco de gobernanza económico llevaba tiempo encima de la mesa. El Parlamento aprobó hace ya más de un año un informe solicitando el cambio de esas reglas fiscales.

La Comisión ha abierto el debate y celebro que el Consejo lo haya respaldado y que proponga que la Comisión se anime a presentar esas nuevas iniciativas legislativas, con las que, sin duda, debemos ir hacia un modelo más flexible, donde se tenga más en cuenta la situación financiera y la posición fiscal de cada uno de los Estados. Además, en ese nuevo marco que la Comisión propone —más flexible y donde haya más negociación—, debemos exigir también, por parte del Parlamento, una mayor implicación en la supervisión y el control del conjunto de la gestión del Semestre Europeo.

Dita Charanzová (Renew). – Madam President, Mr President, Mr Vice-President, I am glad to see that the European Union, the Member States, stay firmly together on our further support to Ukraine. However, I would like to see also Europe's Member States stand firmly together also when it comes to mitigating the economic impact of the war – the impact on our economies, on our competitiveness.

China leads the world in 37 out of 44 key critical technologies and Europe is just lagging behind. We need to ensure we can compete as a global leader in strategic technologies and succeed in this digital and climate transition. But in order to achieve this, we need to include all clean energies available in the new Industry Act. For some it will be solar, for others, nuclear. This is what is missing, from my point of view, in the Council's conclusions.

Jaak Madison (ID). – Madam President, well, at least we have about ten times more people on the balcony there than we have in the chamber, so it's a really interesting debate.

First of all, when Ms von der Leyen was speaking about the influence of China, if somebody's surprised that we have to rely now on the raw materials that are controlled by the Chinese, well, welcome on Earth. Of course we are relying on China if we are following the Green Deal policy, and all with the sun and wind because, well, just a pure fact is that most of the resources are in Asia and in Africa. And in Africa, most of the resources are controlled by the Chinese. So good luck with the Green Deal.

Secondly, I'm just using the chance to have a small debate with our lovely Vice-President of Parliament, our Italian colleague from the Socialists and Democrats Group, who mentioned in the first round of the debate that migration is a great issue. Of course it's a great issue. And she proposed one solution is the distribution of the migrants. Well, I would like to say that it's a very nice proposal, but very kindly I say no because it is a very bad idea and it has been always very bad idea. If you look at the solutions for migration, well, we just have a very good experience from Poland and Lithuania: if you are illegal, close the border and send back; if you are a real refugee, you will get help. But most of those people, they are not refugees, they are just migrants. So good luck in Italy with solving migration.

Clara Ponsatí Obiols (NI). – Madam President, when we say that the European Union is a club of states instead of a true union and that it has democratic deficiencies because of that, we refer to the use of the European Council – that is absent right now – as the shield to protect Member States' shameful actions from the scrutiny that they merit.

Despite the EU institutions' grandstanding on fundamental rights and democratic values, only yesterday I was arrested in Barcelona in apparent breach of my immunity as a Member of this Chamber and of European law. Neither the Council nor the Commission nor the Presidency of this Parliament has so much commented on it, let alone called for my release, as the occasion required.

The interests of Member States that infringe the fundamental rights of their citizens, such as Spain, always come before the rights of the citizens of this Union. We will not stop our fight until our right to self-determination, and through that our political rights, are respected and the Union lives up to its promise of democracy.

Presidente. – Grazie, onorevole Ponsatí. Lei sa che è necessario attenersi al tema della discussione. Aveva già avuto occasione di intervenire anche all'inizio. L'ho lasciata parlare anche in considerazione del fatto che, appunto, ha enunciato all'inizio di questa seduta. Procediamo con la nostra discussione.

Thijs Reuten (S&D). – Madam President, Commission, Council, colleagues, we have a war criminal to defeat and, following the leadership of the Commission and the High Representative / Vice President in particular, the Council is also increasingly getting the message. It seems that the historic artillery deal gives the brave defenders of Europe's democracy something to actually defend themselves with. But the truth is, we all know Ukraine needs much more shells, more long range missiles, more modern jets, and it needs our tanks faster.

That's what the Council must get to work on yesterday, and it's a pity that Mr Michel had to leave. Stop the incrementalism. It must also get serious about candidate states. While the Council naively welcomed this sort-of deal between Kosovo and Serbia, Vučić is actively bragging about his unwillingness to sign it. This agreement is binding. Serbia will also have to implement, and the EU must take charge. Don't let Vučić play you again. As for Putin, there's just one deal on the table – for Russia to get out of Ukraine. All of it. I will join colleague Osmani in The Hague to welcome him there. *Slava Ukraini!*

Claudia Gamon (Renew). – Frau Präsidentin! Das Thema Auto bewegt sehr viele junge Menschen, vor allem Klimabewusste. Ein gut informierter Schüler hat mir gestern hier im Haus die Frage gestellt: Die Sache mit den E-Fuels – kommt das vom Lobbying aus der Autoindustrie? Viele sind überrascht zu hören, dass die Industrie eigentlich schon viel weiter ist, als es viele in der Politik sind.

Die europäische Autoindustrie wollte Klarheit. Die haben eigentlich jetzt schon Enddaten für ihre letzten Verbrennermodelle, die weit vor 2035 liegen. Was wir jetzt aber stattdessen weiterhin haben – auch dank dem Rat –, ist Unsicherheit, weiterhin Unsicherheit auch für die europäische Autoindustrie. Und die steht in einem harten globalen Wettbewerb um die Elektromobilität, die wir jetzt zu verlieren drohen wegen gefühlten Wahrheiten, anekdotischem Wissen, Fehlinformationen und vollkommen fehlgeleiteter Nostalgie für das Leben von gestern.

Auf dem Weg zu dieser Elendslösung hat man auch noch die europäische Demokratie nachhaltig beschädigt. Da kann man sich nur bedanken bei der deutschen Regierung und auch bei der österreichischen Regierung – für absolut gar nichts.

Harald Vilimsky (ID). – Frau Präsidentin! Wir schreiben das Jahr 2023, und seit dem Jahr 2015, in dem die Migrationskrise mit dem sogenannten Arabischen Frühling ihren Beginn genommen hat, hat sich die Europäische Union bis heute in keinem Bereich wirklich als kompetent erwiesen, dieses Problem auch entsprechend zu lösen.

Wir haben im vergangenen Jahr in der Europäischen Union eine Million Asylanträge gehabt. Wir wissen, dass mehr als die Hälfte davon keinen Schutzstatus erhalten wird – weder laut Genfer Konvention noch subsidiär oder mit humanitärem Titel –, sondern dass hier Migration stattfindet. In Wahrheit ist das wichtige Asylrecht hier zu einer Migrationsgeschichte verkommen und überstrapaziert. Europa in einer Art und Weise, wo man sagen muss, es müsste hier endlich etwas passieren. Es passiert aber nichts, auch wenn es wieder im Rat zur Debatte steht.

Die Briten und die Amerikaner tun wenigstens etwas, und ich sage jetzt einmal, es ist ein guter Weg, klarzumachen, dass diejenigen, die illegal einreisen, gar keine Möglichkeit haben, hier ein entsprechendes Asylverfahren zu erhalten. Die Europäische Union wäre gut beraten – auch im Interesse dessen, Asyl als wichtiges Recht hochzuhalten –, endlich solche Regeln zu machen, illegale Migration davon abzuhalten, als Asyl entsprechend instrumentalisiert zu werden, und damit auch wieder für soziale Stabilität zu sorgen und diese immer höher werdende Kriminalität in Europa endlich aufzuhalten.

Marcel de Graaff (NI). – Voorzitter, de Europese Raad zegt in zijn conclusies te werken aan een concurrerende EU. Tegelijkertijd zegt hij 1 miljoen stuks munitie toe aan Oekraïne en juicht hij over de 10 miljoen EUR waarmee de Europese Unie het arrestatiebevel voor president Poetin gekocht heeft bij het Internationaal Strafhof.

Geen woord over de gevolgen van de sancties die uitsluitend door het Westen worden gevolgd. Geen woord over het faillissement van grote industrieën en banken. Geen woord over de financiële, economische en militaire superioriteit van het Chinees-Russische blok ten opzichte van de G7.

De Europese Raad weet heel goed dat er zonder het goedkope Russische gas en zonder goede handelsbetrekkingen met China geen sprake van kan zijn dat de EU ooit nog concurrerend wordt met wie dan ook. Daarom roep ik de Raad op stappen te zetten richting vrede in het conflict dat het Westen aan het verliezen is, richting het opheffen van de sancties die onszelf vernietigen en richting het normaliseren van relaties met Rusland.

Procedura «catch the eye»

Francisco José Millán Mon (PPE). – Señora presidenta, celebro las conclusiones del Consejo Europeo. Aplaudo especialmente las referencias a las medidas restrictivas. Yo llevo insistiendo en los últimos meses en que hay que reforzar los servicios de la Unión y de los Estados miembros encargados del cumplimiento de las sanciones. Me alegro de que las conclusiones vayan en esa línea. Las sanciones no están solo para ser adoptadas, sino también, y sobre todo, para ser implementadas.

Además, sería muy conveniente que, aparte de los Estados miembros y algunos países afines, un mayor número de países se una a algunas de nuestras sanciones. Desde luego, lo que tenemos que pedirles a todos los países es que no ayuden a Rusia a eludir su impacto. Debemos ser muy vigilantes y evitar que los productos que nosotros no exportamos a Rusia directamente puedan llegarle a través de terceros países. Celebro, por ello, el nombramiento del señor O'Sullivan como enviado especial.

Termino ya, presidenta, con unas palabras sobre la condena de la guerra. Hay que seguir reforzando la mayoría de los países que rechaza el comportamiento ilegal de Rusia. Por ello, me parece necesario que los comunicados conjuntos que se adopten en reuniones internacionales de alto nivel, en los que participen países europeos o la Unión, puedan incluir una clara condena de la guerra de Rusia contra Ucrania y del uso de la fuerza. No es momento de ambigüedades, ni de frases abstractas, ni de implícitos. Hay que ser claros y contundentes.

Costas Mavrides (S&D). – Madam President, I'm reading straight from the statement of the Euro summit that goes like this: 'We call for continued efforts to complete our Banking Union in line with the Eurogroup statement of 16 June 2022.' I wonder who prevents the completion of the Banking Union with its third pillar – that is the European Deposit Insurance System, which is pending for more than 10 years. Well, the answer is very simple. It is a decision up to the European Council itself, and specifically some Member States don't want to do that.

Now, with that in mind I want to end up like this. Recently, you have seen the last few calm days in the banking sector. I think this is the right time to emphasise that without the European deposit system, not only the system is unfair and unfairly competitive, but also it's an ethical commitment of the European Council to fulfil its obligations towards European citizens across the European Union.

Miriam Lexmann (PPE). – Vážená pani predsedajúca, konkurencieschopnosť je kľúčová pre našu bezpečnosť, ako aj pre živobytie našich občanov. Znepokojuje ma preto nedostatok konkrétnych krokov v záveroch Rady. Naviac včerajšie rozhodnutie o zákaze spaľovacích motorov aj v tomto kontexte považujem za gól do vlastnej bránky. Kroky na ochranu životného prostredia sú, samozrejme, správnou cestou. Nesmú však byť prijímané slepo. Musia brať do úvahy širší kontext vrátane geopolitického vývoja a celkovej ekonomickej situácie. Zoberme si príklad Slovenska a jeho sekundárnej závislosti na Číne prostredníctvom automobilového priemyslu. Na to, aby sme ochránili životné prostredie a zároveň posilnili konkurencieschopnosť, musíme spolupracovať s naším priemyslom. Rozhodnutia, akým je aj to včerajšie, ktoré pomáhajú čínskym spoločnostiam ovládnuť trh, však ohrozujú samotnú existenciu nášho priemyslu a ekonomickú bezpečnosť.

Juozas Olekas (S&D). – Gerbiama Pirmininke, gerbiami kolegos, Komisijos nariai. Iš tikrųjų labai svarbu, kad Vadovų Taryboje buvo paminėta ir sustiprinta parama Ukrainai bei atkreiptas dėmesys į būtinumą stiprinti Europos pramonės konkurencingumą. Aš čia pabrėžčiau vieną dalyką. Labai svarbu, kad ir gynybos pramonė galėtų stiprėti ir kad tas konkurencingumo palaikymas būtų susijęs ir su karinio mobilumo dalykais bei ryšiais tarp įvairių šalių, ir kai kurių projektų įgyvendinimas būtų prioritetinis, pvz., tokio transporto projekto kaip „Rail Baltica“, kuris galėtų pagerinti karinį mobilumą ir taip pat mūsų ryšį ir paramą Ukrainai. Dar viena natą norėčiau pabrėžti, tai yra atkreipti dėmesį į būtinybę stiprinti spaudimą Baltarusijos režimui, kuris tęsia politinių kalinių kankinimus, kuris grasina branduoliniu ginklu ir kuris taip pat prisideda prie Rusijos vaikų deportacijos iš Ukrainos. Todėl siūlau, kad būtų atkreiptas į tai dėmesys ir sustiprintos sankcijos Baltarusijos režimui, kad būtų paleisti politiniai kaliniai ir kad būtų išsaugotos kitų politinių kalinių gyvybės. Tokių, kurių dabar yra suprastėjusi sveikata, kaip A. Beliačio ir kitų.

Margarida Marques (S&D). – Senhora Presidente, Caro Vice-Presidente, começo por saudar a ratificação pelo Conselho Europeu das conclusões do Conselho ECOFIN sobre a revisão das regras de governação económica.

Aguardamos, agora, que a Comissão apresente as iniciativas legislativas necessárias. O Parlamento Europeu aguarda-as há muito.

Uma coisa é certa: queremos *net zero industry*. Precisamos de investir em setores estratégicos sem afetar os objetivos da coesão. Precisamos de ter cadeias de abastecimento estáveis para as transições climática e digital. Temos de reforçar a autonomia estratégica da União Europeia.

As propostas que a Comissão se prepara para apresentar para a revisão das regras de governação económica devem criar um contexto favorável e a capacidade orçamental e de investimento necessárias dos Estados-Membros e da União Europeia para podermos concretizar estes objetivos e não se tornarem elas próprias bloqueadoras destas prioridades políticas-chave para o futuro da União Europeia.

Jordi Cañas (Renew). – Señora presidenta, en este Consejo se ha vuelto a evidenciar la importancia de evitar que la mentira y la desinformación sean utilizadas. Yo le voy a pedir, primero, perdón por mi intervención. No pensaba tener que realizarla, pero no podemos permitir que en esta Cámara la mentira y la desinformación prosperen, porque la mentira solo prospera en el silencio.

Una diputada que no está presente —porque ya ha hecho el *show* y ya se ha ido— ha denunciado una detención ilegal por parte de un Estado miembro, cosa que es absolutamente falsa. Fue detenida para comparecer delante de la Justicia porque no quiso comparecer delante de un juez. Ser diputado de este Parlamento no habilita a nadie a faltar el respeto al Estado de Derecho.

Repito, le pido disculpas por tener que intervenir en este minuto. Lo he dicho antes: este no es el foro. No es el foro para que aquellos que han abusado de su condición de gobernantes, y que han abusado de su condición de diputados, abusen de su condición para traer debates improcedentes a este Parlamento.

Presidente. – Grazie onorevole Cañas. L'ha detto lei stesso, non era questa la situazione e il momento adatto per discutere di questo argomento, ma lo avete fatto. Ora proseguiamo, per quanto possibile, con la nostra discussione.

Özlem Demirel (The Left). – Frau Präsidentin! Es gibt einen kausalen Zusammenhang zwischen Armut und Reichtum. Genauso gibt es auch einen Zusammenhang zwischen dem Krieg, den Preissteigerungen und der steigenden Armut in der Europäischen Union. Seit einem Jahr höre ich von Rat und Kommission nur Berichte darüber, wie viele Waffen wir jetzt in die Ukraine geschickt haben, wie viele Sanktionen beschlossen wurden und wie viele Milliarden man in die Verlängerung des Krieges gesteckt hat – nichts darüber, wie dieser Krieg enden soll. Auch heute hörte ich viele Worte der Kommission darüber, die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Unternehmen zu stärken – nichts über die sozialen Verwerfungen in der Europäischen Union.

Ich weiß nicht, ob Sie das nicht mitbekommen haben, aber die Armut weitet sich aus, Mittelschichten erodieren, Menschen können von ihren Löhnen nicht mehr leben. Und dagegen muss etwas unternommen werden! Sie müssen etwas dafür unternehmen, diesen Krieg zu beenden, und etwas dafür unternehmen, dass es soziale Sicherheit für die Arbeiterinnen und Arbeiter gibt.

Und ich sage es Ihnen noch mal, falls Sie es nicht mitbekommen haben: Immer mehr Menschen und die Gewerkschaften in der Europäischen Union wehren sich dagegen. In Frankreich sehen wir das beste Beispiel, wie Menschen gegen eine unsoziale Rentenreform kämpfen und von der Polizei dafür angegriffen werden. Am Montag legte die Gewerkschaft ver. di den kompletten Verkehr in der Bundesrepublik Deutschland lahm und forderte einen Inflationsausgleich.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Kommission, tun Sie etwas für die Bevölkerung in der EU! Tun Sie etwas für soziale Sicherheit und nicht nur etwas für den Krieg und die Rüstungsindustrie!

Sandra Pereira (The Left). – Senhora Presidente, mais uma vez, o Conselho passa ao lado da difícil situação com que milhões de trabalhadores e famílias se confrontam todos os dias, em face da continuada degradação dos salários reais, do brutal aumento do custo de vida e da acumulada perda de poder de compra.

Enquanto tiram fotos sorridentes sobre a vossa propaganda, permanecem impávidos sobre a deterioração das condições sociais e económicas dos trabalhadores e dos povos, que resultam das vossas opções políticas – a exemplo da energia ou do aumento das taxas de juro –, e favorecem uma cada vez mais desigual distribuição da riqueza e o aumento obscuro dos lucros dos grandes grupos económicos.

Da vossa parte, nem uma palavra para o necessário e urgente aumento dos salários e pensões, o controlo de preços de bens essenciais, a fixação de preços máximos na energia e o fim da regra marginalista ou a tributação cabal dos lucros excessivos.

Enfim, entre outras medidas concretas e imediatas para contrariar a tragédia social que se torna cada vez mais evidente.

(Fine della procedura «catch the eye»)

Maroš Šefčovič, *Vice-President of the Commission*. – Madam President, honourable Members, my dear colleague, Executive Vice-President, Mr Timmermans, I really would like to thank all of the honourable Members for appreciating all the efforts which have been invested in making sure that we found an agreement on the future use of the e-fuels in cars. And I would like to reassure Mr Weber and many others who intervened in that regard that we will now work on getting the CO₂ standards for a cars regulation as soon as possible and of course the European Parliament will get their say on the legality and politics of the delegated act. I know that my colleague, Frans Timmermans, will intervene on other topics, but I'm sure also that his presence here is just proving that this is exactly how we are going to act in the next weeks and months.

I would like to appreciate also the remarks of Mr Azmani and Mr Lamberts on the importance of the competition activity of the European economy and the Commission, as many of you referred to, presented the proposals of Net-Zero Industry Act and Critical Raw Material Act just to make sure that we would increase our overall security, our open strategic autonomy, and also making sure that we would avoid over-dependency on critical raw materials and sensitive technologies we need for the future.

We know how costly our over-dependence on Russian fossil fuels has become, but we learned lessons from that experience and as you would see from these proposals, but also by our work on the first ever common purchase of gas, that we want to make sure that we will not repeat that mistake.

And therefore your support and clear call, which was reflected in the European Council conclusions, to spare no efforts to make sure that we will use European economic and political weight, not only to get the adequate volumes of gas we need, but also to push the prices lower, is, for us, our primary objective.

As you know, we are working very much on a tight schedule against the clock but I would like to reassure you that we will open the first ever tender for the common purchase of gas already this May. And we very much appreciate that it was clearly reflected also in the European Council conclusions and it got support from the honourable Members of this House.

I would like also to thank Mr Reuten and Madam Charanzová and many others for all their encouraging statements and interventions regarding how important European support for Ukraine is. And, as you know, we do our utmost to get all necessary supplies to Ukraine as soon as possible so they can defend themselves.

The Secretary General of the UN, Mr Guterres, when he was having an exchange with the European leaders, was highlighting how much he appreciates our solidarity lane proposals through which the Ukrainian grains found the way to where they are needed the most, in the Global South.

And we very much appreciate, as Madam Szydło was referring to, the role of especially bordering countries in this regard: Poland, Slovakia, Hungary, Romania and Bulgaria. And we know that this assistance and these efforts have a cost, and we are looking into the ways how we can assist these countries also as much as possible.

To the honourable Member, Mr Rangel, I would like to thank for his support and encouragement for the Windsor framework. I just would like to inform you that just last Friday with my counterpart, the Foreign Secretary of the UK, James Cleverly, we approved all the necessary decisions in the joint committee and we open a new chapter in EU-UK relations. And now I believe we can focus on the future and we can focus on how to use the full potential of the EU-UK Trade and Cooperation Agreement.

Presidente. – La discussione è chiusa.

Dichiarazioni scritte (articolo 171)

Dominique Bilde (ID), *par écrit*. – Il est heureux que les instances dirigeantes aient pris conscience de l'urgence de la réindustrialisation — un réveil tardif, toutefois, dans la foulée de la pandémie de COVID-19 et de l'inflation galopante. Mais toute stratégie en la matière butera sur une protection déficiente de nos intérêts face à la concurrence étrangère, notamment chinoise.

Cela vaut aussi bien sur le marché européen qu'au-delà, puisque le Président de la Banque européenne d'investissement avait dû déplorer que l'Union soit incapable de privilégier ses entreprises dans les projets soutenus via son aide publique. Et comme l'Europe ne produit plus rien, toutes ses orientations ont une fâcheuse tendance à se retourner contre elle. Exemple en matière d'énergies renouvelables: à en croire le Financial Times, les têtes pensantes bruxelloises auraient découvert le pot aux roses, à savoir que «plus des trois quarts» des panneaux solaires importés dans l'Union européenne proviennent «d'un seul pays».

Je passe sur les risques avérés de vol de propriété industrielle, face auxquels les Européens semblent rester l'arme au pied. Il en résulte qu'à défaut d'un tournant protectionniste, nos tentatives de réindustrialisation resteront une vue de l'esprit. Or, sur ce point, les Européens attendent davantage que des incantations. Je vous remercie.

Victor Negrescu (S&D), *în scris*. – De la debutul războiului de agresiune declanșat de Federația Rusă, am depășit multe provocări însă, așa cum au evidențiat concluziile Consiliului European, trebuie să ne intensificăm eforturile pentru a ne adapta economia la actualul context. Fie că vorbim despre măsuri pe zona de energie, politica industrială, agricultură sau creșterea competitivității Uniunii în sectoare cheie, Europa trebuie să-și seteze o agendă ambițioasă prin care să-și dezvolte piața internă, să-și crească autonomia strategică și să protejeze cetățenii de efectele negative. În acest context, în calitate de responsabil al grupului social-democrat din PE pentru bugetul european de anul viitor, am solicitat un sprijin mai consistent pentru zonele afectate de tranziția industrială, mediul rural, IMM-uri, educație, tineri și sănătate, precum și ajustarea programelor europene raportat la rata inflației.

Contextul dificil cu care ne confruntăm trebuie să ne determine să menținem unitatea europeană, sens în care am integrat și referințe la suplimentarea sprijinului acordat statelor aflate în prima linie, dar și cel acordat Republicii Moldova, prin care vom putea ajuta această țară în parcursul său european. Fac apel la Comisia Europeană și la statele membre să accelereze adoptarea de măsuri prin care Uniunea să-și mențină reziliența, coeziunea și sprijinul cetățenilor, având convingerea că doar împreună putem depăși toate aceste provocări.

Ivan Štefanec (PPE), *in writing*. – Europe is facing a number of challenges, we should therefore foster our efforts on EU unity to strengthen its solidarity with Ukraine and measures aimed at boosting investment and EU economic competitiveness. Slovakia is setting a good example, being one of the countries which has supplied MiG fighter jets to Ukraine. Supplying artillery ammunition to Ukraine through the use of the European Peace Facility is vital for European security. Every hour is important on the battlefield, so we should ramp up our joint efforts of support.

12. Verordnung über fluoriierte Gase – Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen (Aussprache)

Presidente. – L'ordine del giorno reca, in discussione congiunta:

— la relazione di Bas Eickhout, a nome della commissione per l'ambiente, la sanità pubblica e la sicurezza alimentare, sulla proposta di regolamento del Parlamento europeo e del Consiglio sui gas fluorurati a effetto serra, che modifica la direttiva (UE) 2019/1937 e che abroga il regolamento (UE) n. 517/2014 (COM(2022)0150 - C9-0142/2022 - 2022/0099(COD)) (A9-0048/2023), e

— la relazione di Jessica Polfjärd, a nome della commissione per l'ambiente, la sanità pubblica e la sicurezza alimentare, sulla proposta di regolamento del Parlamento europeo e del Consiglio sulle sostanze che riducono lo strato di ozono e che abroga il regolamento (CE) n. 1005/2009 (COM(2022)0151 - C9-0143/2022 - 2022/0100(COD)) (A9-0050/2023).

Bas Eickhout, *rapporteur*. – Madam President, colleagues, Vice-President, welcome, have a seat. We are here discussing, in the end, the phase-out of fluorinated gases. Fluorinated gases are very highly potent greenhouse gases. So one molecule of one of F-gases can even warm up the climate to the level of 24 000 times more than CO₂.

And that is exactly what we're trying to do here: what we're going to do here is making an end to these F-gases and making sure that natural alternatives are being used so that this part of our economy will reach climate neutrality as promised also by 2050.

This goes back to when we were initially looking at CFCs that were causing, of course, a hole in the ozone layer and we replaced them with F-gases along the years but, of course, these, as I said, were very potent greenhouse gases. So there is an idea of some of the companies to say let's every time then move away from these F-gases to other F-gases that have a lower impact, but still have an impact on our climate system and even to the level of going to PFAs, so damaging chemicals, whereas in many of these sectors natural alternatives are available, are existing and should be put at the front. And that is exactly what we are doing here and proposing here in the report.

So maybe just some highlights of the report. First of all, as I said, we are accelerating the transition to climate neutrality, meaning that in total quota F-gases will go to zero by 2050, ensuring climate neutrality in this low-hanging fruit. Secondly, we limit the risk of a lock-in to intermediate solutions like PFAs, so those sectors that can make the switch should make the switch to natural alternatives and skip the phase of PFAs that are damaging chemicals, and we would like to skip that and prevent that lock-in in intermediate solutions. Thirdly, we are providing certainty for consumers and investors. Those sectors that can move should move faster, and the bands that we are proposing in the report are very clear, are also thought of on making sure that they can deliver in time so that also the investors know what the direction of innovation in Europe should be.

We also take international responsibility by adding an export ban, which means that if we are going to clean up our own suppliers and we are going to clean up our own products, we are also making sure that we are not going to export steel products with F-gases to other countries outside the EU and this export ban is also part of the deal.

We are also there to prevent illegal trade and we want to accelerate training and employment in order to make sure that people, of course, also are being helped in making sure that they can do the new instalment.

There was, of course, a lot of discussion on heat pumps specifically, and we have paid a lot of specific attention also in our negotiations on the heat pumps, so there will be extra space in the quota system until 2030 and there is also a very clear check for the Commission to make sure that indeed we are still reaching the targets of REPowerEU. And if there are issues with quotas, then the Commission will also make sure that they will intervene and create more quotas where necessary.

Also with switchgear, we have been looking at specific needs there and, for example, for the high voltage, we will make sure that if there is a move towards an end of F-gases, that there will always be at least two bidders so that we are not creating any monopoly.

So all this together is very much clearly putting up European innovation for European SMEs central and, yes, you get a lot of lobby mills, but be aware most of those lobby mills are from American and Japanese companies who still would like to invest in these chemicals, which also have patents. Well, we here go for the natural alternatives which a lot of European SMEs are already innovating on, so a vote for what we have achieved in the ENVI Committee is a vote for European SMEs, is a vote for European innovation. And with that, I would like to thank my colleagues, and I'm looking forward to a fruitful and nice lively debate.

IN THE CHAIR: MARC ANGEL

Vice-President

Jessica Polfjärd, *föredragande*. – Herr talman! När vi inledde den här mandatperioden så tog den här unionen på sig ett stort och avgörande uppdrag: att ställa om våra samhällen för att bli mer hållbara. Det var ett stort och viktigt steg för att göra Europa grönare, mer konkurrenskraftigt, men också mer hälsosamt. Det innebär såväl möjligheter som utmaningar. Det ligger ett stort ansvar hos oss beslutsfattare att leva upp till de miljö- och klimatmål som vi har satt upp. Samtidigt är dessa också möjligheter för en hållbar utveckling där vi kombinerar hållbarhet med tillväxt och konkurrenskraft.

Mycket har redan gjorts under den här mandatperioden, men vi behöver ta ytterligare steg, och i morgon tas ett viktigt och konkret steg framåt i det här arbetet när det kommer till att förbättra vårt ozonskikt. Utsläpp från ozonnedbrytande ämnen har resulterat i ett sämre ozonskikt som bidragit till den globala uppvärmningen. Förebyggande av utsläpp från dessa ämnen är nyckeln till att förhindra skador mot hälsa och miljö. Det är nämligen precis det som blir följden av ett skadat ozonskikt, och därför någonting vi behöver arbeta med för att klara unionens klimatmål. Det nuvarande regelverket är det viktigaste EU-instrumentet för att fortsätta arbetet med att förbättra och återställa ozonskiktet. Det har också visat sig fungera väl och därför bygger vårt förslag på tidigare framgångar med ytterligare åtgärder för att minska utsläppen.

Detta är inte bara en framgång för hälsan och miljön, utan också för europeisk industri som garanteras långsiktighet i sitt arbete med det nya regelverket. Jag är glad över att vi i de politiska grupperna kan stödja ett ambitiöst och balanserat förslag om att fortsätta att göra våra ansträngningar. Jag vill därför tacka skuggföredragandena för deras engagemang och arbete under det senaste halvåret, men också det tekniska teamet som har jobbat hårt.

På detta sätt höjer vi ambitionerna samtidigt som vi skapar rätt förutsättningar för alla inblandade parter att kunna leva upp till det nya regelverket. Tillsammans har vi kunnat enas om några viktiga saker. För det första innebär de högre ambitionerna att vi får ett regelverk som sätter fokus på ozonutsläpp där de är som störst och allvarligast jämfört med tidigare. Detta är viktigt för arbetet som vi gör, för att det ska få så stor effekt som möjligt för att förbättra ozonskiktet. För det andra har vi säkerställt att vi inte vidtar drastiska åtgärder som riskerar göra mer skada än nytta. Ska vi exempelvis fasa ut vissa substanser ska andra alternativ finnas tillgängliga och redo att användas.

I miljö- och klimatarbetet är en sak vägledande: höga ambitioner kombinerat med realism, och att tillväxten säkras. Med texten vi har på bordet visar vi Europa ännu en gång att en mer hållbar ekonomi går att kombinera med rätt förutsättningar för människor och industrin. Jag hoppas att ni alla vill ge stöd till det här förslaget, och att vi också kan gå in i förhandlingar med ministerrådet med ett tydligt och starkt mandat ifrån Europaparlamentet.

Frans Timmermans, *Executive Vice-President of the Commission*. – Mr President, today we discussed two important proposals. In our view, they represent a step forward towards limiting global temperature increase and fulfilling our promises on the Paris Agreement.

Fluorinated greenhouse gases and ozone-depleting substances are extremely potent human-made greenhouse gases that contribute to global warming when released into the atmosphere. Ozone-depleting substances damage the very ozone layer itself that protects earth and humanity against dangerous ultraviolet radiation from the sun.

These chemicals have or used to have many very practical applications in our everyday life, for example in fridges, air conditioners, insulation foams, in fire protection and as propellants in asthma sprays. Our existing rules have been quite successful and have already delivered very important emissions reductions. However, scientific evidence pushes us to be more ambitious.

To start with fluorinated gases or F-gases: these were the fastest-growing greenhouse gas emissions before we regulated them. Since we introduced the HFC phase-down in 2014, the emissions of F-gases in the EU have started to decrease. In 2020, they were already 20% below their peak. But it's not enough. We need to do better and innovations on the way allow us to do so.

The new rules before you today will further reduce F-gas emissions, contributing to Europe's 2030 climate target and beyond. It equips our economy better and our pathway towards climate neutrality, setting an example to the rest of the world, and hopefully they will follow. We can transform this part of our economy so that it is no longer dependent on these highly warming gases.

In the end, the whole world will have to make this transformation, and our industries will be the first to supply these low-carbon and climate-neutral solutions. This transition will bring benefits for citizens as well, with, for instance, heat pumps that are more energy efficient. We want to have more heat pumps, but we also want them climate-ready. All sectors have to be part of this, be it for medical dose inhalers or switchgear. They will all have to make the switch. Still, I have to stress the regulation only gives incentives for the switch but does not prohibit existing safe solutions where these are required.

On the report of Bas Eickhout, in detail, we welcome that it supports the introduction of a quota price, as it will reduce misuse of the system and help us in implementing the regulation and the Montreal Protocol. However, we should analyse carefully the added value of the additional earmarking proposed for the remaining quota revenue. The new F-gas rules must facilitate better control and prevent illegal activities, and we welcome Parliament's efforts to further strengthen them. With your vote tomorrow, you will start and we will start building an economy where F-gases are no longer part of the problem, but rather part of the solution.

Turning briefly to the ozone-depleting substances regulation: going ahead with their successful phase-out is really essential for our climate agenda. Thanks to the Montreal Protocol, we can expect that the ozone hole will recover by approximately 2070 and prevent a major impact in global warming.

Models indicate that the existence of the protocol has prevented up to 2 °C of climate warming by 2070 because of ozone-depleting substances only. But these effects are, in short, only if there is no backsliding. The danger is real, as shown by recent illegal production of ozone-depleting substances in China. The EU must continue leading by example and inspire others in the world to be ambitious.

One major area where emissions still occur is an insulation foams in old houses when buildings are demolished or renovated. This can be avoided by obligations to recover and destroy the ozone-depleting substances. I very much welcome that the ENVI Committee supported this concrete measure.

As regards the use of ozone-depleting substances in feedstocks. It is the Commission's belief that our proposal is already fully aligned with the Montreal Protocol, in which feedstock use is not restricted. We will continue the debate but urge for caution that a deviation from this approach might result in relocation of EU companies and potentially higher emissions globally.

On both files, it is important for Parliament to be ambitious. This is again climate leadership in the making and I warmly want to thank the rapporteurs and their shadows for a job extremely well done.

Stelios Kypourouopoulos, *on behalf of the PPE Group*. – Mr President, dear colleagues, F-gases are used in many applications, from medical devices to heat pumps, refrigeration and switchgears. Their reduction is crucial, as they are several thousand times stronger than carbon dioxide. By supporting this report, we have the opportunity to help our climate targets and secure a safe environment. However, we are not only supporting the environment, but we are also supporting the industry and giving a clear direction.

We are supporting leading EU manufacturers who are global frontrunners in clean alternatives, and who are showing the way to other manufacturers worldwide. We support the fundamentals of the compromise text from the Committee on Environment, Public Health and Food Safety (ENVI), as it is important to give a clear message for this direction to all parts of the industry and provide solid ground for all EU companies, especially the SMEs.

For the EPP, it was important to table very specific amendments – some jointly with Renew – to ensure that those who have not yet moved to clean alternatives have the time to do so safely, by taking into consideration the safety concerns, energy efficiency and the priority targets. I would like to thank the ENVI rapporteur, Bas Eickhout, and the rest of the shadows for their help during the conciliations. I would also like to thank the Committee on Industry, Research and Energy (ITRE) rapporteur, Sara Skytvedal, for her valuable contribution. I would like to ask you all to vote in favour of the proposal, the specified EPP Group amendments, and to support this report as a whole.

Günther Sidl, *im Namen der S&D-Fraktion*. – Herr Präsident! Das inzwischen verbotene FCKW ist sicher noch vielen ein Begriff. In der EU ist es seit 1995 verboten. Hier hat das Verbot sehr eindrucksvoll gezeigt, dass dies der wirksamste Weg ist, wenn es darum geht, Forschung und Innovation für echte Alternativen voranzutreiben.

F-Gase finden sich in Klimaanlage, Wärmepumpen, Schaltanlagen oder als Treibgas in Asthmasprays. Doch sie haben ein besonders hohes Treibhauspotenzial. Gleichzeitig können sie in fast allen Anwendungsfeldern relativ gut vermieden werden. Die EU hat daher bereits 2014 mit der F-Gas-Verordnung einen wichtigen Schritt gesetzt. Und es geht jetzt darum, bei dem vorliegenden Bericht nachzuschärfen und unsere Ansprüche auf die Höhe der Zeit zu bringen.

Ich verstehe, dass jede Änderung zunächst zu Verunsicherung führt. Wir setzen aber auf europäisches Know-how, und wir wollen hier bei uns Forschung und Innovation stärken. Es geht uns vor allem darum, dass wir europäische Unternehmen fördern und unterstützen, daher braucht es Augenmaß und Planungssicherheit. Das ist mit Sicherheit hier bei dem vorliegenden Bericht gewährleistet. In Folge haben wir auch einige Sicherheitsnetze eingezogen. Was wir aber mit Sicherheit nicht haben wollen, sind teure und vor allem kurzzeitig anwendbare Zwischenlösungen sowie der stärkere Einsatz anderer chemisch giftiger Substanzen – das wollen wir mit Sicherheit nicht.

Ondřej Knotek, *on behalf of the Renew Group*. – Mr President, ladies and gentlemen, the protection of the ozone layer is one of the priorities of Renew Europe and, therefore, we really welcome the agreement that is put on the table on the ozone-depleting substances.

We believe that further restriction of those substances will help close the ozone layer and as such will contribute to the public health. So I believe we will be able to support this proposal successfully tomorrow.

Now, concerning the second regulation on fluorinated gases, we have here, as correctly said, ambitious proposals from the Environmental Committee aiming to vastly and fastly reduce the use of fluorinated gases. The direction is good, to my feeling with this report, we would undermine further sustainability elements such as the circular economy, energy or material efficiency. And as well, we could put a risk on meeting the goals of the REPowerEU.

This is the reason why some elements have been some amendments, parallel plenary amendments have been tabled in order to address those concerns. I believe that we will be able also to support those amendments.

One example for all Renew Europe proposes to bring into the game the spare parts, because we definitely do not want to force the public to buy new devices before the end of the given life of their currently used product.

At the end, I would like to thank to both rapporteurs and all the shadow teams and all those working on those two pieces of legislation. They are very interesting, very technical, and I believe we will have tomorrow a successful vote.

Pär Holmgren, *för Verts/ALE-gruppen*. – Herr talman! Först av allt ett stort tack till min svenska kollega Jessica Polfjärd. Det har varit väldigt roligt att jobba ihop. Det har varit ambitiöst och det har blivit ett bra resultat, men med tanke på det så undrar jag verkligen, hur kommer det sig att Moderaterna hemma i Sverige inte är ambitiösa i klimatfrågan och klimatomställningen?

Den utvärdering som klimatpolitiska rådet gjorde i dag på förmiddagen var ju inte bara en sågning – det var en motorsågsmassaker av den nuvarande moderatledda regeringens klimatarbete hemma i Sverige. När det gäller ordförandeskapet i ministerrådet så har det varit allt annat än ambitiöst när det gäller klimatomställningen. Så fort ordet *skog* kommer in så har man till och med agerat snarare som en bromskloss i klimatomställningen.

Men du, Jessica, har gjort ett jättebra jobb. Jag hoppas att du kan vara en inspiration för andra moderater hemma i Sverige. Om inte annat får du väl ringa hem till statsministern och säga att det är dags att höja ambitionerna även på hemmaplan. För det behövs verkligen!

Alexandr Vondra, *on behalf of the ECR Group*. – Mr President, well, if you know, we will vote tomorrow on the revision of the Regulation on fluorinated greenhouse gases, also known as 'F-gases', which belongs among the greenhouse gases. Therefore, like CO₂, they have come under the Commission's scrutiny.

It is, of course, right to limit the use of F-gases, because they have a high global warming potential, even greater than CO₂ itself. At the same time, it should be done wisely and definitely not by shooting ourselves in our own foot. Besides their other applications, F-gases are used in heat pumps, which become one of the most effective tools to save energy and to cut off from Russian gas. That is why more and more households are installing them and public demand is increasing.

I want to thank Bas Eickhout for his rapporteurship, which he carried out in an open-minded and constructive way. I want to thank him, for example, for finding a solution regarding the usage of F-gases for the cooling of nuclear power plants.

On the other hand, some crucial elements are still missing in the final compromise. The phase-out of the F-gases in the heat pumps is, in my opinion, too fast for us to be able to meet the requirements. Therefore, I want to recommend that we vote for some amendments.

Danilo Oscar Lancini, *a nome del gruppo ID*. – Signor Presidente, onorevoli colleghi, la revisione del regolamento F-Gas tocca molti settori e avrà un'importanza cruciale per l'industria europea e italiana.

Ancora una volta il Parlamento ha prodotto una relazione che, se adottata, porterà ad un'importante contrazione del fatturato di imprese italiane leader, compromettendo posti di lavoro in Europa e spostando gli investimenti fuori dall'UE.

Questo testo è negativo per l'ambiente, danneggia gli obiettivi di REPowerEU e rallenta la decarbonizzazione e l'indipendenza da combustibili fossili. In alcuni settori, vietare le apparecchiature che contengono F-Gas a effetto serra, anche se a basso potenziale di riscaldamento globale, non è oggi realizzabile rapidamente. Poche apparecchiature che utilizzano F-Gas possono usare fonti alternative, o per mancanza di innovazione tecnologica o perché potenzialmente pericolosi o peggiori da un punto di vista ambientale.

Bisogna riconsiderare la parola «transizione ecologica». Dobbiamo tener conto dei tempi, scandirli meglio e dividerli con le industrie. Dobbiamo consentire alle industrie di salvaguardare l'ambiente, i lavoratori, le famiglie e tutto l'indotto colpito da questa revisione. Proseguire in questa impostazione ideologica utilizzata fino ad ora, non aiuta l'economia europea, ma va a danno delle imprese, dei nostri territori e fornisce l'ennesimo assist ai *competitor* esteri. Questa è una direzione sbagliata, se vogliamo sostenere l'ambiente e la nostra industria.

Noi sosterremo gli emendamenti che presenterà il PPE, perché l'impostazione ambientale è corretta e la condividiamo, siamo tutti a favore dell'ambiente, ma dobbiamo farlo rispettando dei tempi che ci consentono oggi, attraverso le nostre industrie, di poter mantenere il benessere che abbiamo raggiunto.

Nikolaj Villumsen, *on behalf of The Left Group*. – Mr President, Hello? Hello? Are you aware that there is a climate crisis? Frankly, I'm just asking because tomorrow we are voting on the extremely climate-harmful F-gases. But the right wing in this House are trying to undermine the compromise agreement we made in the committee. We agreed on a complete phase-out of F-gases. This agreement is now in danger.

We all know that F-gases are up to 24 000 times more damaging to the climate than CO₂. We all know that F-gases contribute to more EU emissions than several Member States. We all know that the technology to get rid of and phase out F-gases exists.

I would therefore like to ask my friends, my colleagues on the right wing, why are you trying to punish those innovative companies that have developed the needed green technologies? Why are you gambling with our future to protect technologies of the past instead of creating green jobs for the future? Why not be ambitious when we can? Let us adopt the compromise we made in the committee. Let us choose a green future for our children. Let us take climate action now.

Edina Tóth (NI). – Elnök Úr! A fluortartalmú üvegházhatású gázok és az ózonkárosító anyagok csökkentése elengedhetetlen az éghajlatváltozás elleni küzdelem és polgáraink egészsége érdekében.

Fontos a most hatályban levő határértékek felülvizsgálata, azonban minden új intézkedésnek arányosnak és kellően megalapozottnak kell lennie. Sajnos az EP javaslata ennek nem felel meg. Fontos megérteni azt, hogy egyes alkalmazások esetén, például nukleáris erőművek hűtésénél igenis szükség van ezen gázokra, hiszen azok központi szerepet játszhatnak az uniós klímacélok elérésében.

Tisztelt Timmermans Biztos Úr! A mostani helyzetben nem engedhetjük, hogy európai munkahelyek ezreit sodorjuk veszélybe átgondolatlan uniós szabályokkal. A klímasemleges gazdaságra való átállásnak minden tekintetben méltányosnak kell lennie, ezért arra kérem Önt, hogy az embereket, a munkavállalókat helyezze középpontba, most is, és minden jövőbeni jogalkotási javaslatánál is.

Peter Liese (PPE). – Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Man sieht es nicht, aber diese F-Gase sind wirklich ein Sauzeug, und ich versuche das auch auf Englisch zu übersetzen: *F-gases are a very dirty stuff*. Wir müssen sie loswerden. Das ist wichtig für Klima und Umwelt.

Jetzt heißt es: Ja, aber das ist ein Problem für die Wirtschaft und für die Arbeitsplätze. Aber ich bin davon überzeugt, das Gegenteil ist der Fall: Die europäische Industrie ist innovativ. Sie hat die Alternativen schon entwickelt und bietet sie an, oft im Gegenteil zu amerikanischen und japanischen Unternehmen. Und das ist dann kein Protektionismus, sondern Unterstützung von Innovation, wenn wir Gesetze machen, die die Umwelt schützen, und die europäischen Unternehmen einfach besser sind.

Ich bin deshalb sehr dankbar – dem Berichterstatter und allen anderen, vor allen Dingen Stelios Kypourouopoulos in der EVP –, dass wir hier einen guten Bericht haben. Aber ich bin auch davon überzeugt, dass wir Änderungsanträge brauchen. Ich bitte insbesondere um Unterstützung der Änderungsanträge 152 und 160. Hier geht es um das Handwerk, um Reparaturen und Ersatzteile. Und ich denke, das müssen wir berücksichtigen; dann kann aus einem guten ENVI-Bericht ein sehr guter Plenarbericht werden – gut für das Klima, gut für die Umwelt, gut für die innovativen Unternehmen und gut für Europa.

Rovana Plumb (S&D). – Mr President, dear Vice-President Timmermans, dear colleagues, first of all, allow me to congratulate Ms Polfjärd for the report and also the cooperation during the negotiations. I would also like to thank our staff.

Well, in the ozone-depleting substances field, more than 2 000 small- and medium-sized enterprises operate at EU level and it is important to strengthen the Commission proposal with the social dimension being in line with the European Pillar of Social Rights.

On the other hand, introducing maximum emission levels and the schedule for phasing out for quantitative limits are important pieces of the emissions and pollutants package under the European Green Deal. The EU's Ozone Regulation, we can say that this is one of the big success stories of the EU environmental policy and shows how excellent results can be achieved with clear, binding rules, which were missing over years and decades at the level of climate ambition, and in addition cementing Europe's position as a global leader at the Montreal Protocol.

Emma Wiesner (för Renew-gruppen). – Herr talman! Visste ni, att det förra året såldes dubbelt så många värmesystem som använde fossilgas, jämfört med värmepumpar, i Tyskland? Det här visar oss att vi behöver varena värmepump om vi ska klara av att fasa ut den ryska gasen. Men f-gaser används i värmepumpar – f-gaser som har otroligt hög påverkan på klimatet och växthuseffekten och som måste fasas ut.

Här, kära kolleger, står vi som så många gånger förr i ett dilemma. F-gaserna måste fasas ut, men gör vi det för fort så skjuter vi oss själva i foten. Vi hindrar elektrifieringen och vi får svårare att fasa ut den ryska gasen. Gör man som de i det högra hörnet vill, då ignorerar man klimatpolitiken och gör ingenting, men gör man som i Miljöpartiets drömvärld, då fasar man ut allt av ondo över en natt och har inga alternativ att byta ut gasen med.

Därför behöver vi en realistisk miljöpolitik, så att man gör saker, men har två tankar i huvudet samtidigt. Vi måste fasa ut f-gasen, men vi måste göra det med realistiska alternativ, och vi måste klara av att lösa klimatfrågan både på kort och på lång sikt.

Anna Zalewska (ECR). – Panie Przewodniczący! Grupa ECR nie ma problemu z zagłosowaniem za rozporządzeniem dotyczącym substancji zubożających warstwę ozonową. To rzeczywiście porządkowanie, dostosowanie definicji czy też dostosowanie do innych aktów prawnych. Rzeczywistość się trochę zmieniła i trzeba unowocześnić ten dokument. Natomiast mamy duży kłopot z rozporządzeniem dotyczącym gazów fluorowanych, dlatego że on jest nierealny i niemożliwy do zrealizowania. I tak naprawdę jest wbrew temu, co jest w dokumencie RePowerEU, do którego pan Timmermans jest szczególnie przywiązany. Nie ma takiej możliwości, żeby w takim tempie odejść od gazów fluorowanych i jednocześnie nie martwić się o pompy ciepła, które są tutaj alternatywą. To spowoduje zaburzenie systemu energetycznego, efektywności energetycznej, upadek małych i średnich przedsiębiorstw i wreszcie właściwie niedostępność pomp ciepła na rynku, bo będą tak drogie.

Tutaj trzeba się zastanowić, wydłużyć czas, pokazać alternatywy, wycenić te alternatywy, żeby nie być podejrzanym, że dbamy o interesy kilku – szczególnie niemieckich – firm.

André Rougé (ID). – Monsieur le Président, chers collègues, je voudrais illustrer l'hypocrisie de formations politiques de notre assemblée. En exemple: le cas très concret de la centrale électrique de l'Ouest guyanais, projet très innovant, résidant dans la création d'une centrale photovoltaïque au sol pour alimenter en énergie une zone autour de Saint-Laurent-du-Maroni.

La société qui porte le projet est pionnière dans le domaine de l'hydrogène d'origine renouvelable. Cette technique remplit à 100 % les critères européens en termes de transition verte et d'indépendance énergétique. Les procédures terminées, et alors que les travaux commençaient, certains activistes soutenus par des écologistes et LFI tentent d'empêcher l'avancée du projet en bloquant physiquement les travaux.

La seule alimentation électrique actuelle de cette partie de la Guyane française est une centrale thermique très polluante. Il est curieux de voir cette schizophrénie pour la transition et les énergies renouvelables, ici, pour la surenchère et l'affrontement, comme seuls savent le faire les écolos-terroristes qui l'ont appelé samedi à Sainte-Soline, là-bas.

Le tout alimente encore une fois la stratégie du chaos et de la zadisation généralisée. J'appelle à défendre ce projet bénéfique et à ne pas trop accorder de crédit aux écologistes virtuels que nous pouvons croiser ici.

Le Président – Cher collègue, je trouve que le terme de terroriste n'est pas approprié pour qualifier des activistes écologiques.

Catch-the-eye procedure

President. – We go to the catch-the-eye now. We have five speakers and I would ask you to be brief, one minute.

Eugen Tomac (PPE). – Domnule președinte, domnule prim-vicepreședinte, trebuie să găsim și să implementăm cele mai bune soluții pentru protejarea mediului.

Însă să ne amintim că însuși Pactul Verde European menționează că această tranziție trebuie făcută în detrimentul unei Europe care prosperă, care este echitabilă pentru toți și care are o economie modernă și competitivă.

Această propunere a Comisiei, de revizuire a Regulamentului privind gazele fluorurate, pune în pericol industrii întregi, locuri de muncă, competiția justă pe piața europeană și independența energetică a statelor membre.

Nu este inteligent să luăm decizii pentru care societățile și statele noastre nu sunt încă pregătite și pentru care nu vor fi pregătite nici după 2026. Să fim realiști, trebuie să ne asigurăm mai întâi că măsurile necesare pentru eliminarea echipamentelor de bază de gaze fluorurate se fac treptat, completând ambițiile UE în materie de climă și energie, fără să ne facem rău singuri, să ne adâncim dependența energetică de alte state. Și am văzut ce s-a întâmplat atunci când am fost dependenți de Rusia și ne-a șantajat.

Sara Cerdas (S&D). – Senhor Presidente, o Regulamento dos Gases Fluorados é ambicioso, projetando uma meta de zero emissões a partir de 2050 e que apoiamos.

É verdade que os gases fluorados são prejudiciais para a atmosfera, mas gostaria de chamar a atenção para o desflurano, que é um gás anestésico usado para cirurgias de doentes pediátricos, idosos e obesos e porque até agora não existe nenhuma alternativa segura e eficaz que substitua este gás anestésico.

Em terceiro lugar, também dizer que as emissões do desflurano são muito limitadas, dado que acontecem em locais estritamente necessários e quando existem tecnologias capazes de recaptar o desflurano e prevenir a sua emissão para a atmosfera.

A proibição deste anestésico poderá colocar milhares de cirurgias em risco. Chamo a atenção para este facto. Não se trata de escolher um caminho em detrimento de outro. Temos que salvaguardar estes doentes enquanto salvamos o planeta com esta proposta ambiciosa e pela qual saúdo ambos os relatores.

Izaskun Bilbao Barandica (Renew). – Señor presidente, quiero manifestar mi total compromiso con el objetivo de que la Unión sea climáticamente neutra en 2050 y apostar por que esta transición hacia una economía cero en emisiones se guíe por la participación, la puesta en valor del conocimiento social disponible, el consenso y la tecnología.

Así, evitaremos episodios como el recientemente vivido con la prohibición de la venta de vehículos de combustión. Una carrera por obtener el titular más vistoso penalizó propuestas igual de eficaces, pero desde la neutralidad tecnológica. Espero que aprovechemos las lecciones aprendidas.

Un ejemplo es la enmienda 56 —que apoyo— al artículo que vetaba un anestésico administrado por inhalación y difícilmente sustituible, especialmente en cirugía pediátrica. La propuesta original planteaba una excepción para el veto cuando su uso fuese imprescindible y no hubiese alternativa clínica. Obligaba, además, a justificarlo mediante un procedimiento complejo, pero eso no evitaba las emisiones. Nosotros apoyamos que, además, se permita el uso de esta sustancia cuando se utilice en combinación con un sistema de captura de estas emisiones nocivas. Me baso en un proyecto en marcha en el Servicio Público Vasco de Salud (Osakidetza): una tecnología que evita las emisiones, reduce la huella de carbono del hospital que lo implanta, garantiza a los anestesiólogos la libre elección de anestésico y se adapta fácilmente a las prácticas de trabajo de cualquier hospital.

Conocimiento, consenso y tecnología mejor que titulares e ideología.

Ангел Джамбазки (ECR). – Г-н Председател, уважаеми заместник-председател на Комисията, направеното предложение е нереалистично, неизпълнимо, наивно и до голяма степен ще причини загубата на работни места в европейския континент и отговаря на интересите на лобисти, като например сектора на пропана.

Не се съмнявам в добрите намерения на докладчиците, но си мисля, че за пореден път сме свидетели на това как едни добри намерения ще пренареждат и ще помагат да бъде пренареждана индустрия и тази зала ще бъде използвана да гласува в една или в друга полза. Пак казвам, това е в интерес например на немски фирми, но в никой случай не е в интерес на фирмите в Централна и Източна Европа, които работят в тази сфера.

Отново повтарям, тук виждам лобизъм в интерес и в посока на фирми, които се занимават и произвеждат, както и продават пропан, с който се предполага да се заменят тези газове, както ги наричат, и виждаме същото нещо, което се случи и с пакета Мобилност, което се случи с двигателите с вътрешно горене. Един климатичен истеризъм, който обаче минава в лобизъм и всъщност застрашава работни места.

Ladislav Ilčić (ECR). – Poštovani predsjedavajući, dame i gospodo, mjesecima ovdje raspravljamo o važnosti ušteda energije i prelaska na čišće izvore energije. Postavili smo si jako dobar cilj da ćemo imati novih 50 milijuna toplinskih pumpi u Europskoj uniji do 2030. godine.

No, s ovakvom Uredbom o fluoriranim plinovima to jednostavno nećemo postići. I tko će tada odgovarati?

Ljudi će zbog povećanih cijena manje prelaziti na toplinske pumpe. Nećemo uštedjeti energiju, a poskupjet će i hladnjaci, nastradat će maloprodaja, nastradat će poljoprivreda i turizam.

Da, fluorirani plinovi su štetni, pogotovo neki. Međutim, potrebno nam je vrijeme da razvijemo alternative. Kakvu odluku ćete donijeti, onu koja sad dobro zvuči, ali je nerealna ili odluku koja donosi dobre rezultate za ljude i okoliš?

Zato vas pozivam da budete realni i učinkoviti, da odbijete ENVI amandmane i da glasate za naše amandmane koji mogu ovo izvješće učiniti dobrim.

(End of catch-the-eye procedure)

Frans Timmermans, *Executive Vice-President of the Commission*. – Mr President, thank you, and thank you to the Members for their contribution to the debate. The proposals we're discussing today together could bring about a total reduction in the EU's greenhouse gas emissions of 490 million tonnes in CO₂ equivalents by 2050. It's a significant number, slightly higher than the total annual greenhouse gas emissions of a country like France.

I'm very pleased to see that Parliament agrees on the general architecture of the proposals and that there is broad support. It's fundamental that we remain united in the fight against climate change, that we do not to close our eyes to science and that we let scientists guide us. That's what we're doing today: taking science as your guiding principle – that's realistic; closing your eyes to science – that's unrealistic and dangerous, especially for jobs.

I recognise that the timing of some requirements for when products need to make the shift to more climate-friendly gases has been here an element of discussion? I note that several amendments seem to think it is better to delay these dates, for instance, for heat pumps. And I do also note that my good friend Alexandr Vondra is now such a warm proponent of heat pumps – that came as a welcome surprise. But for heat pumps, this comes at a time where we need to increase deployment rapidly to meet our REPowerEU and 2030 climate goals. The Commission is well aware of this and included heat pumps as a strategic sector in the Net-Zero Industry Act.

And let me add, since this issue was mentioned just a while ago, two of the biggest factories for making heat pumps, in the world, will be built in eastern Europe. And that is going to lead to a lot of jobs and well-paid jobs and long-term jobs. So let's not create caricatures here, please.

But as many in EU industry, we don't think it helps to continue business as usual. These two plans show that clearly. We need to invest now in the right manufacturing, not the obsolete ones. Technologies exist and by asking to make the shift early on, we create a competitive advantage for our industry, not a disadvantage. Some of us are fighting every day – every day – to convince you and others that we do not help our workers, our industry, our growth by tying ourselves, by chaining ourselves to the past. And I hope this Parliament has the wisdom to understand that this can be done and it gives us a competitive edge, an advantage over other parts of the world if we are forward-looking.

So, delaying these bans, as some amendments propose, cannot, in all earnestness, be seen as being in the interest of the European Union, of its people and of its workforce. So I call on the European Parliament to be also ambitious on this tomorrow and engage in a swift negotiation process to reach an agreement with Council before summer so that the new rules for both F-gases and ozone-depleting substances can apply from 2024 onwards. This will send an early signal to industry as well as getting better tools to prevent illegal activities.

Bas Eickhout, *rapporteur*. – Mr President, first of all, I really would like to thank all my colleagues who have been part of the negotiations. Here I want to stress that, during those negotiations, we have been talking to many European industries: from Poland, from Czech Republic, from Italy, from Greece. Exactly those companies in those countries who are saying, 'We are ready.'

When you are saying this is a green ideology, you are defending American and Japanese companies who like to sell some of these chemicals and are only interested in innovation in the chemicals themselves, which in the end even deliver PFAS in heat pumps. That's what you're aiming for, and that's not what we are aiming for.

We are aiming here for European innovation, and it is not only Germany. This is exactly indeed what Vice-President Mr Timmermans is also rightfully saying. This is not the kind of old argument to say, 'Ah, this is promoting German industry.' This is an industry that is all over Europe, and it's all over Europe investing in innovation and in new jobs. And that's exactly what we're supporting here. It's the American and the Japanese companies that are not going into that innovation. It's the European ones.

So, this time it is very clear-cut and we have sufficient time. We have talked to a lot of industry who said we can do it already next year, but we even allow them more time; we even have safeguards; we even have asked the Commission to make sure that they are keeping it on track for the implementation of REPowerEU. All that is in place, and then now still delaying things because some of the American and Japanese lobby is asking you to do so? I think this is time to choose for European industry and European innovation, and that's what we're going to do tomorrow.

Jessica Polfjärd, fördragande. – Herr talman! Tack till alla er som har bidragit till debatten, även om den här gången inte var så hård. Jag kan konstatera att det råder en stor samstämmighet och ett brett parlamentariskt stöd om hur viktigt det är att vi arbetar ambitiöst och målmedvetet med vår miljö- och klimatpolitik. Det gläder mig också att vi sätter sakfrågan i centrum och lämnar orealistiska förslag därhän.

Som jag inledde denna debatt så visade Europaparlamentet med detta förslag hur vi kan arbeta fram ambitiösa och realistiska förslag för att möta våra miljö- och klimatutmaningar. Miljö- och klimatutmaningar är vår tids stora fråga, och precis som utmaningarna är också möjligheterna det. Den gröna omställningen kan bidra till Europas välbefinnande, utveckling och konkurrenskraft. Låt oss tillvarata dessa möjligheter och göra det möjligt så långt det bara går.

Tack igen till de politiska grupperna, och tack till skuggföredragandena som har varit med och arbetat och förhandlat fram detta förslag. Jag får också rikta ett extra tack till Pär Holmgren från Gruppen De gröna som riktade beröm åt mitt håll. Jag ska gå hem och fundera på om det var bra eller dåligt.

President. – The joint debate is now closed, and as you heard from many colleagues, the vote will be held tomorrow.

Written statements (Rule 171)

Mihai Tudose (S&D), în scris. – Raportul privind gazele fluorurate este un exemplu trist de bune intenții compromise de lipsa de realism și excesul populist-ecologist. M-am abținut la votul final, după ce o serie de amendamente, împotriva cărora am votat, au alterat substanța propunerii Comisiei Europene. Un exemplu elocvent sunt termenele pentru interzicerea de produse, sisteme și echipamente. A institui interdicția de la 1 ianuarie 2024 pentru unele echipamente de refrigerare și de la 1 ianuarie 2025 pentru echipamente de climatizare și pompe de căldură autonome care conțin gaze fluorurate înseamnă o presiune nejustificată asupra pieței, a producătorilor și a consumatorilor deopotrivă.

Sunt de acord cu eliminarea gazelor fluorurate, din cauza efectului lor de seră, dar reducerea trebuie să fie treptată, pentru ca sectoarele vizate să se poată adapta tehnologic pentru a dezvolta alternative nepoluante, iar cetățenii să nu fie forțați să cumpere produse noi înainte de finalul ciclului de viață al celor deținute deja. Nu e normal să fie astfel bulversate industria deja lovită de pandemie și de criza energetică, piața afectată de disfuncționalitățile lanțurilor de aprovizionare și consumatorii împovărați de greutățile traiului zilnic. Pentru ce? Pentru eliminarea accelerată a gazelor fluorurate, care reprezintă 2,5 % din emisiile de gaze cu efect de seră ale UE!

13. Verordnung über die allgemeine Produktsicherheit (Aussprache)

President. – The next item is the debate on the report by Dita Charanzová, on behalf of the Committee on the Internal Market and Consumer Protection, on the proposal for a regulation of the European Parliament and of the Council on general product safety, amending Regulation (EU) No 1025/2012 of the European Parliament and of the Council, and repealing Council Directive 87/357/EEC and Directive 2001/95/EC of the European Parliament and of the Council (COM(2021)0346 - C9-0245/2021 - 2021/0170(COD)) (A9-0191/2022).

Dita Charanzová, rapporteur. – Mr President, Mr Vice-President, well, this law is our safety net and constitutes the general framework for ensuring the safety of all products circulating in the Union's market, sold offline and online.

The new benefits for consumers from these regulations are long and important. Companies will have to make sure they have internal processes in place to make sure that they only produce or sell safe products, from smartphones to toys. Just because something is cheap is no excuse. More requirements to report if anyone in the supply chain sees something dangerous, they are now 'see something, say something' requirements.

Companies will also have to keep records of who they buy from and to which other companies they sell to. This will mean we can trace dangerous products. No longer can a company say, yes, it is unsafe, but I don't know where it went to. They must know.

Chemicals are the most reported problem with products, but it is not always the final producer who is the source of the problem. Every product has to have a legal representative inside the European Union, even if it is a product sold straight from China. This means there will be someone to hold responsible if something goes wrong.

50% of dangerous products come from China. Today you just get a random address somewhere that is impossible to check, let alone find someone responsible there for what they make.

Now, every product must have on the label the name of the legal representative in the European Union, their address and email address. Moreover, you can sue them if they don't solve the problem, and to make sure it works, consumers can sue as a group.

We made sure that all accidents and reports of dangerous products must be checked and reported to the authorities. If someone reports something to a marketplace or trader, they have to report it. This will help governments spot bad products faster. This law makes it so online marketplaces must remove dangerous products and fast to this maximum, and it must be done.

Today, if a product is removed, it often just comes back. We can see this, especially with sales of electronics and toys. This cannot happen anymore. Marketplaces must remove all sales for the same products and prevent any new sales to reappear. No matter the trader, no matter what name they call them, products have to remain removed.

And if you bought something and the online shop or normal shop has your email, they will have to email you if something you bought is recalled. How many people check the recall websites every day? How many people know that these websites exist? No one. And now you will not have to do it. They will have to tell you directly.

Finally, a repair, a replacement, or your money back. Companies have to give you a choice of at least two of them if you bought a recalled product.

Altogether, this regulation is a big win for consumers, a win for safety and a reason to feel free to shop anywhere in Europe, starting before Christmas next year.

Frans Timmermans, Executive Vice-President of the Commission. – Mr President, I'm really happy to be here today for this debate on the General Product Safety Regulation, because instead of Commissioner Reynders, I'm doing the honours and it is an important event. He can't be here; he has other obligations this evening.

Our Single Market is only as strong as the trust that citizens have in the safety of the products that circulate within it. And I think it is high time that we upgrade our product safety rules because they're 22 years old and a lot has happened since then and they were not ready, the present rules are not ready for the digital age where most of us are not just shopping in shops but also online. And I'm sure that certainly for many in this room, that's an understatement given the time you have to spend working.

So, now, also, thanks to the rapporteur and this Parliament, we will have a new General Product Safety Regulation that is in fact a new safety net for European consumers, and one that is solid and future-proof. And I really want to warmly thank the rapporteur and the IMCO Committee for this achievement – extremely well done.

Let me highlight a few of the accomplishments. First, the introduction of the obligation to have a responsible person inside the EU who should care about the safety of your product and whom you can call, contact and, in the worst case, take to court if there is a problem. Now, all of us will have that responsible person for all products in the Single Market, including those that aren't under harmonised European rules.

As said, we are very happy that the new rules also guarantee the safety of products sold online. It contains new obligations for online marketplaces to ensure product safety building up on the Digital Services Act.

It is very important to be cautious in the area of consumer safety. It means that if a business or a government is active in the market, it has to assess the risk and take any measure that is fit. It's crucial for consumers and it's fully proportionate in our view. If products are dangerous, truly dangerous, the new and stronger framework for recalling these products should avoid the danger that these products remain at the disposal of our citizens.

I commend Parliament in particular to include the possibility for consumers to seek collective redress in case of safety problems. Together they stand stronger and this can make a big difference in ensuring that these safety rules are implemented on the ground.

Finally, we welcome that the final text provides for special protection of vulnerable consumers such as children and better access to information for people with disabilities.

Adopting new rules is one thing, but implementing, at home and in the public sphere, doesn't mean much if it is not enforced. We need Member States on board to do this. The Commission will do its utmost to coordinate product safety activities at the level of Member States, including with support from the Single Market programme.

We believe that the new regulation is a major step forward to protect consumers against dangerous products, even when markets, technology and, in fact, the whole world is changing very fast. With this law, you will give all of us a strong safety net that you can be very proud of.

René Repasi, *Verfasser der Stellungnahme des mitberatenden Rechtsausschusses*. – Herr Präsident, sehr geehrter Herr Vizepräsident, Kolleginnen und Kollegen! Es war notwendig, die Produktsicherheitsrichtlinie aus dem Jahr 2001 an die Moderne anzupassen – vielleicht sogar die Postmoderne. Verbraucherinnen und Verbraucher kaufen inzwischen im Internet, sie kaufen verstärkt Produkte aus Drittstaaten, und es gibt immer mehr neue Produkte, die insbesondere mit Software verbunden sind. Das galt es zu adressieren.

Es ist daher gut, dass wir diese Produktsicherheitsverordnung bekommen und das Update haben. Es ist vor allen Dingen sehr gut, dass wir eine verantwortliche Person in der Europäischen Union bekommen, die die Verantwortung übernimmt und in Verantwortung genommen werden kann, wenn Drittstaatsprodukte, die über Drittstaatsmarktplätze den europäischen Binnenmarkt erreicht haben und schädlich sind, hier auf den Markt gekommen sind.

Es ist deswegen auch gut, dass wir Online-Marktplätze benannt haben. Aber wir brauchen mehr als die Benennung von Online-Marktplätzen. Wir brauchen konkrete Handlungspflichten von Online-Marktplätzen. Sie sind die entscheidende Tür für schädliche Drittstaatsprodukte auf dem Binnenmarkt. Der *Digital Services Act* ist hierbei eine gute Grundlage und ein guter Querschnittsrechtsakt. Aber das reicht nicht aus. Das ist nicht die abschließende Regelung. Wir brauchen mehr! Deswegen fordere ich die Europäische Kommission auf: Legen Sie bitte einen eigenen Rechtsakt für Online-Marktplätze vor, damit wir hier die entsprechende Sicherheit für Verbraucherinnen und Verbraucher schaffen.

Ganz wichtig: das Recht auf Reparatur. Gut, dass wir in der Produktsicherheit jetzt klargestellt haben, dass Verbraucherinnen und Verbraucher bei einem Rückruf nach Ablauf der zweijährigen Gewährleistungsfrist Rechte haben – konkrete Rechte. Aber diese stehen immer noch unter dem Vorbehalt, was Herstellerinnen und Hersteller ihnen ermöglichen. Verbraucher müssen es sich aber leisten können, für die Reparatur zu gehen. Es braucht eine Pflicht zur Reparatur, und zwar eine solche, die Herstellerinnen und Hersteller nicht einfach zurückweisen können, wie es im aktuellen Vorschlag zum Recht auf eine Reparatur drin ist.

Daher lassen Sie uns auf dieser guten Grundlage aufbauen, die wir bekommen haben, die aber noch lange nicht ausreicht, um einen Verbraucherschutz in Europa sicherzustellen. Und das Recht auf Reparatur ist die nächste Chance – ein sozial gesichertes Recht auf Reparatur und ein solches, das auch tatsächlich eine echte Kreislaufwirtschaft herstellt.

Marion Walsmann, *im Namen der PPE-Fraktion*. – Herr Präsident, meine sehr verehrten Kolleginnen und Kollegen! Die morgige Abstimmung zur allgemeinen Produktsicherheit ist ein wichtiger Meilenstein für den einheitlichen Binnenmarkt und für die Verbraucherinnen und Verbraucher Europas. Ein gutes Verhandlungsergebnis für sichere Produkte in der Europäischen Union ist nun endlich erreicht. Das entspricht dem, was wir als Parlament schon im November 2020 im Rahmen des Initiativberichts zur Produktsicherheit, den ich als Berichterstatterin verhandeln durfte, gefordert hatten.

Bisher gelten für ein Puppenbett strengere Sicherheitsanforderungen als für ein Kinderbett. Damit ist jetzt Schluss. Für alle Produkte gelten mit der neuen Produktsicherheitsverordnung gleichermaßen strenge Sicherheitsbestimmungen – gleichgültig, ob es sich um ein Produkt handelt, welches sektorspezifischer Gesetzgebung unterliegt oder nicht, egal, ob das Produkt im Geschäft oder im Internet gekauft wurde, unabhängig davon, ob es von einem Anbieter innerhalb der EU oder außerhalb der EU gekauft wurde, und unabhängig, ob dieses Produkt vernetzt ist und neuartige Technologien, wie zum Beispiel KI, beinhaltet oder nicht.

Wir haben den Verbraucherschutz erhöht, ohne damit den administrativen Aufwand für die Unternehmen zu erhöhen. Wir haben für faire Wettbewerbsbedingungen im Binnenmarkt gesorgt und die KMU besonders berücksichtigt. Wir haben dafür gesorgt, dass es nun für jedes Produkt, das auf dem europäischen Binnenmarkt angeboten wird, auch einen Ansprechpartner in der EU gibt. Und wir haben erhöhte Verpflichtungen für Online-Marktplätze vorgesehen, die die Produktsicherheit verbessern werden – vor allem deshalb, weil über 70 % inzwischen auch online einkaufen. Und das Schnellwarnsystem RAPEX wird zu einem modernen *Safety Gate*. Wir haben dafür gesorgt, dass Produktsicherheitsbedenken schneller mitgeteilt werden können und die Identifizierung unsicherer Produkte schneller erfolgen kann und besser kommuniziert wird und natürlich Produktrückrufe nun endlich auch bei den Verbrauchern ankommen, denn heutzutage verwendet schätzungsweise ein Drittel unsichere Produkte weiter.

Meine Damen und Herren, jedes gefährliche Produkt auf dem europäischen Markt ist ein Produkt zu viel. Und deshalb haben wir gehandelt.

Christel Schaldemose, *for S&D-Gruppen*. – Hr. formand! Flere og flere europæere køber ikke længere deres produkter i de lokale butikker på gågaden. De handler online i webbutikker og på online-markedspladser, og det stiller os over for en ny udfordring. For mens vores produktsikkerhedsregler i mange år har fungeret i den fysiske offline-verden og fungeret rigtig godt og været rigtig gode, så gør det samme sig ikke gældende online, når man handler med sælger og ikke mindst fra tredjeland. Her risikerer forbrugeren kort sagt at købe katten i sækken. Legetøj med kræftfremkaldende stoffer, brandfarlige mobilopladere eller varmetæpper med stød i. Vores regler har ikke fulgt med tiden, og derfor er det godt, at vi nu gør noget. Og særligt er jeg glad for, at vi sikrer, at produkter, der er importeret uden for EU ind i EU, nu skal have de regler strammet op, så de, der gør det her, kan blive stillet til ansvar, hvis produktet ikke lever op til vores regler. Men det betyder ikke, at vi er i mål. Vi har kun lappet nogle huller. Jeg mener stadig, at der er mere at gøre i forhold til at sikre produkterne online, når forbrugerne handler. Men det er godt, at vi kommer i gang. Og det her er bedre end ingenting.

PREDSEDÁ: MICHAL ŠIMEČKA

podpredseda

Vlad-Marius Botoș, *im Namen der Renew-Fraktion*. – Herr Präsident, Frau Berichterstatterin Dita Charanzová, Herr Vizepräsident Timmermans! Die technologische Entwicklung der letzten 20 Jahre, die Fortschritte in der Forschung haben eine Überarbeitung der Produktsicherheitsgesetzgebung absolut notwendig gemacht.

Ich unterstütze Innovationen und neue Technologien. Aber wir müssen betonen, dass sich alle Hersteller auf zwei Aspekte konzentrieren müssen: auf den Nutzen, den ein Produkt hat, aber auch auf die Risiken, die es mit sich bringt. Gleichzeitig müssen wir, die Verbraucher, die Notwendigkeit einer permanenten Weiterbildung annehmen. Wir müssen die Risiken kennen, die wir gerade im digitalen Zeitalter eingehen, und lernen, sie zu vermeiden.

In einer Zeit, in der das Aufkommen neuer Produkte und Technologien an der Tagesordnung ist, kann die Verbrauchersicherheit durch eine sehr gute Gesetzgebung gewährleistet werden, die notwendigerweise von einer angemessenen Aufklärung begleitet wird.

Kim Van Sparrentak, *namens de Verts/ALE-Fractie*. – Voorzitter, rapporteur, commissaris, *it's a man's world*. Dat geldt tot vandaag ook bij het ontwerp en de veiligheid van producten, want hierbij wordt nu standaard uitgegaan van de gemiddelde witte man van 1,80 m en 70 kg, terwijl een product dat veilig is voor een man, dat zeker niet automatisch ook is voor een vrouw.

Hoewel consumenten in Europa ervan op aan moeten kunnen dat de producten die ze kopen veilig zijn, is dit keer op keer niet het geval voor de helft van de samenleving. Zo bleek tijdens de coronapandemie dat beschermingsmateriaal, zoals pakken en maskers, voor vrouwen niet in de juiste maat beschikbaar was, terwijl het juist vaak vrouwen zijn die in de zorg werken. Zij liepen hierdoor een hoger gevaar op een coronabesmetting. Ik ben daarom heel erg blij dat we nu productveiligheidsregels krijgen die van deze tijd zijn en waarin dus gender wordt meegenomen.

De strijd tegen het patriarchaat moet overal doorklinken: in de straten, in de parlementen, en bij het schrijven van een gortdroge Europese wet over productveiligheid, zodat die bijdraagt aan gendergelijkheid. Ik hoop dan ook dat de Commissie hier een voorbeeld aan neemt en bij alle wetgeving een genderbril opzet.

Beata Mazurek, *w imieniu grupy ECR*. – Panie Przewodniczący! Szanowni Państwo! Bardzo dziękuję pani sprawozdawczyni za wspólną pracę nad tym rozporządzeniem i prowadzenie negocjacji z Radą.

Ochrona konsumentów i ich bezpieczeństwo jest jedną z podstawowych funkcji, z jakiej wywodzić się powinny państwa członkowskie i instytucje europejskie. Cieszę się, że nowe przepisy usprawniające przepływ informacji umożliwią organom nadzoru rynku szybsze reagowanie w razie wypadku spowodowanego przez dany produkt.

Doceniam fakt, że w tekście końcowym zastosowano podejście oparte na ryzyku, które skupia wysiłki tam, gdzie jest to najważniejsze dla bezpieczeństwa konsumentów i jednocześnie nie prowadzi do zahamowania handlu przez internet.

Osiągnęliśmy dobre porozumienie dla konsumentów, których produkty okazały się mieć problemy już po zakupie. W przypadku wycofania produktu z rynku dostaną stosowną informację i będą mogli wybrać pomiędzy otrzymaniem nowego naprawionego produktu a zwrotem kosztów.

Jestem przekonana, że wdrożenie nowej regulacji przyczyni się w znaczący sposób do podniesienia poziomu ochrony konsumentów i ich bezpieczeństwa na jednolitym rynku oraz ułatwi wymianę handlową między krajami członkowskimi.

Anne-Sophie Pelletier, *au nom du groupe The Left*. – Monsieur le Président, Madame la Rapporteuse, chers collègues, nous vivons dans une société du risque telle que théorisée par le sociologue Ulrich Beck. Les promesses de la modernité n'ont pas été tenues dans nos sociétés industrielles. La misère et les inégalités augmentent toujours plus et le progrès, en même temps que la richesse créée est confisquée par les mains de quelques-uns, a engendré toutes sortes de risques, parmi lesquels catastrophes industrielles, accidents de la vie, menaces sur l'environnement, j'en passe et des meilleures.

La confiance n'est plus. Il est de notre devoir de législateur européen de la restaurer auprès de nos concitoyens, de notre devoir aussi de s'assurer que le cadre juridique existant soit adapté et le plus protecteur possible des femmes et des hommes. La gestion du risque – de chaque risque – réel ou potentiel, présent ou à venir, doit être assurée.

En matière de sécurité des produits, je dirais même qu'il faut aller plus loin. La vigilance doit être de chaque instant, notamment quand le profit prime sur le consommateur, quand le manque de moyens des douanes permet à de grandes plateformes de vendre des produits potentiellement dangereux. La gestion du risque – de chaque risque – réel ou potentiel, présent ou à venir, doit être assurée, et c'est cela le principe de précaution.

Si un certain produit peut causer une catastrophe sanitaire ou environnementale, a-t-on besoin d'être certain que ce soit le cas pour prendre des mesures? Non. Les enjeux sont réels. On ne plaisante pas avec la vie et la sûreté des citoyens et des citoyennes européennes. Nous devons être à la hauteur. Si effectivement la peur n'évite pas le danger, il vaut mieux prévenir que subir.

Andreas Schwab (PPE). – Herr Präsident, Herr Vizepräsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Zunächst einmal möchte ich der Kollegin Charanzová und unserer Schattenberichterstatterin Marion Walsmann für eine exzellente Arbeit danken und zwei Punkte in den Mittelpunkt stellen, die mir besonders wichtig erscheinen.

Der erste ist, dass auch mit dieser Verordnung – auch hier haben wir es übrigens mit einer Änderung von einer Richtlinie zu einer Verordnung zu tun – sichergestellt ist, dass das, was offline verboten ist, auch online verboten ist und dass das, was online erlaubt ist, auch offline erlaubt bleibt. Das ist wichtig, denn wir wollen einen Gleichklang der Regeln zwischen der digitalen und der analogen Welt erreichen. Das ist wichtig, denn diese Verordnung ist so alt, dass sie am Anfang noch gar nicht alle digitalen Produkte und Dienstleistungen umfassen konnte, die heute geregelt werden müssen. Und deswegen machen wir für den Binnenmarkt, für die Sicherheit von Verbraucherinnen und Verbrauchern hier einen großen Schritt nach vorne. Dafür bin ich sehr dankbar.

Zum Zweiten glaube ich aber auch, dass wir gerade für den Krisenfall – und wir beschäftigen uns ja auch gemeinsam mit einigen Kollegen mit den Folgen der Corona-Krise – sicherstellen müssen, dass auch nicht harmonisierte Produkte im Krisenfall schnell genehmigt werden können – natürlich nur für den Krisenfall und nur im Krisenfall –, aber dass wir gewissermaßen die generelle Produktsicherheitsverordnung hier für den Krisenfall adäquat erweitern, um sicherzustellen, dass wir bei Masken oder anderen nicht harmonisierten Produkten – beispielsweise bei Masken, die nicht für den Klinikalltag gedacht sind – im Krisenfall schnell handeln können und vermeiden können, dass das passiert, was damals bei der Coronakrise passiert ist – nämlich dass sich an den Grenzen, an den Zollgrenzen plötzlich wieder Produkte gestapelt haben, weil die Mitgliedstaaten sie wegen Zweifeln an der Produktzulassung nicht weitergeleitet haben.

Das hat uns in der Krise nicht geholfen. Das sollten wir ändern. Deswegen denke ich, dass die Arbeit daran, den Binnenmarkt auch für die kommenden Jahre noch zu verbessern, leider noch nicht zu Ende ist. Deswegen freue ich mich auf die weitere Arbeit daran.

Anna Cavazzini (Verts/ALE). – Herr Präsident, Herr Kommissar, liebe Kolleginnen und Kollegen! Hohe Produktstandards auf dem EU-Binnenmarkt – das ist der Kern von unserem Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz. Dafür legen wir uns täglich ins Zeug, und deswegen auch noch einmal vielen Dank an die Berichterstatterin Dita Charanzová und an die ganzen Schattenberichterstatterinnen und Schattenberichterstatter, die eine super Arbeit geleistet haben an diesem Dossier.

Hohe Produktstandards – da profitieren Menschen ganz konkret vom EU-Binnenmarkt, denn dieser beinhaltet viel, viel mehr als nur, Hürden für Unternehmen abzubauen. Produktsicherheit – das ist kein abstraktes Problem, liebe Kolleginnen und Kollegen. Denken Sie nur zum Beispiel an Rauchmelder: Sichere Produkte retten konkret Leben.

Eine aktuelle Studie hat gezeigt, dass zwei Drittel der Produkte, die man online kaufen kann, bei Sicherheitsstandards durchfallen. Das ist absolut inakzeptabel. Und die neuen Regeln zur Produktsicherheit, die schließen diese Lücken, und die werden Verbraucherinnen und Verbraucher besser schützen – online und offline.

Wir haben endlich schärfere Vorgaben, die festlegen, was Produkte sicher macht und was nicht. Das Vorsorgeprinzip ist weiterhin fest verankert – das war besonders wichtig für meine Fraktion. Wir wollen sicherstellen, dass Online-Marktplätze nicht mehr das Einfallstor sind für unsichere Produkte. Von diesen neuen Regeln werden alle Verbraucherinnen und Verbraucher in der Europäischen Union profitieren.

Jiří Pospíšil (PPE). – Pane předsedající, dámy a pánové, dovoluji mi, abych se také vyjádřil k tomuto mimořádně důležitému právnímu předpisu, který upravuje to, co já považuji za korunu evropského práva, a to je právo spotřebitelů. Chtěl bych poděkovat a vyzdvihnout roli vzácné přítelkyně a zpravodajky, poslankyně Dity Charanzové, bez jejíhož přičinění bychom tady dnes neprojednávali tak velký úspěch – novou úpravu spotřebitelského práva. Byla zde řečena celá řada důležitých změn a pozitivních posunů oproti současné platné právní úpravě, sladění prostoru online, prostoru offline, ale pro normální občany je zde celá řada nových institutů, které lidé v praxi ocení. A mimo jiné my tím můžeme ukazovat, jak je Evropská unie důležitá při ochraně jejich spotřebitelského práva.

Já velmi vítám například stanovení jasných pravidel odpovědnosti za produkty z třetích zemí. V dnešním globálním světě občané čím dále více nakupují produkty z Číny, z jiných států, ale často pak mají problém s tím, co dělat, pokud ten produkt nebude kvalitní. To, že teď zde bude určena osoba, která ponese odpovědnost za nekvalitní produkt ze třetí země, je podle mě pro normálního Evropana obrovsky důležitá věc. Ochrana zranitelných spotřebitelů, dětí, to je také věc, kterou považuji za velmi důležitou. A potom celkově nová právní úprava, která zabrání, aby výrobek, který je stažen z trhu, se opět na trh dostal. To jsou jenom některé konkrétní věci, které konkrétně lidem usnadní život, a proto právní úpravu vítám.

Deirdre Clune (PPE). – Mr President, thank you to the rapporteur and shadow rapporteurs for bringing us to this point. Consumers in the EU should be able to buy from anywhere in Europe or the world and know that the products they buy are safe. This needs to become the norm.

Toys, motor cars, cosmetics, clothing and electrical appliances top the list of dangerous products found in the single market, and half of those products come from outside the European Union. All products traded in the EU are subject to general safety requirements. But to keep up with challenges linked to digitalisation and the increasing amount of goods and products sold online, these rules are no longer suited to addressing current digital technological developments and the challenges.

Thanks to this new legislation, marketplaces will be safer and we will have the tools to spot dangerous products and get them removed from online marketplaces quickly. Consumers will now be informed about recalls of products that they bought before it hurts them. This General Product Safety Regulation is future-proofed, as it covers all consumer products and also new digital ones. The new rules ensure that economic operators have to have a responsible product person for products sold online and offline, whether they originate in the EU or from a third country. If a product has proven to be unsafe, economic operators are required to immediately adopt corrective measures and inform market surveillance authorities and consumers accordingly. If a product has to be recalled, consumers will be entitled to repair, replacement or refund.

These new rules for online marketplaces will increase safety, better protect consumers, and help us in reaching a level playing field when it comes to online and offline sectors.

Seán Kelly (PPE). – *A Uachtarán*, Commissioner, the General Product Safety Regulation is an important regulation that directly impacts the lives of every EU citizen by ensuring that all products sold in the European Union are safe for consumers.

The GPSR has allowed European consumers to trust the products they buy, particularly for high-risk products, such as toys for our children and electrical appliances. Although the GPSR has had an overall positive effect, we shouldn't ignore enforcement challenges and the fact that some dangerous products can still make their way onto the market.

The market is constantly changing, and regulation must evolve with it. I am happy that specific attention has been paid to the need to provide appropriate support for SMEs. In addition, it is positive that a repair, replacement or an adequate refund will always be proposed for customers.

The General Product Safety Regulation is an important piece of legislation, and I support all efforts to ensure it fits today's marketplace.

Frans Timmermans, *Executive Vice-President of the Commission*. – Mr President, I want to thank all of you for this debate, and mostly for the work Parliament that has put into this new General Product Safety Regulation. It is an important step to achieving a high level of protection of EU consumers so that products can no longer put their health and safety in danger, and – I understand also – in a gender-balanced way, which is a good achievement.

It's also a crucial piece of legislation to ensure that all businesses compete on the basis of a level playing field. The new regulation provides strong enforcement tools and gives powers to the Member States to do what is necessary.

The Commission stands ready to do everything to facilitate the implementation of this new piece of legislation to ensure that it can be implemented quickly and properly by all stakeholders.

Dita Charanzová, *rapporteur*. – Mr President, Mr Vice-President, first of all, I would like to thank everybody who spoke today. As with many of you, I am particularly happy that we managed to have all these concrete practical improvements to product safety in the European Union while also taking the right balance – the right balance between the need to protect consumers and to keep proportionality.

I think we managed to address the weak points of our safety net, taking into account a risk-based approach, keeping bureaucracy at a minimum, and focusing on the real needs of consumers and economic operators.

I take this occasion to thank all my shadows who helped and contributed to this process. I would like to thank also the IMCO Secretariat, Renew advisors and special thanks to my assistant, Andrew Hillman – the force behind me.

Our priority was to bring the single market into the 21st century, both online and offline, to make sure Europeans have the best and widest choice of safe products. A Single Market where you can always find what is right for you, what is right for your family.

Tomorrow we can all vote in favour of this legislation and be proud that we, as the European Parliament, have done something to help our citizens to be even safer in the future.

Predsedajúci. – Rozprava sa skončila.

Hlasovanie sa uskutoční zajtra vo štvrtok 30. marca 2023.

Písomné vyhlásenia (článok 171)

Karol Karski (ECR), na písmie. – Szanowni Państwo, przyjęcie przez Parlament Europejski rozporządzenia dotyczącego ogólnego bezpieczeństwa produktów to ogromny krok naprzód dla konsumentów i przedsiębiorców na terenie UE. Popieram wprowadzenie tych przepisów ze względu na wiele korzyści, jakie niesie ze sobą ten akt prawny. Rozporządzenie to ujednolici poziom bezpieczeństwa produktów na całym terenie UE, co z kolei przyczyni się do wzmocnienia systemu nadzoru rynku i budowania rynku wewnętrznego na równych zasadach. Określenie przejrzystych obowiązków podmiotów gospodarczych odpowiedzialnych za obrót produktami, jak również wprowadzenie instytucji osoby odpowiedzialnej na terytorium UE dla przedsiębiorstw sprzedających swoje produkty spoza granic Unii, wprowadza precyzyjne zasady dla poszczególnych uczestników łańcucha dostaw. Wprowadzenie nowych przepisów jest również dostosowaniem środowiska prawnego do obecnej sytuacji rynkowej, w szczególności związanej z postępem technicznym i rozwojem nowych technologii, jak również rosnącą popularnością sprzedaży internetowej. Zaproponowanie proporcjonalnych obowiązków w zakresie bezpieczeństwa produktów oferowanych na internetowych platformach handlowych jest dobrym rozwiązaniem, które nie ograniczy możliwości realizacji wygodnych zakupów w atrakcyjnej cenie. Jestem głęboko przekonany, że wprowadzenie nowych obowiązków będzie miało pozytywny wpływ na ochronę konsumentów. Spójne i przyjazne prawo to sukces wszystkich mieszkańców UE, którzy czerpią korzyści w ramach wspólnego rynku.

Urmas Paet (Renew), kirjalikult. – Toetasin. Ajakohastatud seadus tagab, et ELis müüakse nii internetis kui ka traditsioonilistes poodides ainult kõrgeimatele ohutusnõuetele vastavaid kaupu. Uus määrus laiendab ettevõtjate, nt tootjate, importijate ja turustajate vastutust, suurendab turujärelevalveasutuste volitusi ja kehtestab internetipoodidele selged kohustused. Internetipõhised kauplemiskohad peavad riskide maandamiseks tegema koostööd turujärelevalveasutustega, kes omakorda võivad anda internetipoodidele korralduse kõrvaldada põhjendamatu viivituse ja hiljemalt kahe tööpäeva jooksul ohtlikud tooted müügist või blokeerida neile juurdepääs. Väljastpoolt ELi pärinevaid tooteid tohib turule lasta üksnes juhul, kui nende ohutuse eest vastutab ELis registreeritud ettevõtja. Uuendatud normidega parandatakse ka toodete tagasikutsumise menetlust. Praegu tagastatakse vähe tooteid ning hinnanguliselt kasutab kolmandik ELi tarbijatest tagasikutsumist tooteid edasi. Kokkuvõttes võiks öelda, et uued reeglid aitavad kõige kaitsetumaid tarbijaid, eriti lapsi.

Edina Tóth (NI), írásban. – A termékbiztonságról szóló rendelettervezet fontos lépés a modern kor kihívásainak megfelelő, hatékony fogyasztóvédelem irányába. Üdvözlöm a javaslatot, amely számos, a területet érintő kihívásra igyekszik megoldást találni. Az online vásárlás fokozott tényerése és a folyamatos technológiai fejlődés új lehetőségeket, ám egyúttal új veszélyeket is rejt a fogyasztók számára. Ezért kulcsfontosságú, hogy online és offline is csak biztonságos termékek legyenek elérhetőek. Fontos emellett, hogy a nemzeti hatóságoknak megfelelő eszközök álljanak rendelkezésére annak érdekében, hogy a nem biztonságos termékeket gyorsan eltávolíthassák a piacról. Jelentős eredménynek tartom, hogy erre vonatkozóan korszerű szabályokat tartalmaz a javaslat. Bízom abban, hogy ezzel a jogszabállyal sikerült egy hatékony, a digitális kor kihívásainak megfelelő védőhálót alkotni az uniós fogyasztók számára.

14. Die Rechte von Kindern in Regenbogenfamilien und gleichgeschlechtlichen Eltern, insbesondere in Italien (Aussprache)

Predsedajúci. – Dalším bodom programu je vyhlásenie Komisie o Právach detí v dúhových rodinách, a najmä rodičov rovnakého pohlavia v Taliansku (2023/2629(RSP)).

Helena Dalli, Member of the Commission. – Mr President, honourable Members, a Union of equality is a priority. It's a major priority of Commission President von der Leyen. A Union based on the principle of equality for all and of equality in all of its senses.

Indeed, equality and non-discrimination are core values and fundamental rights in the Union. To achieve this objective, in 2020, the Commission adopted the first-ever strategy on LGBTIQ equality. This strategy aims to build a Union where LGBTIQ people, in all their diversity, are safe and have equal opportunities to participate fully in society and thus reach their full potential.

This includes equal opportunities and rights of children with same-sex parents. Under the United Nations Convention on the Rights of the Child of 1989, Member States must respect the rights of the child without discrimination of any kind and take all appropriate measures to ensure that the child is protected against all forms of discrimination or sanctions based on the situation of his or her parents.

Equally, under the EU Treaties and the EU Charter of Fundamental Rights, all children have the same rights without discrimination, that is, irrespective of how children were conceived or born and irrespective of the type of family. When applying their national law, Member States must respect their obligations under international law. When applying Union law, Member States must respect the EU Treaties and the EU Charter of Fundamental Rights, and it is the duty of the Union and of every Member State to protect these rights.

This means that in the Union, children who have same-sex parents are entitled to exactly the same rights as any or other children, and that these rights should be respected and protected by both the Union and the Member States.

It is common ground that under the EU Treaties, substantive family law falls within the competence of the Member States. Member States can therefore decide whether, under their national law, a child can have same-sex parents. However, it is equally clear that under the EU Treaties, the Union can propose and adopt measures on family law with cross-border implications. This legislation, based on mutual trust between Member States, aims to protect the rights of citizens and to facilitate the exercise of their right to free movement.

EU legislation can therefore require a Member State to recognise the parenthood of a child as established in another Member State, and that in order to avoid discriminating against certain categories of children, this obligation applies also as regards children who have same-sex parents. In fact, already today Member States are required, under Union law on free movement, to recognise the parenthood of a child with same-sex parents, as established in another Member State for the purposes of rights under Union law, such as the right to enter or reside in another Member State. This obligation on Member States was confirmed by the Court of Justice in December 2021 in the VMA case: a case concerning a child with two mothers.

In addition, under the EU Treaties, the Union has competence to propose and adopt legislation requiring Member States to recognise the parenthood of a child with same-sex parents also for the purposes of rights under national law, such as the right of a child to inheritance, to maintenance and to be legally represented in another Member State on matters such as health and schooling.

Accordingly, in 2020, President von der Leyen committed to ensure that the parenthood established in a Member State would be recognised in all other Member States. Implementing this political commitment, in December 2022, the Commission adopted a proposal on the recognition of parenthood between Member States. The aim of this proposal is to ensure that the fundamental rights of children, such as the right to an identity and to a private and family life, and their rights under national law, such as the right to inheritance, maintenance and legal representation, are respected and protected in cross-border situations within the Union.

The obligation on Member States to recognise the parenthood of a child as established in another Member State would apply without discrimination against any category of children. This means that it would apply irrespective of how children are conceived or born, irrespective of their nationality and irrespective of their type of family, therefore including the parenthood of children with same-sex parents.

The Commission proposal on the recognition of parenthood between Member States is an instrument of private international law. This means that it does not interfere with any competence of Member States as to how they define family under their national law. The proposal only applies in cross-border situations. It aims to facilitate the recognition of parenthood between Member States in order to guarantee the continuity of parenthood across borders, the rights of children across borders, and to ensure that children's right to free movement is not deterred by the fear that parenthood will not be recognised in another Member State.

The proposal would achieve those aims by harmonising rules applicable only in cross-border situations, namely rules determining which Member States' courts are competent to establish parenthood; rules determining which national law should apply to establish parenthood in a cross-border situation; rules providing how a document establishing or providing parenthood in a Member State should be recognised in another Member State; and rules creating a European certificate of parenthood that citizens can use to prove parenthood in another Member State.

I should note that the same type of measures have already been adopted by the EU legislator in other areas of family law with cross-border implications. As a second point, I point out that the Commission proposal does not require Member States to recognise parenthood established in a third country. This means that the recognition of the parenthood of a child would remain subject to the recognition rules of each Member State if the parenthood has been established by a third country. The Commission's proposal only covers the binding recognition of parenthood established by the authorities of a Member State.

I note that the mutual trust between Member States on which the Commission proposal relies is based on the fact that all Member States are required to protect the rights of children, not only under the EU Treaties and the EU Charter of Fundamental Rights, but also under international law, including the UN Convention on the Rights of the Child, the European Convention on Human Rights and the case-law of the European Court of Human Rights, all of which require Member States to protect the rights of children without any kind of discrimination and therefore including children with same-sex parents.

Alessandra Mussolini, *a nome del gruppo PPE*. – Signor Presidente, onorevoli colleghi, cara Commissaria, lei giustamente ha fatto un bellissimo intervento in quest'Aula completamente vuota, perché alla sinistra, in questo Parlamento, fomentata soprattutto dalla delegazione italiana, non interessa. Non si fermano neanche davanti ai sacrosanti diritti dei bambini nati da famiglie omoaffettive pur di attaccare il governo italiano e l'Italia.

Hanno addirittura fatto un emendamento che in Italia non sarebbe stato ammesso, è inammissibile, va buttato, perché non è vero che il governo italiano ha bloccato il sindaco Sala che oggi è venuto a fare questa sceneggiata affacciato al balcone. È stata una sentenza della Corte di Cassazione, quindi i giudici, a camere riunite, che hanno detto, in mancanza di una legge, che non si possono direttamente registrare le nascite.

Io sono fermamente d'accordo con il regolamento del Consiglio sulla certificazione, il riconoscimento e l'accettazione reciproca tra gli Stati della filiazione. Secondo me quelli della sinistra, Benifei e gli altri, neanche l'hanno letta. Loro vogliono solo parlare contro l'Italia. Quindi tuteliamo i bambini, tutti, tutti, ma fermiamoci, abbiate almeno la pietà di fronte a questo. Parliamo realmente di questi temi, ma basta di attaccare l'Italia, perché sennò ogni settimana noi avremo degli argomenti. Per questo argomento non c'è un testo, è stato fatto solo così: uno prende, si alza e dice «attacciamo l'Italia, parliamo dei bambini». Vergognatevi! Voi vi dovete vergognare!

Non mi è piaciuto neanche l'atteggiamento di Sala che, anziché pensare alle stazioni di Milano dove ci sono i delinquenti, viene qui a fare le sceneggiate, non a favore dei bambini. Facendo così voi lavorate contro i diritti dei bambini. Ma vergognatevi!

Brando Benifei, *a nome del gruppo S&D*. – Signor Presidente, onorevoli colleghi, sono stato chiamato in causa dall'onorevole Mussolini, dicendo che non conosco e non ho letto gli atti del governo. Ho letto però le dichiarazioni profondamente discriminatorie e violente contro le famiglie arcobaleno e i loro figli della destra italiana, una destra fuori da quello che è il canone di una forza conservatrice europea dei paesi occidentali dell'Europa e che guarda piuttosto verso, forse, il modello Orbán.

Allora io dico no all'urbanizzazione dell'Italia e sì al rispetto dei diritti di tutte le famiglie e di tutti i bambini e le bambine. Grazie quindi al Parlamento europeo, ai gruppi che hanno voluto insieme decidere di fare un dibattito su questo tema, un tema che tocca molti paesi europei, ma che oggi vede l'Italia sotto una pericolosa regressione, un tentativo in questo senso da parte del governo, bloccando la registrazione dei figli e delle figlie delle coppie omogenitoriali nei registri delle città, e la contrarietà al regolamento europeo per il certificato di filiazione.

Ringrazio quindi i sindaci delle principali città italiane, non solo Sala che era qui oggi, ma anche Gualtieri, Manfredi, Lo Russo, Lepore, Nardella e Decaro, che hanno deciso di proseguire su una scia che vede già in passato proprio le città, penso al sindaco Pisapia, oggi collega qui al Parlamento europeo, che già nel 2012 aveva dato vita a un registro delle unioni civili a Milano. Credo sia importante esserci, anche magari dagli altri paesi europei, il 12 maggio a Torino, quando ci sarà una grande manifestazione nazionale a sostegno di queste famiglie, perché il governo, che non riesce a risolvere i problemi delle bollette e l'aumento dei costi della vita e che vara una riforma fiscale contro la maggioranza dei contribuenti italiani, si accanisce sulle famiglie e sui loro figli.

Noi come Partito Democratico porteremo avanti una proposta per il matrimonio egualitario con l'accesso alle adozioni e per il riconoscimento delle coppie omogenitoriali. Lo ha detto la nostra segretaria Elly Schlein e lavoreremo in questo senso perché, anche le parole della Commissaria ce lo dicono, non ci sono bambini di serie A e di serie B, non ci sono famiglie di serie A e di serie B. Dobbiamo andare avanti a tutela dei diritti di tutte e tutti.

Nicola Danti, *a nome del gruppo Renew*. – Signor Presidente, onorevoli colleghi, signora Commissaria, non c'è dubbio che l'affermazione di un quadro giuridico di garanzie adeguate per le coppie omosessuali in Italia stenta ad affermarsi.

Solo nel 2016, grazie al governo Renzi che pose la fiducia in Parlamento, l'Italia si è dotata di una legge che consente le unioni civili tra persone dello stesso sesso. Le sentenze della magistratura e il coraggio di alcuni sindaci hanno poi piano piano favorito l'evolversi di un quadro giuridico che, anche in assenza di norme specifiche, garantisce i diritti delle coppie LGBT e dei loro bambini.

Oggi non si tratta di esprimere opinioni sulla maternità surrogata o su altre questioni eticamente controverse. Qui si tratta di garantire i diritti dei bambini, tutelati anche dalla Convenzione ONU sui diritti dell'infanzia. Nessuno, né il ministro degli Interni né il capo del governo italiano, vero ispiratore della decisione del prefetto di Milano, può permettersi di ledere la libertà dei cittadini futuri dell'Europa per portare avanti battaglie politiche contro le famiglie omogenitoriali.

Davanti a evidenti fallimenti della politica migratoria, economica ed estera, il governo Meloni cerca di agitare lo scontro su temi eticamente sensibili, il tutto sulla pelle e sui diritti dei bambini.

Kim Van Sparrentak, *on behalf of the Verts/ALE Group*. – Mr President, 'You explain to my son that I am not his mother' – this was written on one of the signs in Milan where thousands of people joined the protest against the restrictions of same-sex parents' rights. And we should all ask ourselves this. How should a parent explain to their child that in the eyes of the administration they are not a family? How should a parent explain to their child that they can no longer pick them up from school or take them to the doctor? And how can we explain to children that their parents are being scapegoated and that their rights are taken away to hide the political failure of a right wing government?

And this strategy to attack and dehumanise our community for political gain and to take away our rights isn't new. We have seen where it leads to in Hungary and we have seen where it leads to in Poland. And we can't accept yet another country, one of our founding Member States, backsliding on equal rights.

And we continue hearing the same narrative. They claim that they are protecting the children, but the only way to protect children is by ensuring their parents have the legal rights to take care of them, in all Member States.

These are European children. These are European parents. And we, as European legislators, are obliged to protect their rights. To all mums and dads, current and future, and all the rainbow children in Italy: we love you, we have your backs and we will try to do what it takes to protect you.

Carlo Fidanza, *a nome del gruppo ECR*. – Signor Presidente, onorevoli colleghi, signora Commissaria, il ministero degli Interni italiano ha disposto alle prefetture di dare indicazione ai Comuni di interrompere la trascrizione dei figli di coppie omogenitoriali.

Lo ha fatto in forza di una sentenza della Corte di Cassazione, il supremo organo di appello del sistema giudiziario italiano, che ha chiarito, una volta di più, che questi registri violano la legge nazionale italiana. Una legge che è in vigore da ben prima che Giorgia Meloni diventasse premier e che la sinistra italiana, nei suoi lunghi anni al governo senza mai vincere un'elezione, non ha mai, mai ritenuto di cambiare, e se ci vuole provare ora è pregata di farlo nel Parlamento italiano e non nel Parlamento europeo.

Con buona pace del sindaco Sala e della sua passerella di oggi, questa è una battaglia tutta ideologica. Chi si nasconde dietro ai presunti diritti negati ai bambini nasconde che i pochi bambini toccati da questa situazione assumono tutti, tutti, tutti i diritti all'atto del riconoscimento da parte di un genitore biologico e non c'è alcuna discriminazione.

Il problema delle trascrizioni nasce soprattutto perché coppie omosessuali che hanno avuto figli all'estero, quasi sempre ricorrendo all'utero in affitto, vorrebbero che nel registro fossero iscritti due genitori. Se l'Italia facesse questo, legittimerebbe la maternità surrogata, una pratica aberrante che mercifica la donna e il bambino, alla faccia dei diritti negati, una pratica più volte condannata in questo Parlamento, vietata dalla legge italiana e che noi vogliamo rendere reato universale.

È anche per questo, signora Commissaria, che non siamo d'accordo sul regolamento proposto dalla Commissione, perché questa materia è di stretta competenza degli Stati nazionali e lo dicono chiaramente i trattati europei su cui noi ci basiamo. Quindi, per una volta tanto, fatevi un esame di coscienza e fermate questa deriva folle.

Alessandra Basso, a nome del gruppo ID. – Signor Presidente, onorevoli colleghi, signora Commissaria, con tutti i problemi che abbiamo in Europa oggi si parla di questo. Ho pensato che sarà un grande problema per scomodare l'Aula del Parlamento europeo a parlare di una questione italiana.

Ho cercato dei dati precisi, ma non li ho trovati. In alcuni articoli si parla di 150 000 bambini, ma in realtà sono molti meno. Si tratta probabilmente di famiglie allargate, non di famiglie omogenitoriali di prima costituzione. Quindi non abbiamo dati certi, ma un solo dato certo: in Italia non c'è una legge, nonostante un decennio di governi di sinistra.

E quello che è ancora più certo è che un funzionario pubblico deve far rispettare la legge e le sentenze che confermano la contrarietà all'ordine pubblico della pratica della maternità surrogata. Come la bocciatura del governo conferma sulla proposta sulla filiazione europea, riconoscimenti di tale genere avrebbero il solo effetto di far entrare dalla finestra quello che non è entrato dalla porta: l'abominevole pratica dell'utero in affitto e la mercificazione del corpo delle donne più vulnerabili sul piano economico.

Tiziana Beghin (NI). – Signor Presidente, onorevoli colleghi, i bambini sono bambini e lo sono a prescindere da come sono stati procreati, da come arrivano al mondo, dalla razza e dall'orientamento sessuale dei loro genitori. I loro diritti vanno difesi, senza se e senza ma. E lo dico da mamma di tre figlie biologiche e di due acquisite.

Quello che sta succedendo in Italia, nel mio paese, è vergognoso. Un governo di estrema destra che sta facendo una guerra nascosta a famiglie, come la mia, solo perché sono diverse dalla mia. Questa non è l'Europa che sogniamo, questa non è l'Europa che nei trattati difende l'uguaglianza dei suoi cittadini e il rispetto dei loro diritti.

La risposta del Commissario Reynders a una nostra interrogazione va nella direzione giusta. Riconoscere i diritti dei figli delle famiglie arcobaleno è una questione di giustizia sociale, ma anche di legalità. Il principio di sussidiarietà non c'entra nulla perché nessuno contesta il diritto di famiglia, ma si tutelano i diritti fondamentali.

Signora Commissaria, non fermatevi qui. Utilizzate tutti i poteri previsti dai trattati per arrivare al riconoscimento dei figli dei genitori dello stesso sesso. Lottiamo insieme per un'Europa libera e aperta al prossimo.

Salvatore De Meo (PPE). – Signor Presidente, onorevoli colleghi, il fallimento di questo dibattito e la vera finalità di questo dibattito sono confermati dall'assenza totalitaria di tutti i parlamentari che oggi si sono accalcati per chiedere insistentemente un dibattito che aveva la sola finalità di riportare qui un tema nazionale che in questo momento viene strumentalizzato.

È sorprendente come il Parlamento si stia prestando alla strumentalizzazione politica di alcuni che hanno trasferito qui a Bruxelles una questione nazionale, un dibattito nazionale, una polemica nazionale su un tema che invece avrebbe dovuto avere un percorso diverso, non una modifica dell'ordine del giorno. Un tema delicato, sensibile, un tema dove ognuno avrebbe dovuto poter esprimere la propria posizione, pur nella diversità delle sensibilità che un tema così importante richiede, e poterlo fare senza alcun pregiudizio.

Invece si è voluto scegliere di cavalcare l'emotività nazionale, attraverso un dibattito senza risoluzione, che ha il semplice sapore, e lo avete dimostrato quando ancora oggi qui iniziate a definire il governo attuale dell'Italia un governo di estrema destra che ha soltanto la colpa di aver rilevato un'assenza di una normativa specifica e di aver richiamato una sentenza della Corte di Cassazione.

Il risultato di questo teatrino è l'ennesima perdita di tempo verso quello che sarebbe potuto essere un passo in avanti nella tutela dei diritti dei bambini e delle famiglie omogenitoriali, grazie a una discussione ben ragionata, un confronto costruttivo dove, ripeto, bisognava far convergere le diverse sensibilità e in cui sarebbe emersa quella che nel nostro caso specifico è la problematica principale, vale a dire la mancanza di una normativa e il tentativo di armonizzare una norma in tutti gli Stati.

Quindi faccio i miei complimenti ai tanti colleghi, anche italiani, che hanno voluto mettere in questo momento avanti i loro interessi politici, evidentemente troppo deboli per essere rivendicati nella giusta sede nazionale, drogando questo dibattito con questioni nazionali e fuorvianti per l'opinione pubblica.

(L'oratore accetta di rispondere a un intervento «cartellino blu»)

Karen Melchior (Renew), *blue-card speech*. – Thank you for accepting the blue card. You said that this is a national issue. Are fundamental rights not a European issue? The rights of children in the UN Treaty – is this not a universal issue? So how do you claim that this is not something that we should discuss in the European Parliament, where we want to ensure the fundamental rights of all European citizens? We are talking about the rights of children to have their parents recognised. This is something that is not being implemented in Italy in the lack of national legislation.

So how do you see that we as a European Parliament can ensure the rights of all children of Europe, their fundamental rights to have their parents recognised and their rights being respected?

Salvatore De Meo (PPE), *risposta «cartellino blu»*. – Nessuno mette in discussione i diritti dei bambini. Stiamo insistendo nel farvi capire che un tema così importante avrebbe richiesto un percorso diverso. Voi vi state prestando a prendere una polemica nazionale, e non è un caso che c'è una vetrina o una passerella politica.

Qui non stiamo negando la necessità di arrivare ad una norma condivisa, ma l'Europa è il luogo della divisione, non delle tifoserie. Voi state facendo soltanto un dibattito politico e il fallimento della vostra richiesta è l'assenza totale di tutti, che avrebbero dovuto invece essere qui, perché anche io sono a favore dei diritti dei bambini, ma voglio una norma, non voglio l'emotività. Non c'è una legge e c'è un tentativo da parte dell'Europa di armonizzare. Quindi questo è quello che chiediamo, di non prestarsi a una strumentalizzazione, altrimenti questo diventa il Parlamento nazionale e non credo che noi siamo stati eletti per discutere qui questioni nazionali.

Marc Angel (S&D). – Mr President, dear Commissioner Dalli, dear colleagues, children of same-sex parents and children growing up in rainbow families, they deserve to fully enjoy the same rights as their peers from opposite-sex parents. And this in all 27 Member States, and this is why it's also a European affair.

For us Socialists and Democrats, the best interests of children is always a primary consideration and priority, in line with the UN Convention on the Rights of the Child. And the best interest of the child is not only enshrined in the UN Convention, but it's also enshrined in many constitutions of our Member States, and also the Italian Constitution.

I was surprised to hear Ms Mussolini saying that she's in favour of the regulation for mutual recognition of parenthood. But why did her party colleagues in Italy in the Senate vote a resolution to veto this European Union regulation? This is facts what happened in Italy. And there we see this shift of Italy shifting towards those countries who organise state-sponsored homo- and transphobia. And also the imposition on the Italian city halls to stop the registration of children of same-sex parents, this puts a huge strain on children and it exposes them also to widespread discrimination and a lack of protection, and ultimately jeopardising them and hampering their rights to reach their full potential.

Italian mayors like Beppe Sala, they are doing what should be done. They are upholding the rights of children and they put the children's rights first. They do not want two categories of children in their municipalities. They have understood that recognising diverse families benefits everyone, and it takes no one's entitlements away.

Europe must guarantee all children to see their family acknowledged and validated by law. This is very important and this is a European issue.

Moritz Körner (Renew). – Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen, Frau Kommissarin! Ich habe jetzt hier in der Debatte gerade ganz viel gehört: Das sei eine nationale Debatte, da gäbe es keine Regulierung, hin und her und was nicht alles für Argumente.

Die Frage, die wir heute Abend hier diskutieren, ist doch die folgende: Wie geht es einem Kind? Und was ist das Beste für ein Kind? Und am besten für ein Kind ist, wenn es Eltern hat, die es lieben und sich darum kümmern. Und diese Eltern sollten die Sicherheit haben und das Kind sollte die Sicherheit haben, dass diese Eltern sich um es kümmern können. Denn was passiert denn jetzt mit einem Kind, das vielleicht mit zwei lesbischen Eltern groß wird, wo jetzt die andere Mutter nicht mehr akzeptiert wird als Mutter? In dem Fall, in dem dann zum Beispiel der leiblichen Mutter etwas geschieht, hat die andere Mutter erst einmal gar keine Möglichkeiten, hat gar keine Rechte, sich um das Kind zu kümmern.

Ich finde – ja, da wird jetzt gelacht –, es ist unglaublich, dass bei so einer Frage jetzt gelacht wird. Denn das zeigt eigentlich die ganze Absurdität dieser Debatte. Es geht Ihnen nämlich eigentlich nicht um das Kind. Es geht nicht darum, dass dieses Kind dann sicher ist, dass sich das zweite Elternteil darum kümmern kann. Es geht Ihnen um Ihre Ideologie, weil es in Ihrem Sinne nicht sein darf – Herr Präsident, ich muss das jetzt zu Ende sagen –, dass dieses Kind in dieser Familie lebt. Darum geht es Ihnen. Deswegen lachen Sie an dieser Stelle, weil es nicht sein darf, dass zwei gleichgeschlechtliche Eltern ein Kind großziehen. Und weil Sie lieber, diesem Kind Rechte wegnehmen, anstatt sich darum zu kümmern! Darum geht es! Deswegen regen sie sich jetzt an dieser Stelle so auf!

(Der Präsident entzieht dem Redner das Wort.)

Rosa D'Amato (Verts/ALE). – Signor Presidente, onorevoli colleghi, grazie Commissaria per le sue parole.

Il governo di estrema destra italiano si accanisce contro la comunità LGBTI per nascondere in realtà la propria incapacità su tanti altri temi. Un accanimento che nel suo furore ideologico miete vittime innocenti: i bambini. E allora si preferisce negare la realtà, quella della loro esistenza, quella dei loro genitori, quella dell'amore che li rende famiglie al pari di tutte le altre.

Ai problemi creati dalla mancanza di una legge che li tuteli si aggiungono gli ostacoli creati da una scelta inumana e senza senso, che spinge già i sindaci in Italia a creare ulteriori discriminazioni tra famiglie e famiglie, tra bambini e bambini, quando invece a prevalere dovrebbero essere soltanto i loro diritti, e sempre.

Io e i miei colleghi, insieme alla Commissaria nel suo lavoro, useremo tutti gli strumenti legislativi a disposizione per difendere i cittadini dalla vostra retorica odiosa e ci saranno conseguenze per le vostre azioni. Giocare sulla pelle dei bambini è una scelta che non vi sarà perdonata.

Margarita de la Pisa Carrión (ECR). – Señora comisaria, señor presidente, señorías, debates como este muestran la falta de fidelidad hacia los Estados miembros de la Unión Europea, que debería mostrar un riguroso respeto a la soberanía nacional en materias de competencia exclusiva, como es el caso de la regulación de las inscripciones de niños en el Registro Civil.

Las leyes de nuestros países, nuestras constituciones, nos proporcionan una protección, un orden. Son coherentes con nuestra cultura, historia, tradiciones y jurisprudencia que han respetado el Derecho natural y el sentido común.

Hoy se quiere coaccionar a Italia por velar por su cumplimiento.

En esta casa hay quien quiere hacer borrón y cuenta nueva, lanzarnos al vacío sin medir las consecuencias que puedan tener determinadas leyes, en este caso, en los más frágiles: los niños, transformándolos de sujetos de Derecho en objetos de transacción, tratándolos como mercancía.

Esto no les protege, les expone; les expone a ser objetos de deseo. Ser padre no es un derecho, es un deseo.

Ernő Schaller-Baross (NI). – Elnök úr! A családjog az egyes nemzetek történelmében, kultúrájában és társadalmi értékrendjében gyökerezik. Kérdésként kizárólag a tagállamok hatáskörébe tartozik az, hogy a demokratikus választásokat követően megalakult olasz kormány milyen jogszabályt alkot, milyen elvek alapján működteti saját anyakönyvi rendszerét. Egyetlen tagállamra tartozik: Olaszországra. A tagállamoknak jogában áll, hogy az Olaszországhoz vagy akár Magyarországhoz hasonlóan a keresztény-zsidó értékrendre alapozva foglaljon állást ezen a téren.

Sem az Európai Parlament, sem pedig más uniós intézmény, sem pedig más uniós tagállam nem rendelkezik felhatalmazással, hogy ezt megítélje, vagy ebben a kérdésben bármilyen módon beavatkozzon. Ezért vannak a szerződéseink. Kiállunk az olasz kormány mellett, kiállunk a döntései mellett!

Maria-Manuel Leitão-Marques (S&D). – Senhor Presidente, não permitir o registo de filhos de casais do mesmo sexo nascidos no estrangeiro cria enormes incertezas e põe em risco os direitos das crianças e de muitas famílias.

Pais ou mães podem, por exemplo, estar impedidos de acompanhar os seus filhos no hospital ou de os autorizar a ir a uma simples excursão escolar. Em casos extremos, se um dos membros do casal morre num Estado-Membro que não reconhece a relação parental do outro pai ou da outra mãe, a criança pode perder não uma, mas as duas figuras parentais.

Não estamos a falar de ficção, senhoras e senhores deputados! Hoje, há crianças europeias que correm estes riscos e que, infelizmente, parecem juntar-se às que se registaram em Milão.

O Parlamento Europeu vai em breve, como disse a Senhora Comissária, começar a discutir uma proposta que tem como objetivo garantir que os pais ou as mães reconhecidos num Estado-Membro são reconhecidos em toda a União, criando um certificado europeu de filiação para as crianças.

Este processo de reconhecimento deve ser rápido, deve ser simples e acessível por meios digitais, e, como relatora da JURI para esta proposta, trabalharei nesse sentido.

Espero que este Parlamento e que todos os Estados-Membros se unam na defesa de um princípio básico: o de que nenhuma criança deve ter menos direitos na União Europeia pela forma como foi concebida ou pelo tipo de família onde nasceu.

Karen Melchior (Renew). – Mr President, and thank you very much, Commissioner, for being here.

This is a debate around fundamental rights: the rights of children in our Union, if they have the same rights as other children. This is not a question of how they were conceived. This is a question of how their parents have the right to love and protect them, no matter how their family situation is, no matter in which Member State they are.

This is a matter of our fundamental right of freedom of movement within the European Union: we should not have to check whether our family, our parenthood, is respected and protected in the countries that we wish to travel to. If we can go to the hospital if we're on holiday with our children and be allowed to come into the hospital with our child.

But this is also a question of protecting the fundamental rights of each of our countries and the children living there. We cannot have Member States, governments and administrations trying to harass families by not recognising the parenthood of children in their country.

Alexandra Geese (Verts/ALE). – Herr Präsident, Frau Kommissarin, verehrte Kolleginnen und Kollegen! Die rechtsextreme Regierung in Italien greift gerade mit scharfer Rhetorik wieder einmal ihren Lieblingsfeind an: Regenbogenfamilien und ihre Kinder. Diese Kinder dürfen jetzt nicht mehr in den italienischen Städten registriert werden. Und angeblich geht es darum, das Verbot der Leihmutterschaft durchzusetzen. Aber die Kollegen hier auf der rechten Seite des Hauses und in Italien ignorieren, dass beim allergrößten Teil der Kinder, die aus Leihmutterschaften geboren werden, die neuen Eltern heterosexuelle Paare sind.

Warum wird dann die LGBTQ+-Community mit Hass überschüttet? Und das zeigt doch wieder mal: Die rechtsextreme Regierung in Italien baut die Rechte ihrer Bürgerinnen und Bürger ab und diskriminiert alle Gruppen, die nicht in ihr autoritäres Weltbild passen. Aber das ist eben nicht Italien. Viele Bürgermeister und Oberbürgermeister Italiens – allen voran „Beppe“ Sala in Mailand – setzen ein Zeichen gegen diese ausgrenzende Politik. Sie verteidigen die Rechte der Kinder, und wir in Europa stehen dabei an ihrer Seite!

Vera Tax (S&D). – Mr President, so that was a quick run – first time in Parliament!

— Voorzitter, ik ben opgegroeid in een warm gezin in Nederland, vol liefde en genegenheid. Mijn ouders houden van mij en mijn zus en hebben mij laten zien wat onvoorwaardelijke liefde is. Die is vooral niet perfect, maar wel onvoorwaardelijk. Met hulp van hun goede voorbeeld probeer ik mijn eigen kinderen met net zoveel onvoorwaardelijke liefde te laten opgroeien.

De liefde en genegenheid die ik tijdens mijn jeugd heb mogen voelen, is een voorbeeld van goed ouderschap. Je kinderen de ruimte geven om te ontdekken wat ze willen doen, dat is goed ouderschap. Je kinderen helpen opstaan als ze vallen, dat is goed ouderschap. Ouders die kunnen laten zien dat ze van elkaar houden, dat is goed ouderschap. Wat hier helemaal niks mee te maken heeft, is of deze ouders toevallig hetzelfde geslacht hebben of niet. Maar nu, in de EU, besluit de Italiaanse regering om te bekrachtigen dat het in Italië onmogelijk moet zijn om ouders van hetzelfde geslacht beide als ouder van hun kind te laten gelden. We kunnen dat als Europees Parlement, maar ook als Europese Unie, niet accepteren. De waarden van de Unie komen onder druk te staan als we dit accepteren, onder het mom van 'dat moet Italië zelf weten'. Dat werkt niet. Want wat in Italië gebeurt, staat niet op zichzelf. Overal in de wereld, in Europa en daarbuiten, staan rechten van lhbt-personen en vrouwen onder druk. Conservatieve religieuze antigenderorganisaties krijgen het telkens weer voor elkaar om angst in te boezemen voor zaken waar geen angst voor nodig is. Want kunt u mij vertellen wat er zo eng is aan twee mensen die van elkaar houden? De invloed van deze organisaties reikt ver. Doen alsof dit een incident is dat alleen nationaal bekeken moet worden, is de ogen sluiten voor wat er gebeurt in de wereld.

Daarom moeten we ons blijven uitspreken tegen deze organisaties. Parlement en Commissie moeten de handen in elkaar slaan om hun functioneren, de wijze waarop ze gefinancierd worden, hun strategieën en hun banden met de politiek bloot te leggen. Dit moet stoppen. Want daar waar geen transparantie is van het politieke doel, daar waar geen transparantie is van financiën, daar waar alleen angst het doel is, daar wordt niet gewerkt aan democratie, maar aan de afbraak van de democratie. Daar moeten wij de EU-burgers voor beschermen, door zichtbaar te maken wat er gebeurt. Want ieder kind heeft recht op een liefdevolle familie. Dat heeft niks te maken met hetero of gay, maar alles met de familie die het beste met je voor heeft. Dat gaat over liefde en vertrouwen. Dat is het tegenovergestelde van haat en angst. Iedereen kan kiezen.

Sandro Gozi (Renew). – Signor Presidente, onorevoli colleghi, in Italia, con il governo di estrema destra di Giorgia Meloni sono tante le decisioni che non condividiamo. Però questo potremmo dire che è la politica. Però le differenze diventano inaccettabili quando si fa ideologia sulla pelle delle persone. Diventano ancora più inaccettabili quando si fa ideologia sulla pelle dei nostri figli.

Negare i diritti alle coppie LGBT, infatti, come sta facendo il governo italiano, significa creare coppie eterosessuali di serie A e coppie omosessuali di serie B. Ora io mi chiedo, cari colleghi, se non sarebbe meglio usare il nostro tempo per garantire diritti per tutti, per eliminare le barriere alla libertà di circolazione europea, anziché innalzare sempre, ogni volta, nuovi muri di divisione e discriminazione tra cittadini europei basate sull'orientamento sessuale.

Guardate che è veramente squallido prendere in ostaggio i diritti dei bambini per sventolare bandiere ideologiche, come abbiamo sentito anche stasera. Perché questo sta accadendo in Italia e questo è accaduto anche purtroppo in quest'Aula, in violazione dei principi internazionali europei dell'ONU, come ha ricordato la commissaria Helena Dalli. Ecco, contro questo Renew Europe si batte e si batterà sempre.

Saskia Bricmont (Verts/ALE). – (*début de l'intervention hors micro*) ...et d'autres grandes villes italiennes empêchées par le gouvernement Meloni de reconnaître le lien de filiation entre un couple de même sexe et leurs enfants; des hémicycles nationaux en Italie, en France, rejetant la proposition de la Commission européenne sur la reconnaissance mutuelle de la parentalité en Europe.

L'extrême droite et la droite conservatrice détruisent les familles et mettent en danger les enfants. Ce n'est pas une polémique nationale importée au Parlement européen, c'est une question de violation des droits fondamentaux de ces familles. Et nous attendons du gouvernement italien qu'il change sa loi et qu'il la mette en conformité avec l'article 3.1 de la convention relative aux droits de l'enfant et la charte des droits fondamentaux de l'Union européenne, qui prévoient que l'intérêt supérieur de l'enfant doit être une considération primordiale dans toute décision concernant les enfants.

Le lien qui unit un enfant à ses parents est indéfectible. Les droits des familles LGBTQI+ sont indéfectibles et nous nous battons jusqu'au bout dans ce Parlement et dans chaque État membre pour que le lien parental légalement établi dans un État soit reconnu dans l'ensemble de l'Union européenne. Une famille est une famille. Un enfant est un enfant. *Love is love.*

Vystúpenia podľa postupu prihlásenia sa o slovo zdvihnutím ruky

Ladislav Ilčić (ECR). – Poštovani predsjedavajući, kolege, ovih se dana na hrvatskoj nacionalnoj televiziji u dječjem programu vrti crtić koji prikazuje ženu koja se rasrdi, skine križ s vrata, ostavlja muža, odvodi djecu i odlučuje... (*The President interrupted the speaker.*)

President. – I'm terribly sorry to interrupt, but I'm getting a message that the sound is not very good for the interpreters. Can I ask you to start again, and hopefully the sound improves?

Ladislav Ilčić (ECR). – Poštovani predsjedavajući, kolege, ovih se dana na hrvatskoj nacionalnoj televiziji u dječjem programu vrti crtić koji prikazuje ženu koja se rasrdi, skida križ s vrata, ostavlja muža, odvodi djecu i odlučuje se za drugačiji život, postaje lezbijka, aktivistica za pobačaj, a vrhunac je, naravno, ... (*The President interrupted the speaker.*)

President. – I'm really sorry, we will need to suspend for a minute because apparently the Croatian interpreting booth is not well connected to the other language booths. I do apologise – this is not sabotage against Croatian MEPs! You can trust me. We will suspend for a minute or two and then resume once the connection is established. Thank you, and I do apologise.

(The sitting was suspended at 20.15 for technical reasons.)

15. Wiederaufnahme der Sitzung

(The sitting resumed at 20:26)

16. Die Rechte von Kindern in Regenbogenfamilien und gleichgeschlechtlichen Eltern, insbesondere in Italien (Fortsetzung der Aussprache)

President. – Apologies, colleagues, we should now be able to resume. It was a general problem, none of the interpreters' booths were hearing the room. So it was not just about Croatian.

We now continue with the debate on the Commission statement on the rights of children in rainbow families and same-sex parents, in particular in Italy.

Ladislav Ilčić (ECR). – Ako mogu samo par riječi da vidim da li postoji prijevod. Poštovani predsjedavajući, kolege, ovih se dana na hrvatskoj nacionalnoj televiziji u dječjem programu vrti crtić koji prikazuje ženu koja se rasrdi, skida križ s vrata, ostavlja muža, odvodi djecu i odlučuje se za drugačiji život, postaje lezbijka, aktivistica za pobačaj, a vrhunac je, naravno, kad otvori knjigu Karla Marxa i doživi prosvjetljenje.

Uz to, prikazuje se i mladić koji mijenja spol i jednako se to prikazuje kao oslobođenje i prosvjetljenje.

To je sve dio vašeg kulturnog rata i to rata za našu djecu, za djecu heteroseksualnih roditelja, jer biološka djeca homoseksualnog para ne postoje ako uopće smijem izgovoriti tu notornu činjenicu.

Dakle, i obitelj je univerzalna tema pa nije u ingerenciji Europskog nego nacionalnih parlamenata i vi to dobro znate pa nas svejedno gnjaviti s tom temom. Dakle, povijest je pokazala i budućnost će pokazati da se vaš put temelji na zabludama i već ste mnoge dobre ljude svojom propagandom odveli na stranputicu prodajući zablude pod istim.

U ljubavi i razumijevanju mi ćemo se i dalje boriti za istinu o čovjeku.

Saskia Bricmont (Verts/ALE). – Monsieur le Président, s'il vous plaît, je voudrais qu'il soit acté que Monsieur a tenu des propos profondément homophobes en disant qu'il est dangereux pour des enfants d'avoir des parents homosexuels. Je veux que ce soit acté et que la remarque lui soit faite, à tout le moins. C'est inadmissible de tenir des propos comme ça dans cette assemblée. C'était déjà le cas d'une intervenante précédente. Il faudrait que ces points soient systématiquement relevés, actés et interdits dans notre assemblée.

(Predsjedajući bol v snahe odovzdat' slovo dalšiemu rečnikovi prerušeny.)

Ladislav Ilčík (ECR). – If I can respond ...

President. – I'm sorry, it wasn't a blue card, but it's noted ...

Ladislav Ilčík (ECR). – If you allowed her to have a blue card, some kind of blue card, then I should answer, I suppose.

President. – No, it was not a blue card, I'm sorry, during the catch-the-eye procedure you can't have blue cards ...

Ladislav Ilčík (ECR). – Sorry but what was that? Yeah, I said there is no biological ...

(The President cut off the speaker)

Ангел Джамбазки (ECR). – Г-н Председателстващ, моля Ви, моля Ви да спазвате правилата и да не давате думата за нарушаване. Това не беше синя карта и няма право на [... не се чува]

Сега по темата. Семейството, според нашата Конституция, се състои от мъж и жена, биологичен мъж, биологична жена. Биологична жена, която е майка, и биологичен мъж, който е баща. Това е Конституцията на Република България. Това е нещо, което ние сме приели и това е приела нашата нация с мнозинство. *[Издаването е прекъснато по технически причини.]* ...

So once again there is no translation? It's a clear sabotage! I insist to speak in my own language. Sorry for that, but I will wait and ask you to solve this issue. Thank you so much.

И така, уважаеми колеги, цитирам ви Конституцията на Република България. Вие сте запознати, знаете какво е Конституция, това е основният закон.

Според Конституцията на Република България семейството се състои от мъж и жена, биологична жена, биологичен мъж, майка и баща. Ние вярваме, че всяко едно дете има право да израсне в такова семейство, има право на своята биологична майка и на своя биологичен баща. Това е нашето вътрешно убеждение. Сега, вие може да вярвате в нещо различно. Вие може да искате вашите държави да имат други правила. Ние не спорим и приемаме това. Това е ваше право, на всеки един гражданин в собствената му държава да направи такова семейство, каквото смята мнозинството от гражданите в неговата държава.

Но ние настояваме да уважавате нашето право на европейски и на български граждани. И да вземаме решения в собствената си държава как ще подкрепяме нашите семейства и как ще възпитаваме нашите деца! И настояваме, и категорично възразяваме да не се опитвате да ни налагате някакъв друг модел. Нашето семейство е от биологична майка и биологичен баща. Вие сте решили нещо друго за вашите държави. Не възразявам, но не ме карайте да приемаме външен диктат и външен натиск.

Fabio Massimo Castaldo (NI). – Signor Presidente, onorevoli colleghi, sono sollevato che questo tema sia finalmente inserito in agenda oggi, ma anche profondamente addolorato. Sì, perché la violenza e la discriminazione contro le famiglie arcobaleno e le persone LGBTI diventano ogni giorno sempre più drammatiche nell'Europa e nel mio paese, in Italia.

Le famiglie omogenitoriali italiane hanno portato avanti negli anni una battaglia coraggiosa e complessa con giudici e nelle amministrazioni comunali, ritagliandosi piccoli spazi per assicurarsi una minima forma di riconoscimento e protezione. Quelle a cui stiamo assistendo sono le ultime di una serie di azioni del governo italiano per erodere ulteriormente i loro diritti, quelli delle famiglie arcobaleno e quelli delle bambine e dei bambini italiani.

Il Commissario per la giustizia Reynders su questo tema è stato perentorio e inequivocabile. Gli Stati membri devono riconoscere i figli dei genitori dello stesso sesso ai fini dell'esercizio dei diritti derivanti dal diritto dell'UE.

Come cittadini europei abbiamo il dovere di risolvere questa questione al riparo da strumentalizzazioni ideologiche e unirici in solidarietà con le tantissime famiglie arcobaleno e con le attiviste e gli attivisti scesi in piazza nelle scorse settimane, esortando l'Unione europea a utilizzare tutti i meccanismi a sua disposizione per garantire che l'Italia rispetti gli obblighi previsti dal diritto europeo.

Non possiamo permettere che i valori europei di uguaglianza e inclusione vengano compressi, minacciati e infine cancellati nel silenzio. Prendere in ostaggio i diritti dei bambini italiani non è solo assurdo politicamente, ma è anche inaccettabile moralmente. Colleghi, amici, non lasciamoli soli, perché l'amore è amore, sempre e comunque.

(Ukončenie vystúpení podľa postupu prihlásenia sa o slovo zdvihnutím ruky)

Helena Dalli, *Member of the Commission*. – Mr President, thank you, and thank you, honourable Members, for this very important debate. I referred to the need for the Union and the Member States to protect the rights of children without any kind of discrimination and, therefore, without excluding children with same sex-parents from this protection.

Like any other children, children with same-sex parents are entitled to a continuity of their parenthood within the Union, to the protection of their fundamental rights, to an identity and a private and family life, and to benefit from inheritance, maintenance and other rights under national law in cross-border situations within the Union.

Such protection in cross-border situations would be achieved under the Commission proposal on the recognition of parenthood between Member States. The proposal would do so respecting the competence, of course, of all Member States in adopting their own rules on family law. But in adopting and applying their own rules on family law, Member States should not forget their obligation of non-discrimination as a fundamental principle established in the EU Treaties and in international law.

I appeal to Member States to open a dialogue on this fundamental matter in order to find appropriate solutions so that no child will be discriminated against.

Predseda júci. – Rozprava sa skončila.

17. Ausführungen von einer Minute zu Fragen von politischer Bedeutung

Predseda júci. – Ďalším bodom programu sú jednominútové vystúpenia k otázkam politického významu (článok 172 rokovacieho poriadku).

Michaela Šojdrová (PPE). – Mr President, the Olympic Games 2024 are in real danger. The danger is the ongoing support of the International Olympic Committee (IOC) for Russia and Belarus to participate. This is unacceptable for the whole democratic world. Hiding behind a neutral flag and non-discrimination principle is not an answer to Russia's war crimes. Russia is killing civilians, abducting children and destroying Ukrainian infrastructure. Moreover, at least 260 athletes have already been killed by Russia. In February, the European Parliament clearly expressed its position when we condemned the decision to allow Russian and Belarusian athletes to compete in Paris under a neutral flag. The only flag is the vile one on the battlefield. I urgently call on the IOC Executive Board, sitting in Lausanne this week, to reflect on this reality and exclude Russia and Belarus from participation in the Olympic Games.

Carmen Avram (S&D). – Domnule președinte, dacă reprezentanții Comisiei au urmărit știrile recente despre turbulențele din sectorul agricol european, sper că au înțeles că e momentul să se hotărască. Își mai doresc hrană europeană și fermieri puternici, sau vor să le elimine pe ambele ca să ne pună în meniu hrană din import care încalcă mai toate regulile stabilite de Bruxelles în ultimii 60 de ani?

Cacofonia deciziilor Comisiei e greu de priceput. Cere sprijinirea exporturilor din Ucraina, țările de la frontieră se conformează, dar când vine vorba să-i ajute și pe fermierii lor pentru pierderile suferite, le aruncă în bătaie de joc, mărunțiș.

Spune că vrea prosperitatea agriculturii în *Green Deal*, dar, fără consultarea sectorului și fără studii de impact, ia decizii care riscă să diminueze drastic productivitatea și, implicit, hrana europenilor.

Se pregătește să elimine un pesticid vital pentru plantațiile de sfeclă, în timp ce deschide pușculița pentru a le acorda despăgubiri celor care deja s-au conformat acestei interdicții.

Deci, fermierii europeni așteaptă să îi luminezi în privința intențiilor. Asta dacă nu v-ai decis deja să scăpați de ei.

Billy Kelleher (Renew). – Mr President, a water quality review is presently being carried out in Ireland in terms of the Nitrates Directive and the assessment of the derogation whether or not we are reaching our aims under the water quality framework. Of course, in assessing water quality, we also have to take into account a period of time that will be required to allow the mitigating circumstances that have been put in place over the last number of years to take effect. But, also, if we do unwind the derogation in Ireland, it will have a profound impact on farming and on land use. In other words, dairy farmers will have to lower their stocking density, which means they will require more land for their farming activities, which means there will be a continual displacement across the agricultural land use spectrum: dairy farmers replacing tillage farmers, tillage farmers replacing beef and suckler farmers, and sheep farmers being completely displaced.

So when we are assessing the water quality framework, the impact of the derogation, we must also take into account the impact it will have on farming practices throughout Ireland, to ensure that if we do need to change, it must be done in a way that does not have a major impact on how family farms farm in Ireland. (Just to be open and transparent, I must declare that my family are dairy farmers, in the interest of transparency.)

Francisco Guerreiro (Verts/ALE). – Senhor Presidente, a indústria pecuária é uma arma de destruição coletiva, mas quem o diz não sou eu. São os relatórios científicos que demonstram o impacto negativo desta indústria nos ecossistemas, na saúde humana e, naturalmente, no bem-estar de biliões de animais.

Mas esta indústria é ainda mais danosa porque beneficia de um *statu quo* cultural, onde qualquer tentativa de implementar alternativas de produção e de consumo sem animais é vista como extremista.

Mais, o seu *lobby* em instituições locais, regionais, nacionais e supranacionais é contínuo, condicionante e deturpador de políticas públicas de bem-estar geral.

Mas a realidade é que esta pressão não é mais que um sinal do medo que estas indústrias têm da verdade científica e do poder de escolha dos seus cidadãos.

E a mudança para um estilo de vida sem o consumo de animais não é só possível como desejável para se alcançarem os compromissos climáticos, regenerar a biodiversidade, melhorar a saúde humana e proteger a vida de biliões de animais.

Johan Nissinen (ECR). – Herr talman! EU vill i klimatets namn reglera allting i våra liv – allt ifrån konsumtion, transporter, byggnader och resor, som enligt kommissionen själv bara har en liten effekt på den globala medeltemperaturen, samtidigt som det slår hårt mot vårt välbefinnande och människors frihet. Måste verkligen klimatpolitiken se ut så? Nej, absolut inte. EU måste ändra sitt motstånd mot fria marknader och teknikutveckling. Det hjälper inte klimatet om Europa isolerar sig och flyttar utsläppen till andra delar av världen. Tyvärr är EU ofta ett hinder för kärnkraft och koldioxidbesparingar globalt, även om det är billigare och mer effektivt för klimatet. I stället för att främja frihet och välbefinnande verkar många tro att klimatet förbättras genom att Europas medborgare får lida, vilket är ett otroligt kostsamt misstag.

Anna Bonfrisco (ID). – Signor Presidente, onorevoli colleghi, desidero attirare la vostra attenzione sul Ponte sullo Stretto, che è centrale e sotto molteplici aspetti. Nell'unire stabilmente la Calabria e la Sicilia, unirà ancor di più l'Italia e unirà ancor di più l'Europa, collegando, attraverso il Brennero, il Mare del Nord, il Mar Baltico e il Mar Mediterraneo.

Come dichiara il ministro Salvini, il Ponte sullo Stretto sarà ben più di un ponte tecnologicamente avanzato, sarà un artefatto umano che più di qualsiasi altra infrastruttura simboleggerà la connettività del XXI secolo.

Il Ponte sullo Stretto è l'espressione di una volontà esemplare della politica di coesione dell'Italia, di quella europea e di quella euromediterranea, tutte tese al miglioramento del mercato interno, fino anche alla realizzazione dell'Unione della difesa e della mobilità militare. L'Europa sa di avere nella Sicilia la più grande e la più importante base strategica del Mediterraneo nel suo mare, sotto il suo mare e sopra il suo cielo.

Clare Daly (The Left). – Mr President, we have just passed the 20th anniversary of the Iraq War, a war where over a million people died, where people still grapple with the after-effects of the use of depleted uranium, where nobody has been held to account for a country torn apart and a region plunged into chaos. And we have a responsibility to look back and ask: how did it all happen?

Well, it happened because the people in power told us over and over things they knew were not true. It happened because a compliant media failed to ask the questions and parroted those lies day after day, beating the drum for a war of aggression dressed up as a battle of democracy against authoritarianism.

So now, as another country is torn apart, another region turned into chaos, at this uniquely dangerous phase in world history, we see the same people again baying for blood — not their own of course — seizing the moral high ground, condemning peace as appeasement, bellowing that the only option is escalation.

Well, you really have to ask yourself the question: why in God's name would we believe these liars? Now we need peace and we need it now.

Miriam Lexmann (PPE). – Mr President, dear colleagues, the economic coercion by the totalitarian regime of the Chinese Communist Party experienced by Lithuania last year has highlighted some hard lessons.

First, growing assertiveness and aggression of non-democratic regimes through economic, political and other means. Second, the lack of ability of the EU to jointly defend one of our Member States and the core principles of the single market.

That's why I welcome this week's political decision on the new anti-coercion instrument. The instrument addresses an important gap in our capabilities to defend our Single Market against economic coercion. It strikes a crucial balance between avoiding slide into protectionism while defending our interests and security in the face of the CCP's malign influence and attempts to undermine our democracies.

Łukasz Kohut (S&D). – Panie Przewodniczący! Szanowni Państwo! Tym wszystkim, którzy brali udział w wielkim święcie Górnego Śląska w Parlamencie Europejskim, chciałem serdecznie podziękować. Pięknie Wam dziękuję. To było niesamowite, gdy po monodramie teatru Korez „Mianujom mie Hanka”, brawurowo spersonifikowanej przez Grażynę Bułkę historii Śląska, ponad 200 osób wiwatowało i płakało jednocześnie. Tak, historia Śląska to jest prawdziwy rollercoaster. Tym bardziej się cieszę, że w panelu „Śląsk w Europie” poprzedzającym spektakl, sprawa Śląska zyskała mocnych sojuszników z Warszawy. Redaktor Adam Michnik i dr Hanna Machińska wsparli uznanie śląskiego za język regionalny i Ślązaków za mniejszość etniczną. Najwyższy czas uznać Ślązaków za mniejszość etniczną, co z automatu zalegalizuje język śląski.

Budujmy silną, zjednoczoną Europę, ale nie zapominajmy o regionach i o prawach ludzi do własnej tożsamości.

Valter Flego (Renew). – Poštovani predsjedavajući, poštovane kolegice i kolege, politika proširenja jedna je od temeljnih i najvažnijih politika Europske unije. S druge strane, pred deset godina, skoro pred deset godina, Hrvatska je posljednja država koja je ušla u europsku obitelj i postavlja se logično pitanje što se učinilo po pitanju proširenja u tih deset godina. Ja bih rekao ne previše. Nažalost, ne previše. Krivca možemo tražiti i s jedne i s druge strane, ali ne bi nas to nigdje odvelo.

Ono što me ipak veseli činjenica je da u posljednje vrijeme intenziviraju se radnje vezano za proširenje na zapadni Balkan.

Želim iz ovog mjesta poručiti prije svega Komisiji i povjereniku da taj rad, taj napor intenziviraju kako bi iskoristili ovo vrijeme do kraja mandata i kako bi imali samo jedan cilj, a to je da kad dođe novi višegodišnji financijski okvir, dakle, govorim o 2027., da imamo i neku državu zapadnog Balkana spremnu za pristupanje našoj velikoj europskoj obitelji.

Ana Miranda (Verts/ALE). – Senhor Presidente, a liberdade informativa, o pluralismo e a independência dos meios de comunicação são componentes fundamentais do direito à liberdade de expressão e jogam um papel fundamental numa sociedade democrática e diversa na Europa.

Isso é o que deveriam ser os meios públicos. Tudo ao contrário do que acontece na televisão e na rádio públicas galegas, que carecem de pluralidade informativa, manipulam e discriminam os profissionais.

No meu país, funcionam como a propaganda de um partido: o Partido Popular. Há cinco anos que as trabalhadoras e os trabalhadores denunciam abusos e represálias.

Por isso, envio, desde o Parlamento Europeu, todo o apoio solidário à sua luta e dignidade – defende a galega. Também sei que este vídeo nunca será exibido na televisão pública da Galiza.

Michiel Hoogveen (ECR). – Voorzitter, de Amerikaanse *Inflation Reduction Act* is een contradictio in terminis. De wet moedigt roekeloze overheidsuitgaven aan en werpt handelsbarrières op. Zij zal, in tegenstelling tot wat de naam beweert, inflatie juist hoog houden. De EU komt nu met tegenmaatregelen. Zo komt de Commissie met een aanzienlijke versoepeling van de EU-staatssteunregels: het industrieel plan voor de Green Deal. Zoals wel vaker bij de Commissie-Von der Leyen: grote woorden met een duur prijskaartje, want dit wordt betaald door de mensen thuis. De afgelopen jaren gooiden onze beleidmakers de economie op slot en gaven iedereen gratis geld. Daardoor hebben we hoge inflatie. In plaats van de inflatie te bestrijden, blaast de Commissie groene zeepbellen.

Voorzitter, gratis geld bestaat niet. Als de Europese Commissie doorgaat met roekeloze uitgaven, neemt ze een gok die altijd in tranen eindigt.

Patricia Chagnon (ID). – Monsieur le Président, l'immigration est un sujet absolument central. Vous en avez tellement conscience que vous avez préparé en 2020 un nouveau pacte d'immigration et d'asile. Ce qui est frappant, alors que vous êtes en train de décider de l'avenir démographique de l'Europe, c'est que vous le faites en catimini, en cachette.

Pourquoi vous ne voulez pas de grand débat sur l'immigration? Pourquoi vous n'encouragez pas des référendums dans les États membres? Pourquoi vous ignorez les sondages? Et pourquoi agissez-vous de cette manière occulte?

Vous savez très bien que depuis 2020, malgré vos colloques, malgré la mise en orbite d'associations complices, le recrutement d'experts autoproclamés, de voyages de promotion et, disons-le, des pressions politiques et financières, vous rencontrez une résistance féroce, car ce funeste pacte va à l'encontre de la volonté des peuples. Lors de nos missions officielles en Belgique, en France, aux Pays-Bas, en Grèce, partout, nous avons pu constater le décalage entre votre politique idéologique et la réalité du terrain. De plus en plus d'États membres sont ouvertement hostiles à votre politique de submersion de notre continent européen. Il est temps de les écouter et d'écouter les peuples.

Mick Wallace (The Left). – Mr President, Commissioner, the move against TikTok has more to do with a reckless new Cold War posturing and driving a wedge between the EU and China than anything to do with safeguarding user data.

It's true that TikTok has the capacity to control content and collect and store its users' personal data. This is also true of Google, Facebook, Twitter and others. There are countless ways for governments to target people. If we really cared about this why did the Commission do nothing to address the abuses revealed by the PRISM programme revelations? Why don't we have a set of rules that adequately protect people in the EU?

Governments that restrict access to Western platforms are accused of being authoritarian, yet now we're banning platforms based on pure suspicion and speculation. We have regulations for a reason. They should be applied to all platforms in a rational manner. We can engage with companies to address concerns. Instead, we're busy making ourselves look unreasonable, confrontational and almost as hysterical as the Americans.

Tomislav Sokol (PPE). – Poštovani predsjedavajući, put uvođenja jedinstvenog punjača nije bio lak ni jednostavan. Proizvođači mobitela dugo su uvjeravali da će se problem s gomilanjem punjača riješiti dobrovoljno različitim neobvezujućim mehanizmima, što naravno nije rezultiralo konkretnim koristima za potrošača.

Kad sam postao zastupnik u Europskom parlamentu, nisu svi vjerovali da ćemo uspjeti uvesti jedinstveni punjač jer su lobiranja tehnoloških divova uistinu bila do tada neviđena.

Međutim, donošenjem Rezolucije o jedinstvenom punjaču 2020. postigli smo veliku pobjedu za sve potrošače u Europskoj uniji. U konačnici, novi je zakon usvojen prošle godine i njime će USB-C utor postati standardni utor za sve pametne telefone, prijenosna računala i drugu elektroničku opremu.

Međutim, pojavile su se informacije da oni tehnološki divovi koji su se godinama protivili uvođenju jedinstvenog punjača namjeravaju proizvoditi USB-C punjače certificirane samo za njihove korisnike.

Time oni ne samo da bi izigrali smisao novog zakona, nego bi se i narugali Europskom parlamentu. Stoga pozivam Europsku komisiju da osigura ispravnu provedbu zakona kojim se uvodi jedinstveni punjač jer bez ispravne provedbe zakon ostaje samo mrtvo slovo na papiru.

Irena Joveva (Renew). – Hvala lepa. Vsak spodoben človek prevzame odgovornost za svoja dejanja, kajne? Če se ta izkažejo za nezakonita, pač prevzame odgovornost. Odstopi.

In kaj počne vodstvo RTV Slovenija? Generalni direktor Andrej Grah Whatmough je – dokazano na sodišču – nezakonito na položaju. Odstopil ne bo. Nekdanja direktorica televizije Natalija Gorščak je bila – dokazano na sodišču – nezakonito odstavljena. Njen naslednik, Uroš Urbanija, odstopil ne bo.

Zaposleni na RTV bodo naslednji teden stavkali. Spet. Upravičeno, seveda. Ker vodstvo ne želi prevzeti odgovornosti. Ker ne želijo končati te agonije, ker si ne želijo priznati, da so nespodobni, nedostojni svojim položajem. Sposobni zgolj onemogočanja novinarskega dela, pritlehnega mobinga zaposlenih in rušenja javnega servisa.

Zaključila bom z besedami novinarke Vala 202 Nataše Štefe, ker je z njimi povedala vse, kar moramo upoštevati tudi mi. Navajam: „Ne potrebujemo sočutja. Naj bo zakonito in po standardih. Ali pa naj zadnji ne samo ugasne televizijo, ampak luč.“ Hvala.

Charlie Weimers (ECR). – Herr talman! Kommissionär Ylva Johansson vill se statlig scanning av alla meddelanden på alla plattformar och i alla meddelandeappar. Nuvarande *chat control* fick så hård kritik att en solnedgångsparagraf infördes, men den är i alla fall frivillig. Nya *chat control* ska hanteras av ett nyupprättat EU-center utan specifikt fokus på skydd av barn. Risken för ändamålsglidning är uppenbar. Kommissionen har redan föreslagit att utöka listan över EU-brott i det som den kallar hatpropaganda och hatbrott. Kommer jag i framtiden att kunna varna för att den nya moskén i Karlstad riskerar att bidra till extremism eftersom den är salafistisk, eller kommer jag ha gjort mig skyldig till hatbrott? Ingen vet. Datalagringsdirektivet skulle bara bekämpa synnerligen allvarlig brottslighet, men i stället jagades fildelare. En av de största kunderna hos Tele2 för övrigt, när det kom till begäran om att lämna ut uppgifter, var Skatteverket. Nya *chat control* kräver att sökverktyg utvecklas eller godkänns av EU-centret. Existerande och fungerande system riskerar att ersättas av mindre effektiva verktyg. Kommissionens förslag skulle förbjuda säker, skyddad och privat kommunikation. Vi måste säga nej om vi ska värna om friheten.

Gianantonio Da Re (ID). – Signor Presidente, onorevoli colleghi, la Commissione ha proposto di includere gli allevamenti di bovini nell'ambito di applicazione della direttiva sulle emissioni industriali. Sostenere che gli allevamenti inquinino come le fabbriche è una follia. Nel periodo 1990-2020, l'Italia ha abbassato di circa un quarto le proprie emissioni, mentre il Marocco e la Turchia le hanno aumentate del 23 % e l'India del 21 %.

L'inclusione del settore bovino in questa direttiva, con una soglia numerica di capi troppo bassa, impatterebbe sulla maggior parte delle aziende, incoraggiando la scissione strumentale degli allevamenti di dimensioni medio-piccole, per eludere gli obblighi o addirittura causandone la chiusura, con conseguente perdita di posti di lavoro.

È inevitabile l'aumento delle importazioni delle carni da paesi terzi che non rispettano la nostra sicurezza alimentare. L'Unione europea tuteli e protegga i nostri allevamenti. Per i cittadini europei esiste un solo tipo di carne, quella naturale, proveniente dagli animali, non certo quella di laboratorio.

Younous Omarjee (The Left). – Monsieur le Président, il est des questions nationales qui sont des questions européennes et dont nous devons parler ici. Notre devoir aujourd'hui est de parler de la répression brutale, comme nulle part ailleurs en Europe, qui s'abat actuellement en France. À l'heure où je vous parle, Madame la Commissaire, un manifestant reste entre la vie et la mort.

Mes chers collègues, la France, ce pays qui fut un phare pour les libertés dans le monde, prend aujourd'hui la pente dangereuse d'une méthode de gouvernement de plus en plus violente et autoritaire qui porte atteinte à la garantie des droits individuels, viole les droits fondamentaux et, en définitive, affaiblit la démocratie et le modèle européen. Montesquieu disait que pour qu'on ne puisse abuser du pouvoir, le pouvoir doit arrêter le pouvoir. C'est ce que nous attendons de l'Europe et de notre Parlement européen.

Eugen Tomac (PPE). – Domnule președinte, doamna comisară, doresc de aici, de la această tribună, să mă adresez Comisiei Europene. Știu că mâine va avea loc o ședință importantă care vizează România: evaluarea cu privire la suplimentarea bugetului necesar fermierilor români care au fost afectați de criza de secetă, de criza generată de cerealele pe care le-am primit și le-am gestionat pentru a fi exportate din Ucraina, țară puternic afectată de invazia nedreaptă și nejustificată, brutală, a Rusiei.

Cu toții am aplaudat în această sală această deschidere extraordinară, însă cer Comisiei mâine să aloce o suplimentare de 100 de milioane de euro, bani necesari pentru a ajuta fermierii români într-un moment atât de complicat, să nu țină cont de proasta pregătire a guvernului de la București cu privire la această evaluare și să acorde un suport de minimum 100 de milioane de euro, absolut necesar pentru agricultorii români în această perioadă.

Vlad-Marius Botoș (Renew). – Domnule președinte, doamna comisară, stimați colegi, în fiecare sesiune plenară vorbim despre drepturile omului, despre faptul că trebuie să ne implicăm în reducerea inechității și în garantarea drepturilor tuturor cetățenilor, oriunde ar fi ei. Este bine să avem grijă de valorile universale și să luptăm pentru ele, însă mai întâi trebuie să ne asigurăm că drepturile omului sunt respectate la noi acasă, în Uniunea Europeană, iar la această oră, dragi colegi, nu putem să ascundem faptul că românii și bulgarii nu au aceleași drepturi ca toți ceilalți cetățeni europeni.

România nu este în spațiul Schengen, ca urmare, dreptul de liberă circulație, unul dintre pilonii acestei construcții, nu se aplică românilor. Nu suntem cetățeni de mână a doua și sunt deja mai bine de 15 ani de când această situație nu este rezolvată, de când ne facem că nu vedem încălcarea unor drepturi de care toți cetățenii europeni ar trebui să se bucure. Dacă vrem echitate și drepturi egale, trebuie să le asigurăm mai întâi, aici, la noi acasă, în Uniunea Europeană.

Gunnar Beck (ID). – Herr Präsident! Deutschland zahlt netto über 40 % des EU-Haushalts. Aber in Deutschland leben ganz viele arme Menschen, vor allem arme Rentner. Dabei hat Deutschland eines der höchsten gesetzlichen und tatsächlichen Renteneintrittsalter der EU. Doch dafür, dass Deutsche länger und mehr arbeiten als viele andere, zahlen sie die höchsten lohnbezogenen Abgaben weltweit. Im Alter bekommen sie dann gemessen am Prozentsatz ihres vorherigen Arbeitseinkommens weniger Rente als Rentner anderswo.

Deutschland hat ferner die geringste Wohneigentumsquote der gesamten EU. Deshalb haben unsere Rentner auch ein höheres Armutsrisiko, denn von wenig Rente zahlen sie auch noch Miete. Deutschland hat spätestens seit Merkel die schlechtesten Regierungen weltweit. Sie mögen der EU gefallen, aber sie richten Deutschland und Europa zugrunde.

Sandra Pereira (The Left). – Senhor Presidente, os trabalhadores, pensionistas e suas famílias sentem de forma gravosa e injusta o continuado aumento do custo de vida, com constantes e insuportáveis subidas de preços, com uma inflação que se fixou acima dos 8 % em 2022 em Portugal, sem o correspondente aumento dos salários e das pensões.

Esta situação, que conduz ao empobrecimento dos que vivem do seu trabalho, contrasta com os maiores lucros do século alcançados pelos grupos económicos e pelas multinacionais, agravando a exploração, as desigualdades e as injustiças sociais.

Há muita miséria escondida. Os ricos cada vez mais ricos e os pobres cada vez mais pobres. São frases cada vez mais frequentes nas jornadas que andamos a fazer pelos distritos de Portugal.

Faltam políticas que deem respostas a quem está a passar mal, a quem empobrece a trabalhar; políticas que valorizem salários e pensões, que controlem preços e que tributem os lucros escandalosos dos grandes grupos económicos.

A luta organizada dos trabalhadores, que se intensifica, será determinante para alcançar as soluções necessárias que o Governo e a UE se recusam a dar.

André Rougé (ID). – Monsieur le Président, chers collègues, les drapeaux de nos partenaires européens flottent devant le centre spatial guyanais de Kourou. Mais la réalité de la présence de ces nations dans la construction et le soutien aux projets spatiaux européens est bien plus contrastée. Après le départ de Soyouz du centre spatial, près de 300 emplois ont été supprimés. Nous aurions dû nous attendre au soutien de nos partenaires dans le développement du centre spatial et de ces projets. C'était oublier le choix allemand de préférer la propulsion de ses satellites depuis les lanceurs américains Space X, alors même que le lanceur européen Ariane 5 a la capacité de réaliser la même mission.

Notre voisin d'outre-Rhin a toujours préféré soutenir ses intérêts, conscient que quoi qu'il advienne, l'Union européenne lui sera profitable. Comment ne pas être interrogatif quant aux prétentions de l'Allemagne d'être représentante du moteur européen quand elle fait le choix de soutenir les projets et les aspirations de puissances extra-européennes? Le CSG Kourou et Ariane 5 illustrent la capacité pour les nations européennes de se réunir autour d'un projet moderne, ambitieux et nécessaire. J'invite l'Allemagne à ne pas jouer sa carte personnelle, mais à préférer l'Europe.

João Pimenta Lopes (The Left). – Senhor Presidente, Propusemos hoje um debate sobre as medidas concretas e urgentes a tomar para mitigar o impacto do aumento das taxas de juro do BCE.

Lamentavelmente, a direita, com os votos dos deputados do PSD e CDS, e a extrema-direita votaram contra esta proposta.

Enquanto milhares e milhares de famílias em Portugal, como noutros países, veem o garrote apertar cada vez mais, sem saber se poderão continuar a pagar a casa, por força dos aumentos que nalguns casos atingiram os 65 %, as instituições europeias passam ao lado da realidade que se agrava com as vossas políticas.

No vosso silêncio está: o povo que aguente, o povo que pague o lucro da banca. As famílias precisam de respostas concretas para ontem.

Impõem-se, entre outras medidas: pôr os lucros dos bancos a suportar as subidas das taxas de juro, definir *spreads* máximos reduzidos, possibilitar a renegociação dos créditos à habitação tendo por referência 35 % de taxa de esforço, proteger da penhora a habitação própria permanente.

President. – Before closing the meeting let me apologise to every one of you for the technical difficulties to all colleagues but also the interpreters, whose fault it wasn't but also had to work under hard conditions. We do hope that this will not happen again anytime soon.

18. Tagesordnung der nächsten Sitzung

Predseda júci. – Ďalšie rokovanie sa uskutoční zajtra, teda vo štvrtok 30. marca 2023 o 9.00 h ráno. Program schôdze bude uverejnený a je k dispozícii na webovom sídle Európskeho parlamentu.

19. Schluss der Sitzung

(Rokovanie sa skončilo o 21.15 h.)

Legende der verwendeten Zeichen

*	Konsultationsverfahren
***	Zustimmungsverfahren
***I	Ordentliches Gesetzgebungsverfahren, erste Lesung
***II	Ordentliches Gesetzgebungsverfahren, zweite Lesung
***III	Ordentliches Gesetzgebungsverfahren, dritte Lesung

(Das angegebene Verfahren entspricht der von der Kommission vorgeschlagenen Rechtsgrundlage.)

Abkürzungen der Ausschüsse

AFET	Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten
DEVE	Entwicklungsausschuss
INTA	Ausschuss für internationalen Handel
BUDG	Haushaltsausschuss
CONT	Haushaltskontrollausschuss
ECON	Ausschuss für Wirtschaft und Währung
EMPL	Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten
ENVI	Ausschuss für Umweltfragen, öffentliche Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
ITRE	Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie
IMCO	Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz
TRAN	Ausschuss für Verkehr und Fremdenverkehr
REGI	Ausschuss für regionale Entwicklung
AGRI	Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung
PECH	Fischereiausschuss
CULT	Ausschuss für Kultur und Bildung
JURI	Rechtsausschuss
LIBE	Ausschuss für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres
AFCO	Ausschuss für konstitutionelle Fragen
FEMM	Ausschuss für die Rechte der Frau und die Gleichstellung der Geschlechter
PETI	Petitionsausschuss
DROI	Unterausschuss Menschenrechte
SEDE	Unterausschuss Sicherheit und Verteidigung
FISC	Unterausschuss für Steuerfragen
SANT	Unterausschuss für öffentliche Gesundheit

Abkürzungen der Fraktionen

PPE	Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten)
S&D	Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament
Renew	Fraktion Renew Europe
Vers/ALE	Fraktion der Grünen/Freie Europäische Allianz
ID	Fraktion Identität und Demokratie
ECR	Fraktion der Europäischen Konservativen und Reformer
The Left	Fraktion Die Linke im Europäischen Parlament – GUE/NGL
NI	Fraktionslos



C/2023/1566

20.12.2023

AUSFÜHRLICHE SITZUNGSBERICHTE VOM 30. MÄRZ 2023

(C/2023/1566)

EUROPÄISCHES PARLAMENT

SITZUNGSPERIODE 2023-2024

Sitzungen vom 29. und 30. März 2023

BRÜSSEL

Inhalt	Seite
1. Eröffnung der Sitzung	3
2. Stärkung der Anwendung des Grundsatzes des gleichen Entgelts für Männer und Frauen bei gleicher oder gleichwertiger Arbeit (Aussprache)	3
3. Bericht über die Rechtsstaatlichkeit 2022 — Die Lage der Rechtsstaatlichkeit in der Europäischen Union – Die Rechtsstaatlichkeit in Griechenland – Die Rechtsstaatlichkeit in Spanien – Die Rechtsstaatlichkeit in Malta (Aussprache)	19
4. Wiederaufnahme der Sitzung	37
5. Abstimmungsstunde	38
5.1. Antrag auf Aufhebung der Immunität von Anna Júlia Donáth (A9-0071/2023 - Sergey Lagodinsky) (Abstimmung)	38
5.2. Plattform für die Zusammenarbeit gemeinsamer Ermittlungsgruppen (A9-0245/2022 - Malik Azmani) (Abstimmung)	38
5.3. Europäisches Jahr der Kompetenzen 2023 (A9-0028/2023 - Loucas Fourlas) (Abstimmung) ...	38
5.4. Verordnung über die allgemeine Produktsicherheit (A9-0191/2022 - Dita Charanzová) (Abstimmung)	38
5.5. Stärkung der Anwendung des Grundsatzes des gleichen Entgelts für Männer und Frauen bei gleicher oder gleichwertiger Arbeit (A9-0056/2022 - Kira Marie Peter-Hansen, Samira Rafaela) (Abstimmung)	38
5.6. Verordnung über fluorierte Gase (A9-0048/2023 - Bas Eickhout) (Abstimmung)	38
5.7. Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen (A9-0050/2023 - Jessica Polfjärd) (Abstimmung)	38

Inhalt	Seite
5.8. Bericht über die Rechtsstaatlichkeit 2022 — Die Lage der Rechtsstaatlichkeit in der Europäischen Union (B9-0189/2023, B9-0190/2023, B9-0191/2023) (Abstimmung)	38
6. Wiederaufnahme der Sitzung	39
7. Erklärungen zur Abstimmung	39
7.1. Stärkung der Anwendung des Grundsatzes des gleichen Entgelts für Männer und Frauen bei gleicher oder gleichwertiger Arbeit (A9-0056/2022 - Kira Marie Peter-Hansen, Samira Rafaela) .	39
7.2. Verordnung über fluoridierte Gase (A9-0048/2023 - Bas Eickhout)	40
7.3. Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen (A9-0050/2023 - Jessica Polfjärd)	41
7.4. Bericht über die Rechtsstaatlichkeit 2022 — Die Lage der Rechtsstaatlichkeit in der Europäischen Union (B9-0189/2023, B9-0190/2023, B9-0191/2023)	41
8. Genehmigung der Protokolle der laufenden Tagung und Übermittlung der angenommenen Texte	43
9. Zeitpunkt der nächsten Sitzungen	43
10. Schluss der Sitzung	43
11. Unterbrechung der Sitzungsperiode	43

AUSFÜHRLICHE SITZUNGSBERICHTE VOM 30. MÄRZ 2023

PRESIDÊNCIA: PEDRO SILVA PEREIRA

Vice-Presidente

1. Eröffnung der Sitzung

(A sessão é aberta às 9h05)

2. Stärkung der Anwendung des Grundsatzes des gleichen Entgelts für Männer und Frauen bei gleicher oder gleichwertiger Arbeit (Aussprache)

Presidente. – O próximo ponto da ordem do dia é o relatório da Deputada Peter-Hansen e da Deputada Rafaela sobre o «Reforço da aplicação do princípio da igualdade de remuneração por trabalho igual ou de valor igual entre homens e mulheres» (A9-0056/2022).

Queria também cumprimentar a Senhora Comissária e dar-lhe as boas vindas a esta sessão do Parlamento Europeu.

Kira Marie Peter-Hansen, rapporteur. – Mr President, dear Commissioner, dear Council and dear colleagues, today we are here voting on a historical and essential piece of legislation. We are here because we stand against pay discrimination. We stand against power abuses and because equal pay for equal work should not only be a founding principle in our Treaties, but also a fact on the ground. We are here because we care. We want to make a change. We want to push for gender equality, workers' rights and social progress. We want a future where there is inclusion and diversity.

Today we are here to vote on the best-known tool for closing the gender pay gap, to combat gender pay inequalities and pay discrimination. The Pay Transparency Directive is a huge achievement for gender equality and it will help close the current persistent gender pay gap in the European Union of 14%. Pay transparency has the value of work at its centre because employees should be valued for their work regardless of their gender.

With this vote, we abolish pay secrecy contracts. We strengthen workers' rights and workers' individual right to information. And we ask employers to report and to fix their pay gaps. Furthermore, we ensure that all employers have pay structures in place, ensuring that the Treaty-based concept of equal pay for equal work is actually enforced.

With this vote, we empower workers and we strengthen the role of social partners. This vote also marks the first time in history that our non-binary friends are recognised in legislation and the first time that we take into account intersectional discrimination as an aggravating factor.

And this is a historical moment not only because having these tools and mechanisms are a huge achievement, but also because this sends a message to the world. It shows that this is what legislation can look like when you have two young feminists leading the policies. And for that, I would like to deeply thank my colleague Samira for the hard work and incredible cooperation in the past two years. You are truly an inspiring politician and it has been amazing working alongside you and your team.

On behalf of Samira and I, I would also like to give a special thanks to all the shadow rapporteurs and all the teams for your constant fight for gender equality. I would like to thank the Commission as well for putting forward this legislation and supporting us in getting it over the finish line.

Lastly, a special thanks should go to the Czech Presidency. Without you and without this Presidency, we would not have been able to vote on this important file today. I cannot fully express my gratitude towards the Czech Presidency, but I would like to underline that I am extremely grateful that your Presidency and your team chose to take on this file and really walk the extra mile to make this a reality. And coming from Denmark, it's also very nice to see that it is once again proven that smaller countries can have a huge impact on European law-making.

Lastly, I would also like to thank our amazing teams – Asta, Julia, Claire, Hoba, Myrthe and Blanca – and the contribution and expertise of NGOs and social partners that participated in and worked on this file. Your work was, and is, extremely essential and valuable.

With today's vote, we will be one step closer in ensuring that there are no more glass ceilings and no more pay discrimination. Today we give more rights for workers and we ensure the concept of equal pay for equal work.

Samira Rafaela, rapporteur. – Mr President, good morning, dear colleagues, good morning, Commissioner. Today we will make history. I am incredibly proud to stand in this House and to say to all women in Europe, 'We are here for you'. In fact, we can say this to all workers in Europe.

This directive says you deserve to be treated equally and you deserve to be paid fairly, regardless of your gender, your background or your physical characteristics. With this directive, we have secured the right to information in Europe for all our citizens, and we will finally have the binding legislation we need to tackle pay discrimination in all our Member States.

If we had left it up to the markets, the gender pay gap would only correct itself by 2086. How could we justify this to women? How could we explain this to ourselves? We cannot.

And for far too long the economy has been organised with men in mind. Women were not the norm and you can see this in the representation of women in leadership positions, in the pay gap, in the pension gap. There is a structural problem here and we can't just smash the glass ceiling. We need to rebuild the entire house. And today we are doing exactly that.

Deze wet inzake loontransparantie geeft alle vrouwen in Europa de handvatten om te achterhalen of zij gelijk worden betaald. Je hoeft voortaan niet per ongeluk te horen dat je mannelijke collega in dezelfde functie met hetzelfde profiel toch meer betaald krijgt. Je hoeft dit helemaal niet meer te accepteren.

We maken met deze wet een juridisch kader om de genderloonkloof tegen te gaan met stevige middelen waarmee we een cultuuromslag gaan realiseren. We werken toe naar echte gelijkwaardigheid op de werkvloer. Bedrijven die de regels aan hun laars lappen en vrouwen ongelijk betalen, komen er niet meer mee weg. En als de zaak bij de rechter komt, dan moet het bedrijf zelf maar bewijzen dat er geen sprake is geweest van loondiscriminatie.

Ik ben zo ongelofelijk trots op deze inclusieve en moderne Europese wetgeving. Voor het eerst noemen wij expliciet non-binaire mensen in de wetgeving. Voor het eerst erkennen wij intersectionele discriminatie en mag de rechtspraak dit als verzwarende factor meewegen bij zaken over loondiscriminatie.

Dit was voor mij een persoonlijk punt, want ik was weggelopen van de tafel als dit er niet in zou komen. Ik zit in de politiek om de norm te veranderen en die norm moest veranderd worden. Emancipatie is een werkwoord en dat is waarom we in de politiek zitten, om ervoor te zorgen dat emancipatie ook echt emancipatie is.

I know there are those in this very room that will vote against this directive. I know that they will hide behind hollow words such as 'gender ideology' or 'administrative burden'.

The truth is that the women of Europe are watching and they will remember your vote. They will remember how you put corporate interests before their lives. They will remember how you did not show up for them today. Take that into account.

I am incredibly proud of my colleague Kira with whom I led these negotiations, thank you very much. Together, we show what modern, inclusive European legislation looks like. I am honoured to have done this with you, with our team, with dedicated advisors Claire, Julia, Myrthe, Asta, Laura and Hoba. And I thank our excellent negotiation team from all political groups, because today we will make history together. I am glad that we could constructively work together with the French Presidency, with the Czech Presidency, with the Commission. We have shown that if we want to reach true equality for all people living in Europe, we need to work together.

Helena Dalli, *Member of the Commission*. – Mr President, today's adoption of the Pay Transparency Directive is a significant step towards addressing the gender pay gap in the European Union and increasing women's economic and financial independence. Equal pay between women and men for equal work or work of equal value is a right enshrined in the Treaty and contributes towards the fundamental principle of gender equality in the European Union. Despite the EU right and our efforts, the gender pay gap has, for decades, remained a persistent problem, with women in the EU earning an average of 13% less than men.

While the gender pay gap has many causes, a large part of it is due to pay discrimination and gender bias. We cannot allow women to be paid less for doing the same work or work of equal value as men. We cannot allow women to be discriminated against in the workplace because of our gender. We cannot continue undervaluing women's contribution on the labour market compared to men. Pay discrimination is often the result of an undervaluation of work done by women or of unconscious bias and deeply rooted gender stereotypes. They all continue to persist in our society, and because of the current lack of pay transparency, they often go unnoticed.

The Pay Transparency Directive is a crucial tool in our fight for gender equality. This new legal framework will trigger a culture change in the workplace across the Union. It will require employers to provide information on average pay levels, broken down by gender for all workers performing the same job or work of equal value. And this will enable workers to identify and challenge any pay discrimination based on sex. The directive will also require employers with more than 100 workers to publish information on the gender pay gap in their organisation. It will increase transparency and accountability and encourage employers to take action to close the pay gap.

Having the information on pay or gender pay gaps is not enough, of course. Workers must also have the possibility to enforce their right to equal pay if they believe they are being discriminated. This is why the directive provides for stronger enforcement mechanisms. For instance, the directive will ensure that victims of pay discrimination can be represented in court by relevant associations and bodies, such as equality bodies. It will also ensure better compensation, shift the burden of proof and set minimum standards for limitation periods.

I draw your attention to a transposition period of three years for the entry into application of the new rules on pay transparency. During the negotiations, the Commission underlined that this longer period – a deviation from a standard two-year transposition period – should not be seen as a precedent. It only aims at ensuring that employers will have non-discriminatory pay structures in place, so as to ensure full application of the new rules at the time of transposition. A Commission statement to this effect was included in the minutes of the meeting of Member States' deputy permanent representatives when the political agreement was endorsed on 21 December of last year.

I thank the European Parliament, especially Samira, Kira and the others who you mentioned, for the continued support and determination to combat gender pay, gender-based pay discrimination. Your commitment to gender equality has been invaluable in the development and negotiation of this legislation. The adoption of the Pay Transparency Directive will be a significant achievement in our fight for gender equality. It is a step towards a Europe where women in all their diversity can thrive equally.

Maria Walsh, *on behalf of the PPE Group*. – Mr President, good morning, colleagues, Commissioner, what a day. Today, the gender pay gap in the EU stands at just under 13 % – 12.7 % – but this directive is going to change that.

This pay gap remains unexplained for many and cannot be linked to the individual worker, education or working time. And we need this directive, as greater levels of pay transparency will uncover unjustified gender-based differences and empower the victims – many victims – of pay discrimination to seek redress. Our workers need the tools to compare salaries and ensure that they are paid equally for the work that they do, and this directive is that tool.

With Ireland celebrating its 50th anniversary as a member of the EU, we can reflect on the leading role the EU has played in striving for gender equality. We must not forget that it was the EU law when we signed in 1973 which forced Ireland to abolish the Marriage Bar – an unjust piece of legislation which pushed thousands of Irish women out of the workforce based solely on their marriage status.

Today, that struggle for gender equality reaches another milestone. It's time we finally deliver on the promises of equal pay – a founding principle of the European Union since the 1957 Treaty of Rome. We, as a European Parliament, must legislate for income equality and eradicate the gender pay gap, once and for all.

Ladies watching and sitting in the chamber, particularly those up here in the gallery: this today does not have to be an exception; it has to be the norm. In about a year's time, we will go to the polls at European level, and many countries, Irish country myself, and many European countries will ask people to put their names forward for local elections. This is the time to see the 50 % in this chamber and across the European Union. Let this not be the exception. Let this be the norm.

Evelyn Regner, *im Namen der S&D-Fraktion*. – Herr Präsident! Wir schließen die Lohnschere. Das ist tatsächlich ein historischer Tag, denn diese Richtlinie, die Transparenzrichtlinie, wird das persönliche Leben von Menschen ändern, von David, von Anna, von Kim, denn tatsächlich betrifft das das Leben von uns allen.

Nach jahrelangen Verhandlungen und harten Auseinandersetzungen haben wir diese Einigung über die Lohntransparenzrichtlinie. Sie ist ein fundamentaler Bestandteil, ein Baustein, um den Arbeitsmarkt für Frauen gerechter zu machen. Es ist ein wichtiger Schritt, der mir als Gewerkschafterin und Feministin ein großes Anliegen ist, auf den ich sehr stolz bin und stolz, mit diesem wunderbaren, konstruktiven Team diese Richtlinie gemeinsam erarbeitet zu haben. Ich freue mich sehr, dass diese langjährige sozialdemokratische Forderung Realität ist. Wir haben zu Beginn der Legislaturperiode als Sozialdemokratin der Kommissionspräsidentin gesagt: Wir brauchen, wir wollen diese Richtlinie. Und jetzt ist sie da, dank dieser großartigen Zusammenarbeit – also danke, Kira, Samira.

Alle Arbeitnehmerinnen bekommen das Recht, jährlich Informationen über den Durchschnittslohn für Männer und Frauen zu erhalten, die die gleiche und gleichwertige Arbeit ausüben. Diese Offenlegung und Transparenz wird dazu beitragen, die systematische Schlechterbezahlung von Frauen zu beenden. Zum Lohn zählen noch andere Goodies wie Dienstwagen, Essensmarken usw. Denn oft ist der Lohn am Papier gleich, aber mit solchen Zusatzleistungen dann tatsächlich anders. Frauen werden einfacher wissen, wie viel ihnen zusteht, und dank Beweislastumkehr und Schutzmechanismen können sie das auch besser durchsetzen.

Zentral ist natürlich auch das Verbot von Verschwiegenheitsklauseln – damit alle Beschäftigten offen über ihren Lohn sprechen können und mit wem sie wollen, vor allem natürlich auch mit Betriebsrätinnen, mit Gewerkschaften. Mit der Geheimniskrämerei ist jetzt Schluss. Alle sollen verdienen, was ihnen zusteht.

Marie-Pierre Vedrenne, *au nom du groupe Renew*. – Monsieur le Président, 13 %, c'est l'écart de rémunération entre les femmes et les hommes dans toute l'Union européenne. Ce chiffre, il symbolise toutes les disparités, les carrières hachées, les quotidiens difficiles. Et l'Union européenne va mettre fin à cette différence anachronique. Ce résultat, nous le devons aux équipes de négociation – Kira, Samira, merci, et félicitations! –, et plus particulièrement à Sylvie Brunet, qui ne peut être présente aujourd'hui. Son combat – notre combat –, je veux le porter dans l'hémicycle. Un combat pour l'égalité salariale, car les différences de rémunération ne sont plus acceptables – et cet état de fait, nous allons pouvoir le changer. Un combat pour l'émancipation, car c'est aussi d'indépendance financière dont il est question – et cette nécessité, nous allons la garantir. Un combat pour l'inclusion, car, au moment où les droits des femmes régressent dans l'Union européenne, avec cette directive, nous ferons en sorte que les entreprises prennent elles aussi toutes leurs responsabilités pour bâtir ce combat d'égalité entre les femmes et les hommes.

Katrin Langensiepen, *im Namen der Verts/ALE-Fraktion*. – Herr Präsident, liebe Helena, liebe Kolleginnen, liebe Bürgerinnen oben auf dem Podium! Geschichte wird gemacht, es geht voran! Und heute geht es voran mit der Beendigung von Diskriminierung. Häufig wird den Frauen gesagt: Na ja, also das mit der Diskriminierung bildest du dir ein. Wo steht denn, dass ein Mann mehr verdient als eine Frau? Beweise es mir.

Und das beenden wir heute, dass man als Frau mit unterschiedlichen Hintergründen in die Beweispflicht kommen muss. Nein, wir drehen das heute um: Das Unternehmen, die andere Seite, muss beweisen, wie viel Männer und Frauen in ihrem Unternehmen verdienen. Und nein, die Frauen haben nicht schlecht verhandelt. Es war bisher einfach Lohndiskriminierung, von der wir hier sprechen, und keine Einbildung oder Inkompetenz bei Verhandlungen.

Es geht voran. Was tut Europa für mich? Wir beenden heute die Lohnschere. Das tun wir heute für die Frauen in der Europäischen Union.

Margarita de la Pisa Carrión, *en nombre del Grupo ECR*. – Señor presidente, señora comisaria, queridos colegas, una vez más, con la excusa de una supuesta igualdad, se genera desigualdad, incluso entre mujeres. Algunos de ustedes llaman a esto interseccionalidad. Yo lo llamo injusticia. Es una Directiva «eslogan»: nada tiene que ver el título con lo que se nos quiere colar con ella. No se busca ayudar a la mujer y sí introducir una ideología de género en nuestras leyes, imponerse a los Estados miembros, dominar a las empresas, y también nuestras vidas, para un igualamiento donde la actitud y el talento no tienen un reconocimiento.

Mientras, las empresas europeas, sus trabajadores y las familias están maltratadas por el Pacto Verde, la inflación y una asfixiante burocracia. Ahora tienen que pasar también por una mala regulación que generará mal ambiente laboral y un colapso de litigios.

Por eso he presentado, en nombre de mi Grupo, una moción de rechazo que yo les invito a seguir si están por el verdadero progreso de hombres y mujeres de la Unión, no por la demagogia de la izquierda.

Mostremos al Consejo y a la sociedad que todavía quedan en esta Casa quienes, en diferentes grupos y en diferentes países, se rebelan contra este grave error, en defensa de nuestra seguridad, nuestra prosperidad y nuestro futuro.

Christine Anderson, *im Namen der ID-Fraktion*. – Herr Präsident! Das EU-Parlament hetzt mal wieder alles und jeden gegeneinander auf, ganz im Sinne von „Teile und herrsche“. Um ein geschlechtergerechtes Gehalt fordern zu können, soll nun ein jeder wissen, was die Kollegen verdienen. Damit werden Überheblichkeit und Arroganz einerseits, Neid, Misgunst und Zwietracht andererseits das Betriebsklima zukünftig bestimmen.

Gibt es keine männlichen Kollegen, an deren Gehalt man Anpassung fordern könnte, dann fabriziert man imaginäre männliche Kollegen und fordert Gehaltsanpassung an deren imaginäres Gehalt. Findet sich trotz intensiver Suche keine tatsächliche Gehaltsdiskriminierung, dann reicht das bloße Bestehen einer theoretischen Möglichkeit der Gehaltsdiskriminierung aus, um Gleichstellungsansprüche geltend machen zu können.

Ihre Gleichstellungsbesoffenheit nimmt hier derart wahnhafte Züge an, dass ich mich inzwischen wirklich ernsthaft fragen muss: Wer bindet Ihnen eigentlich jeden Morgen die Schuhe zu?

Eugenia Rodríguez Palop, *en nombre del Grupo The Left*. – Señor presidente, setenta años después de haber consagrado la igualdad retributiva, la brecha salarial de género persiste en la Unión Europea. Como sabemos que la opacidad forma parte del problema, esta Directiva, que por fin reconoce derechos de información a todos los trabajadores, es un gran paso adelante. Lo sorprendente es que nos haya costado tanto, nos haya faltado ambición y sigamos llegando tarde.

Parte de las obligaciones de esta Directiva, las de información sobre la brecha y evaluación retributiva, dejan fuera al 99 % de las empresas europeas porque obliga únicamente a las de más de cien empleados y solo pasados ocho años.

Sí, ya sabemos que, si por la Comisión y el Consejo hubiera sido, no estaríamos hablando de obligar al 1 % sino al 0,2 %, de manera que algo hemos conseguido. Pero nos hemos quedado muy por detrás de la legislación española, por ejemplo, donde tenemos normas más progresistas, con un umbral de cincuenta trabajadores combinado con planes de igualdad y, lejos de haber generado cargas adicionales a las empresas, se ha facilitado una cultura empresarial socialmente más justa y económicamente más rentable.

Pagar lo mismo por el mismo trabajo no es una carga burocrática, es una obligación jurídica y moral. En Europa avanzamos, pero queda mucho por hacer en favor de las mujeres.

Ádám Kósa (NI). – Elnök Úr! Vitán felül álló cél, hogy a munka világában is biztosítani kell a nők és a férfiak teljes egyenlőségét a fizetésükben is. Ez az irányelvtervezet azonban szem elől tévesztette ezt a célt, amikor egy liberális mainstream által divatba hozott kérdéseket erőltettek bele. Ami a legrosszabb, hogy az irányelvtervezet az Európai Unió működéséről szóló szerződést lopakodó jogalkotással, teljesen jogellenesen át akarja írni.

Ehhez a törvénytelenységhez én nem adom a nevemet. Évtizedek óta azért dolgozunk, hogy a nők is ugyanolyan bért kapjanak, mint a férfiak. Amikor végre elérhetnénk ezt a célt, akkor arra ébredünk, hogy már nem az egyforma díjazás áll a viták középpontjában, hanem az, hogy a férfiak férfiak-e, és hogy a nők nők-e. Ez nevetséges és abszurd. Mi jogalkotók vagyunk. Azzal bíztak meg minket a választópolgárok, hogy a férfiak és a nők közötti fizetéskülönbségeket megszüntessük. Ezzel kell foglalkozzunk, semmi mással.

Sirpa Pietikäinen (PPE). – Mr President, pay discrimination is not allowed in our Treaties. It is denied by the Equal Pay Directive. Somehow, after tens of years of existence in the EU, we still lack both in the equal pay for equal work, not to mention equal value. The 30 % on salaries on women – this is not acceptable. What you do not know, you cannot act upon.

This is the reason why this pay transparency directive is so important. It gives the possibilities for employers and employees to have the full picture: what is the legal forms and basis for their salary, based on the competence, on the demands of the work and other special qualifications – not the gender.

This gives the first possibility to really see where we stand and to take the positive actions. It's important that it is criminal to discriminate in concrete by gender. I find it extremely important that by this directive we are going to have the harmonised criteria, indicators and application systems developed by EIGE together with the Commission. This ensures the comparability between different industries, Member States, public and private sectors, so we actually know where we stand.

It is important that the Commission, as Parliament asks, reviews the directive within due time so to how to see to expand its coverage because now it is covering less than 1 % of the enterprises and 50 % of the workers, so that it covers all the workers and all the employers. And maybe active equality programming and eradication of these problems could be included in this review.

Marc Angel (S&D). – Mr President, the principle of equal pay for equal work has been enshrined in our Treaties since 1957. And this is not an invention (although we often hear from the anti-gender ideologists on the right that this is an idea from feminists); this is in our Treaty and we are fighting for a union of equality and you are defending patriarchy. That's the difference.

In 2012, we had recommendations. The Commission came up with recommendations. Some countries followed these recommendations and the gender pay gap closed in these countries. This is again an example that often recommendations are not enough. We need legislation and I'm happy that we got this legislation today.

For the S&D Group, it was very important that this directive work for all women: women in small companies and in bigger companies. Unfortunately, the threshold is now companies of 100 who have to report annually. But we were able to bring it down from 250 to 100, and we were all able together to strengthen the individual rights of workers in this directive, which is very important. So this directive now works for all women.

Remember, it was the women during COVID who brought us through tough times: the women in the supermarkets, the women in the hospitals who worked very hard and who made the whole society function. So I'm very happy also that these individual rights are much strengthened. Trade union rights are strengthened also. And we have the shift of the burden of proof on pay-related issues. The burden of proof will shift from the worker to the employer.

I'm very proud also on the gender-inclusive language which we put in there. This directive works for women and men in all their diversity. We are out of this binary view. We are in a linear view. There is a diversity of men; there is a diversity of women. This has been stated by rulings from the ECJ and therefore it's good that this is a modern legislation.

Thank you very much to the two young feminist rapporteurs, Samira and Kira. And I'm proud as an old male feminist also to have been participating in this. I want to thank also my good cooperation with Evelyn Regner in the S&D team. Our team was fantastic too, so we did great teamwork together and we did something for the women in our European Union.

Dragoș Pîslaru (Renew). – Domnule președinte, doamna comisară, dragi colegi, foarte des primim întrebarea: ce facem noi aici, în Parlamentul European, pentru cetățeni? De fiecare dată când merg acasă, în România, primesc această întrebare: cu ce schimbați în bine viața noastră de zi cu zi? Un exemplu concret al muncii noastre legislative, al activității pe care o avem în Parlamentul European este Directiva pentru egalitate de plată între femei și bărbați.

De 60 de ani de zile vorbim de principii și valori care nu sunt transpuse în practică. Vedem cum femeile în societate, inclusiv în România, au salarii mai mici decât bărbații, iar la pensionare aceste lucruri se agravează. Inițiativa de astăzi are un impact direct asupra vieții oamenilor, în special a femeilor, și combate discriminarea prin înlăturarea inegalităților salariale între femei și bărbați și asigurarea că toți oamenii, toți cetățenii europeni, sunt plătiți corect și egal pentru aceeași muncă. Directiva nu doar va îmbunătăți situația economică a femeilor, dar va avea un impact pozitiv asupra întregii societăți.

Mulțumesc raportoarelor (Samira Rafaela, Kira Peter-Hansen), tuturor colegilor care au fost raportori din umbră și cu adevărat vă sunt recunoscător și mândru că sunt parte a acestei echipe.

Elżbieta Rafalska (ECR). – Panie Przewodniczący! Powiem o sytuacji kobiet, jeżeli chodzi o lukę płacową, w moim kraju, w Polsce – kraju, który tak często tu w Parlamencie jest atakowany i krytykowany. Luka płacowa w Polsce wynosi 4,5%. Przed nami tylko Luksemburg, Rumunia i Słowenia. A więc w tej drabince Polska jest wysoko usytuowana. Jeżeli chodzi o sektor publiczny, mamy ujemną lukę płacową 0,6%. Natomiast w sektorze prywatnym rzeczywiście jest ona na poziomie średnim europejskim, a więc wynosi 13%. Jeżeli chodzi o kobiety w wieku 55-64, to, proszę Państwa, wartość ta wynosi to ponad 6% na korzyść kobiet. W sektorze budownictwa kobiety zarabiają lepiej (9,6%), a w dziale gospodarki zwanym transportem i magazynowaniem również jest przewaga kobiet.

Mówię o tym, żeby powiedzieć, że są kraje, które przed dyrektywą dążyły do tej równości bez nakazu unijnego. Jestem dumna, że odbywało się to w moim kraju. Oczywiście jest pewien zakres do uzupełnienia i z całą pewnością dyrektywa będzie w tym wypadku pomocna.

(Mówczyni zgodziła się odpowiedzieć na wystąpienie zasygnalizowane przez podniesienie niebieskiej kartki)

Margarida Marques (S&D), *intervenção «cartão azul»*. – Senhor Presidente, queria efetivamente colocar uma questão, mas, antes disso, gostaria de agradecer às colegas e aos colegas que se empenharam nesta diretiva e nesta proposta que estamos hoje, aqui, a discutir, e também agradecer à Comissária.

Este percurso que fizemos e que nos permitiu chegar aqui tem a ver com a luta das feministas no sentido de reduzir a diferença salarial entre homens e mulheres.

Aquilo que nós acabamos de ouvir é a situação num país. O Parlamento Europeu não legisla para um Estado-Membro, legisla para a União Europeia.

E a minha pergunta é se a colega se sente confortável com a diferença salarial de 13 % entre homens e mulheres, em média, na União Europeia.

Elżbieta Rafalska (ECR), *odpowiedź na wystąpienie zasygnalizowane przez podniesienie niebieskiej kartki*. – Doskonale wiem, jak wygląda zróżnicowanie płacowe między kobietami i mężczyznami w różnych krajach. Rozpiętość jest olbrzymia między tym, jaka jest luka płacowa w Luksemburgu, a jaka jest np. w bogatych Niemczech, Francji i Holandii, gdzie ta średnia wynosi od 0,7% do 18, a nawet do 22%.

Rozumiem, że jest dążenie do tego, żeby luka ta została zminimalizowana. Ale chciałam zwrócić uwagę na to, że jest część krajów, która prowadzi swoją politykę społeczną – odniosę się tu również do innych obszarów – bez nakazów, stosując własne narodowe strategie. Doceniam to, co jest robione w Parlamencie, ale chcę, żeby działania realizowane przez kraje członkowskie były w tej Izbie również docenione.

Anders Vistisen (ID). – Hr. formand! Vi oplever gang på gang, når vi her i huset forsøger at kaste os over gode sager, der skal løse problemer, at det ender i et formynderisk overbureauokrati, som kommer til at pålægge virksomhederne en stor mængde omkostninger, men hvor resultatet i form af højere ligestilling og et lukning af det gab, der er imellem mænds og kvinders løn, er højst tvivlsomt. Og derfor er det tragisk, når EU kaster sig over sager, der er bedst forvaltet og forvaret i nationalstaterne. Samtidig er det, når man som dansker står her, dybt bekymrende at se, hvordan EU gang på gang bevæger sig ind på området for sociale rettigheder på beskæftigelsesområdet, hvor vi i Danmark har en dansk model, der har vist sig langt overlegen for det, man ønsker her i huset. Nemlig at politikere og lovgivere skal finde frem til, hvordan arbejdsmarkedets problemer skal løses, frem for arbejdsmarkedets parter, arbejdstagerne og arbejdsgiverne. Men hvis man vil se på et land, hvor der er stor lighed mellem kønnene, hvor der er høje lønninger, og hvor der er ordnede forhold på arbejdsmarkedet, så skulle man nok se mod Danmark, hvor vi ikke regulerer den her slags med lov og bureauokrati, men derimod med fornuftige aftaler.

(Taleren accepterede at besvare et blåt kort-indlæg)

Dragoș Pîslaru (Renew), *blue-card speech*. – Dear colleague, you've mentioned the fact that things should be applied at national level. I have opened the statistics looking at Denmark: the pay gap in Denmark is 12.7%. Is that the way you would like things to happen in Denmark? Is that proof that you are bringing forward that the situation is perfect? If you are for – as I understand from your declaration – equal pay, for equal work, then why in Denmark is the situation like that? This is exactly why we need a common action at the European level.

Anders Vistisen (ID), *blåt kort-svar*. – Men det paradoksale er jo netop, at hvis lovgivning kunne have løst det her, så var det løst. Det er forbudt at diskriminere på baggrund af køn. Den lovgivning har været i EU som i Danmark i massevis af år. Så hvis vi kunne løse det her ved at sidde her i Parlamentet og vedtage en ny lovgivning, der bare medfører mere bureauokrati, hvorfor er det så ikke løst for 20, 30 og 40 år siden? Jeg kan kun henholde mig til, at en af de største danske fagforeninger, HK, har undersøgt problemstillingen og kom frem til, at der er et løngab, men kan ikke entydigt definere, hvordan man ønsker at løse det, og derfor så tror jeg ikke på, at den bureaukratiske vej er vejen frem. Det gør du, og det er jo forskellen på, om man er europæisk føderalist, eller om man tror på nationalstaternes mulighed for at klare de her områder bedst.

Silvia Modig (The Left). – Arvoisa puhemies, samasta työstä sama palkka riippumatta sukupuolesta. Itsestäänselvyys, eikö? Mutta se ei vieläkään toteudu. Miesten ja naisten palkkaero koko EU:n alueella on edelleen merkittävä, ja se on pysynyt ennallaan vuosikautia. Siksi tämä esitys palkka-avoimuudesta on puutteistaan huolimatta merkittävä edistysaskel.

Parlamentin ansiosta direktiivi velvoittaa nyt selvästi useampaa työnantajaa palkka-avoimuuteen kuin komission esitys, ja erityisellä ilolla huomioin sen, että ensimmäistä kertaa mainitsemme intersektionaalisen syrjinnän. Tämä ihmisen kokonaisuutena huomioiva näkökulma on välttämätön, jotta pääsemme käsiksi ongelman juurisyihin, koska samapalkkaisuus vaatii tätä direktiiviä laajempia toimia.

Edelleen naiset kantavat suurimman vastuun hoivasta ja kodinhoidosta. Edelleen isät käyttävät paljon pienemmän osan vanhempainvapaasta. Edelleen eri alat ovat vahvasti sukupuolittuneita. Siksi meidän on luovuttava turhasta ja haitallisesta sukupuolittamisesta, koska ei ole tyttöjen ja poikien harrastuksia, ei ole miesten ja naisten töitä. On harrastuksia ja on töitä, ja siitä samasta työstä pitää maksaa sama palkka sukupuolesta riippumatta.

Λουκάς Φουρλάς (PPE). – Κύριε Πρόεδρε, κύριε Επίτροπε, μπράβο στις εισηγήτριες για την πολύ σπουδαία δουλειά τους! Σήμερα γίνεται ένα πολύ σημαντικό βήμα, διότι σε μια Ευρώπη που θέλει να προσδιορίζεται ως Ευρώπη της ισότητας και της ισονομίας, το χάσμα στη μισθοδοσία ανδρών και γυναικών δεν είναι αποδεκτό. Όχι μόνο δεν είναι αποδεκτό, είναι και θλιβερό, απαράδεκτο και προσβλητικό για όλους όσοι ήρθαμε εδώ με την ψήφο των Ευρωπαίων πολιτών.

Ας δούμε μαζί κάποια στοιχεία: Οι γυναίκες στην Ευρώπη αμείβονται κατά 13% λιγότερο από τους άνδρες. Υπάρχουν τεράστιες αποκλίσεις από χώρα σε χώρα. Μεγαλύτερο ποσοστό γυναικών στη μερική απασχόληση (30% γυναίκες, 8% άνδρες). Οι γυναίκες εργάζονται περισσότερες ώρες κάθε εβδομάδα από τους άνδρες. Το 1/3 των γυναικών αναγκάζεται να διακόψει την εργασία του για λόγους παιδικής μέριμνας. Αυτά και πολλά άλλα στοιχεία αποδεικνύουν, αγαπητοί συνάδελφοι, ότι το «ίση αμοιβή για ίση εργασία» στην Ευρώπη του σήμερα δεν ισχύει και, αν αυτό δεν ισχύει, δεν μπορούμε να μιλάμε για Ευρώπη της ισότητας και της ισονομίας. Δεν μπορούμε να μιλάμε πολύ, χωρίς να πράττουμε όλα όσα χρειάζονται για άρση αυτής της αδικίας. Σήμερα κάνουμε ένα σημαντικό βήμα. Απομένουν ακόμα πολλά και πρέπει να είμαστε ενωμένοι.

Gabriele Bischoff (S&D). – Herr Präsident! Guten Morgen, Kolleginnen und Kollegen, guten Morgen, Kommissarin Dalli! Viele haben es hier schon gesagt: Das wird ein historischer Tag heute. Und dieses Parlament hat eine supergute Arbeit gemacht. Und warum? Ich glaube, die wenigen auf der rechten Seite, die gesagt haben „Ach Gott, das schafft nur Bürokratie!“, die haben überhaupt nicht verstanden, in welcher Lebensrealität Frauen in ihrer Diversität sind.

Und deshalb, Frauen Europas: Schaut euch so eine Debatte an, seht, dass wir gucken – und deshalb habe ich mich gefreut über Frau Rafalska, zu sagen: Wir haben Länder, da klappt das. Da haben wir weniger Diskriminierung. Das war für mich, die ich aus einem Land komme, wo es immer eine hohe Lohndiskriminierung gegeben hat, einfach eine Hoffnung. Und es zeigt auch, dass es geht.

Und deshalb ist es gut, dass wir diesen Schleier lüften, diesen Schleier, diese Geheimniskrämerei, die mit ein Grund dafür ist, dass so viele Frauen so einen mühsamen Weg gehen müssen, um Lohngleichheit zu erreichen. Und das schafft Instrumente für Arbeitnehmervertreter, für Betriebsräte, für Gewerkschaften, für die Betroffenen vorzugehen. Der Schleier ist weg. Aber dann muss noch die Arbeit kommen, für Lohngleichheit zu sorgen. Und auch das schaffen wir.

(Die Rednerin ist damit einverstanden, eine Wortmeldung nach dem Verfahren der „blauen Karte“ zu beantworten)

Bogdan Rzońca (ECR), wystąpienie zasygnalizowane przez podniesienie niebieskiej kartki. – Bardzo cieszę się z Pani wypowiedzi, ale mam pytanie. Niemcy, Niemki i politycy niemieccy dosyć często pouczali Polskę, Polaków i mówili, że jest brak praworządności, że jesteśmy nietolerancyjni, a okazuje się, że w Niemczech luka na niekorzyść kobiet wynosi 18%. Co robili politycy niemieccy w tym czasie, że są aż takie deficyty i taka niekorzystna sytuacja kobiet w Niemczech? To wy jesteście niepraworządni wobec kobiet w Niemczech. Dlaczego się do tego nie przyznacie? Dlaczego cały czas atakujecie Polskę i nie możecie przyznać nam tej racji? Mało wiecie o Polsce, a krytykujecie Polskę. Proszę mi wyjaśnić, dlaczego kobiety w Niemczech mają tak słabe płace, a wy, Państwo socjaliści, rządzą w tej chwili.

Gabriele Bischoff (S&D). *Antwort auf eine Wortmeldung nach dem Verfahren der „blauen Karte“.* – Werter Kollege, wenn Sie mir zugehört hätten, dann hätten Sie diese dumme Frage nicht gestellt – das muss ich jetzt einmal sagen. Ich habe Polen dafür gelobt und habe gesagt: Für uns war es immer eine Hoffnung, dass es Länder gibt, wo es geht und wo auch gezeigt wird, dass die Wirtschaft nicht untergeht, wenn es zum Beispiel gleichen Lohn für gleiche Arbeit und gleichwertige Arbeit gibt.

Und ich kann sagen: Die Frauen in Deutschland aus Gewerkschaften, aus Parteien, aus Frauenorganisationen kämpfen dafür, und sie freuen sich, dass Europa ihnen endlich das gibt, für was sie so lange gekämpft haben. Und deshalb ist es für mich ein guter Tag für die Frauen, für die Gleichberechtigung, aber eben auch tatsächlich ein guter Tag für Europa.

Chiara Gemma (ECR). – Signor Presidente, onorevoli colleghi, signora Commissaria, ancora una volta ci troviamo in quest'Aula a discutere di una delle più sgradevoli discriminazioni esistenti: il divario salariale tra uomini e donne per uno stesso lavoro e per uno di pari valore.

È necessario insistere per rafforzare l'applicazione del principio della equa distribuzione, attraverso la trasparenza dei salari e i relativi meccanismi esecutivi. Ma è altresì importante sottolineare come, se le aziende europee con oltre 100 dipendenti saranno tenute a divulgare informazioni sui salari per esporre i divari retributivi di genere esistenti, questo non avverrà per quelle fino a 100 lavoratori, che non avranno alcun obbligo e quindi nessun onere amministrativo o economico aggiuntivo.

Le realtà delle piccole e medie imprese italiane, tessuto fondamentale della nostra economia, non devono essere penalizzate in alcun modo. Questo è il cammino da intraprendere per eradicare una volta per tutte un cancro che da troppo, da tanto tempo avvelena il mondo del lavoro.

Annika Bruna (ID). – Monsieur le Président, ce rapport est à l'image de la plupart des textes que nous votons au Parlement européen: il a des objectifs louables, mais souvent déconnectés de la réalité. Nous ne pouvons pas juger un texte sur son titre: nous devons l'évaluer dans son intégralité. Comment allons-nous expliquer à nos chefs d'entreprise qui peinent à se relever de la pandémie de COVID-19 et qui sont balayés de plein fouet par l'inflation des prix des matières premières que nous allons désormais les faire crouler sous une paperasse administrative?

Vous prétendez protéger nos petites et moyennes entreprises européennes alors que vous essayez de leur imposer toujours plus de normes. Publication d'informations, production de rapports de tous types ou déplacement de la charge de la preuve vers l'employeur.

Nous nous abstenons sur ce texte, car, si en effet nous soutenons et espérons atteindre cet objectif d'égalité de rémunération entre hommes et femmes, nous ne pouvons en revanche pas accepter que nos entrepreneurs soient les victimes de telles décisions.

Frances Fitzgerald (PPE). – Mr President, Commissioner Dalli, colleagues, I'd like to thank all the MEPs who've worked so cooperatively on this file to ensure we're at this moment in time here today. For the EPP, Maria Walsh and Sirpa Pietikäinen have put in a huge amount of work, as I know everybody has.

This is a fundamental principle of our democracy: equal pay for equal work. This has been one of our guiding principles in gender equality since the foundation of our Union, yet we've never realised it in reality. We've been behind, but today we are on the cusp of great historical change.

This legislation to close – to finally close – the gender pay gap will be a game changer. The 12.6 % pay gap that still exists, not to mention the 39 % pension gap, hopefully will be reduced and will be no more in the time ahead.

This directive will promote gender pay transparency across Europe, meaning it is good for women, but it is also very, very good for business. There is a huge loss to our economies from the lack of gender equality and we have to focus on this more and more. By disclosing the gender pay gap at company level, we can get to the root of the problem. We can see exactly what's going on. And already we've seen changes, when you have this transparency, and they're very surprising some of the data that's emerging, let me say, from companies you wouldn't expect to see it from. So it's very important.

We have waited far too long for this. Today, we are showing that we are standing for the right for women to be treated equally in Europe.

Vera Tax (S&D). – Voorzitter, stel, je wint 300 000 EUR in de loterij. Wat zou je daarmee doen? Je hypotheek aflossen? Een nieuwe auto kopen? Maar laat ik eerlijk zijn. De meeste mensen winnen niet in de loterij en moeten gewoon, dag in dag uit, heel hard werken. En toch, ongeveer de helft van ons allemaal krijgt tijdens het werken een bonus van 300 000 - EUR. Dat is namelijk het bedrag dat mannen gemiddeld meer verdienen dan vrouwen voor dezelfde gewerkte uren in een werkzaam leven.

Vrouwen verdienen in Europa gemiddeld 12 % minder en in mijn eigen land – Nederland – is dat zelfs 14 % minder. De meeste mensen weten dit niet. De meeste werkgevers weten dit niet. Ze zeggen gewoon: “Nee natuurlijk, dat doe ik niet, dat komt bij mij niet voor.”

Maar we kennen genoeg voorbeelden van vrouwen die proberen hun recht te halen en vervolgens hun baan kwijtraken. Vandaag zetten we dus een hele belangrijke stap. We maken korte metten met deze bizarre werkelijkheid. De EU draait de werkelijkheid om. Het is nu aan de werkgevers om te bewijzen dat er geen sprake is van ongelijke beloning in hun bedrijf. Met de omkering van de bewijslast komt de verantwoordelijkheid te liggen waar die hoort: bij de werkgever, het bedrijf en de macht.

Ik ben heel trots en dank Kira en Samira voor hun harde werk hiervoor. Vandaag hebben de lidstaten drie jaar de tijd om dit te implementeren. Laten we hopen dat ze dat iets sneller doen.

Johan Nissinen (ECR). – Herr talman! Arbetsmarknadsfrågor ligger utanför EU:s kompetens, och regleras bäst på nationell nivå efter varje lands historia, system och kontext. Förutsättningarna ser olika ut och därför behövs det olika lösningar. Det finns inte en Brysselösning.

Lönetransparensdirektivet är dyrt, krångligt och byråkratiskt. Det slår helt undan benen för den svenska modellen där arbetsgivarna och facket förhandlar om lönerna. EU vill styra vad som får sägas i en anställningsintervju, hur löneförhandling ska gå till, vilken statistik som varje arbetsgivare ska ta fram och hur den ska kommuniceras. Alltså ska ett fåtal personer bestämma vilka kriterier som ska gälla för företag i hela unionen.

EU verkar vilja följa en sorts planekonomisk modell där alla yrken och alla människor kan placeras in i ett fåtal fack. Det är en modell som historiskt sett har fungerat fruktansvärt dåligt. Det här direktivet hör inte hemma någon annanstans än i papperskorgen.

Jarosław Duda (PPE). – Panie Przewodniczący! Pani Komisarz! Chciałbym zakrzyknąć: nareszcie! Bo jeszcze niedawno, gdy rozmawiałem z moim kolegą, wydawało mi się, że oczywistej oczywistości nie trzeba regulować dyrektywą. Ale kiedy słucham niektórych głosów, to okazuje się, że dyrektywa jest niezbędna.

Dlatego gratuluję sprawozdawcom. Gratuluję, że chociaż tak późno, ale jednak tę kwestię uregulowaliśmy. To jest naprawdę wstydliwy problem, że w XXI wieku różnice ze względu na płeć dotyczące płac są tak – powiedziałbym – druzgocące i wciąż obecne.

Chciałbym wyrazić też zadowolenie, że w tekście dyrektywy udało się zawrzeć model schodkowy. Daje to szansę na to, że w krajach członkowskich zostaną przygotowane stosowne przepisy.

I na zakończenie – ufam, że dzięki tej dyrektywie i należytej staranności państw członkowskich i pracodawców już nigdy więcej nie będziemy musieli w tej Izbie wracać do tego problemu.

(Mówca zgodził się odpowiedzieć na wystąpienie zasygnalizowane przez podniesienie niebieskiej kartki)

VORSITZ: RAINER WIELAND

Vizepräsident

Jadwiga Wiśniewska (ECR), *wystąpienie zasygnalizowane przez podniesienie niebieskiej kartki*. – Panie Przewodniczący! Panie Pośle, ja chciałabym Panu zadać pytanie związane właśnie z tą dyrektywą. Powiedział Pan przed chwilą, że ta dyrektywa spowoduje, że będzie większa transparentność, że kobiety dostaną większe szanse. Pan jest posłem wybranym w Polsce. Doskonale z pewnością Pan wie, że to w Polsce jest jedna z najniższych luk płacowych w Unii Europejskiej. Poradziliśmy sobie bez tego typu regulacji. Mamy bardzo wyrównane płace, jeśli chodzi o kobiety i mężczyzn. Czy nie obawia się Pan zatem, że ta regulacja spowoduje... (Przewodniczący odebrał mówczyni głos.)

Jarosław Duda (PPE), *odpowiedź na wystąpienie zasygnalizowane przez podniesienie niebieskiej kartki*. – Pani poseł, chciałem pogratulować wystąpienia pani minister Rafalskiej. Naprawdę uważam, że było bardzo dobre. Jest pani minister, nie trzeba przekazywać.

Już odpowiadam. Dziwię się temu pytaniu, dlatego że jestem dumny z tego, co się dzieje w moim kraju w tym zakresie. Bo rzeczywiście, dzięki wieloletniej pracy mamy lukę, która jest jedną z najmniejszych w Europie. Ale też uważam, że w kwestii całościowego uregulowania dyrektywa jest niezbędna.

Nie wiem, jak będziecie głosować jako ECR, ja natomiast uważam, że my musimy takie rozstrzygnięcia tutaj jednoznacznie podejmować.

Lina Gálvez Muñoz (S&D). – Señor presidente, señora comisaria, gracias a las ponentes, porque hoy damos un paso importante en Europa para combatir la discriminación salarial contra todas las mujeres.

En Europa la brecha de salario ahora está en torno al 13 %, lo que hace que la brecha anual de ingresos se acerque al 40 %. Esto se traduce en mayor riesgo de pobreza, en un abandono mayor y más temprano del mercado de trabajo, en menor capacidad de negociación de tiempos y trabajos en la familia y en mayor ineficiencia en nuestros mercados de trabajo.

Por eso es bienvenida esta Directiva de transparencia salarial que obliga —insisto, obliga— a las empresas de más de cien trabajadores a compartir información comparativa de salarios para que sepamos si un trabajo de igual valor se está remunerando igual a las distintas personas y evitar que la remuneración se base en criterios sexistas. Si se demostrara que esto ocurre, las trabajadoras discriminadas podrán reclamar una indemnización. Además, se pide a los Estados miembros que establezcan sanciones disuasorias y multas para las empresas que incumplan estas normas.

Hoy estamos más cerca de una Europa más justa.

Katarína Roth Neveďalová (S&D). – Vážený pán predsedajúci, prijatie tejto smernice o platovej transparentnosti považujem za historické. Konečne budeme mať v Európskej únii legislatívu, ktorá bude skutočne podporovať zmierňovanie rozdielov v odmeňovaní v platoch medzi mužmi a ženami. Vymedzenie definície o tom, čo vlastne znamená rovnaká práca, je dôležité, aby sme mohli porovnávať, aby sme sa nestretávali s tým, že sa povie, že aj tak predsa ženy robia menej, ľahšie, ľahšiu prácu a nezaslúžia si preto rovnakú mzdu. Som rada, že sa nám podarilo presadiť, aby sa zvýšila transparentnosť v odmeňovaní a zlepšilo sa aj postavenie odborov pri kolektívnom vyjednávaní. Povinnosť zverejňovať výšku platu nielen pri ponúkaných pozíciách, ale aj povinné zverejňovanie a porovnávanie výšky platu pre mužov a ženy jasne ukáže, aká je skutočná situácia v Európskej únii. Budeme vidieť, kto sa reálne snaží a kto sa na rovnosť iba tvári. Bohužiaľ, bude to platiť iba pre veľké firmy a verím, že to je cesta pre budúcnosť, aby sme sa mohli posunúť aj ďalej. Krajiny majú zákony proti diskriminácii, ale prax nám ukazuje, že sa to dá obchádzať rôznymi príplatkami a podobne. Takto budeme vedieť účinne aplikovať existujúce zákony, ktoré sa dnes dostatočne nevyužívajú, a uvidíme, kto sa reálne snaží a kto sa na rovnosť iba tvári.

Spontane Wortmeldungen

Maria da Graça Carvalho (PPE). – Senhor Presidente, Cara Comissária, as mulheres europeias ganham menos 13 % do que os homens por trabalho igual. Esta discriminação traduz-se em milhares de euros de diferença salarial ao fim do ano.

Mas as consequências não são apenas económicas. Não podemos desprezar a desmotivação causada por salários que não traduzem o esforço e as qualificações das mulheres.

A presente diretiva é mais um passo rumo ao fim da discriminação de género e o Partido Popular Europeu apoia-a com todo o entusiasmo. Ao mesmo tempo, sabemos que o sucesso destas medidas são a sua sustentabilidade e, por isso, introduzimos progressividade, principalmente para as pequenas e médias empresas.

Juntos e com passos seguros, venceremos a batalha pela igualdade de género.

Juozas Olekas (S&D). – Pirmininke, mieli kolegos. Kviečiu Jus atkreipti dėmesį į moterų ir vyrų pajamų skirtumus kaimo vietovėse. Europoje kaimo moterų susiduria su daugybe iššūkių. Jų galimybės gauti finansavimą yra ribotos. Joms trūkdo prasta kaimo vietovių infrastruktūra ir vis dar gali lyčių nelygybės žemės ūkio srityje. Europos mastu moterų ūkiai yra vidutiniškai 40 procentų mažesni nei vyrų, jos gauna 16 proc. mažiau pajamų, o pensijos skirtumas tarp lyčių siekia net 51 proc. Galime pasidžiaugti, kad Lietuvoje beveik pusę ūkių valdo moterys. Deja, Lietuvos moterys už tą patį darbą gauna mažesnę atlygį nei Vakarų Europoje. Europos Sąjungos priimti įsipareigojimai sulygininti naujų žalių ūkininkų tiesiogines išmokas ir užbaigti ilgmetę diskriminaciją vis dar yra neįvykdyti. Todėl privalome sulygininti tiesiogines išmokas visiems Europos Sąjungos ūkininkams ir užtikrinti, kad kaimas būtų patraukli vieta kurtis ūkininkams moterims.

Michiel Hoogeveen (ECR). – Voorzitter, ik voel dat het nodig is om wat tegenwicht te bieden aan het pessimisme dat in dit Parlement heerst. Het gaat namelijk best goed met de positie van de vrouw.

In het onderwijs hebben de vrouwen de mannen niet alleen ingehaald, ze zijn ze voorbijgesuisd. Dit zien we terug in vrijwel de gehele EU. Vandaag de dag is zo'n 70 % in de geneeskunde en tandheelkunde vrouw. In het secundair onderwijs is 65 % van het personeel vrouw, in het basisonderwijs zelfs 88 %. We zien zelfs dat ongelijkheid gedeeltelijk is omgedraaid. Mannen zijn gemiddeld lager opgeleid, scoren minder goed op school, starten minder vaak een stage, worden vaker ontslagen en hebben vervolgens minder kans op een nieuwe baan.

Voorzitter, ongelijkheid is helaas een hardnekkig verschijnsel en daar moeten wij als samenleving samen aan werken, bijvoorbeeld door betere kinderopvang te regelen. Maar dat is aan de lidstaten zelf om te bepalen. Meer regelgeving, meer bureaucratie uit Brussel, gaat niet helpen.

Sandra Pereira (The Left). – Senhor Presidente, a montanha pariu um rato. Mais uma diretiva pomposamente anunciada e há muito aguardada que, afinal, pouco ou nada avança no combate às disparidades salariais entre homens e mulheres.

Nalguns casos, legitimando-as, pode até perpetuá-las. É o caso dos 5 % de diferença entre os níveis de remuneração médios dos trabalhadores femininos e masculinos. Afinal, alguma disparidade até é aceitável. Vá-se lá saber porquê. Mas não será certamente em nome da defesa dos direitos das mulheres.

No meu país, o princípio de salário igual para trabalho igual está constitucionalmente consagrado. Nem sempre é uma realidade, porque não há vontade política. Escasseiam os meios de inspeção laboral e recorre-se a mecanismos como a subcontratação ou a externalização para justificar as diferenças salariais.

Apresentámos alterações que corrigissem isso, mas que, na sua maioria, não foram consideradas.

Na prática, esta proposta, piorando a posição do Parlamento e não contrariando as orientações neoliberais a que Bruxelas já nos habituou, pouco ou nada vai melhorar a vida das mulheres trabalhadoras, nem inverter a política dos baixos salários que afetam, sobretudo, as mulheres trabalhadoras.

Ljudmila Novak (PPE). – Gospod predsednik, hvala za besedo. Enako plačilo za enako delo, to bi moralo biti samoumevno. O tem sploh ne bi smeli razpravljati, ker je jasno, če opravljamo enako delo, mora biti plačilo enako.

Bolj vprašljivo pa je to, ko želimo doseči, da bo delo enake vrednosti med moškimi in ženskami enako plačano. Žal obstaja vrsta poklicev, ki niso enakovredno plačani, na primer veliko žensk opravlja delo čistilke in podobna dela, ki jih premalo spoštujemo in zato nastaja velika razlika med plačilom žensk in plačilom moških.

In to se pozna tudi na stara leta, ko imajo ženske manjše pokojnine, ko je veliko več žensk vdov, ker pač dlje živijo od moških. In zaradi tega se tukaj pojavlja največji problem.

Vsako pošteno delo mora biti tudi pošteno plačano in mora zadoščati za življenje.

Maria Grapini (S&D). – Domnule prešedinte, doamna comisară, stimați colegi, se pare că noi astăzi dezbatem și votăm o normalitate. Dar, sincer, am rămas surprinsă de punctele de vedere ale unor colegi în care consideră că nu este nevoie să avem acest act legislativ, că totul se reglează între patronate și sindicate, că va crea birocrăție pentru IMM-uri. Eu provin din mediul privat. Este aberant ce susțin colegii noștri. Este clar că acum avem o diferență între salarii, la aceeași muncă prestată de femei și de bărbați. Și dacă într-o societate democratică nu există conformare voluntară, trebuie să intervenim să reglementăm.

De aceea, consider necesar acest lucru și cred că toată lumea trebuie să înțeleagă că nu trebuie să existe nicio diferență de remunerare. Nu așa, cum spunea colega despre femei de serviciu. Vorbim de același loc de muncă, aceeași responsabilitate, același volum de muncă. Deci, la aceeași muncă, același salariu pentru femei și bărbați. Și voi vota cu tot dragul această directivă, însă aplicarea este responsabilitatea statelor membre. Toți trebuie să urmărim dacă în statul nostru membru se aplică această directivă.

(Ende der spontanen Wortmeldungen)

Helena Dalli, Member of the Commission. – Mr President, honourable Members, the adoption of the directive on pay transparency will benefit all workers and all businesses in Europe. Together, we need to raise awareness about this new directive to ensure that workers know their rights and that employers understand their obligations.

In addition, this directive will contribute towards economic growth and competitiveness, close the gender pay, pension and employment gap – in line with the social pillar action plan – value women's contribution to the labour market, and make sure that women are not left behind in the twin green and digital transition.

In the current climate of post-pandemic crisis, the war against Ukraine, high energy prices and inflation, it is even more important that gender-responsive approaches are at the centre of building the future of the Union of Equality. Paying women and men equally should be part of our response.

So I thank again the rapporteurs, all the MEPs who have worked for this day – I see Evelyn here, Maria, Vera, Dragoș, Marc – but many, many more of course. And also I thank the Czech Presidency for having achieved a successful result and the European Parliament for your ongoing support.

Samira Rafaela, rapporteur. – Mr President, thank you, dear colleagues, for your support and the valuable contributions. You know, I'm not going to waste any time anymore in this House to explain that we have gender inequality in Europe. I'm just not going to do that anymore. I'm going to fix it, because it needs attention, it needs time to fix gender inequality.

The administrative burden for companies, I hear. Really? You want to talk business? There is a well-known report in the Netherlands from McKinsey saying that the Dutch economy is losing billions because of the lack of gender equality. Administrative burden? While you're losing billions? Come on.

The statistics show a 13 % gender pay gap in Europe. That's the statistics here, and it's significant. What's your solution? Contribute to the solution then. Fix the issue then. Because it's still 13 % and we're still talking. Now we are really doing something. It's the very first step to close the gender pay gap. And it's a right. It's a European right. It's in our Treaties to treat men and women equally.

So I don't understand the issue here. And I'm very proud because this legislation is progressive, it's modern, it's feminist, it's liberal, it's intersectional. So today is a good day. And I'm going to celebrate. I'm going to celebrate because we have true legislation in place from now to give women their rights specifically to be paid on an equal basis. So I'm going to celebrate big time because it's a good day for women in Europe.

Kira Marie Peter-Hansen, rapporteur. – Mr President, I thank Samira again for her tireless efforts to fight for women, and all kinds of women. And thank you very much, colleagues, for all of your remarks.

I'm extremely happy that we are finally voting on this agreement and that we move forward with this important piece of legislation. I envision a future where employees are valued for their work regardless of their gender. A future where employees know their rights and they are not afraid to exercise them, because they know that they are protected by European law.

The future is here. We have achieved that and we finally have patented tools to combat pay discrimination, gender-income inequalities and to empower workers. So I look forward to the vote and I'm going to celebrate as well. And I hope that this whole House is.

Der Präsident. – Die Aussprache ist damit geschlossen.

Die Abstimmung findet heute statt.

Schriftliche Erklärungen (Artikel 171)

Marc Botenga (The Left), schriftelijk. – We gaan dus een transparantierichtlijn aannemen om de loonkloof tussen mannen en vrouwen te verkleinen. Dat is, op zich, een goede zaak. Maar laten we eerlijk zijn. Deze richtlijn garandeert geen gelijke lonen. De richtlijn legt ietwat transparantie op over loonverschillen op basis van gemiddelden binnen een bedrijf. Die transparantie over de gemiddelde loonkloof tussen mannen en vrouwen kan en moet bijdragen aan de strijd voor gelijke lonen. Maar de richtlijn is zwak. De baas hoeft zich pas te verantwoorden voor een loonverschil groter dan 5 %. Dit betekent het accepteren van een verschil, een potentiële discriminatie, van 5 %! Bovendien is het niet voor onmiddellijk. Lidstaten hebben nog drie jaar om de richtlijn ten uitvoer te leggen. En voor bedrijven met tussen de 100 en 150 werknemers geldt de wet pas over acht jaar. Bedrijven met minder dan 100 werknemers, 99 % van alle bedrijven met andere woorden, blijven helemaal vrijgesteld van de verplichting. En natuurlijk zal de centrale vraag de naleving zijn. De richtlijn voorziet in een zeer vaag systeem van boetes voor bedrijven die het spel niet meespelen. Als we echt gelijke beloning willen, moeten we die gaan opleggen. Gelijk loon voor gelijk werk. Dat zou vanzelfsprekend moeten zijn. En die strijd gaat door.

Sara Cerdas (S&D), por escrito. – A União Europeia tem entre os seus objetivos a eliminação das desigualdades e a promoção da igualdade entre homens e mulheres, bem como o combate à discriminação em razão do sexo em todas as suas ações. No entanto, a disparidade social e económica entre homens e mulheres persiste, em especial no que à remuneração diz respeito.

O reforço da legislação existente, que pretende a implementação de instrumentos e orientações para analisar e avaliar as desigualdades salariais, de forma a combater a discriminação, incluindo os fatores das disparidades salariais em razão do género, é uma forma de dar ferramentas aos Estados-Membros e, consequentemente, pressionar os empregadores a corrigirem estes problemas. Tal é mais um passo para atingirmos maior justiça e mais igualdade entre homens e mulheres.

Laura Ferrara (NI), per iscritto. – Nonostante la parità di retribuzione per lo stesso lavoro o per un lavoro di pari valore sia uno dei principi fondanti dell'Unione europea, il divario retributivo di genere nell'UE si attesta intorno al 13%. Sottovalutare o sottopagare il lavoro delle donne ha ripercussioni a lungo termine sulla loro qualità di vita, esponendole ad un maggior rischio di povertà e ad ulteriori divari sul trattamento pensionistico.

Contrastare qualsiasi azione discriminatoria fondata sul sesso, non soltanto con riferimento alla retribuzione principale ma anche a tutti gli ulteriori aspetti correlati, rimane una sfida da vincere. Rafforzare la trasparenza salariale renderà più semplice il confronto fra le retribuzioni dei lavoratori dipendenti, contribuirà a mettere in luce i pregiudizi di genere nei sistemi retributivi e di inquadramento professionale e migliorerà l'accesso alla giustizia per le vittime di discriminazioni salariali. L'eliminazione di ogni disparità sul posto di lavoro è un passo necessario verso la piena uguaglianza di genere.

Ibán García Del Blanco (S&D), *por escrito*. – La Delegación Socialista Española en el Parlamento Europeo vota a favor de este informe porque nos acerca al fin de las diferencias salariales entre hombres y mujeres y a garantizar que mujeres y hombres reciban igual salario por igual trabajo o trabajo de igual valor.

La diferencia salarial media entre hombres y mujeres en la UE continua alrededor del 14 %, diferencia que, en el caso de los ingresos anuales se aproxima al 40 %. Dicha brecha se debe en parte a la falta de transparencia salarial, que facilita la discriminación por razón de sexo.

Socialistas y Demócratas han logrado que las empresas con más de 100 trabajadores y trabajadoras deban informar anualmente sobre la brecha salarial y tomar medidas, así como reforzar los derechos laborales a través de las fuerzas sindicales y hacer recaer la carga de la prueba en las empresas y los Estados miembros, y no sobre las trabajadoras, que hasta ahora tenían que acudir a los tribunales para demostrar la discriminación salarial.

Robert Hajšel (S&D), *pisomne*. – Aj keď sa všetky formy diskriminácie ani týmto opatrením nepodarí odstrániť a naďalej budú rozdiely v platoch medzi mužmi a ženami pretrvávať, odteraz bude pre firmy ťažšie nižšie mzdy žien zakrývať a dokonca im za tento postup budú hroziť finančné pokuty. Zvýši sa transparentnosť a do nápravy budú môcť byť zapojení aj zástupcovia zamestnancov. Víťam hlavne to, že pracovník, ktorý utrpel finančnú škodu v dôsledku rodovej diskriminácie, bude mať právo na jej náhradu od zamestnávateľa.

Eugen Jurzyca (ECR), *pisomne*. – Predkladatelia navrhujú bojovať proti rodovej diskriminácii v zamestnaní pomocou byrokraticky a metodicky náročného porovnávania „hodnoty práce“ zamestnancov v de facto všetkých firmách EÚ. Považujem to za drahé riešenie, ktoré zrejme nepovedie k želanému výsledku, ale cez zvýšené náklady skôr k poklesu priemerných miezd. Za efektívnejšie považujem riešenia odstraňujúce bariéry, ktoré dnes k diskriminácii vedú. Napríklad zvýšenie dostupnosti materských škôl. Keďže náklady spojené s rodičovstvom znášajú stále najmä ženy. Vylievajme z trhovej ekonomiky diskriminácie, nevyliedime s nimi aj samotný trh.

Έλενα Κουντουρά (The Left), *γραφτώς*. – Είναι απαράδεκτο οι γυναίκες να αμείβονται σήμερα κατά μέσο όρο 13% λιγότερο απ' ότι οι άνδρες για εργασία ίσης αξίας. Το μισθολογικό χάσμα έχει αντίκτυπο στην ποιότητα ζωής των γυναικών, εντείνει τον κίνδυνο έκθεσής τους στη φτώχεια και στο συνταξιοδοτικό χάσμα, όπου οι γυναίκες λαμβάνουν 30% χαμηλότερες συντάξεις απ' τους άνδρες. Οι γυναίκες πλήττονται με σφοδρότητα απ' τα έμφυλα στερεότυπα που συντηρούν τη διάκριση στην αγορά εργασίας. Υπερεκπροσωπούνται σε χαμηλόμισθους τομείς, ενώ υποεκπροσωπούνται σε υψηλές θέσεις. Είναι πιο ευάλωτες απέναντι στη μερική και εποχική απασχόληση και είναι πιο εκτεθειμένες στον κίνδυνο απολύσεων, ακριβώς επειδή έχουν πολλούς ρόλους και υποχρεώσεις, λόγω της μητρότητας και της φροντίδας της οικογένειας, μίας διαρκούς άτυπης και απλήρωτης εργασίας.

Η οδηγία για την εφαρμογή της αρχής της ισότητας της αμοιβής μεταξύ ανδρών και γυναικών για εργασία ίσης αξίας αποτελεί ένα σημαντικό βήμα για την εξάλειψη αυτών των στερεοτύπων και ανισοτήτων. Είναι καθήκον μας να διασφαλίσουμε ότι οι γυναίκες έχουν ίση πρόσβαση στην επαγγελματική ανέλιξη και σε θέσεις ευθύνης, καθώς και σε ίση αμοιβή για εργασία ίσης αξίας, ενισχύοντας τους μηχανισμούς επιβολής της διαφάνειας των αμοιβών, επιβάλλοντας κυρώσεις σε εργοδότες που διαπράττουν έμφυλες διακρίσεις και ενθαρρύνοντας την κοινωνία να αποδοκιμάσει τέτοιες πρακτικές. Το πρόβλημα αυτό δεν αποτελεί μόνο ζήτημα κοινωνικής δικαιοσύνης, αλλά έχει επίσης θετικό αντίκτυπο στην οικονομία της ΕΕ.

Janina Ochojska (PPE), *na piśmie*. – Równe wynagrodzenie za taką samą pracę jest jedną z podstawowych zasad UE, zapisaną w art. 157 Traktatu o funkcjonowaniu Unii Europejskiej. Karta praw podstawowych Unii Europejskiej wyraźnie odnosi się do równości płci w kilku wymiarach, w tym do wynagrodzenia. Mimo to, różnica w płacach kobiet i mężczyzn w UE nadal wynosi 13% (dane Eurostatu na 2020 r.). Polska znajduje się wśród pięciu krajów członkowskich, w których luka płacowa wynosi mniej niż 5% i jest równa 4,5%. Dyrektywa w sprawie przejrzystości wynagrodzeń doprowadzi do wyrównania szans w miejscach pracy. Gdy nowe zasady wejdą w życie, obowiązkiem firmy będzie podanie proponowanej pensji przy ogłoszeniu o pracę. Bez względu na wielkość przedsiębiorstwa, każdy pracownik będzie miał prawo żądać informacji na temat swojego indywidualnego poziomu wynagrodzenia oraz średniego poziomu wynagrodzenia w podziale na płeć dla pracowników wykonujących taką samą lub podobną pracę jak on. Dyrektywa zapewniająca

kobietom równą płacę za tę samą pracę niesie ze sobą szereg korzyści dla gospodarek krajów UE. Poprawa równouprawnienia płci doprowadzi do wzrostu PKB na mieszkańca UE o 6,1–9,6 % oraz do powstania dodatkowych 10,5 mln miejsc pracy do roku 2050 r., co przyniesie korzyści zarówno kobietom, jak i mężczyznom.

Guido Reil (ID), *schriftlich*. – Mit dieser Lohntransparenzrichtlinie zeigt dieses Parlament, zeigt die EU, erneut, wie weit sie von der wirtschaftlichen und sozialen Realität entfernt sind. In der derzeitigen schwierigen Wirtschaftslage werden unseren Unternehmen, insbesondere unseren kleinen und mittleren Unternehmen, neue Verwaltungsaufgaben und Mehrkosten auferlegt. Die Richtlinie greift unzulässig in die unterschiedlichen Lohnbildungsmechanismen der Mitgliedstaaten ein und untergräbt die in Deutschland verfassungsrechtlich garantierte Tarifautonomie. Die grüne Verhandlungsführerin befeuert das Gegeneinander ausspielen von Frauen gegen Männer und von Arbeitgebern gegen Arbeitnehmer, und hofft auf eine Flut von Klagen gegen Arbeitgeber. Durch verbindliche Transparenzregelungen werden Arbeitsverträge und Unternehmen unter Generalverdacht gestellt. Die Lohnbildung wie wir sie jetzt kennen, mitbeeinflusst durch Angebot und Nachfrage, wird durch ein bürokratisches, planwirtschaftliches Monstrum ersetzt. Ich lehne dies im Namen der AfD ab. Wir wollen das deutsche Sozialmodell und seine gut funktionierende Tarifpartnerschaft erhalten. Was Arbeitnehmer und Arbeitgeber in Deutschland brauchen, sind berufliche Weiterbildung und Qualifikationssteigerungen sowie die drastische Senkung der Steuer- und Abgabenbelastung auf Arbeit. Ungarn führt eine vernünftige Politik. Eine Politik die finanzielle Freiheit schafft, Bevormundung beseitigt und die Lebensqualität der Bürger steigert. So werden Frauen unter 30 Jahren, die Kinder haben, von der Einkommenssteuer befreit. Ja zu Entbürokratisierung, Abschaffung überflüssiger Gesetze, Erwerbsfreiheit für die Bürger, Verbesserung der Arbeitsbedingungen und Fortbildung der Arbeitnehmer. Nein zu sozialistischer Planwirtschaft!

Stefania Zambelli (ID), *per iscritto*. – Onorevoli colleghi, il principio di parità di retribuzione tra uomini e donne non dovrebbe nemmeno essere discusso in quest'Aula, in quanto dovrebbe trattarsi di un diritto già acquisito da tempo. Purtroppo, così non è. I dati ci parlano, infatti, di un divario salariale del 13% tra uomini e donne in Europa, numeri che fanno ancora riflettere sulla condizione femminile nel 2023.

Le cause di questo divario sono da ricercare nelle scelte familiari della donna, nella minor presenza di donne nei ruoli di vertice o nella presenza di più donne nei lavori a bassa retribuzione. È ora di dire basta alla penalizzazione della donna lavoratrice, che deve godere degli stessi diritti, della stessa retribuzione e delle stesse possibilità di carriera di un uomo.

È per questo, che tale direttiva, va nella giusta direzione, lottando per colmare il divario retributivo tra uomo e donna, senza tuttavia imporre gravosi oneri economici o burocratici alle piccole e medie imprese.

3. Bericht über die Rechtsstaatlichkeit 2022 — Die Lage der Rechtsstaatlichkeit in der Europäischen Union – Die Rechtsstaatlichkeit in Griechenland – Die Rechtsstaatlichkeit in Spanien – Die Rechtsstaatlichkeit in Malta (Aussprache)

Der Präsident. – Als nächster Punkt der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über die Erklärungen der Kommission zu

— dem Bericht über die Rechtsstaatlichkeit 2022 — Die Lage der Rechtsstaatlichkeit in der Europäischen Union (2022/2898(RSP)),

— der Rechtsstaatlichkeit in Griechenland (2023/2628(RSP)),

— der Rechtsstaatlichkeit in Spanien (2023/2626(RSP)) und

— der Rechtsstaatlichkeit in Malta (2023/2627(RSP)).

Věra Jourová, *Vice-President of the Commission*. – Mr President, honourable Members, I am pleased to be with you to discuss the 2022 edition of the Commission's Rule of Law Report, as well as your motion for a resolution on this topic.

As you know, the Commission considers it particularly important to hold regular interinstitutional exchanges on rule-of-law matters. The Commission's Rule of Law Report is being debated not only in the European Parliament, but also in national parliaments, in the Council, as well as in dedicated dialogues with civil society. The Commission welcomes the draft resolution we are debating today on the third edition of the Rule of Law Report of 2022. The Commission appreciates that your draft resolution underlines a number of positive aspects of the report, including the four pillars it covers, namely the independence, quality and efficiency of justice systems, anti-corruption frameworks, media freedom and pluralism, and other institutional checks and balances.

In follow-up to requests made by the European Parliament, we also added some new topics in last year's edition, such as public service media and the implementation of judgments of the European Court of Human Rights. The 2022 report also covered topical issues during the year, such as the functioning of national checks and balances when it comes to concerns over the COVID-19 responses by the Member States and the use of spyware surveillance software such as Pegasus in Greece, Spain, Hungary, Poland and France.

The Commission is also grateful that you recognise our efforts to engage with civil society. You also call on the Commission to work closer with the Fundamental Rights Agency. In this respect, we have indeed developed a new approach with dedicated national rule of law dialogues directly involving national civil society in a number of Member States.

In the preparation of the report, we are consulting stakeholders and receive many contributions from civil society organisations, professional organisations, including bar associations, practitioners and independent bodies. Notable international bodies also contribute, such as the Council of Europe, the European Network of National Human Rights Institutions and the Office of the UN High Commissioner for Human Rights. Furthermore, we held hundreds of meetings with national authorities and stakeholders, including civil society.

For this year's report and in direct response to requests from Parliament and civil society, we have also taken steps to further increase the transparency and inclusiveness of our work. We have prolonged the consultation period and, earlier this year, provided additional information about the country visits on our website. We now also provide more information on the composition, role and meetings of the network of national contact points on the rule of law.

The most important innovation in the 2022 report, however, are the recommendations which your Parliament has long called for. They are addressed to each Member State. They cover positive practices and reforms which should be further pursued, as well as problems which should be addressed. These recommendations are anchored in EU law and European standards and take into account the specificity of national legal systems whenever relevant. They are tailored to the situation in each Member State and are based on the clear and specific assessments contained in each country chapter. We have received positive feedback on the recommendations from you, from civil society and stakeholders, and also from the Member States. We are determined to make the most of this important step forward.

With regard to the findings of the 2022 report in specific Member States that you added to today's agenda and starting with Malta, the report reflects that a number of reforms started in 2020 and have continued to be implemented. Such reforms, in particular the reform of the system of judicial appointments, have contributed to strengthening the independence of the justice system in Malta. However, challenges still remain, such as the efficiency of justice, as the length of proceedings has continued to deteriorate in recent years. Several initiatives are ongoing, aimed to improve the efficiency of the justice system. In this context, the Commission has recommended in the 2022 report to strengthen these efforts. Although Malta took additional measures and increased resources allocated to investigative and prosecution bodies, the investigation of high-level corruption cases remains lengthy. Results in terms of final judgments are still lacking and remain a cause of concern.

Regarding Greece, the report identified a number of measures aiming to improve the efficiency and the quality of the Greek justice system, whilst several challenges still remain to be addressed, notably as regards the length of judicial proceedings. The Commission recommended that Greece address the need for involvement of the judiciary in appointments to the highest judicial offices, taking into account European standards on judicial appointments. The report also noted that the registration requirements for civil society organisations continue to raise concerns as regards its impact on the ability of NGOs to operate in Greece and to receive financial support. It addressed a corresponding recommendation. The challenges in the media sector, transparency of ownership, threats and attacks on journalists and adequacy of the media regulators' resources remain concerning as well. The report recommended that the protection of journalists be improved. In relation to Spain, the 2022 report highlights that the renewal of the Council for the Judiciary has been pending since the end of 2018, and there have been further calls to modify the appointment system in this Council in

line with European standards. The Commission has recommended that Spain proceed with the renewal of the Council for the Judiciary as a matter of priority and initiate, immediately after such renewal, a process in view of adapting the appointment of its judge members, taking into account European standards. Spain has also increased resources for prosecution services, but the prosecution of high-level corruption remains a concern as the proceedings continue to be lengthy and complex. Spain, however, continues to develop a strong integrated framework for the public administration as one means to prevent corruption and conflicts of interest. The Commission has also recommended Spain strengthen the statute of the Prosecutor General, in particular regarding the separation of the terms of office of the Prosecutor General from that of the government.

To conclude, the Commission is currently preparing the fourth edition of the report, which we plan to adopt in July. Since February, the Commission's services have been in the very intensive phase of the country visits, meeting and engaging with three Member States per week. Importantly, the 2023 report will follow up and assess the implementation of the recommendations in the 2022 report.

Lukas Mandl, *im Namen der PPE-Fraktion*. – Herr Präsident, liebe Frau Kommissarin, liebe Kolleginnen und Kollegen! Bürgerin oder Bürger der Europäischen Union zu sein, das bedeutet etwas, das hat Gewicht. Unionsbürgerin oder Unionsbürger zu sein, das bedeutet, in einem rechtsstaatlichen, demokratischen System zu leben. Und das ist alles andere als selbstverständlich.

Das ist etwas, das die Europäische Union hochhält. Und das ist etwas, das im jährlichen Rechtsstaatlichkeitsbericht, den wir hier und heute im Europäischen Parlament verhandeln, gefestigt und weiterentwickelt wird. Und es ist etwas, in dem die EU-Ebene für alle Bürgerinnen und Bürger da ist. Seien es die Staatsbürgerinnen und Staatsbürger Ungarns oder Polens oder jedes anderen Mitgliedstaates, wo es ja überall von einem Tag auf den anderen auch, gelinde gesagt, kritische Anfragen an die Rechtsstaatlichkeit geben kann. Rechtsstaatliche Strukturen, die fußen auf Werten, die in der Europäischen Union hochgehalten werden, wie jenem der Menschenwürde und jenem der Freiheitsrechte. Und das ist es, was die Europäische Union durchsetzt für ihre Bürgerinnen und Bürger.

Wenn also die EU-Ebene etwas verlangt von Mitgliedstaaten, dann ist das nicht ein zentralistischer Wunsch aus Brüssel, sondern dann ist das, auf der Seite derer zu stehen, die rechtsstaatliche Systeme verdienen und bekommen sollen, weil sie Unionsbürgerinnen und Unionsbürger sind. Rechtsstaatlichkeit ist das große Versprechen der Europäischen Union an die eigenen Bürgerinnen und Bürger, aber auch an die Welt. In Europa zu investieren bedeutet, sicher zu sein, dass Recht gilt und Recht gesprochen wird. Deshalb sind wir ein attraktiver Standort. Und auch deshalb ist es so wichtig, dass wir Rechtsstaatlichkeit hochhalten.

Ich danke der Europäischen Kommission für den alljährlichen Bericht und vor allem den Kolleginnen und Kollegen fast aller Fraktionen hier im Haus für die guten Verhandlungen am Rechtsstaatlichkeitsbericht und freue mich auf ein starkes Votum aus der Vertretung der Bürgerinnen und Bürger für die Bürgerinnen und Bürger im Sinne der Rechtsstaatlichkeit mit Kolleginnen und Kollegen aus allen Mitgliedstaaten.

Juan Fernando López Aguilar, *en nombre del Grupo S&D*. – Señor presidente, vicepresidenta Jurovová, tercera Resolución del Parlamento Europeo sobre el tercer informe sobre el Estado de Derecho. Tengo el honor de ser autor de esta Resolución como presidente de la Comisión de Libertades, Justicia e Interior, y el informe recoge algunas de las peticiones de este Parlamento Europeo, recomendaciones específicas de país, pluralismo informativo y cumplimiento de sentencias de tribunales supranacionales.

Pero pedimos más. Que se expanda todo el alcance a los valores del artículo 2 del Tratado de la Unión Europea: Estado de Derecho, derechos fundamentales y democracia, y las políticas de igualdad y no discriminación, que son tan importantes para la Comisión de Venecia. Y un acuerdo interinstitucional —entre el Parlamento Europeo, el Consejo y la Comisión— para el seguimiento del marco del Estado de Derecho.

Pero, lamentablemente, este debate general se extravía una vez más como consecuencia de la inquina obsesiva del Partido Popular español contra la reputación de su propio país. España no tiene un problema de Estado de Derecho, señora vicepresidenta. España tiene un problema con su oposición, de conformidad democrática de la oposición del Partido Popular cada vez que la izquierda gana las elecciones, que nunca ha sabido perder ni reconocer las victorias electorales ni la legitimidad de su acción de Gobierno. Y vuelve a traer, una vez más, de modo irresponsable, sus ataques contra su propio país, con la complicidad acrílica del Partido Popular Europeo. Sobre el Consejo General del Poder Judicial, está claro. Lo sabe todo el mundo. Si no se renueva desde hace cinco años es porque lo tiene secuestrado el Partido Popular, que es el único que se niega a aportar los votos necesarios para la conformación de 3/5, incumpliendo

la Constitución y la Ley Orgánica Española.

Pero, que lo sepa todo el mundo también: España es un país profundamente europeísta y comprometido con los valores y con el Derecho europeo. El 1 de julio empieza la Presidencia española. Y muchos hemos perdido toda esperanza de esperar nada del Partido Popular, salvo desinformación, palos en las ruedas y obstáculos. Pero trabajaremos sin desmayo, por mucho que les pese, para que la Presidencia española sea el éxito que merece España y la Unión Europea... *(el presidente retira la palabra al orador)*.

Moritz Körner, *im Namen der Renew-Fraktion*. – Herr Präsident, Frau Kommissarin, liebe Kolleginnen und Kollegen! Die Rechtsstaatlichkeit ist die Grundlage der europäischen Zusammenarbeit, denn nur gemeinsame Regeln ermöglichen uns tatsächlich auch die Durchsetzung von Recht und auch die Bürgerrechte aller Europäerinnen und Europäer. Und deswegen ist es richtig, dass wir neutral auf die Rechtsstaatlichkeit schauen in jedem Mitgliedsland. Die Vorwürfe immer wieder, dass wir nur uns mit einzelnen Staaten beschäftigen, zeigen heute genau das mit dem Rechtsstaatsbericht: Das ist falsch, wir schauen überall hin, und es ist richtig, dass die Kommission diesen Rechtsstaatsbericht auch weiterentwickelt hat mit Empfehlungen, auch das loben wir sehr.

Aber weil gerade eben die Pegasus-, die Cyber-, die Spyware erwähnt worden ist, Frau Kommissarin, es reicht nicht, das hier nur in den Bericht zu schreiben. Tun Sie auch ganz konkret etwas dagegen und setzen Sie sich dafür ein, dass wir diese Unrechtmäßigkeiten beenden.

Und ein letzter Punkt: Wir werden ja heute auch abstimmen bei diesem Bericht. Und wenn man sich dann die Abstimmungsliste mal anschaut, die Rechten hier im Parlament streichen ja im Prinzip alles aus diesem Bericht heraus – die Empfehlungen, die neutralen Berichte. Sie wollen im Prinzip keine gemeinsame Rechtsstaatlichkeit in Europa. Das müssen die Bürgerinnen und Bürger wissen. Rechtsstaatlichkeit und gemeinsame Werte werden hier nicht verteidigt von ihnen.

Daniel Freund, *im Namen der Verts/ALE-Fraktion*. – Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Es ist dem Druck aus diesem Parlament zu verdanken, dass Ende letzten Jahres 140 Milliarden Euro für Polen und Ungarn eingefroren wurden wegen eklatanter Verstöße gegen die Rechtsstaatlichkeit, wegen Missachtung fundamentaler Grundwerte der EU-Bürgerinnen und -Bürger, wegen Korruption im industriellen Maßstab. Das ist ein Riesenerfolg für dieses Europäische Parlament.

Aber das Einfrieren von Geldern ist ja kein Selbstzweck. Wir wollen Reformen sehen. Jetzt ist es über drei Monate her, ich kann bisher nicht wirklich Reformen feststellen. Und trotzdem sagt leider Kommissar Reynders, dass zum Beispiel die Justizreform in Polen ein Schritt in die richtige Richtung ist.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich war gerade in Ungarn und in Polen. Ich habe vor Ort mit der Zivilgesellschaft gesprochen, mit Richterinnen und Richtern, mit der Opposition. Und da ist es ziemlich klar, dass sie sagen, dass die Reformen, die da auf dem Tisch liegen, nicht helfen. Einige der Reformen machen die Sache sogar noch schlimmer. Jetzt soll das letzte noch halb funktionierende höchste Gericht in Polen mit einer Flut von Disziplinarverfahren lahmgelegt werden. Unabhängige Fernsehsender in Polen bekommen ihre Lizenzen nicht verlängert. Und mir sagen Unternehmerinnen und Unternehmer aus Ungarn, aus allen möglichen europäischen Ländern, die in Ungarn investiert haben, dass die Mafiamethoden in den letzten Monaten sogar noch zugenommen haben.

In beiden Ländern höre ich aber eben auch, dass das Einfrieren der Gelder die absolut richtige Antwort ist, dass die Europäische Union endlich nicht mehr tatenlos zusieht, wenn Rechtsstaatlichkeit angegriffen wird und die Demokratie abgebaut wird.

Liebe Kommission, unser Versprechen muss doch sein: Wir lassen das Geld eingefroren, bis es wirkliche Reformen gibt, bis man auch sehen kann, dass sich was tut, bis Schluss ist mit der Korruption. Und wenn die bisherigen Maßnahmen anscheinend noch nicht ausreichend sind, um für Veränderungen zu sorgen – na, dann müssen wir eben noch mehr Gelder einfrieren, bis Orbán und Kaczyński verstehen: Wir geben keine EU-Gelder für Autokraten, und für uns sind die Grundwerte, ist die Rechtsstaatlichkeit nicht verhandelbar!

Patryk Jaki, *w imieniu grupy ECR*. – Panie Przewodniczący! Chcecie zwiększenia środków na zwiększanie wiedzy o wartościach Unii Europejskiej? Ja ten postulat popieram, dlatego że ludzie powinni wiedzieć, jakie naprawdę wartości wyznajecie.

Wartość numer jeden – podwójne standardy. Otóż Polskę chcecie karać sankcjami, bo ma rzekomo upolityczniony sposób wyboru sędziów. Tymczasem w Polsce wybiera się sędziów tak samo jak w Hiszpanii czy w Niemczech. Ale tam można, tu nie.

Wartość numer dwa – rasizm. Otóż ten sposób postępowania tłumaczycie (można zobaczyć nawet w tej rezolucji) słynną opinią Komisji Weneckiej, według której te same rozwiązania istnieją w różnych państwach, ale są państwa, które mogą, i te, które nie mogą, a szczególnie te państwa, w których jest wyższa kultura i tradycja. Czyli Niemcy mają wyższą kulturę od Polski? To jest klasyczna definicja rasizmu.

Wartość numer trzy – pogarda dla obywateli. Was nie interesuje opinia większości, dlatego że większość Polaków już osiem razy wypowiedziała się, co myśli. Ale was to nie interesuje, bo wy nimi gardzicie i gardzicie ich opinią.

Wartość numer cztery – cenzura. Otóż jak tam praworządność w kulturze? Właśnie w Europie cenzurujecie książki Agathy Christie, Roalda Dahla czy nawet Karola Maya.

Wartość numer pięć – odwrócenie pojęć. Otóż najważniejsze są według was prawa mniejszości, które rozumiecie jako LGBTIQ itd. Tymczasem reprezentanci tej opcji w tej Izbie od dawna są większością i nie respektują praw prawdziwej mniejszości: mniejszości, która wyznaje tradycyjne wartości rodzinne, prawo do życia czy polityczne prawa do sprawowania różnych funkcji. Więc podwójne standardy, rasizm, cenzura to nie są wartości europejskie, to jest komunizm i wy wyznajecie właśnie komunizm.

Jean-Paul Garraud, *au nom du groupe ID*. – Monsieur le Président, la croisade de Bruxelles pour imposer sa propre conception de l'état de droit à toute l'Union européenne ne cesse de gagner en intensité. Alors qu'il n'en existe aucune base légale et aucune définition vraiment juridique, cette notion est utilisée par la Commission et par le Parlement pour critiquer les pays qui refusent l'idéologie «immigrationniste», «wokiste» et faussement progressiste. Elle sert également à imposer non plus le fédéralisme, mais l'impérialisme d'une supra-Union européenne. Cela n'est pas nouveau.

Ce qui l'est en revanche, c'est que la Commission européenne fasse, dans son troisième rapport annuel sur l'état de droit, ce qu'elle appelle des «recommandations aux États membres», mais qui sont en vérité de véritables obligations. La France est, quant à elle, largement épargnée par la Commission, malgré ses atteintes graves à l'état de droit. Bruxelles n'est visiblement pas au courant que son ministre de la Justice est mis en examen et renvoyé, charges à l'appui, devant la Cour de justice de la République pour y être jugé.

Bruxelles ne dit rien non plus quand ce même ministre outrage la représentation nationale en faisant plusieurs bras d'honneur à des députés en pleine séance du Parlement français. Silence encore quand le président de la République contourne de manière inadmissible le Parlement pendant la réforme des retraites et la crise sanitaire, provoquant ainsi le chaos en France.

Quant à la Commission européenne, n'est-ce pas elle qui s'est octroyé des compétences, au mépris des traités européens, à la faveur de la crise sanitaire et des crises internationales récentes? N'est-ce pas elle qui, alors qu'elle demande de la transparence aux États, refuse dans le même temps de communiquer les échanges de sa propre présidente avec le PDG de Pfizer?

L'état de droit est donc à géométrie très variable selon les accointances politiques avec les pays concernés, et cela, nous n'en voulons pas.

Δημήτριος Παπαδημούλης, *εξ ονόματος της ομάδας The Left*. – Κύριε Πρόεδρε, στην πατρίδα μου, την Ελλάδα, τη χώρα που γέννησε τη δημοκρατία, βιώνουμε τα τελευταία τέσσερα χρόνια, με απόλυτη ευθύνη της κυβέρνησης Μητσοτάκη, μεγάλη διάβρωση του κράτους δικαίου, κραυγαλέα συρρίκνωση της ελευθερίας του τύπου και του πλουραλισμού, θεαματική υποχώρηση της ανεξαρτησίας της δικαιοσύνης. Το Ευρωπαϊκό Κοινοβούλιο με σαφή πλειοψηφία καταγράφει αυτή τη διάβρωση, την καταδικάζει και περιμένει και από την Επιτροπή, κυρία Γιουρονά, να κάνει περισσότερα ως φρουρός του σεβασμού του κράτους δικαίου. Εσείς καλά τα γράφατε στην έκθεσή σας και μας τα παρουσιάσατε και εδώ για τον διορισμό της ηγεσίας της δικαιοσύνης από την κυβέρνηση, που εργαλειοποιεί τη δικαιοσύνη και δεν κάνει τίποτα για το σκάνδαλο των υποκλοπών, το ελληνικό Γουοτεργκέιτ. Αλλά πείτε μας: Γιατί επί μήνες η κυρία von der Leyen έχει πει το αμίλητο νερό; Δεν έχει κάνει ούτε μία δήλωση, ούτε μία ενέργεια για τις υποκλοπές και αυτό το μεγάλο σκάνδαλο και τις παραβιάσεις του κράτους δικαίου στην Ελλάδα. Αυτή η μικροπολιτική υπονομεύει το κύρος της Επιτροπής και εκθέτει την κυρία von der Leyen.

Tatjana Ždanoka (NI). – Mr President, Commissioner, colleagues, our Parliament was fighting long and hard to launch the rule of law toolbox in the EU in sight. When reading the country report on 2022, I am posing myself the question, ‘Was all this fight for nothing?’. It is evident that the method of desk research used by the Commission for country reports is completely ineffective.

When we discussed in February the wiretapping scandal in Greece, I paid the attention of the Commission that five recommendations given to Greece in country report are too general to react. But the report on my country, Latvia, has no recommendations at all. Nothing about the criminal prosecution of 14 journalists just for working for so-called wrong media. Nothing about anti-minority hate speech. Nothing about problems with political party financing.

I think the Commission should upgrade the reporting methodology and in particular to devote more time to country visits and to engage better with national stakeholders, especially those who should follow the authorities, their position, their critics.

Javier Zarzalejos (PPE). – Señor presidente, señora vicepresidenta Jourová, hemos escuchado una afirmación verdaderamente extraordinaria y es que «criticar en sede democrática a un Gobierno significa insultar a un país». No, criticamos democráticamente al Gobierno de España y afirmamos, sin embargo, que España no tiene un problema estructural de Estado de Derecho. El problema del Estado de Derecho que tiene España es su Gobierno. Pero su Gobierno —afortunadamente— no es una condición estructural, porque los Gobiernos cambian con las urnas.

Vicepresidenta Jourová, pierda toda esperanza. El Gobierno español ni ha cumplido ni va a cumplir con ninguna de las recomendaciones de sus informes: por supuesto, ni con la reforma del Ministerio Fiscal, ni con la reforma del Consejo General del Poder Judicial.

Fíjese, nos piden que juguemos un partido, pero dicen que solamente van a jugar la primera parte y, por tanto, no se hablará de la modificación del sistema de elección del Consejo General del Poder Judicial.

En el próximo informe, durante la Presidencia española, aparecerá, entre otras cosas, un Gobierno —y no hay que mirar a Israel— que utiliza su mayoría parlamentaria para dejar sin efecto sentencias judiciales cuando afectan a sus aliados políticos. Este es el resumen de la situación de este Gobierno en España y su relación tormentosa con el Estado de Derecho.

Birgit Sippel (S&D). – Herr Präsident! Der Bericht von 2022 zur Rechtsstaatlichkeit war der dritte seiner Art mit Besserungen gegenüber den Vorgängern, insbesondere den länderspezifischen Empfehlungen, für die wir uns als Parlament seit langem ausgesprochen haben. Aber länderspezifische Empfehlungen helfen nichts, wenn sie viel zu vage bleiben, wenn es keine Fristen gibt. Und länderspezifische Empfehlungen helfen ganz sicher nichts, wenn den Mitgliedstaaten bei fehlender oder mangelhafter Umsetzung keinerlei Konsequenzen drohen. Und selbst wenn Kritikpunkte an dem Jahresbericht endlich korrigiert sein sollten, bleibt er ein Papiertiger, wenn keinerlei Verbindungen zu den seit Jahren feststeckenden Verfahren nach Artikel 7 oder dem Rechtsstaatsmechanismus gezogen werden.

Wir haben diese Schutzinstrumente. Und was passiert? Die Kommission versteckt sich hinter dem Jahresbericht und dem einen oder anderen Vertragsverletzungsverfahren. Im Rat war die letzte Anhörung nach Artikel 7 – ach ja! – im letzten Jahr, und die schwedische Präsidentschaft scheint das nicht zu kümmern. Für die heutige Debatte ist sie noch nicht einmal anwesend. Stattdessen führt der Rat einen jährlichen Dialog zu Rechtsstaatlichkeit mit einer wechselnden Gruppe von Mitgliedstaaten, der ohne Folgen bleibt. Währenddessen scheint sich aber die Situation von Rechtsstaat, Demokratie und Grundrechten weiter zu verschlechtern – von Tag zu Tag, vor unser aller Augen. Und das ist inakzeptabel. Es ist, entschuldigen Sie, Herr Präsident, zum Kotzen!

Sophia in 't Veld (Renew). – Mr President, colleagues, the rule of law has sadly been reduced to tribal mud-slinging between the political parties, political party interests over principles. But the rule of law has no party affiliation, dear friends: if the rule of law is undermined, all citizens pay the price.

The EPP has drawn absolutely no lessons from 12 years of Orbán in your midst, and you are still passionately defending the attacks on democracy in Greece – don't smile, it's not funny. The S&D should also be more critical to some of its own Members, and it is a mystery to me how the membership of Mr Fico sits with your social democratic values. But my own family – yes, also my own family – should be a lot more rigorous.

Now, on Malta, despite several reforms, there has been no change in the political culture: journalists still under pressure; crimes from years ago are still going unpunished; justice is still weak and golden passports are still on sale. And yes, colleagues, the rule of law in Greece is in the danger zone: a weak judiciary; state capture; spyware abuse for political purposes; corruption; pushbacks; journalists harassed and even killed; organised crime infiltrating the police. Railroads are a disaster in Greece; the sell-out of hospitals in Malta. Corruption is poison and it flourishes if the rule of law is weak.

And finally, Madam Commissioner, I welcome your words, but frankly, words are cheap: polite letters to governments and action plans bring no change. The Commission has the powers and the duty to act in the interest of the people, not the politicians.

Tineke Strik (Verts/ALE). – Mr President, the Polish dismantling of judicial independence is almost done. The draft law on the Supreme Court, tabled to unblock the RF money, will not solve the problem. No, it will actually worsen it. Legal experts, therefore call it the 'Law on the destruction of the Supreme Administration Court', as it will kill the last piece of independence. And, at the same time, the politically captured National Council of the Judiciary continues to pump illegitimate judges into the court system. Any judicial reform will be illusory as long as the Commission does not tackle this root cause with an infringement procedure. So please start one, Commissioner.

Judges, lawyers, civil society are desperately waiting for the EU to stand by their side and defend their values. They face harassment, intimidation, criminalisation. We are failing our allies. So, Council and Commission, step up the fight. Keep the money frozen. Use all tools to be the real guardian of the Treaties for all our European citizens.

Jorge Buxadé Villalba (ECR). – Señor presidente, señorías, ¿cuándo se han transferido a Bruselas las competencias en materia de justicia, seguridad nacional o secretos oficiales? Yo mismo he denunciado aquí, en multitud de ocasiones, los atropellos del Gobierno de Sánchez. Cuando los fondos europeos se subastan en noches de droga y prostitutas —como en el caso de Tito Berni—, se vulnera el Estado de Derecho.

Coincidimos con la Comisión cuando se pide que Sánchez garantice la independencia del Fiscal General, no se entrometa en el nombramiento del Consejo General del Poder Judicial o garantice la independencia de los medios de comunicación. Pero se les ha olvidado que Sánchez ha prohibido la exploración de recursos geológicos que ahora la Comisión exige. Se ha derogado el delito de sedición para conseguir el voto de los golpistas. Se ha rebajado la malversación para los políticos ladrones. Se aprueban leyes que dejan libres a violadores de mujeres y de niños. Se permite la mutilación genital de los menores o la profanación de tumbas.

Podemos coincidir en el análisis, pero nunca estaremos de acuerdo en que la solución sea despojar a los españoles de su soberanía. Al contrario. Será este año, en las urnas, donde los españoles desharemos el engaño y pondremos fin al peor Gobierno de nuestra historia.

Georg Mayer (ID). – Herr Präsident! Das ist ja wieder mal ein typisches Bild: Die Frau Kollegin Sippel findet etwas zum Kotzen. Wissen Sie, was ich zum Kotzen finde? Ihre S&D-Fraktion ist von Korruption durchsetzt. Mehr als 40 Personen Ihrer Fraktion sind korrupt und als korrupt schon bewiesen. Und Sie finden hier etwas zum Kotzen. Das finde ich in Wahrheit zum Kotzen. Diese Fraktion ist eine kriminelle Organisation und gehört in Wahrheit verboten – so sieht es aus.

Was ich auch zum Kotzen finde – wenn wir schon dieses schöne Wort hier verwenden dürfen – ist, dass etwa in Österreich – und da wird auch immer mit den Fingern auf alle anderen gezeigt – während der Corona-Pandemie Maßnahmen gesetzt wurden, die vorsätzlich und wissentlich gegen österreichisches Verfassungsrecht verstoßen haben. Das war alles rechtswidrig, was diese österreichische Bundesregierung da veranlasst hat. Auf diesem Auge scheint die Kommission aber blind zu sein.

Auch scheint die Kommission blind zu sein, wenn es um ihre eigenen Belange geht. Wenn es da etwa um die Kommissionspräsidentin geht, die bis heute nicht ihre Kommunikation mit dem Pfizer-Chef offengelegt hat. Das sind Dinge, da könnten Sie mal gut und gerne ein Auge darauf werfen – aber auf diesem Auge sind Sie ja wohl blind.

Sira Rego (The Left). – Señor presidente, la verdad es que es una pena que no esté aquí el señor Weber, con lo preocupado que está últimamente por España. Fíjense, yo pensaba que no iba a recuperarse del golpe que le dio su partido al proponer a la señora von der Leyen como presidenta de la Comisión. Pero, mírenle, ahí lo tenemos, ejerciendo de líder de la oposición de mi país.

De hecho, como siga así, le veo disputándole al señor Feijóo la candidatura a la presidencia del Gobierno. De todos modos, como le veía un poco despistado, le he enviado un correo electrónico concretito con la Constitución española para aclararle cómo se elige a los jueces en mi país.

Más allá de ironías, señores del Partido Popular, son ustedes unos irresponsables. Siendo su mayor credencial la corrupción y el bloqueo a la renovación del Poder Judicial, deberían ahorrarnos este espectáculo y dejar de intentar desestabilizar, con artimañas, al Gobierno democrático de la cuarta economía de Europa.

El problema del Estado de Derecho en España se resume en dos palabras: Partido Popular. Dejen de hacer el ridículo.

Nicolas Bay (NI). – Monsieur le Président, chers collègues, comme chaque année vous nous infligez l'interminable litanie de vos griefs à l'encontre de gouvernements pourtant démocratiquement élus. La Pologne et la Hongrie sont une nouvelle fois vos cibles, toujours au nom d'un état de droit à géométrie variable.

Vos simagrées permanentes ne trompent en réalité personne. Ces manœuvres et ces grands mots n'ont qu'un seul but: punir ceux qui ne pensent pas comme vous. Ces pays ont le tort, à vos yeux en tout cas, de protéger leur peuple et leur culture. Ils ont le tort de ne pas se soumettre à vos diktats politiques et moraux. Ils ont le tort de rejeter votre diversité forcée, votre «immigrationnisme» fou, votre propagande LGBT incessante, votre centralisme bureaucratique autoritaire, qui détruisent nos nations et notre civilisation.

Vous voulez imposer vos délires gauchistes à des peuples libres, les entraîner dans l'appauvrissement, l'affaiblissement et la décadence. Élection après élection, les peuples se réveillent. Quelles seront vos prochaines cibles? L'Italie? La Suède? Peut-être l'Espagne?

Arrêtez donc de donner des leçons de morale, alors que la corruption élabousse vos rangs, alors que la Commission apparaît sous influence, y compris de pays ou de factions islamistes. Faites enfin confiance à la démocratie et laissez les peuples décider par eux-mêmes.

David Casa (PPE). – Sur President, is-saltna tad-dritt hija principju fundamentali tal-Unjoni Ewropea, u allura rridu niehdu azzjoni meta tiġi mhedda. U fejn ghandha x'taqsam Malta – iva, ilha tiġi mhedda. U sitwazzjoni sejra ghall-agħar. L-istituzzjonijiet ġew mahkuma biex jiproteġu lin-nies fil-poter. Biex min suppost qiegħed hemm biex iservi lin-nies ikun jista' jithanżer min fuq dahar il-poplu – jithanżer minn fuq il-batut, jithanżer minn fuq il-haddiema, jithanżer minn fuq il-familji.

Daphne Caruana Galizia ilha aktar minn hames snin li assassinawha. Qatluha biex jagħlqulha halqha halli ma tkomplex tikkex is-serq tal-Gvern preżenti. Hames snin għaddew, u tafu kemm kien hemm prosekuzzjonijiet kontra n-nies fil-poter għal dik il-korruzzjoni li żvelat? Zero!

Dan l-aħħar kellna konferma mill-Qorti ta' Malta li l-akbar kuntratt pubbliku li qatt kellna kien mifni bi frodi. Kuntratt fejn bieghu l-isptarijiet. U immaġinaw naqra din: anke min fuq dahar il-marid jithanżru. U x'għamlu l-istituzzjonijiet tagħna? Investigazzjonijiet li ma spiċċaw qatt. Prosekuzzjonijiet illi ma jistgħux jirnexxu minhabba inkompetenza grassa. U ejja nġhiduha kif inhi: inkompetenza intenzjonali!

Dan sakemm, naturalment, ma tkunx qed tikkxef il-korruzzjoni. Hemmhekk iva, malajr jitlestu l-investigazzjonijiet, hemmhekk malajr jiehdu proċeduri kriminali kontrik. Pereżempju awtur, illi dan l-ahħar ippubblika provi ta' tixhim u ta' abbuż ta' poter bejn deputat parlamentari u l-allegat qattiel ta' Daphne Caruana Galizia, il-pulizija jiehdu azzjoni kontra l-awtur u mhux kontra l-korrotti.

Le. Il-Maltin u l-Għawdxin jixirqilhom ahjar. U qed isaqsu, "fejn hi l-Ewropa?", "x'qed tagħmel l-Ewropa?". U allura nappella lill-Kummissjoni biex tagħmel id-dover tagħha skont it-trattati u tassigura li l-istituzzjonijiet jipproteġu lill-Maltin, u mhux dawk li ttradewhom, u li jfittxu lill-korrotti, mhux dawk li jesponuhom.

Alex Agius Saliba (S&D). – Sur President, għall-EPP, Malta saret l-aktar skuża faċli biex jiddevjaw l-attenzjoni minn fuq kwistjonijiet reali ta' theddida għas-saltna tad-dritt illi qed iwettqu gvernijiet tal-popolari madwar l-Ewropa. Medja ta' tliet riżoluzzjonijiet fis-sena fuq Malta, jirrepetu fatti riċiklati u miżinformazzjoni totali, bħal dak illi qeghdin nesperjenzaw illum f'dan id-dibattitu.

Issa, għal għiehna, Malta spiċċat taħt attakk, għaliex skont il-paladini tas-saltna tad-dritt, il-Qorti Maltija m'għandhiex dritt illi tipproteġi dokumenti u evidenza importanti illi jistgħu jwasslu għal ġustizzja shiħa fil-każ tal-qtil ta' Daphne Caruana Galizia. Dawk illi tant jemmnu fis-separazzjoni tal-poteri jriduna nikkundannaw lill-Qrati Maltin għaliex il-Qorti talbet investigazzjoni u mhux il-pulizija, David, wara li persuna kiser ordni tagħha stess u ppubblika dokumenti illi qatt ma setgħu jiġu ppubblikati. Fl-istess nifs illi attakkaw lil Malta, l-EPP qed jiddefendu lill-Gvern Konservattiv Grieg, illi tant jemmen fis-saltna tad-dritt illi spiċċa jispjija lil wiehed mill-mexxejja tal-oppożizzjoni Griega – x'faslità u x'ipokrisija! Illum l-EPP, flimkien ma' tal-lemin estrem, għamlu farsa shiħa minn dan id-dibattitu tant importanti.

Fabienne Keller (Renew). – Monsieur le Président, Madame la Vice-Présidente – chère Věra Jourová –, l'état de droit est un héritage précieux. C'est aussi un acquis, bien fragile. Voici le bilan des régimes populistes au pouvoir en Europe: privation de liberté, police des valeurs, oppression des contre-pouvoirs.

En Italie, le gouvernement de M^{me} Meloni passe aux actes en demandant à la ville de Milan de cesser l'enregistrement des enfants de couples homosexuels. Quelle honte! Ces enfants seront privés d'identité avec leurs parents. En Hongrie et en Pologne, les mêmes défaillances bien connues demeurent.

Je salue le rapport annuel de la Commission, les recommandations pays par pays. Je salue et soutiens avec mon groupe le gel des fonds du plan de relance pour la Pologne et pour la Hongrie. Mais je plaide aussi, Madame la Commissaire, avec mon groupe pour utiliser l'outil du rapport annuel à son plein potentiel, par le suivi des recommandations et par l'engagement de procédures d'infraction sur les différents points listés.

Il est urgent que l'Europe s'arme pour protéger nos valeurs et notre état de droit.

Ernest Urtasun (Verts/ALE). – Señor presidente, la verdad es que uno ha perdido toda esperanza de que la derecha española se comporte con altura institucional de cara a la Presidencia. Una vez más, un debate. Esta vez nos traen un debate, además, propuesto por el PP, con el apoyo de VOX y de Ciudadanos y el voto a favor de algún partido independentista. Luego nos hablan de «coaliciones Frankenstein». La que han montado para tener este debate hoy no está nada mal, ¿eh?

Pero, dicho esto, la comisaria ha recordado dos grandes problemas de España.

He mencionado la corrupción. Sería una buena ocasión para que el Partido Popular nos aclarara si va a mantener al señor Albiol, que está investigado por corrupción, de candidato en Badalona. Es una gran ocasión para que nos lo digan.

Y, después, en materia de renovación del Consejo General del Poder Judicial, ustedes no escuchan... Porque la comisaria ha dicho: primero, renovación, y después, cambio de elección.

Hagan su trabajo, asuman sus responsabilidades, porque el principal problema que tiene en estos momentos España con el Estado de Derecho es que el líder de la oposición es un líder tutelado por la extrema derecha y por los medios de comunicación conservadores de Madrid.

Jadwiga Wiśniewska (ECR). – Panie Przewodniczący! Szanowni Państwo! Niewiele albo nawet nic nie jest wart ten projekt rezolucji przygotowany przez Lópeza Aguilara i też niewiele warta jest wypowiedź pani komisarz.

Dlaczego? Otóż nie odnosicie się Państwo do największej afery korupcyjnej, jaka dotknęła Parlament Europejski. Natomiast nadal socjaliści uważają, że mają prawo pouczać Polskę.

Przyjrzyjmy się zatem, kto tworzył dokumenty, które były podstawą do debat o Polsce. Otóż *Fight Impunity*. Gdzie jest prezes tej fundacji? Siedzi w areszcie z zarzutami korupcyjnymi. Gdzie jest informacja o Evie Kaili? To wszystko się działo, proszę państwa, tutaj, w Parlamencie Europejskim, dlatego że było przyzwolenie na to, żeby socjaliści pouczali wszystkich wkoło, sami mając nieczyste ręce.

Czy w tym sprawozdaniu znalazło się odniesienie do afery korupcyjnej? Nie, ani słowa. Czy w wystąpieniu pani komisarz znalazło się chociaż jedno słowo o tym, jak negocjowane były ceny szczepionek przez szefową Komisji Europejskiej? Ani słowa. Więc to sprawozdanie nie jest nic warte.

Teuvo Hakkarainen (ID). – Arvoisa puhemies, nämä oikeusvaltioperiaatteet sotivat itseänsä vastaan. Siis semmoinen valtakunta ei tule pysymään pystyssä pitkällä aikajuoksulla, joka taistelee itseänsä vastaan, ja siinä suurin tukija on media eli toimittajat.

Sananvapaudesta täällä puhutaan, mutta sananvapautta hyväksikäyttämällä toimittajat tukevat esimerkiksi Suomessa tällä hetkellä istuvaa hallitusta. Normaalisti media on opposition puolella ja ottaa kriittisesti kantaa hallituksen toimintaan. Nyt media on tukemassa koko ajan, eikä minkäänlaista kriittistä sävyä sieltä löydy. Jos joku sen tekeekin, hän on joko natsi taikka rasisti ja hänet tuomitaan alimpaan helvettiin.

Idoia Villanueva Ruiz (The Left). – Señor presidente, qué vergüenza. Ayer el señor Weber decía que no apoyarían debates nacionales para evitar hablar de la vulneración de los derechos LGTBI en Italia o del espionaje en Grecia, pero sí impulsaba un debate sobre el Estado de Derecho en España.

Yo entiendo que tengan mucha confusión después de ver a su compañero Feijóo paseando por Bruselas, vertiendo mentiras, intentando evitar el pacto de pensiones y la llegada de fondos a España. Pero, si quieren hablar del Estado de Derecho en España, hablemos.

Hablemos de cómo el Partido Popular ha usado recursos públicos para construir una policía política, espiar a la oposición, crear pruebas falsas y jactarse de controlar a los jueces, mientras sufrimos su avalancha de casos de corrupción. Tal es así, que la Justicia les calificó de organización criminal.

Hablemos de que, en España, el Partido Popular viola la Constitución desde hace cuatro años bloqueando la renovación del Consejo General del Poder Judicial, ante las alertas de la Comisión Europea.

Pidan al señor Feijóo que se deje de rebeldía constitucional y que respete un poquito más a su país. Y, al Partido Socialista: cuentan ustedes con otras mayorías para poder cambiar esta situación. No perdamos más el tiempo.

Miroslav Radačovský (NI). – Vážený pán predseda júci, na Slovensku som pracoval ako sudca skoro 40 rokov a v princípe som proti tomu, aby Brusel zasahoval do justičných systémov toho ktorého národného štátu. Na druhej strane však musím objektívne konštatovať, že hodnotiaca správa Slovenska za rok 2022 je objektívna. Neprimerané zasahovanie mimovládnych organizácií do menovania sudcov, prokurátorov, neprimeraná činnosť alebo zasahovanie do ich činnosti. Avšak na Slovensku o chvíľu budú parlamentné voľby a voľby prezidenta. Som presvedčený, že nová odborná vláda a nový odborne zvolený prezident tieto závažné skutočnosti odstráni. A pokiaľ nie, tak sa stane z Ministerstva spravodlivosti Slovenskej republiky postupne Ministerstvo mimovládnych organizácií a občianskych združení. A to pre Slovensko, pre justičný systém nie je dobré.

Ελισάβετ Βόζεμπεργκ-Βρυωνίδη (PPE). – Κύριε Πρόεδρε, κυρία Επίτροπε, για μια ακόμη φορά συγκεκριμένοι ευρωβουλευτές στοχοποιούν σκόπιμα την Ελλάδα, με αναφορά αυτή τη φορά στη δολοφονία του δημοσιογράφου Καραϊβάζ. Εννοούν δηλαδή ότι τα ανεξίτηλα εγκλήματα που υπάρχουν σε όλες, επαναλαμβάνω, σε όλες τις χώρες απειλούν το κράτος δικαίου; Είμαστε σοβαροί; Η Ελλάδα ανέβηκε την τελευταία τετραετία εννέα θέσεις στον δείκτη δημοκρατίας και δεκάξι στον δείκτη διαφάνειας, βάσει της έκθεσης της Διεθνούς Διαφάνειας. Η οικονομία αναβαθμίστηκε, όχι μία, αλλά δώδεκα φορές. Τα χρόνια από τους τους διεθνείς οίκους αξιολόγησης, διότι οι οικονομικοί αξιολογητές εξετάζουν, εκτός των άλλων, τη διαφάνεια που διαπνέει τους τομείς οικονομικής διαχείρισης και αξιοποίησης κονδυλίων. Ως προς τα παράνομα λογισμικά, γνωρίζετε ότι πρώτη

η Ελλάδα θεσμοθέτησε την απαγόρευση χρήσης, κατοχής και εμπορίας τους, όπως επίσης γνωρίζετε ότι οι υποθέσεις όσων εδίγησαν εκκρεμούν ενώπιον της ανεξάρτητης δικαιοσύνης. Μήπως αμφισβητείτε σήμερα το κύρος της; Ούτε οι πολέμιοι της κυβέρνησης δεν το ισχυρίζονται. «Υπάρχουν δικασταί εις τας Αθήνας», δήλωσε πρόσφατα ο αρχηγός της αξιωματικής αντιπολίτευσης. Ή μήπως αγνοεί κανείς ηθελημένα ότι στην Ελλάδα η δημοκρατία λειτουργεί με ισχυρά θεμέλια εδώ και 50 χρόνια, ότι τα δικαιώματα των πολιτών και η ελευθερία του τύπου είναι κατοχυρωμένα και ότι η χώρα μου διοικείται βάσει Συντάγματος από κυβέρνηση που εκλέχθηκε δημοκρατικά από τον ελληνικό λαό;

Συνάδελφοι, ο πρωθυπουργός της Ελλάδας προκήρυξε εκλογές για την 21η Μαΐου. Όσοι σήμερα εγείρουν θέμα κράτους δικαίου υποκινούνται προκλητικά από την αντιπολίτευση της πατρίδας μου. Αυτοί θέτουν το κράτος δικαίου σε κίνδυνο. Όμως στο Ευρωπαϊκό Κοινοβούλιο εμείς έχουμε εκλεγεί για να υπερασπιζόμαστε τις ευρωπαϊκές αξίες. Και τώρα, σε αυτή την αίθουσα επιχειρείται για πρώτη φορά αθέμιτη παρέμβαση σε κράτος μέλος της Ευρωπαϊκής Ένωσης που βρίσκεται επίσημα σε προεκλογική περίοδο. Θα το επιτρέψουμε;

Νίκος Ανδρουλάκης (S&D). – Κύριε Πρόεδρε, με θλίβει που η τελευταία μου παρέμβαση στο Ευρωπαϊκό Κοινοβούλιο γίνεται με θέμα το κράτος δικαίου στην Ελλάδα, όπως και η προκλητική στάση της κυβέρνησης της Νέας Δημοκρατίας, που απέφυγε να συναντήσει την Επιτροπή Ατομικών Ελευθεριών, προσβάλλοντας πάνω απ' όλα και πρώτα τον ελληνικό λαό. Γι' αυτό δεσμεύομαι ότι θα αγωνιστώ με όλες μου τις δυνάμεις, ώστε οι παράνομες υποκλοπές, η καταπάτηση ανθρωπίνων δικαιωμάτων, οι επιθέσεις σε ανεξάρτητες αρχές και η εργαλειοποίηση της δικαιοσύνης να αποτελέσουν σύντομα μια κακή ανάμνηση. Πιστεύω ότι το κράτος δικαίου είναι η πρώτη και κύρια προϋπόθεση για την ευημερία των πολιτών.

Τέλος, αποχαιρετώντας σας θέλω να ευχαριστήσω τους συναδέλφους με τους οποίους συνεργαστήκαμε για μια ένωση αλληλεγγύης και προοπτικής, για μια δημοκρατική και αυτοδύναμη Ευρώπη, που βρίσκεται στην πρωτοπορία της προστασίας των ανθρωπίνων δικαιωμάτων και του περιβάλλοντος. Έχουμε όλοι χρέος να αγωνιστούμε για την Ευρώπη των λαών, ώστε να προσπεράσουμε κάθε εμπόδιο ισχυρών οικονομικών και γεωπολιτικών συμφερόντων που θέλουν την Ευρώπη αδύναμη και διαχειρίσιμη.

Maite Pagazaurtundúa (Renew). – Señor presidente, señorías, comisaria Jourová, un principio general: el Estado de Derecho no se deteriora de un día para otro y el poder político lo puede disimular bastante tiempo.

Cosas concretas: a mí me preocupa la situación de España. El gobierno de los jueces, efectivamente, sigue bloqueado. Ya van cuatro años. Porque los grandes partidos, el Partido Popular y el Partido Socialista, no quieren cambiar la ley, porque quieren seguir controlando. La clave, señora comisaria, es primero cambiar la ley; si no, nunca, nunca saldremos de esta situación.

Segundo, este Gobierno concreto —y cállese usted, por favor, que estoy hablando yo (*dirigiéndose a otro diputado*)— está asustando a los jueces, a veces, por motivos ideológicos, para que se autocensuren, y las meras advertencias de la Comisión no han conseguido todavía nada al respecto.

El Gobierno ha aprobado reformas del Código Penal para rebajar las penas de malversación y se ha eliminado el delito de sedición para favorecer a unos delincuentes condenados.

El partidismo es endémico en el control de los medios de comunicación públicos, cuando puede hacerlo, y en la captura parcial o total de órganos que deberían ser independientes, como el CIS —el importante y poderoso Centro de Estudios Sociológicos—. Los grandes partidos en España tienen esta tentación.

Y lo peor es la entrada de los populistas de ultrazquierda en el Gobierno español. Desde entonces ha ido a peor, señora comisaria.

Saskia Bricmont (Verts/ALE). – Monsieur le Président, chers collègues, il a fallu des années avant que les alertes, par notre assemblée, sur les dérives de l'état de droit dans des pays comme la Hongrie ou la Pologne n'entraînent une réaction européenne.

Ces années ont permis à des dirigeants autocrates d'adopter des lois liberticides, de mettre la main sur les médias et sur le pouvoir judiciaire et de détourner des fonds européens à des fins privées. Les dérives de l'état de droit dans d'autres pays, en ce compris la Grèce aujourd'hui, doivent déclencher un véritable sursaut européen. On y voit des renvois forcés illégaux de migrants, la mise sous surveillance illégale d'opposants politiques, d'avocats, de journalistes, de membres de la société civile, ou encore l'ingérence du gouvernement dans le pouvoir judiciaire.

Depuis 2008, l'austérité qui a été imposée à la Grèce et ses conséquences font craindre dans les autres États européens tout scénario «à la grecque» en matière de déficit public. Évitions dès maintenant de fermer les yeux sur la dérive démocratique «à la grecque». Le PPE ne veut pas importer de débat national au Parlement européen? Que dire alors de l'ingérence des gouvernements dont vous faites partie dans nos travaux parlementaires? Ne laissons pas nos États européens basculer dans des dérives illibérales! Nous devons défendre les valeurs démocratiques de l'Union européenne.

Bernhard Zimniok (ID). – Herr Präsident! Während man weiter Ungarn und Polen für die angeblichen Verstöße gegen die Rechtsstaatlichkeit kritisiert, wird ausgerechnet Deutschlands Zustand gelobt. Darf ich Sie daran erinnern, dass mein Heimatland von einem Kanzler regiert wird, der tief im Cum-Ex-Skandal steckt, sich in Anhörungen dazu als Demenzpatient geriert – und die Staatsanwaltschaft, die weisungsgebundene Staatsanwaltschaft, hält schön brav die Füße still. Oder daran, dass unser Bundesverfassungsgericht seit der Inthronisierung von Harbarth ganz offensichtlich politische Urteile fällt. Allein das Urteil zur Impfpflicht war eine beispiellose Wissenschaftsleugnung, vom Klima-Urteil ganz zu schweigen.

Die Ideologisierung der Justiz ist aber nicht auf das höchste Gericht beschränkt. Der Verwaltungsgerichtshof hat sogar die Abschiebung eines nicht verfolgten Afghanen verhindert, weil ihm Armut droht. Ist den Richtern die Konsequenz dessen überhaupt bewusst? Warum also Polen und Ungarn kritisiert werden und nicht die deutsche Justiz? Weil die EU die Ideologie der deutschen Richter teilt. Und hier geht es nur noch um Ideologie!

Carles Puigdemont i Casamajó (NI). – Mr President, I would like to thank the Spanish PP for proposing this debate on the rule of law in Spain, because this is indeed a very worrying problem in which, by the way, they are an active part. Spanish justice has been in the hands of politicians for years. This includes the Constitutional Court, the Supreme Court and the Court of Auditors. But my gratitude is above all because I did not expect that it will be precisely the PP that endorses one of our lines of defence to prevent our extradition – an argument that we have defended in the process of withdrawing our immunity and before, to the European General Court. This is the politicisation of Spanish justice. My sincere thanks. Now it will be even easier for us to explain that the real problem we are suffering is political persecution, because if you, a governmental party, complain about the politicisation of justice, what do you think is happening to us who are a national minority or, in the words of the European Court of Justice, an objectively identifiable group of people?

Dolors Montserrat (PPE). – Señor presidente, España sufre una preocupante deriva de degradación democrática, deterioro institucional e irresponsabilidad gubernamental provocada por el actual Gobierno socialista y comunista.

Ustedes, los de la izquierda, hoy aquí estaban preocupados por la corrupción y las mujeres. Y ustedes son quienes han reformado el Código Penal, derogando la sedición y rebajando el delito de corrupción. Con ustedes, más de setenta y cinco agresores sexuales han sido excarcelados y más de setecientos han visto rebajadas las penas. Ustedes han puesto las instituciones al servicio del Gobierno. E incluso ustedes han acabado colocando a un ministro y a un alto cargo del Gobierno en el Tribunal Constitucional.

Como les parecía poco, llevaron a cabo una persecución política contra un coronel de la Guardia Civil, al que cesaron ilegalmente. Un cese, por cierto, anulado esta semana por el propio Tribunal Supremo. Es el *modus operandi* de un Gobierno sin escrúpulos que es capaz de todo para aferrarse al poder.

Nosotros estamos aquí para defender España y a los españoles, y no para defender a un mal Gobierno. España es una gran nación, una democracia plena y un Estado de Derecho, pero con el peor Gobierno de la democracia.

Ibán García Del Blanco (S&D). – Señor presidente, iba a hacer una reflexión general sobre el Estado de Derecho en Europa, pero me ha resultado y me resulta imposible sustraerme a esta coincidencia que se ha producido en el atril entre el independentismo catalán y el Partido Popular Europeo, en este caso el Partido Popular español. Hacen un análisis muy similar de cuál es el Estado de Derecho en España. Tienen una visión muy similar, muy parecida. Yo creo que eso significaría lo suficiente como para no tener que abundar mucho más en cuál es la responsabilidad del Partido Popular español con respecto al prestigio internacional de nuestro país.

Dicho todo lo cual, lo que es evidente es que la democracia liberal está enfrentando muchos retos también en Europa que tienen que ver con las transformaciones sociales que se están produciendo, con la transformación tecnológica y la digitalización de nuestras sociedades. Y es importante —es una característica propia de las democracias liberales— que hagamos autocrítica, que intentemos mejorar. Por eso es importante que hagamos esta reflexión y que aprobemos este documento sobre la situación del Estado de Derecho en Europa.

Dicho todo lo cual, lo que no caben aquí o no deberían caber son debates tacticistas de poca monta, que son además una repetición constante, mimética, de debates que hemos sostenido aquí. No voy a abundar, por lo tanto, en algunos argumentos que ya he utilizado sobre el mismo... *(el presidente retira la palabra al orador).*

Ramona Strugariu (Renew). – Domnule președinte, doamna comisară, dragi colegi, pentru că discutăm despre statul de drept, aș vrea să vă confirm că, din păcate, nu este doar un zvon. Într-adevăr, ieri, Senatul României a votat un amendament care dezincriminează practic abuzul în serviciu, stabilindu-i un prag de 50 000 de euro, adică o mașină de lux sau un apartament de provincie. Eu sper că acest lucru s-a întâmplat dintr-o regretabilă eroare și le cer acelor colegi din coaliția de guvernare care propun stimulente pentru corupție să înceteze să ne mai facă de rușine.

Dacă vor prag, pentru că așa a decis Curtea Constituțională, deși Comisia de la Veneția a spus că nu este nevoie, el trebuie să fie simbolic; un euro, nu 50 000, nu 2 000, nu 5 000, pentru că nu suntem în vreo competiție despre de la ce sumă încolo e liber la paguba din buzunarul oamenilor sau la furat. Vă rog, doamna comisară, să adresați urgent această chestiune cu Ministerul Justiției din România, pentru că și Comisia Europeană, și Parlamentul, și Comisia de la Veneția au cerut în mod repetat autorităților din România să se opună oricăror măsuri care duc la dezincriminarea corupției în rândul demnitarilor și al funcționarilor, iar atunci când căutăm susținere și credibilitate la Bruxelles, pentru Schengen sau pentru alte lucruri, trebuie mai întâi să nu ne batem joc de România acasă și să ne facem treaba acolo.

Mikuláš Peksa (Verts/ALE). – Pane předsedající, vážená paní komisařko, rozsah zprávy o právním státu by měl být rozšířen na dodržování základních práv, protože přímo ovlivňují životy Evropanů, a to tedy především menšin, jako je například LGBTQI+ komunita. V Maďarsku zavedený tzv. anti-LGBT zákon přímo omezuje přístup nezletilých k základním informacím o sexuální výchově a zakazuje jakýkoliv obsah, byť se sebemenším odkazem na homosexualitu. Tato středověká cenzura je opravdu nebezpečná, protože podporuje homofobní nálady ve společnosti a útoky na LGBT osoby tak přibývají. Pár měsíců zpátky kvůli nim byli na Slovensku zavražděni dva mladí lidé. Komise sice podnikla nějaké právní kroky, ale to nestačí. Myslím si, že členské státy porušující evropské hodnoty by prostě neměly dostávat evropské peníze. A proto s Piráty vyzýváme všechny evropské země včetně České republiky, aby dostály svému mezinárodnímu závazku chránit lidská práva. Prosím, připojte se k žalobě proti nezákonným anti-LGBT zákonům v Maďarsku. Naše vlády mají čas ukázat, že žijeme v 21. století.

Milan Uhrík (NI). – Vážený pán předsedající, zdá sa, že ten zoznam štátov porušujúcich európske hodnoty sa postupne nejako rozrastá. Už to nie je len Maďarsko a Poľsko ako tradične, ale už je to aj Španielsko, Malta a Grécko a časom to budú aj ďalší. Skrátka všetky štáty, ktoré odmietajú dúhovú agendu alebo ktoré tvrdšie zasiahnu proti imigrantom. Naopak, medzi porušovateľmi práva napríklad chýba súčasná slovenská vláda, ktorá sa rozhodla vládnuť aj rok po odvolaní v parlamente, ktorá porušuje ústavu a ide totálne proti vôli občanov. Prečo? No jednoducho preto, že slovenský premiér Heger chodí do Bruselu po kolenách a poslušne splní každé želanie, každý príkaz z Európskej komisie. Neklamme sa a neklamme ani ľudí. Tieto správy o právnom štáte nemajú absolútne nič spoločné s nejakým dodržiavaním alebo nedodržiavaním práva. Je to len čistá politika a často najbližšie k porušovaniu právnych zásad alebo dokonca európskych hodnôt má práve Európska komisia.

Anna Júlia Donáth (Renew). – Elnök Úr! A Bizottság legújabb jogállamisági jelentése újra világossá teszi, hogy a magyar kormány nemcsak fittyet hány az országspecifikus ajánlásokra, de továbbra is uniós pénzek felhasználásával építi le a magyar demokráciát. Ettől még a Bizottság nem teheti meg, hogy újra és újra a magyar embereken csattanjon az ostor, és a kormány bűnei miatt tőlük vonja el az uniós forrásokat, mert a magyar kormány ezt kihasználva tovább szítja az unióellenes érzelmeket a magyar társadalomban, és ezt már láttuk többször, hogy hova vezet.

Képviselőtársaim! Pontosan tudjuk, hogy a hangulatkeltés és a folyamatos brüsszelezés mit okozhat, nehogy aztán végül Magyarországot is kivezessék az Európai Unióból! Ez tragédia lenne, de nem csak Magyarország számára, mondjuk ki: Európa számára is. Nem véletlenül mondjuk már a frakciónkkal, a Renew Europe-pal, hogy az uniós pénzeket a magyar kormány kikerülésével közvetlenül azoknak kell adni, akiknek a legjobban szüksége van rá, akiknek ezt szánták. A magyar önkormányzatoknak, a vállalkozásoknak és a civil szervezeteknek. Mert csak így biztosítható, hogy ezeket a pénzeket nem lopják el, és elkerüljük a huxitot.

Diana Riba i Giner (Verts/ALE). – Señor presidente, señora comisaria, si hay un elemento que tenemos claro desde el Grupo Verts/ALE es que es urgente ampliar el alcance del informe sobre el Estado de Derecho que realiza la Comisión Europea para que también abarque asuntos como el estado de la democracia y los derechos fundamentales en los Estados miembros.

Si abro el informe en la página que se refiere al Estado español, por ejemplo, no hay rastro de la trama formada por periodistas, policías y jueces corruptos que se coordinaban bajo la batuta del Ministerio del Interior del PP para chantajear, extorsionar, fabricar bulos y falsificar informes con el fin de acabar con el independentismo catalán. Ni rastro, tampoco, de los sesenta y cinco casos de espionaje ilegal con Pegasus de diferentes Gobiernos españoles contra los líderes catalanes. Pero tampoco hay rastro de la corrupción estructural que afecta a la Jefatura del Estado. Ni rastro del encarcelamiento de raperos como Pablo Hasel, condenado por cantar. Ni rastro de los asesinatos de migrantes en la frontera sur.

Señorías, seamos exigentes. De lo contrario, en breve, no habrá rastro ni de democracia ni de Estado de Derecho.

Róza Thun und Hohenstein (Renew). – Panie Przewodniczący! Zbliża się ku końcowi nasza debata i zanim pani przewodnicząca podsumuje, chciałabym powiedzieć, że pieniądze unijne, z których korzystamy albo z których korzystać możemy, są bardzo dobrą rzeczą. Ale ja, która dorastałam w dyktaturze za żelazną kurtyną, dołączyłam do Unii Europejskiej dlatego, że chciałam pracować, żyć, powiększać tę przestrzeń wolności, demokracji, przestrzegania prawa. Wiem, że bez tego ani pokoju nie utrzymamy, ani ze zmianami klimatycznymi nie zawalczymy, ani Ukrainie się nie przydamy i w ogóle ta przestrzeń bez przestrzegania prawa nie ma żadnej wartości.

Więc pozostaje mi tylko wyrazić wdzięczność tym wszystkim koleżankom i kolegom, którzy nieustępliwie walczą o to, co dla nas wszystkich jest najważniejsze. Wyrazić również wdzięczność na ręce pani przewodniczącej Komisji Europejskiej, ale z apelem, abyśmy nie ulegali ani narodowym, ani partyjnym, ani żadnym innym walkom plemiennym. Rządy prawa to dla nas wszystkich sprawa najważniejsza i ustępstwa w tej sprawie... (Przewodniczący odebrał mówczyni głos.)

Georgios Kyrtos (Renew). – Mr President, there is a continuous degradation of the rule of law in Greece due to the policies of the Mitsotakis government. Colleagues, I have been a victim of systematic wiretapping after being characterised by the National Intelligence Service of Greece, directly controlled by the Prime Minister, as a threat to national security. This is an insult to me, an insult to you and an insult to the European Parliament as well. These practices are both a national and European issue, despite the arguments of Mr Weber. Greece is in a deep social crisis, and the undermining of the rule of law completes the backsliding of the country. The policies of Mitsotakis are against European values, undermine our criticism towards other authoritarian governments in the European Union and give the worst example to the Western Balkan countries that aspire to join a democratic European Union.

Der Präsident. – Meine Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, wir sind wirklich sehr spät in der Tagesordnung, deshalb treffe ich jetzt eine Entscheidung, die den Kollegen nicht gefallen wird: Wir werden kein *Catch-the-eye*-Verfahren durchführen.

Ich möchte die betroffenen Kollegen um Entschuldigung und Sachsicht bitten, aber Sie auch darauf hinweisen, dass Sie sich auch mal an Ihre Fraktionsführung wenden können, ob die Redezeiten und die Abläufe hier im Haus in der Konferenz der Präsidenten wirklich so knapp gestaltet werden müssen. Aber in einem Haus, das sich hier nur noch unterhält, halte ich diese Debatte auch nicht mehr für angemessen.

Deshalb darf ich jetzt zum Abschluss der Aussprache Frau Kommissarin Jourová das Wort erteilen.

Věra Jourová, Vice-President of the Commission. – Mr President, honourable Members, I have two full pages of comments and reactions on this very interesting discussion and on the concrete contributions, but because of the lack of time, I will be very, very brief.

Honourable Members, the rule of law report is not an end in itself. It aims to promote mutual knowledge, trigger discussions and ultimately contribute to bringing about the necessary changes on the ground. This implies that Member States continue to exchange on the report and its recommendations. To foster this commitment, the Commission proactively visits the Member States to discuss the problems identified. These discussions happen both at the political and technical level with all Member States.

I want to mention one more thing. The discussion today showed that, for some, what we are doing to protect the rule of law as a principle is too much; for others, it's too little. And I want to say that the Commission always acts within the boundaries of the competences given to us by the Treaty.

I want to mention a last thing, which for me is very key and important. The rule of law as a principle is not ideological. The rule of law is a universal value, which we agree to defend and promote.

Der Präsident. – Gemäß Artikel 132 Absatz 2 der Geschäftsordnung wurden drei Entschließungsanträge eingereicht.

Die Aussprache ist geschlossen.

Die Abstimmung findet heute statt.

Die Abstimmung über die drei weiteren Erklärungen der Kommission zu der Rechtsstaatlichkeit in Griechenland (2023/2628(RSP)), der Rechtsstaatlichkeit in Spanien (2023/2626(RSP)) und der Rechtsstaatlichkeit in Malta (2023/2627(RSP)) findet im April statt.

Schriftliche Erklärungen (Artikel 171)

Joachim Stanisław Brudziński (ECR), na piśmie. – Sprawozdanie po raz kolejny nie przedstawia w sposób obiektywny stanu praworządności w Polsce. Metodologia Komisji Europejskiej stosowana w jego przygotowaniu jest niewłaściwa. Analiza źródeł wskazuje na brak ich zróżnicowania, a także na z góry przyjęte założenia. KE przedstawia jednostronną argumentację, podejście wskazujące na polityczny charakter oceny. Polska dotychczas aktywnie włączała się na posiedzeniach Rady ds. Ogólnych (GAC) w dyskusję horyzontalną nt. praworządności oraz debaty poświęcone poszczególnym p.cz. Wskazywaliśmy na potrzebę stosowania w odniesieniu do każdego z p.cz. tych samych kryteriów zgodnie z zasadą równego traktowania p.cz., a także stosowania przez KE właściwej metodologii (odróżnienie elementów sprawozdawczych od elementów oceniających, dywersyfikacja źródeł oraz nieprowadzenie wywodu w oparciu o z góry przyjęte założenia). Sprawozdanie powinno brać pod uwagę wszystkie punkty widzenia, nie formułując przy tym politycznych ocen. W szczególności KE nie może stosować podwójnych standardów. Sprawozdanie nie może powielać już istniejących mechanizmów UE. W tym kontekście odnotowujemy kolejny instrument zaproponowany jednostronnie przez KE (bez konsultacji z p.cz.), jakim są zalecenia. Zapowiedź KE dot. oceny realizacji przez p.cz. zaleceń w kolejnym sprawozdaniu wykracza poza uzgodnione w Radzie UE zasady przeglądu (konkluzje Rady z dn. 16 grudnia 2014 r.).

Josianne Cutajar (S&D), bil-miktub. – Huwa importanti li niddibattu l-istat tad-dritt fi hdan l-Unjoni Ewropea iżda mhuwiex xieraq li tigi introdotta diskussjoni dwar Stat Membru biex titbieghed l-attenzjoni minn fuq Stat Membru iehor. Dan sar b'mod evidenti hekk kif fis-seduta tal-bierah, ir-rappreżentanti tal-Partit Popolari Ewropew l-ewwel qalu li m'ghandniex naghmlu dibattiti fuq pajjiżi partikolari, imma kif ġie konfermat id-dibattitu fuq il-Greċja, li huma oppo-new, inbidlet in-narrattiva, u mbottaw għal dibattitu fuq Malta u Spanja. Bħala Maltija, jiddispijaci nara li, għal darb'ohra, il-Partit Popolari Ewropew qed jimbotta għal dibattitu iehor, u riżoluzzjoni ohra, dwar Malta biex jiskurjaw punti politiċi. Kif għamilt propju f'ti tax-xhur ilu meta kellna dibattitu simili, din id-darba wkoll m'nix se nitkellem dwar dak li nemmen fih jiena, Maltija kburi; imma dwar dak li reggħet qalet u kkonfermat il-Kummissjoni Ewropea llum. F'dan id-dibattitu, il-Kummissarju Ewropew Jurov għadha kemm irrikonoxxiet l-avvanzi u r-riformi pożittivi li wettaq

Gvern Laburista f'dawn l-ahhar tliet snin, inkluż biex tissahhah l-indipendenza tas-sistema tal-ġustizzja f'pajjiżna. Fadal xi jsir? Ċertament; dejjem jibqa' xi jsir; mhux biss f'Malta, imma f'kull Stat Membru iehor. Izda l-avvanzi li saru ma jistghux jiġu injorati; u riżoluzzjoni ohra fuq pajjiżna ma tista' qatt tkun ġusta jekk issehh b'mod partigġjan u imparzjali!

Estrella Durá Ferrandis (S&D), *por escrito*. – Los socialistas estamos firmemente comprometidos con la defensa del Estado de Derecho. Por ello defendemos que se apruebe cuanto antes un acuerdo interinstitucional para el seguimiento del marco del Estado de Derecho.

Al mismo tiempo lamentamos, que una vez más, la derecha y la ultraderecha españolas de la mano de los independentistas catalanes hayan vuelto a forzar un debate inexistente para intentar dañar la imagen de su propio país y, lo que es más lamentable, a unos meses de que comience la Presidencia española del Consejo. Lo que el Partido Popular trata de esconder, además de la corrupción que arrastran desde hace años, es que llevan cinco años bloqueando la renovación del Consejo General del Poder Judicial y por tanto negándose a cumplir la ley.

Cyrus Engerer (S&D), *in writing*. – Madam President, this is the eleventh time we are discussing the rule of law in Malta this legislature. You, or rather others, might ask why it is being discussed again. Simple: for your party, discussing the way the EPP Greek Government spied on journalists and politicians is unacceptable. To soften down on Greece, you decided to put Malta in the spotlight, believing you could score points back home. Madam President, I have always stated: what is right is right; what is wrong is wrong. All those given the honour and privilege to lead Malta have done a lot of good, but there have been instances of shortcomings. In all humility, we have acknowledged any shortcomings and the Labour government has worked tirelessly over the past years to right what was wrong. I'm not going to delve into the positive changes made, but will simply say that Commission President von der Leyen praised Malta for being on the right track, the Venice Commission commended the changes and, in this very Parliament in the LIBE Committee, which I form part of, we have acknowledged the advances made and look forward to end the intense monitoring of the rule of law in Malta.

Lina Gálvez Muñoz (S&D), *por escrito*. – Los socialistas estamos firmemente comprometidos con la defensa del Estado de Derecho. Por ello defendemos que se apruebe cuanto antes un acuerdo interinstitucional para el seguimiento del marco del Estado de Derecho.

Al mismo tiempo lamentamos, que una vez más, la derecha y la ultraderecha españolas de la mano de los independentistas catalanes hayan vuelto a forzar un debate inexistente para intentar dañar la imagen de su propio país y, lo que es más lamentable, a unos meses de que comience la Presidencia española del Consejo. Lo que el Partido Popular trata de esconder, además de la corrupción que arrastran desde hace años, es que llevan cinco años bloqueando la renovación del Consejo General del Poder Judicial y por tanto negándose a cumplir la ley.

Enikő Győri (NI), *por escrito*. – El comportamiento de esta Cámara ayer al votar sobre el orden del día fue una caricatura de sí misma y de la democracia. Se demuestra que el Estado de Derecho le importa a la izquierda solo cuando gobierna la derecha. Cuando la izquierda esté al poder, se permite todo.

En España se ha reformado la legislación penal para beneficiar a los socios de la coalición gobernante. Se han bajado las penas a los delitos sexuales, 74 abusadores circulan ya por la calle. El Gobierno socialista-comunista tiene un afán desmedido de controlar todo a largo plazo, incluso el poder judicial, creando mayorías a su favor en los tribunales. Hay una interferencia total en el sistema judicial, se violan la libertad, la independencia de los jueces y la de la policía judicial. La ley de igualdad del género pone en riesgo los derechos de las mujeres. En Canarias y Cantabria se investigan casos de fraude con dinero europeo.

¿Cómo es posible que la Comisión Europea se ocupe solo de Hungría y de Polonia? ¿Cómo es posible que se bloqueen los fondos a estos dos países mientras en España se considera la malversación un crimen menos grave? Exijo una política europea clara y sin doble rasero.

Livia Járóka (NI), *írásban*. – Az Európai Unió közös értékeinek elengedhetetlen részét képezi a jogállamiság melletti elkötelezettség. A jogállamisági eljárás politikai célokra való felhasználása, amely sajnálatos módon évek óta szerves részét képezi az Európai Parlament mindennapjainak, azonban nem elfogadható és kifejezetten káros az Unió egysége és stabilitása tekintetében.

A Magyarország ellen évek óta jogtalanul zajló eljárás számos, az Unió közös értékével szembemenő hatást gyakorolt a magyar társadalom egészére. A kondicionalitási és jogállamisági viták eredményeképp a covid-világjárvány okozta gazdasági nehézségek és a szomszédunkban dúló háború okozta borzalmak árnyékában az Európai Unió Magyarország számára jogosan járó pénzek visszatartásával zsarolja hazánkat. Ennek hatására számos olyan forrástól, és így projekttől is eleshet Magyarország, amelyek a társadalmi mobilitás előmozdítását, a társadalom szegényebb rétegeinek felzárkózását és a roma közösség tagjainak integrációját célozná meg.

A társadalmi különbségek leküzdéséhez elengedhetetlen, hogy a hazánkban is megvalósuló programok finanszírozási folytonossága fennálljon. Azzal a döntéssel, hogy bizonyos alapokhoz való hozzáférésünket korlátozzák, komoly károkat okoznak a társadalmi integráció előmozdítása területén. A jogállamiság kérdését nem engedhetjük, hogy zsarolási eszközként használva politikai nyomásgyakorlásra használja fel az Európai Parlament. Mielőbb rendezni kell a felmerülő nézeteltéréseket, hiszen mindkét fél számára előnyös, ha a felmerülő problémák orvoslásra kerülnek. Mindaddig azonban, míg ez nem történik meg, a jelentést nem tudom támogatni.

Javi López (S&D), *por escrito*. – Los socialistas estamos firmemente comprometidos con la defensa del Estado de Derecho. Por ello defendemos que se apruebe cuanto antes un acuerdo interinstitucional para el seguimiento del marco del Estado de Derecho.

Al mismo tiempo lamentamos, que una vez más, la derecha y la ultraderecha españolas de la mano de los independentistas catalanes hayan vuelto a forzar un debate inexistente para intentar dañar la imagen de su propio país y, lo que es más lamentable, a unos meses de que comience la Presidencia española del Consejo. Lo que el Partido Popular trata de esconder, además de la corrupción que arrastran desde hace años, es que llevan cinco años bloqueando la renovación del Consejo General del Poder Judicial y por tanto negándose a cumplir la ley.

César Luena (S&D), *por escrito*. – Los socialistas estamos firmemente comprometidos con la defensa del Estado de Derecho. Por ello defendemos que se apruebe cuanto antes un acuerdo interinstitucional para el seguimiento del marco del Estado de Derecho.

Al mismo tiempo lamentamos, que una vez más, la derecha y la ultraderecha españolas de la mano de los independentistas catalanes hayan vuelto a forzar un debate inexistente para intentar dañar la imagen de su propio país y, lo que es más lamentable, a unos meses de que comience la Presidencia española del Consejo. Lo que el Partido Popular trata de esconder, además de la corrupción que arrastran desde hace años, es que llevan cinco años bloqueando la renovación del Consejo General del Poder Judicial y por tanto negándose a cumplir la ley.

Adriana Maldonado López (S&D), *por escrito*. – Los socialistas estamos firmemente comprometidos con la defensa del Estado de Derecho. Por ello defendemos que se apruebe cuanto antes un acuerdo interinstitucional para el seguimiento del marco del Estado de Derecho.

Al mismo tiempo lamentamos, que una vez más, la derecha y la ultraderecha españolas de la mano de los independentistas catalanes hayan vuelto a forzar un debate inexistente para intentar dañar la imagen de su propio país y, lo que es más lamentable, a unos meses de que comience la Presidencia española del Consejo. Lo que el Partido Popular trata de esconder, además de la corrupción que arrastran desde hace años, es que llevan cinco años bloqueando la renovación del Consejo General del Poder Judicial y por tanto negándose a cumplir la ley.

Leszek Miller (S&D), *na piśmie*. – Unia opiera się na wartościach poszanowania godności osoby ludzkiej, wolności, demokracji, równości, państwa prawa, jak również poszanowania praw człowieka, w tym praw osób należących do mniejszości. Wartości te są wspólne państwu członkowskiemu w społeczeństwie opartym na pluralizmie, niedyskryminacji, tolerancji, sprawiedliwości, solidarności oraz na równości kobiet i mężczyzn. Naszym fundamentem jest państwo prawa, które przestrzega zasad wolności i demokracji. W ostatnich miesiącach obserwuję, także w pracach Parlamentu Europejskiego, pewne rozluźnienie w kwestii podejścia do art. 2 Traktatu o UE. Zaczęliśmy bowiem zajmować się kolejnymi przypadkami krajów, w których niektóre elementy naszych wartości są naruszane, a tracimy z pola widzenia mój kraj, którego rząd od 8 lat narusza nie tylko fundamenty wspólnego europejskiego domu, ale także grunt, na którym ten dom jest posadowiony. W ten sposób sami rozmywamy kwestie praworządności. To, co jeszcze 8 lat temu sugerowano, mówiono w sposób zawołany, dzisiaj jest wprowadzane do debaty publicznej. Po Brexit pojawia się coraz częściej jako element programu polskiej skrajnej prawicy. Rząd w Warszawie nie przejmując się zaleceniami Parlamentu Europejskiego, lekceważy orzeczenia Trybunału Sprawiedliwości Unii Europejskiej i drwi z decyzji Komisji Europejskiej, na Polskę są nakładane kolejne kary. Jeśli zlekceważymy to, co się dzieje w Polsce, zlekceważymy zorganizowane i metodyczne naruszanie wartości europejskich przez rząd PiS, to zlekceważymy Europę i jej przyszłość.

Domènec Ruiz Devesa (S&D), *por escrito*. – Los socialistas estamos firmemente comprometidos con la defensa del Estado de Derecho. Por ello defendemos que se apruebe cuanto antes un acuerdo interinstitucional para el seguimiento del marco del Estado de Derecho.

Al mismo tiempo lamentamos, que una vez más, la derecha y la ultraderecha españolas de la mano de los independentistas catalanes hayan vuelto a forzar un debate inexistente para intentar dañar la imagen de su propio país y, lo que es más lamentable, a unos meses de que comience la Presidencia española del Consejo. Lo que el Partido Popular trata de esconder, además de la corrupción que arrastran desde hace años, es que llevan cinco años bloqueando la renovación del Consejo General del Poder Judicial y por tanto negándose a cumplir la ley.

Nacho Sánchez Amor (S&D), *por escrito*. – Los socialistas estamos firmemente comprometidos con la defensa del Estado de Derecho. Por ello defendemos que se apruebe cuanto antes un acuerdo interinstitucional para el seguimiento del marco del Estado de Derecho.

Al mismo tiempo lamentamos, que una vez más, la derecha y la ultraderecha españolas de la mano de los independentistas catalanes hayan vuelto a forzar un debate inexistente para intentar dañar la imagen de su propio país y, lo que es más lamentable, a unos meses de que comience la Presidencia española del Consejo. Lo que el Partido Popular trata de esconder, además de la corrupción que arrastran desde hace años, es que llevan cinco años bloqueando la renovación del Consejo General del Poder Judicial y por tanto negándose a cumplir la ley.

László Trócsányi (NI), *írásban*. – Az Európai Parlament, amikor a jogállamiság kérdésével foglalkozik, nem áll a helyzet magaslatán. A tegnapi napon a napirend elfogadásakor már jól látható volt, hogy az egyes képviselőcsoportok saját maguknak rövid időn belül ellentmondva, és ezzel nevetségessé válva, ideológiai szempontok alapján döntöttek, hogy mely ország jogállamisági anomáliáját szeretnék az ülésen megvitatni.

Manfred Weber hosszasan érvelt, hogy az Európai Parlament csak európai szintű ügyekkel foglalkozzék, majd képviselőcsoportja rövid időn belül ennek ellentmondva támogatta az egyes országokról szóló jogállamisági vitát. A politikai érdekek határozzák meg, hogy miből lesz akár rendszerszintű vagy egyedi jogállamisági probléma, mikor lesz egy adott kérdésből nem nemzeti, hanem európai kérdés, illetve mikor marad egy vita nemzeti szintű jogállamisági probléma (például a rendőri fellépés a tüntetőkkel szemben Franciaországban).

Mindez jól bizonyítja, hogy amikor jogállamiságról vitatkozik az Európai Parlament, kizárólag ideológiai, politikai meggyőződés alapján hoznak döntést, így maga a vita is hiteltelenné válik. A ma elfogadásra kerülő európai parlamenti állásfoglalásban foglalt Magyarországot és Lengyelországot érintő jogállamisági kritikák mindezek alapján csak ideológiai, politikai támadásnak tekinthetők, amelyek minden valóságot nélkülöznek.

Sajnálatos, hogy az Európai Parlament működése nem az európai egységet segíti elő. Európa valós problémái helyett (versenyképesség, háború befejezése) álkérdéseket helyez előtérbe, amely megoszt, de nem egyesít.

Loránt Vincze (PPE), *írásban*. – A jogállamiság körüli viták elkerülhetők lennének, ha a Bizottság egyenlő mércével vizsgálná a tagállamokat és a témaköröket. Sajnos egyes területeket kiemel, másokat elhallgat. Az alapjogok sorában egyes kisebbségi csoportokkal behatóan foglalkozik, míg a nemzeti kisebbségekkel egyáltalán nem. Pedig számos parlamenti kérdés, felszólalás, határozat veti fel a kisebbségi jogok megsértését és korlátozását.

Kérdéseinkre azt válaszolja a Bizottság, hogy a kisebbségvédelem tagállami kompetencia, nem kíván vele foglalkozni, sem a jogállamisági jelentésekbe bevonni. Pedig az uniós jog végrehajtása során a Bizottságnak és a tagállamoknak tiszteletben kell tartaniuk az alapvető jogokat, a kulturális és nyelvi sokféleséget. A szerződések rögzítik, hogy az EU a jogállamiság, az emberi jogok – ideértve a kisebbségek jogait – tiszteletben tartásának értékein alapul. Az uniós sokféleség elemi alkotórészei a nemzeti kisebbségek. Az EU, ha van rá politikai szándék, lehet a kisebbségvédelem motorja, annak előmozdítója. Hogyan lehet hiteles a Bizottság, amikor más kisebbségi csoportok jogait fontosabbnak tartja, azokról stratégiát, uniós jogot alkot, holott ugyanaz a „kompetenciahiány” érhető tetten.

A kettős beszéd a jog alkalmazása során elfogadhatatlan. A nyelvi és kulturális identitás megőrzéséhez kapcsolódó európai intézkedések, a tagállamok kisebbségpolitikája a társadalmak számára legalább annyira fontos, mint más kisebbségi csoportok helyzete. Elvárjuk, hogy azonos elszántsággal és kezdeményezőkésséggel álljon a Bizottság a nemzeti kisebbségek ügyéhez is!

(Die Sitzung wird für kurze Zeit unterbrochen.)

PRESIDENZA: ROBERTA METSOLA

President

4. Wiederaufnahme der Sitzung

(The sitting resumed at 11:37)

Manon Aubry (The Left). – Madame la Présidente, c'est un rappel au règlement sur la base de l'article 10 sur la conduite de nos débats: hier M. Verhofstadt m'a nommé mise en cause. En dehors du fait qu'il a...

(Chahut dans l'hémicycle)

Collègues! Collègues! Puis-je m'exprimer dans cet hémicycle? Voilà votre vision de la démocratie: on ne peut pas s'exprimer dans cet hémicycle!

(La Présidente appelle au calme dans l'hémicycle)

Merci, Madame la Présidente. Donc, M. Verhofstadt m'a nommé mise en cause. En dehors du fait qu'il a manifestement beaucoup de temps à passer sur mon compte Twitter – et je le remercie au passage pour sa publicité –, ces accusations calomnieuses sont insupportables, Madame la Présidente.

Monsieur Verhofstadt, vous avez le droit de soutenir une stratégie de maintien de l'ordre en France et de trouver normal que des manifestants soient mutilés, éborgnés ou mis dans le coma. Mais nous avons le droit ici, au Parlement européen, dans cet hémicycle, d'alerter sur ces dérives, comme l'ont fait avant nous le Conseil de l'Europe ou le rapporteur spécial des Nations unies...

Vous savez, ma famille politique n'a jamais défendu la violence, alors je rappelle à M. Verhofstadt que, en m'insultant, il insulte notre Parlement européen... *(La Présidente retire la parole à l'oratrice)*

La Présidente. – Merci, Madame Aubry.

We have another point of order from Mr Štefanec.

Ivan Štefanec (PPE). – Madam President, 35 years ago, a very important event took place in Bratislava that changed the history of Czechoslovakia and Europe. This was the Candle Manifestation. Thousands of people peacefully protested against communist tyranny by praying with lit candles. At that time, the communist government brutally suppressed this peaceful assembly with water cannons, batons and arrests. The European Parliament then adopted a special resolution condemning this brutality and calling for respect for the human rights of Christians. This significant event led to the Velvet Revolution and the fall of the Iron Curtain in Europe.

Allow me here, today, to welcome with us the direct participants of this important event in our history and thank them for their courage, which contributed to the freedom of Europe.

President. – Thank you very much, and welcome to the guests.

5. Abstimmungsstunde

President. – The next item is the vote.

(For the results and other details on the vote: see minutes)

5.1. Antrag auf Aufhebung der Immunität von Anna Júlia Donáth (A9-0071/2023 - Sergey Lagodinsky) (Abstimmung)

5.2. Plattform für die Zusammenarbeit gemeinsamer Ermittlungsgruppen (A9-0245/2022 - Malik Azmani) (Abstimmung)

5.3. Europäisches Jahr der Kompetenzen 2023 (A9-0028/2023 - Loucas Furlas) (Abstimmung)

5.4. Verordnung über die allgemeine Produktsicherheit (A9-0191/2022 - Dita Charanzová) (Abstimmung)

5.5. Stärkung der Anwendung des Grundsatzes des gleichen Entgelts für Männer und Frauen bei gleicher oder gleichwertiger Arbeit (A9-0056/2022 - Kira Marie Peter-Hansen, Samira Rafaela) (Abstimmung)

5.6. Verordnung über fluoridierte Gase (A9-0048/2023 - Bas Eickhout) (Abstimmung)

— *After the vote on the Commission proposal:*

Bas Eickhout, rapporteur. – Madam President, colleagues, I will not do a very long speech now. I'm just asking, pursuant to Rule 59(4), for immediate referral back to the committee so that we can start interinstitutional negotiations.

(Parliament approved the request for referral back to committee)

5.7. Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen (A9-0050/2023 - Jessica Polfjärd) (Abstimmung)

— *After the vote on the Commission proposal:*

Jessica Polfjärd, rapporteur. – Madam President, I would also like to be brief and I would like to request the referral back to the committee for interinstitutional negotiations, according to Rule 59(4) of the Rules of Procedure.

(Parliament approved the request for referral back to committee)

5.8. Bericht über die Rechtsstaatlichkeit 2022 — Die Lage der Rechtsstaatlichkeit in der Europäischen Union (B9-0189/2023, B9-0190/2023, B9-0191/2023) (Abstimmung)

— *After the vote on paragraph 9:*

Vincenzo Sofo (ECR). – Signora Presidente, onorevoli colleghi, l'emendamento presentato da Renew rappresenta una palese forzatura per attaccare il Governo italiano, non perché viola la legge, ma perché, facendola rispettare, ostacola il ricorso a pratiche come l'utero in affitto.

Ora, poiché so bene che sinistra, associazioni LGBT, che poi ormai rappresentano la stessa cosa, affermano che quanto dico non sia vero e deducendone, dunque, che quest'Aula sia tutta d'accordo nel considerare l'utero in affitto un abominio, riteniamo utile sgomberare il campo da ogni dubbio ed esprimere chiaramente che siamo contro questa pratica.

Dunque, presentiamo il seguente emendamento che, è inutile dirlo, ci aspettiamo che sia approvato senza problemi, altrimenti si confermerebbero i sospetti sul fatto che dietro la battaglia per il riconoscimento dei figli di coppie omogenitoriali ci sia il tentativo di imporre dall'alto a tutti gli Stati membri la legalizzazione di fatto dell'utero in affitto.

Il testo che chiediamo di inserire è dunque molto semplice ed è il seguente: esprime preoccupazione sulla pratica della maternità surrogata che sfrutta i corpi delle donne e riduce i bambini a merce e ritiene che dovrebbe essere riconosciuta come crimine universale. A voi ora esprimervi.

(Parliament declined to put the oral amendment to the vote)

President. – That concludes the vote. Have a good afternoon.

(The sitting was suspended for a few moments)

VORSITZ: NICOLA BEER

Vizepräsidentin

6. Wiederaufnahme der Sitzung

(Die Sitzung wird um 12.09 Uhr wieder aufgenommen)

7. Erklärungen zur Abstimmung

Die Präsidentin. – Als nächster Punkt der Tagesordnung folgen die Erklärungen zur Abstimmung.

7.1. Stärkung der Anwendung des Grundsatzes des gleichen Entgelts für Männer und Frauen bei gleicher oder gleichwertiger Arbeit (A9-0056/2022 - Kira Marie Peter-Hansen, Samira Rafaela)

Mündliche Stimmerklärungen

Clare Daly (The Left). – Madam President, of course I voted for this motion, but I think it's slightly mad that we're still here in 2023 having to argue that people who do equal work should get equal pay. But I guess that's capitalism for you. An opportunity to exploit workers will always be taken, and women, as James Connolly said, have always been 'the slaves of slaves'. Capital steals resources instead of paying for them whenever it can, and women's time and energy is a resource pool it's been robbing since the dawn of time.

But let's make no bones about it: at a time of record shareholder profits and stratospheric executive pay, workers – no matter their gender – are being robbed blind. So there's not much benefit in us talking about a right to equal pay if it is a right to be treated equally badly. So if we're fighting for equal pay for women, we have to fight for everybody's pay to go up to a fair and equal level.

Michaela Šojdrová (PPE). – Paní předsedající, dámy a pánové, Evropský parlament dnes přijal směrnici, kterou se posiluje uplatňování zásady stejné odměny mužů a žen za stejnou práci prostřednictvím transparentnosti odměňování a mechanismu prosazování. V roce 2021 činil tento rozdíl v platech žen a mužů v Evropské unii více než 12,7 %, a to v neprospěch žen. Podpořila jsem tedy v hlasování výsledek interinstitucionální dohody mezi Evropským parlamentem, Komisí a Radou. Považuji posílení transparentnosti jako nezbytné, a proto jsem tedy celkově tuto směrnici podpořila. Oceňuji, že finální znění směrnice se snaží o co nejmenší administrativní zátěž pro zaměstnavatele pomocí postupné adaptace těchto opatření. To by jim mělo dát dostatečný časový prostor, jak pro velké, tak zejména pro malé zaměstnavatele, připravit se na oznamovací povinnosti a chci poděkovat českému předsednictví, které dovedlo jednání k úspěšnému konci.

Luke Ming Flanagan (The Left). – Madam President, when I had my first of my three daughters in 2002, I'd never have thought that over 20 years later would be standing in this place still talking about the fact that we have to fight for equal pay for equal work. It's extraordinary.

But this is good news, what we're doing here. It could be done quicker, it could be done for smaller companies. But, look, it's an improvement. This directive will offer a series of new rights to all European workers, notably on access to information and justice, and will allow for the implementation of plans to reduce the gender pay gap within the largest workplaces.

The gender pay gap remains around 14%. I don't know how the hell that's the case. It's a shame that we actually have to force people to do this. But look, if we have to do that, we have to do it. It's a pity that just wouldn't do it because it's the right thing to do. The pay gap has a long-term impact on the quality of women's lives, their increased risk of and exposure to poverty. And the persisting pension pay gap is 33% in the EU.

I hope by the time my eight-year-old daughter, my third daughter, is an adult, she won't have to put up with this crap. Time for change.

Mick Wallace (The Left). – Madam President, despite the principle of equal pay being enshrined in the Treaty of Rome, the EU continues to struggle with pay disparity. European women are, on average, paid almost 14% less than their male counterparts. It's encouraging that this text allows workers to detect and prove discrimination based on sex, as well as shifting the burden of proof of non-discrimination from the employee to the employer.

Despite being a step in the right direction, pay transparency is not a magic wand that will bridge the pay gap. In the EU the income of a typical care worker ranges from between 50% and 80% less than the average income. The low pay, work conditions and the segregation of women into care work must end if we are in any way to advance gender equality and pay in our society.

7.2. Verordnung über fluorierte Gase (A9-0048/2023 - Bas Eickhout)

Mündliche Stimmerklärungen

Ангел Джамбазки (ECR). – Г-жо Председател, убедено гласувах против този доклад, защото той е един от примерите за лобизъм тук в залата на Европейския парламент. Под лозунги за защита на околната среда, под лозунги за климатичен истеризъм, за защита на климата всъщност определени фирми, в случая германска коалиция, лобира за това да бъдат променени правилата и да бъде изземван бизнес от държавите в Централна и Източна Европа, в които оперират компании, работещи в хладилната, отоплителната индустрия, в тези и всички сфери, на които сега ще се наложи да правят огромни промени и ще загубят своите работни места.

Това е класическо отнемане на бизнес, това е класическо пренастройване през главата на Европейския парламент. Абсолютно нередно, абсолютно недопустимо. По този начин беше подготвен пакетът „Мобилност“, по този начин, в полза отново на западноевропейски фирми, предприемачи и бизнеси. По този начин холандски и западноевропейски фирми работят за това България и Румъния да не бъдат в Шенген, за да могат те да печелят от транспорта. Ето така залата на Европейския парламент се използва, за да бъдат правени източноевропейците по-бедни и западноевропейците по-богати. Това е срам.

Michaela Šojdrová (PPE). – Paní předsedající, dámy a pánové, snižování emisí z fluorovaných plynů v Evropě je správným krokem. Některé fluorované plyny mohou v atmosféře přetrvávat tisíce let a jejich potenciál pro globální oteplování je vyšší než mají oxidy uhlíku. Při mém hlasování jsem se řídila stanoviskem vlády České republiky, která k původnímu návrhu Komise měla kladnou pozici. Bohužel výbor ENVI přijal některé pozměňovací návrhy, které ve své ambici šly výrazně dále, než byl původní text Komise. Přitom zachování cílů Evropské unie v oblasti klimatu a energetické bezpečnosti je možné, ale mělo by jít ruku v ruce s realistickým a účinným snižováním fluorovaných plynů. V tomto smyslu jsem podpořila pozměňovací návrhy, které byly předloženy. Bohužel, zdaleka ne všechny byly přijaty a o realistickém výsledku dnešního hlasování tedy pochybuji, proto jsem se při konečném hlasování zdržela.

Mick Wallace (The Left). – Madam President, these gases have a huge global warming impact and need to be phased out as soon as possible.

I want to address some concerns raised by the heat pump associations that the quota available in the regulation will hamper the rollout of heat pumps. Now, the heat pump industry will be central to the decarbonisation of the EU. But their concerns have already been addressed by the Commission in its impact assessment and technical discussions.

Simply giving an even bigger quota is not the solution. Quotas are not allocated to any specific sector. Therefore, the heat pump manufacturers would receive only a small fraction of any additional quota that would have been distributed.

The Environmental Committee report explicitly provides a REPowerEU reserve for heat pumps, which means that the Commission will be able to give additional quotas to heat pump manufacturers if any shortages arise that might derail heat pump installation targets.

Now, but the derogation for military equipment is an absolute joke. So the sector causing untold damage to the planet are getting a free pass. This is madness.

7.3. Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen (A9-0050/2023 - Jessica Polfjärd)

Mündliche Stimmerklärungen

Clare Daly (The Left). – Madam President, I welcome the measures to tackle the depletion of the ozone and I voted for the file. But while that's all well and good, there is a huge contradiction between our statements here and the fact that the biggest methane emission ever, with huge consequences for the ozone, took place last September with the blowing-up of the Nord Stream pipelines – a devastating act of sabotage on EU infrastructure. And nobody in the EU has anything to say about it. Neither do we want to do anything about it.

Seymour Hersh produces a very credible report that the US was responsible, along with Norway, then US intelligence come up with nonsense that it was a pro-Ukrainian non-state group. Come on, we don't need leaks from the people who brought us the weapons of mass destruction in Iraq. We need answers, and that the UN Security Council and two European members failed to support the call for an independent investigation into the explosion this week is absolutely scandalous. If we want to protect the ozone, we have to have some consistency in our policies.

Ангел Джамбазки (ECR). – Г-жо Председателстващ, гласувах в подкрепа на доклада относно предложението за Регламент на Европейския парламент и на Съвета относно веществата, които нарушават озоновия слой, защото протоколът, който ги описва и последващите решения на световното равнище, създават правно задължение за Съюза и неговите държави членки за график за поэтапно спиране на производството и потреблението на веществата, които нарушават озоновия слой.

Подкрепям цялостния подход на Европейската комисия и нейното предложение за преразглеждане на регламента относно тези вещества. Смятам, че в предложението на Комисията бяха допуснати пропуски, които колегите от комисии по околна среда, обществено здраве и безопасност на храните в голяма степен са попълнили. Радвам се, че в залата най-сетне има не само зелен алармизъм, но и някакъв разум за намаляване на ненужна административна тежест, както и че бяха внесени пояснения и допълнения, за да се избегне дублирането на директиви и регламенти.

7.4. Bericht über die Rechtsstaatlichkeit 2022 — Die Lage der Rechtsstaatlichkeit in der Europäischen Union (B9-0189/2023, B9-0190/2023, B9-0191/2023)

Mündliche Stimmerklärungen

Ангел Джамбазки (ECR). – Г-жо Председател, гласувах убедено против този доклад, защото той е един от скандалните, скандалните дебати, които водим в тази зала. За хората от левията върховенството на закона е само и единствено налагането на тяхната джендър идеология, еднополови бракове и всякакви други крайнолеви, крайнопрогресивни и крайнопрогресистки идеологии.

Върховенството на закона означава еднакво и равно прилагане на закона, бързо и справедливо. Това обаче, което не казват левицата, социалисти, демократи и други такива, е, че те се опитват да говорят за демокрация и за право, а не говорят за Катаргейт, не говорят за корупцията в собствените си редици, не говорят за това, че досега не сме чули от Комисията как беше сключен договорът с Пфайзер, колко пари бяха похарчени, кой е подписал тези договори. Има ли корупция и там?

Хората, в чиито редици има доказани корупционери, арестувани с пари подкупи от Катар, ни учат на ум, разум и на морал. Това е толкова нахално и толкова нагло, че буквално не подлежи на описание.

И дежурният им виновник винаги са държави, в които суверенни, нормални правителства, като в Унгария, като в Полша, защитават традиционните ценности. Не върховенство на закона, това което иска левицата, а това е защита на корупцията.

Clare Daly (The Left). – Madam President, I voted for this report. On Tuesday of this week, Clara Ponsatí was arrested and detained by Spanish police at the behest of a Spanish judge working on behalf of elements in the Spanish State, in flagrant breach of a European Court of Justice order. An MEP, a colleague. One of us is arrested and detained. A clear-cut case of state harassment, a threat and a warning to her. It is a bread-and-butter case of vicious political repression by the Spanish judiciary and a violation of the rule of law.

Do we scramble the checks? Do we clear the decks to discuss this case, condemn the arrest? Do we hear denunciations across the House? Do we hell. This issue goes well beyond politics. I don't care what anybody thinks of the Catalan independence movement; it really does not matter. If an EU state is arresting politicians it does not like in order to intimidate and harass them, in breach of her parliamentary immunity, in flagrant breach of EU law, you stand up. Every month in here, we get people coming in and telling us how great you are at defending democracy and rule of law and all this kind of good stuff, but when it comes to tackling these issues at home, you are totally silent.

Mick Wallace (The Left). – Madam President, when arbitrary political decision-making has undue influence or interferes in established law, we have a rule of law problem.

This is often precisely what happens when the EU makes use of its unilateral sanctions mechanism. We are applying crushing extraterritorial unilateral sanctions and secondary sanctions on governments and individuals that have a blanket effect on entire populations.

These decisions are taken by the Council – a political body – based on political prejudice and geo political agendas. These sanctions have terrible impact on countries such as Venezuela, Nicaragua, Syria and Iran, among others. Ordinary people are dying in tens of thousands for lack of access to medicines and medical treatments, all because of a small collection of political actors have political grudges against the administrations in these countries.

This is international banditry and political persecution with next to no basis in customary international law. What is the Commission going to do about this?

Vlad Gheorghe (Renew). – Doamna președintă, am votat pentru raportul privind statul de drept în Uniunea Europeană, dar să știți că statul de drept este în pericol în Uniunea Europeană și o să vă spun și de ce: pentru că în țările noastre, în parlamentele naționale, în guvernele naționale, există infractori care încearcă să se scape de propriile dosare prin simplul vot. Și cât timp vom avea chestia asta, nu ne putem apăra de ei decât dacă avem niște definiții comune pentru infracțiunile de corupție, pentru că avem procuratură europeană, avem procurori care să se ocupe de corupți, dar, ce nu avem, sunt legi uniforme în toată Uniunea Europeană.

Se poate întâmpla așa cum s-a întâmplat în țara mea, în România, în 2017 și așa cum s-a întâmplat chiar ieri, dar se poate întâmpla și în alte țări în viitor, respectiv corupții din parlament sau din guvern, pur și simplu, să-și dea legi pentru ei ca să se scape de dosare. Putem să-i împiedicăm să facă chestia asta. Avem procurori care vor să se ocupe de ei, dar ne trebuie și legi europene, uniforme, care să le ia dreptul ăsta de a-și modifica dosarele cu o simplă ridicare de mână în parlament.

Die Präsidentin. – Damit sind wir am Ende der Erklärungen zur Abstimmung.

8. Genehmigung der Protokolle der laufenden Tagung und Übermittlung der angenommenen Texte

Die Präsidentin. – Die Protokolle der heutigen und der gestrigen Sitzung werden dem Parlament zu Beginn der nächsten Sitzung zur Genehmigung vorgelegt.

Wenn es keine Einwände gibt, werde ich die in der heutigen Sitzung angenommene Entschließung den in dieser Entschließung genannten Personen und Gremien übermitteln.

9. Zeitpunkt der nächsten Sitzungen

Die Präsidentin. – Die nächste Sitzung findet vom 17. bis zum 20. April in Straßburg statt.

10. Schluss der Sitzung

(Die Sitzung wird um 12.27 Uhr geschlossen)

11. Unterbrechung der Sitzungsperiode

Die Präsidentin. – Ich erkläre die Sitzungsperiode des Europäischen Parlaments für unterbrochen.

Legende der verwendeten Zeichen

*	Konsultationsverfahren
***	Zustimmungsverfahren
***I	Ordentliches Gesetzgebungsverfahren, erste Lesung
***II	Ordentliches Gesetzgebungsverfahren, zweite Lesung
***III	Ordentliches Gesetzgebungsverfahren, dritte Lesung

(Das angegebene Verfahren entspricht der von der Kommission vorgeschlagenen Rechtsgrundlage.)

Abkürzungen der Ausschüsse

AFET	Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten
DEVE	Entwicklungsausschuss
INTA	Ausschuss für internationalen Handel
BUDG	Haushaltsausschuss
CONT	Haushaltskontrollausschuss
ECON	Ausschuss für Wirtschaft und Währung
EMPL	Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten
ENVI	Ausschuss für Umweltfragen, öffentliche Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
ITRE	Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie
IMCO	Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz
TRAN	Ausschuss für Verkehr und Fremdenverkehr
REGI	Ausschuss für regionale Entwicklung
AGRI	Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung
PECH	Fischereiausschuss
CULT	Ausschuss für Kultur und Bildung
JURI	Rechtsausschuss
LIBE	Ausschuss für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres
AFCO	Ausschuss für konstitutionelle Fragen
FEMM	Ausschuss für die Rechte der Frau und die Gleichstellung der Geschlechter
PETI	Petitionsausschuss
DROI	Unterausschuss Menschenrechte
SEDE	Unterausschuss Sicherheit und Verteidigung
FISC	Unterausschuss für Steuerfragen
SANT	Unterausschuss für öffentliche Gesundheit

Abkürzungen der Fraktionen

PPE	Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten)
S&D	Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialdemokraten im Europäischen Parlament
Renew	Fraktion Renew Europe
Vers/ALE	Fraktion der Grünen/Freie Europäische Allianz
ID	Fraktion Identität und Demokratie
ECR	Fraktion der Europäischen Konservativen und Reformer
The Left	Fraktion Die Linke im Europäischen Parlament – GUE/NGL
NI	Fraktionslos



C/2023/1568

20.12.2023

**Genehmigung staatlicher Beihilfen nach den Artikeln 107 und 108 des Vertrags über die
Arbeitsweise der Europäischen Union**

Vorhaben, gegen die von der Kommission keine Einwände erhoben werden

SA.110218

(Text von Bedeutung für den EWR)

(C/2023/1568)

Datum der Annahme der Entscheidung	6.12.2023
Nummer der Beihilfe	SA.110218
Mitgliedstaat	Ungarn
Region	
Titel (und/oder Name des Begünstigten)	Block-notification TCTF: amendment request to SA.103089 (amended by SA.104009, SA.104850, SA.106542, SA.107379) and SA.104385 TCTF schemes to support companies in context of Russia's invasion of Ukraine
Rechtsgrundlage	Remains the same as in the initial decisions
Art der Beihilfe	Regelung
Ziel	Behebung einer beträchtlichen Störung im Wirtschaftsleben eines Mitgliedstaats
Form der Beihilfe	Zuschuss
Haushaltsmittel	Haushaltsmittel insgesamt: 2 921 920 000 000 HUF Jährliche Mittel: 2 921 920 000 000 HUF
Beihilfehöchstintensität	
Laufzeit	bis zum 30.6.2024
Wirtschaftssektoren	Alle für Beihilfen in Frage kommende Wirtschaftszweige
Name und Anschrift der Bewilligungs- behörde	Ministry of Finance, Ministry of Justice, Ministry of Agriculture, Ministry of Defence, Cabinet Office of the Prime Minister, Kecskemét Enterprise Develop- ment Fund, Kecskemét Urban Development Fund, Hungarian Export-Import Bank, managing authorities of Hungarian Operational Programmes, Hiventures Venture Capital Fund Management CLS., local governments of Hungary and undertakings under the (majority) control of the state and local governments, Prime Minister's Office 1014 Budapest, Színház utca 1.
Sonstige Angaben	

Die rechtsverbindliche(n) Sprachfassung(en) der Entscheidung, aus der/denen alle vertraulichen Angaben gestrichen sind,
finden Sie unter:

<https://competition-cases.ec.europa.eu/search?caseInstrument=SA>



Bekanntmachung der Einleitung eines Antidumpingverfahrens betreffend die Einfuhren von Biodiesel mit Ursprung in der Volksrepublik China

(C/2023/1574)

Der Europäischen Kommission (im Folgenden „Kommission“) liegt ein Antrag nach Artikel 5 der Verordnung (EU) 2016/1036 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 8. Juni 2016 über den Schutz gegen gedumpte Einfuhren aus nicht zur Europäischen Union gehörenden Ländern ⁽¹⁾ (im Folgenden „Grundverordnung“) vor, demzufolge die Einfuhren von Biodiesel mit Ursprung in der Volksrepublik China gedumpte sind und dadurch den Wirtschaftszweig der Union schädigen ⁽²⁾.

1. Antrag

Der Antrag wurde am 7. November 2023 vom European Biodiesel Board (Europäischer Biodieselerverband, im Folgenden „Antragsteller“) eingereicht. Der Antrag wurde im Sinne des Artikels 5 Absatz 4 der Grundverordnung im Namen des Wirtschaftszweigs der Union für Biodiesel gestellt.

Eine allgemein einsehbare Fassung des Antrags und die Analyse, inwieweit der Antrag von den Unionsherstellern unterstützt wird, sind in dem zur Einsichtnahme durch interessierte Parteien bestimmten Dossier verfügbar. Abschnitt 5.6 dieser Bekanntmachung enthält Informationen über den Zugang zum Dossier für interessierte Parteien.

2. Untersuchte Ware

Bei der untersuchten Ware handelt es sich um durch Synthese und/oder Hydrotreating gewonnene Fettsäuremonoalkylester und/oder paraffinische Gasöle nichtfossilen Ursprungs, gemeinhin als „Biodiesel“ bezeichnet, in Reinform oder als Mischung (im Folgenden „untersuchte Ware“).

Interessierte Parteien, die Informationen zur Warendefinition übermitteln möchten, müssen dies binnen 10 Tagen nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung ⁽³⁾ tun.

3. Dumpingbehauptung

Bei der angeblich gedumpten Ware handelt es sich um die untersuchte Ware mit Ursprung in der Volksrepublik China (im Folgenden „betroffenes Land“), die derzeit unter den KN-Codes ex 1516 20 98 (TARIC-Codes 1516 20 98 21, 1516 20 98 22, 1516 20 98 23, 1516 20 98 29, 1516 20 98 31, 1516 20 98 32 und 1516 20 98 39), ex 1518 00 91 (TARIC-Codes 1518 00 91 21, 1518 00 91 22, 1518 00 91 23, 1518 00 91 29, 1518 00 91 31, 1518 00 91 32 und 1518 00 91 39), ex 1518 00 95 (TARIC-Codes 1518 00 95 10, 1518 00 95 11 und 1518 00 95 19), ex 1518 00 99 (TARIC-Codes 1518 00 99 21, 1518 00 99 22, 1518 00 99 23, 1518 00 99 29, 1518 00 99 31, 1518 00 99 32 und 1518 00 99 39), ex 2710 19 43 (TARIC-Codes 2710 19 43 21, 2710 19 43 22, 2710 19 43 23, 2710 19 43 29, 2710 19 43 31, 2710 19 43 32 und 2710 19 43 39), ex 2710 19 46 (TARIC-Codes 2710 19 46 21, 2710 19 46 22, 2710 19 46 23, 2710 19 46 29, 2710 19 46 31, 2710 19 46 32 und 2710 19 46 39), ex 2710 19 47 (TARIC-Codes 2710 19 47 21, 2710 19 47 22, 2710 19 47 23, 2710 19 47 29, 2710 19 47 31, 2710 19 47 32 und 2710 19 47 39), 2710 20 11, 2710 20 16, ex 3824 99 92 (TARIC-Codes 3824 99 92 10, 3824 99 92 11, 3824 99 92 13, 3824 99 92 14, 3824 99 92 15, 3824 99 92 16, und 3824 99 92 19), 3826 00 10 und ex 3826 00 90 (TARIC-Codes 3826 00 90 11, 3826 00 90 12, 3826 00 90 13, 3826 00 90 19, 3826 00 90 31, 3826 00 90 32 und 3826 00 90 39) eingereiht wird. Die KN- und TARIC-Codes werden nur informationshalber und unbeschadet einer späteren Änderung der zolltariflichen Einreihung angegeben. Der Gegenstand dieser Untersuchung unterliegt der Definition der untersuchten Ware in Abschnitt 2.

Dem Antragsteller zufolge ist es aufgrund nennenswerter Verzerrungen im Sinne des Artikels 2 Absatz 6a Buchstabe b der Grundverordnung nicht angemessen, die Inlandspreise und -kosten in der Volksrepublik China zu verwenden.

⁽¹⁾ ABl. L 176 vom 30.6.2016, S. 21.

⁽²⁾ Der allgemeine Begriff „Schädigung“ im Sinne des Artikels 3 Absatz 1 der Grundverordnung bedeutet, dass ein Wirtschaftszweig der Union bedeutend geschädigt wird oder geschädigt zu werden droht oder dass die Errichtung eines Wirtschaftszweigs der Union erheblich verzögert wird.

⁽³⁾ Bezugnahmen auf die Veröffentlichung dieser Bekanntmachung sind als Bezugnahmen auf die Veröffentlichung dieser Bekanntmachung im *Amtsblatt der Europäischen Union* zu verstehen.

Zur Untermauerung der Behauptung, dass nennenswerte Verzerrungen bestehen, stützte sich der Antragsteller auf die Informationen in der Arbeitsunterlage der Kommissionsdienststellen „Significant Distortions in the Economy of the People's Republic of China for the Purposes of Trade Defence Investigations“ ⁽⁴⁾ (für die Zwecke von Handelsschutzuntersuchungen erstellte Arbeitsunterlage der Kommissionsdienststellen über nennenswerte wirtschaftliche Verzerrungen in der Volksrepublik China). Der Antragsteller brachte insbesondere vor, dass die Produktion und der Verkauf der untersuchten Ware anscheinend von den Faktoren beeinflusst werden könnten, die unter anderem in den Kapiteln des Berichts über Grund und Boden, Energie, Kapital und Arbeit genannt werden. Darüber hinaus stützte sich der Antragsteller auf öffentlich zugängliche Informationen, insbesondere auf den Strategischen Aktionsplan für die Energieentwicklung (2014-2020), den 14. Fünfjahresplan (2021-2025) für die Entwicklung erneuerbarer Energien sowie auf die Feststellungen der Kommission in den jüngsten Antidumpinguntersuchungen zum Vorliegen von Verzerrungen im gesamten Land und in den verschiedenen Wirtschaftszweigen ⁽⁵⁾.

Daher stützt sich die Dumpingbehauptung nach Artikel 2 Absatz 6a Buchstabe a der Grundverordnung auf einen Vergleich eines Normalwerts, der anhand von Herstell- und Umsatzkosten, welche unverzerrte Preise oder Vergleichswerte widerspiegeln, rechnerisch ermittelt wurde, mit dem Preis der untersuchten Ware bei der Ausfuhr in die Union (auf der Stufe ab Werk).

Aus diesem Vergleich ergeben sich für das betroffene Land erhebliche Dumpingspannen.

Angesichts der vorliegenden Informationen vertritt die Kommission die Auffassung, dass im Sinne des Artikels 5 Absatz 9 der Grundverordnung ausreichende Beweise vorliegen, die tendenziell darauf hindeuten, dass es aufgrund nennenswerter Verzerrungen mit Auswirkungen auf Preise und Kosten nicht angebracht ist, die Inlandspreise und -kosten des betroffenen Landes heranzuziehen, und dass somit die Einleitung einer Untersuchung nach Artikel 2 Absatz 6a der Grundverordnung gerechtfertigt ist.

Der Länderbericht steht in dem zur Einsichtnahme durch interessierte Parteien bestimmten Dossier und auf der Website der GD Handel zur Verfügung ⁽⁶⁾.

4. Behauptung bezüglich Schädigung und Schadensursache

Der Antragsteller legte Beweise dafür vor, dass die Einfuhren der untersuchten Ware aus dem betroffenen Land in absoluten Zahlen und gemessen am Marktanteil insgesamt gestiegen sind.

Aus den vom Antragsteller vorgelegten Beweisen geht hervor, dass sich die Menge und die Preise der eingeführten untersuchten Ware unter anderem auf die Verkaufsmengen, die in Rechnung gestellten Preise und den Marktanteil des Wirtschaftszweigs der Union negativ ausgewirkt und dadurch die Gesamtergebnisse des Wirtschaftszweigs der Union sehr nachteilig beeinflusst haben.

5. Verfahren

Die Kommission kam nach Unterrichtung der Mitgliedstaaten zu dem Schluss, dass der Antrag vom Wirtschaftszweig der Union oder in seinem Namen gestellt wurde und dass die vorliegenden Beweise die Einleitung eines Verfahrens rechtfertigen; sie leitet daher nach Artikel 5 der Grundverordnung eine Untersuchung ein.

Bei der Untersuchung wird geprüft, ob die untersuchte Ware mit Ursprung in dem betroffenen Land gedumpte ist und ob der Wirtschaftszweig der Union durch die gedumpten Einfuhren geschädigt wird.

⁽⁴⁾ Commission Staff Working Document on Significant Distortions in the Economy of the People's Republic of China for the Purposes of Trade Defence Investigations vom 20. Dezember 2017, SWD(2017) 483 final/2.

⁽⁵⁾ Durchführungsverordnung (EU) 2021/983 der Kommission vom 17. Juni 2021 zur Einführung eines vorläufigen Antidumpingzolls auf die Einfuhren von zur Weiterverarbeitung bestimmten Folien und dünnen Bändern aus Aluminium mit Ursprung in der Volksrepublik China (ABl. L 216 vom 18.6.2021, S. 142, Erwägungsgrund 140). Siehe auch Durchführungsverordnung (EU) 2019/1198 der Kommission vom 12. Juli 2019 zur Einführung eines endgültigen Antidumpingzolls auf die Einfuhren von Geschirr und anderen Artikeln aus Keramik für den Tisch- oder Küchengebrauch mit Ursprung in der Volksrepublik China im Anschluss an eine Auslaufüberprüfung nach Artikel 11 Absatz 2 der Verordnung (EU) 2016/1036 (ABl. L 189 vom 15.7.2019, S. 8, Erwägungsgrund 114); Durchführungsverordnung (EU) 2019/687 der Kommission vom 2. Mai 2019 zur Einführung eines endgültigen Antidumpingzolls auf die Einfuhren bestimmter organisch beschichteter Stahlerzeugnisse mit Ursprung in der Volksrepublik China im Anschluss an eine Auslaufüberprüfung nach Artikel 11 Absatz 2 der Verordnung (EU) 2016/1036 des Europäischen Parlaments und des Rates (ABl. L 116 vom 3.5.2019, S. 5, Erwägungsgrund 89); Durchführungsverordnung (EU) 2019/1693 der Kommission vom 9. Oktober 2019 zur Einführung eines vorläufigen Antidumpingzolls auf die Einfuhren von Stahlrädern mit Ursprung in der Volksrepublik China (ABl. L 259 vom 10.10.2019, S. 15, Erwägungsgrund 109); Durchführungsverordnung (EU) 2021/2011 der Kommission vom 17. November 2021 zur Einführung eines endgültigen Antidumpingzolls auf die Einfuhren von Kabeln aus optischen Fasern mit Ursprung in der Volksrepublik China (ABl. L 410 vom 18.11.2021, S. 51, Erwägungsgrund 139).

⁽⁶⁾ Im Länderbericht zitierte Dokumente sind auf hinreichend begründeten Antrag ebenfalls erhältlich.

Sollte sich dies bestätigen, wird nach Artikel 21 der Grundverordnung weiter geprüft, ob die Einführung von Maßnahmen dem Interesse der Union nicht zuwiderlaufen würde.

5.1. **Untersuchungszeitraum und Bezugszeitraum**

Die Untersuchung von Dumping und Schädigung betrifft den Zeitraum vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 (im Folgenden „Untersuchungszeitraum“). Die Untersuchung der für die Schadensanalyse relevanten Entwicklungen betrifft den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis zum Ende des Untersuchungszeitraums (im Folgenden „Bezugszeitraum“).

5.2. **Stellungnahmen zum Antrag und zur Einleitung der Untersuchung**

Interessierte Parteien, die zum Antrag (zum Beispiel zu Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Schädigung oder der Schadensursache) oder zu Aspekten im Zusammenhang mit der Einleitung der Untersuchung (zum Beispiel zu der Frage, inwieweit der Antrag unterstützt wird) Stellung nehmen möchten, müssen dies binnen 37 Tagen nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung tun.

Anträge auf Anhörung, die die Einleitung der Untersuchung betreffen, müssen binnen 15 Tagen nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung gestellt werden.

5.3. **Verfahren zur Dumpingermittlung**

Die ausführenden Hersteller ⁽⁷⁾ der untersuchten Ware aus dem betroffenen Land sind gebeten, bei der Untersuchung der Kommission mitzuarbeiten.

5.3.1. *Untersuchung der ausführenden Hersteller*

a) Stichprobenverfahren

Da in der Volksrepublik China eine Vielzahl ausführender Hersteller von dem Verfahren betroffen sein dürfte und da es gilt, die Untersuchung fristgerecht abzuschließen, kann die Kommission die Zahl der zu untersuchenden ausführenden Hersteller auf ein vertretbares Maß beschränken, indem sie eine Stichprobe bildet (im Folgenden „Stichprobenverfahren“). Das Stichprobenverfahren wird nach Artikel 17 der Grundverordnung durchgeführt.

Damit die Kommission über die Notwendigkeit eines Stichprobenverfahrens entscheiden und gegebenenfalls eine Stichprobe bilden kann, werden alle ausführenden Hersteller oder die in ihrem Namen handelnden Vertreter gebeten, der Kommission binnen 7 Tagen nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung Angaben zu ihren Unternehmen vorzulegen. Diese Angaben sind über TRON.tdi (im Folgenden „TRON“) unter folgender Adresse zu übermitteln: https://tron.trade.ec.europa.eu/tron/tdi/form/AD700_SAMPLING_FORM_FOR_EXPORTING_PRODUCER. Informationen zum Zugriff auf TRON enthalten die Abschnitte 5.6 und 5.8.

Die Kommission hat ferner mit den Behörden der Volksrepublik China Kontakt aufgenommen, um die Informationen einzuholen, die sie für die Auswahl der Stichprobe der ausführenden Hersteller benötigt; zum selben Zweck kontaktiert sie möglicherweise auch die ihr bekannten Verbände ausführender Hersteller.

Ist die Bildung einer Stichprobe erforderlich, können die ausführenden Hersteller auf der Grundlage der größten repräsentativen Menge der Ausfuhren in die Union ausgewählt werden, die in der zur Verfügung stehenden Zeit angemessen untersucht werden kann. Alle der Kommission bekannten ausführenden Hersteller, die Behörden der Volksrepublik China und die Verbände der ausführenden Hersteller werden von der Kommission (gegebenenfalls über die Behörden der Volksrepublik China) darüber in Kenntnis gesetzt, welche Unternehmen für die Stichprobe ausgewählt wurden.

Sobald die Kommission die erforderlichen Informationen erhalten hat, um eine Stichprobe der ausführenden Hersteller zu bilden, teilt sie den betroffenen Parteien mit, ob sie in die Stichprobe einbezogen wurden. Sofern nichts anderes bestimmt ist, müssen die ausführenden Hersteller, die für die Stichprobe ausgewählt wurden, binnen 30 Tagen nach Bekanntgabe der Entscheidung über ihre Einbeziehung in die Stichprobe einen ausgefüllten Fragebogen übermitteln.

⁽⁷⁾ Ein ausführender Hersteller ist ein Unternehmen im betroffenen Land, das die untersuchte Ware herstellt und in die Union ausführt, entweder direkt oder über einen Dritten, auch über ein verbundenes Unternehmen, das an der Herstellung, den Inlandsverkäufen oder der Ausfuhr der untersuchten Ware beteiligt ist.

Die Kommission nimmt in das zur Einsichtnahme durch interessierte Parteien bestimmte Dossier einen Vermerk zur Stichprobenauswahl auf. Stellungnahmen zur Stichprobenauswahl müssen binnen 3 Tagen nach Bekanntgabe der Entscheidung über die Stichprobe eingehen.

Der Fragebogen für ausführende Hersteller steht in dem zur Einsichtnahme durch interessierte Parteien bestimmten Dossier und auf der Website der GD Handel (<https://tron.trade.ec.europa.eu/investigations/case-view?caseId=2698>) zur Verfügung.

Der Fragebogen wird auch allen der Kommission bekannten Verbänden ausführender Hersteller sowie den Behörden des betroffenen Landes zur Verfügung gestellt.

Unbeschadet des Artikels 18 der Grundverordnung gelten ausführende Hersteller, die ihrer Einbeziehung in die Stichprobe zugestimmt haben, jedoch hierfür nicht ausgewählt werden, als mitarbeitend (im Folgenden „nicht in die Stichprobe einbezogene mitarbeitende ausführende Hersteller“). Unbeschadet des Abschnitts 5.3.1 Buchstabe b darf der Antidumpingzoll, der gegebenenfalls auf die von diesen Herstellern stammenden Einfuhren erhoben wird, die gewogene durchschnittliche Dumpingspanne nicht übersteigen, die für die in die Stichprobe einbezogenen ausführenden Hersteller ermittelt wird ⁽⁸⁾.

b) Individuelle Dumpingspanne für nicht in die Stichprobe einbezogene ausführende Hersteller

Nach Artikel 17 Absatz 3 der Grundverordnung können nicht in die Stichprobe einbezogene mitarbeitende ausführende Hersteller beantragen, dass die Kommission für sie eine unternehmensspezifische Dumpingspanne (im Folgenden „individuelle Dumpingspanne“) ermittelt. Sofern nichts anderes bestimmt ist, müssen ausführende Hersteller, die eine individuelle Dumpingspanne beantragen möchten, den Fragebogen binnen 30 Tagen nach Bekanntgabe der Stichprobe ordnungsgemäß ausgefüllt zurücksenden. Der Fragebogen für ausführende Hersteller steht in dem zur Einsichtnahme durch interessierte Parteien bestimmten Dossier und auf der Website der GD Handel (<https://tron.trade.ec.europa.eu/investigations/case-view?caseId=2698>) zur Verfügung. Die Kommission wird prüfen, ob nicht in die Stichprobe einbezogenen mitarbeitenden ausführenden Herstellern ein unternehmensspezifischer Zoll nach Artikel 9 Absatz 5 der Grundverordnung gewährt werden kann.

Allerdings sollten sich nicht in die Stichprobe einbezogene mitarbeitende ausführende Hersteller, die eine individuelle Dumpingspanne beantragen, darüber im Klaren sein, dass die Kommission dennoch beschließen kann, keine individuelle Dumpingspanne für sie zu ermitteln, wenn beispielsweise die Zahl der zu untersuchenden mitarbeitenden ausführenden Hersteller – einschließlich der in die Stichprobe einbezogenen – so groß ist, dass eine solche Ermittlung eine zu große Belastung darstellen und den fristgerechten Abschluss der Untersuchung verhindern würde.

5.3.2. *Zusätzliches Verfahren für das betroffene Land, in dem nennenswerte Verzerrungen auftreten*

Vorbehaltlich der Bestimmungen dieser Bekanntmachung werden alle interessierten Parteien gebeten, unter Vorlage von Informationen und sachdienlichen Nachweisen ihren Standpunkt zur Anwendung des Artikels 2 Absatz 6a der Grundverordnung darzulegen. Sofern nichts anderes bestimmt ist, müssen diese Informationen und sachdienlichen Nachweise binnen 37 Tagen nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung bei der Kommission eingehen.

Insbesondere fordert die Kommission alle interessierten Parteien auf, zu den Inputs und den im Antrag angegebenen Codes des Harmonisierten Systems (HS) Stellung zu nehmen, ein geeignetes Vergleichsland oder geeignete Vergleichsländer vorzuschlagen und Hersteller der untersuchten Ware in diesen Ländern zu nennen. Diese Informationen und sachdienlichen Nachweise müssen binnen 15 Tagen nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung bei der Kommission eingehen.

Kurz nach der Einleitung der Untersuchung unterrichtet die Kommission nach Artikel 2 Absatz 6a Buchstabe e der Grundverordnung durch einen Vermerk in dem zur Einsichtnahme durch interessierte Parteien bestimmten Dossier die von der Untersuchung betroffenen Parteien über die relevanten Quellen (gegebenenfalls auch über die Auswahl eines geeigneten repräsentativen Drittlands), welche die Kommission zur Ermittlung des Normalwerts nach Artikel 2 Absatz 6a heranzuziehen beabsichtigt. Im Einklang mit Artikel 2 Absatz 6a Buchstabe e können die von der Untersuchung betroffenen Parteien binnen 10 Tagen zu dem Vermerk Stellung nehmen.

Für die endgültige Auswahl eines angemessenen repräsentativen Drittlands wird die Kommission prüfen, ob der wirtschaftliche Entwicklungsstand in den betreffenden Drittländern ähnlich ist wie im betroffenen Land, ob die untersuchte Ware in diesen Drittländern tatsächlich hergestellt und verkauft wird und ob die entsprechenden Daten ohne Weiteres verfügbar sind. Gibt es mehr als ein repräsentatives Drittland, werden gegebenenfalls Länder

⁽⁸⁾ Nach Artikel 9 Absatz 6 der Grundverordnung bleiben Dumpingspannen, deren Höhe null beträgt, geringfügig ist oder nach Maßgabe des Artikels 18 der Grundverordnung ermittelt wurde, unberücksichtigt.

bevorzugt, in denen ein angemessener Sozial- und Umweltschutz besteht. Den der Kommission vorliegenden Informationen zufolge könnte Brasilien ein geeignetes repräsentatives Drittland sein.

In diesem Zusammenhang fordert die Kommission alle Hersteller im betroffenen Land auf, ihr innerhalb von 15 Tagen nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung Informationen über die bei der Herstellung der untersuchten Ware verwendeten Vormaterialien (Rohstoffe und Halbzeug) und den entsprechenden Energieverbrauch zu übermitteln. Diese Angaben sind über TRON.tdi unter folgender Adresse zu übermitteln: https://tron.trade.ec.europa.eu/tron/tdi/form/AD700_INFO_ON_INPUTS_FOR_EXPORTING_PRODUCER_FORM

Informationen zum Zugriff auf TRON enthalten die Abschnitte 5.6 und 5.8.

Sachinformationen zu Kosten und Preisen nach Artikel 2 Absatz 6a Buchstabe a der Grundverordnung müssen darüber hinaus binnen 65 Tagen nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung vorgelegt werden. Solche Sachinformationen sollten ausschließlich aus öffentlichen Quellen stammen, die ohne Weiteres verfügbar sind.

5.3.3. Untersuchung der unabhängigen Einführer ⁽⁹⁾ ⁽¹⁰⁾

Die unabhängigen Einführer, die die untersuchte Ware aus der Volksrepublik China in die Union einführen, werden gebeten, bei dieser Untersuchung mitzuarbeiten.

Da eine Vielzahl unabhängiger Einführer von dem Verfahren betroffen sein dürfte und da es gilt, die Untersuchung fristgerecht abzuschließen, kann die Kommission die Zahl der zu untersuchenden unabhängigen Einführer auf ein vertretbares Maß beschränken, indem sie eine Stichprobe bildet (im Folgenden „Stichprobenverfahren“). Das Stichprobenverfahren wird nach Artikel 17 der Grundverordnung durchgeführt.

Damit die Kommission über die Notwendigkeit eines Stichprobenverfahrens entscheiden und gegebenenfalls eine Stichprobe bilden kann, werden alle unabhängigen Einführer oder die in ihrem Namen handelnden Vertreter hiermit gebeten, der Kommission binnen 7 Tagen nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung die im Anhang erbetenen Angaben zu ihren Unternehmen vorzulegen.

Ferner kann die Kommission mit den ihr bekannten Einführerverbänden Kontakt aufnehmen, um die Informationen einzuholen, die sie für die Auswahl der Stichprobe der unabhängigen Einführer benötigt.

Ist die Bildung einer Stichprobe erforderlich, können die unabhängigen Einführer auf der Grundlage der größten repräsentativen Verkaufsmenge der untersuchten Ware in der Union ausgewählt werden, die in der zur Verfügung stehenden Zeit in angemessener Weise untersucht werden kann.

Sobald die Kommission die erforderlichen Informationen erhalten hat, um eine Stichprobe zu bilden, teilt sie den betroffenen Parteien ihre Entscheidung bezüglich der Stichprobe der unabhängigen Einführer mit. Die Kommission nimmt ferner einen Vermerk zur Stichprobenauswahl in das zur Einsichtnahme durch interessierte Parteien bestimmte Dossier auf. Stellungnahmen zur Stichprobenauswahl müssen binnen 3 Tagen nach Bekanntgabe der Entscheidung über die Stichprobe eingehen.

⁽⁹⁾ Dieser Abschnitt betrifft nur Einführer, die nicht mit ausführenden Herstellern verbunden sind. Einführer, die mit ausführenden Herstellern verbunden sind, müssen Anhang I des Fragebogens für die betreffenden ausführenden Hersteller ausfüllen. Nach Artikel 127 der Durchführungsverordnung (EU) 2015/2447 der Kommission vom 24. November 2015 mit Einzelheiten zur Umsetzung von Bestimmungen der Verordnung (EU) Nr. 952/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Festlegung des Zollkodex der Union gelten zwei Personen als verbunden, wenn a) sie leitende Angestellte oder Direktoren im Unternehmen der anderen Person sind, b) sie Teilhaber oder Gesellschafter von Personengesellschaften sind, c) sie sich in einem Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Verhältnis zueinander befinden, d) eine dritte Person unmittelbar oder mittelbar 5 % oder mehr der im Umlauf befindlichen stimmberechtigten Anteile oder Aktien beider Personen besitzt, kontrolliert oder hält, e) eine von ihnen unmittelbar oder mittelbar die andere kontrolliert, f) beide von ihnen unmittelbar oder mittelbar von einer dritten Person kontrolliert werden, g) sie beide zusammen unmittelbar oder mittelbar eine dritte Person kontrollieren oder h) sie Mitglieder derselben Familie sind (ABl. L 343 vom 29.12.2015, S. 558). Nach Artikel 5 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 952/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Festlegung des Zollkodex der Union ist eine „Person“ eine natürliche Person, eine juristische Person oder eine Personenvereinigung, die keine juristische Person ist, die jedoch nach Unionsrecht oder nach einzelstaatlichem Recht die Möglichkeit hat, im Rechtsverkehr wirksam aufzutreten (ABl. L 269 vom 10.10.2013, S. 1).

⁽¹⁰⁾ Die von unabhängigen Einführern vorgelegten Daten können im Rahmen dieser Untersuchung auch zu anderen Zwecken als zur Dumpingermittlung herangezogen werden.

Die Kommission wird den in die Stichprobe einbezogenen unabhängigen Einführern Fragebogen zur Verfügung stellen, um die für ihre Untersuchung benötigten Informationen einzuholen. Sofern nichts anderes bestimmt ist, müssen die Parteien binnen 30 Tagen nach Bekanntgabe der Entscheidung über die Stichprobe einen ausgefüllten Fragebogen übermitteln.

Der Fragebogen für Einführer steht auch in dem zur Einsichtnahme durch interessierte Parteien bestimmten Dossier und auf der Website der GD Handel (<https://tron.trade.ec.europa.eu/investigations/case-view?caseId=2698>) zur Verfügung.

5.4. **Verfahren zur Feststellung einer Schädigung und zur Untersuchung der Unionshersteller**

Die Feststellung einer Schädigung stützt sich auf eindeutige Beweise und erfordert eine objektive Prüfung der Menge der gedumpten Einfuhren sowie ihrer Auswirkungen auf die Preise in der Union und auf den Wirtschaftszweig der Union. Zwecks Feststellung, ob der Wirtschaftszweig der Union geschädigt wird, werden die Unionshersteller der untersuchten Ware gebeten, bei der Untersuchung der Kommission mitzuarbeiten.

Da eine Vielzahl von Unionsherstellern betroffen ist und da es gilt, die Untersuchung fristgerecht abzuschließen, hat die Kommission beschlossen, die Zahl der zu untersuchenden Unionshersteller auf ein vertretbares Maß zu beschränken, indem sie eine Stichprobe bildet (im Folgenden „Stichprobenverfahren“). Das Stichprobenverfahren wird nach Artikel 17 der Grundverordnung durchgeführt.

Die Kommission hat eine vorläufige Stichprobe der Unionshersteller gebildet. Genauere Angaben dazu können dem zur Einsichtnahme durch interessierte Parteien bestimmten Dossier entnommen werden. Die interessierten Parteien werden aufgefordert, zur vorläufigen Stichprobe Stellung zu nehmen. Ferner müssen andere Unionshersteller oder die in ihrem Namen handelnden Vertreter, die der Auffassung sind, dass bestimmte Gründe für die Einbeziehung ihres Unternehmens in die Stichprobe sprechen, die Kommission binnen 7 Tagen nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung kontaktieren. Sofern nichts anderes bestimmt ist, müssen alle Stellungnahmen zur vorläufigen Stichprobe binnen 7 Tagen nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung bei der Kommission eingegangen sein.

Alle der Kommission bekannten Unionshersteller und Verbände von Unionsherstellern werden von ihr darüber in Kenntnis gesetzt, welche Unternehmen für die endgültige Stichprobe ausgewählt wurden.

Sofern nichts anderes bestimmt ist, müssen die Unionshersteller, die für die Stichprobe ausgewählt wurden, binnen 30 Tagen nach Bekanntgabe der Entscheidung über ihre Einbeziehung in die Stichprobe einen ausgefüllten Fragebogen übermitteln.

Der Fragebogen für Unionshersteller steht in dem zur Einsichtnahme durch interessierte Parteien bestimmten Dossier und auf der Website der GD Handel (<https://tron.trade.ec.europa.eu/investigations/case-view?caseId=2698>) zur Verfügung.

5.5. **Verfahren zur Prüfung des Unionsinteresses**

Sollten Dumping und eine dadurch verursachte Schädigung festgestellt werden, ist nach Artikel 21 der Grundverordnung zu entscheiden, ob die Einführung von Antidumpingmaßnahmen dem Unionsinteresse zuwiderlaufen würde. Die Unionshersteller, die Einführer und ihre repräsentativen Verbände, die Verwender und ihre repräsentativen Verbände, die Gewerkschaften sowie repräsentative Verbraucherorganisationen werden gebeten, der Kommission Informationen dazu zu übermitteln, ob die Einführung von Maßnahmen dem Unionsinteresse zuwiderlaufen würde. Um bei der Untersuchung mitarbeiten zu können, müssen die repräsentativen Verbraucherorganisationen nachweisen, dass ein objektiver Zusammenhang zwischen ihrer Tätigkeit und der untersuchten Ware besteht.

Sofern nichts anderes bestimmt ist, müssen die Informationen zur Bewertung des Unionsinteresses binnen 37 Tagen nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung übermittelt werden. Diese Angaben können entweder in einem frei gewählten Format oder in einem von der Kommission erstellten Fragebogen gemacht werden. Die Fragebogen, darunter auch der Fragebogen für Verwender der untersuchten Ware, stehen in dem zur Einsichtnahme durch interessierte Parteien bestimmten Dossier und auf der Website der GD Handel (<https://tron.trade.ec.europa.eu/investigations/case-view?caseId=2698>) zur Verfügung. Nach Artikel 21 der Grundverordnung übermittelte Informationen werden nur dann berücksichtigt, wenn sie zum Zeitpunkt ihrer Übermittlung durch Beweise belegt sind.

5.6. **Interessierte Parteien**

Um bei der Untersuchung mitarbeiten zu können, müssen interessierte Parteien wie ausführende Hersteller, Unionshersteller, Einführer und ihre repräsentativen Verbände, Verwender und ihre repräsentativen Verbände, Gewerkschaften sowie repräsentative Verbraucherorganisationen nachweisen, dass ein objektiver Zusammenhang zwischen ihrer Tätigkeit und der untersuchten Ware besteht.

Ausführende Hersteller, Unionshersteller, Einführer und repräsentative Verbände, die Informationen nach den Verfahren der Abschnitte 5.3.1, 5.3.3 und 5.4 zur Verfügung gestellt haben, gelten als interessierte Parteien, wenn ein objektiver Zusammenhang zwischen ihrer Tätigkeit und der untersuchten Ware besteht.

Andere Parteien können erst dann als interessierte Partei bei der Untersuchung mitarbeiten, wenn sie sich bei der Kommission gemeldet haben, und nur dann, wenn ein objektiver Zusammenhang zwischen ihrer Tätigkeit und der untersuchten Ware besteht. Die Einstufung als interessierte Partei gilt unbeschadet der Anwendung des Artikels 18 der Grundverordnung.

Der Zugang zu dem zur Einsichtnahme durch interessierte Parteien bestimmten Dossier erfolgt über TRON.tdi unter folgender Adresse: <https://tron.trade.ec.europa.eu/tron/TDI>. Um Zugang zu erhalten, folgen Sie bitte den Anweisungen auf dieser Seite ⁽¹⁾.

5.7. **Möglichkeit der Anhörung durch die untersuchenden Kommissionsdienststellen**

Jede interessierte Partei kann eine Anhörung durch die untersuchenden Kommissionsdienststellen beantragen.

Der entsprechende Antrag ist schriftlich zu stellen und zu begründen; er muss ferner eine Zusammenfassung der Punkte enthalten, die die interessierte Partei während der Anhörung erörtern möchte. Die Anhörung ist auf die von den interessierten Parteien im Voraus schriftlich dargelegten Punkte beschränkt.

Für die Anhörungen gilt folgender Zeitrahmen:

- Anhörungen, die vor Ablauf der Frist für die Einführung vorläufiger Maßnahmen stattfinden sollen, sollten binnen 15 Tagen nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung beantragt werden. Die Anhörung findet in der Regel binnen 60 Tagen nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung statt.
- Nach dem Stadium der vorläufigen Feststellungen sollten Anträge binnen 5 Tagen nach dem Datum der Unterrichtung über die vorläufigen Feststellungen oder des Informationspapiers gestellt werden. Die Anhörung findet in der Regel binnen 15 Tagen nach der Mitteilung bezüglich des Unterrichtungsdokuments oder dem Datum des Informationspapiers statt.
- Im Stadium der endgültigen Feststellungen sollten Anträge binnen 3 Tagen nach dem Datum der Unterrichtung über die endgültigen Feststellungen gestellt werden. Die Anhörung findet in der Regel innerhalb der Frist für Stellungnahmen zur endgültigen Unterrichtung statt. Im Falle einer weiteren Unterrichtung über die endgültigen Feststellungen sollten Anträge unmittelbar nach Erhalt dieses weiteren Unterrichtungsdokuments gestellt werden. Die Anhörung findet in der Regel innerhalb der Frist für Stellungnahmen zu dieser Unterrichtung statt.

Der genannte Zeitrahmen berührt nicht das Recht der Kommissionsdienststellen, in hinreichend begründeten Fällen auch Anhörungen außerhalb des jeweils genannten Zeitrahmens zu akzeptieren und in hinreichend begründeten Fällen Anhörungen zu verweigern. Wird ein Antrag auf Anhörung von den Kommissionsdienststellen abgelehnt, werden der betreffenden Partei die Gründe für die Ablehnung mitgeteilt.

Grundsätzlich können die Anhörungen nicht zur Darlegung von Sachinformationen genutzt werden, die noch nicht im Dossier enthalten sind. Im Interesse einer guten Verwaltung und um die Kommissionsdienststellen in die Lage zu versetzen, bei der Untersuchung voranzukommen, können die interessierten Parteien nach einer Anhörung jedoch aufgefordert werden, neue Sachinformationen vorzulegen.

⁽¹⁾ Bei technischen Problemen wenden Sie sich bitte per E-Mail (trade-service-desk@ec.europa.eu) oder telefonisch (Tel.: +32 22979797) an den Trade Service Desk.

5.8. *Schriftliche Beiträge, Übermittlung ausgefüllter Fragebogen und Schriftwechsel*

Angaben, die der Kommission zum Zwecke von Handelsschutzuntersuchungen vorgelegt werden, müssen frei von Urheberrechten sein. Bevor interessierte Parteien der Kommission Angaben und/oder Daten vorlegen, für die Urheberrechte Dritter gelten, müssen sie vom Urheberrechtsinhaber eine spezifische Genehmigung einholen, die es der Kommission ausdrücklich gestattet, a) die Angaben und Daten für die Zwecke dieses Handelsschutzverfahrens zu verwenden und b) den an dieser Untersuchung interessierten Parteien die Angaben und/oder Daten so vorzulegen, dass sie ihre Verteidigungsrechte wahrnehmen können.

Alle von interessierten Parteien übermittelten schriftlichen Beiträge, die vertraulich behandelt werden sollen, müssen den Vermerk „Sensitive“ ⁽¹²⁾ (zur vertraulichen Behandlung) tragen; dies gilt auch für entsprechende mit dieser Bekanntmachung angeforderte Informationen, ausgefüllte Fragebogen und sonstige Schreiben. Parteien, die im Laufe der Untersuchung Informationen vorlegen, werden gebeten, ihren Antrag auf vertrauliche Behandlung zu begründen.

Parteien, die Informationen mit dem Vermerk „Sensitive“ übermitteln, müssen nach Artikel 19 Absatz 2 der Grundverordnung eine nichtvertrauliche Zusammenfassung vorlegen, die den Vermerk „For inspection by interested parties“ (zur Einsichtnahme durch interessierte Parteien) trägt. Diese Zusammenfassung sollte so ausführlich sein, dass sie ein angemessenes Verständnis des wesentlichen Inhalts der vertraulichen Informationen ermöglicht.

Kann eine Partei, die vertrauliche Informationen vorlegt, ihren Antrag auf vertrauliche Behandlung nicht triftig begründen oder legt sie keine nichtvertrauliche Zusammenfassung der Informationen im vorgeschriebenen Format und in der vorgeschriebenen Qualität vor, so kann die Kommission solche Informationen unberücksichtigt lassen, sofern nicht anhand geeigneter Quellen in zufriedenstellender Weise nachgewiesen wird, dass die Informationen richtig sind.

Interessierte Parteien werden gebeten, alle Beiträge und Anträge, darunter auch Anträge auf Registrierung als interessierte Partei, gescannte Vollmachten und Bescheinigungen, über TRON.tdi (<https://tron.trade.ec.europa.eu/tron/TDI>) zu übermitteln. Mit der Verwendung von TRON.tdi oder E-Mail erklären sich die interessierten Parteien mit den Regeln für die elektronische Übermittlung von Unterlagen im Leitfaden zum „SCHRIFTWECHSEL MIT DER EUROPÄISCHEN KOMMISSION BEI HANDELSCHUTZUNTERSUCHUNGEN“ einverstanden, der auf der Website der GD Handel veröffentlicht ist: <https://europa.eu/!7tHpY3>. Die interessierten Parteien müssen ihren Namen sowie ihre Anschrift, Telefonnummer und gültige E-Mail-Adresse angeben und sollten sicherstellen, dass die genannte E-Mail-Adresse zu einer aktiven offiziellen Mailbox führt, die täglich eingesehen wird. Hat die Kommission die Kontaktdaten erhalten, so kommuniziert sie ausschließlich über TRON.tdi oder per E-Mail mit den interessierten Parteien, es sei denn, diese wünschen ausdrücklich, alle Unterlagen von der Kommission auf einem anderen Kommunikationsweg zu erhalten, oder die Art der Unterlage macht den Versand per Einschreiben erforderlich. Weitere Regeln und Informationen bezüglich des Schriftverkehrs mit der Kommission, einschließlich der Grundsätze für Übermittlungen über TRON.tdi oder per E-Mail, können dem genannten Leitfaden für interessierte Parteien entnommen werden.

Anschrift der Kommission:

Europäische Kommission
Generaldirektion Handel
Direktion G
Büro: CHAR 04/039
1049 Bruxelles/Brussel
BELGIQUE/BELGIË

E-Mail-Adresse (Dumping):

TRADE-AD700-BIODIESEL-DUMPING@ec.europa.eu

E-Mail-Adresse (Schädigung und Unionsinteresse, einschließlich des Anhangs dieser Bekanntmachung):

TRADE-AD700-BIODIESEL-INJURY@ec.europa.eu

⁽¹²⁾ Eine Unterlage mit dem Vermerk „Sensitive“ gilt als vertraulich im Sinne des Artikels 19 der Grundverordnung und des Artikels 6 des WTO-Übereinkommens zur Durchführung des Artikels VI des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens 1994 (Antidumping-Übereinkommen). Sie ist ferner nach Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1049/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates (ABl. L 145 vom 31.5.2001, S. 43) geschützt.

6. Zeitplan für die Untersuchung

Im Einklang mit Artikel 6 Absatz 9 der Grundverordnung wird die Untersuchung in der Regel binnen 13 Monaten, spätestens jedoch binnen 14 Monaten nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung abgeschlossen. Nach Artikel 7 Absatz 1 der Grundverordnung können vorläufige Maßnahmen eingeführt werden, und zwar im Normalfall spätestens 7 Monate, allerspätestens jedoch 8 Monate nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung.

Im Einklang mit Artikel 19a der Grundverordnung erteilt die Kommission 4 Wochen vor der Einführung vorläufiger Maßnahmen Auskünfte über die geplante Einführung der vorläufigen Zölle. Den interessierten Parteien werden 3 Arbeitstage eingeräumt, um schriftlich zur Richtigkeit der Berechnungen Stellung zu nehmen.

Falls die Kommission beabsichtigt, keine vorläufigen Zölle einzuführen, die Untersuchung aber fortzusetzen, werden die interessierten Parteien mittels eines Informationspapiers 4 Wochen vor Ablauf der Frist nach Artikel 7 Absatz 1 der Grundverordnung von der Nichteinführung der Zölle in Kenntnis gesetzt.

Sofern nichts anderes bestimmt ist, werden den interessierten Parteien 15 Tage eingeräumt, um schriftlich zu den vorläufigen Feststellungen oder zum Informationspapier Stellung zu nehmen, und 10 Tage, um schriftlich zu den endgültigen Feststellungen Stellung zu nehmen. Gegebenenfalls wird in weiteren Unterrichtungen über die endgültigen Feststellungen die Frist angegeben, in der interessierte Parteien schriftlich dazu Stellung nehmen können.

7. Vorlage von Informationen

In der Regel können interessierte Parteien nur innerhalb der in den Abschnitten 5 und 6 dieser Bekanntmachung angegebenen Fristen Informationen vorlegen. Bei der Vorlage sonstiger, nicht unter diese Abschnitte fallender Informationen sollte folgender Zeitrahmen eingehalten werden:

- Sofern nichts anderes bestimmt ist, sollten Informationen für das Stadium der vorläufigen Feststellungen binnen 70 Tagen nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung vorgelegt werden.
- Sofern nichts anderes bestimmt ist, sollten interessierte Parteien nach Ablauf der Frist für Stellungnahmen zur Unterrichtung über die vorläufigen Feststellungen oder zum Informationspapier im Stadium der vorläufigen Feststellungen keine neuen Sachinformationen vorlegen. Nach Ablauf dieser Frist können interessierte Parteien nur dann neue Sachinformationen vorlegen, wenn sie nachweisen können, dass diese neuen Sachinformationen erforderlich sind, um Tatsachenbehauptungen anderer interessierter Parteien zu widerlegen, und wenn diese neuen Sachinformationen außerdem innerhalb der für den rechtzeitigen Abschluss der Untersuchung zur Verfügung stehenden Zeit überprüft werden können.
- Um die Untersuchung innerhalb der vorgeschriebenen Fristen abschließen zu können, nimmt die Kommission nach Ablauf der Frist für Stellungnahmen zur Unterrichtung über die endgültigen Feststellungen beziehungsweise nach Ablauf der Frist für Stellungnahmen zu einer weiteren Unterrichtung über die endgültigen Feststellungen keine Beiträge der interessierten Parteien mehr an.

8. Möglichkeit, zu den Beiträgen anderer Parteien Stellung zu nehmen

Zur Wahrung der Verteidigungsrechte sollten die interessierten Parteien die Möglichkeit haben, sich zu den von anderen interessierten Parteien vorgelegten Informationen zu äußern. Dabei dürfen die interessierten Parteien nur auf die in den Beiträgen der anderen interessierten Parteien vorgebrachten Punkte eingehen und keine neuen Punkte ansprechen.

Diese Stellungnahmen sollten innerhalb des folgenden Zeitrahmens abgegeben werden:

- Sofern nichts anderes bestimmt ist, sollten Stellungnahmen zu Informationen, die von anderen interessierten Parteien vor Ablauf der Frist für die Einführung vorläufiger Maßnahmen vorgelegt wurden, spätestens am 75. Tag nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung abgegeben werden.
- Stellungnahmen zu Informationen, die von anderen interessierten Parteien auf die Unterrichtung über die vorläufigen Feststellungen oder das Informationspapier hin vorgelegt wurden, sollten, sofern nichts anderes bestimmt ist, binnen 7 Tagen nach Ablauf der Frist für Stellungnahmen zu den vorläufigen Feststellungen oder zum Informationspapier abgegeben werden.
- Stellungnahmen zu Informationen, die von anderen interessierten Parteien auf die endgültige Unterrichtung hin vorgelegt wurden, sollten, sofern nichts anderes bestimmt ist, binnen 3 Tagen nach Ablauf der Frist für Stellungnahmen zu der endgültigen Unterrichtung abgegeben werden. Im Falle einer weiteren Unterrichtung über die endgültigen Feststellungen sollten Stellungnahmen zu Informationen, die von anderen interessierten Parteien auf diese Unterrichtung hin vorgelegt wurden, spätestens am Tag nach Ablauf der Frist für Stellungnahmen zu dieser Unterrichtung abgegeben werden, sofern nichts anderes bestimmt ist.

Der genannte Zeitrahmen berührt nicht das Recht der Kommission, in hinreichend begründeten Fällen zusätzliche Informationen von den interessierten Parteien anzufordern.

9. **Verlängerung der in dieser Bekanntmachung vorgesehenen Fristen**

Eine Verlängerung der in dieser Bekanntmachung vorgesehenen Fristen sollte nur in Ausnahmefällen beantragt werden und wird nur bei Nachweis eines wichtigen Grundes gewährt.

In jedem Fall sind Verlängerungen von Fristen für die Beantwortung der Fragebogen normalerweise auf 3 Tage begrenzt; grundsätzlich werden höchstens 7 Tage gewährt.

In Bezug auf die Fristen für die Vorlage anderer Informationen nach dieser Bekanntmachung sind Verlängerungen auf 3 Tage begrenzt, sofern nicht nachgewiesen wird, dass außergewöhnliche Umstände vorliegen.

10. **Mangelnde Bereitschaft zur Mitarbeit**

Verweigern interessierte Parteien den Zugang zu den erforderlichen Informationen oder erteilen sie diese nicht fristgerecht oder behindern sie die Untersuchung erheblich, so können nach Artikel 18 der Grundverordnung vorläufige oder endgültige positive oder negative Feststellungen auf der Grundlage der verfügbaren Informationen getroffen werden.

Wird festgestellt, dass eine interessierte Partei unwahre oder irreführende Informationen vorgelegt hat, so können diese Informationen unberücksichtigt bleiben; stattdessen können die verfügbaren Informationen zugrunde gelegt werden.

Arbeitet eine interessierte Partei nicht oder nur eingeschränkt mit und stützen sich die Feststellungen daher nach Artikel 18 der Grundverordnung auf die verfügbaren Informationen, so kann dies zu einem Ergebnis führen, das für diese Partei ungünstiger ist, als wenn sie mitgearbeitet hätte.

Werden die Antworten nicht elektronisch übermittelt, so gilt dies nicht als mangelnde Bereitschaft zur Mitarbeit, sofern die interessierte Partei darlegt, dass die Übermittlung der Antwort in der gewünschten Form die interessierte Partei über Gebühr zusätzlich belasten würde oder mit unangemessenen zusätzlichen Kosten verbunden wäre. In diesem Fall sollte die interessierte Partei unverzüglich mit der Kommission Kontakt aufnehmen.

11. **Anhörungsbeauftragte**

Interessierte Parteien können sich an die Anhörungsbeauftragte für Handelsverfahren wenden. Sie befasst sich mit Anträgen auf Zugang zum Dossier, Streitigkeiten über die Vertraulichkeit von Unterlagen, Anträgen auf Fristverlängerung und sonstigen Anträgen in Bezug auf die Verteidigungsrechte der interessierten Parteien oder von Dritten, die sich während des Verfahrens ergeben.

Die Anhörungsbeauftragte kann Anhörungen ansetzen und vermittelnd zwischen interessierten Parteien und den Dienststellen der Kommission tätig werden, um zu gewährleisten, dass die interessierten Parteien ihre Verteidigungsrechte umfassend wahrnehmen können. Eine Anhörung durch die Anhörungsbeauftragte ist schriftlich zu beantragen und zu begründen. Die Anhörungsbeauftragte prüft die Gründe, aus denen der jeweilige Antrag gestellt wird. Solche Anhörungen sollten nur stattfinden, wenn die Fragen nicht zeitnah mit den Dienststellen der Kommission geklärt wurden.

Alle Anträge sind frühzeitig zu stellen, um die geordnete Abwicklung des Verfahrens nicht zu gefährden. Zu diesem Zweck sollten interessierte Parteien die Anhörungsbeauftragte zum frühestmöglichen Zeitpunkt nach Eintritt des Ereignisses, das ein Tätigwerden ihrerseits rechtfertigt, um eine Intervention ersuchen. Die Anhörungsbeauftragte prüft die Gründe für Anträge auf ihre Intervention, die Art der aufgeworfenen Probleme und die Auswirkungen dieser Probleme auf die Verteidigungsrechte, wobei den Interessen einer guten Verwaltung und dem fristgerechten Abschluss der Untersuchung gebührend Rechnung getragen wird.

Weiterführende Informationen und Kontaktdaten können interessierte Parteien den Webseiten der Anhörungsbeauftragten im Internet-Auftritt der GD Handel entnehmen: https://policy.trade.ec.europa.eu/contacts/hearing-officer_de

12. **Verarbeitung personenbezogener Daten**

Alle im Rahmen dieser Untersuchung erhobenen personenbezogenen Daten werden nach der Verordnung (EU) 2018/1725 des Europäischen Parlaments und des Rates ⁽¹³⁾ verarbeitet.

⁽¹³⁾ Verordnung (EU) 2018/1725 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2018 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten durch die Organe, Einrichtungen und sonstigen Stellen der Union, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 45/2001 und des Beschlusses Nr. 1247/2002/EG (ABl. L 295 vom 21.11.2018, S. 39).

Ein Vermerk zum Datenschutz, mit dem alle natürlichen Personen über die Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen der handelspolitischen Schutzmaßnahmen der Kommission unterrichtet werden, ist auf der Website der GD Handel abrufbar: <https://europa.eu/!vr4g9W>

ANHANG

- ☐ „Sensitive version“ (zur vertraulichen Behandlung)

☐ Version „For inspection by interested parties“ (zur Einsichtnahme durch interessierte Parteien)

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

ANTIDUMPINGVERFAHREN BETREFFEND DIE EINFUHREN VON BIODIESEL MIT URSPRUNG IN DER VOLKSREPUBLIK CHINA

INFORMATIONEN FÜR DIE AUSWAHL DER STICHPROBE DER UNABHÄNGIGEN EINFÜHRER

Dieses Formular soll unabhängigen Einführern dabei helfen, die unter Abschnitt 5.3.3 der Einleitungsbekanntmachung angeforderten Informationen zur Stichprobenauswahl bereitzustellen.

Beide Fassungen, die „Sensitive version“ (zur vertraulichen Behandlung) und die Version „For inspection by interested parties“ (zur Einsichtnahme durch interessierte Parteien), sollten nach Maßgabe der Angaben in der Einleitungsbekanntmachung an die Kommission zurückgesandt werden.

1. NAME UND KONTAKTDATEN

Machen Sie bitte folgende Angaben zu Ihrem Unternehmen:

Name des Unternehmens	
Anschrift	
Kontaktperson	
E-Mail-Adresse	
Telefon	

2. UMSATZ UND VERKAUFSMENGE

Geben Sie für den Untersuchungszeitraum bitte Folgendes an: den Gesamtumsatz des Unternehmens in EUR und – für die untersuchte Ware im Sinne der Einleitungsbekanntmachung – den Wert der Einfuhren und der Weiterverkäufe auf dem Unionsmarkt nach der Einfuhr aus der Volksrepublik China in EUR sowie die entsprechende Menge in Tonnen.

	Tonnen	Wert (in EUR)
Gesamtumsatz Ihres Unternehmens (in EUR)		
Einfuhren der untersuchten Ware mit Ursprung in der Volksrepublik China		
Einfuhren der untersuchten Ware (jeglichen Ursprungs)		
Weiterverkäufe der untersuchten Ware auf dem Unionsmarkt nach der Einfuhr aus der Volksrepublik China		

3. GESCHÄFTSTÄTIGKEITEN IHRES UNTERNEHMENS UND DER VERBUNDENEN UNTERNEHMEN ⁽¹⁾

Bitte machen Sie Angaben zu den genauen Geschäftstätigkeiten des Unternehmens und aller verbundenen Unternehmen (bitte auflisten und Art der Verbindung mit Ihrem Unternehmen angeben), die an Herstellung und/oder Verkauf (im Inland und/oder zur Ausfuhr) der untersuchten Ware beteiligt sind. Zu diesen Tätigkeiten könnten unter anderem der Einkauf der untersuchten Ware oder ihre Herstellung im Rahmen von Unterauftragsvereinbarungen, ihre Verarbeitung oder der Handel mit ihr gehören.

Name und Standort des Unternehmens	Tätigkeiten	Art der Verbindung

4. SONSTIGE ANGABEN

Machen Sie bitte sonstige sachdienliche Angaben, die der Kommission aus der Sicht des Unternehmens bei der Stichprobenbildung von Nutzen sein könnten.

5. ERKLÄRUNG

Mit der Übermittlung der vorgenannten Angaben stimmt das Unternehmen seiner etwaigen Einbeziehung in die Stichprobe zu. Wird das Unternehmen in die Stichprobe einbezogen, muss es einen Fragebogen ausfüllen und einem Besuch in seinen Betriebsstätten zustimmen, welcher der Überprüfung seiner Angaben dient. Verweigert ein Unternehmen die etwaige Einbeziehung in die Stichprobe, wird es bei dieser Untersuchung als nicht mitarbeitendes Unternehmen geführt. Die Kommission trifft die Feststellungen in Bezug auf nicht mitarbeitende Einführer auf der Grundlage der verfügbaren Informationen; dies kann zu einem Ergebnis führen, das für das betreffende Unternehmen ungünstiger ist, als wenn es mitgearbeitet hätte.

Unterschrift des/der Bevollmächtigten:

Name und Funktion des/der Bevollmächtigten:

Datum:

⁽¹⁾ Nach Artikel 127 der Durchführungsverordnung (EU) 2015/2447 der Kommission vom 24. November 2015 mit Einzelheiten zur Umsetzung von Bestimmungen der Verordnung (EU) Nr. 952/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Festlegung des Zollkodex der Union gelten zwei Personen als verbunden, wenn a) sie leitende Angestellte oder Direktoren im Unternehmen der anderen Person sind, b) sie Teilhaber oder Gesellschafter von Personengesellschaften sind, c) sie sich in einem Arbeitgeber-Arbeitnehmerverhältnis zueinander befinden, d) eine dritte Person unmittelbar oder mittelbar 5 % oder mehr der im Umlauf befindlichen stimmberechtigten Anteile oder Aktien beider Personen besitzt, kontrolliert oder hält, e) eine von ihnen unmittelbar oder mittelbar die andere kontrolliert, f) beide von ihnen unmittelbar oder mittelbar von einer dritten Person kontrolliert werden, g) sie beide zusammen unmittelbar oder mittelbar eine dritte Person kontrollieren oder h) sie Mitglieder derselben Familie sind (ABl. L 343 vom 29.12.2015, S. 558). Nach Artikel 5 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 952/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Festlegung des Zollkodex der Union ist eine „Person“ eine natürliche Person, eine juristische Person oder eine Personenvereinigung, die keine juristische Person ist, die jedoch nach Unionsrecht oder nach einzelstaatlichem Recht die Möglichkeit hat, im Rechtsverkehr wirksam aufzutreten (ABl. L 269 vom 10.10.2013, S. 1).



C/2023/1578

20.12.2023

Genehmigung staatlicher Beihilfen nach den Artikeln 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union

Vorhaben, gegen die von der Kommission keine Einwände erhoben werden

SA.108571

(Text von Bedeutung für den EWR)

(C/2023/1578)

Datum der Annahme der Entscheidung	12.10.2023
Nummer der Beihilfe	SA.108571
Mitgliedstaat	Italien
Region	
Titel (und/oder Name des Begünstigten)	TCTF: Reintroduction of the incentive measure SA.103752 Emergency Support Scheme for Haulage Operators using liquefied natural gas (LNG) as fuel
Rechtsgrundlage	DECREE-LAW No. 17 of 1 March 2022 Urgent measures for the containment of electricity and natural gas costs, the development of renewable energies and the relaunch of industrial policies. And the implementing provision is the inter-ministerial Decree No 413 of 22 December 2022.
Art der Beihilfe	Regelung
Ziel	Behebung einer beträchtlichen Störung im Wirtschaftsleben eines Mitgliedstaats
Form der Beihilfe	Steuerermäßigung oder Steuerbefreiung
Haushaltsmittel	Haushaltsmittel insgesamt: 25 000 000 EUR Jährliche Mittel: 25 000 000 EUR
Beihilfemaximalintensität	
Laufzeit	bis zum 31.12.2023
Wirtschaftssektoren	Güterbeförderung im Straßenverkehr
Name und Anschrift der Bewilligungsbehörde	Ministry of sustainable infrastructures and mobility Piazzale di Porta Pia, 1 ROMA (Italy)
Sonstige Angaben	

Die rechtsverbindliche(n) Sprachfassung(en) der Entscheidung, aus der/denen alle vertraulichen Angaben gestrichen sind, finden Sie unter:

<https://competition-cases.ec.europa.eu/search?caseInstrument=SA>



C/2023/1585

20.12.2023

BESCHLUSS DES RATES
vom 11. Dezember 2023
zur Ernennung des Vizepräsidenten des Gemeinschaftlichen Sortenamtes

(C/2023/1585)

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 2100/94 des Rates vom 27. Juli 1994 über den gemeinschaftlichen Sortenschutz ⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 43 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe:

- (1) Mit Beschluss vom 20. Dezember 2021 ⁽²⁾ hat der Rat Herrn Francesco MATTINA, ehemaliger Vizepräsident des Gemeinschaftlichen Sortenamtes (im Folgenden „Amt“), zum Präsidenten des Amtes ernannt.
- (2) Die Amtszeit von Herrn Francesco MATTINA als Präsident des Amtes begann am 1. Februar 2022. Seither ist die Stelle des Vizepräsidenten des Amtes unbesetzt.
- (3) Am 28. Juni 2023 hat die Kommission nach Anhörung des Verwaltungsrates des Amtes Frau Nuria URQUIA FERNANDEZ als einzige Kandidatin für das Amt des Vizepräsidenten des Amtes vorgeschlagen —

HAT FOLGENDEN BESCHLUSS ERLASSEN:

Artikel 1

- (1) Frau Nuria URQUIA FERNANDEZ wird für einen Zeitraum von fünf Jahren zur Vizepräsidentin des Gemeinschaftlichen Sortenamtes (im Folgenden „Amt“) ernannt.
- (2) Die Amtszeit von Frau Nuria URQUIA FERNANDEZ beginnt mit dem Tag ihres Amtsantritts. Dieser Zeitpunkt wird zwischen dem Präsidenten und dem Verwaltungsrat des Amtes vereinbart.

Artikel 2

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates des Amtes wird ermächtigt, alle notwendigen Vorkehrungen für die Anwendung von Artikel 1 zu treffen.

Artikel 3

Dieser Beschluss tritt am Tag seiner Annahme in Kraft.

Geschehen zu Brüssel am 11. Dezember 2023.

Im Namen des Rates
Der Präsident
L. PLANAS PUCHADES

⁽¹⁾ ABl. L 227 vom 1.9.1994, S. 1.

⁽²⁾ Beschluss des Rates vom 20. Dezember 2021 zur Ernennung des Präsidenten des Gemeinschaftlichen Sortenamtes (ABl. C 27 vom 19.1.2022, S. 14).



C/2023/1593

20.12.2023

Keine Einwände gegen einen angemeldeten Zusammenschluss
(Sache M.11328 — XXXLUTZ / CONFORAMA ESPAÑA / CONFORAMA PORTUGAL)

(Text von Bedeutung für den EWR)

(C/2023/1593)

Am 12. Dezember 2023 hat die Kommission nach Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe b der Verordnung (EG) Nr. 139/2004 des Rates ⁽¹⁾ entschieden, keine Einwände gegen den oben genannten angemeldeten Zusammenschluss zu erheben und ihn für mit dem Binnenmarkt vereinbar zu erklären. Der vollständige Wortlaut der Entscheidung ist nur auf Englisch verfügbar und wird in einer um etwaige Geschäftsgeheimnisse bereinigten Fassung auf den folgenden EU-Websites veröffentlicht:

- der Website der GD Wettbewerb zur Fusionskontrolle (<https://competition-cases.ec.europa.eu/search>). Auf dieser Website können Fusionsentscheidungen anhand verschiedener Angaben wie Unternehmensname, Nummer der Sache, Datum der Entscheidung oder Wirtschaftszweig abgerufen werden,
- der Website EUR-Lex (<http://eur-lex.europa.eu/homepage.html?locale=de>). Hier kann diese Entscheidung anhand der Celex-Nummer 32023M11328 abgerufen werden. EUR-Lex ist das Internetportal zum Gemeinschaftsrecht.

⁽¹⁾ ABl. L 24 vom 29.1.2004, S. 1.

**Bekanntmachung der Einleitung einer teilweisen Interimsüberprüfung der Antidumpingmaßnahmen
betreffend die Einfuhren von Melamin mit Ursprung in der Volksrepublik China**

(C/2023/1595)

Der Europäischen Kommission (im Folgenden „Kommission“) liegt ein Antrag auf eine teilweise Interimsüberprüfung nach Artikel 11 Absatz 3 der Verordnung (EU) 2016/1036 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 8. Juni 2016 über den Schutz gegen gedumpte Einfuhren aus nicht zur Europäischen Union gehörenden Ländern ⁽¹⁾ (im Folgenden „Grundverordnung“) vor.

Die teilweise Interimsüberprüfung beschränkt sich auf die Form der Maßnahmen, insbesondere auf die Frage, ob es im Interesse der Union liegt, die derzeit geltenden Maßnahmen in Form von Mindesteinfuhrpreisen und festen Zöllen aufrechtzuerhalten.

1. Überprüfungsantrag

Der Antrag wurde am 13. November 2023 von LAT Nitrogen, OCI Nitrogen BV und Grupa Azoty Zakłady Azotowe Pulawy SA (im Folgenden „Antragsteller“) eingereicht.

Die Antragsteller forderten die Kommission auf, die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um die Form der Maßnahmen zu ändern und anstelle des Mindesteinfuhrpreises und der festen Zollbeträge Wertzölle einzuführen.

2. Überprüfte Ware

Die Überprüfung betrifft Melamin (im Folgenden „überprüfte Ware“), das derzeit unter dem KN-Code 2933 61 00 eingereiht wird. Der KN-Code wird nur informationshalber und unbeschadet einer späteren Änderung der zolltariflichen Einreihung angegeben.

3. Geltende Maßnahmen

Bei den derzeit geltenden Maßnahmen handelt es sich um einen endgültigen Antidumpingzoll, der mit der Durchführungsverordnung (EU) 2023/1776 der Kommission ⁽²⁾ eingeführt wurde.

Der Zoll wurde in Form eines Mindesteinfuhrpreises für die mitarbeitenden ausführenden Hersteller und eines festen Zollbetrags je Tonne für alle anderen ausführenden Hersteller eingeführt.

4. Gründe für die Überprüfung

In der Ausgangsuntersuchung führte die Kommission einen vorläufigen Wertzoll auf die Einfuhren von Melamin mit Ursprung in der Volksrepublik China ein, der zwischen 44,9 % und 65,2 % lag ⁽³⁾. Die endgültigen Antidumpingmaßnahmen wurden in Form eines Mindesteinfuhrpreises für die mitarbeitenden ausführenden Hersteller und eines festen Zollbetrags je Tonne für alle anderen eingeführt ⁽⁴⁾. Dies geschah aus Gründen des Unionsinteresses, d. h. um etwaige schwerwiegende Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Verwender insgesamt zu begrenzen, die eine potenzielle Versorgungsknappeheit und die damit verbundenen höheren Preise auf dem Unionsmarkt haben könnten.

Die Antragsteller legten Beweise dafür vor, dass die Umstände, die die Einführung eines Antidumpingzolls in der Form eines Mindesteinfuhrpreises und eines festen Zollbetrags rechtfertigten, nicht mehr gegeben sind, und dass folglich die derzeitige Form der Maßnahmen den Wirtschaftszweig der Union nicht vor den steigenden Einfuhren aus der VR China schützt, die eine bedeutende und anhaltende Schädigung verursachen.

⁽¹⁾ ABl. L 176 vom 30.6.2016, S. 21.

⁽²⁾ Durchführungsverordnung (EU) 2023/1776 der Kommission vom 14. September 2023 zur Einführung eines endgültigen Antidumpingzolls auf die Einfuhren von Melamin mit Ursprung in der Volksrepublik China im Anschluss an eine Auslaufüberprüfung nach Artikel 11 Absatz 2 der Verordnung (EU) 2016/1036 des Europäischen Parlaments und des Rates (ABl. L 228 vom 15.9.2023, S. 199).

⁽³⁾ Verordnung (EU) Nr. 1035/2010 der Kommission vom 15. November 2010 zur Einführung eines vorläufigen Antidumpingzolls auf die Einfuhren von Melamin mit Ursprung in der Volksrepublik China (ABl. L 298 vom 16.11.2010, S. 10).

⁽⁴⁾ Durchführungsverordnung (EU) Nr. 457/2011 des Rates vom 10. Mai 2011 zur Einführung eines endgültigen Antidumpingzolls und zur endgültigen Vereinnahmung des vorläufigen Zolls auf die Einfuhren von Melamin mit Ursprung in der Volksrepublik China (ABl. L 124 vom 13.5.2011, S. 2).

Die von den Antragstellern vorgelegten Beweise betrafen ihre Produktionskapazität, die die gesamte Nachfrage in der Union decken könnte, sowie das Vorhandensein alternativer Bezugsquellen für Melamin aus anderen Drittländern.

Darüber hinaus legten die Antragsteller Beweise vor, wonach die derzeitige Form der Maßnahmen nicht mehr geeignet ist, die schädigenden Auswirkungen des Dumpings zu beseitigen. Den Beweisen zufolge ist der Marktanteil der Einfuhren aus der VR China trotz der geltenden Maßnahmen erheblich gestiegen, und die Einfuhren erfolgten zu schädigenden Preisen, was zu seiner Schädigung des Wirtschaftszweigs der Union führt.

Daher liegen hinreichende Gründe für die Einleitung einer teilweisen Interimsüberprüfung vor, die sich auf die Änderung der Form der Maßnahmen beschränkt.

5. Verfahren

Die Kommission kam nach Unterrichtung der Mitgliedstaaten zu dem Schluss, dass genügend Beweise vorliegen, welche die Einleitung einer teilweisen, auf die Untersuchung der Form der geltenden Maßnahmen beschränkten, Interimsüberprüfung rechtfertigen, und leitet hiermit eine Überprüfung nach Artikel 11 Absatz 3 der Grundverordnung ein.

5.1. Untersuchungszeitraum der Überprüfung

Die Überprüfung betrifft den Zeitraum vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 (im Folgenden „Untersuchungszeitraum der Überprüfung“). Der Bezugszeitraum erstreckt sich vom 1. Januar 2020 bis zum Ende des Untersuchungszeitraums der Überprüfung.

5.2. Verfahren zur Prüfung des Unionsinteresses

Damit die Kommission nach Artikel 21 der Grundverordnung feststellen kann, ob eine Änderung der Form der geltenden Antidumpingmaßnahmen gegenüber Melamin nicht etwa dem Unionsinteresse zuwiderlaufen würde, werden die Unionshersteller, die Einführer und ihre repräsentativen Verbände, die Verwender und ihre repräsentativen Verbände sowie repräsentative Verbraucherorganisationen gebeten, sich, sofern nichts anderes bestimmt ist, innerhalb von 15 Tagen nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung im *Amtsblatt der Europäischen Union* bei der Kommission zu melden. Um bei der Untersuchung mitarbeiten zu können, müssen die repräsentativen Verbraucherorganisationen nachweisen, dass ein objektiver Zusammenhang zwischen ihrer Tätigkeit und der untersuchten Ware besteht.

Sofern nichts anderes bestimmt ist, können Parteien, die sich innerhalb der genannten Frist bei der Kommission melden, ihr binnen 37 Tagen nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung im *Amtsblatt der Europäischen Union* Angaben zum Unionsinteresse übermitteln. Diese Angaben können entweder in einem frei gewählten Format oder in einem von der Kommission erstellten Fragebogen gemacht werden.

Die Fragebogen, darunter auch der Fragenbogen für Verwender der untersuchten Ware, stehen in dem zur Einsichtnahme durch interessierte Parteien bestimmten Dossier und auf der Website der GD Handel (<https://tron.trade.ec.europa.eu/investigations/case-view?caseld=2703>) zur Verfügung.

Nach Artikel 21 der Grundverordnung übermittelte Informationen werden allerdings nur dann berücksichtigt, wenn sie zum Zeitpunkt ihrer Übermittlung durch Beweise belegt sind, die ihre Richtigkeit bestätigen.

5.2.1. Untersuchung der Unionshersteller

Damit festgestellt werden kann, ob es im Unionsinteresse liegt, die Form der derzeit geltenden Maßnahmen gegenüber den Einfuhren von Melamin mit Ursprung in China aufrechtzuerhalten, werden die Unionshersteller der überprüften Ware gebeten, bei der Untersuchung mitzuarbeiten.

Da eine Vielzahl von Unionsherstellern von dieser Überprüfung betroffen ist und da es gilt, die Untersuchung fristgerecht abzuschließen, hat die Kommission beschlossen, die Zahl der zu untersuchenden Unionshersteller auf ein vertretbares Maß zu beschränken, indem sie eine Stichprobe bildet (im Folgenden „Stichprobenverfahren“). Das Stichprobenverfahren wird nach Artikel 17 der Grundverordnung durchgeführt.

Die Kommission hat eine vorläufige Stichprobe der Unionshersteller gebildet. Genauere Angaben dazu können dem zur Einsichtnahme durch interessierte Parteien bestimmten Dossier entnommen werden.

Die interessierten Parteien werden hiermit aufgefordert, zur vorläufigen Stichprobe Stellung zu nehmen. Andere Unionshersteller oder die in ihrem Namen handelnden Vertreter, die der Auffassung sind, dass bestimmte Gründe für die Einbeziehung ihres Unternehmens in die Stichprobe sprechen, müssen außerdem die Kommission binnen 7 Tagen nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung kontaktieren; dies gilt auch für diejenigen Unionshersteller, die nicht bei der/den Untersuchung/en mitgearbeitet haben, die zu den geltenden Maßnahmen führte/n. Sofern nichts anderes bestimmt ist, müssen alle Stellungnahmen zur vorläufigen Stichprobe binnen 7 Tagen nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung bei der Kommission eingegangen sein.

Sofern nichts anderes bestimmt ist, müssen die Unionshersteller, die für die Stichprobe ausgewählt wurden, binnen 30 Tagen nach Bekanntgabe der Entscheidung über ihre Einbeziehung in die Stichprobe einen ausgefüllten Fragebogen übermitteln.

Der Fragebogen für Unionshersteller steht in dem zur Einsichtnahme durch interessierte Parteien bestimmten Dossier und auf der Website der GD Handel (<https://tron.trade.ec.europa.eu/investigations/case-view?caselid=2703>) zur Verfügung.

5.2.2. *Untersuchung der unabhängigen Einführer*

Die unabhängigen Einführer, die die überprüfte Ware aus der Volksrepublik China in die Union einführen, werden gebeten, bei dieser Untersuchung mitzuarbeiten.

Da eine Vielzahl unabhängiger Einführer von dem Verfahren betroffen sein dürfte und da es gilt, die Überprüfung fristgerecht abzuschließen, kann die Kommission die Zahl der zu untersuchenden unabhängigen Einführer auf ein vertretbares Maß beschränken, indem sie eine Stichprobe bildet (im Folgenden „Stichprobenverfahren“). Das Stichprobenverfahren wird nach Artikel 17 der Grundverordnung durchgeführt.

Damit die Kommission über die Notwendigkeit eines Stichprobenverfahrens entscheiden und gegebenenfalls eine Stichprobe bilden kann, werden alle unabhängigen Einführer oder die in ihrem Namen handelnden Vertreter hiermit gebeten, mit der Kommission Kontakt aufzunehmen; dies gilt auch für diejenigen, die nicht bei der Untersuchung mitgearbeitet haben, die zu den Maßnahmen führte. Die Parteien müssen dies binnen 7 Tagen nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung tun, indem sie der Kommission die im Anhang erbetenen Angaben zu ihren Unternehmen übermitteln.

Ferner kann die Kommission mit den ihr bekannten Einführerverbänden Kontakt aufnehmen, um die Informationen einzuholen, die sie für die Auswahl der Stichprobe der unabhängigen Einführer benötigt.

Ist die Bildung einer Stichprobe erforderlich, können die Einführer auf der Grundlage der größten repräsentativen Verkaufsmenge der überprüften Ware in der Union ausgewählt werden, die in der zur Verfügung stehenden Zeit in angemessener Weise untersucht werden kann. Alle der Kommission bekannten unabhängigen Einführer und Einführerverbände werden von ihr davon in Kenntnis gesetzt, welche Unternehmen für die Stichprobe ausgewählt wurden.

Die Kommission nimmt in das zur Einsichtnahme durch interessierte Parteien bestimmte Dossier auch einen Vermerk zur Stichprobenauswahl auf. Stellungnahmen zur Stichprobenauswahl müssen binnen 3 Tagen nach Bekanntgabe der Entscheidung über die Stichprobe eingehen.

Die Kommission wird den in die Stichprobe einbezogenen unabhängigen Einführern Fragebogen zur Verfügung stellen, um die für ihre Untersuchung benötigten Informationen einzuholen. Sofern nichts anderes bestimmt ist, müssen die Parteien binnen 30 Tagen nach Bekanntgabe der Stichprobe einen ausgefüllten Fragebogen übermitteln.

Der Fragebogen für unabhängige Einführer steht auch in dem zur Einsichtnahme durch interessierte Parteien bestimmten Dossier und auf der Website der GD Handel (<https://tron.trade.ec.europa.eu/investigations/case-view?caselid=2703>) zur Verfügung.

5.3. **Interessierte Parteien**

Um bei der Untersuchung mitarbeiten zu können, müssen interessierte Parteien wie ausführende Hersteller, Unionshersteller, Einführer und ihre repräsentativen Verbände, Verwender und ihre repräsentativen Verbände, Gewerkschaften sowie repräsentative Verbraucherorganisationen zunächst nachweisen, dass ein objektiver Zusammenhang zwischen ihrer Tätigkeit und der überprüften Ware besteht.

Hersteller im betroffenen Land, Unionshersteller, Einführer und repräsentative Verbände, die Informationen zur Verfügung gestellt haben, gelten als interessierte Parteien, wenn ein objektiver Zusammenhang zwischen ihrer Tätigkeit und der überprüften Ware besteht.

Andere Parteien können erst dann als interessierte Partei bei der Untersuchung mitarbeiten, wenn sie sich bei der Kommission gemeldet haben, und auch nur dann, wenn ein objektiver Zusammenhang zwischen ihrer Tätigkeit und der überprüften Ware besteht. Die Einstufung als interessierte Partei gilt unbeschadet der Anwendung des Artikels 18 der Grundverordnung.

Der Zugang zu dem zur Einsichtnahme durch interessierte Parteien bestimmten Dossier erfolgt über TRON.tdi unter folgender Adresse: <https://tron.trade.ec.europa.eu/tron/TDI>. Um Zugang zu erhalten, folgen Sie bitte den Anweisungen auf dieser Seite ⁽⁵⁾.

5.4. **Andere schriftliche Beiträge**

Vorbehaltlich der Bestimmungen dieser Bekanntmachung werden alle interessierten Parteien hiermit gebeten, ihren Standpunkt unter Vorlage von Informationen und sachdienlichen Nachweisen darzulegen. Sofern nichts anderes bestimmt ist, müssen diese Informationen und sachdienlichen Nachweise binnen 37 Tagen nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung bei der Kommission eingehen.

5.5. **Möglichkeit der Anhörung durch die untersuchenden Kommissionsdienststellen**

Jede interessierte Partei kann eine Anhörung durch die untersuchenden Kommissionsdienststellen beantragen. Der entsprechende Antrag ist schriftlich zu stellen und zu begründen; er muss ferner eine Zusammenfassung der Punkte enthalten, die die interessierte Partei während der Anhörung erörtern möchte. Die Anhörung ist auf die von den interessierten Parteien im Voraus schriftlich dargelegten Punkte beschränkt.

Grundsätzlich können die Anhörungen nicht zur Darlegung von Sachinformationen genutzt werden, die noch nicht im Dossier enthalten sind. Im Interesse einer guten Verwaltung und um die Kommissionsdienststellen in die Lage zu versetzen, bei der Untersuchung voranzukommen, können die interessierten Parteien nach einer Anhörung jedoch aufgefordert werden, neue Sachinformationen vorzulegen.

5.6. **Schriftliche Beiträge, Übermittlung ausgefüllter Fragebogen und Schriftwechsel**

Angaben, die der Kommission zum Zwecke von Handelsschutzuntersuchungen vorgelegt werden, müssen frei von Urheberrechten sein. Bevor interessierte Parteien der Kommission Angaben und/oder Daten vorlegen, für die Urheberrechte Dritter gelten, müssen sie vom Urheberrechtinhaber eine spezifische Genehmigung einholen, die es der Kommission ausdrücklich gestattet, a) die Angaben und Daten für die Zwecke dieses Handelsschutzverfahrens zu verwenden und b) den an dieser Untersuchung interessierten Parteien die Angaben und/oder Daten so vorzulegen, dass sie ihre Verteidigungsrechte wahrnehmen können.

Alle von interessierten Parteien übermittelten schriftlichen Beiträge, die vertraulich behandelt werden sollen, müssen den Vermerk „Sensitive“ ⁽⁶⁾ (zur vertraulichen Behandlung) tragen; dies gilt auch für entsprechende mit dieser Bekanntmachung angeforderte Informationen, ausgefüllte Fragebogen und sonstige Schreiben. Parteien, die im Laufe der Untersuchung Informationen vorlegen, werden gebeten, ihren Antrag auf vertrauliche Behandlung zu begründen.

Parteien, die Informationen mit dem Vermerk „Sensitive“ übermitteln, müssen nach Artikel 19 Absatz 2 der Grundverordnung eine nichtvertrauliche Zusammenfassung vorlegen, die den Vermerk „For inspection by interested parties“ (zur Einsichtnahme durch interessierte Parteien) trägt. Diese Zusammenfassung muss so ausführlich sein, dass sie ein angemessenes Verständnis des wesentlichen Inhalts der vertraulichen Informationen ermöglicht.

Kann eine Partei, die vertrauliche Informationen vorlegt, ihren Antrag auf vertrauliche Behandlung nicht triftig begründen oder legt sie keine nichtvertrauliche Zusammenfassung der Informationen im vorgeschriebenen Format und in der vorgeschriebenen Qualität vor, so kann die Kommission solche Informationen unberücksichtigt lassen, sofern nicht anhand geeigneter Quellen in zufriedenstellender Weise nachgewiesen wird, dass die Informationen richtig sind.

Interessierte Parteien werden gebeten, alle Beiträge und Anträge, darunter auch Anträge auf Registrierung als interessierte Partei, gescannte Vollmachten und Bescheinigungen, über TRON.tdi (<https://tron.trade.ec.europa.eu/tron/TDI>) zu übermitteln. Mit der Verwendung von TRON.tdi oder E-Mail erklären sich die interessierten Parteien mit den Regeln für die elektronische Übermittlung von Unterlagen im Leitfaden zum „SCHRIFTWECHSEL MIT DER EUROPÄISCHEN KOMMISSION BEI HANDELSCHUTZUNTERSUCHUNGEN“ einverstanden, der auf der Website der Generaldirektion Handel veröffentlicht ist: <https://europa.eu/!7tHpY3>. Die interessierten Parteien müssen ihren Namen sowie ihre Anschrift, Telefonnummer und gültige E-Mail-Adresse angeben und sollten sicherstellen, dass die genannte E-Mail-Adresse zu einer

⁽⁵⁾ Bei technischen Problemen wenden Sie sich bitte per E-Mail (trade-service-desk@ec.europa.eu) oder telefonisch Tel. +32 22979797 an den Trade Service Desk.

⁽⁶⁾ Eine Unterlage mit dem Vermerk „Sensitive“ gilt als vertraulich im Sinne des Artikels 19 der Grundverordnung und des Artikels 6 des WTO-Übereinkommens zur Durchführung des Artikels VI des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens 1994 (Antidumping-Übereinkommen). Sie ist ferner nach Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1049/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates (ABl. L 145 vom 31.5.2001, S. 43) geschützt.

aktiven offiziellen Mailbox führt, die täglich eingesehen wird. Hat die Kommission die Kontaktdaten erhalten, so kommuniziert sie ausschließlich über TRON.tdi oder per E-Mail mit den interessierten Parteien, es sei denn, diese wünschen ausdrücklich, alle Unterlagen von der Kommission auf einem anderen Kommunikationsweg zu erhalten, oder die Art der Unterlage macht den Versand per Einschreiben erforderlich. Weitere Regeln und Informationen bezüglich des Schriftverkehrs mit der Kommission, einschließlich der Grundsätze für Übermittlungen über TRON.tdi oder per E-Mail, können dem genannten Leitfaden für interessierte Parteien entnommen werden.

Anschrift der Kommission:

Europäische Kommission
Generaldirektion Handel
Direktion G
Büro: CHAR 04/039
1049 Bruxelles/Brussel
BELGIQUE/BELGIË

TRON.tdi: <https://tron.trade.ec.europa.eu/tron/tdi>

E-Mail: TRADE-R808-MELAMINE@ec.europa.eu

6. Zeitplan für die Untersuchung

Nach Artikel 11 Absatz 5 der Grundverordnung wird die Untersuchung in der Regel binnen 12 Monaten, spätestens jedoch 15 Monate nach Veröffentlichung dieser Bekanntmachung abgeschlossen.

7. Vorlage von Informationen

In der Regel können interessierte Parteien nur innerhalb der in Abschnitt 5 dieser Bekanntmachung angegebenen Fristen Informationen vorlegen.

Um die Untersuchung innerhalb der vorgeschriebenen Fristen abschließen zu können, nimmt die Kommission nach Ablauf der Frist für Stellungnahmen zur Unterrichtung über die endgültigen Feststellungen beziehungsweise nach Ablauf der Frist für Stellungnahmen zu einer weiteren Unterrichtung über die endgültigen Feststellungen keine Beiträge der interessierten Parteien mehr an.

8. Möglichkeit, zu den Beiträgen anderer Parteien Stellung zu nehmen

Zur Wahrung der Verteidigungsrechte sollten die interessierten Parteien die Möglichkeit haben, sich zu den von anderen interessierten Parteien vorgelegten Informationen zu äußern. Dabei dürfen die interessierten Parteien nur auf die in den Beiträgen der anderen interessierten Parteien vorgebrachten Punkte eingehen und keine neuen Punkte ansprechen.

Stellungnahmen zu Informationen, die von anderen interessierten Parteien auf die Unterrichtung über die endgültigen Feststellungen hin vorgelegt wurden, sollten, sofern nichts anderes bestimmt ist, binnen 5 Tagen nach Ablauf der Frist für Stellungnahmen zu den endgültigen Feststellungen abgegeben werden. Im Falle einer weiteren Unterrichtung über die endgültigen Feststellungen sollten Stellungnahmen zu Informationen, die von anderen interessierten Parteien auf diese weitere Unterrichtung hin vorgelegt wurden, spätestens am Tag nach Ablauf der Frist für Stellungnahmen zu dieser weiteren Unterrichtung abgegeben werden, sofern nichts anderes bestimmt ist. Der genannte Zeitrahmen berührt nicht das Recht der Kommission, in hinreichend begründeten Fällen zusätzliche Informationen von den interessierten Parteien anzufordern.

9. Verlängerung der in dieser Bekanntmachung vorgesehenen Fristen

Eine Verlängerung der in dieser Bekanntmachung vorgesehenen Fristen sollte nur in Ausnahmefällen beantragt werden und wird nur bei hinreichender Begründung gewährt. In jedem Fall sind Verlängerungen von Fristen für die Beantwortung der Fragebogen normalerweise auf 3 Tage begrenzt; grundsätzlich werden höchstens 7 Tage gewährt. In Bezug auf die Fristen für die Vorlage anderer Informationen nach dieser Bekanntmachung sind Verlängerungen auf 3 Tage begrenzt, sofern nicht nachgewiesen wird, dass außergewöhnliche Umstände vorliegen.

10. Mangelnde Bereitschaft zur Mitarbeit

Verweigert eine interessierte Partei den Zugang zu den erforderlichen Informationen oder erteilt sie die Auskünfte nicht fristgerecht oder behindert sie die Untersuchung erheblich, können nach Artikel 18 der Grundverordnung positive oder negative Feststellungen auf der Grundlage der verfügbaren Informationen getroffen werden.

Wird festgestellt, dass eine interessierte Partei unwahre oder irreführende Informationen vorgelegt hat, so können diese Informationen unberücksichtigt bleiben; stattdessen können die verfügbaren Informationen zugrunde gelegt werden.

Arbeitet eine interessierte Partei nicht oder nur eingeschränkt mit und stützen sich die Feststellungen daher nach Artikel 18 der Grundverordnung auf die verfügbaren Informationen, so kann dies zu einem Ergebnis führen, das für diese Partei ungünstiger ist, als wenn sie mitgearbeitet hätte.

Werden die Antworten nicht elektronisch übermittelt, so gilt dies nicht als mangelnde Bereitschaft zur Mitarbeit, sofern die interessierte Partei darlegt, dass die Übermittlung der Antwort in der gewünschten Form die interessierte Partei über Gebühr zusätzlich belasten würde oder mit unangemessenen zusätzlichen Kosten verbunden wäre. Die interessierte Partei sollte unverzüglich mit der Kommission Kontakt aufnehmen.

11. Anhörungsbeauftragte

Interessierte Parteien können sich an die Anhörungsbeauftragte für Handelsverfahren wenden. Sie befasst sich mit Anträgen auf Zugang zum Dossier, Streitigkeiten über die Vertraulichkeit von Unterlagen, Anträgen auf Fristverlängerung und sonstigen Anträgen in Bezug auf die Verteidigungsrechte der interessierten Parteien oder von Dritten, die sich während des Verfahrens ergeben.

Die Anhörungsbeauftragte kann Anhörungen ansetzen und vermittelnd zwischen interessierten Parteien und den Dienststellen der Kommission tätig werden, um zu gewährleisten, dass die interessierten Parteien ihre Verteidigungsrechte umfassend wahrnehmen können. Eine Anhörung durch die Anhörungsbeauftragte ist schriftlich zu beantragen und zu begründen. Die Anhörungsbeauftragte prüft die Gründe, aus denen der jeweilige Antrag gestellt wird. Solche Anhörungen sollten nur stattfinden, wenn die Fragen nicht zeitnah mit den Dienststellen der Kommission geklärt wurden.

Alle Anträge sind frühzeitig zu stellen, um die geordnete Abwicklung des Verfahrens nicht zu gefährden. Zu diesem Zweck sollten interessierte Parteien die Anhörungsbeauftragte zum frühestmöglichen Zeitpunkt nach Eintritt des Ereignisses, das ein Tätigwerden ihrerseits rechtfertigt, um eine Intervention ersuchen. Bei nicht fristgerecht eingereichten Anträgen auf Anhörung prüft die Anhörungsbeauftragte auch die Gründe für die Verspätung, die Art der aufgeworfenen Probleme und die Auswirkungen dieser Probleme auf die Verteidigungsrechte, wobei den Interessen einer guten Verwaltung und dem fristgerechten Abschluss der Untersuchung gebührend Rechnung getragen wird. Weiterführende Informationen und Kontaktdaten können interessierte Parteien den Webseiten der Anhörungsbeauftragten im Internet-Auftritt der GD Handel entnehmen: https://policy.trade.ec.europa.eu/contacts/hearing-officer_de

12. Verarbeitung personenbezogener Daten

Alle im Rahmen dieser Untersuchung erhobenen personenbezogenen Daten werden nach der Verordnung (EU) 2018/1725 des Europäischen Parlaments und des Rates ⁽⁷⁾ verarbeitet.

Ein Vermerk zum Datenschutz, mit dem alle natürlichen Personen über die Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen der handelspolitischen Schutzmaßnahmen der Kommission unterrichtet werden, ist auf der Website der GD Handel abrufbar: <https://europa.eu/!vr4g9W>

⁽⁷⁾ Verordnung (EU) 2018/1725 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2018 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten durch die Organe, Einrichtungen und sonstigen Stellen der Union, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 45/2001 und des Beschlusses Nr. 1247/2002/EG (ABl. L 295 vom 21.11.2018, S. 39).

ANHANG

☐	„Sensitive version“ (zur vertraulichen Behandlung)
☐	Version „For inspection by interested parties“ (zur Einsichtnahme durch interessierte Parteien)
(Zutreffendes bitte ankreuzen)	

**TEILWEISE INTERIMSÜBERPRÜFUNG DER ANTIDUMPINGMAßNAHMEN BETREFFEND DIE EINFUHREN
VON MELAMIN MIT URSPRUNG IN DER VOLKSREPUBLIK CHINA**

INFORMATIONEN FÜR DIE AUSWAHL DER STICHPROBE DER UNABHÄNGIGEN EINFÜHRER

Dieses Formular soll unabhängigen Einführern dabei helfen, die unter Abschnitt 5.2.2 der Einleitungsbekanntmachung angeforderten Informationen zur Stichprobenauswahl bereitzustellen.

Beide Fassungen, die „Sensitive version“ (zur vertraulichen Behandlung) und die Version „For inspection by interested parties“ (zur Einsichtnahme durch interessierte Parteien), sollten nach Maßgabe der Angaben in der Einleitungsbekanntmachung an die Kommission zurückgesandt werden.

1. NAME UND KONTAKTDATEN

Machen Sie bitte folgende Angaben zu Ihrem Unternehmen:

Name des Unternehmens	
Anschrift	
Kontaktperson	
E-Mail-Adresse	
Telefon	

2. UMSATZ UND VERKAUFSMENGE

Geben Sie für den Untersuchungszeitraum der Überprüfung bitte Folgendes an: den Gesamtumsatz des Unternehmens in EUR und — für die überprüfte Ware im Sinne der Einleitungsbekanntmachung — den Wert der Einfuhren und der Weiterverkäufe auf dem Unionsmarkt nach der Einfuhr aus der Volksrepublik China in EUR sowie die entsprechende Menge in Tonnen.

	Tonnen	Wert (in EUR)
Gesamtumsatz Ihres Unternehmens (in EUR)		
Einfuhren der überprüften Ware mit Ursprung in der Volksrepublik China		
Einfuhren der überprüften Ware (jeglichen Ursprungs)		
Weiterverkäufe der überprüften Ware auf dem Unionsmarkt nach der Einfuhr aus der Volksrepublik China		

3. GESCHÄFTSTÄTIGKEITEN IHRES UNTERNEHMENS UND DER VERBUNDENEN UNTERNEHMEN ⁽¹⁾

Bitte machen Sie Angaben zu den genauen Geschäftstätigkeiten des Unternehmens und aller verbundenen Unternehmen (bitte auflisten und Art der Verbindung mit Ihrem Unternehmen angeben), die an Herstellung und/oder Verkauf (im Inland und/oder zur Ausfuhr) der überprüften Ware beteiligt sind. Zu diesen Tätigkeiten könnten unter anderem der Einkauf der überprüften Ware oder ihre Herstellung im Rahmen von Unterauftragsvereinbarungen, ihre Verarbeitung oder der Handel mit ihr gehören.

Name und Standort des Unternehmens	Tätigkeiten	Art der Verbindung

4. SONSTIGE ANGABEN

Machen Sie bitte sonstige sachdienliche Angaben, die der Kommission aus der Sicht des Unternehmens bei der Stichprobenbildung von Nutzen sein könnten.

5. ERKLÄRUNG

Mit der Übermittlung der vorgenannten Angaben stimmt das Unternehmen seiner etwaigen Einbeziehung in die Stichprobe zu. Wird das Unternehmen in die Stichprobe einbezogen, muss es einen Fragebogen ausfüllen und einem Besuch in seinen Betriebsstätten zustimmen, welcher der Überprüfung seiner Angaben dient. Verweigert ein Unternehmen die etwaige Einbeziehung in die Stichprobe, wird es bei dieser Untersuchung als nicht mitarbeitendes Unternehmen geführt. Die Kommission trifft die Feststellungen in Bezug auf nicht mitarbeitende Einführer auf der Grundlage der verfügbaren Informationen; dies kann zu einem Ergebnis führen, das für das betreffende Unternehmen ungünstiger ist, als wenn es mitgearbeitet hätte.

Unterschrift des/der Bevollmächtigten:

Name und Funktion des/der Bevollmächtigten:

Datum:

⁽¹⁾ Nach Artikel 127 der Durchführungsverordnung (EU) 2015/2447 der Kommission vom 24. November 2015 mit Einzelheiten zur Umsetzung von Bestimmungen der Verordnung (EU) Nr. 952/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Festlegung des Zollkodex der Union gelten zwei Personen als verbunden, wenn a) sie leitende Angestellte oder Direktoren im Unternehmen der anderen Person sind, b) sie Teilhaber oder Gesellschafter von Personengesellschaften sind, c) sie sich in einem Arbeitgeber-Arbeitnehmerverhältnis zueinander befinden, d) eine dritte Person unmittelbar oder mittelbar 5 % oder mehr der im Umlauf befindlichen stimmberechtigten Anteile oder Aktien beider Personen besitzt, kontrolliert oder hält, e) eine von ihnen unmittelbar oder mittelbar die andere kontrolliert, f) beide von ihnen unmittelbar oder mittelbar von einer dritten Person kontrolliert werden, g) sie beide zusammen unmittelbar oder mittelbar eine dritte Person kontrollieren oder h) sie Mitglieder derselben Familie sind (ABl. L 343 vom 29.12.2015, S. 558). Nach Artikel 5 Absatz 4 der Verordnung (EU) Nr. 952/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Festlegung des Zollkodex der Union ist eine „Person“ eine natürliche Person, eine juristische Person oder eine Personenvereinigung, die keine juristische Person ist, die jedoch nach Unionsrecht oder nach einzelstaatlichem Recht die Möglichkeit hat, im Rechtsverkehr wirksam aufzutreten (ABl. L 269 vom 10.10.2013, S. 1).



Vernetzung von Organisationen, die in den Bereichen, auf die sich der Auftrag der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) erstreckt, tätig sind

(C/2023/1597)

Artikel 36 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 178/2002 ⁽¹⁾ schreibt Folgendes vor: „Auf Vorschlag des Geschäftsführenden Direktors erstellt der Verwaltungsrat (der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit) ein zu veröffentlichendes Verzeichnis der von den Mitgliedstaaten benannten zuständigen Organisationen, die die Behörde einzeln oder im Rahmen von Netzen bei der Erfüllung ihres Auftrags unterstützen können.“

Das Verzeichnis wurde vom Verwaltungsrat der EFSA erstmals am 19. Dezember 2006 erstellt; seitdem wird es

- i. auf Vorschlag des Geschäftsführenden Direktors der EFSA regelmäßig aktualisiert. Berücksichtigt werden dabei die vorgenommenen Überprüfungen bzw. die von den Mitgliedstaaten vorgelegten neuen Benennungsvorschläge (gemäß Artikel 2 Absatz 4 der Verordnung (EG) Nr. 2230/2004 der Kommission ⁽²⁾); und
- ii. auf der Website der EFSA veröffentlicht; die Website enthält das jeweils aktuelle Verzeichnis der zuständigen Organisationen.

Die betreffenden Angaben sind auf der Website der EFSA unter folgenden Links abrufbar:

- i. das vom Verwaltungsrat der EFSA erstellte aktuelle Verzeichnis der zuständigen Organisationen unter 14. Dezember 2023 – <https://www.efsa.europa.eu/de/events/96th-meeting-efsa-management-board>; und
- ii. das aktuelle Verzeichnis der zuständigen Organisationen – <http://www.efsa.europa.eu/de/partnersnetworks/scorg>.

Diese Mitteilung und insbesondere die Links zu den angegebenen Webseiten werden von der EFSA laufend aktualisiert.

Nähere Auskünfte erhalten Sie unter folgender E-Mail-Adresse: Cooperation.Article36@efsa.europa.eu

⁽¹⁾ Verordnung (EG) Nr. 178/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 28. Januar 2002 zur Festlegung der allgemeinen Grundsätze und Anforderungen des Lebensmittelrechts, zur Errichtung der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit und zur Festlegung von Verfahren zur Lebensmittelsicherheit (ABl. L 31 vom 1.2.2002, S. 1).

⁽²⁾ Verordnung (EG) Nr. 2230/2004 der Kommission vom 23. Dezember 2004 zur Festlegung der Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 178/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates betreffend das Netz der Organisationen, die in Bereichen tätig sind, auf die sich der Auftrag der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit erstreckt, ABl. L 379 vom 24.12.2004, S. 64, in der zuletzt geänderten Fassung.



C/2023/1600

20.12.2023

Keine Einwände gegen einen angemeldeten Zusammenschluss
(Sache M.11289 — NORWEGIAN / STRAWBERRY / LOYALTYCO JV)

(Text von Bedeutung für den EWR)

(C/2023/1600)

Am 15. November 2023 hat die Kommission nach Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe b der Verordnung (EG) Nr. 139/2004 des Rates ⁽¹⁾ entschieden, keine Einwände gegen den oben genannten angemeldeten Zusammenschluss zu erheben und ihn für mit dem Binnenmarkt vereinbar zu erklären. Der vollständige Wortlaut der Entscheidung ist nur auf Englisch verfügbar und wird in einer um etwaige Geschäftsgeheimnisse bereinigten Fassung auf den folgenden EU-Websites veröffentlicht:

- der Website der GD Wettbewerb zur Fusionskontrolle (<https://competition-cases.ec.europa.eu/search>). Auf dieser Website können Fusionsentscheidungen anhand verschiedener Angaben wie Unternehmensname, Nummer der Sache, Datum der Entscheidung oder Wirtschaftszweig abgerufen werden,
- der Website EUR-Lex (<http://eur-lex.europa.eu/homepage.html?locale=de>). Hier kann diese Entscheidung anhand der Celex-Nummer 32023M11289 abgerufen werden. EUR-Lex ist das Internetportal zum Gemeinschaftsrecht.

⁽¹⁾ ABl. L 24 vom 29.1.2004, S. 1.



C/2023/1601

20.12.2023

Keine Einwände gegen einen angemeldeten Zusammenschluss

(Sache M.11370 — CENTRAL / SELFRIDGES)

(Text von Bedeutung für den EWR)

(C/2023/1601)

Am 14. Dezember 2023 hat die Kommission nach Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe b der Verordnung (EG) Nr. 139/2004 des Rates ⁽¹⁾ entschieden, keine Einwände gegen den oben genannten angemeldeten Zusammenschluss zu erheben und ihn für mit dem Binnenmarkt vereinbar zu erklären. Der vollständige Wortlaut der Entscheidung ist nur auf Englisch verfügbar und wird in einer um etwaige Geschäftsgeheimnisse bereinigten Fassung auf den folgenden EU-Websites veröffentlicht:

- der Website der GD Wettbewerb zur Fusionskontrolle (<https://competition-cases.ec.europa.eu/search>). Auf dieser Website können Fusionsentscheidungen anhand verschiedener Angaben wie Unternehmensname, Nummer der Sache, Datum der Entscheidung oder Wirtschaftszweig abgerufen werden,
- der Website EUR-Lex (<http://eur-lex.europa.eu/homepage.html?locale=de>). Hier kann diese Entscheidung anhand der Celex-Nummer 32023M11370 abgerufen werden. EUR-Lex ist das Internetportal zum Gemeinschaftsrecht.

⁽¹⁾ ABl. L 24 vom 29.1.2004, S. 1.



C/2023/1602

20.12.2023

Keine Einwände gegen einen angemeldeten Zusammenschluss
(Sache M.11361 — EDP / MASAVEU / ABONO GENERACIONES ELECTRICAS)

(Text von Bedeutung für den EWR)

(C/2023/1602)

Am 14. Dezember 2023 hat die Kommission nach Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe b der Verordnung (EG) Nr. 139/2004 des Rates ⁽¹⁾ entschieden, keine Einwände gegen den oben genannten angemeldeten Zusammenschluss zu erheben und ihn für mit dem Binnenmarkt vereinbar zu erklären. Der vollständige Wortlaut der Entscheidung ist nur auf Englisch verfügbar und wird in einer um etwaige Geschäftsgeheimnisse bereinigten Fassung auf den folgenden EU-Websites veröffentlicht:

- der Website der GD Wettbewerb zur Fusionskontrolle (<https://competition-cases.ec.europa.eu/search>). Auf dieser Website können Fusionsentscheidungen anhand verschiedener Angaben wie Unternehmensname, Nummer der Sache, Datum der Entscheidung oder Wirtschaftszweig abgerufen werden,
- der Website EUR-Lex (<http://eur-lex.europa.eu/homepage.html?locale=de>). Hier kann diese Entscheidung anhand der Celex-Nummer 32023M11361 abgerufen werden. EUR-Lex ist das Internetportal zum Gemeinschaftsrecht.

⁽¹⁾ ABl. L 24 vom 29.1.2004, S. 1.



C/2023/1604

20.12.2023

Mitteilung der Kommission im Rahmen der Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH)

(Veröffentlichung der Titel und Referenzen europäischer Normen gemäß Eintrag 27 (Nickel) des Anhangs XVII der REACH-Verordnung)

(Text von Bedeutung für den EWR)

(C/2023/1604)

ENO	Nummer und Titel der Norm	Nummer der ersetzten Norm
CEN	EN 1811:2023 Referenzprüfverfahren zur Bestimmung der Nickellässigkeit von sämtlichen Stäben, die in durchstochene Körperteile eingeführt werden, und Erzeugnissen, die unmittelbar und länger mit der Haut in Berührung kommen	EN 1811:2011+A1:2015
CEN	EN 12472:2020 Simulierte Abrieb- und Korrosionsprüfung zum beschleunigten Nachweis der Nickelabgabe von mit Auflagen versehenen Gegenständen	EN 12472:2005+A1:2009
CEN	EN 16128:2015 Augenoptik – Referenzverfahren für die Bestimmung der Nickellässigkeit von Brillenfassungen und Sonnenbrillen	EN 16128:2011

ENO: Europäische Normungsorganisation

— CEN: www.cencenelec.eu

— Cenelec: www.cencenelec.eu

— ETSI: www.etsi.org

Alle Anfragen zur Verfügbarkeit der Normen müssen an eine der europäischen Normungsorganisationen oder an eine nationale Normungsorganisation gerichtet werden, deren Liste nach Artikel 27 der Verordnung (EU) Nr. 1025/2012 ⁽¹⁾ im *Amtsblatt der Europäischen Union* veröffentlicht wird.

Normen werden von den europäischen Normungsorganisationen auf Englisch verabschiedet (CEN und CENELEC veröffentlichen auch in französischer und deutscher Sprache). Anschließend werden die Titel der Normen von den nationalen Normungsorganisationen in alle anderen benötigten Amtssprachen der Europäischen Union übersetzt. Die Europäische Kommission ist für die Richtigkeit der Titel, die zur Veröffentlichung im *Amtsblatt* vorgelegt werden, nicht verantwortlich.

Die Veröffentlichung der Referenzen im *Amtsblatt der Europäischen Union* bedeutet nicht, dass die Normen in allen Amtssprachen der Europäischen Union verfügbar sind.

Weitere Informationen über harmonisierte Normen und andere europäische Normen sind abrufbar unter https://single-market-economy.ec.europa.eu/single-market/european-standards/harmonised-standards_en

⁽¹⁾ ABl. C 338 vom 27.9.2014, S. 31.



C/2023/1605

20.12.2023

Keine Einwände gegen einen angemeldeten Zusammenschluss

(Sache M.9311 — BERRY / RPC)

(Text von Bedeutung für den EWR)

(C/2023/1605)

Am 23. April 2019 hat die Kommission nach Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe b der Verordnung (EG) Nr. 139/2004 des Rates ⁽¹⁾ entschieden, keine Einwände gegen den oben genannten angemeldeten Zusammenschluss zu erheben und ihn für mit dem Binnenmarkt vereinbar zu erklären. Der vollständige Wortlaut der Entscheidung ist nur auf Englisch verfügbar und wird in einer um etwaige Geschäftsgeheimnisse bereinigten Fassung auf den folgenden EU-Websites veröffentlicht:

- der Website der GD Wettbewerb zur Fusionskontrolle (<https://competition-cases.ec.europa.eu/search>). Auf dieser Website können Fusionsentscheidungen anhand verschiedener Angaben wie Unternehmensname, Nummer der Sache, Datum der Entscheidung oder Wirtschaftszweig abgerufen werden,
- der Website EUR-Lex (<http://eur-lex.europa.eu/homepage.html?locale=de>). Hier kann diese Entscheidung anhand der Celex-Nummer 32019M9311 abgerufen werden. EUR-Lex ist das Internetportal zum Gemeinschaftsrecht.

⁽¹⁾ ABl. L 24 vom 29.1.2004, S. 1.